

1950
11/11/50
10-11

DEUTSCH

HEMIS ТИЛИ ДАРСЛИГИ

III. STUDIENJAHR

B. L. BONDAREWSKY, M. AGSAMOW,
D. W. BAKLITZKAJA. S. D. NOWIKOWA.
B. M. CHUSANHODSHAEW

DEUTSCH

Lehrbuch der deutschen Sprache für die
pädagogischen Hochschulen (Fakultäten)
für Fremdsprachen

III. Studienjahr

*Bestätigt vom Ministerium für Hoch- und
Fachschulbildung der Usbekischen SSR*

Redigiert vom ordentlichen Mitglied der APW
der UdSSR, Doktor der pädagogischen
Wissenschaften, Professor **MIROLJUBOW A. A.**

87.2 НЕМ

4 И (НЕМ)

Н-44

Б. Л. БОНДАРЕВСКИЙ, М. АЪЗАМОВ.,
Д. В. БАКЛИЦКАЯ., С. Д. НОВИКОВА,
Б. М. ХУСАНХУЖАЕВ

НЕМИС ТИЛИ ДАРСЛИГИ

Чет тиллар педагогика институтлари
(факультетлари)нинг
III курс студентлари учун

*ЎзССР Олий ва ўрта махсус таълим
министрлиги тасдиқлаган*

СССР ПФА нинг ҳақиқий аъзоси, педагогика
фанлари доктори, профессор А. А МИРОЛЮБОВ
таҳрири остида

184514

ТОШКЕНТ «ЎҚИТУВЧИ» 1985

Тақризчи: филология фанлари кандидати, доцент М. И. Ўрмонова

Б $\frac{4602010000-310}{353(04)-85}$ 157 — 85

© «Ўқитувчи» нашриёти, 1985.

VORWORT

Das vorliegende Lehrbuch ist für Studenten des III. Studienjahres mit Usbekisch als Muttersprache bestimmt. Es entspricht dem vom Bildungsministerium der UdSSR bestätigten Programm des mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauchs. Aufnahme fanden auch der vom Programm vorgesehene Stoff in Grammatik und Phonetik. Somit handelt es sich bei dem Lehrbuch um ein Komplexwerk, das alle Aspekte des Unterrichts im III. Studienjahr: die Entwicklung des mündlichen (dialogischen und monologischen Sprechens und verstehenden Hörens) und Schreibens, des zusätzlichen Lesens und der Herausbildung von Grammatik- und Aussprachefertigkeit umfaßt.

Das Lehrbuch beruht auf folgenden Prinzipien: der weltanschaulichen Zielkonzeption, der berufsbezogenen Zielkonzeption und dem differenzierten Herangehen an die Ausbildung.

Das vorliegende Lehrbuch ist thematisch und auch in bezug auf den Lehrstoff eng mit dem Lehrbuch für das I. und II. Studienjahr¹ verbunden, was Kontinuität des Unterrichtsprozesses garantiert und zur Festigung und Vertiefung der Sprechfertigkeiten beiträgt. Weiter wenden wir uns einer Betrachtung der Grundprinzipien des Lehrbuches zu.

Die weltanschauliche Zielkonzeption des Lehrbuches wird durch den erzieherischen Charakter des Unterrichts erreicht. Erziehung während des Unterrichtsverlaufs wird in erster Linie durch Texte erreicht, die allen ideologischen Anforderungen entsprechen. Aufnahme fanden eine bedeutende Zahl von Texten aus den Materialien des XXVI. Parteitags der KPdSU, des Novemberplenums (1982), des Juniplenums (1983), des Februarplenums (1984) und des Aprilplenums (1984) dez ZK der KPdSU, der Festveranstaltung anläßlich des 60. Jahrestages der Gründung der UdSSR. Aufgenommen wurde auch Auszug aus der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen M. S. Gorbatschow. Große Bedeutung für die ideologische Erziehung der Studenten hat das Studium des Lebens und Schaffens

¹ B. L. Bondarewsky, I. A. Subbotina, R.G. Schwab, M. Aksamov. Deutsch. Lehrbuch der deutschen Sprache für die pädagogischen Hochschulen (Fakultäten) für Fremdsprachen. I und II. Studienjahr. «Oqituwtschi». Taschkent, 1978.

der Begründer des Marxismus—Leninismus, das Vertrautmachen mit der Tätigkeit der kommunistischen und Arbeiterparteien. Deshalb gibt es im Lehrbuch Texte über die Tätigkeit von K. Marx und Fr. Engels, über den Führer der KPD E. Thälmann, Materialien des X. Parteitags der SED und der internationalen wissenschaftlichen Konferenz zum 160. Geburtstag und 100. Todestag des Begründers des wissenschaftlichen Kommunismus K. Marx.

Ein wichtiger Ausgangspunkt für die Erziehung der Studenten ist die Verbindung des Sprachunterrichts mit dem Leben, das Vertrautmachen mit den wichtigsten Ereignissen der Innen- und Außenpolitik des Landes und der Politik der KPdSU in der gegenwärtigen Etappe.

Obwohl ins Lehrbuch Materialien aus der Presse aufgenommen wurden, kann keine erschöpfende Behandlung des Zeitgeschehens garantiert werden. Neben dem Lehrbuch sollen deshalb Stoffe aus der Tagespresse zur Innen- und Außenpolitik der KPdSU herangezogen werden.

Texte, die in weltanschaulicher Hinsicht wertvoll sind, reichen jedoch für die ideologische Erziehung nicht aus, diesem Ziel müssen auch andere Methoden und Verfahren dienen. Deshalb wurden in das Lehrbuch zahlreiche Übungen aufgenommen, die die Studierenden dazu anregen sollen, Fragen der Politik, der internationalen Arbeiterbewegung, der Errungenschaften des sozialistischen Systems in der DDR u. a. zu diskutieren. Mehrere Übungen tragen zum besseren Verständnis der Texte bei, die besonders großen weltanschaulichen Wert haben.

Berufsbezogene Zielkonzeption wird im Lehrbuch auf verschiedene Art und Weise erreicht. In erster Linie muß der künftige Lehrer über eine gute Allgemeinbildung und gründliche philologische Kenntnisse verfügen. Deshalb enthält das Lehrbuch zahlreiche Texte landeskundlichen Charakters. N. K. Krupskaja wies darauf hin, daß das Erlernen einer Fremdsprache eng mit dem Studium des Landes und des Volkes der Zielsprache verbunden sein muß, wozu auch das Studium des wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Lebens gehört. In Übereinstimmung mit dieser Forderung enthält das Lehrbuch Texte über die verschiedenen Zweige der Volkswirtschaft der DDR; über unterschiedliche Bereiche der Kultur und des Bildungswesens. Nicht weniger bedeutend für die berufsbezogene Orientierung des Unterrichts ist die Vertiefung der philologischen Kenntnisse der Studierenden. Im Lehrbuch gibt es verschiedene Übungen lexikologischen Charakters und Übungen für die Textanalyse, die den Studierenden zum Denken und Forschen anregen. Große Bedeutung wird der Arbeit mit Nachschlagewerken beigemessen (ein- und zweisprachigen Wörterbüchern, Bedeutungswörterbüchern, phraseologischen Wörterbüchern u. a.). Alle diese Aufgaben fördern gleichzeitig die Formierung von Fertigkeiten zur selbstständigen Arbeit, die ein künftiger Lehrer unbedingt besitzen muß, um in der Lage zu sein, sich weiterzubilden.

Alle Unterrichtsfächer tragen dazu bei, den Studierenden auf ihren künftigen Beruf vorzubereiten. In erster Linie erfüllen diesen Zweck jedoch der psychologisch—pädagogische Zyklus und der praktische Sprachunterricht. Letzterer soll den Studierenden nicht nur Sprachwissen sondern auch Sprechkönnen vermitteln. Sie sind in bedeutendem Maße berufen, die Herausbildung einer ganzen Reihe methodischer Fertigkeiten zu garantieren, die die künftigen Lehrer in ihrer praktischen Tätigkeit anwenden können. Mehrere der in das Lehrbuch aufgenommenen Aufgaben und Übungen dienen ebenfalls zur Entwicklung derartiger Fähigkeiten. Dazu gehören Übungen zur Gliederung des Textes und zur Betitelung einzelner Textabschnitte, die Aufstellung von Dispositionen, Dialogen nach Dialogimpulsen, die Inszenierung von Situationen usw. Im Lehrbuch sind außerdem mehrere Übungen zur Vorbereitung von Kurzvorträgen zur Geschichte der DDR und BRD, über das Leben und den Kampf der Führer der Arbeiterklasse und das Schaffen hervorragender Vertreter des deutschen Volkes enthalten. Diese Kurzvorträge, die die Studierenden in der Gruppe halten sollen, sollen anschließend von ihnen für die Schule adaptiert und transformiert werden. Somit werden die Studenten praktisch auf ihre Lehrertätigkeit vorbereitet. Mehrere Übungen verlangen von den Studierenden die Heranziehung der Schulbücher als zusätzlichen Stoff. So garantiert der Lehrstoff des Buches in hohem Maße eine berufsbezogene Ausbildung der Studierenden. Viel hängt von der schöpferischen Aktivität des Hochschullehrers ab.

Große Beachtung wurde bei der Abfassung des Lehrbuchs dem Prinzip des **differenzierten Herangehens** geschenkt. Bekanntlich betrachtet die sowjetische Pädagogik das Prinzip des differenzierten Herangehens an die Studierenden als eine wichtige Quelle zur Erhöhung der Effektivität des Unterrichts. Die Orientierung auf ein Durchschnittsniveau wirkt sich negativ auf leistungsstarke Studierende aus, da sie nicht zur maximalen Leistung herausgefordert werden. Ein unterschiedlicher Leistungs- und Wissensstand in der Unterrichtspraxis ist die Folge verschiedener, oft objektiver Gründe. Im Lehrbuch wurde versucht, ein differenziertes Herangehen durch die Aufnahme eines Komplexes zur Vertiefung der Fähigkeiten und Fertigkeiten der Studierenden in jeder Lektion zu verwirklichen. Dieser Komplex umfaßt eine Reihe von Texten, die auf einen unterschiedlichen Grad der Informationserfassung orientiert sind, sowie Übungen. Dieser Stoff, der nicht für den Durchschnittsstudenten bestimmt ist, bietet für Fortgeschrittene die Möglichkeit, ihre Kenntnisse zu vertiefen, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten weiter zu vervollkommen. Der Lehrer wählt entsprechenden Stoff, einzelne Aufgaben können ausgelassen werden. Natürlich kann der Lehrer diesen Lehrstoff auch in Durchschnittsgruppen verwenden und die Studierenden zu höheren Leistungen anregen. Die endgültige Entscheidung bei der Auswahl von zusätzlichem Stoff und bei der Arbeit mit jedem einzelnen Studierenden bleibt dem Lehrer überlassen.

Aufbau des Lehrbuchs. Das vorliegende Lehrbuch ist für 240 Unterrichtsstunden bestimmt, davon entfallen 140 Stunden auf die mündliche und schriftliche Sprachpraxis (bei 4 Wochenstunden) und je 50 Stunden auf Grammatik und Phonetik. Jede Lektion soll im Laufe von 4—5 Wochen durchgenommen werden. Insgesamt enthält das Lehrbuch acht Lektionen. Die erste und die letzte Lektion sind etwas kürzer als die übrigen. Dafür wurden die 2. Lektion («DDR») und die 4. Lektion («Volksbildung») unter Berücksichtigung dessen, daß das Lehrbuch für Fremdsprachenhochschulen und Fakultäten der deutschen Sprache bestimmt ist, etwas erweitert. Im Großen und Ganzen entspricht die Thematik der einzelnen Lektionen dem Programm. Zusätzlichen Stoff enthalten die 1. und 8. Lektion. Lektion 1 («Baubrigaden») stellt eine Fortsetzung des entsprechenden Themas im Lehrbuch für das II. Studienjahr dar. Da auch unsere Studenten im Sommer in den Baubrigaden arbeiten, ist es positiv, dieses Thema, was die Studierenden interessiert, zu behandeln, da hier motivierte Impulse für eine sprachkommunikative Behandlung des Themas nach der Sommerpause vorhanden sind und gleichzeitig sich die Möglichkeit bietet, den Stoff zu wiederholen. Das Grammatikthema dieser Lektion (der relative Gebrauch der Zeitformen) ist ebenfalls ein Wiederholungsthema, das die Studierenden bereits im II. Studienjahr durchgenommen haben. Die Wiederholung ist ohne Schwierigkeiten möglich, da die Lexik bekannt ist. Lektion 8, die der Völkerfreundschaft, und insbesondere der Freundschaft des usbekischen Volkes mit dem Volk der DDR, gewidmet ist, erlaubt eine umfassende Wiederholung des lexischen Stoffes mehrerer Themen des III. Studienjahres und besitzt große erzieherische Bedeutung.

Jede Lektion umfaßt mehrere lexische, grammatische und phonetische Themen, die zu Beginn der Lektion genannt werden, gliedert sich in drei Komplexe: den Grundkomplex, den Erweiterungskomplex, der auf Erweiterung des Wissens, der Fähigkeiten und Fertigkeiten orientiert ist, und den zusätzlichen Komplex, letzterer enthält in erster Linie Texte und Übungen für die Hauslektüre. Außerdem enthält jede Lektion einen Komplex für Grammatik und für Phonetik. Die Durcharbeitung des Grundkomplexes und des Komplexes für Grammatik und Phonetik sind obligatorisch für alle Studierenden. Die Texte und Aufgaben für die Hauslektüre sind ebenfalls für alle Studenten bestimmt, allerdings unter Berücksichtigung mit bestimmten Schwankungen in Abhängigkeit vom Wissensstand der Studierenden. Der Erweiterungskomplex ist, wie bereits erwähnt, auf die Arbeit mit besonders leistungsstarken Gruppen oder einzelnen Studierenden orientiert und wird nach Gutdünken des Lehrers verwendet.

Die Texte aller Komplexe einer Lektion sind in der Regel thematisch verflochten. Texte zu einer engeren Thematik innerhalb einer Lektion gibt es in allen Komplexen, was die Möglichkeit zur Behandlung von thematisch eng miteinander verbundenen Texten

in mindestens zwei Komplexen bietet. So enthält die Lektion 2 (DDR) im Grundkomplex einen Text über den ersten Kosmonauten der DDR und drei Texte über Kosmonauten im Zusatzkomplex, was in jedem einzelnen Falle ein differenziertes Herangehen erlaubt.

In jeder Lektion (außer der ersten und letzten) wurden Texte aus der schönen Literatur und der Publizistik aufgenommen. Verschiedene Arten des Lesens sind vorgesehen: orientierendes und studierendes. Außerdem enthält jede Lektion eine Vielzahl von Texten aus der Presse (Zeitungen, periodischen Erscheinungen), die thematisch mit den anderen Texten verbunden sind. Alle Texte innerhalb einer Lektion haben unabhängig von ihrer Zugehörigkeit zu dem Komplex eine einheitliche Numerierung.

Den wichtigsten Teil des Lehrbuches machen die Übungen aus.

Bei den Übungen des Grund-, Erweiterungs- und zusätzlichen Komplexes handelt es sich sowohl um Sprach- als auch kommunikative Übungen. Die ersteren sind darauf orientiert, zur Aneignung der Lexik beizutragen und sehen das Auffinden der Lexik im Text, ihre Verwendung im Satz und bei der Übersetzung aus dem Deutschen ins Usbekische vor. Alle Sprachübungen sind textgebunden. Die kommunikativen Übungen haben die verschiedensten Aufgabenstellungen zur Entwicklung des monologischen und dialogischen Sprechens. Hierher gehören auch die Dialoge nach Dialogimpulsen. Zu einzelnen Lektionen werden Aufgaben für Rollenspiele gegeben. Jede Lektion enthält Aufgaben mit Einsatz audiovisueller Mittel, die z. B. das Abhören von Fragen vom Tonband und die Beantwortung der Fragen in den Pausen vorsehen. Die Antworten werden auf Band aufgenommen und können anschließend abgehört und mitunter in der Gruppe kontrolliert werden. Derartige Übungen gehören zu den Laborarbeiten. Jede Übung enthält Aufgaben zur Vertiefung des verstehenden Hörens, zum besseren Verständnis des Textes und zum Auffinden bestimmter sprachlicher Mittel. Dazu gehören Übungen, die Elemente der Textanalyse enthalten und darauf gerichtet sind, die Grundidee des Textes aufzufinden, die sprachlichen Mittel zu ihrer Realisierung zu bestimmen, und damit die Studierenden auf die Textanalyse vorbereiten. Eine bestimmte Rolle spielen Übungen zur Lexikologie (Analyse von Ableitungen und Zusammensetzungen, ihre Auflösung in Komponenten und die Transformation von Zusammensetzungen). Mehrere Übungen, in erster Linie die Übersetzungen aus dem Usbekischen ins Deutsche sollen schriftlich ausgeführt und anschließend während des Unterrichts kontrolliert werden. Wenn der Lehrer es für notwendig erachtet, können der schriftlichen Übersetzung mündliche Übersetzungen in der Gruppe vorausgehen. Alle Übungen der drei Komplexe basieren auf dem Wortmaterial und der Thematik der gegebenen Lektion.

In den grammatischen Übungen wird zum größten Teil der Wortschatz der Texte der entsprechenden Lektion verwendet. Damit tragen die grammatischen Übungen zur Festigung des Wortschatzes

der Lektion bei. Am Abschluß der phonetischen Übungen, die dazu bestimmt sind, die Aussprache der Studierenden zu verbessern, stehen Gedichte zum Thema der Lektion. Diese Gedichte sollen auswendig gelernt werden. Die grammatischen und phonetischen Übungen kommen im Vergleich zum lexischen Material mit einer gewissen Verspätung. Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Stundenzahl für die einzelnen Fächer (des mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauchs, Grammatik und Phonetik) empfiehlt es sich, den Unterricht so zu gestalten, daß die Durchnahme dieser Übungen zusammen mit den entsprechenden Lektionen erfolgt.

Zum Abschluß wollen wir kurz auf die **Kontinuität** des vorliegenden Lehrbuchs in bezug auf das Lehrbuch für das I. und II. Studienjahr eingehen. Sie wird auf verschiedene Art und Weise erreicht.

1. Mehrere Lektionen (1., 2., 4. und 5.) sind thematisch mit entsprechenden Abschnitten des Lehrbuchs für das I. und II. Studienjahr verbunden. Zur Wiederholung des Stoffes werden die Studierenden in Frage- und Antwortübungen an den Stoff verwiesen, den das Lehrbuch für das I. und II. Studienjahr enthält. In Einzelfällen werden die Studenten auch bei der Durchnahme der anderen Lektionen an das Material des Lehrbuchs erinnert.

2. Finden im Lehrbuch mehrere Aufgaben und Übungen Anwendung, die sich in der früheren Etappe als effektiv erwiesen haben d. h. die Kontinuität wird durch die Beibehaltung bestimmter Unterrichtsverfahren erreicht. Somit soll das Lehrbuch für das I. und II. Studienjahr im Laufe des III. Studienjahres ständig in den Unterrichtsprozeß einbezogen werden.

Die Autoren und der Redakteur hoffen auf eine schöpferische Nutzung des Lehrbuchs unter Berücksichtigung der individuellen Besonderheiten der Gruppen und Studierenden.

Das Lehrbuch enthält den thematischen Wortschatz, eine Liste der Abkürzungen, das Quellenverzeichnis.

A. A. Miroljubow

LEKTION I

STUDENTENBRIGADEN

Phonetik: Betonung in den Abkürzungen und Zusammensetzungen.

Grammatik: Der relative Gebrauch der Zeitformen des Indikativs. Wiederholung: Satzarten, Passiv

GRUNDKOMPLEX

Einführende Unterhaltung

Wo haben Sie im Sommer gearbeitet?

Das dritte Studienjahr beginnt; das zweite Studienjahr endete mit dem dritten Semester — Arbeitssemester. Viele von Ihnen haben sich im Sommer an der Arbeit der Bautrupps beteiligt.

Antworten Sie auf die folgenden Fragen:

1) War es ein Bautrupp unserer Fakultät? Wo haben Sie im Sommer gearbeitet? Wieviel Mann stark war Ihr Bautrupp? Haben Sie an einem Schwerpunktbauvorhaben oder an einem Sonderobjekt gearbeitet?

2) Wie groß sind die Werte der ausgeführten Arbeit? Haben die Kämpfer Ihres Bautrupps auch andere Arbeiten geleistet? Vielleicht Schulen oder Häuser der Kriegsveteranen renoviert?

Berichten Sie über die Anziehungskraft der Bautrupps für die Jugend? Wie haben Sie Ihre Freizeit verbracht?

3) Berichten Sie über die FDJ — Studentenbrigaden. Kennen Sie vielleicht einige Jugendobjekte der FDJ — Brigaden?

4) Übersetzen Sie mündlich ins Usbekische Auszüge aus dem Artikel «Schwerpunktobjekt Dshambul».

Das Nowodshambuler Phosphorwerk ist ein Unionsschwerpunktbauvorhaben des Komsomol. Ende vergangenen Jahres lief hier die Produktion der ersten Baustufe an.

Das Nowodshambuler Werk ist Bestandteil des Karatan—Dshambuler Produktionskomplexes. Der Betrieb liegt etwa 18 Kilometer von der Stadt entfernt. Um die Belegschaftsangehörigen zu ihrem Arbeitsplatz zu bringen, ist extra eine Trolleybus—Linie vorgesehen.

* * *

AUFGABE: Lesen Sie den folgenden Kurzttext und sagen Sie: welche neue Information haben sie entnommen.

TEXT I

AUSTAUSCH VON STUDENTENBRIGADEN

Delegationen der Jugendverbände der UdSSR, der DDR, Polens, der CSSR und Bulgariens haben in Sofia den bilateralen Austausch von Studentenbrigaden im Juli/August vereinbart. Die DDR wird insgesamt 2000 Studenten aus diesen Ländern empfangen und 2000 Jugendliche in die internationalen Brigaden entsenden.

In der DDR werden die ausländischen Kommilitonen gemeinsam mit etwa 40 000 FDJlern arbeiten. ...

1. Sie waren schon im II. Studienjahr (Lektion 21 und 22) mit der Arbeit der Bautrups und der Studentenbrigaden bekannt. Nennen Sie die Arten der Bauobjekte und übersetzen Sie sie ins Usbekische (suchen Sie die Benennungen in der «Einführender Unterhaltung» und Text 1).

* * *

AUFGABE. Lesen Sie den Text 2 und suchen Sie darin Antworten auf die folgenden Fragen. (Die Fragen werden in voraus unter den Studenten verteilt).

1) Wieviel aktive FDJler gibt es in der Sowjetunion? In welchen Städten der Sowjetunion sind sie jetzt zu Hause? 2) Worin besteht die gemeinsame Arbeit der FDJler und Komsomolzen? 3) Welchen Auftrag haben die FDJler auf dem Gebiet der geistig-ideologischen Arbeit? 4) Wie zeigt sich die Liebe der FDJler zum Singen und wie stark ist die FDJ—Singebewegung vertreten? 5) Wo arbeiten FDJler und Komsomolzen im Sommer zusammen?

TEXT 2

EIN KLANG — AN DER BAM UND BEIM GESANG

Über 4000 FDJ-Studenten und Aspiranten befinden sich zur Aus- und Weiterbildung an sowjetischen Hochschulen und Universitäten. Und zwar in 22 Städten, in Moskau, in Leningrad, in Nowosibirsk und Krasnodar, auch in den Hauptstädten anderer Sowjetrepubliken wie Kiew, Kischinjew, Minsk, Taschkent und Riga. In der UdSSR ist die Zentrale FDJ—Leitung organisiert.

In der FDJ—Leitung arbeiten Vertreter der Grundorganisationen, die in den 22 Städten bestehen. Sie treffen sich alle zwei Monate in Moskau. Die FDJ—Leitung stützt sich auf die Beschlüsse der SED und des Zentralrates der FDJ—Leitung. Die FDJ—Leitung stellt ihnen den Auftrag: jeder Student muß sich als Kämpfer für die kommunistische Zukunft erweisen.

Die FDJler und Komsomolzen studieren gemeinsam, beschäftigen sich mit den gleichen Problemen und verbringen oft ihre Freizeit zusammen.

Auch in der ideologischen Arbeit sind die Kontakte sehr eng. Viele Maßnahmen der FDJ erfolgen unter Einbeziehung der Komsomolzen und umgekehrt. Aufträge der Komsomolzen sind gleichzeitig auch Aufträge für die FDJler: Wie man sich den Marxismus-Leninismus aneignet, sein Studium effektiv organisiert, sich an wissenschaftlichen Konferenzen und am geistig-kulturellen Leben beteiligt, wie man Studenten des ersten Studienjahres unterstützt. Die komplexe Führung der politisch-ideologischen Arbeit, wie sie der Komsomol in Rahmen der Lenin-Prüfung verwirklicht, ist für die FDJler sehr anregend.

Es gibt viele Beispiele einer erfolgreichen schöpferischen Zusammenarbeit auch auf dem technischen Gebiet. So entwickelten z. B. vier Komsomolzen und drei FDJler in Odessa die automatische Steuerung eines Kettenbaggers.

Dafür erhielten sie den Wissenschaftspreis der FDJ. Die 7. Zentrale Leistungsschau der Studenten auf der MMM regte die FDJ-Leitung an, solche Initiativen in weitere Grundorganisationen zu tragen, besonders als Beitrag zu bevorstehenden Hochschulkonferenzen. Im Sommer arbeiteten FDJ-Studenten auf den Großbaustellen des Komsomol an der BAM, in der Nichtschwarzerdezone, viele Studenten beteiligten sich an der «FDJ-Initiative Berlin».

Die FDJler haben das Singen gern. Es existieren 34 FDJ-Singeklubs. Die FDJ-Leitung veranstaltet alle zwei Jahre eine Zentrale Werkstatt, an der auch sowjetische Singegruppen teilnehmen. Es werden nicht nur DDR-Lieder gesungen, sondern auch Erlebnisse in der Sowjetunion musikalisch verarbeitet. Viele Programme gehen in russischer Sprache über die Bühne, und sie tragen dazu bei, das Kampfbündnis FDJ-Komsomol zu stärken. Die FDJler vertreten würdig die DDR in der Sowjetunion und helfen die Freundschaft unter beiden Völkern festigen.

TEXTERLÄUTERUNGEN

sehen Auftrag sehen — ўз бурчи деб билмоқ
 sich erweisen als — қўринмоқ, намоён бўлмоқ, пайдо бўлмоқ
 anregen (Syn. stimulieren) — ундамоқ (син. рағбатлантирмоқ)
 anregend sein (Syn. für j-m belebend sein) — рағбатлантирмоқ
 die komplexe Führung — комплекс олиб бориш
 der Kettenbagger — занжирли экскаватор
 die Leistungsschau — ютуқлар кўргазмаси
 würdig vertreten — муносиб вакил бўлмоқ, муносиб вакиллик қилмоқ

Suchen Sie diese Wörter und Wendungen im Text 2 heraus.

* * *

2. a) Arbeiten Sie zu dritt. Jeder Student gibt den Inhalt eines der folgenden Berichte aus Dresden, Halle, Berlin wieder.

STUDENTEN AUS FÜNF LÄNDERN BEIM SUBBOTNIK

Dresden. Internationales Studentenlager in Dresden. Hier arbeiteten 180 Studenten aus der UdSSR, der Volksrepublik Polen, der CSSR und der Volksrepublik Bulgarien gemeinsam mit 168 FDJ—Studenten der Technischen Universität im 7. Internationalen Studentenlager «Artur Becker» auf Baustellen des Verkehrs- und Tiefbaukombinats Dresden so wie im Staatlichen Forstwirtschaftsbetrieb Dresden.

Auch die gemeinsame Freizeit trägt dazu bei, die Freundschaft zwischen den Studenten aus fünf sozialistischen Ländern zu vertiefen. So werden sich in der kommenden Woche die Studenten aus der UdSSR, der VR Polen, der CSSR und der VR Bulgarien mit eigenen Kulturprogrammen vorstellen, nachdem das die FDJ—Studenten schon am vergangenen Dienstag taten.

Halle. Im internationalen Studentenlager der Pädagogischen Hochschule Halle arbeiten 150 Studenten in fünf Brigaden, die Hallenser FDJ—Studenten und ihre Kommilitonen aus der Sowjetunion, Polen und der CSSR.

Sie alle helfen im Straßentiefbau- und Brückenkombinat. Mit Tiefbauarbeiten für Brücken, Bahntunnel und Kabelgraben schaffen sie während ihres Einsatzes einen großen ökonomischen Nutzen. Während ihrer Freizeit treffen sich die Mädchen und Jungen zum Thema «35 Jahre DDR». Ihre ausländischen Freunde haben dadurch gute Gelegenheit, sich mit der Geschichte und Gegenwart der DDR vertraut zu machen.

Berlin. 950 FDJ—Studenten aus Weimar, Apolda, Leipzig und Karl—Marx—Stadt sind beim Wohnungsbaukombinat der Hauptstadt eingesetzt. Sie legen in Marzahn Grünanlagen an, bauen mit an einer Kaufhalle, sind bei der Festigung von Badezellen dabei, und helfen bei der Montage und beim Ausbau von Wohnungen. Sie arbeiten zusammen mit Studenten aus Moskau, Vilnius, Kaunas und Bratislava.

TEXTERLÄUTERUNGEN

Baustellen des Verkehrs- und Tiefbaukombinats — транспорт ва ер ости қурилиш
 комбинатининг майдони (участқаси)
das Kulturprogramm — бадий қисм
der Einsatz = бу ерда: сафарбарлик
einen ökonomischen Nutzen von ... schaffen — ... иқтисодий фойда келтирмоқ
Grünanlagen anlegen — қўчатлар ўтказмоқ
Ausbau von Wohnungen — турар жой бинолари қурилиши

b) Sprechen Sie über die Solidarität der Jugend aus den sozialistischen Ländern.

c) Gruppieren Sie den Stoff der Berichte nach folgenden Punkten: Zusammenarbeit der Jugendbrigaden; die Bauobjekte; die Freizeitgestaltung der Jugend.

d) Schreiben Sie alle Wörter zum Thema «Arbeit der Jugendbrigaden aus den Berichten (in Ihre Hefte) heraus.

* * *

a) Lesen Sie den folgenden Text und bestimmen Sie den Grundgedanken des Textes, betiteln Sie jeden Teil.

TEXT 4

FDJ — STUDENTEN IM EINSATZ

Nach erfolgreichem Abschluß des Studienjahres beginnen die FDJ—Studentenbrigaden ihre Tätigkeit. Auf den Baustellen und in der Industrie, im Verkehrswesen, in der Landwirtschaft und anderen volkswirtschaftlichen Bereichen werden 43 000 FDJ—Studenten an der Seite der Werktätigen ihr «3. Semester» absolvieren. Nach Monaten schöpferischen Ringens um hohe Ergebnisse im Studium werden sie durch ihre Tätigkeit in der materiellen Produktion einen weiteren Beitrag zur Vorbereitung des bevorstehenden Jahrestages der DDR leisten. Ihr Einsatz entspricht einem Arbeitszeitvolumen von rund 5,64 Millionen Stunden und damit der jährlichen Arbeitszeit von mehr als 2500 Werktätigen. Diese Ziffern steigen von Jahr zu Jahr. Daran wird bereits der große Wert der FDJ—Studentenbrigaden für die Stärkung der ökonomischen Leistungskraft der DDR deutlich.

1922 schrieben Moskauer Studenten an W. I. Lenin: «Teurer Iljitsch! Heute übernimmt die proletarische Studentenschaft die kulturelle Patenschaft über das Kalugaer Gouvernement». Partei und Komsomol unterstützten diese Initiative und M. I. Kalinin wandte sich mit folgenden Worten an die Studenten: «Mir scheint, daß jeder Student während seiner Ferien eine praktische am besten der Produktion nahestehende Arbeit übernehmen sollte, die außer der geistigen Erholung auch handwerkliche Fertigkeiten und praktische Kenntnisse auf dem theoretisch studierten Gebiet vermittelt...» Hier liegen die Wurzeln der Studentenbrigaden des Leninischen Komsomol, an die auch die FDJ Mitte der 60^{er} Jahre anknüpfte.

«Jeder Student muß wissen, daß er mit seiner Tätigkeit auf den Bauplätzen teilhat an der Klassenauseinandersetzung . . .»

Die das schrieben, sind heute längst keine Studenten mehr. Sie gehörten zu den 68 Mitgliedern der FDJ—Studentenbrigade «Schwedt 66», mit der die Geschichte der FDJ—Studentenbrigaden begann! Aber was sie schrieben, gilt nach wie vor: Indem FDJ—Studenten im «3. Semester» konkrete, beschaulbare Aufgaben in der materiellen Produktion übernehmen und lösen, treten sie auch dort den Beweis an, daß FDJ—Studenten überall für den Sozialismus eintreten.

Mehr als 400 000 FDJ—Studenten erlebten seit 1966 die FDJ—Studentenbrigaden. Sie alle erklärten sich freiwillig bereit, in den Semesterferien dort zu arbeiten, wo es für die sozialistische Gesellschaft am wichtigsten war.

Überzeugungsarbeit kann durch keine administrativen Maßnahmen ersetzt werden. Deshalb ist und bleibt das Prinzip der Freiwilligkeit eines der wichtigsten Merkmale der FDJ—Studentenbrigaden. Von Beginn des Studienjahres an soll die politisch-ideologische Arbeit darauf konzentriert werden, Teilnehmer für die FDJ—Studentenbrigaden zu gewinnen.

Das Erlebnis produktiver Arbeit an der Seite der Werktätigen, die Freude über den gemeinsam errungenen Erfolg, die Härte, aber auch der Spaß an körperlicher Arbeit haben wichtige Auswirkungen auf die Einstellung zum Studium und zur Arbeit überhaupt. So prägen sich Liebe zur Arbeit, Kämpfertum, Disziplin und Durchsetzungsvermögen weiter aus, die FDJ—Studenten erhalten Gelegenheit, ihre organisatorischen Fähigkeiten und beruflichen Kenntnisse zu vervollkommen.

Es ist von großem Vorteil, daß die Einsatzobjekte jährlich durch den Ministerrat beschlossen werden. Das gibt die beste Gewähr dafür, daß die FDJ—Studentenbrigaden an den volkswirtschaftlich bedeutendsten Objekten zum Einsatz kommen und hier auch alle Voraussetzungen für eine große politisch-erzieherische Wirksamkeit der FDJ—Studentenbrigaden geschaffen werden können.

Denn der Sinn der FDJ — Studentenbrigaden besteht ja gerade darin, Kaderschmiede unseres sozialistischen Jugendverbandes zu sein.

Das Vorhaben vieler Brigaden, nach der Devise «Jeden Tag mit guter Bilanz» oder unter der Losung «9 arbeiten für 10» zu arbeiten, zeugt vom Willen der FDJ — Studenten, besonders hohe ökonomische Leistungen zu vollbringen und politisch aktiv zu sein. Aktuellpolitische Foren, ein zentraler Solidaritätssubbotnik am 28. Juli, «Festivals der FDJ — Studentenbrigaden» und Sportfeste stehen auf dem Freizeitprogramm der Studenten.

b) Geben Sie kurz den Inhalt jedes Teils wieder (zu jedem Punkt spricht ein Student). Schreiben Sie zu jedem Punkt die Sätze heraus, die die wichtigste Information enthalten.

c) Geben Sie kurz den Inhalt des ganzen Textes wieder.

TEXTERLÄUTERUNGEN

den Beweis antreten — etwas beweisen

die kulturelle Patenschaft — маданий оталиқ

die Klassenauseinandersetzung — синфий қарама-қаршылық

aktuellpolitische Foren — муҳим сиёсий мунозаралар

3. *a)* Finden Sie den Teil mit der Beschreibung der politisch—ideologischen Arbeit in den FDJ—Studentenbrigaden: bestimmen Sie, was das Wesentlichste dieser Arbeit ist. Wie war diese Arbeit in Ihrem Bautrupp organisiert?

b) Sprechen Sie über die Gechichte der Studententenbrigaden in der Sowjetunion.

4. *a)* Unterhalten Sie sich, wie die Losung «9 arbeiten für 10» zu verstehen ist? Welche ähnlichen Losungen sind Ihnen bekannt?

b) Antworten Sie textgebunden auf die folgenden Fragen:

- 1) Wie groß war der Einsatz der FDJ — Studentenbrigaden?
2) Welche Objekte waren Studentenobjekte? 3) Wie verbringen die Teilnehmer der Studentenbrigaden ihre Freizeit? 4) Was hat M. I. Kalinin über die Studentenarbeit während der Ferien gesagt? 5) Was können Sie über die Geschichte der FDJ — Studentenbautrupps erzählen? (Verwenden Sie das Material aus dem II. Studienjahr).

5. Stellen Sie einander Fragen zum Thema «Das 3. Semester». Üben Sie zu zweit (zu dritt).

6. Besprechen Sie zu zweit:

Wie die Arbeit Ihres Bautrupps organisiert war? Hat Ihr Bau-trupp konkrete Aufgaben in der Produktion übernommen? Welche Fähigkeiten und Kenntnisse entwickelt die Arbeit im Bau-trupp? Wie waren die Werte der ausgeführten Arbeit?

7. Sprechen Sie zum Thema «Das 3. Semester — eine Schule kommunistischer Erziehung», «Die Bautrupps — eine Schule der Erziehung durch Arbeit» (nach allen Texten und aus eigener Erfahrung). Veranstalten Sie eine Diskussion, an der sich alle Studenten beteiligen sollen. Verwenden Sie möglichst alle Wörter zum Thema «Die Bautrupps». Vergewärtigen Sie sich: ein Student ist Leiter der Baubrigade, ein Student — Kommissar, die anderen sind Kämpfer.

8. Übersetzen Sie den folgenden Text ins Deutsche.

Учинчи меҳнат семестри студентларнинг ватанпарварлик ҳаракати семестридир. Бу ҳаракат 1959 йилда мамлакатимиз студент комсомолларининг ташаббуси билан бошланди. Эндиликда ҳама бу ҳаракат барча олий ва ўрта махсус ўқув юртлари талабалари ўртасида оммавий тус олиб кетди. Студентлар ўзларининг каникул пайтларида коммунистик қурилишнинг турли объектларида фаол қатнашадилар. Беш йиллик план топшириқларининг бажарилишида студент — ёшларнинг ҳиссаси каттадир. Студент қурилиш отрядлари совет ёшларини марксча-ленинча дунёқараш, совет ватанпарварлиги, социалистик интернационализм, социалистик турмуш тарзини тўғри ва мукамал тушуниш руҳида тарбиялайди. Ҳар йилги меҳнат семестрида институтимизнинг ҳам минглаб ўғил-қиз студентлари қишлоқ ва шаҳар қурилишларининг турли объектларида виждонан меҳнат қилиб келмоқдалар.

9. Nennen Sie Synonyme zu folgenden Wörtern:

der Bau-trupp
ständig
der Spezialist
der Gedankenaustausch
der Kommilitone

10. Transformieren Sie die folgenden Komposita; bestimmen Sie ihr Grund- und Bestimmungswort.

184 514

Muster: Klassenauseinandersetzung
Auseinandersetzungen zwischen Klassen
Studentenbrigade
Bahntunnel

Straßenbeleuchtung—Beleuchtung der Straßen
Wohnungsbaukombinat
Studentenarbeit
Leistungsschau

11. Führen Sie zu dritt nach folgenden Gesprächsimpulsen eine Unterhaltung.
Situation: 1. Student — Vertreter der Institutszeitung. 2. und 3. Student—Kämpfer eines Studentenbautrupps.

1. St. — (Interessiert sich für die Arbeit der Baubrigade der Fakultät der deutschen Sprache (der Fremdsprachenfakultät) im vergangenen Sommer).

2. St. — (Nennt das Bauobjekt und die Zahl der Kämpfer der Baubrigade, verwendet die lexikalische Einheit ... Mann stark).

3. St. (Fügt etwas über die Werte der ausgeführten Arbeit hinzu), (verwendet auch das Synonym (nach Text 3)).

1. St.— (Interessiert sich für den Anteil der internationalen Baubrigaden an diesem Objekt).

3. St.— (Berichtet über die Arbeit einer FDJ — Studentenbrigade an demselben Objekt).

2. St.— (Erzählt über die ausgeführte zusätzliche unentgeltliche Arbeit — Renovierung einer Schule).

1. St.— (Fragt nach der Freizeit der Baubrigade).

* * *

AUFGABEN: a) Lesen Sie den nachstehenden Text und merken Sie sich die neue Losung für die Arbeit der FDJ—Studentenbrigaden.

b) Suchen Sie im Text, wie die Kämpfer der Bautrupps in der DDR genannt werden (2 Varianten).

TEXT 5

«DRITTES SEMESTER» FÜR ÜBER 40 000 STUDENTEN VORBEREITET

500 000. Teilnehmer kommt zum Studentensommer 1983.

Berlin (ADN). Über 40 000 Studenten von Hoch- und Fachschulen der DDR werden in diesem Sommer als Mitglieder von FDJ — Studentenbrigaden in wichtigen Bereichen der Volkswirtschaft arbeiten. Schon vor Beginn ihres «dritten Semesters» am 18. Juli hatten zahlreiche Studenten konkrete Verpflichtungen dafür übernommen. In diesem Sommer wird der 500 000. Brigadeteilnehmer in der DDR begrüßt werden.

Am Zentralen Jugendobjekt «FDJ — Initiative Berlin» werden 20 000 Studenten tätig sein, darunter 1170 künftige Baufachleute. Ihr sieben Wochen dauernder Einsatz, in den das Praktikum einbezogen ist, beginnt schon am 3. Juli. Weiterer Schwerpunkt ist die FDJ — Aktion «Gesunder Wald», bei der 3600 Studenten mithelfen, Bruchholz aufzuarbeiten. In der Tierproduktion und bei der Getreideernte arbeiten 1900 Studenten und 885 am Zentralen Jugend-



objekt «Erdgas — Trasse». Sie alle folgen der Losung «Mit hohen Leistungen in den FDJ — Studentenbrigaden stärken wir unser sozialistisches Vaterland». Die FDJ — Studentenbrigaden des Bezirkes Karl — Marx — Stadt haben alle FDJ — Studenten aufgerufen, sich in diesem Sommer an einer zusätzlichen, unentgeltlichen Friedensschicht zu beteiligen.

Erstmals werden auch 17 wissenschaftliche Studentenbrigaden und acht Brigaden im wissenschaftlichen Gerätebau gebildet. Anliegen dieser Kollektive ist die Überleitung bestimmter Forschungsergebnisse in die Praxis.

Über 3500 FDJ — Studenten nehmen im Austausch an internationalen Brigaden in der Sowjetunion und im sozialistischen Ausland teil.

c) Stellen Sie fest: wie sich der Austausch der FDJ — Studentenbrigaden mit den internationalen Brigaden aus der Sowjetunion und anderen sozialistischen Staaten verstärkt hat. Nennen Sie die Bereiche, in denen die FDJ — Studentenbrigaden gearbeitet haben (nach dem Text). Vergleichen Sie sie mit den Bereichen der Volkswirtschaft, wo die Studentenbrigaden Ihres Instituts arbeiten.

d) Charakterisieren Sie die wichtigsten im Text erwähnten Bauobjekte, besonders die Erdgas — Trasse.

e) Sprechen Sie über die Verpflichtungen der DDR — Studenten und unserer Studenten im «3. Semester».

f) Kommentieren Sie den Aufruf der FDJ — Studentenbrigade des Bezirkes Karl — Marx — Stadt.

g) Suchen Sie in den Texten dieser Lektion andere Losungen der Studentenbrigaden und kommentieren Sie jede von ihnen;

h) Nennen Sie das kontextuelle Synonym zum Begriff «3. Semester».

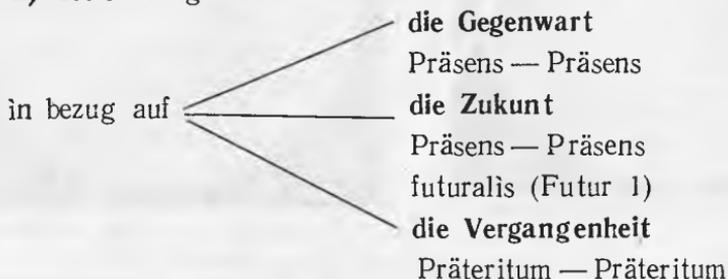
i) Nennen Sie den schon bekannten Wortschatz zum Thema «Baubrigaden» und eignen Sie sich die neuen lexikalischen Einheiten an. Jeder Student soll der Reihe nach einen Satz mit einer der neuen lexikalischen Einheit bilden, damit ein kollektiver Bericht über eine Studentenbrigade entstehen kann.

KOMPLEX FÜR GRAMMATISCHE UND PHONETISCHE ÜBUNGEN

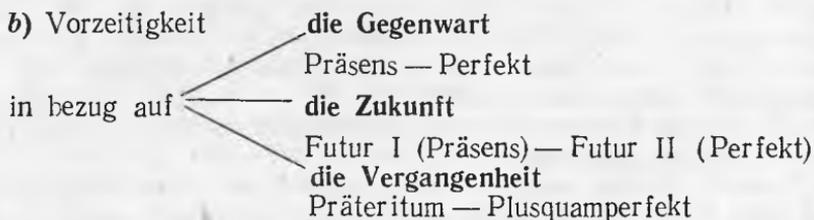
GRAMMATISCHE ÜBUNGEN

Relativer Gebrauch der Zeitformen des Indikativs

a) Gleichzeitigkeit



b) Vorzeitigkeit



12. Achten Sie auf den Gebrauch der Zeitformen in den folgenden Sätzen.

1) In den Studentenbautrupps arbeiten die Studenten tagsüber. In ihrer Freizeit singen und tanzen sie, treiben Sport, lesen Zeitungen. 2) Im Sommer haben wir tüchtig im Bautrupp gearbeitet. Jetzt studieren wir und bereiten uns auf die Prüfungen vor. 3) Wir besprachen in der letzten Komsomolverammlung die Arbeit unseres Bautrupps im «3. Semester». Der Bautrupp hatte eine große Hilfe beim Wohnungsbau in der Stadt Gagarin geleistet. 4) Wenn wir alle Prüfungen (im Frühling) abgelegt haben, fahren wir als Pionierleiter ins Lager. Wenn wir alle Prüfungen (im Frühling) abgelegt haben werden, werden wir als Pionierleiter ins Lager fahren.

13. Setzen Sie die angegebenen Verben in der entsprechenden Zeitform ein.

1) Die Studenten der Technischen Universität Dresden stehen mit Studenten aus fünf sozialistischen Ländern im Briefwechsel. Im vorigen Sommer (arbeiten) sie alle zusammen auf Baustellen in Taschkent. 2) In der Abschlußfeier überreichte der Bezirkskomsomolsekretär der Studentenbrigade ein FDJ — Banner. Diese Brigade (arbeitet) im internationalen Studentenlager am besten. 3) Wenn die Kämpfer der Bautrupps nach dem «3. Semester» (zurückkommen), besprechen sie in den Versammlungen die Ergebnisse ihres Einsatzes.

14. Bestimmen und erklären Sie den Zeitgebrauch im folgenden Text.

SIEBEN NEUE JUGENDBRIGADEN

Kürzlich fand in der FDJ — Grundorganisation «Wilhelm Pieck» des VEB Stickstoffwerk Piesteritz eine Aktivtagung statt, auf der die Jugendlichen an der Spitze ihrer 39 Jugendbrigaden anspruchsvolle Ziele für das neue Planjahr absteckten.

Die jungen Chemiewerker haben im vergangenen Jahr u.a. sieben Millionen Mark in der Aktion «Materialökonomie» sowie 120 000 Stunden Arbeitszeit eingespart. Mit diesen Erfahrungen wollen sie nun ein Materialplus von 7,2 Millionen Mark erarbeiten.

15. Bilden Sie zu den Sätzen im Präsens passende Sätze im Perfekt (zum Ausdruck der Vorzeitigkeit in der Gegenwart). Nutzen Sie die eingeklammerten Verben.

Muster: *Über 40 000 Studenten befinden sich zur Ausbildung an sowjetischen Hochschulen. (ankommen)*

Über 40 000 Studenten befinden sich zur Ausbildung an sowjetischen Hochschulen. Sie sind aus der DDR angekommen.

1) In der FDJ — Leitung arbeiten Vertreter von Grundorganisationen aus vielen Städten. (organisieren) 2) Vier Komsomolzen und drei FDJler in Odessa erhalten den Wissenschaftspreis der FDJ. (entwickeln). 3) Das dritte Studienjahr beginnt. (sich beteiligen) 4) Die Studenten aus der UdSSR, der VR Polen, der CSSR und der VR Bulgarien werden sich mit eigenen Kulturprogrammen vorstellen. (auftreten) 5) Die FDJler werden in der westafrikanischen Republik Angola arbeiten. (verabschieden) 6) Die Tausende LKW aus der DDR sind unter der afrikanischen Sonne ständig fahrbereit. (helfen) 7) Die FDJler repräsentieren würdig in Angola die DDR und die FDJ. (überreichen, verleihen)

16. Gebrauchen Sie die eingeklammerten Verben im Plusquamperfekt oder im Präteritum (zum Ausdruck der Vorzeitigkeit in der Vergangenheit).

1) Die Studentenbrigaden (beginnen) ihre Tätigkeit, denn das Studienjahr (abschließen) schon. 2) Die Studenten (arbeiten) auf den Baustellen, in der Industrie, in der Landwirtschaft und anderen volkswirtschaftlichen Bereichen. Sie (ablegen) ihre Sommerprüfungen erfolgreich. 3) Einige Monate schöpferischen Ringens um hohe Ergebnisse im Studium (vergehen) an allen Hochschulen und Universitäten. Die Studenten (übernehmen) konkrete Aufgaben in der materiellen Produktion im «3. Semester». 4) Die Studenten (sich erklären) in den Sommerferien freiwillig bereit, auf den Bauplätzen zu arbeiten. Von Beginn des Studienjahres an (konzentrieren) die politisch-ideologische Arbeit darauf, Teilnehmer für die Studentenbrigaden zu gewinnen. 5) Die Einsatzobjekte (beschließen) zuerst durch den Ministerrat. Die Studentenbrigaden (kommen) an den volkswirtschaftlich bedeutsamen Objekten zum Einsatz. 6) In den Sommerferien (arbeiten) die Studenten auf den wichtigsten Baustellen. Der Spaß an körperlicher Arbeit (haben) Auswirkungen auf die Einstellung zum Studium.

17. Bestimmen Sie in den folgenden Abschnitten die Art der Sätze nach dem Ziel der Aussage, nach dem Satzbau, nach dem Typ des Subjekts, nach der Vollständigkeit der Aussage.

1) Die Entwicklung des Schöpferturns in der Arbeit ist in der Tat das zentrale Problem des Sozialismus. Es ging darum, wie die Menschen unter gesellschaftlichen Verhältnissen arbeiten werden, da sie nicht mehr durch äußeren oder direkten Zwang, durch ökonomischen Druck oder aus Angst vor Verlust des Arbeitsplatzes zur Arbeit gezwungen sind. Werden sie dann besser oder schlechter arbeiten? Um diese Frage hat es einen jahrhundertlangen Streit gegeben. Die Antwort auf die Frage, wie die Menschen arbeiten werden, ist heute durch den real existierenden Sozialismus gegeben. W. I. Lenin wies darauf hin, daß die neuen gesellschaftlichen Verhältnisse zur massenhaften Entfaltung des Schöpferturns im wichtigsten Lebensbereich der Menschen, in der Arbeit führen. 2) Vor der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution dachte jeder zunächst an sich, hütete ängstlich das, was er besser konnte als andere. Die gegenseitige Hilfe. Der Austausch von Erfahrungen. Das alles gehört heute zum ganz Normalen. Oder denken wir an die Neuerbewegung. 3) In vielen Ländern wird zur Zeit nach Wegen gesucht, Voraussetzungen für die Entwicklung des Schöpferturns in der Arbeit zu schaffen. Welche sind die wichtigsten? Das völlige Fehlen irgendwelcher Gefahren für den Arbeitsplatz. 4) Wozu hat die gemeinsame Arbeit der Studenten im Internationalen Lager «Artur Becker» beigetragen? — Die Freundschaft zwischen den Studenten aus fünf sozialistischen Ländern zu vertiefen. 5) Die Studentenbrigaden arbeiten unter den Losungen «Jeden Tag mit guter Bilanz!», «Die Studentenbrigaden sind Schulen kommunistischer Erziehung», «9 arbeiten für 10».

18. a) Erinnern Sie sich an die Bildung des Passivs. b) Schreiben Sie aus Texten des Grundkomplexes Sätze im Passiv heraus: bestimmen Sie den Zeitgebrauch des Passivs, beachten Sie die nachstehenden Modelle.

Modell des Vorgangspassivs:

werden (in entspr. Z/f) — P II_{VV}

Modell des Zustandspassivs:

sein (in entspr. Z/f) — P II_{VV}

c) Bestimmen Sie in den Texten des Grundkomplexes die Arten der Nebensätze, schreiben Sie diese Sätze heraus, stellen Sie Fragen zu diesen Sätzen; beachten Sie den Platz des Hilfsverbs.

19. Beantworten Sie kurz die Fragen.

1) Wann feiert die Sowjetjugend den Jahrestag des Leninschen Komsomol? 2) Wessen Namen trägt unsere Jugendorganisation? 3) Unter wessen Führung arbeiten und leben unsere Komsomolzen? 4) Wann hat der Komsomol seinen ersten Orden erhalten? Wie heißt er? 5) Mit welchem Orden hat unsere Regierung den Komsomol nach der Erfüllung des I. Fünfjahrplans ausgezeichnet? 6) Wofür wurde dem Komsomol der dritte Orden verliehen? 7) Wie wurde der Komsomol im Jahre 1946 ausgezeichnet? 8) Für welche Hilfe hat der Komsomol seinen fünften Orden erhalten? 9) Wann und wofür wurde der Komsomol mit dem sechsten Orden belohnt?

20. a) Lesen Sie den folgenden Text.

b) Geben Sie diesen Text in der Form eines Dialogs wieder. Gebrauchen Sie dabei auch elliptische Sätze, die für die Umgangssprache typisch sind.

FDJ — INITIATIVEN

Die Jugend der DDR — das sind heute 2 Millionen Mädchen und Jungen im Alter zwischen 14 und 25 Jahren. 2,3 Millionen von ihnen sind FDJler. Jeder vierte FDJler über 18 Jahre gehört der Partei der Arbeiterklasse an. Der Grundsatz der Jugendpolitik war von Beginn an: die Jugend wünscht und braucht konkrete Aufgaben, bei deren Lösung sie sich bewähren kann. Wichtige Meilensteine sind auf diesem Weg: Errichtung der «Talsperre des Friedens» in Soma; der Aufbau des Kraftwerkes «Artur Becker» in Trattendorf, des Kernkraftwerkes «Bruno Leuschner» in Lublin, der Einsatz von FDJlern beim Bau der «Drushba — Trasse». Heute helfen Tausende junge Arbeiter aus allen Bezirken der DDR beim größten zentralen Jugendobjekt der «FDJ — Initiative Berlin», das Wohnungsbauprogramm der Hauptstadt mit zu erfüllen. Heute gibt es Tausende Jugendbrigaden in der Volkswirtschaft der DDR.

21. Erzählen Sie über Ihren Arbeitstag. Gebrauchen Sie dabei verschiedene Satzarten. Beachten Sie den relativen Gebrauch der Zeitformen des Indikativs.

PHONETISCHE ÜBUNGEN

Phonetik: Betonung in den Abkürzungen und Zusammensetzungen



22. Phonetische Übungen:

Wiederholen Sie die Aussprache folgender Abkürzungen. Erinnern Sie sich, daß die Abkürzungen meistens wie selbständige Wörter ausgesprochen werden. Die Betonung fällt auf das letzte Glied:

[di·de:de:'er] die DDR

[di·'em'em'em] die MMM

[di·u:d:'es'es'er] die UdSSR

[de·r pe:ka:'ve:] der PKW

[di·'ef'de:'jot] die FDJ

[de·r'ef de:ge:'be] der FDGB

[di·tʃ'es'es'er] die CSSR

[di·'es e:'de:] die SED

a) Hören Sie vom Tonband die folgenden Zusammensetzungen ab und sprechen Sie sie in den Pausen nach. Betonen Sie das Bestimmungswort stärker als das Grundwort.

das Sonderobjekt

der Brigadenleiter

die Bautrupps

die Überzeugungsarbeit

die Studentenbrigade

der Belegschaftsangehörige

der Solidaritätssubbotnik

die Hochschulkonferenz

die Großbaustelle

das Wohnungsbaukombinat

das Schwerpunktobjekt

das Durchsetzungsvermögen

der Wissenschaftspreis

die Nichtschwarzerdezone

die Volksrepublik

das Juliarbeitssemester

die Tiefbauarbeit

die Klassenauseinandersetzung

b) Schreiben Sie in Lautschrift (phonetisch) diese Zusammensetzungen.

c) Bilden Sie Beispielsätze mit diesen Wörtern. Üben Sie die richtige Aussprache dieser Sätze ein.

23. Schreiben Sie aus dem Text 6 alle Abkürzungen und Zusammensetzungen heraus. Schreiben Sie sie in Lautschrift. Bezeichnen Sie die Betonung. Bilden Sie Beispielsätze.

24. Schreiben Sie den Text «Austausch von Studentenbrigaden» in Lautschrift. Bezeichnen Sie die Betonung in den Abkürzungen und Zusammensetzungen. Sprechen Sie den Text auf Tonband. Stellen Sie Modelle (nach dem angeführten Muster) zusammen.

25. a) Lernen Sie das Gedicht von Reinhold Limberg «Bau auf, bau auf» auswendig.

BAU AUF, BAU AUF

R. Limberg

Allüberall der Hammer ertönt,
die werkende Hand zu uns spricht:
Deutsche Jugend, pack an,
brich dir selber die Bahn,
für Frieden, Freiheit und Recht.
Kein Zwang und kein Drill,
der eigene Will¹
bestimme dein Leben fort an.
Blicke frei in das Licht,
das dir niemals gebricht.
Deutsche Jugend, steh deinen Mann¹.
bau auf, bau auf . . .

b) Sprechen Sie das Gedicht auf Tonband. Lassen Sie Ihren Gesprächspartner das Gedicht abhören und eventuelle (эҳтимоли) Aussprachefehler verbessern. Achten Sie besonders auf die Satzmelodie.

ERWEITERUNGSKOMPLEX

26. a) Lesen Sie den folgenden Bericht aus Potsdam und merken Sie sich das Wichtigste.

TEXT 6

In die VR Angola wurde eine FDJ — Brigade des IFA — Kombi-nates Nutzkraftwagen verabschiedet. Die FDJler werden in der westafrikanischen Republik den Reparatur- und Ausbildungsbereich sowie den Service für den LKW «W50» unterstützen.

Der Sekretär des Zentralrates der FDJ überreichte der Brigade ein FDJ — Banner und verlieh ihr den Ehrennamen «FDJ — Bri-gade Solidarität». «Ihr habt eure Aufgabe dann bestanden, sagte er, wenn die Tausende W50 aus der DDR auch unter afrikanischer Sonne

1. Sehen Sie sich die Texterläuterungen zum Text 7 an.

ständig fahrbereit sind und sich eure angolanischen Kollegen selbst in kurzer Zeit zu W50 — Spezialisten entwickeln».

Der Brigadeleiter dankte für das den jungen Facharbeitern entgegengebrachte Vertrauen. Er versicherte, daß die FDJ ler alles dafür tun werden, um in Angola die DDR und die FDJ würdig zu repräsentieren.

TEXTERLÄUTERUNG

Ремонтур — Ausbildungsbereich — ремонт қилиш ва тайёрлаш соҳаси

- b) Formulieren Sie schriftlich den Grundgedanken des Berichtes.
- c) Geben Sie kurz den Inhalt des angeführten Berichtes wieder.
- d) Sprechen Sie zum Thema «Solidarität mit den afrikanischen Völkern».

27. a) Merken Sie sich die verschiedenen Bedeutungen des Verbs **verabschieden**:

verabschieden		1. (sich) von j-dm (etw.) — Dat. (Abschied nehmen)
		2. ein Gesetz annehmen
		3. j-d feierlich begleiten
		4. j-d von seinem Amt feierlich entlassen

b) In welcher Bedeutung ist in den folgenden Sätzen das Verb **verabschieden** verwendet?

1) Der Gast aus dem internationalen Studentenbaurupp hat sich von seinen Kollegen verabschiedet. 2) Gestern haben die Studenten der Karl—Marx—Universität ihre Brigade zum Arbeitssemester in die UdSSR verabschiedet. 3) Ein verdienter Lehrer aus unserer Schule wurde verabschiedet. 4) Der Oberste Sowjet der Sowjetunion hat im April 1984 die Schulreform verabschiedet. 5) Die Kämpfer des Unionsbaurupps wurden in die Nichtschwarzerdezone am Kasaner Bahnhof verabschiedet.

28. Nennen Sie einige selbständige unabhängige Staaten auf dem afrikanischen Kontinent; zeigen Sie sie auf der Landkarte. Wie nennt man ihre Staatsbürger? Bilden Sie Adjektive von den Namen dieser afrikanischen Staaten.

29. Lesen Sie und stellen Sie einen Bericht zusammen.

Wissen Sie, . . . daß die studierende Jugend aus der Volksrepublik Mozambique [mɔsɑ'bi:k] im Juli auch Baurupps bildet? Man nennt sie Julibaurupps; . . . daß der Startschuß der Bewegung der Mozambiguer Studentenbaurupps 1975 an der Maputer Universität gegeben wurde? (Maputu ist die Hauptstadt der VR Mozambique); . . . daß der Einsatz dieser Baurupps die Kommilitonen jeden Winter in alle Provinzen der Republik führt? Sie leisten den Bauern auf dem Lande Hilfe und beteiligen sich an Bauarbeiten.

30. Textvorbereitende Übung

Im nachstehenden Text treffen Sie einige lexikalische Einheiten.

a) Merken Sie sich diese Einheiten und die Erklärungen ihrer Bedeutung.

b) Übersetzen Sie die Beispielsätze mit diesen Einheiten.

1) **Unter Anleitung bewährter Fachkräfte** —

die Anleitung — die Leitung

bewährte Fachkräfte — erprobte Fachleute

Beispielsatz: In unserem Land ist die Arbeit junger Arbeiter, Angestellter, Lehrer, Ärzte, Ingenieure u. a. unter Anleitung bewährter Fachkräfte sehr verbreitet. Wie heißen hier diese Fachkräfte usbekisch?

2) **Große Aufgaben bewältigen** — **Syn. lösen, überwinden**

Beispielsatz: Unsere Jugend hatte bei der Erschließung des Neulandes, bei dem Bau der BAM, bei den Schwerpunktbauvorhaben große Aufgaben zu bewältigen.

3) **In eigene Verantwortung übernehmen, Verantwortung tragen**

Beispielsatz: Die Jugendlichen übernehmen ganze Werkabteilungen, Kolchosbrigaden in eigene Verantwortung — sie sind verantwortlich für die Arbeit dieser Abteilungen, Brigaden — sie tragen die Verantwortung dafür.

4) **Bei der Sache sein** — sehr aufmerksam sein

Beispielsatz: Unsere Jugend ist immer bei der Sache, wenn die erfahrenen Fachkräfte ihr etwas erklären.

Problemfragen:

31. Warum sind FDJ — Studentenbrigaden weit mehr als ein ökonomischer Faktor? Warum nennt man sie «Schulen kommunistischer Erziehung?» Antworten auf diese Fragen finden Sie im nachstehenden Text.

a) Nennen Sie die wesentlichsten Etappen aus der Geschichte der FDJ — Baubrigaden. Verwenden Sie diesen Stoff bei der Erzählung über die FDJ — Brigaden.

TEXT 7

JUGENDOBJEKTE VON 1949 BIS HEUTE

Lange mußten wir suchen, um Fotos aus der Zeit der ersten FDJ — Aktionen, von den schweren und frohen Stunden beim Beginn des Aufbaus einer neuen Gesellschaftsordnung, zu finden. Wer dachte schon damals ans Fotografieren? Wenn wir Teilnehmer an den ersten Jugendobjekten fragen, so lautet ihre Antwort meist so: Zuerst waren wir noch nicht viele. Nicht jeder von uns begriff sofort, daß harte Arbeit, angespanntes Lernen und Umdenken dringend nötig waren. Es gab zeitweilige Rückschläge, aber auch Stunden des Sieges.

Die Deutsche Demokratische Republik war noch nicht geboren, als in den Tälern des westlichen Erzgebirges Kolonnen von Jugendlichen ihre Zelte aufbauten und Steine brachten für die Talsperre des Friedens, die große Bedeutung für die Wasserversorgung des Industriebetriebes Aue hatte. Die Talsperre Sosa war das erste zentrale Jugendobjekt.

1949 bauten vor allem Studenten unter der Losung «Wasser für Max!» in 90 Tagen eine Wasserleitung von der Saale nach Unter-

wellenborn bis hin zur Maxhütte, der «Mutter der DDR — Metallurgie». So mancher Professor zählt heute diese Wochen, als sie bis zum Umfallen arbeiteten, zu jenen Erlebnissen, die den Sozialisten von heute entscheidend mitgeformt haben.

Das Lernen aus der Geschichte durch praktische Taten war kein leichter Vorgang. Jeder mußte sich bewähren, ob 1951 beim Bau des Eisenhüttenkombinats Ost oder im Januar 1954, bei minus 20 Grad, als Bauarbeiter des Kraftwerkes «Artur Becker» in Trattendorf im Bezirk Cottbus. In der Landwirtschaft wurde unter anderem im Bezirk Neubrandenburg in freiwilligen Arbeitseinsätzen ein Gebiet von 26 000 Hektar unfruchtbarer Moores für den Aufbau eines Milchviehzuchtgebietes erschlossen.

Damals in Sosa waren 90 Prozent der Jugendlichen ohne Beruf. Als die Jugend 1964 zum Aufbau des Erdölverarbeitungswerkes Schwedt an die Oder gerufen wurde, hatten 90 Prozent der anreisenden jungen Leute einen Facharbeiterbrief in der Tasche.

Heute gehört die Übergabe von Jugendobjekten und Produktionsaufgaben an junge Kollektive zur Pflicht und zur Praxis jeder Betriebs- und Kombinatleitung. Ganze Komplexe und Teilbereiche eines Betriebes werden von Jugendbrigaden unter Anleitung bewährter Fachkräfte in eigene Verantwortung übernommen. Gegenwärtig gibt es rund 20 000 solcher Jugendobjekte in der DDR, an denen junge Kollektive beweisen, wie sie es verstehen, große Aufgaben zu bewältigen. So wurde z. B. im Eisenhüttenkombinat Ost den Lehrlingen des zweiten Lehrjahres ein Aggregat — ein Projekt im Werte von vielen Millionen Mark — anvertraut. Siebzehn- und Achtzehnjährige, überwiegend Mädchen, bedienen selbständig die moderne Technik. Ihre Sicherheit und Gewandheit führten die Betriebsleitung zu dem Entschluß, ihnen auch den schwierigsten Dienst an diesem Aggregat zu übertragen. Die Lehrlinge sind mit Begeisterung bei der Sache, erfüllen und übererfüllen den Plan. Auf die Frage, was ihnen an der Arbeit am besten gefällt, antworten sie: «Die Verantwortung, die wir für so eine wichtige Produktion tragen».

Vor 25 Jahren stand die Jugend mit Hacke und Schaufel ihren Mann. Heute meistert sie die moderne Technik, leitet große Betriebe und ist wie 1949 bereit, an entscheidenden Stellen der Volkswirtschaft zu helfen.

TEXTERLÄUTERUNGEN

Facharbeiterbrief — Urkunde — ein Dokument über die abgelegte Facharbeiterprüfung. (Brief — in dieser Bedeutung veraltet);

einen Mann stehen — tüchtig sein (arbeiten), seine Pflicht erfüllen

b) Stellen Sie Fragen zum Text, lassen Sie sie Ihren Gesprächspartner beantworten.

c) Stellen Sie einen Kurzbericht über die Geschichte der Bauptruppe in der DDR für die Schule zusammen. Verwenden Sie: bis zum Umfallen arbeiten, seinen Mann stehen, die Verantwortung übernehmen, an entscheidenden Stellen der Volkswirtschaft, etw. beweisen, Jugendobjekt, Eisenhüttenkombinat.

ZUSÄTZLICHER KOMPLEX

Der folgende Text beschreibt heldenhafte Taten der Jugend.

Im II. Studienjahr wurden einige Heldentaten des Leninschen Komsomol beschrieben. Im nachstehenden Text wird sein Anteil an dem Aufbau von Magnitka erwähnt.

32. a) Lesen Sie den folgenden Text und sagen Sie, was Ihnen besonders Heldenhaftes im Text auffällt.

Merken Sie sich die Bedeutung einiger Wörter:

der Stoßarbeiter (veraltet) — Syn. der Aktivist, der Bestarbeiter;
die Betonschalung — Verschalung (апалупка қилиш), die notwendig ist, um Beton zu gießen

Hüttenkombinat — erschließen Sie die Bedeutung selbst; in Bekabad befindet sich das Usbekische Hüttenkombinat.

der Grundstein — hier: das Fundament; also, **Grundsteinlegung** bedeutet das Fundament legen. Und feierliche Grundsteinlegung? — es bedeutet: feierlicher Baubeginn.

TEXT 8

Das ganze Land hat an der Stadt mitgebaut. Unter den Tausenden Freiwilligen war als erste die Jugend gekommen. 30 000, 90 000, 160 000 im Sommer 1931 . . .

«Magnitostroi. An den Direktor des Weltgiganten. Ich bin ein Stoßarbeiter und wurde für gute Arbeit prämiert. Ich möchte Magnitostroi vorwärts bugsieren. Bitte um Ihre Anordnung, mich am Bau des Weltgiganten zu beschäftigen. Schreiben Sie keine Antwort, da unsere Brigade sich schon von Moskau aus auf den Weg gemacht hat und zu Ihnen reist. Ljastschenko, Komsomolze».

Im Frühjahr 1931 ging ich nach Absolvierung der Hochschule nach Magnitogorsk. Der feierlichen Grundsteinlegung des ersten Hochovens im Jahre 1930 wohnte ich nicht bei, aber ich erinnere mich genau an viele Ereignisse; in 150 Tage bauten die Jugendlichen einen Staudamm, um das Hochwasser des Frühjahrs 1931 aufzuhalten. Bei 50 Grad Frost gingen sie tagelang nicht nach Hause und offenbarten einen beispiellosen Arbeitsenthusiasmus. 1196 Betonschalungen pro Schicht lieferte die Brigade des Komsomolzen Galiulin — ein Weltrekord. Die Zimmerleute der Brigade des Genossen Koslow, eines älteren Mannes, führten in grimmiger Kälte die Gerüste des Kraftwerks auf, ungeachtet des Verbots, unter solchen Bedingungen zu arbeiten. «Was sind das für Fristen», «Was sind das für Menschen». «Wir können so nicht bauen», sagten die ausländischen Fachleute.

«Sie können nicht so schnell bauen, wir aber können nicht warten», antworteten ihnen die Bauleute.

Viele ausgezeichnete Menschen gab es auf dem Bau — Menschen, die hierher gekommen waren, um sich mit der ganzen. Glut ihres Herzens der gemeinsamen Sache zu widmen. Und immer standen die Kommunisten und Komsomolzen in den vordersten Reihen.

Ludmila Wolnisowa war kaum 18 Jahre alt, als sie nach Magnitogorsk kam. Klein, stämmig, mit großen Augen, errang sie sofort die Liebe aller Arbeiter. Sie wurde zum Leiter des Abschnitts für Montage der Elektroausrüstungen ernannt. Es war, als ob unsere Ludmila das Schlafen verlernt hatte; bis spät am Abend war sie auf dem Bau, des Nachts aber lernte sie technische Zeichnungen anfertigen.

b) Schreiben Sie die Baulexik heraus und verwenden Sie sie bei der Textwiedergabe;

e) Stellen Sie zum Text Fragen an Ihre Kommilitonen;

d) Geben Sie den Inhalt des Textes kurz wieder.

e) Teilen Sie den Text in vier Teile (den 2. Absatz in zwei Teile); schreiben sie die Sätze heraus, die die wesentlichste Information enthalten (2-3 Sätze für jeden Teil).

LEKTION 2

DIE DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK

Phonetik: Rythmische Betonung im Deutschen.

Grammatik: Der Gebrauch des Konjunktivs im selbständigen Satz. Objektsätze.

GRUNDKOMPLEX

Was wissen Sie über die DDR?

(Die wichtigsten Angaben über die DDR haben Sie schon im II. Studienjahr kennengelernt).

1. Hören Sie die folgenden Fragen vom Tonband ab und beantworten Sie sie in den Pausen.

1) Wann fand die Gründung der DDR statt? 2) Wieviel Quadrat-kilometer beträgt die Oberfläche der DDR? 3) Und wie groß ist die Bevölkerung? 4) Nennen Sie die Nachbarstaaten der DDR? 5) In wieviel Bezirke ist das Territorium der DDR geteilt? 6) Wieviel Städte der DDR haben mehr als hunderttausend Einwohner? Welche sind es? 7) Welche Städte haben von fünfzig bis hunderttausend Einwohner? 8) Kennen Sie auch die längsten Flüsse der DDR? 9) Und die höchsten Berge? Sie sind zwar nicht sehr hoch. Wie hoch sind sie? Und in welchem Gebirge liegen sie? 10) Sie wissen, daß die DDR nicht besonders reich an Bodenschätzen ist. Welche Bodenschätze spielen eine wichtige Rolle? In welchem Bezirk liegen mehr als 60 Prozent dieser Bodenschätze? Über welche Bodenschätze verfügt die DDR noch?

2. Sie sind auch mit dem politischen Aufbau der DDR bekannt. Nennen Sie die Parteien der DDR. Beschreiben Sie das Staatswappen der DDR und die Staatsflagge!

Wie heißt das Zentralorgan der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und das der FDJ?

In den folgenden zwei Texten finden Sie Angaben über die Entstehung der DDR und über ihre Außenpolitik.

AUFGABEN: a) Lesen Sie die beiden Texte und erläutern Sie, was in beiden Texten zusammenfällt.

TEXT I — A

Aus der Antrittsrede von Wilhelm Pieck als Präsident der DDR am 11. Oktober 1949.

Dem Wohl des Volkes verpflichtet. Dank der unermüdlichen Arbeit der besten Kräfte des deutschen Volkes und dank der großen Hilfe, die uns die Sowjetregierung erwiesen hat, unternehmen wir die ersten Schritte der staatlichen Selbständigkeit des deutschen Volkes. Sorgen wir alle in verantwortungsbewußter, loyaler und freundschaftlicher Zusammenarbeit dafür, daß wir uns der Größe der geschichtlichen Aufgaben gewachsen zeigen und, daß wir dereinst vor dem Urteil der Geschichte bestehen können.

TEXT I — B

Aus der Verfassung der DDR

Die Deutsche Demokratische Republik hat getreu den Interessen des Volkes und den internationalen Verpflichtungen auf ihrem Gebiet den deutschen Militarismus und Nazismus ausgerottet. Sie betreibt eine dem Sozialismus und dem Frieden, der Völkerverständigung und der Sicherheit dienende Außenpolitik.

Die Deutsche Demokratische Republik ist für immer und unwiderruflich mit der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken verbündet. Das enge und brüderliche Bündnis mit ihr garantiert dem Volk der Deutschen Demokratischen Republik das weitere Vorschreiten auf dem Wege des Sozialismus und des Friedens.

3. a) Erklären Sie an Hand der Wortanalyse die Bedeutung der Adjektive **unermüdlich**, **verantwortungsbewußt**, **unwiderruflich**, übersetzen Sie diese Adjektive ins Usbekische;

b) Gebrauchen Sie sie in Situationen;

4. a) Ersetzen Sie das Verb im Ausdruck **Hilfe erweisen**.

b) Bilden Sie mit dieser Wortverbindung eine Situation aus dem Bereich «**Studium**.»

5. Schlagen Sie (im Großen Deutsch — Russischen Wörterbuch) die Vieldeutigkeit des Verbs **bestehen** nach. Schreiben Sie einige Wörter (Wortverbindungen) aus dem Bereich **Unterricht** heraus.

6. Ersetzen Sie die folgenden lexikalischen Einheiten durch Synonyme (verwenden Sie dazu das Synonymwörterbuch oder das Große Deutsch-Russische Wörterbuch, oder «Wörter und Wendungen»): (die Politik) **betreiben**;

gestalteten; (Schritte) unternehmen; (die Prüfung) bestehen; voranschreiten; ausrollen.

7. a) Welche Bedeutung hat hier die lexikalische Einheit **Urteil der Geschichte**;

b) Schlagen Sie die Valenz des Substantivs **Urteil** (mit einem Verb) nach; leiten Sie damit Sätze (Situationen).

8. Wie nennt man Staaten, die mit einander verbündet sind? Nennen Sie Beispiele.

9. a) Ersetzen Sie, wo möglich, in den folgenden Sätzen die unterstrichenen Wörter lexgebunden durch sinnverwandte Wörter.

1) Die Verfassung der Sowjetunion sichert jedem Bürger das Recht auf Arbeit. 2) 1949 begann die DDR die ersten Schritte auf dem Wege der sozialistischen Entwicklung zu tun. 3) Der DDR und anderen sozialistischen Ländern hat dabei das enge Bündnis mit der Sowjetunion Hilfe geleistet. 4) Nur die beharrliche Arbeit im Kampf um Frieden, Sozialismus und Völkerverständigung kann den friedliebenden Menschen Glück bringen.

b) Übersetzen Sie den Text I — A und I — B.

10. a) Erklären Sie, was für ein großes Fest jährlich am 7. Oktober das Volk der DDR begeht. Anlässlich dieses Datums finden in der Hauptstadt Festveranstaltungen statt. Daran nehmen Delegationen vieler Staaten und Bruderparteien teil.

b) Nennen Sie Staaten, die in der Regel ihre Delegationen zu diesem Fest delegieren.

AUFGABEN: a) Lesen Sie Auszüge aus der Rede von Erich Honecker, Generalsekretär des ZK der SED und Vorsitzender des Staatsrates der DDR, auf der Festveranstaltung (Text 2 — A) zum Jahrestag der DDR und betiteln Sie jeden Absatz.

TEXT 2 — A

Es jährt sich der Tag, an dem in einer Zeit großer Veränderungen in der Welt die Deutsche Demokratische Republik gegründet wurde. Die Errichtung des ersten sozialistischen Staates der Arbeiter und Bauern auf deutschem Boden gehört zu den gewaltigen Umwälzungen, die sich während der Nachkriegsentwicklung vollzogen und in denen die Gründung der DDR einen bedeutenden Höhepunkt bildete.

Die Jahre der Deutschen Demokratischen Republik sind Jahre des Kampfes für Frieden und Sozialismus, sind ein überzeugender Beweis für die Sieghaftigkeit der Ideen des Marxismus — Leninismus. Schon allein die Existenz der DDR im Geburtsland von Karl Marx und Friedrich Engels, ihre Verankerung in der großen Gemeinschaft der sozialistischen Staaten stellen klar, daß wir in einer Epoche leben, in der immer mehr Völker zum Sozialismus übergehen.

Mehr als 30 Jahre der Deutschen Demokratischen Republik — das sind Jahre der Verwirklichung der historischen Mission der Arbeiterklasse auf deutschem Boden. In diesen Jahrzehnten hat das Volk

unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer Partei, der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, einen Weg tiefgreifender revolutionärer Veränderungen in allen Lebensbereichen zurückgelegt. Dieser Staat ist buchstäblich auferstanden aus Ruinen. Es war ein Weg harter Arbeit, nicht weniger Opfer und ständiger erbitterter Klassenauseinandersetzungen mit dem Imperialismus. Auf den Trümmern des zweiten Weltkrieges wuchs ein Staat, in dem die Lehren aus der Geschichte gezogen wurden, der für alle Zeiten zur Familie freier Völker, zur Welt des Sozialismus gehört.

b) Nennen Sie sprachliche Mittel, die den Hauptgedanken jedes Teiles betonen.

c) Finden Sie in dem Auszug die ersten Worte der Nationalhymne der DDR. Wozu verwendet Sie der Redner?

d) Nennen Sie die Wortverbindungen, die E. Honecker statt «deutscher Boden» verwendet.

e) wie sind im Text, die folgenden Begriffe ausgedrückt: ишончли далиллар, харобаларни қайта тиклаш, тарихий вазифа, кульминацион нуқта.

f) Welche Bedeutung hat im Text das Wort **allein** (2. Absatz).

g) Bilden Sie eine kurze Situation mit **allein** in dieser Bedeutung.

11. Erklären Sie an Hand der Wortanalyse die Bedeutung der folgenden Ableitungen:

Sieghaftigkeit, Verwirklichung, Auseinandersetzung, Verankerung.

12. Wie sind im Text die vergangenen Jahrzehnte charakterisiert? Welche sprachlichen Mittel sind verwendet?

13. Antworten Sie ausführlich zu Hause schriftlich auf die folgenden Fragen. Verwenden Sie die in Klammern angegebenen lexikalischen Einheiten.

1) Wie kann man die vergangenen Jahre der Existenz der DDR charakterisieren? (der Kampf für den Frieden, Beweis der Sieghaftigkeit der Ideen des Marxismus—Leninismus, Verwirklichung der historischen Mission der Arbeiterklasse). 2) Wie war der Weg zum 35. Jahrestag? (harte Arbeit, ständige erbitterte Klassenauseinandersetzungen). 3) Mit wem ist der Deutsche Arbeiter- und Bauernstaat für ewig verbunden? (sozialistische Gemeinschaft, Familie freier Völker, zur Welt des Sozialismus gehören).

AUFGABEN: a) Lesen Sie den folgenden Text und sagen Sie, wer sein Leben für die Existenz der DDR geopfert hat.

TEXT 2 — B

ÜBER DAS ENTSTEHEN DER DDR

(Aus einer Rede des Generalsekretärs und Vorsitzenden des Staatsrates E. Honecker)

Das Entstehen und die gute Entwicklung der Deutschen Demokratischen Republik beruhen auf stabilen, unverrückbaren Fundamenten. Durch ihren Sieg an der entscheidenden Front der Antihitlerkoalition im zweiten Weltkrieg über den Faschismus, durch

ihre unvergängliche Befreiungstat öffnete die Sowjetunion auch unserem Volk den Weg in eine glückliche Zukunft. Immer werden wir das Andenken an die 20 Millionen Söhne und Töchter des Sowjetlandes in Ehren halten, die ihr Leben für die Freiheit der Völker gegeben haben. Das Vermächtnis der Helden des Großen Vaterländischen Krieges wurde bei uns erfüllt und die historische Chance [šasə] der Befreiung genutzt. In der Deutschen Demokratischen Republik hat Gestalt angenommen, wofür die Kämpfer des antifaschistischen Widerstandes in der Illegalität, in Zuchthäusern und Konzentrationslagern des Hitlerregimes, im Exil mutig und standhaft ihre ganze Kraft und ihr Leben eingesetzt haben. Die vergangenen Jahrzehnte zeigen, daß sich ihr Erbe in zuverlässigen Händen befindet und wir freuen uns, daß unsere Jugend das Werk ihrer Väter würdig fortsetzt. Es ist eine fundamentale Errungenschaft, daß es nach der Befreiung vom Faschismus bei uns gelang, KPD und SPD auf revolutionäre Grundlage zur Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zu vereinigen und so die verhängnisvolle Spaltung der Arbeiterklasse zu überwinden.

b) Was verstehen Sie unter das Erbe, sich in zuverlässigen Händen befinden, das Vermächtnis, die Gestalt annehmen.

c) Schlagen Sie die Bedeutung der Ausdrücke die Gestalt annehmen und in Ehren halten im Deutsch — Russischen Wörterbuch und anschließend im Russisch — Usbekischen Wörterbuch nach.

14. Analysieren Sie die beiden Adjektive mit dem Präfix un- Erklären Sie ihre Bedeutung.

a) Lesen Sie den nachstehenden Auszug aus der Rede E. Honecker; auf der Festversammlung zum 35. Jahrestag der DDR im Palast der Republik und stellen Sie fest: was vereinigt die Texte 2 — A, 2 — B, 2 — C.

b) Betiteln Sie den Text 2 — C. Verbinden Sie den Titel mit den im Text angeführten Persönlichkeiten.

TEXT 2 — C

Die Deutsche Demokratische Republik ist die größte Errungenschaft der revolutionären deutschen Arbeiterbewegung und des ganzen werktätigen Volkes. Im Geburtsland der Begründer des wissenschaftlichen Sozialismus, Karl Marx und Friedrich Engels, werden ihre Ideen, werden die Lehren Wladimir Iljitsch Lenins, der ihr Werk fortführte, reale Wirklichkeit. Mit ihrer Entwicklung bewegt sich die DDR in der Tradition alles Progressiven, was unser Volk hervorgebracht hat . . . Sie schöpft aus dem Erbe von Generationen heroischer Vorkämpfer und ist selbst das Werk vieler Generationen, die das neue, das sozialistische Deutschland schaffen.

Auf diesem Wege voran geht die Arbeiterklasse, gehen die Kommunisten, Teil des werktätigen Volkes, eng mit ihm verbunden und seinen Lebensinteressen ergeben. Sie handeln, das Vermächtnis von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg, Ernst Thälmann, Wil-

helm Pieck, Otto Grotewohl und Walter Ulbricht hoch in Ehren haltend, getreu dem Sinn des Sozialismus, alles zu tun für das Glück des Volkes, für ein Dasein im gesicherten Frieden.

15. Übersetzen Sie schriftlich die folgenden Sätze:

1. Марк ва Энгельсинг ўлмас ғоялари немис элида (ерида) ишчи-деҳқон давлатининг барпо этилишида ўз ифодасини топди.
2. Германия Демократик Республикасида социалистик жамият ўзининг мустақкам асосига эга бўлди.
3. ГДР меҳнаткашлари немис халқини фашизмдан озод қилишда қурбон бўлган совет жангчиларини ҳурмат билан тилга оладилар.

16. а) Erweitern Sie textgebunden die folgenden Sätze.

1) Die sozialistischen Länder schöpfen Glauben und Mut...
2) Für die Parteien der sozialistischen Länder sind... zu einem Lebensbedürfnis geworden.
3) Der größte Reichtum der Völker ist...
4) Die fundamentale Errungenschaft auf dem deutschen Boden ist nach der Befreiung von Faschismus...
5) Die untergängliche Befreiungstat des Sowjetvolkes öffnete dem deutschen Volk...
6) Das Volk der DDR, alle progressiven Menschen der Welt werden das Andenken an die 20 Millionen...
7) Die Ideale, für die die Kämpfer des antifaschistischen Widerstandes ihre ganze Kraft und ihr Leben... haben in der DDR...

б) Übersetzen Sie mündlich die oben angeführten Sätze ins Usbekische.

AUFGABE: Lesen Sie den folgenden Text und nennen Sie die wichtigsten Bereiche der Zusammenarbeit beider Völker.

TEXT 3

ZUSAMMENARBEIT BRÜDERLICHER VÖLKER

Jedes Jahr in den verfloßenen mehr als drei Jahrzehnten standen die Sowjetunion und die anderen Länder der großen sozialistischen Gemeinschaft an der Seite der DDR. Wir gingen zusammen vorwärts und schöpften Glauben und Mut in der gegenseitigen Unterstützung, in der brüderlichen Solidarität.

Die Erfahrungen unseres Zusammenwirkens in allen Bereichen liefern ein überzeugendes Beispiel für die unbesiegbare Kraft der sozialistischen Solidarität. Und es ist unser gemeinsamer Wille, daß dies auch künftig so bleibe.

Ständige schöpferische Kontakte sind für unsere Parteien, für die staatlichen und gesellschaftlichen Organisationen, Betriebe und Forschungszentren zu einer alltäglichen Norm, zu einem Lebensbedürfnis geworden. Tausende und aber Tausende Werkätigen der Sowjetunion und der DDR sind unmittelbar miteinander bekannt, Millionen unterhalten enge Verbindungen im Rahmen verschiedener Organisationen. Die Völkerfreundschaft ist der größte Reichtum, der geachtet, behütet und vermehrt sein will

Immer weiter entfernt sich das Jahr 1945 in die Vergangenheit, ein Jahr, in dem hier, in Berlin, der letzte Akt des blutigen Krieges im Leben der Menschheit seinen Abschluß fand. Heute genießt Berlin, die Hauptstadt der Deutschen Demokratischen Republik, einen guten Ruf.

In der Deutschen Demokratischen Republik, wie auch anderen sozialistischen Ländern, sorgt man sich in der Tat zutiefst um das Wohl der Werktätigen, darum, daß jedes Mitglied der Gesellschaft mit Zuversicht in die Zukunft blicken kann. Hier werden die besten Traditionen der deutschen Arbeiterbewegung gewahrt und fortgesetzt, die Ideale einer großen Plejade deutscher Revolutionäre, Humanisten und Denker verwirklicht.

TEXTERLÄUTERUNGEN

Erinnern Sie sich: **sorgen für** (+ Akk) ist Ihnen aus dem II. Studienjahr bekannt;

z. B.: Die Eltern **sorgen für** ihre Kinder, aber in diesem Text hat das Verb eine andere Rektion: **sich sorgen um** (Akk).

ein **überzeugendes Beispiel liefern** — ein Beispiel geben, das alle überzeugen kann (ишонтирмоқ); die **Traditionen wahren** — анъаналарни сақламоқ; Hier: Man (be) wahrt hier und setzt die besten Traditionen fort. z. B.: Bei uns zu Hause wahrt die Großmutter die Familientraditionen.

alltägliche Norm — das, was jeden Tag gefordert wird.

seinen Abschluß finden — enden

verflossene Jahre — vom Verb fließen, also, vergangene Jahre

einen guten Ruf
 $\left\{ \begin{array}{l} \text{haben} \\ \text{genießen} \end{array} \right.$

der Ruf — hier: эътибор, катта эътибор қозонмоқ (man kann auch Aufmerksamkeit genießen)

z. B.: Das Pädagogische Institut für Fremdsprachen Friedrich Engels **genießt** als lehrerbildende Anstalt einen guten Ruf. Der Unterricht an diesem Institut hat einen guten Ruf — da sind gute Lehrer tätig.

AUFGABE: a) Schlagen Sie im phras eologischen Wörterbuch alle Ausdrücke mit dem Substantiv **Ruf** nach und nennen Sie entsprechende Äquivalente im Usbekischen:

b) Gestalten Sie mit Ihrem Gesprächspartner zwei Kurzdialoge mit diesen Ausdrücken (nach angegebenen Themen)

Muster: *Peter, wie geht's? Sehr lange haben wir uns nicht gesehen.*

— *Ich studiere doch in Moskau, am Fremdspracheninstitut «Maurice Thorez»*

— *O, diese Hochschule steht im guten Ruf.*

1) das Schulpraktikum haben, die Schule.

2) sich kurieren lassen, die Heilstelle.

17. **a)** Suchen Sie im Text das sinnverwandte Wort zum Verb **wahren**;

b) Was kann man wahren?

c) Bilden Sie eine Situation mit dieser Wortverbindung;

d) Gliedern Sie den Text; Schreiben Sie die wichtigsten lexikalischen Einheiten zu jedem Punkt heraus, übersetzen Sie sie und suchen Sie die entsprechenden Punkte in den Auszügen aus der Rede von E. Honecker. Vergleichen Sie die lexikalischen Einheiten zum Thema «Die DDR» aus Text 1 (A. B. C).

18. a) Sagen Sie, was wird im Text 3. der größte Peichtum genannt.

b) Was können Sie über die politischen, wissenschaftlichen, kulturellen Verbindungen der Sowjetunion und der DDR erzählen?

c) Haben Sie Freunde in der DDR? Stehen Sie mit jemandem aus der DDR im Briefwechsel?

19. a) Hören Sie sich die folgenden Fragen an, sprechen Sie in den Sprechpausen Ihre kurzen Antworten auf andere Band.

1) Worauf beruht die Entstehung und gute Entwicklung der DDR? 2) Was werden die deutschen Menschen immer in Ehren halten? 3) Was hat in der DDR Gestalt angenommen? 4) Was gelang nach der Befreiung vom Faschismus auf dem deutschen Boden? 5) Was überwand diese Vereinigung?

b) Hören Sie sich Ihre Antworten an und lassen Sie Ihren Gesprächspartner im Arbeitsraum diese Antworten kommentieren.

20. a) Sprechen Sie in der Gruppe über die unbesiegbare Kraft der sozialistischen Solidarität. Nennen Sie einige Beispiele aus dem Bereich der Kosmonautik, oder der Wirtschaft, z. B.: die Gaslieferungen in die sozialistischen Staaten oder die wissenschaftliche Zusammenarbeit;

b) Nennen Sie noch einige Beispiele für die sozialistische Integration. Berichten Sie z. B. über die internationalen Studentenbrigaden oder den Studentenaustausch. Vergessen Sie den Handel nicht (Kleidung, Schuhwerk u. a.).

21. Übersetzen Sie den folgenden Wiederholungstext (schriftlich zu Hause).

Учинчи меҳнат семестрида студентларимиз мактаб ва техника ремонтни ишларига ёрдам бердилар. Улар совхоз комсомоллари билан қўлни-қўлга бериб ишладилар. Семестр охирида йиғилиш қилиб ўз ишларига яқун ясадилар. Йиғилишда студентларнинг меҳнат ютуқлари муносиб тақдирланди. Энг яхши студент ва ёш ишчилар бутун қурилиш отрядига ижобий таъсир ўтказдилар. Отряд комсомол бюроси ва совхоз коллективи раҳбарлари олдида хурматга сазовор бўлдилар.

22. Im II. Studienjahr haben Sie einen Text über Ernst Thälmann durchgearbeitet (Lektion 15). Im Text waren auch seine Kampgefährten erwähnt.

a) Stellen Sie Fragen zu Thälmanns Lebensweg zusammen und sprechen Sie sie aufs Band, verwenden Sie dabei die Vokabeln aus dem Text. Die Tonbandaufnahmen mit den Fragen sollen während des Unterrichts abgehört (der Reihe nach) und beantwortet werden.

b) Geben Sie Antwort auf solche Frage:

Welcher große deutsche Schriftsteller schrieb das publizistische Werk «E. Thälmann»?

23. a) Im II. Studienjahr haben Sie die Nationalhymne der DDR gelernt. Erinnern Sie sich an den Autor der Nationalhymne der DDR.

b) So wie W. Bredel das publizistische Werk «E. Thälmann» geschrieben hat, so hat auch dieser Autor ein publizistisches Werk von einem der Mitbegründer der DDR, Walter Ulbricht, geschrieben. Sagen Sie: Wer ist der Autor?

24. Lesen Sie die folgende Mitteilung und stellen Sie fest, was darin das Wesentlichste ist.

Alexander Dymshitz, ein sowjetischer Schriftsteller, schrieb zu dem Buch «Walter Ulbricht. Ein deutscher Arbeitersohn» folgendes:

TEXT 4 — A

Es gibt eine Erzählung über Walter Ulbricht, ein Buch, das seinen Weg von den Kinderjahren bis zum Aufstieg zu den Höhen staatsmännischer Tätigkeit nachzeichnet. Es wurde von dem großen deutschen Schriftsteller, dem treuen Kampfgefährten der deutschen Parteilührer Thälmann, Pieck, Ulbricht . . . geschrieben, von Johannes R. Becher. Es ist die letzte große Arbeit des Schriftstellers; sie erschien noch wenige Monate vor seinem Tode. Das Buch macht den Leser mit einem Menschen von hoher Bildung bekannt, mit einem schöpferischen Marxisten, einem glühenden Propagandisten der Errungenschaften der Sowjetkultur, einem Freund und Helfer beim Aufbau einer neuen, sozialistischen Kultur in Deutschland.

Der folgende Auszug aus dem Buch «Walter Ulbricht. Ein deutscher Arbeitersohn» von Johannes R. Becher beschreibt einen der wichtigsten Momente in der Geschichte der DDR.

AUFGABE: Lesen Sie den Text und charakterisieren Sie Walter Ulbricht kurz; formulieren Sie den Hauptgedanken des Textes.

TEXT 4 — B

Auf der 1. Reichskonferenz der Kommunistischen Partei Deutschlands am 2. und 3. März 1946 hielt Genosse Ulbricht über den Plan des demokratischen Neuaufbaus eine begeisterte Rede. Er nahm ausführlich Stellung zu der Besonderheit der Lage in Deutschland, zu den Grundbedingungen für die Schaffung eines neuen Deutschland, zum Programm des Neuaufbaus. Am Ende seiner Ausführungen betonte er, daß die Voraussetzung des Neuaufbaus eine einheitliche starke Arbeiterpartei ist.

Endlich war der Tag gekommen, an dem sich die Kommunistische Partei und die Sozialdemokratische Partei zur Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zusammenschlossen. Am 21. April 1946 erfüllte sich die größte Sehnsucht aller klassenbewußten Arbeiter Deutschlands. Die Mitglieder der Kommunistischen und der Sozialdemokratischen Partei reichten sich die Bruderhand und schufen damit die Voraussetzungen für den Bund der Demokratie und des Sozialismus. Es war das geschichtliche Verdienst des Vorsitzenden der KPD, Genossen Wilhelm Pieck, und des Vorsitzenden der SPD, Genossen Otto Grothwohl.

Walter Ulbricht konnte Vereinigungsparteitag abschließen mit den stolzen Worten:

«In Deutschland, dem Geburtslande der Begründer des wissenschaftlichen Sozialismus, Karl Marx und Friedrich Engels, wird jetzt die Lehre unserer Altmeister zum Inhalt des Kampfes und der Arbeit der großen Sozialistischen Einheitspartei werden.

Von nun ab trägt das Banner der deutschen Arbeiterbewegung das Symbol der Einheit, das Zeichen der verschlungenen Hände». Unter diesem Symbol gewannen die Worte des alten Kampfliedes einen neuen geschichtlichen, zukunftsweisenden Sinn: «Brüder, in eins nun die Händel!»

25. a) Suchen Sie aus dem Textabschnitt Wörter, die zur politischen Lexik gehören und schreiben Sie sie ins Themenblatt heraus.

b) Schlagen Sie im «Kleinen politischen Wörterbuch» über die Parteien nach, die im Text vorkommen, bestimmen Sie, in welchen Staatsorganisationen sind sie vertreten.

c) Suchen Sie gleiche Wortverbindungen im vorletzten Absatz dieses Textes und des Textes 2—C.

Individuelle Aufgabe: Bereiten Sie einen Kurzbericht über die Romantrilogie «Verwandte und Bekannte» von Willi Bredel vor; verbinden Sie diesen Bericht mit der Geschichte der Sozialdemokratischen Partei.

26. a) Antworten Sie auf die folgenden Fragen. Arbeiten Sie zu zweit.

1) Welche Parteien haben sich 1946 zusammengeschlossen? 2) Wer waren ihre Vorsitzenden? Welche Posten bekleideten sie in der Regierung der DDR nach 1949? 3) Was war der Grund für die Vereinigung der Parteien? 4) Was ist das Symbol der Einheit?

b) 1) Stellen Sie fest, welche Etappe aus der Geschichte der DDR im Text beschrieben wird. 2) Welche Parteien vereinigten sich zur Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands? 3) Wann war der Gründungstag der SED? 4) Welches Symbol trägt das Banner der deutschen Arbeiterbewegung seit jenem Tag und welche Worte aus einem alten Kampflied charakterisieren dieses Symbol? 5) Mit welcher Umschreibung bezeichnet W.Ulbricht Marx und Engels?

27. a) Gliedern Sie den Text 4 in logische Teile;

b) Geben Sie den Inhalt wieder; verwenden Sie dabei die politische Lexik.

c) Führen Sie einen Dialog mit Ihrem Gesprächspartner. Stellen Sie Fragen über eine Vorlesung zur Geschichte der DDR. Geben Sie darauf Antworten. Verwenden Sie die angegebenen dialogischen Impulse.

A. — Interessieren Sie sich für die Zeit der Arbeit der Reichskonferenz der Kommunistischen Partei Deutschlands nach der Befreiung vom Faschismus (Wann . . .? Wo . . .?)

B. — Gibt die Angaben.

A. — Interessieren Sie sich dafür: Wer auf dieser Konferenz und wozu Stellung genommen hat.

A. — W. Ulbricht. Einheit der Arbeiterklasse.

B. — Schätzen Sie es als ein geschichtliches Verdienst ein.

A. — Interessieren Sie sich dafür, welchen Beschluß die Konferenz gefaßt hat.

B. — (Worte von W. Ulbricht — eine starke einheitliche Arbeiterpartei.)

A. — Bitten Sie um eine ausführliche Antwort.

E. — Konkretisieren Sie: Beschlußfassung über die Vereinigung der Kommunistischen Partei Deutschlands und der Sozialdemokratischen Partei.

A. — Interessieren Sie sich dafür: Was sind die Voraussetzungen des Neuaufbaus.

II. — Grund. Der demokratische Aufbau.

d) Geben Sie den Inhalt des Dialogs wieder. Wenden Sie auch die Antworten auf die Fragen unter Übung 26 a) an.

Im II. Studienjahr haben Sie schon die Parteien der DDR kennengelernt. Sie haben auch über die Entstehung der SED gelesen. Im folgenden Bericht erfahren Sie ausführlicher über die Parteien und Organisationen in der DDR. Merken Sie sich die Symbole der Parteien.

AUFGABEN: a) Lesen Sie die folgenden Angaben über die Parteien in der DDR; b) Stellen Sie eine Tabelle mit den Daten über diese Parteien (mit dem Terminus der Bildung, der Schichten der Bevölkerung, die ihnen angehören u. a. w.) zusammen. (Behalten Sie die Tabellen bis zum Schulpraktikum).

TEXT 5

PARTEIEN UND ORGANISATIONEN IN DER DDR

In der DDR gibt es fünf politische Parteien, die sich nach der erfolgreichen antifaschistisch-demokratischen Umgestaltung alle für den Aufbau des Sozialismus entschieden haben.

Die **sozialistische Einheitspartei Deutschlands (SED)**, die am 22. April 1946 durch den freiwilligen Zusammenschluß von KPD und SPD im Osten Deutschlands entstand, ist die Partei der Arbeiterklasse, der stärksten und tragenden Klasse der modernen Gesellschaft. Dank ihrer marxistischen Theorie, die sie schöpferisch auf die Verhältnisse in Deutschland anwandte. Heute wird die führende Rolle der SED von allen Parteien und Organisationen vorbehaltlos anerkannt.



Die **Christlich—Demokratische Union (CDU)** wurde am 26. Juni 1945 gegründet. Sie ist die Partei der für Frieden, Demokratie und Sozialismus Eintretenden Christen und Sprecherin der christlichen Bevölkerungsteile der DDR.

(Merken Sie sich: die Sprecherin — hier: die Partei vertritt die Interessen bestimmter Bevölkerungsteile).





Die Liberal — Demokratische Partei Deutschlands (LDPD) wurde am 5. Juli 1945 gegründet. In ihr sind vorwiegend Handwerker, Angehörige der Intelligenz aus bürgerlichen Kreisen vereinigt. Sie wirkt insbesondere für die aktive Teilnahme der Mittelschichten sowie der kleineren und mittleren Unternehmer am Aufbau des Sozialismus.



Die Demokratische Bauernpartei Deutschlands (DBD) wurde am 24. April 1948 gegründet. Den Kern dieser Partei bilden Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern, Agrartechniker, Agrarwissenschaftler und andere Bewohner ländlicher Gebiete. Die Partei wirkt insbesondere für die Entwicklung einer modernen sozialistischen Landwirtschaft.



Die National-Demokratische Partei Deutschlands (NDPD) wurde am 25. Mai 1948 gegründet. Mitglieder der NDPD sind vor allem Intellektuelle, Gewerbetreibende. Die NDPD hat entscheidend darauf eingewirkt, daß heute die sozialen Schichten, die in ihren Reihen vereinigt sind, die Politik des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus aktiv mitgestalten.

Die bedeutendsten gesellschaftlichen Organisationen sind der Freie Deutsche Gewerkschaftsbund (FDGB), der Demokratische Frauenbund Deutschlands (DFD) und die Freie Deutsche Jugend (FDJ).

c) Vergleichen Sie diese Angaben mit den Angaben aus dem II. Studienjahr. Welche neue Information haben Sie aus dem Text 5 erhalten?

28. Erzählen Sie nach den Zeitungen von der letzten Woche über die Tätigkeit dieser Parteien. Schlagen Sie im «Politischen Wörterbuch» ihre Organe nach.

Sie haben schon den Staatsaufbau der DDR kennengelernt.

AUFGABE: a) Lesen Sie und übersetzen Sie den folgenden Text «Die Volkskammer».

DIE VOLKSKAMMER

Die Volkskammer ist die oberste Volksvertretung und das höchste gesetzgebende staatliche Machtorgan der DDR. Die 500 Abgeordneten werden für 5 Jahre in freier, allgemeiner, gleicher und geheimer Wahl gewählt. In der Volkskammer sind alle politischen Parteien und Massenorganisationen, alle Klassen und Schichten der Bevölkerung vertreten.

Die Abgeordneten sind keine Berufsparlamentarier, sondern durch ihre ständige politische und berufliche Tätigkeit fest mit dem Leben des Volkes verbunden.

Die Volkskammer tritt regelmäßig zu Plenartagungen zusammen. Sie beschließt die Richtlinien der Innen- und Außenpolitik, Gesetze und die wichtigsten Pläne für die weitere politische und ökonomische Entwicklung des Staates entsprechend den gesamtgesellschaftlichen Erfordernissen. Die Volkskammer wählt den Vorsitzenden und die Mitglieder des Ministerrates, den Vorsitzenden des Verteidigungsrates und die Richter des Obersten Gerichts und den Generalstaatsanwalt. Alle Staatsorgane sind der Volkskammer unmittelbar oder mittelbar untergeordnet und rechenschaftspflichtig.

Die Volkskammer bildet für alle wesentlichen Bereiche des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens Ausschüsse für auswärtige Angelegenheiten; nationale Verteidigung; Verfassung und Recht; Industrie, Bauwesen und Verkehr; Land- und Forstwirtschaft; Handel und Versorgung; Haushalt und Finanzen; Arbeit und Sozialpolitik; Gesundheitswesen; Volksbildung; Kultur; Eingaben der Bürger; Jugend.

Die Ausschüsse bereiten unter breiter Mitwirkung der Bevölkerung und Heranziehung von Fachexperten die Entscheidungen der Volkskammer vor und kontrollieren ihre Durchführung.

- b) Welchem Machtorgan in der Sowjetunion entspricht die Volkskammer?
 c) Sprechen Sie über die Volkskammer. Wo hat sie ihren Sitz?

20. a) Schlagen Sie im Wörterbuch die Bedeutung der folgenden lexischen Einheiten nach: Ausschuß, nationale Verteidigung, Bauwesen und Verkehr, Land- und Forstwirtschaft, Handel und Versorgung, Haushalt, Gesundheitswesen, Mitwirkung der Bevölkerung, Abgeordneter.

b) Nennen Sie die wichtigsten Bereiche des Gesellschaftslebens und die entsprechenden Ausschüsse der Volkskammer. Übersetzen Sie Benennungen dieser Ausschüsse. Was entspricht in dem Obersten Sowjet der Sowjetunion dem Ausschuß der Volkskammer in dieser Bedeutung?

c) Schreiben Sie alle Wörter, die der politischen Lexik angehören, heraus; setzen Sie damit die Liste (das Themenblatt) aus der Übung 25 fort.

d) Welche Amtspersonen werden von der Volkskammer gewählt?

20. In Übung 20 ist die Kosmonautik als ein Beispiel sozialistischer Solidarisität genannt. Vergleichen Sie die Zusammenarbeit der UdSSR und der DDR auf diesem Gebiet mit den Materialien aus Lektion 19 (Lehrbuch für I. und II. Studienjahr).

- a) Nennen Sie die ersten Raumflieger und die Angaben über ihre Flüge.
b) Worin sehen Sie die internationale Solidarität im Bereich Kosmonautik. Nennen Sie konkrete Beispiele.

* * *

30. Unter der Besatzung der Internationalen Raumflüge war auch ein Bürger der DDR. Wie ist sein Name? Dieser Flug ist eine weitere Verankerung in der Gemeinschaft der sozialistischen Staaten.

AUFGABEN: a) Lesen Sie den folgenden Text und stellen Sie das Konzept des Textes 7 zusammen.

TEXT 7

Der 26. August 1978 war für die DDR ein historischer Tag. Von Baikonur aus ging die Meldung um die Welt, daß in der Sowjetunion das Raumschiff «Sojus 31» gestartet wurde. Gemeinsam mit dem Fliegerkosmonauten der UdSSR Oberst Bykowski befand sich der erste Deutsche im Kosmos, der Bürger der Deutschen Demokratischen Republik Oberstleutnant Sigmund Jähn.

Oberst Sigmund Jähn wurde im Februar 1937 in Rautenkranz geboren.

An seine Lehrer erinnert sich Sigmund Jähn voller Hochachtung. Sigmund Jähn ging gern zur Schule und war ein aufmerksamer und fleißiger Schüler. Er hat als einziger seiner Klasse die Grundschule mit «Sehr gut» abgeschlossen.

Ursprünglich wollte er Förster werden, doch dann wurde er Buchdrucker. Nach der Lehre arbeitete er als Pionierleiter und war zugleich FDJ—Sekretär in Rautenkranz. Als die FDJ Mitte der 50er Jahre aufrief, das Neue nicht nur zu erbauen, sondern auch zu verteidigen, meldete sich Sigmund Jähn als einer der ersten. Er wollte Offizier werden.

Er kam auf die Fliegerschule. Von klein auf wollte er einmal Flieger werden, aber er glaubte nie so recht daran.

Die Fliegerschule war für Sigmund Jähn alles andere als ein Spaziergang. Von Beginn an verfügte er über ein unschätzbares Gut: Zielstrebigkeit und unbedingtes Wollen, ein einmal gestecktes Ziel zu erreichen.

1970 schloß er die Fliegerakademie «Juri Gagarin» in Moskau ab.

Für seine hervorragenden Leistungen wurde ihm der Titel «Verdienter Militärflieger der DDR» verliehen. Die Berufung als Kosmonautenkandidat kam für den Arbeiterjungen in Uniform völlig überraschend.

Dann begann das praktische Training für den Flug selbst und für das wissenschaftliche Programm, gemeinsam mit seinem Kommandanten Waleri Bykowski. In gemeinsamer harter Arbeit wuchsen Forschungskosmonaut und Kommandant zu einer Mannschaft heran.

Die Zulassung zum Raumflug war für Sigmund Jähn Auszeichnung für die hartnäckige und fleißige Arbeit im Sternenstädtchen.

Und so kommentiert er die Ursachen dafür, daß er Kosmonaut Nummer Eins der DDR werden konnte: «Meine Erziehung im Elternhaus und in der Schule, in der Pionier- und in der FDJ — Organisation, im Betrieb und vor allem in der Nationalen Volksarmee, das Lernen an der sowjetischen Militärakademie und im Sternenstädtchen und die Bewährung an der Seite unserer sowjetischen Klassen- und Waffenbrüder sowie die Stählung durch die Partei der Arbeiterklasse — das ist der entscheidende Treibstoff für meinen Weg als Bürger der Deutschen Demokratischen Republik im Kosmos gewesen».

c) Schreiben Sie die lexischen Einheiten zum Thema **Die kosmischen Flüge** heraus.

d) Schreiben Sie Sätze heraus, die die wichtigste Information enthalten.

TEXTERLÄUTERUNGEN

aufrufen — мурожаат қилмоқ

unablässiges Gut — hier: — бебаҳо фазилат

die Zielstrebigkeit — бирор мақсадга қаратилганлик

unbedingtes Wollen — қатъий хоҳиш

gestecktes Ziel — қўйилган мақсад

die Leidenschaft — ишқибозлик, қизиқувчанлик

der Treibstoff — hier; ҳаракатга келтирувчи куч

31. a) Antworten Sie auf die folgenden Fragen. Arbeiten Sie zu zweit.

1) Wann und wo wurde Sigmund Jähn geboren? 2) Was hat er nach seiner Lehre gemacht? 3) Was wollte Sigmund Jähn werden? 4) Wohin kam er? 5) Welcher Titel wurde ihm verliehen? 6) Wann zog er mit seiner Familie in das Sternenstädtchen ein? 9) Was verhalf ihm, Kosmonaut Nummer Eins der DDR zu werden?

b) Betiteln Sie den Text 7.

c) Erzählen Sie den Lebenslauf von S. Jähn.

d) Suchen Sie im Text Umschreibungen für S. Jähn (I. Absatz, 2. Absatz, 4. Absatz, 8. Absatz, II. Absatz).

e) Suchen Sie im Text:

1) ein kontextuales Synonym zum Begriff **träumen**;

2) Wie wird ausgedrückt, daß S. Jähn das Studium an der Fliegerschule nicht leichtgefallen ist; 3) Wie wird die tüchtige Arbeit beim Studium an der Kosmonauten — Fakultät im Sternenstädtchen ausgedrückt?

4) Wie wird hier die Rolle der Partei betont und welche Partei ist gemeint?

* * *

Jedes Volk hat seine Meister, die den breiten Massen nicht bekannt sind, deren Erfindungen wir jedoch auf Schritt und Tritt treffen. Der vorliegende Text beschreibt einen solchen Deutschen.

Merken Sie sich die Texterläuterungen zum Text 8:

1) **der Stab**: Stab bedeutet im folgenden Text einen geraden Block, wie ihn der Wanderer oder der Hirt mit sich nahm.

2) **das Räderwerk**: Als Räderwerk bezeichnet man ein System ineinander greifender Räder, z.B. in einer Uhr, in einer Maschine oder in einem mechanischen Spielzeug. usb: — тишли гилдирак.

die Zunft: Im Mittelalter schlossen sich Handwerker des gleichen Berufes in einer Berufsorganisation, der sogenannten Zunft zusammen, z. B. die Bäckerzunft, der Schlosserzunft. (usb.: корпорация — ұрта асрларда — уюшма) -

die Dose: Als Dose bezeichnet man ein kleines rundes oder ovales meist verschließbares Gefäß aus Holz oder anderem Material. (Табакdose, Zuckerdose).

die Aufziehvorrichtung: Unter einer Aufziehvorrichtung versteht man einen Mechanismus, der es ermöglicht, eine Feder (пружина) zu spannen, z.B. die Feder in einem mechanischen Spielzeug oder in einer Uhr (Er zieht seine Uhr auf).

AUFGABEN: a) Lesen Sie den Text und merken Sie sich das Wesentlichste über die Erfindung der Taschenuhr und ihren Erfinder.

b) Merken Sie sich die Arten der Uhren.

TEXT 8

Peter Henlein — der Erfinder der Taschenuhr.

Die Frage, wann die Uhr erfunden wurde und wer sie eigentlich erfand, ist schwer zu beantworten. Uhren gibt es ja schon seit Jahrtausenden. Allerdings sahen diese Uhren ganz anders aus als die heutigen Taschen- und Armbanduhren.

Die ältesten Uhren waren Sonnenuhren. Sie bestanden aus einem Stab, der senkrecht in die Erde gesteckt wurde. An der Richtung des Schattens las man die Zeit ab. Die später erfundenen Wasseruhren und Sanduhren hatten bereits den Vorteil, daß sie die Zeit auch bei bedecktem Himmel und in der Dunkelheit anzeigten.

Erst im Mittelalter wurden diese Uhren durch die Gewichtsuhren und schließlich durch die Federuhren verdrängt. Gewichtsuhren fanden vor allem als Turmuhren an Kirchen und Rathäusern Verwendung. Federuhren dagegen werden durch die Kraft gespannter Federn angetrieben. Gewichtsuhren und Federuhren sind den heutigen Uhren bereits sehr ähnlich: Sie besitzen ein Räderwerk, ein rundes Zifferblatt und einen Zeiger.

Alle diese Uhren hatten jedoch den Nachteil, daß man sie nicht bei sich tragen konnte; sie waren viel zu groß, viel zu schwer.

Die Erfindung der ersten Taschenuhr ist das Verdienst Peter Henleins aus Nürnberg. Über das Leben des Erfinders wissen wir nicht viel. Peter Henlein wurde um 1480 in Nürnberg geboren. Er erlernte den Beruf eines Schlossers und wurde 1509 in die Schlosserzunft aufgenommen. Als er 30 Jahre alt war, also im Jahre 1510, schuf er seine erste Taschenuhr. 1542 ist er in Nürnberg als angesehener Bürger gestorben.

Ein Zeitgenosse schrieb über Henleins Erfindung: «Er macht aus Eisen kleine Uhren mit vielen Rädern. Diese Uhren gehen vierzig Stunden lang und sind so klein, daß man sie im Geldbeutel tragen kann».

Die ersten Uhren Henleins hatten die Form einer ovalen, mehrere Zentimeter hohen Dose. Wegen dieser Form wurden die Uhren im Volke auch «Nürnberger Eier» genannt. Einige Jahre fertigte er bereits Uhren an, die wesentlich flacher waren und den modernen Taschenuhren noch mehr ähnelten. Diese Uhren stattete der Erfinder mit einem Schlagwerk aus, das jede volle Stunde durch einen Klang anzeigte. Peter Henleins Uhren unterschieden sich von den modernen Taschenuhren schließlich nur noch in zwei Punkten: Sie wurden mit einem Schlüssel aufgezo-gen, und sie hatten nur einen Zeiger, den Stundenzeiger.

Spätere Erfinder ergänzten die Taschenuhr durch einen Minutenzeiger. An die Stelle des Uhrschlüssels trat erst im vergangenen Jahrhundert eine moderne Aufziehvorrichtung.

Die Uhrmacher waren und sind auch heute noch bemüht, die Uhren zu vervollkommen. Sie bauten immer flachere, immer kleinere und immer leichtere Uhren. Heute gibt es Uhren, die gegen Stoß- und Temperaturschwankungen fast unempfindlich sind. Es gelang auch, die Uhren so zu konstruieren, daß weder Wasser noch Staub in sie eindringen können. Viele Uhren besitzen Leuchtziffern, so daß man die Zeit auch nachts ablesen kann. Manche Uhren sind sogar mit einem Wecker versehen. Ja, es gibt auch schon Uhren, die sich automatisch, also von selbst aufziehen.

Das Bauprinzip der modernen Uhr ist aber immer noch dasselbe wie bei Peter Henlein — wie im Jahre 1510, als die erste Taschenuhr in der Hand ihres Schöpfers zu ticken begann. Eine ganz neue Art der Uhren ist die Elektronenuhr.

c) Gliedern Sie den Text. Schreiben Sie den nötigen Wortschatz zu jedem Punkt Ihrer Gliederung heraus. Verwenden Sie ihn bei der Textwiedergabe.

32. Hören Sie die folgenden Fragen ab, schreiben Sie die Antworten auf Tonband.

- 1) Welche Arten von Uhren gab es schon vor Jahrtausenden?
- 2) Welchen Vorteil hatten die Wasser- und Sanduhren gegenüber den Stabuhren?
- 3) Durch welche Uhren wurden die Wasser- und Sanduhren verdrängt?
- 4) Welche Nachteile hatten alle diese Uhren?
- 5) In welchem Jahr erfand Peter Henlein die Taschenuhr?
- 6) Worum bestand für den Erfinder die größte Schwierigkeit?
- 7) Wie sahen Henleins erste Uhren aus?
- 8) Wie wurden diese Uhren im Volke genannt?
- 9) Welche Zeiger besaß Henleins Uhr noch nicht?
- 10) Welche weiteren Vorteile besitzen die modernen Taschenuhren?

AUFGABEN UND KOMPLEXFRAGEN

- 1) Nennen und beschreiben Sie die Arten von Uhren, die es bereits vor der Erfindung der Taschenuhr gab.
- 2) Was wissen Sie über das Leben Peter Henleins?
- 3) Beschreiben Sie Henleins Uhr.
- 4) Wodurch haben spätere Erfinder die Uhr vervollkommnet?

33. a) Bilden Sie Sätze mit den folgenden lexikalischen Einheiten.

b) Übersetzen Sie diese Sätze.

- 1) etwas wird **an . . . (Dat.) abgelesen**
die Zeit — die Richtung des Schattens

Muster. Die Zeit wird an der Richtung des Schattens abgelesen.

die Geschwindigkeit — das Tachometer
die Kubikzahl — die Wasseruhr

- 2) etwas wird (wurde) **von . . . verdrängt**
die Gewichtsuhr — die Federuhr
die Postkutsche — die Eisenbahn
das Dampfschiff — das Motorschiff
das Kino — das Fernsehen

- 3) etwas wird **durch . . angetrieben**
die Federuhr — die Kraft der gespannten Feder
das Mühlrad — das Wasser
das Motorschiff — der Dieselmotor

- 4) etwas oder jemand **verträgt . . . (Akk.)**
die Gewichtsuhr — keine Lageveränderung
das Glas — kein Stoß
die Apfelsine — keine Kälte
dieser Mann — keinen Zugwind.

- 5) etwas hat (hatte) die Form . . . (Gen.)
Henleins Uhr — eine ovale Dose
die Vase — eine Kugel
die ersten Autos — eine Pferdekutsche

- 6) an die Stelle (G. . . . des einen) trat (N. . . . etwas anderes)
der Uhrschlüssel — eine moderne Aufziehvorrichtung
das Waschbrett — die Waschmaschine
der Federhalter — der Füllfederhalter (Füller)
die Petroleumlampe — die Glühlampe
der Eisschrank — der Kühlschrank

34. Übersetzen Sie mündlich ins Deutsche. Sprechen Sie Ihre Übersetzung aufs Band.

Гейнлен томонидан ясалган соатлар шар формасида бўлиб «Нюрнберг тухуми» номи билан машҳур бўлган. Аммо бу ном уларнинг формасига қараб эмас, балки «соат» сўзини билдирувчи латинча «нота» сўзининг нотўғри талаффуз этилишиндан келиб чиққан. Немислар эса бу сўзни ҳақиқатда тухумни билдирувчи «Еиг» сўзи билан атай бошлаганлар. Аммо Гейнлен соатини олиб юриш анча ноқулай бўлган. Бундай соатлардан биринчи бўлиб Мартин Лютер таққан ва унга доим ҳавас билан қараган. Соатлардаги сеқундаларни кўрсатувчи стрелка тахминан 1760 йилларда пайдо бўлган.

36. a) Übersetzen Sie die folgenden lexikalischen Einheiten.

Fig A (1. St.): чиройли соатлар; ёнувчи циферблат; секундни вурратувчи катта стрелка; бирон нарсага қизиқмоқ; ҳар хил соатлар; депор, чўнтак соатлари;

Fig B (2. St.): анчадан бери исталган орзу, замонавий соат; охтиро қилмоқ, топиб бермоқ; такомиллашмоқ, ҳамроҳ, енгилроқ.

b) Stellen Sie einen Dialog nach den folgenden Impulsen zusammen. Verwenden Sie dabei die übersetzten lexikalischen Einheiten.

A. Zeigen Sie Ihre Verwunderung über die neue Armbanduhr Ihrer Freundin.

B. Teilen Sie mit, es sei ein Geburtstagsgeschenk. Konkretisieren Sie, von wem es ist.

A. Sagen Sie, sie haben immer Interesse für Uhren gehabt.

B. Fragen Sie nach der Geschichte der Uhren.

A. Nennen Sie den Erfinder der Uhren, wie man die Uhren ihrer Form nach nannte.

B. Interessieren Sie sich für die Unterschiede und Ähnlichkeiten mit den gegenwärtigen Uhren.

c) Geben Sie den Dialog in der indirekten Rede wieder. Arbeiten Sie zu zweit.

d) Geben Sie den Inhalt des Dialogs wieder.

36. a) Hören Sie die folgenden Sätze an, übersetzen Sie sie textgebunden sofort in den Pausen ins Deutsche.

1. Тинчликни мустаҳкамлаш учун ГДРда ҳамма ишлар қилинмоқда. 2. Ўттиз беш йил давомида турмушнинг барча соҳаларида революцион ўзгаришлар амалга оширилмоқда. 3. Тельман васиятлари амалга оширилмоқда. 4. Немис тупроғида Маркс ва Энгельс гоёлари ўз ифодасини топмоқда. 5. 1933 йилда Анна Зегерс ўз наганини ташлаб кетди ва у ердан туриб фашизмга қарши курашини давом эттирди. 6. Немис антифашистлари ўз ҳаётларини немис халқининг фаровон турмуш қуришлари учун қурбон қилдилар.

37. Stellen Sie einen Bericht für die Schule über Peter Henlein zusammen. und sprechen Sie ihn aufs Tonband.

38. Sprechen Sie zu folgenden Punkten, verwenden Sie bekannte Wörter und Wendungen (aus den Texten).

1) die geographische Lage der DDR; 2) die Außenpolitik der DDR; die Parteien der DDR; 3) die Volkskammer der DDR; 4) die Innenpolitik der DDR; 5) die allgemeine polytechnische Schulbildung in der DDR; 7) die Entstehung der SED; 6) die Mitbegründer der SED; 8) bekannte Deutsche aus verschiedenen Lebensbereichen; 9) die Teilnahme der DDR an der Erschließung des Kosmos.

Textvorbereitende Übung

39. a) Hören Sie kurze Angaben über Anna Seghers an und stellen Sie eine Tabelle der Angaben zusammen.

Anna Seghers (ihr eigentlicher Name ist Netty Radvanyi, geborene Reiling) wurde 1900 in Mainz geboren. Sehr früh schloß sie sich der Arbeiterbewegung an. 1928 wurde sie Mitglied der KRD. Zu dieser Zeit begann auch ihre schriftstellerische Tätigkeit. Anna Seghers betrachtet das Schaffen eines Schriftstellers als eine mächtige Waffe im Befreiungskampf des Proletariats. Schon in ihrem ersten Werk «Der Aufstand der Fischer von Sankt Barbara» wendet sie sich dem revolutionären Kampf der Werktätigen zu.

Nach Hitlers Machtantritt (1933) mußte Anna Seghers ihre Heimat verlassen. Sie emigrierte zuerst nach Paris, dann nach Mexiko. Hier setzte die Autorin ihren Kampf gegen den Faschismus fort.

1947 kehrte sie in ihre Heimat zurück und beschäftigte sich mit kulturpolitischer Tätigkeit. Anna Seghers ist mehrmalige Preisträgerin. Weltruhm brachte ihr der Roman «Das siebte Kreuz» (1942). In den Werken der Nachkriegszeit behandelt die Schriftstellerin verschiedene Probleme des Aufbaus des Sozialismus in der DDR und des weltweiten Kampfes um den Frieden,

1983 ist A. Seghers im 83. Lebensjahr gestorben.

40. Fragen zur Selbstkontrolle. Antworten Sie in den Pausen.

1) Seit wann ist das Schaffen von Anna Seghers mit dem revolutionären Kampf des Proletariats verbunden?

2). Welche Probleme behandelt Anna Seghers in ihren Nachkriegswerken?

41. Merken Sie sich die folgenden Wörter und Wortverbindungen. (Diese Lexik treffen Sie im Text. Wenn einige Wortverbindungen Ihnen bekannt sind, so nutzen Sie die Erklärung zur Selbstkontrolle aus).

die Uni — so heißt in der Umgangssprache die Universität;

manche traten ein, die aufrichtig antifaschistisch waren — der Satz bedeutet: manche (Studenten) traten in die FDJ ein, die wirklich gegen den Faschismus waren.

mit den Gesetzen sich in Einklang fühlen: mit den Gesetzen einverstanden sein; keinen Widerspuch (қарама-қаршилиқ) mit den Gesetzen haben.

sie wurden wie verlorene Söhne behandelt — hier heißt es: zu Hause wurden Sie empfangen, aber auf der Straße ging man mit ihnen sehr schlecht um — man schlug sie;

das Behelfsheim wurde eingerichtet — das bedeutet: ein provisorisches Studentenheim war organisiert;

den Lehrstuhl erschleichen — hier heißt es: unrechtmäßig oder mit List Leiter eines Lehrstuhls werden;

halbfertig studierte Leute — sind Leute, die ihr Studium nicht abgeschlossen haben (hier weil der Krieg ausbrach.)

jemanden zitieren — hier: jemanden vor Gericht (суд) laden;
tödliche Spritzenverabreichen — es bedeutet hier: Spritzen (oder
Spritzungen) geben, welche zum Tod führen;

die Gedanken unverblümt aussprechen — dieser Ausdruck ist
ein Synonym zur Wortverbindung: die Gedanken offen aussprechen;
unumwunden: offen; also, unumwunden ist Synonym zum Adverb
unverblümt;

heißloses Durcheinander heißt usbekisch — жуда катта чал-
танлик

42. Merken Sie sich die folgenden Realienwörter und ihre Bedeutung.

der Nürnberger Prozeß — 1945—46 fand in Nürnberg ein Prozeß
gegen die Hauptkriegsverbrecher des faschistischen Deutschlands
statt. Kriegsverbrecher usbekisch — ҳарбий жиноятчилар.

Bis 1949 gab es in Nürnberg Prozesse gegen Ärzte, Juristen, Ge-
nerale, welche auch Kriegsverbrecher waren.

die Sowjetbesatzung — das waren die Sowjettruppen, welche
nach dem Potsdamer Abkommen den östlichen Teil Deutschlands
besetzten. 1949 wurde auf dem Territorium der sowjetischen Zone
die DDR gegründet.

AUFGABE: Bestimmen Sie anhand der angeführten Realien Zeit und Ort
der Handlung.

Individuelle Aufgabe. Bereiten Sie selbständig eine Mitteilung über die Ent-
stehung der FDJ vor (nach dem «Lexikon A—Z» oder nach «Meyers Lexikon»).

43. a) Nennen Sie das Stammwort folgender abgeleiteter Verben; bestimmen
Sie ihre Bedeutung:

erschließen
erschleichen
erklären

AUFGABE: a) Suchen Sie beim selbständigen Lesen des Textes drei Verben
mit dem Präfix «be—»; nennen Sie die Stammwörter dieser Verben.

b) Hören Sie die folgenden zusammengesetzten Substantive an; nennen Sie
die Nummern der Substantive, in welchen das Grundwort seine Hauptbedeutung
verloren hat; kontrollieren Sie nach dem Wörterbuch:

- | | |
|---------------------|------------------|
| 1) der Lehrstuhl | 4) der Lehnstuhl |
| 2) der Polsterstuhl | 5) der Betstuhl |
| 3) der Fahrstuhl | |

In diesem Auszug wird die Nachkriegszeit an einer Universität
und die Entstehung der FDJ beschrieben.

Der Auszug ist in Form der Erzählung des Haupthelden Ernst
Triebele geschrieben.

AUFGABE: Versuchen Sie beim Lesen Antworten auf die folgenden Fra-
gen zu finden.

1) Wer trat an der Universität in die FDJ ein? Was hat man mit
ihnen gemacht?

2) Was hat ein junger Arzt während des Krieges mit vielen Ge-
fangenen gemacht?

3) Welche Meinungen gab es unter den Studenten über die Schuld des Arztes?

(Der Text ist für das totale Lesen bestimmt, es wird das volle Textverständnis vorausgesetzt).

TEXT 9

A. SEGHERS «ÜBERFAHRT»

Als ich kurz darauf Student wurde, begann sich auch auf der Uni die FDJ zu formieren. Manche traten ein, die aufrichtig antifaschistisch waren, das Alte haßten und sich mit der Sowjetbesatzung und mit den neuen Gesetzen im Einklang fühlten. Oft wurden damals Mitglieder der FDJ nicht nur daheim wie verlorene Söhne behandelt — Brüder und Väter waren Nazi gewesen, vielleicht geliebt — sie wurden manchmal auf der Straße verprügelt, ja blutig geschlagen.

Ich trat in die Gruppe ein, die sich in der medizinischen Fakultät gebildet hatte.

Zu meinem Glück wurde damals eine Art Behelfsheim für Studenten eingerichtet. Oft wohnten drei oder vier in einem Zimmer. Ich war aber, wie ich Ihnen erzählte, an keine große Wohnung gewöhnt. Meine Handkoffer baute ich, wie in der Emigration, als Tisch zusammen. Unsere Lehrer waren ganz verschieden. Ausgezeichnete Ärzte, die heute fast berühmt sind, aber auch ein paar Schwindler, die sich den Lehrstuhl damals erschlichen hatten. Und das kam auch bald raus, und sie wurden verjagt. Manche halbfertig studierte Leute lernten gewissenhaft in unserer Mitte.

Einmal kam es vor, daß zum Nürnberger Prozeß, der ja immer noch lief, ein junger Arzt zitiert wurde. Er hatte in einem KZ als Assistenzarzt Dutzenden von Gefangenen tödliche Spritzen verabreicht. Er war der Vorladung nicht gefolgt. Er hatte sich erschossen.

Wir beredeten dieses Ereignis bis in die Nacht. Damals sprachen alle unverblümt ihre Gedanken aus. Einige, aber nicht viele, zeigten unumwunden ihr Mitleid mit dem Toten. Andere betonten seine Schuld. Es gab auch manche, welche empörten, es sei eine Schande, Menschen zu strafen, die im Krieg ihrer Gehorsamspflicht gefolgt seien. Solche Ansichten äußerten manche alte Studenten, die ihr Studium im Krieg unterbrochen hatten, vielleicht vor dem Hiltler—Anhänger.

Es gab ein heilloses Durcheinander von Meinungen. Mitleid? Wieso? Warum Gehorsamspflicht? Was hat damit der Nürnberger Prozeß zu tun?

Auf einmal sagte eine sehr junge Studentin, sie fiel einem kaum auf, weder war sie schön noch gesprächig: Wenn Unrecht geschehen ist, und wer kann daran zweifeln in diesem Fall, dann gibt es auch ein Gericht. Ob die Sühne erfolgt durch das sogenannte Nürnberger Gericht oder durch einen Schuß auf sich selbst, wie es dieser unglückselige Mann getan hat, an seiner Schuld kann kein Zweifel sein.

Auf einmal wurde es totenstill. So aufmerksam hatten wir zugehört.

a) Machen Sie selbständig die Analyse des Textes von Anna Seghers aus der Erzählung «Überfahrt» an Hand der textnachbereitenden Übung.

Textnachbereitende Übung

44. a) Transformieren Sie die Vorfragen zum Text in eine Disposition.

b) Teilen Sie den Text in logische Abschnitte und betiteln Sie sie; suchen Sie passende Synonyme zu den Verben **zitieren**, **bereden** (in den Nachschlagebüchern); kontrollieren Sie nach dem Text;

c) Bestimmen Sie nach den Nachschlagebüchern, ob folgende Wörter und Wortverbindungen vollständige Synonyme sind:

unverblümt — unumwunden

Ansichten äußern — Gedanken aussprechen

d) Suchen Sie ein kontextuales Synonym zur lexikalischen Einheit **halb-
bittig studierte Leute**.

INDIVIDUELLE AUFGABE: Erklären Sie anhand der Nachschlagebücher die Entstehung des Adverbs «unverblümt»

e) Erklären Sie den Gebrauch des Plusquamperfekts im Text;

f) Hören Sie den Text 9 mit der optischen Stützung ab, geben Sie den Inhalt des Textes (nach der Disposition oder nach Ihrer Betitelung) wieder; die Textwiedergabe soll nicht mehr als zwei Minuten in Anspruch nehmen).

* * *

46. Nennen Sie den Hauptgedanken des folgenden Textes (nach E. Neutsch «Spur der Steine»);

TEXT 10

So hatte Jansen begonnen: «Die Wiedervereinigung des deutschen Volkes wird sich nicht auf der Grundlage vollziehen, wie die Monopolherren Westdeutschlands im Auge haben. Nein, ihre Zeit ist abgelaufen. Jetzt hat sich etwas Neues erhoben. Erhoben hat sich die Arbeiterklasse und nunmehr hat das werktätige Volk bereits auf deutschem Boden, auf dem Boden der Deutschen Demokratischen Republik das rote Banner ergriffen und die Offensive begonnen für den vollständigen Sieg des arbeitenden Volkes. Nicht nur in unserer Republik, wo es den Sieg bereits errungen hat, sondern auch für den Sieg der gesamten deutschen Arbeiterklasse, des gesamten werktätigen deutschen Volkes». Man klatschte.

«Diese Auseinandersetzung wird hauptsächlich an der Front der Arbeit entschieden. Deshalb betone ich nochmals, daß die komplexe und industrielle Bauweise, die ihr an eurem Objekt eingeführt habt, ein großer Sieg ist, denn sie hat enorm die Arbeitsproduktivität erhöht . . .».

«Die Geistesgröße der Arbeiterklasse liegt in ihrem Klassenbewußtsein, in dem Vermögen, die Rolle zu verstehen, die die Arbei-

terklasse und jeder Arbeiter als Teil der Klasse bei der Entwicklung der Gesellschaft spielt».

Merken Sie sich folgendes:

a) Beim Lesen des Textes haben Sie zahlreiche Wiederholungen bemerkt. So wird z.B. das Wort **Arbeiterklasse** mehrere Male wiederholt. Das ist kein Zufall. Die Wiederholung spielt besonders in der Sachprosa eine wichtige Rolle. Durch die Wiederholung erreicht der Autor beim Leser oder Hörer einen besonders starken Effekt. Die Wiederholungen sind außerdem ein wichtiges Mittel der Textverflechtung.

b) Die Aufmerksamkeit des Lesers oder des Hörers wird auf die entsprechende Textstelle mit Hilfe der lexischen Wiederholung gelenkt. Die Verbindung mit dem bereits Gesagten wird durch die Wiederholung hergestellt. In unserem Textabschnitt finden wir besonders interessante Formen der Wiederholung z.B.: Jetzt hat sich etwas Neues erhoben. Erhoben hat sich die Arbeiterklasse. Der zweite Satz beginnt mit dem gleichen Wort, mit dem der erste aufgehört hat.

46. a) Suchen Sie den Text, in welchem es sich um die Vereinigung der Arbeiterparteien auf deutschem Boden nach dem II. Weltkrieg handelt. Vergleichen Sie die Verwendung des Substantivs **Arbeiterklasse** in beiden Texten. Wie nennt man dieses sprachliche Mittel?

b) Suchen Sie im Text 7 Wörter, die ein oder mehrmals wiederholt werden. Erläutern Sie, welche Funktion diese Wiederholungen im Text erfüllen?

c) Lesen Sie aufmerksam den Satz: «Erhoben hat sich. . .» Was steht an der 1. Stelle? — Das infinite Verb — solche Wortfolgeveränderung wirkt sehr stark, denn im Deutschen ist das Prädikat an seinen Platz gebunden (2. Platz für das finite Verb, der letzte für das infinite Verb, bzw. für Prädikativ); und womit endet dieser Satz? — Nicht mit dem infiniten Verb (Partizip II — begonnen), sondern mit der Objektgruppe («. . . für den vollständigen Sieg. . .»). Dadurch wird dieser Satzteil besonders betont, und die Aufmerksamkeit des Lesers auf die wichtigste Aussage des Satzes gelenkt. Solche Erscheinung ist eine Art der Ausrahmung.

KOMPLEX FÜR GRAMMATISCHE UND PHONETISCHE ÜBUNGEN

47. a) Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Usbekische. Beachten Sie dabei die Bedeutung des Konjunktivs im selbständigen Satz.

1) Es lebe die Deutsche Demokratische Republik, eine sichere Bastion des Friedens und des Sozialismus in Europa! 2) Möge die unverbrüchliche Freundschaft zwischen der Sowjetunion und der Deutschen Demokratischen Republik ständig erstarren! 3) Es lebe die ruhmreiche Gemeinschaft sozialistischer Staaten! 4) Hoch lebe der Frieden! 5) Es sei betont, daß die Länder der sozialistischen Gemeinschaft für die völkerrechtliche Anerkennung der DDR jahrelang kämpfen mußten. 6) Man achte darauf, daß die Ausführung der NATO—Pläne die Situation in Europa verschärfen und die internationale Atmosphäre weitgehend vergiften würde. 7) Wenn diese Ideen auf die Festigung des Vertrauens zwischen den Staaten, auf die Minderung der Gefahr eines Kriegsausbruchs gerichtet wären! 8) Man berufe eine gesamteuropäische Konferenz für die Erörterung von Maßnahmen zur militärischen Entspannung ein.

48. Bilden Sie irrealen Wunschsätze. Beachten Sie die Modelle der Bildung der irrealen Wunschsätze:

\overline{M}_1 Wenn + S + N + (P₂) + P₁!

\overline{M}_2 P₁ + S + N + (P₂)!

Muster: 1) *Zwei Studenten unserer Gruppe sind Fußballanhänger. Sie wollen, daß die «Pachtakor» — Elf im Spiel gegen den Jerewaner «Ararat» gewinnt. — Gewinne die «Pachtakor — Elf» im Spiel gegen den Jerewaner «Ararat». 2) Mein Freund bedauert, daß er sich noch keine Eintrittskarte gesorgt hat. Wenn er sich doch rechtzeitig eine Eintrittskarte besorgt hätte! Hätte er sich rechtzeitig eine Eintrittskarte besorgt!*

1) Zwei Studentenbrigaden stehen miteinander im Wettbewerb. Unsere Brigade will den ersten Platz belegen. 2) Zwei Lehrgruppen wetteifern in den Kenntnissen über die DDR. Unsere Gruppe . . .
3) . . .

40. Modellieren Sie in Symbolen die Sätze mit Konjunktiv (aus der Übung 47).

50. a) Ergänzen Sie die folgenden Sätze, gebrauchen Sie dabei den potentiellen Konjunktiv und die eingeklammerten Wortfügungen.

b) Verwenden Sie in den Sätzen den Konditionalis I und das Präteritum Konjunktiv (Gegenwart — Zukunft), das Plusquamperfekt Konjunktiv und den Konditionalis II (Vergangenheit) mit entsprechenden Temporalbestimmungen.

Muster: *Ohne ein festes Bündnis mit allen Klassen und Schichten (die deutsche Arbeiterklasse das werktätige Volk einen). Ohne ein festes Bündnis mit allen Klassen und Schichten hätte die deutsche Arbeiterklasse das werktätige Volk nicht einen können.*

1) Ohne den Sieg der Sowjetunion über den Faschismus im zweiten Weltkrieg (das Volk der DDR das glückliche Leben bauen).

2) Ohne Arbeiter — und — Bauern — Macht (die DDR große Erfolge in Politik und Wirtschaft erreichen). 3) Ohne Unterstützung der Sowjetunion und der anderen Bruderländer (die Ideen von Marx und Engels auf deutschem Boden verwirklichen). 4) Ohne sozialistischen Internationalismus (die sozialistischen Staaten die brüderliche Freundschaft festigen).

51. Erweitern Sie die Sätze zu Satzgefügen; im Hauptsatz ist der imperativische Konjunktiv zu verwenden.

Muster: *Die Sowjetunion und die anderen Länder der sozialistischen Gemeinschaft standen immer an der Seite der DDR. Es sei betont, daß die Sowjetunion und die anderen Länder der sozialistischen Gemeinschaft immer an der Seite der DDR standen.*

1) Die Erfahrungen unseres Zusammenwirkens liefern ein überzeugendes Beispiel für die Kraft der sozialistischen Solidarität.

2) Tausende von Werktätigen der Sowjetunion und der DDR kennen einander persönlich. 3) Millionen sowjetischer und deutscher Menschen unterhalten enge Verbindungen im Rahmen verschiedener Organisationen. 4) Heute genießt Berlin, die Hauptstadt der DDR, einen guten Ruf. 5) In der DDR sorgt man sich zutiefst um das Wohl der Werktätigen. 6) Jedes Mitglied der sozialistischen Gesellschaft kann mit Zuversicht in die Zukunft blicken. 6) In der DDR werden

die besten Traditionen der deutschen Arbeiterbewegung gewahrt und fortgesetzt.

52. a) Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Deutsche und ordnen Sie die Sätze den Modellen zu (beachten Sie dabei die modale Bedeutung des Präsens Konjunktiv).

$\boxed{M_1}$ Es + P_{Präs.Konj.} + S + N!

$\boxed{M_2}$ Möge + S + N + Inv_{Vv}! $\boxed{M_4}$ Man + P_{Präs. Konj.} + N

$\boxed{M_3}$ S_{3.P.Sg.} + P_{Präs. Konj.} + N $\boxed{M_5}$ Es + sei + Pl_{Vt}, daß - S - N - P

1) Яшасин ГДР ташиқил толган кунининг 35 йиллиги! 2) Яшасин ишчилар синфининг халқаро бирдамлиги! 3) Яшасин совет ва немис халқлари дўстлиги! 4) Яшасин ишчилар синфининг революцион таълимоти — марксизм-ленинизм! 5) Бутун дунё социалистик давлатларининг жипслиги мустаҳкамланаверсин! 6) Совет Иттифоқи ва барча социалистик мамлакатлар ўртасидаги қардошлиқ муносабатлари мустаҳкамланаверсин ва камол топаверсин! 7) Тинчлик учун курашувчилар сафлари ортаверсин! 8) Қарим ўз докладыда ГДРнинг тинч қурилишдаги улкан ютуқларини таъкидлаб ўтсин! 9) Бу масалани янада тўлароқ кўриб чиқиш керак. 10) Совет ва немис космонавтларининг космосга биргаликда қилган нарвози аҳамиятини таъкидлаш керак.

53. Inszenieren Sie einen Dialog über den Lebenslauf von Sigmund Jähn (Text 7). Führen Sie ihn zu Ende. Gebrauchen Sie dabei den Konjunktiv einer nicht kategorischen Behauptung, verwenden Sie die Wendungen zum Ausdruck einer Bitte (Würden, könnten) Sie mir bitte das sagen? Würden Sie so freundlich sein? Möchten Sie die Güte haben?, eines Wunsches (Ich möchte das lesen), einer Erlaubnis (Dürfte ich eine Frage stellen)?

A. Könnten Sie mir etwas über den Lebenslauf des ersten deutschen Kosmonauten erzählen?

B. Ja, natürlich.

A. Könnte ich das Jahr seiner Geburt erfahren?

B. Warum denn nicht? Er wurde im Februar 1937 in Rautenkranz geboren.

A. Würden Sie so freundlich sein, über seine Kindheit zu erzählen?

B. Im Hause seiner Eltern war die Armut häufiger Gast.

A. . . .

B. . . .

54. a) Stellen Sie Wortfragen zu den folgenden Aussagesätzen.

b) Beantworten Sie diese Fragen mit elliptischen Sätzen. Arbeiten Sie zu zweit.

Muster: Gemeinsam mit dem Fliegerkosmonauten der UdSSR Oberst Bykowski befand sich der erste Deutsche im Kosmos. — Wer befand sich gemeinsam mit dem Fliegerkosmonauten Oberst Bykowski im Kosmos?

— Der erste deutsche Kosmonaut Sigmund Jähn.

1) An seine Lehrer erinnert sich Sigmund Jähn voller Hochachtung. 2) Er war ein aufmerksamer und fleißiger Schüler. Er hat die Grundschule mit «sehr gut» abgeschlossen. 3) Er kam auf die Fliegerschule. 4) Für seine hervorragenden Leistungen wurde ihm der Titel «Verdienter Militärflieger der DDR» verliehen. 5) 1976 zog er mit seiner Familie in das Sternenstädtchen ein. 6) Dann begann das praktische Training für den Flug selbst. 7) In gemeinsamer harter Arbeit wuchs er zum Forschungskosmonaut und Kommandant zu einer Mannschaft heran. 8) Die Zulassung zum Raumflug war für Sigmund Jähn Auszeichnung für die hartnäckige und fleißige Arbeit.

55. Führen Sie den Dialog anschließend an den Text 8.

56. a) Gebrauchen Sie statt der direkten Rede Objektsätze.

b) Achten Sie auf die Veränderung der Person bei der indirekten Rede und auf die Wortfolge im Nebensatz.

[M] Hs + daß + S + N + (P₂) + P₁

Muster: *Der Lektor erzählte uns: «Anna Seghers schloß sich sehr früh der Arbeiterbewegung an». Der Lektor erzählte uns, daß Anna Seghers sich der Arbeiterbewegung sehr früh angeschlossen hatte.*

1) Es ist bekannt: «In der DDR gibt es fünf politische Parteien». 2) Man berichtet im Rundfunk: «Die Volkskammer trat zu regelmäßigen Plenartagungen zusammen». 3) Im Vortrag wurde betont: «Unser Staat hat einen Weg tiefgreifender Veränderungen in allen Lebensbereichen zurückgelegt». 4) Der erste deutsche Kosmonaut erzählte: «Ich erinnere mich an meine Lehrer voller Hochachtung». 5) Er sagte: «Ich habe von klein auf geträumt, einmal Flieger zu werden». 6) Die Zeitungen meldeten: «An der Vorbereitung des Raumfluges nimmt ein Bürger der Deutschen Demokratischen Republik teil». 7) Die sowjetischen Kosmonauten erzählten: «Wir haben monatlang zusammen mit deutschen Freunden gelernt und trainiert».

57. Verwandeln Sie die direkte Rede der Übung 35 b) in die indirekte. Beachten Sie die Veränderung der Person.

58. Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Deutsche. Beachten Sie die Wortfolge im Nebensatz.

1) ГДР Конституциясида ишчи ва деҳқонлар давлати социализм йўлидан олға боришади деб таъкидланган. 2) Биз шундай дандра яшаётирмизки, унда кўпгина давлатлар социализм сари олға бормоқдалар. 3) Докладчи ўз нуқтида бизнинг халқларимиз вашиинг қурбон бўлган 20 млн. совет кишилари хотирасини доимо олда тутадилар деб айтган. 4) Космонавтлар учишга тайёргарликларини тугатганликлари ва эртага Байконурга учишларини айтиб ўтидилар. 5) У, ҳар бир космонавт учиш вақтида шеригининг ёлмаси ва мададини сезиб туришини айтди. 6) Матбуот конференциясида космик учиш нагжжларидан халқ хўжалигининг турли хил масалаларини ҳал қилишда фойдаланиш мумкинлиги айтиб ўтилди.

59. a) Schreiben Sie einen Aufsatz zum Thema «Unter dem Eindruck eines Kosmosfluges», verwenden Sie dabei Objektsätze.

Phonetik: Rhythmische Betonung im Deutschen. Merken Sie sich, daß die rhythmische Betonung durch eine rhythmische Abstufung der unbetonten Silben in drei- oder mehrsilbigen Wörtern entsteht. Eine rhythmische Betonung können auch Suffixe und Stammsilben bekommen: z.B. wartete; Universität; undankbar.

60. a) Üben Sie die Aussprache der folgenden Wörter und Wortgruppen ein. Achten Sie auf die rhythmische Betonung.

[ˈYnɛrmy:tɪl_ɫç]
[frɔ̃Ønt|ɔftl_ɫçð tsʏzɑmð, ɑrbaet]
[ferˈantvɔrtuŋsbðˈvʏst]
[ferˈaen_ɫguŋspartaeˈta:k]
[gðˈʃ_ɫçtliçðrˈʒrfoɪk]

b) Schreiben Sie Wörter und Wortgruppen orthographisch. Bilden Sie Beispielsätze.

c) Bestimmen Sie in den Beispielsätzen die Melodie und den Tonverlauf.

61. Schreiben Sie den Text I—A in Lautschrift. Bereiten Sie den Text zum Lesen vor. Sprechen Sie ihn auf Tonband. Lassen Sie Ihren Gesprächspartner die Fehler korrigieren.

62. a) Suchen Sie aus dem Text 2—A zehn drei—und mehrsilbige zusammengesetzte Wörter.

b) Bestimmen Sie rhythmische Betonung in diesen Wörtern.

63. a) Schreiben Sie aus dem Text 9 alle Wörter mit Suffixen heraus.

b) Markieren Sie die rhythmische Betonung.

c) Bilden Sie Beispielsätze mit diesen Wörtern.

64. a) Hören Sie das Gedicht von Max Zimmering «Lerne für die Republik» ab. Achten Sie auf die rhythmische Betonung, Pausen und Melodie.

b) Schreiben Sie die erste Strophe (bis: «Alles») in Lautschrift.

c) Lernen Sie das Gedicht auswendig. Sprechen Sie es auf Tonband. Lassen Sie Ihren Gesprächspartner die Fehler korrigieren.

LERNE FÜR DIE REPUBLIK

Max Zimmering

Du bist jung und darum lerne,
denn du wirst der Erbe sein.
Berg und Tal und Mond und Sterne,
Meer und Wind und Sonnenschein,
Eichen, Birken, Tannen, Föhren
und der Flüsse Silberband,
alles wird dir einst gehören,
die Fabriken und das Land.
Alles, was wir Heimat nennen,
ist dir liebend zugedacht;
wo die Martinöfen [te:] brennen,
wo ein Traktorführer lacht,
wo die Kumpel Kohle hauen,

wo man Kraft erzeugt und Licht,
wo sie stolze Schiffe bauen,
ist für dich ein Platz in Sicht.
Lerne alles zu begreifen,
was das Leben dir beschert—
so wirst du zum Menschen reifen,
den das Vaterland begehrt;
den nur Wissen gibt dir Stärke,
hilft dir finden jene Spur
zu den Gipfeln kühner Werke,
zu Beherrschung der Natur.
Lerne für die große Dreiheit,
die uns weist den Weg zum Glück:
Einheit, Völkerfriede, Freiheit!
Lerne für die Republik.

ERWEITERUNGSKOMPLEX

Die folgenden Auszüge aus dem Bericht des ZK der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands an den X. Parteitag der SED sind einzelnen Bereichen der Volkswirtschaft gewidmet.

AUFGABE: a) Stellen Sie fest, welchem Bereich jeder Auszug entspricht.
b) Betiteln Sie jeden Auszug.

TEXT 11—A

Wir brauchen höhere und stabilere Erträge bei allen landwirtschaftlichen Kulturpflanzen. Volkswirtschaftlich steht dabei die Getreide- und Grundfuttererzeugung an erster Stelle. Die gesunde Ernährung des Volkes verlangt, daß die geplante Steigerung der Gemüse- und Obsterzeugung zuverlässig realisiert wird. Bei Kartoffeln müssen die Fortschritte der letzten Jahre ausgebaut werden. Die Erträge an Zuckerrüben, die gegenwärtig nicht befriedigen, sind unbedingt zu steigern.

TEXT 11—B

Dem zunehmenden Bedarf der Bevölkerung trägt auch die Tierproduktion Rechnung. Deshalb sollten 1985 bis 2 420 000 Tonnen Schlachtvieh, bis 6 950 000 Tonnen Milch, bis 4,73 Milliarden Eier aufgekauft werden. Große Leistungen pro Tier, eine bessere Futterökonomie, die Gewährleistung der Tierbestände, die engere Zusammenarbeit der Pflanzen- und Tierproduktion — das sind die Wege zu solchem Wachstum.

TEXT 11—C

Es zeichnen sich bei alledem eine Reihe von Schwerpunkten ab. So ist die Mechanisierung aller agrobiologischen, technischen und chemischen Arbeitsgänge planmäßig zu vervollkommen. Das

erfordert einerseits Komplexe, hochentwickelte Maschinensysteme für die entscheidenden Prozesse in Feld und Stall bei Transport und Lagerung. Andererseits müssen Lücken in der Mechanisierung geschlossen werden, vor allem, wo sie die Einhaltung agrotechnischer Termine gefährden oder schwere körperliche Arbeit mit sich bringen. Höhere Leistungen der Industrie und in den volkseigenen Betrieben und Genossenschaften der Land—Forst— und Nahrungsgüterwirtschaft gehen dabei Hand an Hand. Zu verbessern sind die Pflege und Instandsetzung der Geräte.

... Ständige Aufmerksamkeit verlangt der Bildungsvorlauf. Benötigt werden mehr Lehrlinge vor allem für die Produktionsbereiche, für die Arbeiten im Feld und Stall.

... Unsere Agrarpolitik bleibt, wie im Programm der SED festgelegt, darauf gerichtet, die sozialistischen Produktionsverhältnisse zu vervollkommen und das Bündnis der Arbeiterklasse mit der Klasse der Genossenschaftsbauern zu festigen.

TEXTERLÄUTERUNGEN

der **Arbeitsgang** — hier: der Arbeitsprozeß
gefährden — es droht j-dem eine Gefahr
die **Einhaltung der Termine** — es gibt bestimmte Termine in der Produktion, die eingehalten (амал қилмоқ) werden müssen

Sagen Sie: was produzieren

Land	/	wirtschaft?
Forst		
Nahrungsgüter		

TEXT 11—D

Auch in der Wissenschaft können wir seit dem IX. Parteitag bedeutsame Ergebnisse verzeichnen. Mit ihren schöpferischen Beiträgen nahmen die Wissenschaftler unseres Landes einen großen Einfluß auf die weitere Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik. Die Wissenschaft und ihre Institutionen genießen in unserem sozialistischen Staat eine hohe Wertschätzung. Die gegenseitige Achtung ist das Ergebnis engster Zusammenarbeit auf der Basis des wissenschaftlichen Sozialismus und der Politik der Partei. Hohes wissenschaftliches Können und politische Verantwortung sind heute nicht mehr voneinander zu trennen.

Die Forderung nach engem Zusammenwirken von Grundlagenforschung, angewandter Forschung sowie technischer und technologischer Forschung und Entwicklung wird immer besser verwirklicht. Auf so wichtigen Gebieten wie der Kernenergetik, der Mikroelektronik, der Werkstoffforschung, der technischen Mikrobiologie, der Interkosmosforschung und der Petrolchemie wurde ein hoher Grad der Konzentration des wissenschaftlichen und wissenschaftlich — technischen Potentials erreicht.

AUFGABE: Übersetzen Sie die Benennungen der wichtigsten Gebiete der Wissenschaft,

06. a) Schreiben Sie einen Aufsatz über die Arbeit der Wissenschaftler in der DDR und Usbekistan an Hand der Antworten auf die folgenden Fragen.

1) Woran arbeiten die deutschen Wissenschaftler? Nennen Sie deutsche Wissenschaftler. Nennen Sie die wichtigsten Wissenschaftszweige.

2) Wie ist die Wissenschaft mit der Produktion verbunden? Welche lexikalischen Einheiten verwendet E. Honecker in seinem Bericht zur Einschätzung der hohen Leistungen der DDR—Wissenschaftler?

06. Schreiben Sie aus dem Text 4 (A—C) die entsprechenden lexikalischen Einheiten heraus, die für die Bereiche der Volkswirtschaft charakteristisch sind. Übersetzen Sie diese Wörter und Wendungen.

07. a) Merken Sie sich die Bedeutung folgender lexikalischer Einheiten und bilden Sie Situationen mit diesen Einheiten.

Rechnung tragen (D.) — эътиборга олмоқ, ҳисоблашмоқ

abzeichnen — шақланмоқ

in Feld und Stall — дала ва фермаларда

Instandsetzung — шақланмоқ, шақлга кирмоқ

Instandsetzung — қайта тиклаш

Hand in Hand — қўлни қўлга бериб

Konsequenzen machen — хулоса қилмоқ

ziehen — хулосага келмоқ

an einem Ergebnis kommen — хулосага келмоқ

Ergebnisse verzeichnen — муваффақият қозонмоқ

Erfolge — ютуққа эга бўлмоқ

Ergebnisse verzeichnen

großen Einfluß nehmen — таъсир ўтказмоқ

haben

ausüben

hohe Wertschätzung genießen — ҳурмат, (обрў) қозонмоқ

08. a) Bereiten Sie selbständig einen Bericht in der Gruppe nach zwei der folgenden Fragen (1,2; 3,4; 5,6; 7,8;) vor und stellen Sie Fragen an die Gruppe zum Stoff Ihres Berichtes.

1) Welche Kulturpflanzen stehen in der DDR wirtschaftlich an erster Stelle und warum? Welche Kulturpflanze steht in unserer Republik an der ersten Stelle? Und in den Nachbarrepubliken? Wie hoch sind die Erträge? Die Gesamterträge in Ihrem Gebiet bzw. Bezirk? 2) Wie verstehen Sie die geplante Steigerung der Erträge? 3) Welche Erfolge soll die Tierproduktion haben? 4) Was verstehen Sie unter der Gewährleistung der Tierbestände? 5) Was ist der wichtigste Weg zu hohen Leistungen in der Landwirtschaft? 6) Wodurch werden die hohen Leistungen in der Landwirtschaft der DDR gewährleistet? Welche Arbeitsgänge in der Landwirtschaft sind zu vervollkommen? Und in bezug auf Usbekistan? Welche Aufgaben stehen im laufenden Fünfjahrplan vor dem Transport und der Lagerung in der Landwirtschaft? Veranschaulichen Sie die Mechanisierung beim Transport der Baumwolle in Usbekistan. 7) Wie verstehen Sie: verschiedene Arten der Produktion gehen Hand in Hand? Versuchen Sie es an Beispielen zu illustrieren (Kolchosa, Sowchosa und Betriebe, Land- und Nahrungsgüterwirtschaft). 8) Wie verstehen Sie die Festigung des Bündnisses der Arbeiterklasse mit der

Klasse der Bauern? Konkretisieren. Sie, was für Bauern in der DDR sind? Wie erklären Sie den Begriff **landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft**? Merken Sie sich das Kurzwort **LPG**. z. B. Die Hochschulferienkursteilnehmer der Karl—Marx—Universität machen Bekanntschaft mit der LPG Rogowitz (Leipziger Vorort) und ihren Genossenschaftsbauern.

69. Bilden Sie an Hand folgender Schlüsselwörter (Wortgruppen) kurze textgebundene Dialoge (Texte (11 A—D) nach Punkt I, II, III).

I.

- Die Versammlung. Die Notwendigkeit in der Besprechung einiger Fragen.
- In erster Linie brauchen. Einige Fragen.
- In erster Linie sein. Die Baumwollernte.
- Komsomolzen. Die Konsequenzen ziehen.

II.

- Bedeutsame Ergebnisse verzeichnen.
- Einen großen Einfluß ausüben. Unsere Brigade.
- Jede Stunde ausnutzen. Die Schwerpunkte zeichnen sich ab.
- Die besten Studenten. Kolchosbauern. Hand in Hand.

III.

- Seminar in Lexikologie. Wortpaare.
- Lexikalische Einheiten. Sehr gebräuchlich.
- Treffen. Verschiedene Bereiche des Lebens und der Volkswirtschaft.
- Beispiele anführen. Landwirtschaft.
- (Konkrete Beispiele).

* * *

Merken Sie sich Erläuterungen zum Text 12—A.

1) **die Rezeptur**: eine Rezeptur ist eine Art Arbeitsanweisung, die zur Herstellung eines Stoffs erforderlichen Bestandteile, ihre Mengen und die Reihenfolge ihrer Verarbeitung angibt.

2) **das Kaolin**: Kaolin ist eine weiße, wasserhaltige Erde, die im Wasser nicht löslich ist. Das Kaolin ist nach dem Berg Kao—ling in China benannt.

3) **der Quarz**, **der Feldspat**: Quarz und Feldspat sind Mineralien. Der Quarz ist farblos und durchsichtig, der Feldspat ist von weißlicher, rötlicher oder grünlich—blauer Färbung.

4) **die Töpferscheibe**: Die Töpferscheibe ist eine runde Scheibe, die mit den Füßen in drehende Bewegung versetzt wird. Auf der Töpferscheibe werden mit der Hand Töpfe, Teller usw. geformt.

5) **die Glasur**: die Glasur ist ein glasartiger Belag über dem Porzellan. Die Glasur besteht aus pulverisiertem Sand, Glas und Feldspat.

6) **die Porzellanmarke**: die Porzellanmarke ist ein Warenzeichen, das auf jeden einzelnen Porzellangegegenstand eingebrannt wird.

AUFGABEN: Lesen Sie den folgenden Text und gliedern Sie ihn nach den Capitel Böttgers Lebenslaufes.

TEXT 12—A

JOHANN FRIEDRICH BÖTTGER — DER EUROPÄISCHE ERFINDER DES PORZELLANS

Noch vor 300 Jahren gehörte ein Gegenstand aus Porzellan zu den größten Seltenheiten. Nur sehr wohlhabende Menschen, wie Fürsten und Kaufleute, besaßen Teller, Tassen, Schalen oder Vasen aus Porzellan.

Das Porzellan war deshalb so teuer, weil es aus China eingeführt werden mußte. Die Chinesen hatten es verstanden, das Geheimnis der Porzellanherstellung über Jahrtausende zu hüten.

Erst dem deutschen Apotheker Johann Friedrich Böttger gelang es, dem Geheimnis der Porzellanherstellung auf die Spur zu kommen.

Böttger wurde am 4. Februar 1682 in einer kleinen sächsischen Stadt geboren. Als der begabte, wißbegierige Junge zwölf Jahre alt war, wurde er als Gehilfe in einer Berliner Apotheke angestellt.

Tagsüber verkaufte er Arzneien, aber in den Nächten las und experimentierte er. Er hatte sich in den Kopf gesetzt, künstlich reines Gold herzustellen. Sein Lehrmeister wollte aber von diesen Versuchen nichts wissen und verbot ihm das nächtliche Experimentieren. Das Gold, das der junge Böttger schließlich doch vorlegte, wurde von einem Goldschmied für echt gehalten.

Böttger fürchtete, daß sein Betrug entdeckt werden könnte, und floh nach Wittenberg in Sachsen. Der preußische König wollte jedoch den jungen Goldmacher nicht verlieren und schickte ihm Offiziere nach, die ihn nach Berlin zurückholen sollten. Aber der Kurfürst von Sachsen, August der Starke, verweigerte die Auslieferung des angeblichen Goldmachers und befahl, ihn nach Dresden zu bringen.

Von dieser Zeit an war Böttger ein Gefangener des sächsischen Hofes. Er wurde bei Tag und Nacht streng bewacht und durfte nicht einmal das Fenster seines Zimmers öffnen; denn man befürchtete, daß sich der Gefangene aus dem Fenster stürzen könnte. Auch das Spazierengehen war Böttger nur unter Bewachung gestattet.

Aber die Goldherstellung wollte nicht gelingen. August der Starke, der an den Versuchen reges Interesse zeigte, drohte Böttger mit harten Strafen und sogar mit dem Tode. Nach zweijähriger Gefangenschaft bot sich dem Unglücklichen endlich die Gelegenheit zur Flucht. Aber nach wenigen Monaten entdeckten ihn seine Verfolger in Österreich und brachten ihn nach Dresden zurück. Man richtete ihm ein noch größeres Laboratorium ein und zwang ihn, seine Versuche fortzusetzen.

Nach Jahren restloser Arbeit konnte Böttger zwar noch immer kein Gold vorweisen; aber im Jahre 1707 fand er die Rezeptur des roten Porzellans.

Die Farbe des Porzellans wechselte zwischen kupferrot und dunkelbraun. Das Sortiment (ассортимент) umfaßte zunächst nur wenige einfache Formen. Nach und nach lernte Böttger auch Kannen (кружка, кюза), Vasen, Leuchter und Figuren herzustellen. Einige Stücke bemalte man mit Gold, Silber oder Ölfarben. Im Jahre 1710 wurde auf Befehl des Königs in der Stadt Meißen eine Porzellanmanufaktur gegründet, und 1712 bot man auf der Leipziger Messe erstmalig Porzellan aus Meißen an.

Einige Jahre später, 1715, hatte Böttger auch das Herstellungsgeheimnis des weißen Porzellans entdeckt. Wegen seines hohen Wertes wurde es auch «weißes Gold» genannt.

Der Hauptbestandteil des weißen Porzellans ist das Kaolin, eine weiße erdige Masse.

Nach unzähligen praktischen Versuchen besaß das Böttgersche Porzellan hervorragende Eigenschaften. Es war leicht, durchscheinend, dicht und härter als Glas.

Anstrengende Arbeit und Gefangenschaft schädeten Böttgers Gesundheit. Seine Sehkraft ließ nach. Als er sein Ende nahen fühlte, gestand er, daß er kein Gold herstellen könne, und bat um Freilassung.

Aber August der Starke wollte davon nichts wissen, weil er fürchtete, daß das Geheimnis der Porzellanherstellung verraten werden könnte.

Der Gesundheitszustand des Erfinders verschlechterte sich zusehends. Am 13. März 1717 starb Johann Friedrich Böttger im Alter von 35 Jahren. Erst zehn Tage später begrub man ihn nachts in aller Heimlichkeit.

Obwohl der Erfinder in Gefangenschaft starb, war die Kenntnis der Porzellanherstellung in wenigen Jahren in ganz Europa verbreitet.

Bereits drei Jahre nach Böttgers Tod wurde auch in Wien eine Manufaktur errichtet, und wenig später folgten Manufakturen in Berlin, Petersburg und Kopenhagen. Auch heute noch ist das Meißner Porzellan auf dem Weltmarkt ein begehrter Artikel (мол).

Die gekreuzten Schwerter schmücken heute noch das Meißner Porzellan, wie zur Zeit Böttgers, als Porzellanmarke.

70. Bilden Sie Sätze mit den folgenden Konstruktionen und lexikalischen Einheiten.

M u s t e r: *etwas wird (wurde) eingeführt aus. . .*

das Porzellan — China

Das Porzellan wurde aus China eingeführt.

1) Obst und Gemüse — Bulgarien

optische Geräte — die DDR

Kaffee — Brasilien

2) jemandem/etwas auf die Spur kommen (Perfekt)

Böttger — das Geheimnis der Porzellanherstellung

die Polizei — der Verbrecher

die Mutter — die Lügen des Kindes

3) jemandem/etwas für etwas halten (Imperfekt)

der Goldschmied — das Material — Gold

der König — Böttger — ein Goldmacher

4) jemandem/etwas verweigern (Imperfekt)

der König — die Offiziere — die Auslieferung Böttgers

der Pförtner — der Besucher — der Zutritt

der Arzt — der Kranke — das Aufstehen

5) jemandem drohen mit . . . (Imperfekt)

der König — Böttger — der Tod

der Fabrikant — die Arbeiter — die Entlassung

der alte Mann — die Jungen — die Faust

6) etwas wird gemischt mit . . .

das Kaolin — Quarz — und Feldspatpulver

der Sand — Zement

das Wasser — Fruchtsaft

7) etwas schadet jemandem/etwas

die Gefangenschaft — Böttgers Gesundheit (Imperfekt)

der Alkohol — die Gesundheit

der Frost — viele Pflanzen

die Überanstrengung — der Patient

71. Antworten Sie auf die folgenden Fragen. Arbeiten Sie zu zweit.

- 1) Wann und wo wurde Johann Friedrich Böttger geboren?
- 2) Was hatte sich Böttger in den Kopf gesetzt?
- 3) Wohin wurde Böttger auf Befehl des sächsischen Königs gebracht?
- 4) Was entdeckte Böttger im Jahre 1707?
- 5) Womit wurden manche Porzellangegenstände bemalt?
- 6) Wann und wo wurde die erste europäische Porzellanmanufaktur gegründet?
- 7) Wie heißt der Hauptbestandteil des weißen Porzellans?
- 8) Wie wurde das weiße Porzellan wegen seines hohen Wertes genannt?
- 9) Welche Eigenschaften besitzt das Porzellan?
- 10) Wann und mit wieviel Jahren starb Johann Friedrich Böttger?
- 11) Welche Porzellanmarke kennzeichnet das Meißner Porzellan?
- 12) Was wird im Text mit «weißem Gold» gemeint? Was versteht man unter diesem Begriff in Usbekistan?

72. Übersetzen Sie schriftlich zu Hause den folgenden Text.

* 1) Ўзбекистоннинг «оқ олтин»и ҳаммага маълум ва машҳурдир. 2) Илгарилари оқ чиннини ҳам «оқ олтин» деб аташган. 3) Германияда чинни ишлаб чиқарувчи биринчи фабрика Майсенда қурилган. Биринчи марта чинни идишлар Лейпциг ярмаркасида 1712 йилда намоёниш қилинган. 4) Францияда эса чинни идишлар овре шаҳрида ишлаб чиқарила бошланди. 5) Севре чинниси ҳам Майсен чинниси каби дунёга машҳурдир. 6) Россияда XVIII асрнинг ўрталарида Д. И. Виноградов чинни идишлар ишлаб чиқара бошлаган. 7) Бётгер томонидан чинни кашф этилгунча чиннидан

ясалган буюмлар жуда ноёб нарсалар ҳисобланган. 8) Бётгер чинни сирларини тинмай излаган ва ниҳоят қизил чинни ихтиро қилган. 9) Машҳур саксониялик курфюрст қудратли Август Бётгер ишларига қизиқиб қолди. 10) Тошкентда тайёрланган чинни буюмлар — машҳур чой сервислари фақатгина республикамиз аҳолисигагина эмас, балки чет эллик туристларга ҳам яхши танишдир.

73. Stellen Sie kurze Berichte über die Erfinder der Taschenuhr und des Porzellans zusammen. Erzählen Sie nur das Wesentlichste.

a) für die Studenten;

b) für die Schüler (Sie können sie im IV. Studienjahr während des Schulpraktikums verwenden). Gebrauchen Sie dabei die lexikalischen Einheiten und Sätze aus den Übungen 31, 70.

AUFGABEN: a) Lesen Sie den folgenden Text (12—B), vergleichen Sie die entnommene Information mit der aus dem Text 12—A und sagen Sie, was im Text 12—B Neues ist.

TEXT 12—B

«1001 NACHT» AUF MEIßNER PORZELLAN (Leipziger Volkszeitung)

Als August der Starke den Apotheker und Alchimisten Johann Friedrich Böttger an seinen Hof brachte und von ihm verlangte, Gold aus allerlei unedlen Materialien herzustellen, erfand dieser das europäische Porzellan. Trotz der Enttäuschung übersah August der Starke schließlich nicht die Möglichkeit, nun aus Porzellan Geld zu machen. Etwa 1000 Fachleute sind heute in der Meißner Staatlichen Porzellanmanufaktur damit beschäftigt, die Traditionen des weltberühmten Porzellans weiterzupflegen.

Das Fertigungsprogramm der Manufaktur ist vielseitig, es reicht von der künstlerischen Wandgestaltung über Speise- und Kaffeeservice, Plastiken, Vasen und Schalen bis zur Herstellung von Plaketten (ein medaillenähnliches Gebilde) zu besonderen Anlässen. Einer der beliebtesten Dekors (нақш) ist auch heute das um 1740 entwickelte «blaue Zwiebelmuster». Obwohl es sich bei dem «Zwiebelmuster» in Wahrheit um Granatäpfel und japanische Pfirsiche handelt, hat der populäre Name mit dem Service [vi:s] die Erfolgsreise um den ganzen Erdball mitgemacht. Zu den künstlerisch bedeutendsten Dekors gehören Motive, die nach Märchen aus «Tausend und einer Nacht» gestaltet worden sind. Über hundert Einzelstücke zählt dieses Speiseservice, und jedes ist mit einem anderen Motiv versehen. Auch die Abenteuer des Barons von Münchhausen wurden in über hundert Motiven gestaltet.

Überall in der Welt genießen die Meißner Schätze Anerkennung, und kaum ein Gast der Stadt versäumt es, die Kostbarkeiten in den Ausstellungsräumen der Manufaktur zu bewundern. Etwa 350 000 Besucher werden jährlich gezählt.

b) Antworten sie auf die folgenden Fragen:

1) Was vereinigt die beiden Texte? 2) Warum heißt das Service «1001 Nacht»? 3) Was für Märchen heißen «1001 Nacht»?

c) Nennen Sie einige von diesen Märchen (deutsch und usbekisch)

ZUSÄTZLICHER KOMPLEX

74. a) Lesen Sie die folgenden Texte über die Mitbegründer der SED und der DDR und merken Sie sich das Wesentlichste über W. Pieck.

b) Merken Sie sich dabei den bekannten und neuen Wortschatz zum Thema «DDR».

TEXT 13



WILHELM PIECK
der erste Arbeiterpräsident der Republik
(1876 — 1960)

Anna Seghers

DAS PLAKAT AN DER STRAßENECKE

Als ich kurz nach der Gründung der Republik von einer Reise zurück nach Berlin kam, hing ein Plakat mit dem Bilde von Wilhelm Pieck an der Straßenecke. Vor dem Plakat standen ein paar Studenten. Vor mir stand ein Arbeiter mit seinem Jungen an der Ecke.

Der Junge fragte: «Wer ist denn das?»

Der Vater erwiderte: «Das ist unser Präsident».

Der Junge fragte: «Was ist denn das?»

«Wir haben jetzt einen eigenen Staat», sagte der Vater langsam, «und er heißt: Deutsche Demokratische Republik . . .». Alle sahen plötzlich den Mann an, lächelnd oder neugierig oder spöttisch oder einfach erstaunt. Aber der Junge fragte mit seinem hellen Stimmchen: «Warum ist der Wilhelm Pieck Präsident?»

«Nun», sagte der Arbeiter, «er war schon dabei, als sich die besten deutschen Arbeiter eng zusammaten. Damals war auch schon ein Krieg. Städte brannten. Daran haben reiche Fabrikanten viel verdient, genau wie bei diesem Krieg. Wer das einsah, der sagte: Schluß mit dem Krieg! Damals kämpften die Arbeiter in den Straßen von Berlin . . .»

Ein Herr, der nicht mehr an sich halten konnte, rief: «Hören Sie mal, Sie! So was einem Kind zu erzählen!»

Darauf sagte der Vater ruhig: «Wenn es Ihnen nicht paßt, brauchen Sie ja nicht zuhören. Stören Sie mich nicht, sonst kann Ihnen was blühen. Das ist ja mein Staat, das ist ja mein Präsident».

Darauf hat sich der Herr verdrückt, und die anderen lachten, und der Junge fragte: «Warum ist er denn dein Präsident?»

«Solche Herrchen wie das, das sich eben verdrückt hat», fuhr der Arbeiter ruhig fort, «waren damals auch gegen uns. Ich sage «uns» obwohl ich ja damals so jung wie du war. Du kannst dir ja vorstellen, was solche Herrchen täten, wenn sie Gewehre hätten. Dich und mich totschießen. Damals hatten sie Gewehre. Drei Menschen waren ihnen besonders verhaßt: einer von ihnen war eine Frau, sie hieß Rosa Luxemburg, einer hieß Karl Liebknecht. Und der dritte hieß Wilhelm Pieck. Alle drei hatten für unsere Sache gekämpft, mitten im Krieg für den Frieden. Deshalb wurden alle drei gefangen und weggeschleppt. Sie wurden in ein Haus, in ein Hotel gebracht, darin saßen Offiziere».

Jetzt sahen die Passanten, die vor dem Plakat stehengeblieben waren, nur den Arbeiter an. An ihren Gesichtern war anzumerken, daß sie diese Vorkommnisse, auch noch nicht oft gehört hatten. Darum horchten sie gespannt wie der Junge.

«Liebknecht und Luxemburg wurden abtransportiert. Beide sah man erst als Leichen wieder. Aber dem Wilhelm Pieck gelang es im letzten Moment durch einen Korridor zu entschlüpfen. Dann ist er wieder kämpfen gegangen. Und so tat er's sein Lebtag. Kämpfen für die Arbeiterklasse. Darum ist er jetzt Präsident. Damals war Wilhelm Pieck so alt, glaube ich, wie ich heute bin, und ich war so alt wie du, das habe dir ja schon gesagt, und du, du warst noch gar nicht auf der Welt».

b) Bereiten Sie kurze Berichte (nach dem Lexikon) über Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht vor (Wer sie waren? Warum sie verhaftet und ermordet wurden? Zu welcher heldenhaften Plejade sie gehörten?); machen Sie diese Be

teilen in der Gruppe; stellen Sie auch eine Variante für die Schule zusammen. Beschriften Sie sie für das Schulpraktikum im IV. Studienjahr.

c) Welche Information aus der Geschichte der DDR ist Ihnen bekannt? Und welche ist neu? Verwenden Sie sie bei ihrem Bericht über die DDR.

d) Stellen Sie ein kurzes Konzept zum Text zusammen.

* * *

a) Lesen Sie den Text und stellen Sie fest, welche Information für sie neu ist. Welche Periode aus der Geschichte der DDR im ersten Absatz beschrieben ist.

TEXT 14

VOM TISCHLERGESELLEN ZUM ARBEITERPRÄSIDENT

Es war wenige Wochen nach der Gründung der DDR, als Wilhelm Pieck die Bezirke der Republik besuchte. Auf dem Wege nach Potsdam wurde sein Wagen von einer großen Gruppe Kinder gestoppt. Der Präsident stieg aus dem Auto, und die Mädchen und Jungen begrüßten ihn herzlich. Dann herrschte sekundenlang eine peinliche Stille. Alle schauten auf Wilhelm Pieck. Die Kinder hatten in der Aufregung ihr Begrüßungsprogramm vergessen. Aber der Präsident lächelte, dankte freundlich für den Empfang, und um die Kinder aus ihrer Verlegenheit zu befreien, fragte er: «Na, was macht ihr sonst?». Spontan rief eines der Mädchen ganz laut: «Wir leben!» Die Begleiter des Präsidenten lachten. Niemand hatte diese Antwort erwartet. Nur Wilhelm Pieck blieb ernst. Die Antwort des Mädchens führte an seine Erinnerungen. Dieses «Wir leben» klang so fröhlich, so unbekümmert, und doch zwang es, daran zu denken, wie schwer, wie lang und wie opferreich der Weg der Arbeiterklasse war, bis sie sich einen eigenen Staat schuf, der nun auch ein Staat der Kinder geworden war. Vielleicht dachte der Präsident auch einen Augenblick an sein eigenes Leben. Lang und schwer war dieser Weg des einfachen Arbeiters.

Als Arbeitersohn 1876 geboren, Tischler von Beruf, mit 18 Jahren Mitglied der Gewerkschaft, wird Wilhelm Pieck schon 1895 in die Partei der Arbeiterklasse aufgenommen. Ein Jahr später wird er zum Funktionär und bleibt es sein Leben lang. Er hat das große Glück, den Marxismus mit Lehrern wie Rosa Luxemburg und Franz Mehring zu studieren. Er ist noch nicht zwanzig Jahre alt, als sein Meisterring ihn, den Roten, als Tischlergesellen hinauswirft. So kommt Wilhelm Pieck auf die schwarze Liste und er bleibt lange arbeitslos.

Als der erste Weltkrieg ausbricht, kämpft er gegen den imperialistischen Massenmord und wird Mitbegründer des Spartakusbundes, einer revolutionären Vereinigung marxistischer Arbeiter. Wegen einer Demonstration gegen den Krieg wird Wilhelm Pieck für fünf Monate in eine strenge Einzelhaft genommen und sofort nach der Entlassung umgehend an die Front geschickt. Hier weigert er sich, am Massenmord teilzunehmen, und er kommt vor ein Kriegsgericht.

Die Novemberrevolution findet ihn an der Seite von Karl Liebknecht. Mit ihm und anderen wird Wilhelm Pieck 1918 Mitbegründer der Kommunistischen Partei Deutschlands. Man wählt ihn ins Zentralkomitee. 1919 wird er zusammen mit Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht von arbeiterfeindlichen verbrecherischen Militärs ins Hotel «Eden» verschleppt. Ihm gelingt es, im letzten Augenblick zu fliehen. Karl und Rosa jedoch werden ermordet. In den folgenden Jahren wechseln Haft, Illegalität und Emigration einander ab. Nichts aber kann den Kommunisten Wilhelm Pieck beugen.

Im Oktober 1921 erfüllt sich sein größter Wunsch: Er reist in die Sowjetunion, hört Lenin reden und kann selbst mit ihm sprechen. Vom Tage der Oktoberrevolution an ist Wilhelm Pieck ein treuer Freund der Sowjetunion. Bitter ist es für ihn, 1924 dem toten Lenin das Ehrengelicht zu geben. Er kannte ihn und sein Werk, die UdSSR sehr genau. Und wie oft hatten die deutschen Genossen von Lenin Rat und Hilfe erhalten.

Als Ernst Thälmann 1925 Parteivorsitzender wird, gehört auch Wilhelm Pieck zu den Führern der KPD. Aufrecht und mutig vertritt er die Interessen der Arbeiter. Klug und umsichtig wirkt er in der Führung der Partei.

Die Nacht des Faschismus bricht herein und mit ihr der Verlust des Führers der Partei und der deutschen Arbeiterklasse. Ernst Thälmann wird, kaum sind die Nazis an der Macht, verhaftet, eingekerkert und 11 Jahre später ermordet. Nach Wochen schärfster Verfolgung muß Wilhelm Pieck Deutschland verlassen. Im ersten Land des Sozialismus, der UdSSR, findet er Aufnahme. Wilhelm Pieck wird zum Vertreter Ernst Thälmanns bestimmt. Jetzt muß er die illegal kämpfende KPD leiten. Zwei Jahre später wählen ihn die Genossen zum Parteivorsitzenden.

In Moskau wirken er und seine Genossen an der Umerziehung Tausender Kriegsgefangener. Unter Leitung von Wilhelm Pieck steht der antifaschistische Widerstandskampf der KPD in Deutschland und die Ausarbeitung eines Programms für den demokratischen Neuaufbau nach dem Sturz des Hitlerregimes.

Im Mai 1945 wird der Faschismus von der Sowjetarmee zerschlagen. Als Wilhelm Pieck 1945 zurückkehrt, gilt seine ganze Kraft der Überwindung der Spaltung der Arbeiterklasse. Er wird Schmied dieser Einheit, als 1946 aus KPD und SPD die SED entsteht und sich die beiden Parteivorsitzenden Wilhelm Pieck und Otto Grotewohl die Hände reichen.

1949 — die Deutsche Demokratische Republik wird gegründet. Im Namen aller Parteien und Organisationen wird Wilhelm Pieck am 11. Oktober für das höchste Amt des jungen Staates vorgeschlagen. Stürmischer Beifall folgt und einstimmig wählt das Hohe Haus den Tischlergesellen Wilhelm Pieck zum Arbeiterpräsidenten.

Bis zu seinem Tode setzte er in diesen hohen Amt seine ganze Kraft und die Erfahrungen seines langen, an Arbeit und politischen

Praktikanten reichen Lebens ein, um dem Wohle des Volkes zu dienen.

b) Nennen Sie alle im Text erwähnten Revolutionäre und Kämpfer der Arbeiterklasse.

c) Suchen Sie im Text Sätze mit den folgenden Wörtern und Wendungen heraus und übersetzen Sie diese Sätze ins Usbekische:

opferreich; sich einen eigenen Staat schaffen; als Arbeiter (Bauern)-sohn geboren werden; in die Partei aufgenommen werden; der Krieg bricht aus; die Interessen von j-dem vertreten.

d) Wählen Sie für die Textabschnitte (Absätze) kurze Überschriften (Zwischentitel) und geben Sie mit Hilfe dieser Überschriften die Hauptgedanken des Textes wieder.

75. a) Erzählen Sie an Hand des Textes den Lebensweg von W. Pieck. Verwenden Sie dabei die unter Punkt c) Übung 74 angeführten lexikalischen Einheiten. Kürzen Sie Ihre Erzählung für die Schule.

b) Verhindern Sie die Tätigkeit von W. Pieck mit der von E. Thälmann.

c) Lernen Sie den Absatz über die Bekanntschaft mit W. I. Lenin auswendig. Verwenden Sie das Material in der Erzählung über W. Pieck.

76. Lesen Sie und prägen Sie sich die Aussagen der berühmten Schriftsteller von E. Thälmann ein.

Sie können diese Aussagen während des Schulpraktikums an die Wand des deutschen Fachraums aufhängen.

Ernst Thälmann

Symbol für Frieden, Freiheit und Menschenwürde

Schriftsteller schreiben über Ernst Thälmann:

Maxim Gorki

«Der Augenblick wird kommen, wo alle Herzen wie eine Flamme auflodern und den Faschismus, diese Eiterbeule der Welt, ausbrennen werden . . . Es lebe Ernst Thälmann, es leben seine tapferen Genossen, die unermüdlich dem Faschismus das Grab schaufeln».

Henri Rollan

«Meine 70 Jahre grüßen Ihre 50 Jahre voller Respekt. In diesen Tagen sind alle Blicke der freien Menschen und der Arbeiter der ganzen Welt auf ihre Zeile gerichtet, in einem Gefühl der Dankbarkeit. Denn das, was Sie erdulden, ist für uns alle».

Martin Andersen Nexö

«Er war der erste, der die Einheit der Arbeiterschaft und der Völker gestellt hat, weil er vorausgesehen hat, was kommen wird. Deswegen ist es auch verständlich, daß Ernst Thälmann der Mann ist, den die Faschisten am meisten hassen. Aber für die wahre Menschlichkeit ist er ein leuchtendes Symbol, und sein Name wird vorangetragen im Kampfe für das Beste in der Menschheit».

Henri Barbusse

«Auf der Bildfläche des unermesslichen Zeitraumes erscheint im Licht neben der Riesengestalt Dimitroffs die Ernst Thälmanns, begrüßt von Millionen und aber Millionen. Man befreie die Menschen, die verfolgt werden, weil sie die Menschen befreien wollten».

Heinrich Mann

«Der gefangene Ernst Thälmann ist sehr stark, viel stärker als seine Peiniger, die ihn verschwinden lassen möchten und es nicht wagen. Thälmann ist ein wirklicher Arbeiter mit Fäusten und einem gesunden Verstand. Der Feind, der ihn gefangen hält, stellt in allem das Gegenteil dar. . . . Das Gefängnis überzeugt viele, die es nicht geglaubt hätten, von der Gerechtigkeit seiner Sache». Zahlreiche Gewerkschaften in allen Ländern traten für die Freilassung Ernst Thälmanns ein. Hier sei nur der Appel des französischen Transportarbeiterverbandes genannt: «Ernst Thälmann, ein Berufskamerad, ist den französischen Transportarbeitern nicht unbekannt, und er ist nicht vergessen. Die französischen Arbeiter, bekannte Politiker und Intellektuelle haben in zahlreichen Versammlungen seine Befreiung gefordert. Unter ihnen ist unser großer Henri Barbusse, der das Wort prägte: «Ernst Thälmann muß wie eine Schlacht gewonnen werden».



AUFGABEN: a) Lesen Sie den folgenden Text und merken Sie sich die Absätze, in denen sich Geschichte der DDR widerspiegelt, und nennen Sie diese historischen Ereignisse.

TEXT 15

DIE EREIGNISREICHEN TAGE DES OKTOBER 1949

In meinem Bücherschrank nimmt ein kleines Heftchen einen Ehrenplatz ein. Es umfaßt nur 20 vergilbte, an den Rändern bereits brüchig gewordene Blätter und enthält die Regierungserklärung, die der erste Ministerpräsident der DDR, Otto Grotewohl, am 12. Oktober 1949 vor der Provisorischen Volkskammer abgab. Schon seine einleitenden Worte enthielten ein ganzes Programm, als er erklärte: «Die Bildung der Provisorischen Regierung der Deutschen Demokratischen Republik ist ein Ausdruck des unerschütterlichen Willens der demokratischen Kräfte des deutschen Volkes, seine nationale Not zu überwinden und sein Schicksal in die eigenen Hände zu nehmen».

Die Bevölkerung und besonders die Jugend, stimmte begeistert dem staatspolitischen Akt der DDR — Gründung zu. Viele unter den Älteren erinnern sich noch heute an jene gewaltige Demonstration von 400 000 FDJlern, die zum Teil auf Lastkraftwagen und in Eisenbahnwaggons nach Berlin geeilt waren, um ein

leidenschaftliches Bekenntnis der Jugend der DDR zu ihrer Regierung, zum ersten Arbeiterpräsidenten in der Geschichte Deutschlands abzulegen. All das drückte Ministerpräsident Otto Grotewohl am Schluß seiner Rede in folgenden Worten aus: «Mit einem Volke, das eine solche Jugend besitzt, kann man heute hinzusetzen: Weder das Volk noch die Regierung wurden je von der Jugend der DDR enttäuscht. Die FDJler von heute sind in allem die würdigen Nachfolger jener Generation, die leidenschaftlich in den Oktobertagen 1949 in Berlin demonstrierte.

Das Werden des jungen Staates war eng mit der sich festigenden Freundschaft mit der Sowjetunion und den sozialistischen Bruderländern verbunden. Sie knüpften zuerst zur Deutschen Demokratischen Republik völkerrechtliche Beziehungen und durchbrachen die gegen sie geplante Blockade. In den Jahren, in denen die sowjetischen Besatzungsorgane die oberste Staatsgewalt auf dem Gebiet der heutigen DDR ausübten, hatten sie ständig mit der Partei der Arbeiterklasse darum gerungen, den deutschen Antifaschisten zu helfen einen neuen Staat zu errichten.

In der eben geborenen Volksrepublik waren die Grundsätze des Potsdamer Abkommens verwirklicht und eine friedliche demokratische Entwicklung garantiert.

b) Beschreiben Sie textgebunden, wie die Jugend die Gründung der DDR begrüßt hat.

* * *

AUFGABEN: a) Lesen Sie den Text 16 und betiteln Sie jeden Teil nach den dort erwähnten bekannten Menschen.

TEXT 16

ÜBER JUNGE MÄNNER REDEN

Man vergißt oft, daß die Großen, die Berühmten, alle einmal jung gewesen sind. Daran denkt man nicht immer gleich, wenn man sie wolffhaarig oder mit langen Bärten auf Bildern sieht. Es ist gar nicht so einfach, sich jemand vorzustellen, wie er in jungen Jahren ausgesehen hat. Das gelingt einem ja nicht einmal bei den eigenen Eltern. Und die Fotos, die sie uns zeigen, sind zum Lachen. Wegen der komischen Mode und überhaupt. Wie soll man sich da Dürer als jungen Mann vorstellen können? Wenn man ein Jugendbildnis sieht, staunt man. So soll er einmal gewesen sein? Vielleicht ist es gar nicht so wichtig zu wissen, wie **Pascal** mit 19 Jahren aussah. Er hat sicher ausgesehen wie die anderen jungen Franzosen um 1642 und ein bißchen wie die jungen Leute von heute auch, denn nicht alles ändert sich.

Und wenn Pascal selber sagen sollte, wie er damals aussah, würde er antworten: Genau weiß ich das nicht, aber sicher sah ich froh aus. Mir gelang nämlich gerade die Konstruktion einer Addiermaschine.

So ist das. Es sind keine x—beliebigen jungen Männer, für die man sich interessiert. Oft genug gibt es nicht einmal Bilder von ihnen. Vielleicht hatten diese jungen Männer keine Zeit für einen Maler oder kein Geld, ihn zu bezahlen. Diese jungen Männer waren sehr beschäftigt. **Felix Mendelssohn—Bartholdy** schrieb mit siebzehn Jahren die Ouvertüre zu Shakespeares «Sommernachtstraum». **Rossini** begann mit achtzehn, Opern zu schreiben. Mit neunzehn komponierte **Glinka** seine ersten Orchesterwerke, **Franz Schubert** hatte fünf Sinfonien fertig, und **Johann Strauß** debütierte.

Aber es sind nicht nur die Musiker. **Newton** baute mit 27 das erste Spiegelfernrohr. **Marx** war 29, **Engels** 27 Jahre alt, als sie das «Kommunistische Manifest» schreiben. **Lenin** holte in einem Jahr das Vierjahrespensum der Juristischen Fakultät nach.

Albert Einstein (1879—1955) war der Sohn eines Kaufmanns. Mit 15 Jahren verließ er das Gymnasium, ihn interessierte das physikalische Praktikum. Viele Kenntnisse erarbeitete er sich im Selbststudium. Von 1902 an arbeitete er als Ingenieur und 1905 (also 26 jährig) veröffentlichte er seine berühmte Arbeit «Zur Elektrodynamik bewegter Körper», die die sogenannte spezielle Relativitätstheorie begründete.

Karl Friedrich Gauß (1777—1855), Sohn eines Handwerkers, interessierte sich schon als Kind sehr für Zahlen. Mit 15 Jahren legte er Tabellen für Primzahlen an, mit 18 fand er die Methode der kleinsten Quadrate. Ein Jahr später, als Student, entdeckte er den Beweis, daß allein mit Zirkel und Lineal das regelmäßige 17—Eck konstruierbar ist, ein Problem, das seit den alten Griechen wissenschaftlich steckengeblieben war. Mit 24 gelang ihm als einzigem die Berechnung der Bahn des Planetoiden «Ceres».

Will einer behaupten, daß diese jungen Männer weltfremd waren, daß sie nur an sich dachten? Viele große Menschen leisteten schon in jungen Jahren Bleibendes oder legten die Grundlagen für ihr Lebenswerk. Sie lernten, wo sie nur etwas zum Lernen entdeckten, begeistert und unermüdlich. Sie nutzen die Chance ihrer Jugend.

a) Nennen Sie die im Text erwähnten Bereiche und ihre Vertreter, wieviel Bereiche sind erwähnt?

b) Beginnen Sie eine Serie «Die berühmten Deutschen» für das Schulpraktikum vorzubereiten (nach den Bereichen). Die schriftlichen Berichte über die im Text erwähnten Deutschen gehören dazu. Sprechen Sie Ihre Berichte aufs Tonband (Verwenden Sie dazu Meyers Lexikon).

* * *

AUFGABEN: a) Lesen Sie den folgenden Text und stellen Sie eine Disposition zusammen.

TEXT 17

VON DEN ERSTEN TRAKTOREN ZUM GEMEINSAMEN FLUG IN DEN KOSMOS

In der ersten Meldung, die am 26. August 1978 die Bevölkerung der DDR über den Flug der Kosmonauten **Waleri Bykowski** und

Hilfsmittel informiert, wurde betont, daß der Start des Raumschiffes Sojus 31 ein erneutes markantes Beispiel für die weitere Festigung der brüderlichen Freundschaft und der engen Zusammenarbeit zwischen den Völkern der UdSSR und der DDR ist. Diese Zusammenarbeit kann auf eine lange Tradition zurückblicken und vertieft sich ständig in der Wirtschaft, der Außenpolitik und im Militärwesen wie in Wissenschaft und Technik, Bildungswesen und in allen übrigen Bereichen der Kultur.

In den mehr als drei Jahrzehnten seit Gründung der DDR wurde die Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und den anderen Bruderländern immer enger. Mit Recht spricht man heute von einem Prozeß der Annäherung der sozialistischen Staaten und Nationen auf politischem, wirtschaftlichem, sozialem und kulturellem Gebiet. Er ist zum Nutzen für alle Beteiligten.

Mehr als 10 000 DDR—Bürger studierten in der Sowjetunion, viele in den anderen Bruderländern. Ein Beispiel für die gemeinsame Arbeit in der Volksbildung ist die gegenseitige Unterstützung bei der Aus- und Weiterbildung von Sprachlehrern.

Meilensteine in der Entwicklung der Wissenschaftskooperation waren die Jahre 1966 und 1971. Die Bildung des Komitees des Rates für Gegenseitigen Wirtschaftshilfe für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Planungstätigkeit und für die wissenschaftlich—technische Zusammenarbeit erfolgte 1971.

Die Kooperation mit der UdSSR und deren Hilfe ermöglichen den anderen sozialistischen Ländern auch in materiell—technisch aufwendigen Wissenschaftsdisziplinen wie in der Kernphysik mitzuarbeiten.

Beispielhaft für die internationale Wissenschaftskooperation der RGW—Länder ist das Forschungsprojekt «Interkosmos» geworden, das im April 1967 beschlossen wurde. Bis zum Sommer 1978 war die DDR mit über 100 Bordgeräten und mehr als 150 Bodenanlagen an rund 50 Weltraumunternehmen beteiligt. Sie konzentriert sich dabei besonders auf die Fernerkundung der Erde, die Physik der Hochatmosphäre und kosmische Meteorologie.

Im September 1976 wurde beschlossen, daß in den Jahren 1978 bis 1983 alle am «Interkosmos» Programm beteiligten Länder an Flügen mit Raumschiffen und Orbitalstationen teilnehmen. Nach Abschluß der Ausbildung starteten 1978 die ersten drei Interkosmonauten — Mannschaften. Von 2.—10. März waren Alexej Gubarew und aus der CSSR Vladimir Remek im Weltraum, ihnen folgten vom 26.6. bis 5.7. Pjotr Klimuk und der Pole Miroslaw Hermaszewski und vom 26.8.—3.9. die Mannschaft mit dem ersten deutschen Forschungskosmonauten. Bei all diesen Flügen wurden wichtige wissenschaftliche Erkenntnisse gewonnen, die für die Volkswirtschaft von großen Nutzen sind.

b) Sagen Sie: welche Bereiche der Wissenschaft, Kultur und Volkswirtschaft werden im Text 17 erwähnt? Welche neue Information über diese Bereiche ist hier enthalten?

c) Schreiben Sie das entsprechende Wortmaterial aus den Bereichen: Bildung, Kosmonautik, Wissenschaft heraus.

d) Nennen Sie alle Teilnehmer des «Interkosmos», wer sind die Mitglieder der Interkosmonauten — Mannschaften?

e) Erzählen Sie über die RGW — Beteiligung an Kosmosforschungen. Finden Sie im Text 17 Materialien über die Zusammenarbeit der DDR und der UdSSR bei der Erschließung des Kosmos. Erinnern Sie sich an den Stoff das Lehrbuches für I. und II. Studienjahr. Vergleichen Sie die Information aus beiden Quellen.

f) Sprechen Sie über die Rolle der Kosmonautik bei der Erforschung der Erde für die Volkswirtschaft.

g) Sprechen Sie in der Gruppe zur Frage: Teilnahme der Frauen an der Eroberung des Kosmos.

* * *

AUFGABEN: a) Lesen Sie den folgenden Text und gliedern Sie die entnommene Information nach den Punkten: 1) Ausbildung der deutschen Kosmonauten. 2) Die Bedeutung der kosmischen Flüge für die Volkswirtschaft.

TEXT 18

WENIGE STUNDEN VOR DEM START

Morgens im Sternenstädtchen. Am Eingang zum Kulturhaus treffe ich den zweifachen Helden der Sowjetunion, den Fliegerkosmonauten der UdSSR, Waleri Bykowski, der an der Vorbereitung des Raumfluges mit einem Bürger der Deutschen Demokratischen Republik teilnahm. Er ist erstaunt, daß ich schon wieder mit einem Anliegen komme.

Nachdem ich meine erste Frage gestellt habe, denkt Bykowski eine Sekunde nach und sagt: «Auf die Frage nach der internationalen Zusammenarbeit bei der Eroberung des Kosmos will ich gern antworten. Zweifellos hat die Vereinigung der Kräfte der Wissenschaftler und Ingenieure der sozialistischen Länder bei der Schaffung der kosmischen Technik und bei der Forschung mit kosmischen Apparaten schon hervorragende Resultate erbracht. Die Perspektiven jedoch sind noch bedeutungsvoller. Immer mehr wächst die Rolle der Kosmonautik bei der Erforschung der Erde für die Volkswirtschaft. Als Beispiel können die Ergebnisse der Arbeit mit der MKF 6 dienen, die im Volkseigenen Betrieb der DDR Carl Zeiss Jena hergestellt wurde. Die Aufnahmen der Erdoberfläche mit der Multispektralkamera brachten hervorragende Resultate und werden ausgenutzt für die Lösung der verschiedensten volkswirtschaftlichen Aufgaben: von der Rohstofferkundung, der Erforschung des Bodens und der Vegetation bis zu Meliorationsvorhaben und der Kontrolle der Umweltverschmutzung. Hätte mir irgend jemand vor fünfzehn, zwanzig Jahren etwas über solche Möglichkeiten gesagt, dann hätte ich wohl über so einen ungestümen Phantasten gelacht.

Im Südflügel des Kulturhauses des Sternenstädtchens erheben sich bei unserem Kommen drei Offiziere: der Forschungskosmonaut der von Waleri Bykowski geleiteten Mannschaft, Oberstleutnant der Luftstreitkräfte der DDR Sigmund Jähn, sein Double, Oberstleutnant Eberhard Köllner, sowie dessen sowjetischer Parntner.

Die zweite Frage: «Gibt es besondere Schwierigkeiten im Zusammenhang damit, daß im Kosmos Vertreter verschiedener Länder arbeiten?»

Waleri Bykowski sagt: «Wenn man von unserer Gemeinsamkeit sprechen soll, so muß man damit beim ersten Tag unseres Trainings beginnen». Sich gegenseitig ergänzend, erzählen alle vier, wie sie monatelang zusammen lernten und trainierten. Man erzählt, wie sich die Familien und die Kinder befreundeten.

«Nach der Einschätzung unserer Instruktoren fliegen unsere deutschen Freunde ausgezeichnet und haben sich im Training voll bewährt», sagt Waleri Bykowski. «Ich bin überzeugt, daß ich im Raumschiff einen Partner und Gefährten habe, der mich auch schon durch die kleinste Geste versteht. Im Raumschiff, wo einer allein nur schwer mit der Steuerung fertig wird, ist das sehr wichtig.

«Das moderne Flugzeug ist schon eine komplizierte Maschine», ergänzt Eberhard. «Aber das Raumschiff ist es noch viel mehr. Deshalb braucht der Kommandant unbedingt die Unterstützung des Forschungskosmonauten».

Dritte Frage: «Wie sind die Perspektiven der Teilnahme von Frauen an der Erforschung des kosmischen Raumes?»

Diese Frage geht offenbar an mich», sagt Waleri, «hatte ich doch das Glück, vor fünfzehn Jahren gemeinsam mit Walentina Tereschkowa zu fliegen. Ich denke, und das ist nicht nur meine Meinung, daß in nicht allzu ferner Zukunft auf den wissenschaftlichen Stationen mit großen internationalen Besatzungen, bestehend aus Leute verschiedener Berufe, auch Frauen sein werden».

Und die letzte Frage: «Wurden bei der Zusammenstellung des «kosmischen Menüs» Geschmack und Gewohnheiten der Kosmonauten berücksichtigt? Können z. B. die Genossen aus der DDR damit rechnen, daß ihnen im Kosmos etwas aus der deutschen Küche vorgesetzt wird?»

«In der Zeit unserer Anwesenheit im Sternenstädtchen haben mein Kollege Eberhard und ich auf gründlichste Weise die russische Küche studieren können. Wir haben uns in sie verliebt», sagt Sigmund. «Aber das kosmische Menü erinnert nur im entfernsten an die russischen Küche. Es ist eine konzentrierte kalorienreiche, schmackhafte Nahrung, die auch kein Feinschmecker verschmähen würde. Und weil nach der deutschen Küche gefragt wurde . . . Was meinst du, Erberhard? Der lacht. Sigmund fährt fort: «Natürlich gibt es Lieblingsspeisen. Sie erinnern an zu Hause, an die Jugend. Geben Sie mir einen Zettel. Ich schreibe Ihnen meine Lieblingsspeise auf deutsch auf. Wenn ich in die Heimat zurückkehrte, wird man sie mir dann bestimmt vorsezen».

Und Sigmund schreibt mit deutlicher Handschrift: «Vogtländische Klöße und Wernesgrüner Bier».

b) Antworten Sie: Wie realisierte sich 1982 und 1984 die Hoffnung von Bykowski über weitere Teilnahme der Frauen an den Besatzungen der Raumschiffe?

AUFGABE: a) Lesen Sie und merken Sie sich interessante Angaben. Erinnern Sie sich an verschiedene deutsche Familiennamen.

TEXT 19

FAMILIENNAMEN IN DER DDR

(Sächsische Neueste Nachrichten)

Ihrer Entstehung nach teilt man die Familiennamen in verschiedene Namensgruppen ein: nach dem Beruf (z. B. Müller), nach dem Rufnamen (Otto), nach der Herkunft (Böhme), nach der Wohnstätte (Angermann), nach einem Bei- oder Übernamen (лақаб) (Stolze). Von diesen bilden Berufsamen heute die zahlenmäßig stärkste Gruppe. Müller, Schulze, Meier, Schmidt und Schneider wurden früher die «fünf Großmächte in der Namenwelt» genannt. An der Spitze steht heute eindeutig der Familienname Müller, dicht gefolgt von Schmidt (einschließlich der Varianten Schmidt, Schmitt, Schmied). Darauf folgen die Meiers (Meyer, Meier, Mayer). Die nächsten Plätze nehmen Schneider, Hof(f)mann und Fischer ein. Unter den ersten zehn der häufigsten Familiennamen befindet sich auch Schulze (Schultze, Schulz, Scholz). Auch die dann folgenden Familiennamen gehören in die Gruppe der Berufsamen: Weber, Becker, Wagner, Schäfer, Bauer. Nach den Berufsamen kommen Familiennamen aus der Gruppe Bei- bzw. Übernamen: Klein und Schwarz. Die Häufigkeit bestimmter Namen erklärt sich daraus, daß früher jedes Dorf seinen Müller und Schulzen (Schultheiß — Gemeindevorsteher — қишлоқ старостаси), seinen Schmied und Meier (Verwalter eines Gutes) hatte.

b) Sagen Sie: Und wie ist es im Usbekischen? Entsprechen die deutschen Namen den usbekischen? (nach den Namensgruppen) Verwenden Sie den Stoff für einen Bericht in der Gruppe und in der Schule.

c) Zählen Sie die Häufigkeit der Namensgruppen im Usbekischen.

Im Lehrbuch bekommen Sie öfters die Aufgabe, verschiedene Erklärungen oder Erläuterungen im «Meyers Lexikon» nachzuschlagen. Im vorliegenden Text lesen Sie über die Entstehung dieses bekannten enzyklopädischen Werks.

AUFGABE: Adaptieren Sie den Text für die Schüler, d. h. verkürzen Sie und vereinfachen Sie ihn und machen Sie ihn für die Schüler zugänglich (Das Lexikon können Sie während des Schulpraktikums bei der außerunterrichtlichen Arbeit benutzen). Verbinden Sie den Namen Meyer mit dem vorigen Text.

TEXT 20

SCHLAG NACH IN «MEYERS NEUES LEXIKON»

Am 9. Mai 1796 wurde in Gotha der Verlagsbuchhändler, Lexikograph, Schriftsteller und revolutionäre Demokrat Joseph Meyer als Sohn eines Schuhmachers geboren. Er gehörte zu denen, die sich

der «Demokratisierung der Bildung» verschrieben hatten. Seit 1826 in Gotha gegründetes «Bibliographische Institut» gehörte bald zu den bedeutendsten Verlagen des 19. Jahrhunderts. Um die Literatur in Massenaufgaben dem ganzen Volk zugänglich zu machen, gab er bereits 1827 eine «Bibliothek deutscher Klassiker» heraus. Ein Kartenwerk von 120 Karten half geographische Kenntnisse verbreiten, eine «Galerie der Zeitgenossen» enthielt Porträts «großer Charaktere der Revolutionsepoche» und eine Porträtssammlung setzte den Kämpfern der Revolution von 1848/1849 ein Denkmal. Krönung seines verlegerischen Schaffens war die Herausgabe des 52 Bände umfassenden «Conversations—Lexicons», das von 1840 bis 1855 herausgegeben wurde und in der Folgezeit in acht Auflagen erschien. Am 7. Juni 1856 starb Joseph Meyer in Hildburghausen (Bezirk Suhl).

Zu Ehren dieses bedeutenden Verlegers und aufrechten Demokraten, der von der feudalen Regierung 1851 und 1852 zu Kerkerstrafen verurteilt wurde, gab der VEB Bibliographisches Institut Leipzig «Meyers Neues Lexikon» heraus. Gegenwärtig ist unter dem gleichen Titel eine Ausgabe in 18 Bänden erschienen.

LEKTION 3



KARL MARX



FRIEDRICH ENGELS

Phonetik: Betonung in abgeleiteten und zusammengesetzten Wörtern. Assimilation und ihre Arten.

Grammatik: Hauptsatzglieder. Die Arten des Objekts. Adverbialbestimmungen. Temporalsätze.

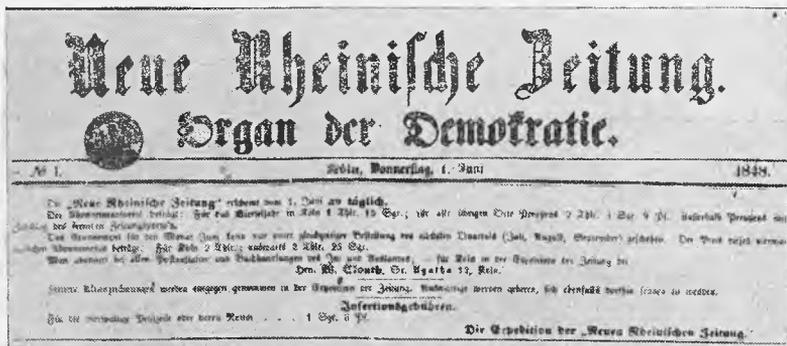
GRUNDKOMPLEX

Der Mitbegründer des Marxismus Friedrich Engels stellte seinen Lebenslauf für die Redaktion des Jenaer «Handwörterbuch» der Staatswissenschaften um das Jahr 1890, 15 Jahre vor seinem Tode, zusammen.

AUFGABEN: a) Lesen Sie selbständig den folgenden eigenhändigen (ўз қўли билан ёзилган) Lebenslauf von Friedrich Engels und übersetzen Sie ihn ins Usbekische.

TEXT 1

Friedrich Engels wurde zu Barmen am achtundzwanzigsten November 1820 geboren. Er widmete sich dem Kaufmannsstande (савдогарлар табақаси) und war von 1837 bis 1841 als Handelslehrling tätig, erst in Barmen, von 1838 an in Bremen. Nachdem er 1841 bis 1842 als Einjährig—Freiwilliger gedient hatte, trat er 1843 in das Geschäft seines Vaters in Manchester ein, wo er bis 1844 blieb. Von 1845 bis 1848 arbeitete er an der «Neuen Rheinischen Zeitung» in



Köln. Im Juni und Juli dieses Jahres beteiligte er sich an dem süd-deutschen Aufstande als Adjutant des Willichschen Freikorps. Dann begab er sich wieder auf kurze Zeit nach London, trat 1850 vom neuen in das väterliche Geschäft in Manchester ein, anfangs als Kommiss, von 1864 an als Associe (asso'sie)); im Jahre 1869 zog er sich dauernd von dieser Beschäftigung zurück. Er lebt seit Sommer 1870 in London.

TEXTERLÄUTERUNGEN

Willische Freikorps — der Freikorps des Obersten August Willich. Unter seiner Führung nahm der Korps am Aufstand 1848 (nach der Revolution 1848/49) teil, A. Willich war Mitglied des «Bundes der Kommunisten», **Freikorps** — қўнғилли корпус.

Kommis (franz) — (veralt) бошқанинг дўқонида савдо қилувчи

Associe — (veralt) бирор мулкка бошқа киши билан биргаликда эга бўлган киши.

b) Stellen Sie fünf Fragen zum Lebenslauf; geben Sie danach kurz Engels Lebenslauf wieder.

* * *

Es war nur der äußere Gang seines Lebens. In demselben Jahr schrieb Eleanor Marx—Aveling, die Tochter von K. Marx, über Engels Persönlichkeit.

AUFGABE: a) Merken Sie sich die Bedeutung folgender Wörter, die Sie im nachstehenden Text treffen werden;

das **Lebenswerk** — das Werk des ganzen Lebens; das **Vordertreffen des Kampfes** — hier: die Avantgarde des revolutionären Kampfes — революцион курашнинг илфог отряди
die **Skizze** — hier: eine kurze Erzählung

b) den nachstehenden Gesamttext kann man in folgende Teiltexthe gliedern:

1. Marx und Engels sind untrennbar (ажралмас) mit der Geschichte der Arbeiterbewegung verbunden.
2. Führer und Soldaten der Revolution.
3. Die wesentlichsten Eigenschaften von Engels.
4. Engels' Vielseitigkeit.

c) Lesen Sie im Arbeitsraum den folgenden Text und merken Sie sich die Information, die jeden der angegebenen Punkte betrifft (je zwei Studenten merken sich die Information zu einem bestimmten Punkt).

TEXT 2

„Um die Biographie von Marx und Engels zu schreiben — denn das Leben und Lebenswerk dieser zwei Männer sind so ineinander verwoben, daß sie unmöglich getrennt werden können, wäre es nicht nur nötig, eine Geschichte der Entwicklung des Sozialismus zu schreiben, sondern auch eine Geschichte der ganzen Arbeiterbewegung nahezu eines halben Jahrhunderts. Denn diese zwei Männer waren nie bloße geistige Führer, theoretische Lehrer, welche isoliert und abseits vom Arbeits- und Alltagsleben standen. Sie waren immer Kämpfer, standen stets im Vordertreffen des Kampfes, ebensowohl Soldaten als Generalstäbler (бош штаб офицерлари) der Revolution. Es lebt nur noch so ein einziger Mann, welcher diese Geschichte schreiben könnte; hoffen wir, daß er sie uns noch geben kann. Aber dann wird es ebensowohl eine Selbstbiographie als eine Biographie sein.

Aber ich will versuchen eine kleine Skizze von dem Menschen Engels und der Art, wie er lebt, zu geben, und ich glaube damit manchen Freude zu machen . . .

. . . Neben seiner Jugendfrische und Güte ist nichts so bemerkenswert an ihm als seine Vielseitigkeit. Nichts bleibt ihm fremd. Naturgeschichte, Chemie, Botanik, Physik, Philologie (er stammelt in zwanzig Sprachen, schrieb die Zeitung «Figaro» von ihm), politische Ökonomie . . .

... Es gibt noch andere Seite bei Engels — vielleicht die wesentlichste — auf sie muß noch hingewiesen werden — seine absolute Selbstlosigkeit. Zu Lebzeiten von Marx sagte er selbst: «Ich habe zweite Violine gespielt ...»

1. Beantworten Sie die folgenden Fragen:

1) Was verstehen Sie unter dem Begriff: das Lebenswerk von Marx und Engels? 2) Wie erklären Sie die Begriffe: im Vordertreffen des Kampfes, Generalstähler der Revolution? (Merken Sie sich das Substantiv «Vordertreffen» und seine Bildung). 3) Wie verstehen Sie den Begriff Vielseitigkeit? Und in bezug auf Engels? 4) Welche Interessen von Engels stehen Ihnen, als Studenten der Fakultät der deutschen Sprache, besonders nah? 5) Wie verstehen Sie die Worte von Engels «Zu Lebzeiten von Marx habe ich zweite Violine gespielt»? Welche Eigenschaften von Engels betont dieser Ausdruck? Vielleicht ... (камтарлик) (übersetzen Sie das Wort ins Deutsche).

Wodurch kann man das Substantiv «Violine» ersetzen? Wie gibt man diesen Ausdruck usbekisch wieder?

2. Stellen Sie fünf Fragen an Ihren Gesprächspartner zu dem Text von Eleanor Marx—Aveling und lassen Sie sie von Ihrem Gesprächspartner beantworten.

3. a) Vergleichen Sie den eigenhändigen Lebenslauf von F. Engels mit der Charakteristik von Eleonor Marx. Was ist ihrer Meinung nach das Interessanteste an dieser Charakteristik?

b) Geben Sie den Inhalt der Charakteristik von Eleonor Marx nach der Gliederung wieder.

c) Achten Sie auf die Sprache der Charakteristik. Was fällt Ihnen auf? Welche Konstruktionen sind am häufigsten (эр қўп) verwendet? Wie sind die Sätze (dem Bau und der Länge nach)?

Individuelle Aufgabe: Am Anfang des oben angeführten Textes (I. Satz) gibt es Partizip II eines abgeleiteten Verbs (mit dem Präfix *ver-*); Nomina agentis im Plural (Träger der Handlung) dieses Verbs (ohne Präfix) ist der Titel eines Ihnen bekannten politischen Gedichts von einem großen deutschen Dichter, einem Freund von K. Marx. Diesen Dichter haben Sie im II. Studienjahr kennengelernt. Was für ein Substantiv ist es? Von welchem Verb ist es abgeleitet? Wie heißt dieses Gedicht? Wer ist der Dichter?

* * *

W. I. Lenin hat F. Engels hoch geschätzt.

AUFGABEN: a) Lesen Sie, was W. I. Lenin über Friedrich Engels gesagt hat, und merken Sie sich die neue Information über Engels, die Sie erhalten werden.

b) Schlagen Sie die Bedeutung der fettgedruckten Komposita und Wortverbindungen im voraus nach:

TEXT 3

LEHRER DES PROLETARIATS

Engels war nach seinem Freunde Karl Marx der bedeutendste Gelehrte und Lehrer des modernen Proletariats in der ganzen zivilisierten Welt. Seitdem das Schicksal Karl Marx und Friedrich En-

gels zusammengeführt hatte, wurde die Lebensarbeit der beiden Freunde zu ihrer gemeinsamen Sache. Um zu verstehen, was Friedrich Engels für das Proletariat geleistet hat, muß man sich daher über die Bedeutung der Lehre und des Wirkens von Marx für die Entwicklung der **modernen Arbeiterbewegung** völlig im klaren sein . . . In wenigen Worten lassen sich die Verdienste von Marx und Engels um die Arbeiterklasse wie folgt zusammenfassen: Sie erzogen die Arbeiterklasse in **Selbsterkenntnis** und **Selbstbewußtsein** und setzten an die Stelle der **Träumereien** die Wissenschaft . . . Das europäische Proletariat kann sagen, daß seine Wissenschaft von zwei Gelehrten und Kämpfern geschaffen worden ist. Engels hat stets — und im allgemeinen durchaus mit Recht — Marx den **Vorrang** gegeben. Seine Liebe zu dem lebenden Marx und seine Ehrfurcht vor dem Andenken des Verstorbenen waren grenzenlos. Dieser **harte Kämpfer** und **strenge Denker** konnte aus tiefstem Herzen lieben.

4. a) Suchen Sie in dem Text 2 und 3 Sätze heraus, welche auf die enge Freundschaft und Zusammenarbeit von Marx und Engels hinweisen.

b) Suchen Sie die usbekischen Äquivalente zu den fettgedruckten Wortverbindungen in den oben angegebenen Auszügen aus Lenins Artikel über Friedrich Engels heraus.

c) Warum konnte Lenin seinen Artikel «Lehrer des Proletariats» betiteln?

5. Antworten Sie: 1) Was haben zwei große Gelehrte des Proletariats geschaffen? 2) Wovor hatte Engels Ehrfurcht? 3) Wie formuliert W. I. Lenin die Verdienste von K. Marx und F. Engels?

6. a) Stellen Sie nach dem eigenhändigen Lebenslauf von Friedrich Engels die Daten seines Lebenswegs zusammen. Verwenden Sie nominale Fügungen. Betrachten Sie sich, wie Sie es im II. Studienjahr gemacht haben (Lehrbuch für das I. und II. Studienjahr, S. 385)

b) Merken Sie sich folgen-

des:

Geboren ist Engels in dem Städtchen Barmen im Tal der Wupper, einem der Nebenflüsse des Rheins, also im Rheingebiet. Diese Stadt werden Sie umsonst an der Landkarte suchen. Vereinigt mit einer anderen Stadt — Eberfeld — trägt sie den Namen Wuppertal (vergleichen Sie: das Tal, wo Barmen lag).

Aber der Lebenslauf enthält, selbstverständlich, keine Information über den Tag und Ort seines Todes. Können Sie sagen, wo und wann der Große Denker und Kämpfer der Re-





volution gestorben ist? Wenn nicht, so stellen Sie es fest: 115 Tage fehlten Friedrich Engels bis zu seinem 75. Geburtstag. Also, wann ist er gestorben?

Engels starb in der Metropole des Landes, wo er die Lage der Textilarbeiter studiert hatte. Das Buch über die Lage der Arbeiter in diesem Lande 1845 hatte theoretischen Charakter und machte ihn berühmt. Wo, ist er gestorben?

Friedrich Engels ist am 5. August 1895 in London an Speiseröhrenkrebs (қизил-ўнғач раки) gestorben. Engels liebster Erholungsort war Eastbourne [i: st'born] an der englischen Südküste. Hier, an dem Felsen wurde die Urne mit Engels' Asche (хоки) ins Meer versenkt.

7. Sagen Sie: welchem gemeinsamen Werk von Marx und Engels sind die Worte entnommen: «Proletarier aller Länder, vereinigt euch!» Es ist «Das Büchlein von 23 Seiten», das Ende Februar 1948 «seinen Siegeslauf begann» (Neues Deutschland)». Und wie heißen diese Worte usbekisch? Wie Sie auf dem Abbild sehen, standen die berühmten Worte auf dem Titel der Erstausgabe, und sie waren in gotischer Schrift gedruckt.

8. a) Lesen Sie den folgenden Text und formulieren Sie seinen Hauptgedanken.

TEXT 4

Ende Februar 1848 erschien in London in deutscher Sprache, illegal und in geringer Auflage ein Büchlein von 23 Seiten, das «Manifest der Kommunistischen Partei» von Karl Marx und Friedrich Engels. Diese Geburtsurkunde des wissenschaftlichen Sozialismus, so sagte W. I. Lenin ein halbes Jahrhundert später, «wiegt ganze Bände auf: Sein Geist beseelt und bewegt bis heute das gesamte organisierte und schaffende Proletariat der zivilisierten Welt». Marx und Engels hatten das Manifest im Auftrage des II. Kongresses des Bundes der Kommunisten Ende November 1847 verfaßt, bereits in Erwartung wichtiger revolutionärer Umwälzungen in Europa.

b) Versuchen Sie Lenins Einschätzung des Manifests in der usbekischen Sprache zu finden.

c) Finden Sie im Wörterbuch Synonyme zu folgenden lexikalischen Einheiten: Geburt, die Geburtsurkunde, illegal;

d) Erklären Sie die Bedeutung der folgenden abgeleiteten Wörter auf Grund der Wortanalyse: beseelen, umwälzen.

e) Übersetzen Sie den Text ins Usbekische.

* * *

Marx und Engels hatten große Interesse für Rußland und die russische Sprache. Darüber berichtet der folgende Auszug.

0. a) Lesen Sie den folgenden Text und stellen Sie eine Disposition zusammen. b) Merken sie sich die Begriffe «Volkstümlerbewegung», die Gruppe «Befreiung der Arbeit (wie heißen Sie usbekisch?)»

TEXT 5

Wie Marx, betrachtete Engels Rußland als Reserve der europäischen Arbeiterbewegung und als Schauplatz künftiger Klassenschlachten. Engels mußte sich in der russischen Wirklichkeit zurechtfinden. Dazu hatte er die russische Sprache nötig. Und Engels erlernte sie.

Engels studierte die Arbeiten von russischen Wissenschaftlern, Schriftstellern und Publizisten, verschiedene Veröffentlichungen. Er war mit Werken von Tschernyschewski und Dobrolybow bekannt. Engels nannte sie «zwei sozialistische Lessing». Engels half bei der Übersetzung des «Kapitals» ins Russische, die Hermann Lopatin unternommen hatte. Bei Engels entstanden freundschaftliche Beziehungen mit Lawrow, einem Ideologen der russischen Volkstümlerbewegung.

Engels trug dazu bei, den Marxismus in Rußland zu verbreiten. Auf Bitten Lawrows schrieb er das Vorwort zur russischen Ausgabe des «Manifestes der Kommunistischen Partei». Die Gruppe «Befreiung der Arbeit», geleitet von G. Plechanow, trug durch die Übersetzung der wichtigsten Werke von Marx und Engels auch zur Verbreitung des Marxismus in Rußland bei. Noch zu Engels Lebzeiten wurden «Ludwig Feuerbach und der Ausgang der klassischen deutschen Philosophie» und andere Werke ins Russische übersetzt.

TEXTERLÄUTERUNGEN:

der Schauplatz hier: майдон, арена, саҳна (übertragen)

die Klassenschlachten (pl) синфий курашлар

sich zurechtfinden тушуниб етмоқ

10. Arbeiten Sie zu zweit.

a) Stellen Sie einander Fragen zum Text.

b) Sprechen Sie zum Thema «Engels Hilfe bei der Verbreitung des Marxismus in Rußland». Verwenden Sie die folgenden lexikalischen Einheiten: das Vorwort, beitragen, die Verbreitung des Marxismus, die Übersetzung unternehmen; freundschaftliche Beziehungen.

11. Antworten Sie auf die folgenden Fragen:

1) Welche Organisation sorgte für die Verbreitung des Marxismus in Rußland? 2) Wer leitete diese Gruppe? 3) Welche Werke hat die Gruppe ins Russische übersetzt? 4) Welche dieser Werke haben Sie studiert? Und ein Konzept von ihnen ausgearbeitet? 5) Welche Werke von Engels haben Sie russisch gelesen?

12. a) Merken Sie sich die folgenden Wortverbindungen und schlagen Sie im Wörterbuch ihre usbekischen Äquivalente nach:

kurzes —
ausführliches — Konzept

einen Text konzipieren (auch konspektieren)
ein Konzept zusammenstellen, ein Konspekt anfertigen
Aber: Nachschrift (Konzept) der Vorlesung
(beim Studenten)

Vorlesungstext — (beim Lektor)

Unterrichts —
Stunden — entwurf
ein Konzept benutzen
sich eines Konzeptes bedienen
ein Konzept ausarbeiten

b) Stellen Sie Situationen mit oben angeführten Wortverbindungen zum Thema «Vorbereitung auf das Seminar» zusammen, verwenden Sie dabei Titel von Engels Werken. c) Stellen Sie einen Dialog zu demselben Thema zusammen und führen Sie ihn mit Ihrem Gesprächspartner.

13. a) Merken Sie sich auch einige idiomatische Ausdrücke mit der Hauptkomponente «Konzept», die in der Umgangssprache verwendet sind: jemandem (jmdm) das ganze Konzept verderben; etw paßt jmdm gar nicht ins Konzept; jmdn aus dem Konzept bringen; leicht aus dem Konzept geraten (kommen).

b) Schlagen Sie im Wörterbuch ihre Bedeutung nach und nennen Sie die entsprechenden usbekischen Ausdrücke;

c) Ergänzen Sie den Dialog aus Übung 12 c) durch eine Situation, gebrauchen Sie dabei die angeführten Ausdrücke.

14. a) Sagen Sie deutsch und bilden Sie Sätze:

озодлик ва меҳнат ҳукмрон бўлган жамият; ўз ҳуқуқларини ҳимоя қилиш учун синфий курашга отланиш; пролетар бирдамлигининг ифодаси.

b) Stellen Sie deutsch Fragen zu folgenden Sätzen;

c) Übersetzen Sie die Sätze ins Deutsche (zuerst schriftlich, dann mündlich)

СССР ва социалистик мамлакатларда халқлар озодлик ва меҳнат, тенглик ва қардошлик оиласида яшайдилар. Бу мамлакатларда кишини киши томонидан эксплуатация қилиш тугатилган.

Капиталистик мамлакатларда эса меҳнаткашлар ўз ҳуқуқларини ҳимоя қилиш учун синфий курашга бирлашадилар. «Коммунистик партия манифести» дастлабки нашрининг биринчи бетида

«Кутун дунё пролетарлари, бирлашингиз», шиори берилган. Бу шундай пролетар бирдамлигининг ифодасидир.

Капиталистик мамлакатлардаги ишчилар бирдамлик билан социалдакторларга қарши курашадилар.

LABORARBEIT

Hören Sie im Labor die nachstehenden lexikalischen Einheiten; notieren Sie sie und erschließen (аниқлаш) Sie ihre Bedeutung. Ergänzen Sie in den Pausen die Lücken.

1) der **Peiniger** — ist eine Ableitung vom Verb **peinigen** — қий-инмоқ, азобламоқ — das Suffix **-er** bildet nomina agentis. Also, das Substantiv **Peiniger** bedeutet . . .

2) die **Verzweiflung** — ist vom Verb **verzweifeln** abgeleitet, das Substantiv **Verzweiflung** bedeutet . . . (Pause); merken Sie sich das Geschlecht des Substantivs mit dem Suffix **-ung**;

3) **überwältigen** — ein Synonym zum Verb **besiegen** (abgeleitet vom Verb **siegen**), das Verb **überwältigen** bedeutet . . . (Pause);

4) die **Ortspolizei** — ist ein Kompositum. Das Bestimmungswort ist **der Ort**, das Grundwort **die Polizei**. Also, die Polizei in einem bestimmten Ort.

Der Name **Spartakus** ist Ihnen bekannt. Er war Sklave (қул) im alten Rom.

Übersetzen Sie den Satz: **Spartakus war Führer des Sklavenaufstandes im alten Rom.**

Der **Aufstand** bedeutet . . . (Pause).

Merken Sie sich: auch das substantivierte Adjektiv **die Aufständischen**. Es sind die Teilnehmer eines Aufstandes. Die **Aufständischen** bedeutet . . . (Pause);

letern — preisen — мақтамоқ *hier:* bezeichnen, einschätzen (нишонламоқ);

5) **Geschäftsbücher** — es sind Bücher in einem Geschäft, oder in einer Büchführung (Buchhaltung) — бухгалтерия дафтари.

6) **das Lager** — *hier:* Raum, wo verschiedene Waren aufbewahrt werden.

15. a) Hören Sie sich mit der optischen Stützung im Labor den folgenden Text an, der dem Buch von Walther Victor über Karl Marx «Der Mann, der die Welt veränderte» entnommen ist.

b) Denken Sie nach, auf welche Weise der folgende Text mit anderen aus dieser Lektion verbunden ist, formulieren Sie den Grundgedanken des Textes; beachten Sie dabei zwei Linien: das Leben der Weber und ihren Kampf. Wenden Sie dabei das folgende Wortmaterial an: die erste Kampffraktion, die Aufständischen, acht aufgeben.

TEXT 6

Zur selben Zeit etwa, als Marx und Engels sich in Paris kennenlernten, fand der große Aufstand der schlesischen Weber statt. Diese armen Menschen wurden für ihre harte Arbeit so jämmerlich schlecht

bezahlt, daß sie fast ständig hungern mußten, und ihre Kinder am Hungertyphus umkamen . . .

In ihrer Verzweiflung und ihrem Haß hatten diese verelendeten Massen . . . alles in Stücke gesschlagen, die Lager zerstört, die Geschäftsbücher ins Feuer geworfen . . . Sie bewaffneten sich, so gut sie konnten, überwältigten die Ortspolizei und zogen vom Dorf zu Dorf, um die Leidengenossen zu sammeln und ihre Peiniger überall zu bestrafen. Bis das preußische Militär kam . . .

Aber selbst als die ersten Weber in ihrem Blut lagen, . . . gaben die Aufständischen nicht auf. . . . Dann jedoch nahte das Ende. Und das war die erste Kampfaktion der Arbeiterklasse im Deutschland

Die Nachrichten von diesem großen Kampf wurden in Paris mit größter Aufmerksamkeit verfolgt.

Heine schrieb sogleich eines seiner gewaltigen Gedichte über die «Schlesischen Weber».

Karl Marx aber schrieb über den Aufstand einen wichtigen großen Artikel, in dem er ihn als den ersten revolutionären Schritt der deutschen Arbeiterklasse feierte.

c) Suchen Sie im Text 6 die neue Lexik heraus, beachten Sie die Lexik zum Thema «Die Begründer der marxistischen Theorie und der Kampf der Arbeiterklasse».

16. a) Nennen Sie Synonyme zu den folgenden lexikalischen Einheiten:

umkommen; in Stücke schlagen;
jämmerlich; ständig.

b) Erklären Sie, wie die folgenden Ableitungen gebildet sind: Verzweiflung, bewaffnet, Veröffentlichung, verelendet, Beziehung;

c) Erklären Sie anhand der Wortanalyse die Bedeutung der folgenden Wörter: Herrschaft, Leidensgenosse, Geburtsurkunde;

d) Bereiten Sie eine kurze Mitteilung über den großen deutschen Dichter Heinrich Heine vor. Erinnern Sie sich an Ihre Bekanntschaft mit dem Dichter im II. Studienjahr und im Text 2 dieser Lektion und an seine Gedichte «Hymnus» und «Die Schlesischen Weber». Wie ist der Grundgedanke des Gedichtes «Hymnus» mit dem des Gedichtes «Die Schlesischen Weber» und mit den revolutionären Kämpfen der Vierziger Jahre des vorigen Jahrhunderts verbunden?

17. a) Beantworten Sie die Fragen; arbeiten Sie zu zweit.

1. Wen nennt der Autor im Text arme Menschen? 2. Wie war ihre Arbeit? (verwenden Sie das Adjektiv aus dem Text, ersetzen Sie es dann durch ein Synonym). 3. Wie wurden die schlesischen Weber bezahlt? (wählen Sie das passende Adverb: schlecht, gut, sehr schlecht. Was steht im Text statt sehr schlecht?) 4. Wie lebten die Weber, da sie so schlecht bezahlt wurden? Wahrscheinlich waren sie verzweifelt? Was haben die Weber in (разаб ва нафрат) getan? 5. Was haben sie zerstört und ins Feuer geworfen? 6. Wen haben die verzweifelten Aufständischen bestraft und wen wollten Sie in den Dörfern sammeln?

b) Erzählen Sie über das Leben und den Aufstand der Schlesischen Weber. Wenden Sie die oben angeführten Wörter an. Welche Worte aus dem Gedicht

«die schlesischen Weber» passen für die Beschreibung des Lebens und des Kampfes der Weber? Verwenden Sie Objekte und Objektsätze, Attribute und Attributsätze, (dall — Sätze und die — Sätze).

19. a) Stellen Sie Sätze zusammen, verwenden Sie die folgenden lexikalischen Einheiten: Anwendung der Kenntnisse; vorzügliche, gründliche Kenntnisse; theoretische Kenntnisse.

b) Stellen Sie Fragen zu diesen Sätzen an Ihre Studiengenossen (Syn. Kompositionen).

10. a) Übersetzen Sie selbständig.

янада ривожлантирмоқ, ва ижодий бойитмоқ, гоялар ҳақиқатга айланди, асосларни яратмоқ, орзулар амалга ошмоқда, буржуазия идеологиясининг ҳар қандай таъсирига қарши кураш, идеология ҳужумга отланиш, сафларни жипслаштирмоқ, ихтилоф (ажраиш) ҳаракатлари, социализм ғалабасини олдиндан кўрмоқ, марксизмнинг дунёқарашининг асосий хусусиятлари.

b) Bilden Sie deutsch Sätze mit diesen lexikalischen Einheiten.

20. a) Übersetzen Sie den folgenden Kurztext ins Deutsche:

Маркс ва Энгельс илмий социализм асосчиларидир. Улар халқ-пролетариат доҳийларидир. Ленин эса Маркс ва Энгельсчиларини янада ривожлантирди ва ижодий бойитди. Маркс ва Энгельс гоялари ГДРда ҳақиқатга айланди.

b) Suchen Sie in den Texten Sätze mit den angeführten Wortverbindungen. Stellen Sie in der Gruppe einander Fragen zu diesen Sätzen: antworten Sie unbedingt ein anderer Student (der Dolmetscher) übersetzt sie sofort ins Deutsche.

* * *

Merken Sie sich: a) Präfix **ur** — (betont) — bezeichnet:

1. einen hohen Grad: **ur** $\left\{ \begin{array}{l} \text{alt} \\ \text{kommisch} \end{array} \right.$
2. den Anfang, das erste: **Ur** $\left\{ \begin{array}{l} \text{bevölkerung} \\ \text{aufführung (im Theater)} \end{array} \right.$
3. Echtheit: **Ur** $\left\{ \begin{array}{l} \text{quell (дастлабки манбаъ)} \\ \text{text (асл нусха, оригинал)} \end{array} \right.$
4. vorausgehende oder folgende Verwandtschaftsgeneration (род); **Ur** $\left\{ \begin{array}{l} \text{großvater} \\ \text{enkel} \end{array} \right.$

b) Schlußfolgerungen ziehen (хулоса қилмоқ).

AUFGABE: Lesen Sie den folgenden Text und geben Sie den Inhalt usw. wieder.

TEXT 7

Engels hatte vorzügliche Kenntnisse auf dem Gebiet der deutschen Sprachgeschichte. Das Erlernen einer Sprache war für Engels mit ihrer Sprachgeschichte, mit der Geschichte des Volkes verbunden.

Sehr große Bedeutung für die Geschichte der germanischen Sprachen hatte Engels' Werk «Zur Geschichte der Urgermanen» und als

Beilage dazu «Der fränkische Dialekt». Die Erstausgabe dieses Werks erschien in russischer Sprache 1935. Sie haben schon in der Sprachgeschichte die zweite Lautverschiebung kennengelernt. Die sowjetische Germanistin O. I. Moskalskaja schrieb: F. Engels wies als erster auf den besonderen Charakter der Ausbreitung der Lautverschiebung im fränkischen Sprachraum hin. Aufgrund seiner Untersuchungen bewies (исбот қилди) F. Engels die sprachliche Einheit des Fränkischen als eines der Hauptdialekte des Deutschen.

Der bekannte deutsche Sprachforscher Theodor Frings bestätigte (тасдиқлади) die Richtigkeit der Schlußfolgerungen (хулосалар) von Engels, die er vierzig Jahre früher gezogen hatte.

F. Engels hat auch eine Klassifikation der Urgermanen gegeben und darauf hingewiesen, aus welchen von ihnen sich die gegenwärtigen germanischen Sprachen entwickelten.

23. a) Suchen Sie im Text ein Synonym zum Substantiv **die Abhandlung**.

b) Stellen Sie einige Wortverbindungen mit dem Substantiv **Einheit** und mit den von seinem Stamm abgeleiteten Adjektiven zusammen.

c) Stellen Sie an Ihren Gesprächspartner einige Fragen über Engels' Rolle bei der Erforschung der **Ungermanen**.

d) Übersetzen Sie den oben angeführten Text.

e) Verbinden Sie die Information des Textes mit den Vorlesungen in der Sprachgeschichte.

* * *

24. a) Übersetzen Sie den folgenden Text.

Энгельс фақат марксизм назариясига ҳисса қўшибгина қолмай, балки у физика, тарих ва адабиёт фанлари ривожига ҳам кўпгина ҳисса қўшди. Энгельс ёшлигида шеърлар ҳам тўқиган. У «Кола ди Риенци» номли шеърый драмасини ёзган. Унинг биринчи нашри (die Erstausgabe) немис тилида 1974 йилдагина пайдо бўлди. Бунни Вупперталдаги Фридрих Энгельс уй — музейи (Karl-Marx-Haus) нашр қилдирди. Рус тилида эса бу драма «Новый мир» журналида босиб чиқарилди.

b) Kürzen Sie den Text.

c) Stellen Sie deutsch drei Fragen zum Text.

d) Geben Sie deutsch den Inhalt wieder.

25. Wissen Sie, daß F. Engels auch hervorragende Kenntnisse in Militärwissenschaft hatte. Sie kamen in den Umschauen des französisch-preußischen Krieges (1870—1871) zum Ausdruck. Gerade in dieser Periode begannen seine Freunde ihn «General» zu nennen.

Und wie nannte man K. Marx? Darüber erfahren Sie aus der nächsten Übung.

26. Hören Sie im Labor einen kurzen Auszug aus den Erinnerungen von Paul Lafargue [ˈpɔl la-ˈfɑʁɡlɑb, einem französischen Sozialisten, Mitglied der I. Internationale; verheiratet mit Laura, der Tochter von K. Marx.

Seine (K. Marx') Töchter betrachteten ihn als ihren Freund und gingen mit ihm wie mit einem Kameraden um. Sie nannten ihn nicht «Vater» sondern «Mohr», diesen Spitznamen (лақаб) hatte er von seinen Freunden wegen seiner brünetten Hautfarbe und seiner schwarzen Haare erhalten.

Als ich 1865 das erste Mal zu Marx kam war die jüngste Tochter ein reizendes Kind mit dem Charakter eines Knaben. Sie war blond und rosig; sie sah der Mutter ähnlich. Die Älteste war brünett wie der Vater, hatte schwarze Augen und rabensschwarze Haare.

27. a) Antworten Sie auf die Fragen:

1. Wie nannte man K. Marx? 2. Wie gingen die Töchter mit K. Marx um?

b) Geben Sie kurz den Inhalt des abgehörten Textes wieder.

c) Welche Haut- und Haarfarbe haben Sie? Hatten Sie in der Schule einen Spitznamen?

* *
* *

Marx und Engels haben die große Bedeutung der Arbeit für die Entwicklung des ganzen Menschengeschlechtes betont. In dem schon erwähnten Buch von Walther Viktor über Marx wird darüber berichtet.

Aufgaben: a) Lesen Sie selbständig den folgenden Text und beachten Sie die Ideen über den Anteil der Arbeit bei der Erziehung der Kinder.

TEXT 8

A. Wollte Marx nun, daß Kinder überhaupt nichts mit körperlichen Arbeit zu tun haben sollten? Nun, wer das annimmt, der irrt sich natürlich sehr!

... Eines Tages schrieb Engels sogar einen großen Aufsatz mit der Überschrift «Anteil der Arbeit an der Menschwerdung des Affen», in dem er die Ansichten der beiden Freunde darüber darlegte. Die Arbeit war «die Grundlegung allen menschlichen Lebens», die dazu führte, daß der Urahne des Menschen aufrecht zu gehen begann.

«So ist die Hand nicht nur das Organ der Arbeit, sondern auch ihr Produkt» — sagt Engels. Die Arbeit erst hat den Menschen zum Menschen gemacht.

... Marx erklärte, daß «frühzeitige Verbindung produktiver Arbeit eines der mächtigsten Umwandlungsmittel der heutigen Gesellschaft ist».

... Je früher der Mensch die Welt nicht nur durch Schulen, Bücher und Studium, sondern im produktiven Leben kennenlernt, desto besser und wirksamer konnte er sie auch verändern.

... im 13. Kapitel seines bedeutendsten Werkes zog Marx nicht nur die politischen Konsequenzen über die beste Art der Schule, sondern gab ihr auch den Namen, der heute allgemein bekannt ist. Schon er nannte sie polytechnische Schule: Marx schrieb, daß der Keim der Erziehung der Zukunft, welche für alle Kinder über einem gewissen Alter produktive Arbeit mit Unterricht und Gymnastik verbinden wird, nicht nur als eine Methode zur Steigerung der gesellschaftlichen Produktion, sondern als die einzige Methode zur Produktion vielseitig entwickelter Menschen ist».

Natürlich wußte K. Marx sehr gut, daß Kinder, wenn aus ihnen freie gesunde Menschen werden sollen, außer der Arbeit und dem Unterricht noch einiges andere brauchen.

B. In einer anderen Arbeit schrieb K. Marx über die arbeitenden Kinder: «Unter Erziehung verstehen wir drei Dinge: Erstens: geistige Erziehung; zweitens: körperliche Erziehung; drittens: polytechnische Ausbildung, die die allgemeinen Prinzipien aller Produktionsprozesse vermittelt und gleichzeitig das Kind und die junge Person einweihet in den praktischen Gebrauch und die Handhabung der elementaren Instrumente aller Arbeitszweige. Die Verbindung von bezahlter produktiver Arbeit, geistiger Erziehung, körperlicher Übung und polytechnischer Ausbildung wird die Arbeiterklasse weit über das Niveau (даража, савия) der Aristokratie und Bourgeoisie [бу: рѣоа'зи:] erheben.

TEXTERLÄUTERUNGEN

die Umwandlung — *hier*: тубдан ўзгартириш
die Konsequenzen ziehen — *Syn.*: Schlußfolgerungen ziehen.
das Adjektiv lautet konsequent — изчил, мунтазам
z. B.: die konsequente Politik der Sowjetunion
der Keim — кутрак
die Handhabung — *hier* *Syn.*: die Bedienung.

Erinnern Sie sich bei der Erschließung der Bedeutung des Substantivs der Urahn an die Bedeutung des Präfixes **ur-** z. B.; die Urgermanen.

b) Schreiben Sie das Wortmaterial zum Thema **Erziehung** heraus.

28. a) Sprechen Sie mit Ihren Kommilitonen (zu zweit, zu dritt):

1) über die Ideen der polytechnischen Schule, erinnern Sie sich an den Text «Aus dem Programm der KPdSU», über die Schule, an Artikel 25 der Verfassung der Sowjetunion (II. Studienjahr). 2) über die weitere Entwicklung der Idee von Marx von der Verbindung der produktiven Arbeit mit dem Unterricht? Welche Art der Schulbildung entspricht diesen Ideen? Und wie ist die Idee von der Verbindung des Unterrichts mit dem Sport verwirklicht worden? Wie entsprechen die Ideen von K. Marx über die Rolle der produktiven Arbeit der Schulreform der sowjetischen Schule? Was wurde auf dem Aprilplenium (1984) des ZK der KPdSU über die Verbindung des Lernens mit der gesellschaftlich—nützlichen Arbeit gesagt?

b) Bilden Sie eine Situation mit den lexikalischen Einheiten:

Schlußfolgerungen — ziehen
Konsequenzen — ziehen

c) Wenden Sie diese Einheiten im folgenden Gespräch nach Gesprächsimpulsen an.

1. Student — Fragt nach dem Referat in der Komsomolversammlung.

2. St. — Äußert seine Meinung.

1. St. — Interessiert sich, wer noch das Wort ergriffen hat?

2. — Teilt mit; Leistungen des Winterprüfungsabschnittes.

9) Führen Sie das folgende Gespräch zu zweit weiter. Wenden Sie den Ausdruck *бирор пағижара келмоқ* an.

Benutzen Sie auch dabei die Wendung **es wird behauptet, . . .**

a) Was verstehen Sie unter **Umwandlungsmittel der heutigen Gesellschaft?** Von welcher Gesellschaft schrieb K. Marx?

b) Wie formulierte Engels die Rolle der Arbeit? Und wie übersetzen Sie hier das Substantiv **die Arbeit?**

c) Nehen Sie sich den letzten Teilsatz des ersten Satzes (Text B) aufmerksam an. Was steht in diesem Nebensatz nach dem Prädikat? Was wollte K. Marx mit Hilfe solch einer Wortfolge betonen? Welches Nebenglied steht nach dem Prädikat? Wie nennt man solch eine Veränderung der Wortfolge?

10. a) Erweitern Sie die Liste der Wörter zum Thema (Themenblatt) «Marx und Engels — Begründer des wissenschaftlichen Sozialismus».

b) Wählen Sie den entsprechenden Wortschatz zu diesem Thema für die Schule (benutzen Sie das lexische Minimum).

c) Stellen Sie Referate über Marx und Engels zusammen, die für die Schüler verständlich sind: für die 6. Klasse, für die 7. Klasse. Sammeln Sie auch verschiedene Fotos. Machen Sie in der Gruppe ein Album, welches Sie während des Schulpraktikums verwenden können. Die Themen der Referate: «Engels und die Fremdsprachen», «Marx über Schulbildung». Vergessen Sie nicht, daß zusammengesetzte Sätze für die 6. und 7. Klasse zu schwer sind.

Die Sätze sollen höchstens 8 — 9 Wörter enthalten.

10. Seit 1948 existiert das Staatliche Institut für Fremdsprachen «Friedrich Engels» zu Taschkent.

Wissen Sie, seit wann das Institut diesen hohen Namen trägt? Und wo liegt die Engels—Straße in Taschkent?

Kennen Sie Schulen, Werke, Kolchose, Städte und Dörfer Usbekistans, die diesen Namen oder den Namen von Karl Marx tragen?

* *
*

AUFGABEN: a) Hören Sie den folgenden Text an.

b) Suchen Sie im Text eine Antwort auf die Frage: Welches Vorhaben hatte ein junger Mann? Wer war dieser junge Mann?

Merken Sie sich:

die **Empfehlung** (тавсиянома)

das **Vorhaben vereiteln** — план (ният) ни бузмоқ

die **denkwürdige Begegnung** — эсда қоладиган (ажойиб) учрашуви.

TEXT 9

Nicht einmal zwei Wochen vorher hatte in Bern ein junger russischer Sozialdemokrat seine Koffer gepackt und war nach Paris gefahren. Er hatte vorgehabt, dort bei Paul Lafarque und dessen Frau Laura, der Tochter von Karl Marx, eine Empfehlung für einen Besuch bei Friedrich Engels zu erbitten. Leider ließ Engels' Zustand nicht zu, ihm Besucher ins Haus zu schicken. Die weiteren Informationen aus London und schließlich die Todesnachricht vereitelten das Vorhaben vollends. Die Weltgeschichte blieb dadurch um eine denkwürdige Begegnung ärmer. Der Junge Mann war nämlich kein anderer als W. I. Uljanow-Lenin, wie er sich später nannte.



c) Geben Sie schriftlich den Inhalt wieder. Verwenden Sie das Geschriebene für einen Bericht über F. Engels, den man in der Schule gebrauchen kann.

31. Das Treffen der Vorkämpfer des Proletariats und des Begründers des wissenschaftlichen Sozialismus fand dreißig Jahre später und in anderer Form statt. Sehen Sie das Bild an.

a) Beschreiben Sie das Bild. Wer steht um das Denkmal?

b) Welche Marx—Engels—Denkmale kennen Sie? Wo befinden sie sich?

c) Erzählen Sie anhand des folgenden Textes über noch ein Denkmal, das jedem Sowjetbürger bekannt ist. Beachten Sie den Grund, warum ND über dieses Denkmal berichtet.

Im Mai 1983 fand ein offizieller Freundschaftsbesuch der Partei- und Staatsdelegation der DDR in die UdSSR statt. Am Karl—Marx—Platz ehrte Erich Honecker, Leiter der Delegation, mit der Niederlegung eines Blumengebindes den Begründer des wissenschaftlichen Sozialismus.

Das Monument für den genialen Revolutionär und Denker erhebt sich in einem kleinen Park zwischen dem Bolschoi—Theater und der alten Stadtmauer. 1920 wurde in Anwesenheit Lenins der Grundstein für die erste Karl—Marx—Gedenkstätte gelegt. 1961 wurde dann ein neues von Lew Kerbel geschaffenes Marx—Monument enthüllt, eine Büste aus Granit, in deren Sockel gemeißelt ist: «Proletarier aller Länder, vereinigt euch!» Stellen links und rechts des Denkmals tragen die Inschriften «Sein Name wird durch die Jahrhunderte leben, und auch sein Werk—Engels» und «Die Lehre von Marx ist allmächtig, weil sie wahr ist — Lenin».

32. Schreiben Sie einen Aufsatz über Engels,

33. Stellen Sie zum Thema Hörtexte, Diktate und Übersetzungsdiktate zusammen (70 Wörter für Studenten, 20—30 Wörter für Schüler). Wenden Sie den thematischen Wortschatz an.

KOMPLEX FÜR GRAMMATISCHE UND PHONETISCHE ÜBUNGEN

34. Suchen Sie im Text 2: a) einen Satz im Konjunktiv; b) zwei Sätze mit Infinitiv Passiv; c) bestimmen Sie die Zeitform des Prädikats in diesen Sätzen; d) übersetzen Sie sie ins Usbekische; e) transformieren Sie die Passivsätze in Aktivsätze.

35. Bestimmen Sie die Arten des Prädikats in folgenden Sätzen. Modellieren Sie diese Sätze nach folgenden Symbolen:

$$\boxed{M_1} \quad S + P_{I(v)} + N$$

$$\boxed{M_2} \quad S + P_{I(Mv)} + N + P_{2(Vv)}$$

$$\boxed{M_3} \quad S + P_{I(Hv)} + N + P_{2(Vv)}$$

$$\boxed{M_4} \quad S + P_{I(Kop)} + N + P_{2(P-iv)}$$

$$\boxed{M_5} \quad S + P_{II(Vv)} + N + zu + P_{2(Vv)}$$

1) Die FDJ — Studenten werden auf den Baustellen und in der Industrie, im Verkehrswesen und in der Landwirtschaft ihr «3. Semester» absolvieren. 2) Nach dem Studium werden die Studenten durch ihre Tätigkeit in der materiellen Produktion im «FDJ—Aufgebot DDR» einen weiteren Beitrag zur Vorbereitung des Jahrestages der DDR leisten. 3) Daran wird bereits der große Wert der FDJ Studentenbrigaden für die Stärkung der ökonomischen Leistungskraft des Landes deutlich. 4) Jeder Student sollte während seiner Ferien eine praktische der Produktion nahestehende Arbeit übernehmen. 5) Die volkswirtschaftlich bedeutsamsten Einsatzobjekte werden jährlich durch den Ministerrat der Republik beschlossen. 6) An den Einsatzobjekten können alle Voraussetzungen für eine große pädagogisch—erzieherische Wirksamkeit der Studentenbrigaden geschaffen werden. 7) Der Spaß an körperlicher Arbeit beginnt sich auf die Einstellung zum Studium und zur Arbeit überhaupt auszuwirken. 8) In den Studentenbrigaden vervollkommen sich die organisatorischen Fähigkeiten und die beruflichen Kenntnisse der Studenten.

38. Bestimmen Sie die Art der Prädikate und Subjekte in den folgenden Sätzen (Text 2): Neben seiner Jugendfrische ... Nichts bleibt ...

37. Teilen Sie den 1. Satz (Text 3) in Subjekt- und Prädikatgruppen (Erinnern Sie sich an 11, Studienjahr, Lehrbuch, S. 304); machen Sie die Analyse dieses Satzes in Symbolen; stellen Sie Fragen zum Nebensatz des 2. Satzes (Text 3); bestimmen Sie die Art des Nebensatzes, was für ein Satzglied ist in diesem Satz Karl Marx und F. Engels; bestimmen Sie das Subjekt im vorletzten Satz (Text 3).

38. a) Schreiben Sie aus dem Text 3 den Satz heraus: «Sie erzogen ...».

b) Machen Sie die Satzanalyse in Symbolen.

c) Bestimmen Sie die Art des Prädikats im Satz: «Engels hat stets Marx den Vorrang gegeben».

d) Was für ein Satzglied ist in diesem Satz stets?

39. Erweitern Sie die folgenden Sätze:

1) Friedrich Engels ist 1895 gestorben, durch: a) ein Adverbiale der Zeit; b) ein Adverbiale des Ortes; c) ein präpositionales Objekt.

2) Der Marxismus kann sich nur im Kampf entwickeln, durch: ein präpositionales Objekt.

40. Transformieren Sie: a) den folgenden einfachen Satz in ein Satzgefüge mit einem daß — Satz.

Nach W. I. Lenins Worten hat das Schicksal K. Marx und F. Engels zusammengeführt.

b) die folgenden zwei einfachen Sätze in ein Satzgefüge mit einem Attribut-satz.

F. Engels war nach Marx der bedeutendste Gelehrte. Er war Lehrer des modernen Proletariats.

41. a) Übersetzen Sie ins Deutsche, verwenden Sie im Nebensatz das Perfekt Passiv.

Жаҳон пролетариати ўзи ҳақидаги назарияни икки олим ва курашчи Карл Маркс ва Фридрих Энгельс томонидан яратилганини айта олади.

b) Lesen Sie die Sätze sofort deutsch.

1) Engels schrieb mazlum халқлар ҳамма ерда ҳам ўз сафларини жипслаштирадидлар ва бир-бирларига ёрдамлашадидлар.

2) Die Ideen des wissenschaftlichen Sozialismus . . . В. И. Ленин томонидан ижодий ривожлантирилган ва кўпгина мамлакатларда амалга оширилмоқда.

42. Beantworten Sie die folgenden Fragen; gebrauchen Sie dabei ellyptische Sätze.

1) Worauf wandte Engels den historischen und dialektischen Materialismus an? 2) Was zeugt von Engels' großer Bescheidenheit? 3) Welche Todesnachricht kam am 5. August 1895? Woher kam sie? Und 12 Jahre früher im März? 4) Was schworen die Mitkämpfer von Engels an seinem Grabe? 5) Von wem wurden die Ideen von Marx und Engels schöpferisch bereichert? 6) Wie hat sich Engels' Voraussage auf deutschem Boden bestätigt?

43. Verneinen Sie, wo es nötig ist, die folgenden Fragen.

A.: Haben Sie von dem Werk von Engels «Der deutsche Bauernkrieg» gehört?

B.: Gewiß, ich habe von diesem Werk gehört, aber . . .

A.: Und haben Sie es auch konspektiert?

B.: . . .

A.: Also haben Sie ein gutes Konzept dieses Werkes?

B.: Nun, . . .

A.: Und die Vorlesungsnachschrift in der politischen Ökonomie?

B.: . . .

A.: Hast du alle Vorlesungen ausführlich mitgeschrieben?

B.: Überhaupt ja, aber . . .

A.: Sollen die Studenten während der Prüfung die Konzepte der Werke vorzeigen?

B.: . . .

A.: Dürfen die Studenten bei den Antworten in den Seminaren ein Konzept benutzen?

B.: . . .

44. Suchen Sie in den folgenden Sätzen Objekte, bestimmen Sie ihre Art und sagen Sie, wodurch sie ausgedrückt werden.

1) Die Ideen von Marx und Engels wurden von Lenin schöpferisch bereichert und weiterentwickelt. 2) Friedrich Engels hat immer den parteiichen Charakter der Arbeiterklasse hervorgehoben und den Marxismus gegen alle Feinde verteidigt. 3) F. Engels hat den Sieg des Sozialismus vorausgesehen. 4) Die DDR ist mit der Sowjetunion und anderen sozialistischen Staaten untrennbar verbunden. 5) Marx und Engels erzogen die Arbeiterklasse zu Selbsterkenntnis und Selbstbewußtsein und setzten an die Stelle der Träumereien die Wissenschaft. 6) Nichts war so bemerkenswert an Marx wie seine Vielseitigkeit, nichts blieb ihm fremd. 7) W. I. Lenin hat F. Engels sehr hoch geschätzt. 8) Karl Marx schrieb über den Aufstand der Schlesischen Weber einen großen Artikell.

45. Stellen Sie Fragen zu den präpositionalen Objekten; gebrauchen Sie, wenn es nötig ist, Pronominaladverbien.

1) Marx und Engels haben die große Bedeutung der Arbeit für die Entwicklung des ganzen Menschengeschlechts betont. 2) Gemeinsam mit Marx schuf F. Engels im Bund der Kommunisten die erste revolutionäre Partei der Arbeiterklasse. 3) Viele von uns kennen Engels' Worte von der «zweiten Violine», die er im Verhältnis zu Marx gespielt habe. Solche Selbsteinschätzung zeugt von seiner großen Bescheidenheit. 4) K. Marx beschränkte sich nicht auf die geschichtliche Untersuchung der gesellschaftlichen Entwicklung und die theoretische Begründung seiner revolutionären Folgerungen, er gab dem kämpfenden Proletariat die Anleitung zum Handeln. 5) K. Marx wurde zum Haupt der internationalen Arbeiterbewegung. 6) Der Briefwechsel zwischen Marx und Engels ist von größtem dokumentarischem Wert für die Geschichte des Sozialismus.

46. Übersetzen Sie ins Deutsche; bestimmen Sie die Art der Objekte.

1) Маркс ва Энгельс таълимоти ҳозирги замон ишчилар ҳаракати ривожни учун катта аҳамиятга эгадир. Улар ишчилар синдини онгли бўлишга ўргатди. 2) Пролетариат ҳақидаги назария икки олим ва курашчи Карл Маркс ва Фридрих Энгельс томонидан яратилган. 3) Энгельсинг Марксга нисбатан бўлган муҳаббати чексиз эди. 4) Пролетариат ҳамма ерда (мамлакатларда) ҳам бир мақсад ва бир душманга эгадир. 5) Маркс ва Энгельс ғоялари В. И. Ленин томонидан ижобий бойитилди ва янада ривожлантирилди. Бу ғоялар дунёда энг қудратли сиёсий куч бўлиб қолди.

47. a) Suchen Sie in den folgenden Sätzen die Adverbialbestimmungen; b) Bestimmen Sie ihre Art und sagen Sie, wodurch sie ausgedrückt werden.

1) Während der zehn Tage in Paris bildete sich die Kampfgemeinschaft aus der Gemeinsamkeit der Grundauffassungen im Zusammen-

sein mit Marx. 2) F. Engels formulierte im Juni 1847 auf dem ersten Kongreß des Bundes der Kommunisten die Grundforderungen des internationalen Proletariats. 3) Dieser harte Kämpfer und strenge Denker konnte aus tiefstem Herzen lieben. 4) Trotz aller Mutlosigkeit in den Reihen der Arbeiterbewegung widmete sich F. Engels mit dem Freund sofort der Reorganisation des Bundes der Kommunisten. 5) Marx wie Engels hatten aus den Ereignissen der letzten Jahre gefolgert, daß es nicht bei der Verkündung der neuen Lehre bleiben konnte. 6) K. Marx wandte sich ein drittes Mal nach Paris, um ich der wissenschaftlichen Verankerung der Lehre zu widmen, die später seinen Namen tragen sollte. 7) Infolge der Nöte und Leiden seines Lebens und der übermäßigen geistigen Anstrengung war die physische Kraft von K. Marx bereits weitgehend erschöpft. 8) Marx' «Kapital» könnte wahrscheinlich ohne Engels' ständige aufopfernde Unterstützung nicht zu Ende geführt werden. 9) K. Marx starb 1883, ohne den zweiten Band des Standardwerkes des wissenschaftlichen Sozialismus des «Kapitals» beendet zu haben. 10) F. Engels fühlte sich verpflichtet gerade anläßlich der Herausgabe und Einführung älterer Schriften von Marx, die Grundlinie des Marxismus herauszuarbeiten. 11) Er war zu selbstlos, um an sich zu denken. 12) F. Engels hat sich in den Manchesterjahren sehr gründlich mit militärischen Studien befaßt. 13) Die Werke von F. Engels gehören wegen ihrer großen theoretischen Bedeutung zu den klassischen Fundamenten des Marxismus.

48. Ergänzen Sie die Sätze durch verschiedene Adverbialbestimmungen.

1) F. Engels wurde . . . (Ort) . . . (Zeit) geboren. 2) Er lebte . . . (Art und Weise) bald in Brüssel bald in Paris. 3) . . . (Grund) sagte F. Engels selbst: «Ich habe «zweite Violine» gespielt». 4) . . . (Ziel), muß man die Lehre von K. Marx kennen. 5) . . . (Einräumung) . . . (Ort) widmete sich F. Engels mit K. Marx der Reorganisation des Bundes der Kommunisten. 6) . . . (Grund) müssen Arbeiter aller Länder . . . (Art und Weise) kämpfen. 7) . . . (Bedingung) könnte Marx' «Kapital», . . . (Modalität) nicht zu Ende geführt werden.

49. a) Stellen Sie sich die folgende Situation vor: eine Delegation (zwei Jungarbeiter aus der DDR) hat ein Werk in Taschkent besucht. Sie, als Dolmetscher, helfen ein Gespräch mit einer Jungbrigade dieses Werks zu führen (d.A. — ein deutscher Arbeiter, u.A. — ein usbekischer Arbeiter; D. — Dolmetscher; das Gespräch führen beide Studenten von jeder Seite).

b) Übersetzen Sie das Gespräch ins Deutsche und Usbekisch; antworten Sie in bejahender oder verneinender Form; ergänzen Sie die Sätze. Arbeiten Sie zu fünft.

U. A. Хуш келибсиз, дўстлар ва ҳамкасблар!

Dolmetscher. — . . .

d. A. — Herzliche Grüße von unserer Jugendbrigade. Es macht uns Freude, Bekanntschaft mit Ihnen zu machen. Viele möchten nach Taschkent kommen, es können doch nicht alle sein.

D. — . . .

u. A. Сиз уларга батафсил сўзлаб беринг.

Сиз бизга ўз откритка ва расмингизни келтиришни унутмадингизми?

D. — ...

d. A. Oh, ja! Sie werden... (Fotos, Ansichtskarten).

D. — ...

ii. A. Кўп кишилар келмоқчи эдиларми?

D. — ...

d. A. — Oh, es waren so viele, daß wir ... (mitnehmen).

Hat jemand (niemand) ... die DDR (besuchen)?

D. — ...

ii. A. — Афсуски йўқ. Биз ГДР га боришни ва сизларнинг хушманзара жойларингизни кўришни жуда ҳам истардик.

D. — ...

d. A. — Oh, ja, wir könnten Sie einladen.

D. — .

ii. A. — ...

D. — ..

d. A. — Wenn es in diesem Jahr nicht möglich ist, wird es vielleicht im nächsten Jahr klappen. Sagen Sie allen Angehörigen Ihrer Brigade, daß wir sie alle herzlich einladen.

D. — ...

ii. A. — ...

D. — ...

50. a) Sehen Sie sich den Satz aus Text 8 (B) genau an.

Unter Erziehung verstehen wir drei Dinge: geistige Erziehung, körperliche Erziehung und polytechnische Ausbildung, die die allgemeinen Prinzipien aller Produktionsprozesse vermittelt und gleichzeitig das Kind und die junge Person einweicht in den praktischen Gebrauch und die Handhabung der elementaren Instrumente aller Arbeitzweige. Wie Sie sehen, ist das ein Attributsatz. Er besteht aus zwei Teilen, den zweiten verbindet die Konjunktion **und**.

b) Nennen Sie das Prädikat im zweiten Teil. Wie Sie sehen, ist es das Verbenweihen. Wo steht das Prädikat im Nebensatz? Sie wissen schon: am Satzende. In diesem Satz? In der Mitte. Was für Satzglieder stehen hinter dem Prädikat?— Zwei Objekte, das zweite Objekt mit einem nachgestellten Attribut. Die Wortfolge trägt zum besseren Verstehen des Satzes bei (das Prädikat steht nicht soweit entfernt). Die Objekte hinter dem Prädikat betonen hier die wichtige Rolle dieser beiden Objekte. Das ist das wichtigste in Marx' Aussage über die polytechnische Ausbildung.

51. Stellen Sie Diktate mit der Lexik zum Thema «Marx und Engels» zusammen: a) ein normales Diktat (50 Wörter in 8 Minuten); b) ein Schnelldiktat (40 Wörter in 4 Minuten). Jeder Student diktiert sein Diktat. Schreiben Sie zuerst ein normales Diktat, dann ein Schnelldiktat.

52. Gebrauchen Sie in den folgenden Temporalsätzen die Konjunktionen der Gleichzeitigkeit — während, solange, als, wenn; beachten Sie die Zeitformen.

1) ... ich mir die Filmserie «Die entscheidende Front» ansah, beeindruckte sie mich immer sehr tief. 2) ... das Geschwader der

faschistischen Flieger Moskau bedrohte, war unsere Hauptstadt auf der Hut. 3) . . . einzelne Flugzeuge nach Moskau durchbrachen, bot die Metro Hunderttausenden Schutz. 4) . . . unsere Soldaten auf jedem Quadratmeter sowjetischen Bodens kämpften, hoben Männer und Frauen Verteidigungsanlagen aus. 5) . . . der Große Vaterländische Krieg dauerte, tat jeder alles für den Sieg an seinem Platz. 6) . . . ich diese Filmkader anschau, spricht mich der Film sehr stark an. 7) . . . die Sowjetmenschen unsere Heimat von den Okkupanten verteidigten, zeigten sie die Wunder des Heldentums. 8) . . . das Filmwerk läuft, halten alle Zuschauer den Atem an.

53. Gebrauchen Sie in den Temporalätzen die Konjunktionen der Vorzeitigkeit — nachdem, seitdem, seit, als, wenn; beachten Sie dabei die entsprechenden Zeitformen:

Nebensatz

Hauptsatz

a) Perfekt —————→

Präsens/Futur I (nachdem, seitdem, seit, wenn)

b) Plusquamperfekt —————→

Präteritum (nachdem, seitdem, seit, als)

1) . . . der sowjetische Soldat Chanutin das Museum geprüft hatte, war die Gemäldegalerie frei von Minen. 2) . . . die Schätze der Dresdner Kunstsammlungen von den sowjetischen Truppen in den Frühjahrstagen des Jahres 1945 gefunden worden waren, sollten sie in die Sowjetunion transportiert werden. 3) . . . unverzügliche Maßnahmen getroffen worden waren, schlug man vor, für den sofortigen Abtransport der Kunstschätze den Luftweg zu benutzen. 4) . . . die Faschisten dem sowjetischen Volk den schrecklichsten Krieg aufgebürdet hatten, mußte es unmenschliche Entbehrungen erleiden. 5) . . . man sich diese Filmreihe angesehen hat, versteht man, daß der unbekannte sowjetische Soldat der Held des Krieges ist. 6) . . . sich die Anstrengungen der Millionen unbekannter Soldaten zu einer enormen Kraft summiert hatten, war der starke aggressive Feind vernichtet. 7) . . . alle ihre Kraft für die Erhaltung des Friedens eingesetzt haben, wird er geschützt und gefestigt.

54. Setzen Sie die passende Konjunktion der Temporalätze ein; beachten Sie dabei den Zeitgebrauch des Indikativs.

1) . . . Karl Marx die philosophische Doktorwürde erlangt hatte, kehrte er nach Bonn zurück. 2) . . . Karl Marx ausgewiesen und seine Zeitung verboten wurde, hatte er erkannt, daß die Revolution nur erfolgreich durchzuführen war, . . . sich das Proletariat von der Bourgeoisie gelöst hatte und eine Massenpartei der Arbeiterschaft geschaffen war. 3) . . . Karl Marx die theoretische-ideologischen Auseinandersetzungen führte, widmete sich Friedrich Engels auch den organisatorischen Aufgaben. 4) . . . die I. Internationale ihre historische Aufgaben erfüllt hatte, bereitete Friedrich Engels die Schaffung nationaler sozialistischer Massenparteien vor. 5) Diese Arbeit dauerte fast ein Jahrzehnt, . . . der letzte Teil des «Kapi-

taba für den Druck vorbereitet war. 6) Endlich konnte Engels, . . er zuvor aus der väterlichen Firma in Manchester ausgeschieden war, nach London in die unmittelbare Nachbarschaft des Freundes übergehen. 7) . . . er seinen einjährigen Militärdienst ableisten mußte, wählte er Berlin, um seine freie Zeit dem Hospitieren an der Universität zu widmen. 8) . . . sich Engels mit den Bestrebungen des englischen Proletariats beschäftigte, hatte er die in England bereits besonders schroffen Klassengegensätze erlebt. 9) . . . Karl Marx den Unterdrückten und Ausgebeuteten in aller Welt den Weg in eine klassenlose gerechte Gesellschaftsordnung wies, war seine physische Kraft erschöpft.

85. Ersetzen Sie die Temporalbestimmungen durch Temporalsätze; achten Sie dabei auf die Zeitverhältnisse zwischen dem Haupt- und dem Nebensatz.

Muster: Nach der Beendigung des Vortrags über Albrecht Dürer wandten sich die Anwesenden mit den Fragen an den Referenten. Nachdem der Referent den Vortrag über Albrecht Dürer beendet hatte, wandten sich die Anwesenden an ihn mit den Fragen.

1) Nach der Beendigung der militärischen Dienstzeit sollte Friedrich Engels seine kaufmännische Ausbildung in Manchester vollenden. 2) Vor der Ermittlung der Dresdner Kunstsammlungen fand das Rettungskommando ein Versteck nach dem anderen. 3) Während seiner Fahrt zum Schloß bei Dresden war der junge Soldat sehr vorsichtig. 4) Seit der Übergabe der Kunstwerke an die sowjetischen Restauratoren wurde eine große Arbeit zur Rettung dieser Schätze geleistet. 5) Nach zweihundertjähriger Irrfahrt ist eine der schönsten Kostbarkeiten des Grünen Gewölbes wieder in die Dresdner Kunstsammlung zurückgekehrt. 6) Während der Wanderjahre besuchte Dürer die Niederlande. 7) Vor der Lehre bei dem bekannten Kupferstecher wurde der Junge in der Goldschmiedekunst unterwiesen. 8) Die Kunstwerke der berühmten europäischen Meister blieben in der Sowjetunion bis zur Beendigung der dringenden Restaurierungsarbeiten.

56. a) Schreiben Sie einen Aufsatz zum Thema «Meine Sommerferien». Gebrauchen Sie dabei verschiedene Temporalsätze.

b) Stellen Sie einen Dialog zu diesem Thema zusammen.

57. Übersetzen Sie die Sätze ins Deutsche. Achten Sie auf den Gebrauch der Zeitformen und der temporalen Konjunktionen.

1898 йилда ташкил топган Ленинграддаги Давлат Рус музейи Совет Иттифоқидаги йирик музейлардан ҳисобланиб, дунёнинг энг машҳур миллий музейларидан биридир. Рус музейини бошқа музейлар билан таққослаганда миллий санъатнинг бениҳоя ранг-баранглиги кўзга ташланади. Улуғ Октябрь революциясидан сўнг музей ҳаётида катта ўзгаришлар рўй берди. Совет ҳукумати подшо ва князлар саройларидаги бебаҳо санъат бойликларини музей ихтиёрига топширди, музей коллекцияси рус тасвирий

санъатининг машҳур асарлари билан бойиди. Агар сиз музейда бўлсангиз, албатта, томошабинларнинг Репин, Перов, Крамский, Шишкин, Суриков, Левитанларнинг асарлари олдида қўп одамлар тўпланиб турганларини кўрасиз. Сиз қайта Ленинградда бўлганингизда Давлат Рус музейи залларини мамнуният билан яна бир бор томоша қиласиз.

Phonetik: Betonung in abgeleiteten und zusammengesetzten Wörtern. Assimilation und ihre Arten.

PHONETISCHE ÜBUNGEN

58. Üben Sie die Aussprache der folgenden abgeleiteten und zusammengesetzten Wörter und Akzentgruppen.

das Lebenswerk; das Vordertreffen des Kampfes; die Arbeiterbewegung; die wesentliche Eigenschaft; die Selbstbiographie; die Naturgeschichte; das Jahrhundert; der bedeutendste Gelehrte; der Lehrer des modernen Proletariats; das Andenken des Verstorbenen; die Verdienste von Karl Marx; der wissenschaftliche Sozialismus; der entwickelte Sozialismus.

59. Gebrauchen Sie die angeführten Zusammensetzungen und Akzentgruppen in Sätzen. Schreiben Sie die Sätze in Lautschrift.

60. Schreiben Sie aus dem Text 5 die Zusammensetzungen und abgeleiteten Wörter heraus. Schreiben Sie sie in Lautschrift.

Bestimmen Sie die Betonung. Üben Sie die Aussprache der Zusammensetzungen.

61. Lesen Sie den Text 3. Sprechen Sie den Text auf Tonband.

62. Lesen Sie den Text 8. Schreiben Sie aus dem Text die direkte Rede heraus. Bestimmen Sie die Intonation und die Betonung in den Zusammensetzungen und abgeleiteten Wörtern. Schreiben Sie die Sätze in Lautschrift.

63. Lernen Sie den Text 4 auswendig. Achten Sie auf die Aussprache. Sprechen Sie den Text auf Tonband.

64. Lesen sie den Text 6. Schreiben Sie aus dem Text Akzentgruppen und Wortverbindungen heraus, wo Assimilationserscheinungen vorkommen. Schreiben Sie die Akzentgruppen und Wortverbindungen in Lautschrift. Gebrauchen Sie sie in den Sätzen. Beachten Sie dabei stimmhafte und stimmlose Konsonanten an der Wortgrenze.

65. a) Lernen Sie den Auszug aus dem Gedicht «Marx» von Louis Fürnberg auswendig, schreiben Sie ihn in Lautschrift. Üben Sie die Aussprache und sprechen Sie das Gedicht auf Tonband

MARX

L. Fürnberg

Erst ist der Mensch! Und ungeheuer
wächst einem einsamen Leser die Schöpfungsgeschichte,
und wie ein Taucher sucht er die Tiefen ab,
unerschrocken, das pochende Herz in den Händen,

Schritt für Schritt, so geht er ab Grunde
und immer hin in der Richtung zum Ursprung der Dinge,
furchtlos den Ungeheuern die Stirne bietend,
seine eisklare Stirne erfüllt von dem einen Gedanken:
diese Welt zu der verändern!

b) Üben Sie die Aussprache der abgeleiteten und zusammengesetzten Wörter
dem Gedicht.

ERWEITERUNGSKOMPLEX

* *

Aus Anlaß des 150. Geburtstages von Friedrich Engels fand in
der deutschen Staatsoper zu Berlin eine Festveranstaltung des ZK
der SED, des Staatsrates, des Ministerrates und des Nationalrates
der Nationalen Front statt.

AUFGABE: a) Lesen Sie selbständig den Text der Festansprache. Gliedern
Sie den Text in logische Teile und betiteln Sie den gesamten Text und die
Teilliste.

TEXT 10

Es wird betont, daß seine Ideen heute auch in der DDR lebendige
Wirklichkeit sind. In der DDR, dem sozialistischen National-
staat, heißt es in der Festansprache, hat die Arbeiterklasse im
Bündnis mit den Bauern und den anderen werktätigen Schichten
Engels' Voraussage bestätigt, «daß die geschichtliche Leitung über-
gegangen ist auf das Proletariat» (F. Engels, «Karl Marx»).

Der sozialistische deutsche Nationalstaat hat sich zu einem
Staat entwickelt, in dem, wie Marx und Engels voraussagten, . . . die
Grundlagen für eine prinzipiell neue, vom proletarischen Interna-
tionalismus getragene Außenpolitik geschaffen wurden. . . . Die Deut-
sche Demokratische Republik ist untrennbar mit der Sowjetunion
und anderen sozialistischen Staaten verbunden. . . . Friedrich Eng-
els ist nicht nur der Mitbegründer der wissenschaftlichen Weltan-
schauung der Arbeiterklasse. Er hat auch seit seines Lebens für ihre
Behauptung gekämpft, immer wieder ihren parteilichen Charakter
hervorgehoben und den Marxismus gegen die alle Versuche verteidigt,
ihn zu «verbessern» und zu «modernisieren».

Engels lehrte, daß der Marxismus sich nur entwickeln und durch-
setzen kann im Kampf gegen jegliche Einflüsse der bürgerlichen
Ideologie, in welchen Formen und Tarnungen sie auch immer auf-
treten mögen.

Die sozialistische Einheitspartei Deutschlands läßt sich stets
von den von Marx, Engels und Lenin ausgearbeiteten Prinzipien
des proletarischen Internationalismus leiten. Sozialistischer Inter-
nationalismus erfordert heute die feste, unverbrüchliche (бузылмас)
Verbundenheit mit der Sowjetunion, den gemeinsamen Schutz der
revolutionären Errungenschaften des Sozialismus, ebenso wie die

Koordinierung der Anstrengungen zur Entwicklung der Volkswirtschaft und zur Meisterungen der wissenschaftlich-technischen Revolution. Sozialistischer Internationalismus erfordert die Vereinigung der Kräfte zur ideologischen Offensive des Marxismus-Leninismus sowie zum Kampf gegen alle antikommunistischen Spaltungsversuche des Weltimperialismus.

Engels hat den Sieg des Sozialismus vorausgesehen, als er 1894 schrieb: Die Morgenröte einer neuen und besseren Gesellschaft steigt für die unterdrückten Klassen aller Länder leuchtend empor, und überall schließen die Unterdrückten ihre Reihen; überall reichen sie sich über die Grenzen, über die verschiedenen Sprachen hinweg die Hand.

b) Prägen Sie sich die folgenden Wörter und Wendungen aus dem Text ein: durchsetzen — Syn.: etw. trotz Widerstand erreichen; die Tarnung — Syn.: die Verhüllung — пардалаш, яшириш;

c) Nennen Sie das Wesentlichste des gesamten Textes und der einzelnen Teiltexthe und schreiben Sie die Lexik aus jedem Teiltexthe heraus;

d) Lesen Sie den Text noch einmal, suchen Sie die Teiltexthe über Engels' Kampf für das Reinhalten (софлик) der marxistischen Theorie heraus und übersetzen Sie sie.

e) Antworten Sie auf die folgenden Fragen.

Was sollen die Arbeiter in ihrem Kampf schließen? Wem sollen sie die Hand reichen? Was hat Engels vorausgesehen? Wogegen sollen die Arbeiter kämpfen? Was erfordert der sozialistische Internationalismus?

66. Stellen Sie Fragen an Ihren Studienfreund zu jedem Teiltexthe (arbeiten Sie zu zweit); wenden Sie in Fragen und Antworten die ausgeschriebene Lexik an.

67. Suchen Sie im angeführten Text die Information über die Verwirklichung der Voraussagen von Marx und Engels auf deutschem Boden.

68. a) Übersetzen Sie die folgenden Wortverbindungen und Ausdrücke ins Usbekische und erklären Sie sie deutsch:

die Morgenröte steigt leuchtend empor; die Reihen schließen; sich die Hand über die Grenzen und über die verschiedenen Sprachen hinweg reichen; die ideologische Offensive und Spaltungsversuche.

b) Übersetzen Sie textgebunden die folgenden Wortverbindungen:

илмий социализм асосчилари халқаро пролетариатнинг машҳур доҳийлари;

c) Ergänzen Sie die folgenden Wendungen:

Marx und Engels sind Mitbegründer Sie sind hervorragende Engels' Voraussage Die Ideen von Marx und Engels wurden von W. I. Lenin Der Marxismus kann sich entwickeln und durchsetzen im Kampf

69. Bilden Sie Situationen mit diesen Ausdrücken.

10. a) Welche berühmte Losung von Marx und Engels ist synonymisch für den ersten Teilsatz des Textes «überall reichen Sie sich . . . »?

b) Lesen Sie aufmerksam die Worte von Engels (1. Absatz), analysieren Sie die Wortfolge, sagen Sie: was wollte Engels hier betonen, und was für ein sprachliches Mittel verwendet er dazu?

11. Erweitern Sie die folgende Mitteilung zu einem Kurzbericht für die Zeitung, vermeiden (кытуямок) Sie dabei Nebensätze, erwähnen Sie die Quelle der Information (die Festansprache) nicht.

In der Festansprache wurde Engels als Mitbegründer des wissenschaftlichen Sozialismus, genialer Denker und glühender Revolutionär, hervorragender Führer und Lehrer der internationalen Arbeiterklasse gewürdigt. Die Ideen von Marx und Engels, die von Lenin schöpferisch bereichert und weiter entwickelt wurden, seien die stärksten geistigen und politischen Kraft in der Welt geworden.

* *
*

AUFGABE: a) Lesen Sie den folgenden Text und nennen Sie die Grundlagen des proletarischen Internationalismus.

b) Formulieren Sie den Hauptgedanken Lenins Aussage über den Kampf der Arbeiterklasse.

TEXT 11

INTERNATIONALISMUS — EIN STANDIGER AUFTRAG

Es gibt nicht viele Losungen, die Jahre und Jahrzehnte überdauern. Doch diese hier gehört dazu: «Proletarier aller Länder, verbrüderet euch».

Dieser Satz ist Ausdruck des proletarischen Internationalismus, der einen wesentlichen Grundzug der marxistisch—leninistischen Weltanschauung bildet.

Die objektiven Grundlagen des proletarischen Internationalismus ergeben sich dabei daraus, daß — wie Engels einmal formulierte — die Proletarier «in allen Ländern ein und dasselbe Interesse, einen und denselben Feind, einen und denselben Kampf vor sich haben».

«Weil die Lage der Arbeiter aller Länder dieselbe, weil ihre Interessen dieselben, ihre Feinde dieselben sind, darum müssen sie auch gemeinsam kämpfen, darum müssen Sie der Verbrüderung der Bourgeoisie aller Völker eine Verbrüderung der Arbeiter aller Völker entgegenstellen. An diese Erkenntnis von Marx und Engels anknüpfend, schrieb Lenin später über die internationale Herrschaft des Kapitals: «Das ist der Grund, weshalb auch der Kampf der Arbeiterklasse aller Länder für ihre Befreiung nur dann Erfolg haben kann, wenn die Arbeiter gemeinsam gegen das internationale Kapital vorgehen».

a) Übersetzen Sie den angeführten Text ins Usbekische.

72. Beantworten Sie die folgenden Fragen. Schreiben Sie die nötigen lexikalischen Einheiten zu jeder Fragen heraus.

1) Was vereinigt die Arbeiterklasse verschiedener kapitalistischer Länder miteinander? 2) Warum müssen Sie einig sein? 3) Was erfordert der sozialistische Internationalismus von der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und anderen Kommunistischen und Arbeiterparteien? 4) Worin besteht Engels' Lehre über die Entwicklung und Durchsetzung des Marxismus?

73. Illustrieren Sie anhand der Beziehungen zwischen den sozialistischen Ländern die Grundzüge des proletarischen Internationalismus.

74. Sprechen Sie in der Gruppe über den Kampf der marxistisch-leninistischen Parteien gegen die antikommunistischen Spaltungsversuche des Weltimperialismus und seiner Verbündeten (hier: иттифоқдош).

75. a) Übersetzen Sie schriftlich den folgenden Text.

Немис диёрида Ф. Энгельс орзулари амалга ошди: раҳбарлик пролетариат қўлига ўтди. Бу ерда интернационализмга (пролетариатнинг халқаро ҳамкорлигига) асосланган сиёсат учун манба яратилди. Энгельс, марксизм буржуа идеологиясининг ҳар қандай таъсирига қарши курашдагина ривожланиши мумкин, деб ўргатди. Германия Бирлашган социалистик партияси пролетар интернационалиزمни ғоялари билан қуролланган. Пролетар интернационалиزمни ғоялари ҳар қандай ихтилофларга қарши марксча - ленинча идеологик ҳужумга даъват этади.

«Бутун дунё пролетарлари, бирлашингиз», шиори марксча - ленинча дунёқарашнинг асосий хусусиятидир. Бу шиорни Энгельс қуйидагича таърифлаган эди: «Ҳамма мамлакатларда пролетариатнинг манфаатлари бир бўлганидек душмани ҳам бирдир. Шунинг учун ҳам улар биргаликда курашмоқлари керак».

76. Sagen Sie, wie Engels sich den Sieg des Sozialismus vorgestellt hat und wie dieser Sieg in den sozialistischen Ländern in Erfüllung geht? Nennen Sie die Länder, die diesen Weg betreten haben? Zeigen Sie sie auf der Landkarte.

77. Engels hat viele Arbeiten geschrieben, die von seiner Vielseitigkeit zeugen. Erinnern Sie sich an die Wissenschaften, für die sich Engels interessiert hat und sagen Sie, zu welcher von ihnen die folgenden Arbeiten gehören, merken Sie sich, wie sie deutsch heißen, sagen Sie, wie sie usbekisch heißen. Welche von den Arbeiten zusammen mit Marx geschrieben wurden?

«Die heilige Familie», «Die deutsche Ideologie», «Die Lage der arbeitenden Klasse in England», «Manifest der Kommunistischen Partei», «Anti—Dühring», «Dialektik der Natur», «Der Ursprung der Familie, des Privateigentums und des Staates», «Ludwig Feuerbach und der Ausgang der klassischen deutschen Philosophie», «Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft».

78. a) Schlagen Sie nach, in welchen Jahren die erwähnten Arbeiten geschrieben waren; b) Welche von diesen Arbeiten haben Sie während des Unterrichts in Gesellschaftswissenschaften schon studiert? e) Bereiten Sie kurze Mitteilungen in der Gruppe vor über die Hauptidee einiger dieser Werke.

AUFGABE: a) Lesen Sie den folgenden Auszug aus der Geschichte der SED und sagen Sie: Wie sind die Grundzüge der kommunistischen Gesellschaft nach Marx und Engels?

Merken Sie sich folgendes: aufheben — Syn.: *hier* — beseitigen, die Geißel — Syn.: die Peitsche, hier hat das Wort eine übertragene Bedeutung—Plage, Strale.

GROÙE HUMANISTISCHE ZIELE

Indem Marx und Engels im «Manifest der Kommunistischen Partei» die historische Mission der Arbeiterklasse aufdeckten und begründeten, bestimmten sie den Inhalt der revolutionären Arbeiterbewegung. Die Arbeiterklasse, so wiesen sie nach, wird die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen aufheben und eine klassenlose, kommunistische Gesellschaft errichten. Das ist eine Gesellschaft, in der die Menschen von der Geißel des Krieges befreit sind, eine Welt des Friedens, der Arbeit, der Freiheit, der Gleichheit und der Brüderlichkeit.

In ihr können alle Völker der Erde, alle Menschen ihre Fähigkeiten und Talente voll entfalten.

70. Antworten Sie auf die folgenden Fragen:

1) Was haben Marx und Engels im «Manifest» aufgedeckt und begründet? 2) Was soll die Arbeiterklasse nach Marx und Engels aufheben und was errichten? 3) Was für eine Welt soll es sein? Und was für eine Gesellschaft? 4) Welche Momente sind dabei heute besonders aktuell?

80. a) Schreiben sie die entsprechenden lexikalischen Einheiten zum Thema *die Arbeiterbewegung* heraus;

b) Verwenden Sie diesen Auszug und das Material aus dem Text 11 für einen Kurzbericht über die Bedeutung und die Rolle des «Manifests der Kommunistischen Partei».

* *
*

Unermüßlich wichtig ist der Beitrag von Marx und Engels zur Entwicklung der Literatursprache und für die Terminologie auf dem Gebiet der politischen Wissenschaften.

Merken Sie sich folgendes: Der bekannte Sprachwissenschaftler Max Pfütze aus der DDR schreibt in dem Artikel «Zum Einfluß von Marx und Engels auf die deutsche Literatursprache»:

Der Terminus **Klassenkampf** ist ein Neologismus, den Marx und Engels in den Wortschatz der deutschen Sprache eingebracht haben.

Marx und Engels vertiefen und konkretisieren die Bedeutung des Wortes **die Revolution** im Hinblick auf den Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus — sozialistische, kommunistische, proletarische Revolution.

Die entscheidende Wende zur festen Bestimmung der Bezeichnung **Arbeiter, Lohnarbeiter und Proletarier** als Termini tritt mit dem «Kommunistischen Manifest» ein.

* * *

Wissen Sie. .

— Engels beherrschte perfekt zwölf Sprachen, das sind Französisch, Englisch, Italienisch, Holländisch, Portugiesisch, Spanisch,

Dänisch u. a., in etwa zwanzig Sprachen konnte er lesen und sich darin verständigen. Außerdem verstand er Latein und Griechisch. — In seiner Privatbibliothek unter vielen fremdsprachigen Büchern gab es zahlreiche russischsprachige Bücher. Sie machten fast 15% aller seiner Bücher aus.

81. a) Schlagen Sie im Wörterbuch nach, welche Bedeutung die folgenden Verben haben und eignen Sie sich sie an: etw. einbringen; eintreten; sich verständigen.

b) Stellen Sie Situationen mit diesen Verben zusammen.

c) Erweitern Sie diese Situationen durch die politischen Termini, über die M. Pfüze geschrieben hat.

d) Schlagen Sie im Wörterbuch andere Bedeutungen der angeführten Verben nach; verwenden Sie dabei auch das russisch-usbekische Wörterbuch; vergleichen Sie Unterschiede in der Bedeutung dieser Verben im Deutschen und Usbekischen.

e) Stellen Sie Fragen an Ihren Gesprächspartner, verwenden Sie die erschlossene andere Bedeutung der Verben (einbringen, eintreten, sich verständigen).

82. Erzählen Sie über Engels' Lebensweg. Verwenden Sie die folgenden Daten und Fakten. Formen Sie die substantivischen Wortfügungen zu Sätzen um, vergleichen Sie sie mit den Daten und Fakten, die Sie zusammengestellt haben (Übung 6a).

Geboren am 28. November 1820 in Barmen als Sohn eines Textilfabrikanten.

Muster: *Engels hat das Gymnasium in Elberfeld 1834—1837 besucht.*

1834—1837 — Besuch des Gymnasiums in Elberfeld.

1838—1841 — Kaufmannslehre in Bremen; erste publizistische Betätigung unter dem Pseudonym Friedrich Oswald.

1841—1842 — Militärdienst in Berlin

1844 — erstes Zusammentreffen mit Marx in Paris.

1847 — Mitbegründung des Bundes der Kommunisten

1848 — Mitglied der Zentralbehörde des Bundes, Tätigkeit an der «Neuen Rheinischen Zeitung» in Köln.

1849 — Adjutant A. Willichs in den revolutionären Kämpfen in Süddeutschland.

1850—1870 — Angestellter, später Teilhaber der Firma Ermen-Engels in Manchester, so konnte er Marx finanziell unterstützen.

1864 — Mitbegründer der Internationalen Arbeiterassoziation.

Bis zu seinem Ableben theoretische und praktische Arbeit in der internationalen Arbeiterbewegung, ab 1883 Fertigstellung und Herausgabe des unvollendet gebliebenen zweiten und dritten Bandes des «Kapitals» von Karl Marx.

1889 — Mitbegründer der II. Internationale.

Gestorben 5. August 1895 in London.

*
**

AUFGABEN: **a)** Lesen Sie den Text und sagen Sie, welche Information in diesem Text für Sie neu ist? Wahrscheinlich die Angaben über die Anwendung des historischen Materialismus auf neuen Gebieten? Was für Gebiete sind es? Vergleichen Sie, wie die Verbindung der Theorie und Praxis in diesem und in anderen Texten gezeigt wird.

TEXT 13

Auf Grund der zwischen ihm und Marx bestehenden Arbeitsteilung wandte Engels den gemeinsam ausgearbeiteten dialektischen und historischen Materialismus auf neue Gebiete an—so auf die Militärltheorie, auf die Ur- und Frühgeschichte der Menschheit, auf die Ästhetik und Sprachwissenschaft und vor allem auch auf die Naturwissenschaften in seinem Werk «Dialektik der Natur». Als Herausgeber des 2. und 3. Bandes des Marxischen «Kapitals» und somit als Vollender dieses Hauptwerkes der politischen Ökonomie der Arbeiterklasse entdeckte Engels als Erster wichtige ökonomische und politische Merkmale des heraufziehenden Imperialismus.

Wie sein Freund Marx war Engels zu keiner Zeit seines bewegten Lebens nur Theoretiker. Er war vor allem Revolutionär, ein proletarischer Kämpfer, der die Einheit von Theorie und Praxis, von Gedanken und Handeln in seiner Persönlichkeit verkörpert. Gemeinsam mit Marx schuf er im Bund der Kommunisten die erste revolutionäre Partei der Arbeiterklasse, wirkte an der Spitze der I. Internationale für die Herausbildung einer nationalen Arbeiterpartei.

Viele von uns kennen Engels' Worte von der «zweiten Violine», die er im Verhältnis zu Marx gespielt habe. Solche Selbsteinschätzung zeugt von Engels' großer Bescheidenheit. Wir können uns nicht genug an Lenins Worte erinnern, «daß man die Namen Marx und Engels mit Recht nebeneinander stellt als die Namen der Begründer des modernen Sozialismus».

b) Erschließen Sie die Bedeutung der Substantive, die vom Substantiv *Ausbildung* mit Hilfe der Präfixe *heran-*, *heraus-*, *aus-* abgeleitet sind.

c) Stellen Sie eine Situation mit dem Substantiv *Ausbildung* über das Fremdspracheninstitut «Friedrich Engels» zusammen.

d) Erinnern Sie sich an Engels' Worte von der «zweiten Violine» und vergleichen Sie sie mit Lenins Worten über Engels.

e) Schreiben Sie die politische Lexik heraus.

* *
*

Anläßlich des 100. Todestages des Begründers des wissenschaftlichen Sozialismus fanden im März 1983 Festveranstaltungen in Moskau, in Berlin, in anderen Metropolen der sozialistischen Staaten statt.

AUFGABEN: a) Lesen Sie den Text 14—A, B.

b) Antworten Sie auf die Fragen: Worin sehen Sie die Erfüllung des Vermächtnisses von K. Marx? Wovon träumten Marx und Engels?

TEXT 14—A

Auf der Festveranstaltung in Moskau zum Gedenken an Karl Marx wurde ein Referat «Marxische Lehre — Anleitung zum Handeln» gehalten. Im Referat wurde erklärt, die Ideen von Marx über die Rolle der Kommunisten, der proletarischen Parteien und der

kommunistischen Bewegung bei der revolutionären Umgestaltung der Gesellschaft hätten sich voll und ganz bestätigt. Die Zahl der Kommunisten betrage nicht nur Hunderte, wie zu Zeiten von Marx, sondern schon mehr als 70 Millionen.

In der sozialistischen Gemeinschaft offenbarten sich die wichtigsten Merkmale der weltweiten Gemeinschaft der befreiten Arbeit, von der Marx und Engels geträumt hatten.

Merken Sie sich: die weltweite Gemeinschaft — Syn.: die weltumfassende Gemeinschaft. Also, die Gemeinschaft, die die ganze Welt umfaßt;

die befreite Arbeit — die Arbeit, die von kapitalistischer Ausbeutung befreit ist.

TEXT 14 — B

An der Festveranstaltung im Großen Saal des Palastes der Republik am Berliner Marx—Engels—Platz wurde die Ansprache gehalten «Mit dem Werden und Wachsen des ersten deutschen Staates der Arbeiter und Bauern erfüllen wir das Vermächtnis von Karl Marx».

In der Ansprache wird u. a. (unter anderem) betont: Gemeinsam mit Friedrich Engels, seinem Freund und engsten Weggefährten, verwandelte Karl Marx in einer gigantischen Arbeit den Sozialismus aus einer Utopie in eine Wissenschaft. Marx und Engels begründeten den dialektischen und historischen Materialismus, die politische Ökonomie der Arbeiterklasse und den wissenschaftlichen Sozialismus als eine einheitliche Lehre. Damit gaben sie dem Proletariat das Instrument für seine Befreiung von Ausbeutung und Unterdrückung in die Hand.

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands ist die Erbin und Fortsetzerin des Kampfes des Bundes der Kommunisten, der revolutionären deutschen Sozialdemokratie, der Kommunistischen Partei Deutschlands und des antifaschistischen Widerstandes.

c) Übersetzen Sie den Text 14 — B.

83. a) Suchen Sie in den Texten (1, 2, 3, 9) die Beweise dafür, daß Marx und Engels Weggefährte waren.

b) Erzählen Sie darüber. Beenden Sie Ihre Erzählung mit den Worten Lenins:

«Alte Legenden berichten von manchen rührenden Beispielen der Freundschaft. Das europäische Proletariat kann sagen, daß seine Wissenschaft von zwei Gelehrten und Kämpfern geschaffen worden ist, deren Verhältnis die rührendsten Sagen der Alten über menschliche Freundschaft in den Schatten stellt». (nach W. Victor «Marx und Engels»).

c) In diesem Text werden Marx und Engels Weggefährte genannt. Und wie werden sie in anderen Texten genannt. Schreiben Sie es heraus. Welcher von diesen Begriffen paßt für K. Marx und H. Heine, für W. I. Lenin und N. K. Krupskaja, für W. I. Lenin und M. I. Kalinin, für E. Thälmann und W. Pieck?

11) Merken Sie sich:

In den Schatten stellen — устун чикмоқ
das Verhältnis — *hier Syn.:* die Beziehung
In die Hand geben — қўлига бермоқ

Übersetzen Sie die folgenden Sätze.

1) Die audio—visuellen Unterrichtsmittel geben den Sprachlehrern neue effektive Möglichkeiten in die Hand, aber sie stellen den Lehrer nicht in den Schatten. Er bleibt die zentrale Figur in der Stunde. 2) Die politischen Verhältnisse in den kapitalistischen Ländern führen zu Kämpfen der Arbeiter für ihre Rechte gegen die Ausbeutung.

84. Vergleichen Sie, wie die Erfüllung des *Vermächtnisses* von Marx und Engels im Text 10 und Text 14 — B beschrieben ist.

85. a) Antworten Sie schriftlich ausführlich auf die folgenden Fragen.

1) Wie wird die kommunistische Gesellschaft charakterisiert (Text 12)? 2) Wozu trug die Gruppe «Befreiung der Arbeit» durch die Verbreitung des Marxismus in Rußland bei? 3) Wie waren die Spitznamen von Marx und Engels? Warum nannte man sie so?

b) Suchen Sie in den Texten dieser Lektion:

Zusammengesetzte Substantive mit **Kampf** als Grund- und Bestimmungswort; bilden Sie Sätze mit diesen Komposita und übersetzen Sie sie.

86. Geben Sie einen zusammenfassenden Überblick aller Texte (des Grund- und Erweiterungskomplexes) der Lektion. Stellen Sie schriftlich 2—3 Fragen zu jedem Text zusammen, benutzen Sie sie zur Wiederholung des Themas.

87. Stellen Sie anhand der Texte der Lektion ein Wissenstoto über K. Marx und F. Engels zusammen. Führen Sie ein Preisausschreiben in der Gruppe, im Studienjahr durch. Bereiten Sie auch solch ein Wissenstoto für die Schule vor.

ZUSÄTZLICHER KOMPLEX

* * *

AUFGABEN: a) Lesen Sie den folgenden Text und wählen Sie für die Textabschnitte kurze Überschriften.

TEXT 15

DENKMÄLER FÜR KARL MARX IN DER DDR

(Erinnerungsstätten und Ausstellungen zu Ehren des Begründers des wissenschaftlichen Sozialismus)

Dem Begründer des wissenschaftlichen Kommunismus Karl Marx sind in der DDR zahlreiche Gedenkstätten, Ausstellungen und Museen gewidmet. Rund 20 Gedenksteine sowie eine Vielzahl Bysten und Tafeln erinnern an traditionsreiche Orten der deutschen Arbeiterbewegung, an das Leben und Wirken des großen Revolutionärs.

Im Hauptgebäude der Berliner Humboldt — Universität trägt eine Marmorwand die Worte von Karl Marx: «Die Philosophen haben die Welt nur verschieden interpretiert, es kommt aber darauf an, sie zu verändern». Davor erhebt sich eine von Willi Lammert geschaffene Marx—Büste. In den Jahren 1836 bis 1841 studierte Karl Marx an der Berliner Universität.

Während seiner Berliner Studienzeit hatte der junge Marx an acht verschiedenen Stellen gewohnt. Keines dieser Häuser existiert heute mehr. So ist beispielweise das Gartenrestaurant in Alt—Stralau, wo er 1837 logierte, im zweiten Weltkrieg zerstört worden. An dessen Stelle befindet sich eine vom Bildhauer Hans Kies gestaltete, Erinnerungsstätte.

Der Name Karl—Marx—Stadt wurde der alten Arbeitermetropole Chemnitz am 10. Mai 1955 verliehen. Seit Juni 1957 befindet sich auf dem dortigen Karl—Marx—Platz eine Plastikgruppe mit den Bronzenstatuen von Karl Marx und seinem Freund und Mitarbeiter Friedrich Engels. Seit Oktober 1971 kündigt im Zentrum der Stadt das Karl—Marx—Monument des Moskauer Leninpreisträgers Prof. Lew Kerbel von der völkerverbindenden Kraft des Marxismus—Leninismus. Die zum gleichen Zeitpunkt eröffnete museal gestaltete Karl—Marx—Gedenkstätte ist Anziehungspunkt für viele Besucher, insbesondere Brigaden und Jugendkollektive.

Als eine der bedeutendsten Bildungsstätten der DDR trägt die Leipziger Universität seit dem 5. Mai 1953 den Namen von Karl Marx. Am 5. Oktober 1974 wurde an ihren Mauern ein großes Relief angebracht, das dem großen Wissenschaftler gewidmet ist. Während seines Leipzig—Aufenthaltes im Jahre 1874 besuchte Karl Marx Wilhelm Liebknecht. Darüber informiert eine Bronzetafel an der heutigen Karl—Liebknecht Gedenkstätte in der Braustraße 15. An jenen Aufenthalt erinnert eine weitere Tafel am Hotel Hochstein, wo Karl Marx übernachtete.

Salzwedel besitzt eine der schönsten Gedenkstätten für die Geschichte der deutschen und internationalen Arbeiterbewegung — das Geburtshaus von Jenny Marx, geb. von Westphalen. Dieses Gebäude wurde als Bildungsstätte über die Familie Marx mit insgesamt 13 Ausstellungsräumen gestaltet. Das Museum in der Jenny—Marx—Straße 20 verfügt über eine Marx—Bibliothek sowie über das originalgetreu nachgestaltete Arbeitszimmer von Karl Marx in London, ein Redaktionszimmer der «Rheinischen Zeitung» und über einen Raum der Familie von Westphalen.

Eine Erinnerungstafel im Kulturhaus von Lugau weist auf die freundschaftliche Verbindung der Bergarbeiter des Lugau—Oelsnitzer Steinkohlenreviers mit Marx und Engels hin, die sich mit einem Brief an Karl Marx wandten und um Aufnahme in die I. Internationale nachsuchten.

Den größten Sohn des deutschen Volkes, dessen Vermächtnis in der DDR eine feste Heimstatt und Erfüllung gefunden hat, ehren auch der Gedenkstein am Dresdner Karl—Marx—Platz, der an die

kurzen Aufenthalte von 1843 und 1874 in der Stadt erinnert, ein Karl—Marx—Monument in Frankfurt/Oder und ein Marx—Engels—Relief in Bernburg.

Noch ein Denkmal in der DDR erinnert an einen der Lebensabschnitte von K. Marx. Es ist die Karl—Marx—Büste vor dem Hauptgebäude der Jeaner Friedrich—Schiller—Universität, wo 1841 Karl Marx promoviert hat (диссертация ёкламок).

b) Geben Sie mit Hilfe der Überschriften die Hauptgedanken des Textes wieder; wenden Sie das folgende Wortmaterial an:

Denkmal, Gedenkstätte, Bildungsstätte, Ausstellungen, an die Mauer ein Relief anbringen, Bronzetafel, Erinnerungstafel, Erinnerungsstätte, Gedenkstein.

c) Antworten Sie auf die folgenden Fragen:

1) Welche Bildungsstätte in der DDR trägt den Namen von K. Marx? 2) Wo ist eine der schönsten Gedenkstätten für die Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung? Nennen Sie einige Räume dieser Gedenkstätte. 3) Warum erhebt sich eine Marx—Büste in der Berliner Humboldt—Universität? 4) Wann wurde der Name Karl—Marx—Stadt verliehen? 5) Auf welchem Platz stehen dort Bronze-
statuen?

d) Nennen Sie verschiedene Denkmäler (Gedenkstätten, Erinnerungstafeln u. a.) für Marx und Engels in Taschkent und in anderen Städten Usbekistans.

e) Nennen Sie auch verschiedene Arten der Denkmale in Taschkent für hervorragende Menschen. Und in anderen Städten? Welche Lenindenkmale sind Ihnen bekannt?

f) Stellen Sie einen kurzen Bericht zu dem Thema **Denkmäler für K. Marx in der DDR** für die Schule zusammen. Illustrieren Sie Ihren Bericht (mit Ansichtskarten u. s. w.)

* * *

AUFGABEN: a) Hören Sie den folgenden Text an und sprechen Sie über die Ausstellungstücke der Moskauer Sonderausstellung.

b) Nennen Sie die Töchter von Marx. Wer von seinen Schwiegersöhnen ist Ihnen bekannt?

TEXT 16

MOSKAUER SONDERAUSSTELLUNG ZUM GEBURTSTAG VON KARL MARX

! Moskau (ADN — Korr.). Eine Sonderausstellung mit bisher nicht öffentlich gezeigten Zeugnissen über Leben und Wirken von Karl Marx wurde aus Anlaß des 160. Geburtstages des Begründers des wissenschaftlichen Kommunismus im Moskauer Marx—Engels—Museum eröffnet. Es handelt sich um Schriften, Briefe und Widmungen, die dem Institut für Marxismus—Leninismus und dem Parteiarchiv beim ZK der KPdSU erst in jüngster Zeit zugeführt werden konnten. Weiterhin gehören Fotoalben der Familie Marx, Medaillons mit den Bildnissen der Marx—Eltern sowie andere persönliche Gegenstände dazu, ferner Briefe von Marx an Heine und Wey-

demeyer, sowie an seine Töchter und Schwiegersöhne. Die Ausstellung wurde bereichert durch Dokumente und Erstaussgaben von Werken Lenins, die sich mit den Ideen von K. Marx beschäftigen.

* * *

AUFGABEN: *a*) Lesen Sie einige Auszüge aus Engels' Testament (васиятнома) und merken Sie sich, wem Engels den großen Teil seines Vermögens (мулк) vermacht hat (васият қилмоқ) (bestimmen — *hier*: васиятномада айтиб ўтмоқ)

b) Beachten Sie die im Text erwähnten Namen, einige von ihnen sind Ihnen aus den Vorlesungen in gesellschaftlichen Wissenschaften bekannt.

TEXT 17

TESTAMENT VON FR. ENGELS

(gekürzt und adaptiert)

... Ich vermachte August Bebel, Mitglied des Deutschen Reichstags, und Paul Singer, ebenso Mitglied des Deutschen Reichstages die Summe von 1000 Pfund und die sie dazu verwenden sollen, um die Wahl solcher Personen zu fördern, die sie für geeignet halten.

Ich bestimme, daß alle Manuskripte literarischer Natur in der Handschrift meines verstorbenen Freundes Karl Marx und alle von ihm geschriebenen oder an ihn gerichteten Familienbriefe, die zum Zeitpunkt meines Todes in meinem Besitz sind, oder meiner Verfügung unterstehen, an Eleonor Marx—Aweling, die jüngste Tochter des erwähnten Karl Marx, gegeben werden sollen. Ich vermachte alle Bücher, die zum Zeitpunkt meines Todes in meinem Besitz sind oder meiner Verfügung unterstehen, und alle Briefe (mit Ausnahme der erwähnten Familienbriefe von Karl Marx) den genannten August Bebel und Eduard Bernstein.

Was meinen übrigen Nachlaß anbetrifft, so bestimme ich, daß er in acht gleiche Teile aufgeteilt wird; ich vermache drei dieser Teile Laura Lafargue [la: 'farg], der älteren Tochter des erwähnten K. Marx und Ehefrau von Paul Lafargue; ich vermache drei andere dieser Teile der genannten Eleonor Marx—Aveling; die verbliebenen zwei Teile vermachte Fr. Engels Louse Kautsky.

62. *a*) Referieren Sie die angeführten Auszüge des Testaments von Fr. Engels;

b) Sagen Sie, wem wurde also ein großer Teil Engels' Vermögen vermacht? Und die Briefe von ihm und von Marx?

c) Wovon zeugt das? Erweitern Sie die Antwort (erinnern Sie sich an Übung 4a).

d) Was charakterisiert die Syntax des Testaments (Vergleichen Sie die Aufgabe mit der aus Übung (3 — c).

e) Übersetzen Sie schriftlich den 2. Absatz des Textes 17.

88. *a*) Lesen Sie und erzählen Sie kurz nach.

Aus der Depesche (veraltet, Syn. Telegramm) von Wilhelm Liebknecht (erinnern Sie sich an das II. Studienjahr) über Engels' Beerdigung.

Das Trauergefolge bestand aus etwa achtzig Personen, darunter Marx' Tochter Eleonore Aveling, Schwiegersöhne von Marx—Lafargue und Aveling—Kautsky, Bebel, Liebknecht, Eduard Bernstein; Rußland war vertreten durch Stepnjak und Vera Sassullitsch. An der Bahre sprachen Neffen von Engels, Liebknecht namens der deutschen, Bebel namens der österreichischen Sozialdemokraten, im Namen der französischen Sozialdemokratie sprach Lafargue. Sämtliche Redner wiesen auf die unsterblichen Verdienste und die unvergängliche historische Bedeutung von Marx und Engels hin, alle gelobten die Lehre der Großen Bahnbrecher zu betätigen.

b) Prägen Sie sich die folgenden Vokabeln ein:

die Bahre — *hier*: entspricht im Usbekischen «тобур»

geloben — *Syn.* schwören

belätigen — *hier*: verwirklichen

Merken Sie sich die Ausdrücke: auf der Bahre liegen, von der Wiege bis zur Bahre.

Individuelle Aufgaben: a) Erschließen Sie die..Bedeutung dieser Redewendungen; nennen Sie die entsprechenden usbekischen Äquivalente.

b) Sprechen Sie über die im Text erwähnten Personen.

c) Erinnern Sie sich an die Übersetzung der Werke von Marx und Engels ins Russische. Sie wissen, daß die Übersetzung des «Manifestes» unter Plechanovs Leitung geschaffen wurde.

Merken Sie sich folgendes: Gerade Wera Sassullitsch beteiligte sich an dieser Übersetzung. Sie war Volkstümmerin, stand von 1881 mit Marx und mit Engels (bis zu seinem Tod) im Briefwechsel, Mitbegründerin der Gruppe «Befreiung der Arbeit».

89. a) Hören Sie sich die folgenden Auszüge aus einigen Telegrammen und Reden im Gedenken an Fr. Engels an.

b) Notieren Sie sich den Inhalt, geben Sie ihn kurz wieder.

Von Wilhelm Liebknecht

Seit im März vor 12 Jahren die Nachricht kam, daß Karl Marx gestorben ist, hat das klassenbewußte Proletariat der Welt keine ähnliche Trauerbotschaft empfangen.

Die Arbeiter aller Länder trauern um Friedrich Engels. . . . Für uns ist er nicht tot — er lebt, er redet zu uns, er zeigt uns den Weg— und was wir einst am Grab von Karl Marx schwören, das schwören wir jetzt auch am Grabe von Friedrich Engels: Wir verwirklichen, was du uns gelehrt hast.

Aus dem Nekrolog (*Syn.* Nachruf)

1895 erschienen in hundertfünfundvierzig verschiedenen europäischen Zeitungen Nachrufe auf Friedrich Engels. Jede Partei hatte ihm Dank zu sagen, an der Arbeit und den Erfolgen einer jeden hatte er Anteilgenommen.

Aus der Warschauer Redaktion der «Gazeta Rapotnieza»

Friedrich Engels starb, aber seine Worte sind in das Blut jedes

Proletariers übergegangen, so daß wir nicht eher ruhen werden, bis sein Wille in Erfüllung geht.

Telegramm aus Bern (Schweiz)

Von Russischen Sozialisten.

Vereint mit den Sozialisten aller Länder trauern wir um den Tod des treuen Vorkämpfers des Proletariats, des unvergeßlichen Engels.

* * *

AUFGABE: a) Lesen Sie zu Hause das folgende Interview und stellen Sie eine Disposition zusammen.

b) Bereiten Sie aus den Antworten die folgenden Mitteilungen vor: über die lebenden Nachkommen (авлод) von Marx; über die Tätigkeit des Urenkels von Marx Robert—Jean Longuet; über seine Reisen; Longuets Arbeit über Marx.

TEXT 18

Karl Marx und sein Werk sind heute lebendiger denn je. Interview mit Robert—Jean Longuet zum 160. Geburtstag des Lehrers des Weltproletariats.

1. Frage: Genosse Longuet, würden Sie uns bitte etwas über die heute lebenden Nachfahren von Karl Marx sagen? Ferner möchten wir gern näheres über ihre derzeitige publizistische Tätigkeit erfahren.

2. Frage: Sie erwähnten die aus Ihrer Feder stammende Biographie von Marx, die demnächst auch im Dietz Verlag erscheinen soll. Was war ihr Hauptanliegen bei der Abfassung dieses Werkes?

3. Frage: Was bewegt Sie, wenn Sie an den bevorstehenden 160. Geburtstag von Karl Marx denken und an die Bedeutung seiner Lehre für die Gegenwart?

Antwort: Einige Schwachköpfe verkünden lauthals, Marx sei tot. Darauf kann man nur erwidern: Er war nie so lebendig, wie heute! Selbst die sogenannten «neuen Philosophen», die seine Werke bestenfalls überflogen, aber nicht einmal richtig gelesen haben, kommen nicht umhin, ihren Standort von Marx aus zu definieren. Die heutigen bürgerlichen Ökonomen zitieren immer wieder Marx und versuchen, ihn bei der Erklärung der Krise zu Hilfe zu nehmen. Natürlich wagen sie dabei nicht, konsequent bis zum Ende weiterzugehen, denn da stehen die wirklichen Lösungen, die sie ja nicht wollen. An Marx führt kein Weg mehr vorbei. Andererseits, merkt man in Gesprächen mit Werktätigen hier bei uns auch immer wieder, wieviel elementare Kenntnisse noch fehlen, wieviel noch getan werden muß, um besonders unter der Jugend Klarheit über den Marxismus zu schaffen.

Da ich mich schon früh im Befreiungskampf der kolonialunterdrückten Völker engagierte, habe ich besonders intensiv das studiert, was Marx und Lenin über die koloniale Frage und den künftigen Weg dieser Länder geschrieben haben. Heute verfolge ich aufmerksam

die Fortschritte, die solidesten Leistungen gibt es da, wo der wissenschaftliche Sozialismus schon festen Fuß gefaßt hat.

Was mich auf meinen verschiedenen Reisen am meisten beeindruckt hat, ist die schöpferische Anwendung der Gesamtheit dessen, was Marx und Lenin gelehrt haben. Bei jedem neuen Besuch konnten wir weitere beeindruckende Erfolge feststellen. Besonders möchte ich hervorheben: nirgends steht so wie in den sozialistischen Ländern der Mensch im Mittelpunkt allen Denkens und Handelns. Meine Frau und ich haben uns auf unseren Reisen durch sozialistische Länder wirklich gründlich umgesehen, haben uns ausführlich mit den Menschen unterhalten und Einblick in ihr Leben bekommen. Überall sind wir sehr herzlich aufgenommen worden, ob in den verschiedenen Teilen der Sowjetunion oder bei unseren mehrfachen Aufhalten in der CSSR. In der DDR waren wir zweimal. Im Oktober 1971 waren wir eine Woche zu Gast im Bezirk Karl—Marx—Stadt. Wir haben an der Einweihung des Marx—Denkmals teilgenommen, das sich sehr harmonisch in das architektonische Ensemble der Stadt einfügt, in der so viel und mit so menschlichen Dimensionen gebaut wird.

Zum zweitenmal sind wir im Frühjahr 1975 für mehrere Wochen in die DDR gekommen. Besonders gern erinnern wir uns an Salzwedel (siehe Text 15), wohin wir auf den Spuren von Marx kamen. Begeistert waren für uns die zahllosen Begegnungen in den Betrieben, Genossenschaften und Schulen. Ich möchte den Lesern in der DDR sagen: Wir sind tief beeindruckt von alledem, was wir gesehen und erlebt haben. Wenn man aus einem sozialistischen Land zurückkommt, fühlt man sich immer erstaunlich gestärkt — Welch ein Gegensatz zu unserer Welt hier, wo nur das Geld zählt, wo Existenzsorgen das Leben breiter Schichten des Volkes bestimmen.

Ich grüße alle Genossen in der DDR und drücke ihnen meine Bewunderung aus für das, was sie im Geiste von Karl Marx für sich selbst geschaffen haben. Ich kann nur aus vollem Herzen dem zustimmen, was mir damals ein Genosse beim Abschied gesagt hat: Sie sind ein wahrhaftiger Urenkel von Marx, aber auf eine gewisse Weise sind wir das ja alle!

c) Suchen Sie in der Antwort die Beschreibung der Denkmäler heraus, verbinden Sie es mit der Information aus dem Text 15. In demselben Text suchen Sie das deutsche Äquivalent für den Begriff (хайкал ўраітамок), verwenden Sie es bei der Beschreibung des ersten Marx—Engels—Denkmals in Moskau.

d) Beschreiben Sie textgebunden Marx' Urenkel Longuets Eindrücke über die DDR und andere sozialistische Staaten.

90. a) Antworten Sie auf die folgenden Fragen. Benutzen Sie dabei die in Klammern stehenden lexikalischen Einheiten.

1) Wofür drücken die Gäste aus Ausland ihre Bewunderung aus, wenn sie die DDR besuchen? — (revolutionäre Umgestaltung der Gesellschaft). 2) Wovon träumten Marx und Engels? — (die befreite Arbeit). 3) Woran hat der Urenkel von K. Marx in Karl—Marx—Stadt teilgenommen? — (die Einweihung). 4) Welche Zahl der Kommu-

nisten wurde im Referat «Marxische Lehre — Anleitung zum Handeln» genannt? — (betragen; 70 Millionen). 5) Wogegen hat Engels den Marxismus verteidigt? (verbessern, die Versuche).

b) Bilden Sie selbst Fragen anhand der Texte.

TEXTERLÄUTERUNGEN

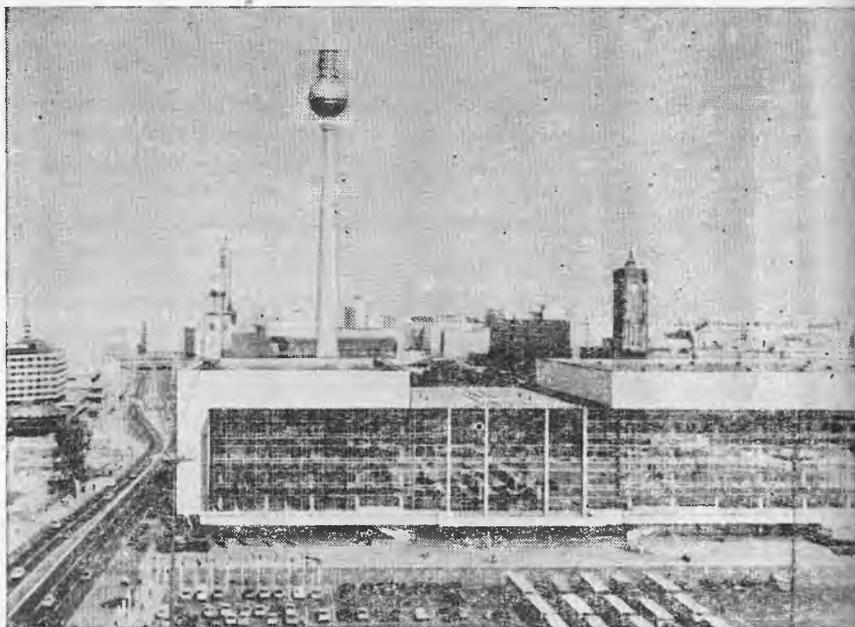
die Ausbeutung — *Syn.* die Exploitation (veraltet) — Aneignung unbezahlter fremder Arbeit (durch den Kapitalisten), auch Ausplünderung
die Unterdrückung (auch Bedrückung) — зулим, жабр
das Erbe мерос (*hier:* голавий мерос)
der Erbe (die Erbin) — *hier:* давом эттирувчи (меросхур) (Erinnern Sie sich an Text 2 — B Lektion 2).

Wissen Sie:

— Auf welchem Platz in Berlin sich der Palast der Republik befindet? Von diesem Platz nimmt die Hauptstraße der DDR — Metropole ihren Anfang. Wie heißt die Straße? Wenn Sie es nicht wissen, so merken Sie sich: der Palast der Republik befindet sich auf dem Marx—Engels—Platz. Die Straße heißt «Unter den Linden».

— Im Zentrum Berlins wird ein Denkmal für Marx und Engels errichtet werden.

Im Bericht des ZK der SED an den X. Parteitag der SED wurde die außerordentliche Bedeutung hervorgehoben, die der Errichtung des Marx—Engels—Monuments in Berlin zukommt. Es wird vom Sieg der Idee der Begründer des wissenschaftlichen Kommunismus



auf deutschem Boden künden. Das ganze Marx—Engels—Forum mit dem Denkmal soll bis Ende 1985 fertig gestellt werden.

— Karl Marx hat an der Jenaer Universität promoviert (siehe Text 15). Aber Marx selbst ist nie in Jena gewesen. Viele Jahre war die Dissertation nicht zu finden. Vor kurzem wurden die Dissertation und die Promotionsdokumente veröffentlicht.

— Zum ersten Mal waren sich Marx und Engels 1842 in der Redaktion der «Neuen Rheinischen Zeitung» in Köln begegnet.

— Von Oktober 1843 bis Februar 1845 wohnte K. Marx in Paris auf der Straße «Rue Vaneau» [ru: va'no:]. Hier besuchten ihn Engels und Heinrich Heine. Heine war täglich dort und las sein «Deutschland, ein Wintermärchen» und «Die Schlesischen Weber» vor, die er unter Einfluß von K. Marx schuf.

— die Gesamtauflage des Lebenswerks von K. Marx das «Kapital» hat in der Sowjetunion in den Jahren 1918—1982 8,8 Millionen Exemplare erreicht;

— das «Kapital» ist in 24 Sprachen erschienen: in 14 Sprachen der Völker der Sowjetunion, in 10 Sprachen der Völker anderer Länder.

— Welche Stadt in der DDR erhielt den Namen K. Marx und wann? Es war Chemnitz, 1953.

Merken Sie sich:

— Anlässlich des 165. Geburtstages und des 100. Todestages von Karl Marx ist im April 1983 im Palast der Republik die Internationale wissenschaftliche Konferenz des Zentralkomitees der SED «Karl Marx und unsere Zeit — der Kampf um Frieden und sozialen Fortschritt» durchgeführt worden. Zur Konferenz sind Repräsentanten von 145 kommunistischen und Arbeiterparteien, nationalrevolutionären und nationaldemokratischen Parteien, Befreiungsbewegungen, sozialistischen und sozialdemokratischen Parteien aus 111 Staaten aller Kontinente gekommen.

* * *

Im vorliegenden Text handelt es sich um Auszüge aus der Rede des Generalsekretärs des ZK der SED, E. Honecker auf der oben erwähnten Konferenz.

AUFGABEN: a) Lesen Sie den Text und achten Sie beim Lesen auf die Information zu folgenden Punkten: die Rolle von Marx in der Arbeiterbewegung; der Einfluß der Großen Oktoberrevolution auf die Entwicklung der Menschheit; die untrennbare Verbindung der Lehre von Marx und Engels mit dem Leninismus.

TEXT 19

«Als vor 100 Jahren Karl Marx . . . für immer die Augen schloß, erklärte sein Freund und Kampfgefährte Friedrich Engels, daß sein Name und sein Werk durch die Jahrhunderte fortleben werden.

. . . Der umfassende Einfluß der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution auf die Entwicklung der Menschheit ist offensichtlich. Der 60. Jahrestag der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, die Teilnahme zahlreicher kommunistischer, sozialistischer, sozialdemokratischer Parteien, revolutionärdemokratischer Parteien und Befreiungsbewegungen an den Feierlichkeiten in Moskau un-

terstreichen das hohe Ansehen der Sowjetunion in der Welt, ihre große Anziehungskraft auf die internationale Arbeiterbewegung und alle Völker.

Lenin und die von ihm gegründete Partei der Bolschewiki haben die führende Rolle in der ersten siegreichen Revolution übernommen, die das sozialpolitische Antlitz der Welt von Grund auf veränderte. Damit wurde eine neue Ära (даври), die Ära des weltweiten Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus, der grandiosen Erfolge und historischen Errungenschaften der Arbeiter, der Volksmassen eingeleitet. So ist es zur Verschmelzung des von Marx und Engels geschaffenen wissenschaftlichen Sozialismus mit der lebendigen Praxis von Millionen Werktätigen gekommen, die eine neue Gesellschaft aufbauen».

Prägen Sie sich ein: der Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus — социализмдан коммунизмга ўтиш.

91- a) Nennen Sie ein Synonym zum Wort **das Antlitz**;

b) Drücken Sie mit einem Verb den Ausdruck **für immer die Augen schließen** aus. Merken Sie sich folgendes: ebenso wie dieser Ausdruck, gehört auch das Substantiv **das Antlitz** zum gehobenen Stil.

92. Antworten Sie auf die folgenden Fragen.

1) Was für eine Konferenz fand in Berlin statt? Wie war das Thema der Konferenz? 2) Was hat F. Engels von Marx und seinem Werk gesagt? 3) Was unterstreicht das hohe Ansehen der Sowjetunion in der Welt? 4) Womit ist in der gegenwärtigen Etappe die Lehre von Marx und Engels verschmolzen?

93. Übersetzen Sie den dritten Absatz des Textes 19 ins Usbekische.

* * *

94. a) Übersetzen Sie die folgenden Begriffe:

die Mehrwerttheorie, materialistische Geschichtsauffassung (verwenden Sie Ihre Kenntnisse aus den Vorlesungen in der politischen Ökonomie), der Wegbereiter (durch die Transformation), politisches Vermächtnis (anhand der Texte dieser Lektion).

Prägen Sie sich ein:

der **Mehrwert** — қўшимча қиймат
das **Vermächtnis** — *Syn.* das Testament (erinnern Sie sich an das Testament von F. Engels).

der **Aufruf** — хитобнома, чақириқ
der **Zusammenbruch** — тушқунлик (des Kolonialsystems)
weltgeschichtlich — жаҳоншумул-тарихий
beimessen (D) — қўшмоқ.

Vergleichen Sie die Bedeutung von **beimessen** mit der Bedeutung von **beitragen** (Text 5)
die **Klarstellung** — vom Verb klarstellen, etw. richtigstellen Unklarheiten aufklären.

definitiver Sieg — *Syn.* entgeltiger Sieg

AUFGABEN: a) Lesen Sie den Text und machen Sie die Gliederung.
b) Fertigen Sie ein Konspekt an (zu jedem Punkt der Gliederung).

Diesen beiden größten Entdeckungen von Marx — die materialistische Geschichtsauffassung und die Mehrwerttheorie — maß Friedrich Engels, sein großer Kampfgenosse und Freund, eine besondere Bedeutung bei. Und man versteht leicht warum. Gerade diese Entdeckungen ermöglichten es, den Sozialismus von einer Utopie in eine Wissenschaft zu verwandeln und eine wissenschaftliche Auffassung vom Klassenkampf zu entwickeln. Gerade auf der Grundlage dieser Entdeckungen war das möglich, was W. I. Lenin als das Wichtigste in der Marxischen Lehre bezeichnete — «die Klarstellung der weltgeschichtlichen Rolle des Proletariats als des Schöpfers der sozialistischen Gesellschaft».

Ja, Marx ist ein sehr großer Wissenschaftler. Marx ist aber auch ein großer revolutionärer Praktiker. Und man kann nur darüber staunen, wieviel er geschaffen hat, um die von ihm selbst genannten Ziele zu erreichen. Zusammen mit Engels hat Marx den Bund der Kommunisten gegründet, die erste politische Organisation des bewußten und revolutionären Proletariats in der Geschichte. Er war somit der erste Kommunist in des Wortes aktueller Bedeutung, und er war der Wegbereiter für unsere heutige Weltbewegung.

«Nur ein internationaler Bund der Arbeiterklasse kann ihren definitiven Sieg sichern», schrieb Marx. Und er selbst, der Begründer der I. Internationale, schmiedete ohne Unterlaß an der internationalen Einheit der Arbeiter. Das politische Vermächtnis von Marx und Engels an die Kommunisten der Welt ist nicht vorstellbar ohne den flammenden Aufruf «Proletarier aller Länder, vereinigt euch!»

... Und noch zu Lebzeiten von Engels betrat W. I. Lenin die Arena des Klassenkampfes des Proletariats.

Lenin war der treue Nachfolger von Marx und Engels.

... Der Name Lenins ist nicht zu trennen von dem Namen Karl Marx. Der Leninismus ist der Marxismus der Epoche des Imperialismus und der proletarischen Revolutionen, des Zusammenbruchs des Kolonialsystems, der Epoche des Übergangs der Menschheit vom Kapitalismus zum Sozialismus. Der Marxismus ist in unserer Zeit ohne und neben dem Leninismus einfach nicht denkbar.

95. Antworten Sie auf die folgenden Fragen (Arbeiten Sie zu zweit).

1) Was sind die größten Entdeckungen von K. Marx? 2) Was ermöglichten diese Entdeckungen? 3) Was bezeichnete W. I. Lenin als das Wichtigste in der Marxischen Lehre? Erweitern Sie Ihre Antwort anhand des Textes 3. 4) Im Text gibt es einen Satz «Und noch zu Lebzeiten von Engels . . .». 5) Suchen Sie im Text 2 das Substantiv «Lebzeiten». Von wessen Lebzeiten ist dort die Rede? 6) Was war die erste politische Organisation des revolutionären Proletariats? Wer war ihr Begründer? 7) Von wem wurde die I. Internationale gegründet?

LEKTION 4

DAS BILDUNGSWESEN IN DER DDR

Phonetik: Auslautgesetz im Deutschen.

Grammatik: Das Attribut. Das erweiterte Attribut, Apposition, Attributsätze.

Wiederholung: Infinitiv- und Partizipialgruppen.

GRUNDKOMPLEX

AUFGABEN: a) Lesen sie den folgenden Text über den progressiven deutschen Pädagogen Theodor Neubauer.

b) Finden Sie im Text Stellen, wo dargelegt ist.

1) Warum die Faschisten ihn verfolgt haben; 2) Wie Th. Neubauer sich das künftige sozialistische Deutschland vorgestellt hat. 3) Wie seine Gedanken mit der heutigen Wirklichkeit zusammen fallen.

TEXT 1

ER MEINTE ES ERNST MIT DER MENSCHLICHKEIT

Mit der Dr. Theodor Neubauer — Medaille würdigt die Regierung der DDR alljährlich hervorragende Leistungen bei der Bildung und Erziehung der jungen Generation.

Wer war dieser Dr. Theodor Neubauer, dessen Namen diese hohe Auszeichnung trägt? Er wurde am 19. Dezember 1890 in Emschwerd an der Werra geboren. In den ersten Weltkrieg (1914—1918) ging er noch als Kriegsfreiwilliger. Verwundet entlassen wurde er Lehrer an einem Erfurter Gymnasium. Die Pädagogische Hochschule in Erfurt trägt heute seinen Namen. Nach dem Erlebnis des ersten Weltkrieges fühlte er sich geradezu verpflichtet, politisch aktiv tätig zu sein. Der Achtundzwanzigjährige schloß sich 1918 in Erfurt der Deutschen Demokratischen Partei an, mußte jedoch bald erkennen, daß Wahrheit und Menschlichkeit im Rahmen der von dieser Partei vertretenen kapitalistischen Ziele nicht zu erreichen waren. Im Frühjahr 1920 schockierte er seine bürgerliche Klasse mit der Schrift «Die neue Erziehung in der sozialistischen Gesellschaft», in



DR. THEODOR NEUBAUER (1890 — 1944)

der er die Umgestaltung des Bildungswesens forderte. 1920 wurde er Mitglied der Kommunistischen Partei. Der folgerichtige Weg eines Humanisten, der es ernst meinte mit der Menschlichkeit. Schon ein Jahr später begann sein Weg als Politiker. Der Lehrer vertauschte das Katheder mit der Parlamentstribüne, um besser gehört zu werden. 1921 wurde er Mitglied der KPD — Fraktion des Thüringer Landtages, 1924 vertrat er bereits seine Partei im Deutschen Reichstag.

Von 1924 bis 1929 war er Redakteur einer kommunistischen Zeitung in Düsseldorf. In dieser Zeit besuchte er auch die Sowjetunion, deren Politik er leidenschaftlich verteidigte. Mit der klaren Sicht des Marxisten zeichnete er das künftige Bild eines sozialistischen Deutschlands an der Seite der Sowjetunion, das er leider nicht mehr erleben konnte. Im August 1933 gelang es den Hitlerfaschisten, ihn zu verhaften.

Neubauer wurde bis zum Sommer 1939 durch verschiedene Konzentrationslager geschleppt. Aber auch hier hörte er nicht auf zu kämpfen. Im Konzentrationslager Buchenwald beteiligte er sich am Aufbau einer festen Parteiorganisation der Kommunisten. Nach seiner Entlassung stellte er Kontakte zu illegal kämpfenden Gruppen her. In Jena baute er 1942 die illegale Bezirksleitung der KPD in Thüringen wieder auf, und 1943/44 gehörte er der unter der Führung des ZK der KPD wirkenden operativen Leitung des antifaschistischen Widerstands in Deutschland an.

Am 14. Juli 1944 wurde er erneut verhaftet. Wenige Monate vor dem Ende des zweiten Weltkrieges fällt der berühmte «Volksgerichtshof» am 8. Januar 1945 das Todesurteil über Dr. Theodor Neubauer als «einen aus innerster Überzeugung sich zum Kommunismus bekennenden Akademiker . . .». Am 5. Februar wurde er im Zuchthaus Brandenburg ermordet.

Sein Andenken aber konnten die Faschisten nicht ausrotten. Die Jugend, der er sich als Pädagoge verbunden fühlte und für deren humanistische Bildung er eintrat, hält es in Ehren. Mehrere Schulen im Thüringer Land tragen seinen Namen. Jugendliche pflegen sein Grab in Tabarz und die Stätten seines Wirkens in Erfurt, Gotha, Bad Salzungen, Finsterbergen und Weimar. Die Gedenkstätte in Tabarz zeigt Dokumente über sein Leben.

TEXTERLÄUTERUNGEN

das **Zuchthaus** — *hier*: eine Art Gefängnis mit strengem Regime

würdigen: *hier Syn.* auszeichnen

sich einer Partei anschließen — einer Partei beitreten

«**shockieren** (aus dem Französischen) — уялтирмоқ

die Umgestaltung — ўзгартиш

berüchtigt — лаънати

1. Schlagen Sie die Bedeutung und Rektion folgender Verben nach. Prägen Sie sich ihre Bedeutung und Rektion ein:

aufbauen < etw. bauen

< etw. von neuem bauen (*hier*: eine Organisation aufbauen (veraltet))

angehören	<	etw. gehört dem 17. Jh. an	
	<	j-m angehören	
herstellen	<	produzieren etw.	
	<	sich mit j-m in Verbindung setzen	
eintreten	<	(in ein Zimmer)	Kälte
	<	(in eine Partei)	auch Dunkelheit
vertreten	<	verteidigen (einen Vorschlag, eine Meinung)	} trat ein
	<	j-m den, etwas (eine Organisation)	

2. Übersetzen Sie die folgenden Sätze. Merken Sie sich die verschiedenen Bedeutungen der angeführten Verben und tragen Sie sie in Vokabelheft ein.

1), Der Lehrer trat ins Arbeitszimmer ein. 2) Viele Studenten traten in der Versammlung für den Vorschlag unseres Betreuers ein. 3) Mein Freund trat in einen Betrieb ein. 4) Einige Studenten traten für eine engere Verbindung der Fakultät mit der Schule ein. 5) Die Dresdener Gemäldegalerie verfügt über viele Gemälde, die dem 17. Jahrhundert angehören. 6) Nach dem Erdbeben von 1966 wurden in Taschkent viele neue Wohnviertel aufgebaut. 7) Einige Studenten unserer Gruppe beteiligten sich an der Konferenz, die Lenin gewidmet war.

3. Übersetzen Sie die folgenden Sätze. Für welche Verben aus Übung 2 sind Synonyme die Verben aus Übung 3? Tragen Sie sie als Synonyme zu den entsprechenden Verben ins Vokabelheft ein.

1) Mein Vater trat 1960 der KPdSU bei. 2) Viele Studenten betraten den Lesesaal. 3) Die Delegation der Sowjetstudenten vertrat alle Studenten der Sowjetunion. 4) In Taschkent wurde ein herrlicher Palast der Völkerfreundschaft errichtet. 5) Die Gewerkschaften vertreten die Interessen der Werktätigen. 6) Mein Freund gehört zu den jungen Gelehrten unseres Instituts. 7) Wir nahmen am Aufbau des neuen Wohnviertels teil.

4. Verwenden Sie sinngemäß die nötigen Verben in folgenden Sätzen:

Wer . . . in der Konferenz unsere Gruppe? Und wer hat den Beschluß des Komsomolkomitees . . . ? Gestern hat Kamal in der Stunde seinen Lebenslauf erzählt. Weißt du, daß sein Vater bereits 1950 der kommunistischen Partei . . . ?

5. Suchen Sie im Text 1 Sätze mit den oben angeführten Verben (Übung 1-4).

6. Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Deutsche:

Ўтган йили бизнинг группа талабалари факультет қурилиш отрядига кирган эдилар. Отряд аъзолари зилзиладан шикастланган Хасководаги мактабни ремонт қилдилар. Назарбек Тошкент шаҳрининг яқинига жойлашган. Қайта қурилгандан сўнг у ҳам шаҳарга айланди.

7. Beantworten Sie die folgenden Fragen:

1) Wer trat im Seminar für deine Meinung ein? 2) Welche Meinungen vertraten die anderen Studenten? 3) Wer vertrat gestern in der Sitzung unseren Bautrupp? 4) In Taschkent wurde der Palast

der Völkerfreundschaft gebaut. Wessen Namen trägt er? 5) Wann bist du dem Komsomol beigetreten? 6) Siehst du die Studentin, die den Hörsaal betritt? Gehört Sie zu den guten Studenten?

8. Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Lebensweg von Th. Neubauer. Antworten Sie textgebunden.

1) Wie kam es, daß Neubauer Lehrer an einem Erfurter Gymnasium wurde? 2) Wozu fühlte er sich verpflichtet? 3) Was mußte er bald erkennen? 4) Worin forderte Neubauer die Umgestaltung des Bildungswesens? 5) Was für ein Bild des künftigen Deutschlands zeichnete Neubauer? Wie fällt es mit Voraussagen von Fr. Engels zusammen? 6) Wann wurde Th. Neubauer Mitglied der kommunistischen Partei? Wo und wann vertrat Neubauer seine Partei? 7) Worin bestand seine politische Tätigkeit nach seiner Entlassung aus dem KZ? 8) Wie endete Neubauers Leben?

9. a). Lesen Sie aufmerksam den folgenden Satz aus dem Text:

«Der Achtundzwanzigjährige schloß sich in Erfurt der Deutschen Demokratischen Partei an, mußte jedoch bald erkennen, daß Wahrheit und Menschlichkeit im Rahmen der von dieser Partei vertretenen kapitalistischen Ziele nicht zu erreichen waren».

b) Was bedeutet der Satzteil **die von dieser Partei vertretenen kapitalistischen Ziele**? Die Wortgruppe kann man umformen: die kapitalistischen Ziele, die diese Partei vertritt. So entsteht ein Attributsatz. Bei dieser Konstruktion handelt es sich um ein erweitertes Attribut, das in der deutschen Sprache sehr verbreitet ist.

c) Wie kann man den kurzen Satz **Wahrheit und Menschlichkeit waren nicht zu erreichen** umformen? Hier ist die Konstruktion **sein + zu + Infinitiv** gebraucht. Der Satz bedeutet hier: **Wahrheit und Menschlichkeit konnten nicht erreicht werden**.

d) Lesen Sie aufmerksam den folgenden Satz aus dem Text: **Der folgerichtige Weg eines Humanisten, der es ernst meinte mit der Menschlichkeit**. Erinnern Sie sich an die vorige Lektion. Bestimmen Sie: 1) die Art des Nebensatzes; 2) die Stellung des Prädikats. Wo soll das Prädikat in einem Nebensatz stehen? Und wo steht es in diesem Satz? Was für ein Satzglied steht nach dem Prädikat? (es antwortet auf die Frage womit?) Wie mußte die Wortfolge sein? Durch diese Wortfolge wird hier das präpositionale Objekt (**mit der Menschlichkeit**) betont.

10. a) Berichten Sie über Th. Neubauer nach der folgenden Disposition;

1. Neubauers Lebensweg. 2. Neubauers Ideen über das künftige sozialistische Deutschland und ihre Verwirklichung in der DDR. 3. Neubauers antiimperialistischer und antifaschistischer Kampf. 4. Die Würdigung Neubauers in der DDR.

b) Stellen Sie die Fragen zu den Punkten der Disposition an ihre Mitstudenten (nach dem Text).

* *
* *

AUFGABE: Der vorliegende Text beschreibt die Vorbereitungen auf den Pädagogischen Kongreß in Berlin.

Lesen Sie den folgenden Text und überlegen Sie sich, welche von den im Text erwähnten Fragen auch für uns von Interesse sind.

Auf Beschluß des Politbüros des ZK der SED und des Ministerrats sollte der Pädagogische Kongreß einberufen werden. Der Kongreß sollte Bilanz über die Entwicklung des Bildungswesens und über die Erfüllung der schulpolitischen Aufgaben ziehen. Der Kongreß bekundete den Willen aller Pädagogen des Landes, eine Jugend zu erziehen, die erfüllt ist von tiefer Liebe zu ihrem sozialistischen Vaterland. Diese Jugend ist dem proletarischen Internationalismus treu und bereit, für den Sozialismus und Kommunismus zu arbeiten und zu kämpfen. Der Kongreß sollte Forum des Erfahrungsaustausches und der schöpferischen Diskussion darüber sein, wie die Forderung nach **hoher Qualität, Effektivität und Wirksamkeit der pädagogischen Arbeit**, des Unterrichts und der gesamten Erziehungsarbeit noch besser realisiert werden kann.

Die ganze Vorbereitung zum Kongreß verlief unter dem Motto: «Mit guten Ergebnissen in der Unterrichts- und Erziehungsarbeit mit neuen Ideen und Vorschlägen zur Erhöhung der Qualität der pädagogischen Arbeit». Es gilt tagtäglich eine solide Arbeit im Unterricht, bei der gesamten Bildung und Erziehung der Schuljugend zu leisten und das neue Schuljahr gut vorzubereiten. Das erfordert in allen Pädagogenkollektiven eine Atmosphäre, die das sachliche, kritische Herangehen an die Arbeit und das Nachdenken über ihre weitere Verbesserung fördert. Sie veranlaßt jeden, gute Erfahrungen und Ideen praktisch zu verwirklichen. Das Kollegium des Ministeriums für Volksbildung orientierte darauf, nach Abschluß des ersten Schulhalbjahres an allen Einrichtungen des Volkswesens real einzuschätzen, welche Ergebnisse im bisherigen Bemühen um hohe Qualität des Unterrichts, um **sichere, dauerhafte und anwendungsbereite Kenntnisse** bei allen Schülern erreicht worden sind.

11. Finden Sie im Text 2 die Äquivalente für die folgenden Begriffe.

Халқ маорифи министрлиги, ярим йиллик яқун, тажриба алмашиш, ижодий мунозара, яқун ясамоқ, педагогик ишларнинг сифат ва самарадорлигини ошириш, ишга амалий ёндошиш.

12. a) Nennen Sie Synonyme: zum Adverb **tagtäglich**; zu dem Verb **bekunden**;

b) Ersetzen Sie textgebunden in den folgenden Sätzen die fettgedruckten Verben durch Synonyme.

1) Bei dem Meinungsaustausch haben die an der Versammlung teilnehmenden Lehrer ihre Meinung zu den Fragen der Erziehung **ausgedrückt**. 2) Solche Versammlungen **regen** zum Nachdenken an und **tragen** zur Erhöhung der Qualität der pädagogischen Arbeit bei.

c) Im Text 2 treffen wir das Verb **realisieren**, die Substantive: **Diskussion, Ergebnis**. Finden Sie in den Texten (1, 2) Synonyme (zu Ergebnis zwei Synonyme),

d) Finden Sie im Text 2. ein kontextuales Synonym zum Substantiv **Kongreß**.

e) Übersetzen Sie die folgenden Klisches ins Deutsche:

Яқун ясамоқ, ўқитувчилар съезди, фикрлашмоқ, ўқувчилар тарбияси ва таълими сифатини оширмоқ, ўқитиш ва тарбиялашдаги яхши натижалар, ишга амалий ва танқидий ёндашиш, мустақам билим, амалда қўлламоқ.

13. a) Finden Sie im Text den Satz mit dem Verb gelten und schlagen Sie die Vieldeutigkeit des Verbs nach.

b) Ersetzen Sie in den folgenden Sätzen das Verb «gelten» durch andere Verben.

1) Es gilt, die Beschlüsse des XXVI. Parteitags der KPdSU und des XX. Parteitags der KP Usbekistans zu verwirklichen. 2) Es gilt, tagtäglich die Effektivität des Unterrichts zu erhöhen. 3) Er gilt in seinem Pädagogenkollektiv als schöpferischer Lehrer. 4) Die alte Lesekarte gilt nicht mehr. 5) Der Vorwurf wegen der Disziplinverletzung galt nicht nur dem Gruppenältesten, sondern der ganzen Gruppe.

14. a) Nennen Sie einige Komposita mit dem Grundwort Austausch.

b) Bilden Sie kurze Situationen mit diesen Komposita.

15. a) Übersetzen Sie die folgenden Wendungen ins Usbekische (benutzen Sie das deutsch — russische und russisch — usbekische Wörterbuch).

ein Los —————
Schlußfolgerungen —————
Bilanz —————
jmdn zum Rate —————
jmdn zur Verantwortung —————
ziehen

b) Bilden Sie kurze Situationen mit diesen Wendungen über die pädagogische Arbeit in der Schule.

16. a) Prägen Sie sich die folgenden Wörter und Wortverbindungen ein und tragen Sie sie in Ihr Vokabelheft ein.

1. Zum Thema — **Erhöhung der Effektivität der Arbeit**: die Bilanz ziehen; der Erfahrungsaustausch; die schöpferische Diskussion; Qualität, Effektivität und Wirksamkeit der (pädagogischen) Arbeit.

11. Zum Thema — **Pädagogische Arbeit**: der pädagogische Kongreß; die Erhöhung der Qualität der pädagogischen Arbeit; das sachliche kritische Herangehen an die Arbeit; die Bildung und Erziehung der Schuljugend; das Pädagogenkollektiv; der Abschluß des ersten Schulhalbjahres; die Ergebnisse der Bemühungen; die Einstellungen des Volkswildungswesens; sichere, dauerhafte und anwendungsbereite Kenntnisse.

b) Übersetzen Sie die angeführten lexikalischen Einheiten und Klischees.

17. Beantworten Sie die folgenden Fragen; arbeiten Sie zu zweit.

1) Worüber soll der pädagogische Kongreß eine Bilanz ziehen? Worüber soll sich eine schöpferische Diskussion und ein Erfahrungsaustausch entwickeln? 2) Wann kann man schon eine Bilanz über die Ergebnisse in der Unterrichts- und Erziehungsarbeit ziehen?

b) Was für Kenntnisse sollen die Schüler haben? 4) Wie soll man an

die pädagogische Arbeit herangehen? 5) Was gehört zur pädagogischen Tätigkeit? 6) Welchen Zielen dient der pädagogische Kongreß? 7) Wie groß ist die Zahl der Pädagogen in der DDR? 8) Welche Erziehungsziele haben die Pädagogen? 9) Auf wessen Beschluß wird der pädagogische Kongreß einberufen? Werden in der Sowjeunion auch pädagogische Kongresse einberufen? 10) Worüber sollen auf dem pädagogischen Kongreß Erfahrungen ausgetauscht werden? 11) Was für eine Atmosphäre soll in den Pädagogenkollektiven bei der Besprechung der Wirksamkeit der pädagogischen Arbeit herrschen?

18. a) Merken Sie sich folgendes: In der DDR gibt es folgende Einrichtungen des Volksbildungswesens:

Grundschulen, Oberschulen, technische Fachschulen, pädagogische Hochschulen, Universitäten.

b) Übersetzen Sie die Benennungen dieser Einrichtungen ins Usbekische und erklären Sie deutsch die Rolle jeder Einrichtung

19. Stellen Sie sich vor: Ihr Studienfreund und Sie sind Praktikanten und wohnen zum ersten Mal dem Pädagogischen Rat bei. Sie tauschen nach dem Rat ihre Meinungen aus.

a) Erweitern sie die angegebenen Einheiten zu Aussagen; tragen Sie den Dialog zu zweit vor.

A. — Es war sehr interessant.

B. — (Bilanz ziehen, das erste Schulhalbjahr)

A. — Hat dir der Standpunkt des Leiters der Lehrabteilung und seine Forderung nach Qualität und Effektivität der pädagogischen Arbeit gefallen?

B. — (Sachlich und kritisch an die Arbeit herangehen).

A. — Ich kann mir kaum vorstellen, wie ich vor die Klasse trete...

B. — (die Erfahrung)

A. — Und die Kenntnisse? Sichere anwendungsbereite Kenntnisse haben nicht weniger Wert.

B. — (wichtig, berufsorientierter Unterricht.)

b) Geben Sie den Dialog in indirekter Rede wieder.

20. Stellen Sie sich Ihre künftige Arbeit in der Schule vor. Sagen Sie: wie könnte man die Effektivität des Unterrichts erhöhen? Verwenden Sie folgende Wörter und Wortverbindungen:

gute Vorbereitung auf die Stunde; methodische Ausarbeitung; sichere, dauerhafte und anwendungsbereite Kenntnisse; Verwendung technischer Unterrichtsmittel.

* * *

Auf demselben VIII. Pädagogischen Kongreß wurden Ziel und Charakter der Schule in der DDR charakterisiert.

AUFGABEN: a) Lesen Sie den folgenden Text und suchen Sie eine Antwort auf die Frage: Warum heißt die Schule der DDR allgemeinbildende polytechnische Oberschule?

Es ist Ziel und Aufgabe unserer allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule, die große Idee der Verbindung von produktiver Arbeit mit Unterricht und Gymnastik, die Marx als die einzige Methode der Produktion vielseitig entwickelter Menschen bezeichnete, immer vollkommener zu verwirklichen. Es ist erstmalig in der Geschichte unseres Volkes, daß die Schule allen Kindern, unabhängig von der sozialen Stellung der Eltern, von Weltanschauung und Religion, eine gleich hohe Bildung vermittelt, eine fundierte wissenschaftliche Allgemeinbildung, die die Bildung in den Gesellschaftswissenschaften und Künsten, den Sprachen und Naturwissenschaften, die polytechnische Bildung und die Körpererziehung umfaßt, und dies in einer zehnjährigen Schule für alle Kinder des Volkes gleichermaßen.

Wenn wir von unserer Schule als einer polytechnischen Schule sprechen, dann deshalb, weil die gesamte Schulausbildung eng mit dem Leben, mit der Praxis verbunden, darauf orientiert ist, die Jugend auf das Leben vorzubereiten.

b) Merken Sie sich: — eine fundierte wissenschaftliche Allgemeinbildung, aber wissenschaftlich fundiert.

c) Im Text sind die Ideen von K. Marx über die Verbindung der produktiven Arbeit mit dem Unterricht erwähnt. Verwenden Sie in Ihrer Mitteilung über die polytechnische Schule die Aussage von K. Marx (Siehe Lektion 3.).

21. Erinnern Sie sich an Artikel 25 der Verfassung der UdSSR (Lehrbuch I. und II. Studienjahr, S. 342). Vergleichen Sie die Bildungsziele in der UdSSR und in der DDR.

22. **a)** Vergegenwärtigen Sie sich das Gespräch zweier **!**Lehrerstudenten über die Allgemeinbildung.

Erweitern Sie die lexikalischen Einheiten; beachten Sie die Aussagen des Gesprächspartners; tragen Sie den Dialog zu zweit vor.

A. — UdSSR; zehnklassige (elfklassige) Schule; Pflichtschule; das gesamte System der Allgemeinbildung.

B. — Gewiß. Die zehnklassige allgemeinbildende polytechnische Schule ist der grundlegende Schultyp im einheitlichen Bildungssystem der DDR.

A. — Die polytechnische Schule, gewährleisten, jeder Bürger, allgemeine Bildung. Berufsbildung.

B. — In der DDR gibt es ein ganzes System der Berufsausbildung.

A. — Nach welcher Klasse? die Berufsausbildung aufnehmen.

B. — Nach der 8. Klasse nimmt man eine dreijährige Berufsausbildung auf, dabei vervollkommenet man auch seine Allgemeinbildung.

b) Geben Sie kurz den Inhalt des Dialogs wieder.

23. Stellen Sie Fragen zu den folgenden Antworten. Arbeiten Sie zu zweit.
- . . . ?
 - Die Verwirklichung der Idee der Verbindung von praktischer Arbeit mit dem Unterricht.
 - . . . ?
 - Allen Kindern unabhängig von der sozialen Stellung der Eltern, Ihrer Weltanschauung und Religion.
 - . . . ?
 - Sprachen, Künste, Naturwissenschaften.
 - . . . ?
 - Gewiß, polytechnische Bildung ist in der DDR weit verbreitet.
 - . . . ?
 - In der Unterstufe als Werk- und Schulgartenunterricht, in der Oberschule als produktive Arbeit und technisches Zeichnen.
 - . . . ?
 - Gewiß. Sogar in den Zielen der allgemeinen Schule steht es, der Unterricht sei auch mit dem Sport verbunden.
 - . . . ?
 - In allen zehn Klassen haben die Schüler wöchentlich 2 Stunden Sport und in der 1.—6. Klasse sogar 3.
 - . . . ?
 - Meistens Russisch.
 - . . . ?
 - Nicht wenig, in der 5. Klasse — 6 Stunden, in der zehnten— nur 3.

LABORARBEIT

24. Merken Sie sich die zusätzliche Information. Hören Sie das Material im Labor ab.

Ein fester Bestandteil des einheitlichen sozialistischen Bildungssystems sind auch die Schulen für verstärkten Unterricht in einigen Fächern. Diese Schulen und Klassen mathematischer, naturwissenschaftlich — technischer, sprachlicher, künstlerischer und sportlicher Richtung führen entweder zum Abschluß der Oberschule oder zur Hochschulreife.

In allen Fächern werden die Anforderungen der Oberschule zugrunde gelegt. Inhalt und Umfang der Spezialfächer sind wesentlich erweitert. Es gibt derartige Einrichtungen für verstärkten Mathematikunterricht, für naturwissenschaftlich — technische Disziplinen, für Fremdsprachen, für Musik und Tanz.

25. Sprechen Sie über die Schulen mit verstärkten Unterricht. Vergegenwärtigen Sie sich ein Gespräch mit einem deutschen Studenten zu diesem Thema.
dt. St. — Sie haben wahrscheinlich auch Schulen mit verstärktem Unterricht in einzelnen Fächern?

us. St. — Gewiß. Derartige pädagogische Einrichtungen mit verstärktem Unterricht in einzelnen Fächern gibt es nicht nur in unserer Metropole Taschkent, sondern auch in mehreren anderen Städten, z. B.: in Tschirtschik oder in Buchara gibt es Schulen mit verstärktem Deutschunterricht.

dl. St. — Und für andere Fächer?

us. St. — Bekannt ist in Taschkent die Schule 110 mit verstärktem Mathematikunterricht, die Schule 5 mit verstärktem Geschichtsunterricht.

dl. St. — Du hast die Schulen mit verstärktem Deutschunterricht in Taschkent erwähnt.

us. St. — Die «Schumilow» Schule 60. Der Deutschunterricht beginnt ab zweite Klasse.

b) Führen Sie den Dialog über die Schulen mit verstärktem Unterricht in einzelnen Fächern weiter. Berichten Sie im Dialog über solche Schulen in Ihrer Stadt, in Ihrem Gebiet.

26. Merken Sie sich das:

a) die

Schüler	haben	Schul	_____	bücher
Studenten		Hochschul		

b) Man unterscheidet:

frontale
individuelle | Bewertung

tägliche
laufende | Bewertung
Abschluß
auch Gesamt | bewertung

c) Übersetzen Sie die Arten der Bewertung ins Usbekische; eignen Sie sich deutsch die Arten der Bewertung an.

27. Hören Sie vom Tonband die nachstehende Mitteilung ab und antworten Sie auf die Fragen:

- 1) Was ist Voraussetzung für ein Hochschulstudium?
- 2) Welcher Grundsatz gilt für die Hochschulbildung?
- 3) Was bestätigt den Hochschulabschluß?

Die Hochschulreife (*yn* das Abitur). Wie kann sie in der DDR erworben werden? Durch den zweijährigen Besuch einer erweiterten allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule; Die allgemeine Voraussetzung für eine Zulassung zum Hochschulstudium ist die Hochschulreife, das Abitur.

Allgemeine Bestandteile jedes Hochschulstudiums sind die vertiefte Aneignung von Kenntnissen in der russischen und einer weiteren Fremdsprache und der Sport. Für das Hochschulstudium gilt der Grundsatz einer engen Verknüpfung von Theorie und Praxis.

Das im Ergebnis der erfolgreichen Verteidigung erworbene Diplom bestätigt den erfolgreichen Hochschulabschluß.

* * *

Im «Rechenschaftsbericht des ZK der KPdSU an den XXVI. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und die nächsten Aufgaben der Partei auf dem Gebiet der Innen- und Außen-

politik» wurden die Hinweise des XXV. Parteitags der KPdSU auf dem Gebiet des Volksbildungswesens erwähnt. Erinnern Sie sich einmal an den Text 4 (Lektion 20. Lehrbuch I. und II. Studienjahr, S. 340).

AUFGABEN: a) Lesen Sie und betiteln Sie den Text.

TEXT 4

Im «Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der KPdSU an den XXVI. Parteitag der KPdSU und die nächsten Aufgaben der Partei in der Innen- und Außenpolitik» ist große Aufmerksamkeit dem Volksbildungswesen geschenkt.

Die Hinweise des XXV. Parteitags, die die Entwicklung des Volksbildungswesens betreffen, sind im Berichtszeitraum insgesamt erfolgreich realisiert worden.

Ein wichtiges Ziel wurde erreicht: Der Übergang zur **obligatorischen allgemeinen Oberschulbildung** ist abgeschlossen worden. Das Wichtigste ist heute, die **Qualität des Unterrichts, der moralischen und Arbeitserziehung** in der Schule zu erhöhen, **Formalismus bei der Einschätzung der Arbeitsergebnisse** der Lehrer und Schüler zu beseitigen, die **Verbindung zwischen Unterricht und Praxis tatsächlich zu festigen** und die **Vorbereitung der Schüler auf eine gesellschaftlich nützliche Arbeit** zu verbessern. Eine entscheidende Rolle kommt hier natürlich dem Lehrer zu. Man sollte nicht mit Aufmerksamkeit für seine Arbeit, sein Leben und seine Weiterbildung geizen. Aber auch die **Anforderungen an seine Arbeit** werden größer.

Auch die **Qualität der Lehrpläne und der Schulbücher** bedarf der **Verbesserung**. Zu Recht wird festgestellt, daß sie zu kompliziert sind. Das erschwert den Unterricht und führt zur **ungerechtfertigten Überlastung der Schüler**. Das Ministerium für Volksbildung und die Akademie des Pädagogischen Wissenschaften müssen unverzüglich daran gehen, diesen Zustand zu verändern.

Die Erfolge des sowjetischen Systems der Hoch- und Fachschulbildung sind allgemein bekannt. Allein in den vergangenen fünf Jahren sind hier zehn Millionen qualifizierte Fachleute für unsere Volkswirtschaft ausgebildet worden.

Dennoch kann und muß in diesem System noch vieles verbessert werden, vor allem die Qualität der Ausbildung, die Festigung der Verbindung zur Produktion. Das wissenschaftliche Potential der Hochschulen, in denen fast die Hälfte aller unserer Doktoren und Kandidaten der Wissenschaften konzentriert ist, muß vollständiger genutzt werden. Mit der Entwicklung der Volkswirtschaft ändert sich auch die Nachfrage nach Kadern der einen oder anderen Fachrichtung. Folglich muß auch das System der Planung der Kaderausbildung an den Hochschulen aufmerksam auf diese Veränderungen reagieren.

b) Vergleichen Sie die Hinweise des XXVI. Parteitags auf dem Gebiet der Berufsbildung mit der Berufsbildung in der DDR (Übung 22 aus dieser Lektion).

c) Vergleichen Sie die Hinweise des XXVI. Parteitags auf dem Gebiet der Schul- und Berufsbildung mit ihrer Realisierung in dem Beschluß der April-Plenartagung (1984) des ZK der KPdSU und in der Schulreform, besonders die Fragen der Verbindung der Ausbildung mit der produktiven Arbeit und der Erziehung der Schüler in den Arbeitskollektiven.

d) Führen Sie ein Gespräch über die Aufgaben der Volksbildung in der Phase des entwickelten Sozialismus (am Gespräch beteiligen sich 3—4 Studenten).

28. a) Wie sagt man usbekisch: die Arbeitserziehung; gesellschaftlich nützliche Arbeit; die Kaderausbildung; die Fachrichtung.

b) Nennen Sie Synonyme zu: realisieren; Hinweis; eine entscheidene Rolle zu Recht feststellen.

c) Transformieren Sie das Kompositum **Arbeitserziehung**;

Muster: Sommerkleid — das Kleid für den Sommer.

d) Nennen Sie die Abkürzung von: Akademie der Pädagogischen Wissenschaften.

Welches Ministerium leitet die Tätigkeit der Schulen? Und der Hoch- und Fachschulen?

29. a) Suchen Sie im folgenden usbekischen Text Äquivalente für die im deutschen Text (4) fettgedruckten Wörter und Wortgruppen und tragen Sie sie in Ihre Vokabelheft zum Thema **Bildung** ein.

ТЕХТ 4 — А

Партия XXVI съездининг халқ маорифини ривожлантиришга оид кўрсатмалари ҳисобот даврида умуман муваффақиятли баъжариб келинди.

Муҳим марра эгалланди — мажбурий умумий ўрта таълимга ўттиш тугалланди. Бугунги асосий вазифа мактабда ўқитиш, меҳнат тарбияси ва ахлоқий тарбия сифатини оширишдан, ўқитувчилар билан ўқувчиларнинг меҳнат самараларини баҳолашда расмиётчиликка барҳам беришдан, таълим билан ҳаётнинг боғлиғлигини амалда мустаҳкамлашдан, мактаб болаларини ижтимоий фойдали меҳнатга тайёрлашни яхшилашдан иборат. Шубҳасиз, ўқитувчи бу соҳада ҳал қилувчи роль ўйнайди. Унинг меҳнатига, турмушига, малакасини оширишга кўпроқ эътибор бериш керак. Лекин ўқитувчининг меҳнатига бўлган талаблар ҳам ошиб бормоқда.

Қолаверса, мактаб программалари ва дарсликларининг сифати ҳам айтарли даражада эмас. Улар гоёт мураккаблаштириб юборилган, деб тўғри айтишади. Бу нарса ўқиш жараёнини қийинлаштиради, ҳеч зарурат бўлмаган ҳолда болаларни толиқтириб қўяди. Маориф министрлиги, педагогика Фанлар академияси дарҳол бу аҳволни тузатишлари лозим.

Совет олий ва ўрта махсус таълим системасининг ютуқлари ҳаммага маълум. Кейинги беш йилнинг ўзига у халқ хўжалигига 10 миллион малакали мутахассис етказиб берди.

Шу билан бирга бу системада кўп нарсаларни яхшилаш мумкин ва лозим. Бу ўринда ўқитиш сифатини яхшилаш ишлаб чиқариш

билан алоқани мустақкамлаш масаласини назарда тутилади. Фан докторлари ва фан кандидатларимизнинг деярли ярмини ўзида бирлаштирган олий ўқув юр்தларининг илмий имкониятларидан яна ҳам тўлароқ фойдаланиш зарур. Халқ хўжалиги ривожланган сари у ёки бу ихтисосдаги кадрларга бўлган талаб ҳам ўзгариб боради. Демак, олий ўқув юр்தларида кадрлар тайёрлашни планлаштириш системаси ҳам ана шу ўзгаришларни аниқ—пухта ҳисобга олиб бормоғи лозим.

30. Beantworten Sie die folgenden Fragen. Arbeiten Sie zu zweit.

1) Was ist heute das Wichtigste auf dem Gebiet der Volksbildung? 2) Wie soll man die Arbeit des Lehrers einschätzen? 3) Welche Anforderung werden an die Lehrpläne und Schulbücher gestellt? Welche Mängel haben diese Lehrbücher? 4) Wer soll den Unterricht verbessern? 5) Welche Erfolge im System der Hoch- und Fachschulbildung wurden in dem Bericht des ZK der KPdSU an den XXVI. Parteitag der KPdSU erwähnt? 6) Was soll im Volkssystem verbessert werden? 7) Worauf muß das System der Kaderausbildung an den Hochschulen reagieren?

31. Sprechen Sie zu den folgenden Punkten. Über Sie zu zweit.

1) Die neuen Aufgaben des Volkswesens in bezug auf die Verwirklichung der Beschlüsse der April-Plenartagung (1984) des ZK der KPdSU und der Schulreform. 2) Die wichtigsten Aufgaben der Oberschule (nach dem Rechenschaftsbericht des ZK der KPdSU an den XXV. und an den XXVI. Parteitag. 3) Die Ausbildung der Pädagogen und die Einschätzung ihrer Arbeit, nach den Beschlüssen des XXVI. Parteitags der KPdSU und der April-Plenartagung (1984) des ZK der KPdSU. 4) Die Notwendigkeit der Verbindung zwischen Unterricht und Praxis in der Ober- und Hochschule. 5) Die Anforderungen an die Schulbücher.

32. Die Aufgabe ist nicht nur Lehrer auszubilden, sondern sie auch weiterzubilden. Dafür sorgen verschiedene Lehrerweiterbildungseinrichtungen.

a) Teilen Sie in der Gruppe über die Entwicklung der Lehrerweiterbildung nach der Schulreform mit.

b) Merken Sie sich die Einrichtungen für Weiterbildung (малака ошириш):

In der Hauptstadt der usbekischen Republik existieren folgende Einrichtungen für Weiterbildung:

1) für die Schullehrer: (Deutschlehrer)	Republik Gebiets Stadt	— — —	Institut für Weiterbildung
--	------------------------------	-------------	----------------------------

In jedem Gebietszentrum gibt es auch ein Institut für Weiterbildung der Schullehrer.

2) Für die Hochschullehrer der Fremdsprachen in Usbekistan gibt es die Weiterbildungsfakultät am Taschkenter Fremdspracheninstitut «Fr. Engels».

- a) Übersetzen Sie die Beneunungen der Einrichtungen für Weiterbildung.
b) Stellen Sie Fragen über die Weiterbildung an Ihre Lehrer (wie oft soll der Hochschullehrer bzw. Schullehrer seine Qualifikation erhöhen (уз билимни компетенци), über die Fächer bei der Weiterbildung usw.)

33. «Neues Deutschland» teilt mit, daß der Entwurf eines Dokuments des ZK der KPdSU über die Hauptrichtungen der Reform der allgemeinbildenden und Berufsschule in der Sowjetunion zur Diskussion gestellt worden ist.

ND bringt diese Mitteilung unter den Schlagzeilen: KPdSU und Sowjetstaat verwirklichen konsequent Lenins Idee von einer einheitlichen polytechnischen Oberschule.

a) Lesen Sie die Mitteilung aus ND über den Entwurf der Schulreform in der UdSSR.

b) Beachten Sie die Richtlinien der Schulreform.

... Wie in dem veröffentlichten Beschluß betont wird, verwirklichen die KPdSU und der Sowjetstaat konsequent die Leninschen Ideen von einer einheitlichen polytechnischen Oberschule. Die Schule müsse junge Generationen unter größtmöglicher Berücksichtigung der gesellschaftlichen Bedingungen erziehen, in denen sie leben und arbeiten werden, heißt es weiter. In der ideologischen Festigung, der besseren Bildung und Berufsausbildung heranwachsender Generationen sehe die Partei eine wichtige Voraussetzung für die Vertiefung der sozialistischen Demokratie.

Dem Entwurf zufolge soll die allgemeinbildende Oberschule für die sowjetischen Mädchen und Jungen nun um ein Jahr früher, ab dem sechsten Lebensjahr, beginnen und zu einer 11-Klassen-Schule entwickelt werden, die in ihrer oberen Stufe eng mit dem Produktionsunterricht verbunden ist. Die Jugendlichen sollen frühzeitig an die materielle Produktion herangeführt werden.

c) Beantworten Sie die folgenden Fragen; üben Sie zu zweit.

- 1) Unter Berücksichtigung welcher gesellschaftlichen Bedingung muß die Schule die junge Generation erziehen? 2) Worin sieht die Partei eine wichtige Voraussetzung für die Vertiefung der sozialistischen Demokratie? 3) Mit welchem Alter soll die allgemeinbildende Oberschule für die Kinder beginnen? 4) Wieviel Jahre sollen die Schüler der Reform nach die allgemeinbildende Oberschule besuchen? 5) Womit soll die Schule in ihrer oberen Stufe eng verbunden sein?

d) Erinnern Sie sich an die Ideen von K. Marx über die Verbindung des Unterrichts mit der produktiven Arbeit (Text 8, Übung 28, Lektion 3). Was schlägt K. Marx vor? Worin fallen die Ideen von K. Marx zu dem Problem der produktiven Arbeit mit der Schulreform zusammen? Beginnen Sie die Diskussion mit der Zustimmung der Richtlinien der Schulreform (Verwenden Sie die Einleitungsformel etw. an den Anfang stellen).

e) Vergleichen Sie die Aufgaben, der allgemeinbildenden Schule, die Anforderungen an die allgemeinbildende Schule, die der XXVI. Parteitag der KPdSU gestellt hat, mit ihrer Verwirklichung in der Schulreform. (Text 4).

34. a) Übersetzen Sie schriftlich zu Hause die folgenden Texte. Verwenden Sie Passiv, das erweiterte Attribut und Nebensätze. Wiederholen Sie den Wortschatz zum Thema Bildung.

а) Кеча мактабимизда педагогика совети бўлди. Унда таълим-тарбияга оид масалалар муҳокама қилинди. Кўп ўқитувчилар сўзга чиқишди. Муҳокама қизғин мунозарага айланиб кетди. Улар тарбиявий ишларнинг сифатини яхшилаш ҳақида гапирдилар.

б) Мактаблар билан педагогика институтларининг алоқалари янада мустаҳкамланиши керак. Ўқитишга амалий ва танқидий ёндошиш мактаб ўқувчилари ва олий ўқув юрти талабаларини мунтазам равишда касб эгаллашга йўналтириш лозим.

б) Kontrollieren Sie frontal die Übersetzung.

35. а) Fragen Sie Ihren Gesprächspartner nach den Aufgaben eines Lehrers; Verwenden Sie für Fragen und Antworten das angegebene Wortmaterial;

- ein Fach unterrichten (lehren);
- in einem Fach Unterricht erteilen;
- den Stoff (die Thematik, den Problemkreis) durchnehmen (behandeln);
- zur Selbständigkeit erziehen (Gewissenhaftigkeit, sozialistische Verhaltensweise);
- Hausaufgaben (Schularbeiten) aufgeben;
- schwächere Schüler (die Begabung, das Talent) fördern;
- befähigen zum Gebrauch der deutschen Sprache;
- vertraut machen mit;
- die Kenntnisse systematisieren.

б) Sprechen Sie über die Aufgaben der Schüler! Verwenden Sie dazu das folgende Wortmaterial: sich Regeln einprägen; Fähigkeiten (Fertigkeiten, Wissen) erwerben (vervollkommen);

- den Stoff (die Regeln) wiederholen;
- Wissen (Kenntnisse) vertiefen (erweitern);
- in das Problem (die Problematik) eindringen;
- sich beim Wissenserwerb anstrengen;
- die Aufgaben erledigen;
- nach besseren Leistungen streben.

с) Übersetzen Sie die Dialoge ins Usbekische.

36. Ergänzen Sie!

Muster: Ein Medizinstudent ist ein künftiger Mediziner (Arzt).

Ein Biologiestudent ist . . .

Ein Mathematikstudent ist . . .

Ein Jurastudent ist . . .

Ein Landwirtschaftsstudent ist . . .

Ein Maschinenbaustudent ist . . .

Ein Chemiestudent ist . . .

Ein Kunststudent ist . . .

37. а) Übersetzen Sie den folgenden Text über das staatliche Institut für Fremdsprachen «Friedrich Engels» zu Taschkent. Der Text ist dem Buch von G. Abdurachmanow «Wisschaja shkola w Usbekistane» entnommen.

Чет тилларни ўрганиш кундан-кунга муҳим аҳамият касб этмоқда. Халқ маорифининг янги системаси мактаб ва олий ўқув

ортларида чет тилларини ўрганишни мажбурий қилиб қўйди. Чет тили ўқитувчиларини тайёрлаш масаласи зарур бўлиб қолди. Махшикатимизнинг педагогика олий ўқув юртлирида чет тиллар факультетлари ташкил қилина бошланди. Натижада йилдан-йилда чет тил мутахассисларининг сони кўпайиб бормоқда.

СССР Министрлар Советининг «Чет тиллари ўқитувчиларини тайёрлаш ҳақида 1947 йил 4 октябрда» ва Ўзбекистон ССР Министрлар Советининг 1948 йил 5 январда чиқарган «Чет тиллари ўқитувчиларини тайёрлашни ташкил қилиш ҳақида» ги қарорларига мувофиқ Ўзбекистон пойтахтида махсус олий ўқув юрти — Ф. Энгельс номидаги Тошкент Давлат чет тиллар педагогика институти ташкил топди. 1958 йилда эса ушбу институт қошида Ўрта Осиёда биринчи бўлиб чет тилни техника воситаларидан фойдаланиб ўқитиш лабораторияси вужудга келди ва замонавий техника билан жиҳозланди. Ҳозирги вақтда институт 5 факультет ва бир бўлимга эга. Уларда қарийб беш мингдан ортиқ студентлар таълим кўрадилар. Ўттиздан ортиқ кафедраларда 450 дан ортиқ ўқитувчи бўлиб, улардан 200 га яқини илмий даража ва унвонларга эгадирлар. Бу институт республикамиз учун бўлгуси, немис, инглиз, француз, испан ва рус тили ўқитувчилари тайёрловчи африк марказий олий ўқув юртидир.

b) Erzählen Sie über das Institut «Fr. Engels». Verwenden Sie den Stoff der Übersetzung.

* * *

Textvorbereitende Übung

Der vorliegende Text aus dem Roman von Johannes R. Becher «Abschied» ist auf das Lesen mit Elementen der Analyse orientiert. Deshalb machen Sie sich mit kurzen Angaben über den Autor vertraut.

Johannes R. Becher wurde 1891 geboren. Er war der erste westeuropäische Dichter, der die Große Sozialistische Oktoberrevolution begeistert begrüßte. 1919 wurde er Mitglied der KPD. 1933 (nach Hitlers Machtantritt) emigrierte Becher aus Deutschland und kam 1935 in die UdSSR. Hier setzte er als Mitglied des ZK der KPD den antifaschistischen Kampf fort. 1945 kehrte Johannes R. Becher als einer der ersten nach Deutschland zurück und nahm am Aufbau einer demokratischen und sozialistischen Kultur in der DDR aktiv teil.

Für seine Tätigkeit und sein dichterisches Werk wurde Johannes Becher zweimal mit dem Nationalpreis ausgezeichnet. 1953 verlieh die Sowjetunion dem Dichter den Internationalen Leninpreis «für Festigung des Friedens zwischen den Völkern». 1958 starb Johannes R. Becher. Er ist als Lyriker, Erzähler und Dramatiker bekannt.

In seinem autobiographischen Roman «Abschied» (1940) hat der Schriftsteller geschildert, wie ein Bürgersohn zum revolutionären

Marxismus kommt. Die Zentralgestalt des Romans ist Hans Gastl, der Sohn eines Staatsanwaltes (прокурор). Noch als Kind fühlt er, daß das Leben nicht ganz so ist, wie es sein muß.

Die Erziehung in der Familie und in der Schule half nicht, aus Hans Gastl ein Mitglied der bürgerlichen Gesellschaft zu bilden. Er wird Gegner dieser Gesellschaft.

AUFGABEN: a) Zur Selbstkontrolle antworten Sie auf die folgenden Fragen:

1) Seit wann ist Johannes R. Becher Mitglied der KPD?

2) Wo verbrachte der Autor die Jahre des Faschismus?

3) Was schildert der Autor in seinem autobiographischen Roman «Abschied».

b) Eignen Sie sich die folgenden Wörter und Wortverbindungen an;

sich in der Klasse auskennen — bedeutet: alle Schüler gut kennen; sich gut in der Klasse orientieren

das Kleeblatt — heißt: ein aus drei Teilen bestehendes Blatt, usbekisch (ist es) — себапра (ўт). Es ist das Sinnbild (белги) einer festen Freundschaft von drei Menschen; usbekisch nennt man es — айрилмас уч ўртоқ

der Bücherwurm — der Mensch, welcher ständig über den Büchern hockt (sitzt). Syn. Bücherfreund; wie nennt man solche Menschen usbekisch?

sich an jemanden heranmachen — es hat einen negativen Sinn und bedeutet: sich jemandem mit einer bestimmten Absicht nähern.

wobei ihnen aber jeder Sinn für Soldatenspielen abging — bedeutet: sie haben kein Interesse am Soldatenspiel

einen Kriegsrat veranstalten — (umgs.) bedeutet: einen Plan gemeinsam besprechen, hier im ironischen Sinne verwendet.

der idiomatische Ausdruck — 'jemandem zeigen, wo Bartel den Most holt' — bedeutet eine Drohung (usbekisch: кимнингдир адабини бериб қўймоқ)

unnachichtig sein — usbekisch: шафқатсиз

die Unparteilichkeit — hier: die Neutralität

jemanden in Wallung bringen — bedeutet: jemanden erzürnen, in Zorn bringen

c) Schlagen Sie im Wörterbuch nach und merken Sie sich in folgenden abgeleiteten Verben die Bedeutung des Präfixes **aus** —

ausfragen

auskennen

austauschen

auskundschaften

d) Transformieren Sie die folgenden zusammengesetzten Substantive: Sommeraufenthalt; Theateraufführung; Operndirigent.

e) Vorfragen zum Text: Suchen Sie beim Lesen des vorliegenden Textes Aufworten auf die folgenden Fragen:

1) Wo und wie lernten die drei Freunde?

2) Was für Interessen hatten die Schüler der zweiten Gruppe (Löwenstein und seine zwei Freunde)?

3) Welcher Meinung waren der Held des Romans (bzw. des Autors) und seine Freunde über die Lehrer des Gymnasiums?

Ich war überrascht, als es klingelte und gleichzeitig pfiß und Feck unten auf der Straße stand, um mich abzuholen. Feck und Freyschlag waren ebenfalls ins Wilhelm—Gymnasium übergetreten. So ging ich mit Feck, der hinter der Josephkirche wohnte, gemeinsam den neuen Schulweg.

Feck gab nicht Ruhe, mich nach dem Sommeraufenthalt auszufragen. Wir richteten es so ein, daß wir Drei beieinander zu sitzen kamen. Es dauert nur wenige Tage, bis wir uns in der Klasse auskannten.

Uns Dreien — «ein sauberes Trio, ein feines Kleeblatt, was?!» — traf eine andere Drei entgegen: Neff, Strebel und Löwenstein. Diese Drei waren die Besten und hielten ebenfalls, schon von ihrer Volksschule her befreundet, fest zusammen. Sie hießen bei uns die «Bücherwürmer», denn sie tauschten gegenseitig eifrig Bücher aus und hatten sich schon am ersten Tag den Katalog der Schulbibliothek zeigen lassen. Löwenstein war der schwächste von den dreien und trug eine Brille. Mir wurde die Aufgabe zuteil, mich an Löwenstein heranzumachen und auskundschaften, ob er bereit sei, uns freiwillig bei unseren Schularbeiten zu helfen. Ich erbot mich, Löwenstein nach Hause zu begleiten.

Löwenstein erzählte mir auf dem Nachhausweg von Büchern und Theateraufführungen und wunderte sich, daß mir keines der Bücher, nach denen er mich fragte, auch nicht dem Titel nach bekannt sei. Im Theater war ich nur zweimal gewesen, in der «Puppenfee» und im «Freischütz». Löwenstein vertraute mir an, er wolle Rechtsanwalt werden, um den Armen zu helfen, sein Freund, der Neff, fühlte sich zum Dichter berufen, und Strebel habe sich für Operndirigent entschieden. Ich erfuhr auch, daß die drei zusammen Wanderfahrten machten, im Freien abkochten und in Zelten schliefen, wobei ihnen aber jeder Sinn für Soldatenspielen abging. Es schien mir demnach ziemlich aussichtslos, Löwenstein uns unterwerfen zu können.

Aber Feck war es inzwischen gelungen, einige Schüler für sich zu gewinnen. Er veranstaltete einen Kriegsrat und berichtete, wir hätten bald wieder eine Bande zusammen, dann würden wir es «denen» schon zeigen, «wo Bartel den Most holt». Auch über die Professoren hatten wir uns rasch verständigt. Professor Silverio war unnachsichtig und nahm auch auf die Söhne aus «guter Familie» keine Rücksicht, worüber wir empört taten und seine Unparteilichkeit als bodenlose Gemeinheit empfanden. Professor Winter bevorzugte die beiden Grafen, was uns wiederum in Wallung brachte, weil wir bei ihm nicht zu diesen Bevorzugten rechneten. Doch schien es uns nicht ratsam zu sein, mit diesen beiden Professoren anzubinden, wir rächten uns dafür an Professor Waldvogel, einem ältlichen, kläglichen Männchen, dessen Vergeßlichkeit so bedeutend war, daß es stets sein Büchlein mit den Zensurnoten liegen ließ und nicht bemerkte, wenn wir unsere schlechten Noten ausbesserten.

38. a) Welchen Charakter hat das Adjektiv «sauber» in der Wortverbindung *sauberes Trio*? (einen positiven oder einen negativen);

b) Sagen Sie: 1) Welche Art der Rededarstellung verwendet der Autor, um Löwensteins Gedanken auszudrücken? 2) Warum gebraucht der Autor dabei den Konjunktiv? 3) Welche Verben führen diese Art der Rede ein? Suchen Sie sie im Text. Solche Verben heißen *verba dicendi*.

c) Nennen Sie die handelnden Personen im Text; charakterisieren Sie jede von ihnen.

d) Teilen Sie den Text in logische Teile und betiteln Sie die Teile. Geben Sie kurz (nach dieser Betitelung) den Inhalt wieder; verwenden Sie dazu nicht mehr als zwei Minuten.

e) Charakterisieren Sie die beiden Schülergruppen. Welche Züge sind positiv, welche negativ?

f) Übersetzen Sie den 3. und 4. Absatz.

g) Nennen Sie einige Sprachmittel, die der Autor verwendet, um seine Gedanken zu betonen. Gebrauchen sie einige lexikalische Einheiten.

KOMPLEX FÜR GRAMMATISCHE UND PHONETISCHE ÜBUNGEN

39. a) Suchen Sie im Text I die Attribute, bestimmen Sie ihre Art.

b) Stellen Sie Fragen zu allen Attributen.

40. Setzen Sie die Flexionen beim Adjektiv ein. Bestimmen Sie die Deklinationsart der Adjektive.

Eine interessant . . . Festveranstaltung fand an der pädagogisch . . . Hochschule Erfurt Mühlhausen statt. Sie war dem neunzigjährig . . . Jubiläum des hervorragend . . . Pädagogen gewidmet. Der neunzigjährig . . . Geburtstag war an der bekannt . . . Erfurter Hochschule mit vielfältig . . . Forschungsthemen vorbereitet worden. Es wurden interessant . . . Festvorträge über die pädagogisch . . . Tätigkeit Dr. Theodor Neubauers gehalten. Der bekannt . . . Ausspruch Dr. Theodor Neubauers «Wir werden neu . . . Menschen bilden für unsere neu . . . Gesellschaft» war Leitgedanke dieser durchgeführt . . . Festveranstaltung. In dem festlich geschmückt . . . Saal wurde eine anlässlich des neunzig . . . Geburtstags gestaltet . . . Neubauer-Gedenkmedaille verliehen.

41. Ersetzen Sie die erweiterten Attribute durch Attributsätze. Beachten Sie die Zeitformen des Prädikats in den Sätzen.

Muster: *Th. Neubauer mußte bald erkennen, daß Wahrheit und Menschlichkeit im Rahmen der von dieser Partei vertretenen kapitalistischen Ziele nicht zu erreichen waren.*

Th. Neubauer mußte bald erkennen, daß Wahrheit und Menschlichkeit im Rahmen der kapitalistischen Ziele, die von dieser Partei vertreten wurden, nicht zu erreichen waren.

1) Die Verwirklichung der Ziele des gegenwärtig laufenden Lehr- und Ausbildungsjahres schafft zugleich die besten Voraussetzungen hoher Qualität im neuen Lehrjahr. 2) Fast 200 000 Lehrer besprechen in den Pädagogischen Räten die vor ihnen stehenden Aufgaben. 3) Das im Ergebnis der erfolgreichen Verteidigung erworbene Diplom bestätigt den erfolgreichen Hochschulabschluß. 4) Dem Institut für Ausländerstudium wurde der verpflichtende Name Herder—In-

stitut verliehen. 5) Die am Herder—Institut lernenden Deutschen schliessen zu jener von Hermann Kant beschriebenen Generation. 6) Wie früher wurden zwei auf die unterschiedlichen Berufsinteressen ausgerichtete Kurse vorbereitet.

42. a) Suchen Sie in dem Text 3 erweiterte Attribute, schreiben Sie diese heraus.

b) Übersetzen Sie diese Teilsätze ins Usbekische.

c) Transformieren Sie diese Teilsätze in zusammengesetzte Sätze mit Attributsätzen.

Muste:r: Der unsere Schule in einer Bezirkslehrerversammlung vertretende Lehrer sprach über enge Verbindung der Theorie und Praxis im Unterricht. Der Lehrer, der unsere Schule in einer Bezirkslehrerversammlung vertrat, sprach über enge Verbindung der Theorie und Praxis im Unterricht.

43. a) Formen Sie folgenden Sätze um. Verwenden Sie das erweiterte Attribut.

1) Die Lehrbücher, die zur Überforderung der Kinder führen, sollen durch neue Lehrbücher ersetzt werden. 2) Formalismus, der zur nicht objektiven Einschätzung der Lehrtätigkeit der Pädagogen führt, soll beseitigt werden. 3) An der Festveranstaltung an der Erfurter Pädagogischen Hochschule, die Theodor Neubauer gewidmet war, nahmen viele Gäste teil. 4) Der pädagogische Kongreß, der im vorigen Jahr stattfand, sollte die Bilanz über die Entwicklung des Bildungswesens ziehen. 5) Die Pädagogenkollektive, die sachlich und kritisch an die Arbeit gehen, erreichen hohe Leistung in ihrer Tätigkeit.

b) Übersetzen Sie die umgeformten Sätze mündlich ins Usbekische.

44. a) Suchen Sie in den Schulbüchern für die 6. und 7. Klasse Texte über die Schule. Bilden Sie Sätze mit erweiterten Attributen aus dem Stoff dieser Texte.

b) Verwandeln Sie die gebildeten Sätze mit erweiterten Attributen in zusammengesetzte Sätze mit Attributsätzen und übersetzen Sie sie ins Usbekische.

c) Jeder Student bereitet 3—4 Sätze vor und diktiert sie in der Gruppe.

45. Geben Sie kurze Antworten mit erweiterten Attributen, verwenden Sie dabei die angeführten Wortgruppen.

1) Wer hat die beste Arbeit in der deutschsprachigen Olympiade geschrieben? (der Student; aus Samarkand kommen) 2) Wer hat das Referat im Pädagogischen Rat gehalten? (der Lehrer; aus Leipzig kommen) 3) Was für eine pädagogische Einrichtung befindet sich in Erfurt? (den Namen von Th. Neubauer tragen) 4) Wessen Vortrag über die Umgestaltung des Bildungswesens hat allen gefallen? (der Lektor; an unserem Institut arbeiten).

46. a) Schreiben Sie aus dem Text I alle Attributsätze heraus.

b) Unterstreichen Sie dabei das Bezugswort und das Relativpronomen in jedem Attributsatz.

c) Bestimmen Sie den Kasus und die syntaktische Funktion des Relativpronomens im Attributsatz.

47. Ergänzen Sie die folgenden Sätze durch passende Attributsätze; achten Sie dabei auf den Artikel beim Bezugswort.

1) Dr. Theodor Neubauer war ein Mensch, . . . 2) Er schockierte die bürgerliche Klasse mit der Schrift «Die neue Erziehung der sozialistischen Gesellschaft», . . . 3) Er wählte den folgerichtigen Weg eines Humanisten, . . . 4) In den zwanziger Jahren besuchte er die Sowjetunion, . . . 5) Theodor Neubauer wurde von den Hitlerfaschisten ins Konzentrationslager Buchenwald geworfen, . . . 6) Nach seiner Entlassung lebt er in Jena, . . . 7) Vor dem Ende des zweiten Weltkrieges fällte der «Volksgerichtshof» das Todesurteil, . . .

48. Verbinden Sie zwei selbständige Sätze durch die entsprechenden Relativpronomen.

1) Die Regierung der DDR würdigt mit der Dr. — Theodor Neubauer — Medaille hervorragende Leistungen der Pädagogen. Die Pädagogen arbeiten mit Erfolg im Bildungswesen. 2) Die Hitlerfaschisten verhafteten den Kommunisten. Er war gegen die Hitlerfaschisten aufgetreten. 3) Th. Neubauer wurde durch verschiedene Konzentrationslager geschleppt. In den Konzentrationslagern hörte er nicht auf zu kämpfen. 4) Th. Neubauer ist für die humanistische Bildung der Jugend aufgetreten. Die Jugend hält sein Andenken in Ehren.

49. Antworten Sie kurz auf die folgende Frage mit Attributsätzen auf Grund der angeführten Wortgruppen. Welche pädagogische Arbeit bringt Nutzen? (die Effektivität erhöhen; zu hohen Leistungen führen; sachlich und kritisch herangehen, berufsorientiert sein).

50. a) Suchen Sie im Text I (1. — 2. Absatz) eine Apposition. Beweisen Sie, daß es sich um eine Apposition handelt.

b) Bilden Sie ähnliche Sätze mit Appositionen.

c) Übersetzen Sie diese Sätze.

51. a) Ergänzen Sie die folgenden Sätze durch eine Apposition.

b) Beantworten Sie die Fragen.

Muster: Welche Filme von Chaplin, . . . sind weltbekannt? (der große Schauspieler, der Regisseur)

Welche Filme von Chaplin, dem großen Schauspieler und Regisseur, sind weltbekannt?

1) Was verdanken wir Ziolkowski, . . . ? (der bescheidene Lehrer aus Kaluga) 2) Welche Theorien von Albert Einstein, . . . lernen alle Schüler? (der größte Gelehrte) 3) Was hat Gribojedow, . . . in seiner Komödie «Verstand schafft Leiden» gestaltet? (der berühmte russische Schriftsteller) 4) Worin besteht das Verdienst von Marx und Engels, . . . ? (die Führer des Weltproletariats) 5) Welche Werke von Alischer Nawoi, . . . gefallen Ihnen besonders? (der große usbekische Dichter) 6) Welche Sonate von Mozart . . . , gefällt Ihnen besonders? (der berühmte Komponist) 6) Welche Sonate von Beethoven, . . . hörte sich W. I. Lenin besonders gern an? (der größte Musikant) 7) Warum begeisterte sich die ganze Menschheit für J. Gagarin, . . . ? (der erste Kosmonaut der Erde) 8) In welchem Theater tanzt Bernara Kariewa, . . . ? (die usbekische Ballettänzerin) 9) Welches System hat Mendelejew, . . . aufgestellt? (der große Gelehrte) 10) Um

welches Gesetz haben sich Fridèric und Irène Joliot—Curie, . . . verdient gemacht? (die französischen Gelehrten)

52. a) Suchen Sie in Text, 1, 2 und 3 Infinitivgruppen.

b) Stellen Sie fest, ob zwischen **um** und Infinitiv mit **zu** weitere Wörter stehen. Unterstreichen Sie die Infinitivgruppen.

c) Bestimmen Sie ihre syntaktische Funktion nach den Modellen:

$\boxed{M_1}$ $M_V + \dots \text{Inf}_{VV}$ (als Teil des zusammengesetzten verbalen Prädikats)

$\boxed{M_2}$ $\begin{matrix} \text{sehen} \\ \text{hören} \\ \text{fühlen} \end{matrix} \rightarrow + O_{\text{Akk}} + \dots \text{Inf}_{VV}$ (als Objekt)

$\boxed{M_3}$ $\begin{matrix} \text{lernen} \\ \text{lehren} \\ \text{helfen} \end{matrix} \rightarrow + \dots \text{Inf}_{VV}$ (als Objekt)

$\boxed{M_4}$ $S_A + \text{haben} + \dots \text{zu} + \text{Inf}_{VV}$
 $S_p + \text{sein} + \dots \text{zu} + \text{Inf}_{pV}$ (als Teil des zusammengesetzten verbalen Prädikats)

$\boxed{M_5}$ $\begin{matrix} \text{scheinen} \\ \text{glauben} \\ \text{beginnen} \\ \text{anfangen} \\ \text{fortsetzen} \\ \text{pflegen} \end{matrix} \rightarrow + \dots \text{zu} + \text{Inf}_p$ (als Teil des zusammengesetzten verbalen Prädikats)

$\boxed{M_6}$ $V_{\text{Obj}} + \dots \text{zu} + \text{Inf}_{VV}$ (als Objekt)

$\boxed{M_7}$ $\text{Adj} + \dots \text{zu} + \text{Inf}_{VV}$ (als Objekt)

$\boxed{M_8}$ $\text{Es} + \text{Kop} + \text{P} - \text{IV} + \dots \text{zu} + \text{Inf}_{VV}$
 $(\text{zu}) + \text{Inf}_{VV} + \text{Kop} + \text{P} - \text{IV}$ (als Objekt)

$\boxed{M_9}$ $\text{Subs}_{\text{Abst}} + \dots \text{zu} + \text{Inf}_{VV}$ (als Attribut)

$\boxed{M_{10}}$ $\begin{matrix} \text{gehen} \\ \text{laufen} \\ \text{fahren} \\ \text{kommen} \\ \text{schicken} \end{matrix} \rightarrow + \dots \text{Inf}_{VV}$ (als Finalbestimmung — des Zieles um . . . zu + Inf_{VV} — eine finale Infinitivgruppe)

$\boxed{M_{11}}$ $\text{ohne} \dots \text{zu} + \text{Inf}_{VV}$ (als Modalbestimmung — eine modale Infinitivgruppe)
 $(\text{an})\text{statt} \dots \text{zu} + \text{Inf}_{VV}$

$\boxed{M_{12}}$ $\dots \text{zu} + \text{Adj/Adv}$, $\text{um} \dots \text{zu} + \text{Inf}_{VV}$ (als Konsekutivbestimmung — eine konsekutive Infinitivgruppe)

- d) Übersetzen Sie diese Infinitivgruppen ins Usbekische.
e) Zeichnen Sie das Satzbild der Sätze mit den Infinitivgruppen.

53. Suchen Sie im Text 3 und 4 alle Partizipialgruppen.

- a) Bestimmen Sie ihre Art und ihre syntaktische Funktion.
b) Stellen Sie Fragen zu allen Partizipialgruppen und lassen Sie sie Ihren Gesprächspartner beantworten.
c) Schreiben Sie die Fragen und die Antworten auf.

54. Bilden Sie Situationen über die Schule, den Hochschulunterricht oder eine Komsomolversammlung. Verwenden Sie Infinitivgruppen und erweiterte Attribute.

55. a) Suchen Sie im Text 5 den Satz «Mir wurde die Aufgabe zuteil ...». Stellen Sie in diesem und im nächsten Satz Fragen zu den Infinitivgruppen und Nebensätzen.

b) Bestimmen Sie ihre syntaktischen Funktionen.

c) Führen Sie dieselbe Arbeit mit den Sätzen des nächsten Absatzes aus.

56. Schreiben Sie einen Bericht über A. S. Makarenko. Verwenden Sie dabei Objekt-, Temporal- und Attributsätze.

57. Antworten Sie ausführlich. Vergegenwärtigen Sie sich die folgende Situation: ein guter Lehrer (nennen wir ihn «B») berichtet über seine Arbeit in einem pädagogischen Rat. An ihn werden Fragen gestellt.

A. — Haben Sie sich die nötige Unterrichtstechnik schon angeeignet?

B. — ...

C. — Ist Ihrer Meinung nach Ihre pädagogische Arbeit wirksam?

B. — ...

A. — Ist Ihr Unterricht immer berufsorientiert?

B. — ...

C. — Sie sind Deutschlehrer. Haben Sie vielleicht auch Stunden anderer Lehrer hospitiert? Nun, Russisch — oder auch Geschichtsstunden?

B. — ...

C. — Nun, ziehen wir Bilanz — der Erfahrungsaustausch war von großem Nutzen.

58. Modellieren Sie das folgende Satzgefüge in Symbolen; bestimmen Sie die syntaktische Funktion der Nebensätze und der sie einleitenden Relativpronomen.

Die Zeit, in der unsere Jugend heranwächst, ist geprägt durch die revolutionären Veränderungen, die sich unter dem Einfluß des Roten Oktober und seiner Ideen vollziehen, die einen tiefen Einfluß auf die grundlegende Erneuerung der Daseinsbedingungen der Menschheit haben, eine Zeit, die durch weltweite Klassenkämpfe geprägt ist.

(aus der Rede von Margot Honecker, Minister für Volksbildung, auf dem VIII. Pädagogischen Kongreß der DDR).

59. Übersetzen Sie ins Deutsche:

1) Мактабдаги барча ўқитиш ишлари ёшларни ҳаётга тайёрлашга қаратилган. 2) Ўрта мактаб ўқувчилари немис тили дарс-

ларида асосан ўтмиш ва ҳозирги замон адабиёти, Гёте, Шиллер, Гейне, Бехер, Зегерс ва Кант асарлари билан танишадилар. 3) Она тили ва рус тили дарсларини мукамал ўрганиш ўқувчиларга чет тилида сўзлашиш, илмий-оммабон адабиётларни ўқиш ва тушунишга ёрдам беради. 4) Доктор Нойбауер ўз ўқувчиларини К. Маркс ва Ф. Энгельснинг кўпгина асарлари билан таништирди. 5) Ёш ўқитувчи ўз ўқувчиларини мустақил фикрлашга ўргатди ва уларда ўқиндан завқланиш ҳисларини уйғотди. 6) Чет эллик студентлар ўқишни тугатгандаридан сўнг ўз ватанларига жўнаб кетадилар. 7) Бизнинг мамлакатимизда умумий мажбурий ўрта таълимга ўтиш тугалланди. 8) Бугунги куннинг асосий вазифаси ўқитиш сифатини яхшилаш, ўқитишни амалий иш билан алоқасини мустаҳкамлаш ва ўқувчиларни ижтимоий фойдали меҳнатга тайёрлашни яхшилашдир; бунда асосий ролни, албатта, ўқитувчи ўйнаши керак.

Phonetik: Auslautgesetz im Deutschen

Erinnern Sie sich daran (I. Studienjahr), daß das deutsche Auslautgesetz sowohl im Wortauslaut, als auch im Silbenauslaut wirkt. Das Auslautgesetz ist oft mit der Assimilation gekoppelt.

PHONETISCHE ÜBUNGEN

60. Üben Sie die Aussprache folgender Akzentgruppen. Markieren Sie das Auslautgesetz:

mit der Menschlichkeit
 der folgerichtige Weg
 im Deutschen Reichstag
 das künftige Bild
 Mitglied der kommunistischen
 Partei
 Mitglied des Thüringer Landtags

61. Schreiben Sie die Akzentgruppen aus der Übung I in Lautschrift. Bilden Sie textbezogene Sätze. Erklären Sie die Erscheinungen {des Auslautgesetzes.

62. a) Lesen Sie den Text I und beachten Sie die Halbstimmhaftigkeit des nachfolgenden Konsonanten.

b) Schreiben Sie den 3. Absatz des Textes in Lautschrift. Bezeichnen Sie die halbstimmhaften Konsonanten.

63. a) Sprechen Sie den Text 3 auf Tonband.

b) Lassen Sie Ihren Gesprächspartner das Tonband abhören und Ihre Fehler korrigieren.

64. Lernen Sie das Gedicht von Bertolt Brecht «Lob des Lernens» auswendig. Sprechen Sie es auf Tonband. Schreiben Sie es in Lautschrift.

LOB DES LERNENS

B. Brecht

(Auszug)

Lerne das Einfachste! Für die,
 Deren Zeit gekommen ist,

Ist es nie zu spät!
Lerne das Abc, es genügt nicht, aber
Lerne es! Laß es dich nicht verdrießen!
Fang an! Du mußt alles wissen!
Du mußt die Führung übernehmen.
Suche die Schule auf, Obdachloser!
Verschaffe dir Wissen, Frierender!
Hungriger, greif nach dem Buch: es ist eine Waffe.
Du mußt die Führung übernehmen.

ERWEITERUNGSKOMPLEX

AUFGABE: a) Lesen Sie den folgenden Text, der dem Buch «Theodor Neubauer» von Sonja Müller entnommen ist, und achten Sie dabei auf folgende Probleme: Th. Neubauerss Unterrichtsziele; die Rolle der Hausarbeit.

TEXT 6

SUCHE NACH WAHRHEIT

Sofort nach seiner Entlassung aus dem Heeresdienst leistete Theo Neubauer den Rest seines Seminarjahres an einem Gymnasium bei seinem ehemaligen Lehrer und Direktor ab. Dieser beurteilte Theodor Neubauers Tätigkeit so: «Dr. Neubauer hat sich tadellos geführt. Er ist außerordentlich befähigt und daher in der Lage gewesen, sich die nötige Unterrichtstechnik bald anzueignen. Seine Unterrichtserfolge sind gut, auch ist er bemüht, auf seine Schüler in erster Weise erzieherisch einzuwirken . . .

In seiner Unterrichtsarbeit spiegelte sich die politische Wandlung des jungen Oberlehrers wieder. Begeistert vom Studium der Werke von Karl Marx und Friedrich Engels, machte er die Schülerinnen der Mädchenklasse in Erfurt, in der er Geschichte unterrichtete, mit diesen bedeutenden Werken vertraut. Die Eltern waren entsetzt, wie der junge Lehrer Geschichte lehrte und welche Wirkung er auslöste. Ein Teil der Eltern protestierte bei der Schulleitung gegen die Tätigkeit des Lehrers Neubauer. In einer Elternversammlung kam es zu heftigen Auseinandersetzungen. Die Eltern fühlten sich durch den jungen Lehrer nicht nur pädagogisch, sondern in erster Linie politisch angegriffen.

Das Ziel seines Unterrichts bestand darin, bei den Schülern die Freude am Lernen zu wecken und ihre Kenntnisse vor allem durch die Entwicklung der Selbständigkeit im Denken und Handeln zu festigen. Er vertrat die Ansicht, daß die Bildung und Erziehung im wesentlichen im Unterricht zu erfolgen habe. Stupide Hausarbeit lehnte er ab. Die Hausarbeiten sollten nicht dazu dienen, im Unterricht nicht Erreichtes auszugleichen. Seine unterrichtlichen Erfolge bestätigten die Richtigkeit seiner Auffassungen.

TEXTERLÄUTERUNGEN

Merken Sie sich die Bedeutung der folgenden Wörter und Wortverbindungen:
eine Wirkung auslösen — *hier*: eine Wirkung ausüben;
zu heftigen Auseinandersetzungen kommen — жиддий ихтилофларга олиб
бармоқ
mit den Werken von Marx und Engels vertraut machen — *hier*: bekannt ma-
chen; stupide Hausarbeit ablehnen — gegen sinnlose Arbeit sein; ableisten
— *hier*: absolvieren.

die Tätigkeit beurteilen — *hier*: die Tätigkeit einschätzen
begabt — befähigt sein
geeignet — befähigt sein

Und wie übersetzt man **befähigt** ins Usbekische?

b) Schreiben Sie aus dem Text Wörter und Wendungen zum Thema «Ausbil-
dung und pädagogische Tätigkeit» in Ihr Vokabelheft heraus.

65. Antworten Sie auf die folgenden Fragen. Arbeiten Sie zu zweit.

1) Welche Ansicht vertrat Th. Neubauer über die Bildung und Erziehung? 2) Wie hat der Direktor des Erfurter Gymnasiums Neu-
bauers Tätigkeit beurteilt? 3) Mit wessen Werken machte Neubauer
seine Schülerinnen vertraut? 4) Wie reagierten ihre Eltern darauf?
5) In welcher Schrift forderte Th. Neubauer die Umgestaltung des
Bildungswesens? 6) Auf welche Weise wollte Th. Neubauer die Kennt-
nisse seiner Schüler festigen? 7) Welche Kenntnisse sollten die Schü-
ler der allgemeinen Schule haben? 8) Welcher Partei gehörte Th. Neu-
bauer an? Und wessen Interessen vertrat Th. Neubauer im Reichs-
tag?

66. Nennen Sie den Grundgedanken des Textes 6.

67. Übersetzen ins Deutsche:

1) КПСС XXVI съезди қарорларидан илҳомланган республи-
чимиз ўқитувчилари яна ҳам яхшироқ ишлайдилар. 2) Улар ўз
ўқувчиларида ўқишга муҳаббат, мустақил фикрлаш ва мустақил
ҳаракат қилиш ҳисларини уйғотадилар. 3) Ўқитишда маълум бир
милдумот ва фанлар билан чегараланиш мумкин эмас. 4) Ўқувчи-
ларни қобилиятли бўлишга ва ўз билимларини мустақил такомил-
лантирига олишга ўргатиш зарур. 5) Мактабда мақсалсиз ишларнинг
бўлиши мумкин эмас. 6) Педагогик коллектив ёш ўқитувчиларнинг
муваффақиятларидан қувонади.

* * *

Anlässlich des 90. Geburtstages von Th. Neubauer brachte die Zeitung «Neues
Deutschland» einen Bericht über die Festveranstaltung und das Kolloquium an der
Erfurter Hochschule.

AUFGABEN: a) Lesen Sie den folgenden Text und beweisen Sie, daß Th.
Neubauer zu den bedeutendsten deutschen Pädagogen — Kommunisten gehört und
deshalb die pädagogische Öffentlichkeit diesen Theoretiker und Praktiker der
Bildung und Erziehung den Kämpfer gegen den Faschismus würdigt.

b) Achten Sie auf die Bedeutung Neubauers als Vorbild für die Erziehung
und Bildung in der DDR.

c) Stellen Sie nach dem Text 7 fest, wer Sonja Müller, die Autorin des
Buches «Th. Neubauer», ist.

PÄDAGOGEN DER DDR FÜHREN DAS WERK NEUBAUERS
WEITER

«Wir werden neue Menschen bilden für unsere neue Gesellschaft». Dieser Ausspruch Dr. Theodor Neubauers war Leitgedanke einer Festveranstaltung, die an der Pädagogischen Hochschule Erfurt/Mühlhausen stattfand. Sie war dem 90. Geburtstag des Kommunisten, Revolutionärs und Pädagogen gewidmet. Seit 15 Jahren trägt diese Bildungsstätte für künftige Lehrer den Namen «Dr. Theodor Neubauer».

In seinem Festvortrag betonte der Vizepräsident der Akademie der Pädagogischen Wissenschaften der DDR (APW): «Unsere tägliche Arbeit in pädagogischer Praxis und Wissenschaft mit Leidenschaft und Klugheit zu leisten — das ist der Weg, Neubauers Werk zu vollenden».

Der 90. Geburtstag war an der Erfurter Hochschule mit vielfältigen Forschungsthemen vorbereitet worden. Dazu vermittelte ein am gleichen Tage stattfindendes Kolloquium neue Ergebnisse. «Th. Neubauer — seine Vorbildwirkung für die kommunistische Erziehung heute» lautete der Titel dieser durchgeführten Veranstaltung.

Vertreter der 15. Oberschule Erfurt — in dieser Schule wirkte der als «roter Doktor» bekannte Revolutionär — und der Erweiterten Oberschule Rudolfstadt gaben Einblick in die Pflege des Neubauerschen Erbes. Auch die persönliche Begegnung mit dem Kommunisten wurde dargestellt, so durch den Direktor der Nationalen Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald, Klaus Trostorof und die Tochter Theodor Neubauers Dr. Sonja Müller.

Erstmals wurde auf der Festveranstaltung eine von der Erfurter Hochschule anlässlich des 90. Geburtstages gestiftete Neubauer-Gedenkmedaille verliehen.

d) Vergleichen Sie den ersten Satz (Text I) und den letzten Satz aus dem Text 7. Was haben sie gemeinsam?

e) **Merken Sie sich** die Wortverbindung **die Pflege des Neubauerschen Erbes**. **Pflege** ist hier ein Synonym zu **Sorge**. Also, wie übersetzt man **die Pflege des Neubauerschen Erbes**?

das Erbe — **непос**

eine Medaille stiften — **медаль таъсис этмоқ**

das Kolloquium [kolo: 'kvium] — wissenschaftliches Gespräch, Fachgespräch oder Konsultation

f) **Merken Sie sich:** in der DDR wird die philologische Zeitschrift «Sprachpflege» herausgegeben, wo **Pflege** dieselbe Bedeutung, wie in **Pflege des Neubauerschen Erbes** hat.

68. Arbeiten Sie zu zweit. Antworten Sie auf die Fragen.

1) Welche Aussagen auf der Festveranstaltung gelten für den Unterricht an unseren Pädagogischen Einrichtungen? 2) Welche Hochschule trägt Neubauers Namen? 3) Was bedeutet das Kurz-

wort APW? 4) Wie heißt es russisch und usbekisch? 5) Wer ist mit dem «roten Doktor» gemeint?

69. Erzählen Sie kurz über die Festveranstaltung in Erfurt nach der folgenden Disposition:

- 1) der Anlaß (сабаб) der Festveranstaltung;
- 2) die Worte des Vizepräsidenten der APW über den Weg, Neubauers Werk zu vollenden;
- 3) der Titel der Festveranstaltung;
- 4) die Pflege des Neubauerschen Erbes;
- 5) die Verleihung der Neubauer - Gedenkmedaille.

Verwenden Sie auch zusätzliches Material über Th. Neubauer.

70. Stellen Sie eine kurze Mitteilung über Th. Neubauer zusammen, die Sie in der Schule während Ihres Praktikums verwenden können. Merken Sie sich, Th. Neubauer hat auch Sportstunden erteilt.

* * *

71. a) Lesen Sie folgende Mitteilung. Geben Sie ihren Inhalt in zwei Sätzen wieder.

Arbeitstagung zu Problemen der Berufsausbildung. Die Kommission Berufsbildung trat in Berlin zu ihrer Arbeitstagung zusammen. Grundlage für die Beratung war ein Referat des Staatssekretärs für Berufsbildung. Er unterstrich, daß die Verwirklichung der Ziele des gegenwärtig laufenden Lehr- und Ausbildungsjahres in hoher Qualität zugleich die besten Voraussetzungen für gute Ausbildungsleistungen im neuen Lehrjahr schafft. Insbesondere müßte die weitere Erhöhung des Niveaus des theoretischen und berufspraktischen Unterrichts uneingeschränkte Aufmerksamkeit finden.

b) Bilden Sie das Modell des letzten Satzes. Es wird Ihnen helfen, den Inhalt des Satzes zu erschließen. Erinnern Sie sich an die Symbole.

LABORARBEIT

Übersetzen Sie den folgenden Text (schriftlich zu Hause und mündlich im Labor): sprechen Sie den Text auf Tonband; hören Sie ihn vom Tonband ab und vergleichen Sie ihn mit Ihrer schriftlichen Übersetzung.

1) Умумполитехника таълими мактаби ҳамма болаларга етарли умумий маълумот беради. 2) Умумий таълим ижтимоий фанлар, тил, политехника таълими, жисмоний тарбия фанларини ўз ичига олади. 3) Ўқитишининг самарадорлиги ишга амалий ва танқидий ёндошишга боғлиқдир. Бунда тажриба алмашиш ва ижодий мунозара кўпга аҳамиятга эга. 4) Барча педагогик коллективлар кундалик ишларида ўз ўқувчиларида ўқишга муҳаббат ҳиссини уйғотишлари ва уларни мустақил фикрлашга ўргатишлари керак.

* * *

AUFGABE: Lesen Sie den folgenden Text und erläutern Sie, was zu dem Deutschunterricht gehört und wozu der Russischunterricht die Schüler befähigt.

In der Mittelstufe setzt die systematische Berufsaufklärung und -orientierung ein. Im Deutschunterricht (Muttersprache) werden die Schüler in Grammatik, Orthographie und sprachlichem Ausdruck weiter ausgebildet. Die Schüler werden mit wichtigen Werken der Literatur aus Vergangenheit und Gegenwart, darunter Sagen und Märchen, Gedichte und Fabeln von Asop, Luther, Lessing, Goethe und Brecht vertraut gemacht. In der Oberstufe kommen dazu die Werke von Schiller, Heine, Becher, aber auch Zola, Balzac, Gorki, Majakowski und Scholochow.

Der Russischunterricht in der Oberstufe befähigt die Schüler, sich in der fremden Sprache zu verständigen, Texte einfacher allgemeiner Art sowie populärwissenschaftlichen Inhalts zu lesen, zu verstehen und trägt dazu bei, die Freundschaft und Verbundenheit mit der Sowjetunion zu fördern und zu festigen.

TEXTERLÄUTERUNGEN

jmdn **vertraut machen** mit etw — (бироп *кишига*) кўмаклашмоқ, ёрдамлашмоқ; ҳисса қўшмоқ

Th. Neubauer machte seine Schülerinnen mit den Werken von Marx und Engels vertraut.

jmdn zu etw. **befähigen** — бироп нарсага ундамоқ

Die Erfolge der Gruppe befähigten sie in der Versammlung kritisch aufzutreten.

Asop war ein altgriechischer Fabeldichter. **Balsac** ist ein weltbekannter französischer Schriftsteller. **Zola** ist ein weltbekannter fortschrittlicher französischer Romanschriftsteller. Mit der Rolle von **Martin Luther** für die deutsche Sprache hat man Sie in der Sprachgeschichte vertraut gemacht.

72. Sprechen Sie über die Rolle des Deutschunterrichts an unseren Schulen und des Russischunterrichts in der DDR. Nutzen Sie Ihre Kenntnisse aus den Methodikvorlesungen.

73. a) Hören Sie im Labor die folgende Mitteilung an und stellen Sie fest, was für unseren Lehr- und Erziehungsprozeß aktuell ist; schreiben Sie die nötigen lexikalischen Einheiten heraus und eignen Sie sie sich an.

b) Übersetzen Sie die Mitteilung.

Zum Auftakt des neuen Schuljahrs beraten Lehrer und Erzieher in den Pädagogischen Räten den Arbeitsplan und die vor ihnen stehenden Aufgaben.

Seit Wochen bereits wurde das Schuljahr gründlich vorbereitet, um den Unterricht in hoher Qualität beginnen zu können. Zehntausende Lehrer haben sich während der Ferien in der Weiterbildungskursen neues Wissen für ihr Fach und für ihr pädagogisches Wirken angeeignet. Zahlreiche Eltern und Schüler renovierten Klassenräume, Fachkabinette und andere Schulräume.

Effektive Methoden der Vermittlung von anwendungsbereitem und dauerhaften Fachwissen diskutiert das Kollektiv der Friedrich-Engels-Oberschule in Rostock. Hierbei geht es vor allem darum,

Jeden einzelnen Schüler zum schöpferischen und effektiven Lernen anzuregen.

Merken Sie sich: effektive Methoden der Vermittlung von Wissen; anwendungsbereites und dauerhaftes Fachwissen.

Diese Begriffe kennen Sie aus den Methodikvorlesungen.

74. a) Lesen Sie das Gespräch eines deutschen und eines usbekischen Studenten im internationalen Bautrupps und merken Sie sich die Information über die Universitäten der DDR. Tragen Sie den Dialog vor.

us. St. — Ich habe Brieffreunde unter deutschen Studenten, aber ich weiß nicht, welche Hochschulen es in der DDR gibt. Viele von ihnen sind weltbekannt. Ich möchte etwas ausführlicher darüber erfahren. Erzähle bitte.

dt. St. — Ich tue es mit Vergnügen. Also, hör' zu.

us. St. — Bin ganz Ohr.

dt. St. — In der DDR gibt es 7 Universitäten. Die größte von ihnen ist die Humboldt-Universität zu Berlin. Hier bildet man nach 110 Fachrichtungen aus. Dreißigtausend Wissenschaftler, Studenten und Angestellte vereinigt diese Lehranstalt.

us. St. — Und wann wurde sie gegründet?

dt. St. — 1810. Der Kunst- und Sprachwissenschaftler Wilhelm von Humboldt hat sie gegründet.

us. St. — Karl Marx hat hier studiert. Nicht wahr?

dt. St. — Ganz richtig, von 1836 bis 1841. Vierhundert Jahre älter ist die Karl-Marx-Universität zu Leipzig. Viele bekannte Persönlichkeiten haben hier zu verschiedenen Zeiten studiert.

us. St. — Über diese Universität habe ich schon im I. Studienjahr erfahren. In unserem Lehrbuch stand darüber.

dt. St. — Zu dieser Universität gehört auch das bekannte Herder-Institut. Hier werden hunderte ausländische Studenten auf das Studium an Hoch- oder Fachschulen in der DDR vorbereitet.



Die Karl-Marx-Universität

- us. St.** — In welchen Städten der DDR gibt es noch Universitäten? Sind sie ebenso alt?
- dt. St.** — Zwei von ihnen sind mehr als fünfhundert Jahre alt. Es sind die Wilhelm—Pieck—Universität Rostock (1419) und die Ernst—Moritz—Arndt—Universität Greifswald (1456).
- us. St.** — Schon drei Universitäten gehören dem 15. Jahrhundert an! Fabelhaft!
- dr. St.** — Und zwei stammen aus dem 16. Jahrhundert — die Martin — Luther — Universität Halle — Wittenberg (1502) und die Friedrich—Schiller—Universität Jena (1548).
- us. St.** — Ist sie mit Friedrich Schiller verbunden?
- dt. St.** — Selbstverständlich. Schiller wirkte dort, auch der bekannte Philosoph Hegel. Und in Dresden befindet sich die Technische Universität.
- us. St.** — Sonderbar! Eine Technische Universität. In der Sowjetunion gibt es so etwas nicht.

b) Sprechen Sie über die deutschen Universitäten (an Hand des Dialogs). Arbeiten Sie zu zweit.

* * *

AUFGABE: a) Fertigen Sie eine Disposition zum Text an (in Nominativsätzen, z. B.: die Rolle des Herder—Instituts bei der Ausbildung der ausländischen Studenten).

TEXT 9

AUSLÄNDERSTUDIUM

Um ausländischen Studierenden, die über keine ausreichenden Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen und sich diese in ihrem Heimatland nicht aneignen konnten, eine gute sprachliche Vorbereitung zu ermöglichen, werden an einer speziellen Einrichtung, dem Herder—Institut der Karl—Marx—Universität Leipzig, einjährige Vorbereitungsstudien zur fachsprachlichen Qualifizierung durchgeführt. Das Herder—Institut ist den großen humanistischen Ideen Johann Gottfried Herders, seinen Gedanken über die Verknüpfung der Sprachpflege mit der Förderung der Freundschaft zwischen den Völkern eng verbunden. Deshalb bildet es die Studenten nicht nur in der deutschen Sprache aus, sondern hilft ihnen auch beim Kennenlernen ihres neuen Studienlandes, unterstützt die Zusammenarbeit mit den nationalen Hochschulgruppen der Länder und nimmt vielfältige Aufgaben zur Verbreitung von Kenntnissen der deutschen Sprache im Ausland wahr. Für den Unterricht stehen spezielle Lehrprogramme, moderne Sprachkabinette, Lehrmaterialien, Lehrbücher den qualifizierten Dozenten und Lehrern zur Verfügung. Im Herder—Institut wurden so wichtige Standardwerke wie das mehrteilige Lehrbuch «Deutsch—ein Lehrbuch für Ausländer», «Die deutsche Grammatik für Ausländer» und «Deutsche Konversation mit

Modellen» entwickelt und herausgegeben. Jährlich werden am Herder—Institut auch internationale Hochschulferienkurse durchgeführt, in denen ausländische Germanisten und Deutschlehrer ihre Kenntnisse erweitern und festigen.

Insgesamt hat das Herder—Institut in seiner bisherigen Tätigkeit über 12000 Auslandsstudenten aus mehr als 100 Ländern der Erde auf ein Studium in der DDR vorbereitet.

Alle Studenten kehren nach erfolgreichem Abschluß ihres Studiums in ihre Länder zurück, um als hoch qualifizierte Fachleute am Aufbau ihrer Heimat aktiv mitzuwirken. Damit leisten die Hoch- und Fachschulen der DDR einen wichtigen Beitrag zur Verwirklichung der Idee der Völkerfreundschaft, des proletarischen Internationalismus und der antiimperialistischen Solidarität.

b) Erweitern Sie jeden Punkt Ihrer Disposition zu einem Kurzbericht bzw. kurzem Dialog. Verwenden Sie entsprechend das folgende Wortmaterial:

einjähriges Vorbereitungsstudium, moderne Sprachkabinette, Lehrmaterialien, zur Verfügung stehen, aktiv mitwirken, sich aneignen, eine gute sprachliche Vorbereitung ermöglichen.

75. a) Lesen Sie und übersetzen Sie den folgenden Auszug. «Die Hauptrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für die Jahre 1981 bis 1985 und für den Zeitraum bis 1990».

Große Bedeutung kommt einer höheren Kaderausbildung und der Heranbildung einer großen Zahl von Fachleuten in den neuen Richtungen von Wissenschaften und Technik zu. Die Aufgabe der Hoch- und Oberschulen sowie der Berufsschulen ist es, den Ausbildungsprozeß ständig zu vervollkommen und bei der heranwachsenden Generation das Pflichtgefühl gegenüber der Gesellschaft sowie die kommunistische Weltanschauung aktiv herauszubilden.

b) Bestimmen Sie. Wie fallen die Veränderungen im Schulwesen nach der Schulreform mit «den Hauptrichtungen» zusammen?

76. Stellen Sie einen Kurzbericht für die Schule zum Thema «Die Beschlüsse des XXVI. Parteitags der KPdSU über die Volksbildung und ihre Verwirklichung in der Schulreform» zusammen.

* * *

Das Thema **die Ausbildung** begannen wir mit dem Text über den bekannten deutschen Pädagogen Theodor Neubauer. Im vorliegenden Text werden Sie mit dem hervorragenden sowjetischen Pädagogen A. S. Makarenko vertraut gemacht.

AUFGABEN: a) Lesen Sie den folgenden Text und gliedern Sie ihn.

b) Formulieren Sie die Ideen von A. S. Makarenko über die Erziehung, besonders seine Forderungen an Lehrerstudenten.

A. ANTON SEMJONOWITSCH WAR FÜR UNS FREUND,
LEHRER UND VATER

Maxim Gorki schrieb 1926 an den weltberühmten sowjetischen Pädagogen Anton S. Makarenko, dessen Geburtstag sich am 13. März 1978 zum 90. Male jährte, einen Brief, in dem die Worte stehen: «Ihr macht etwas Schönes, das ausgezeichnete Früchte tragen wird . . . Bleibt gesund und achtet einander, vergeßt dabei nicht, daß in jedem Menschen die weise Kraft eines Baumeisters verborgen ist . . .».

Die optimistische, «marxistische Verallgemeinerung des Menschen» und seiner Möglichkeiten, so sagte Makarenko, lernte er von Gorki. Sie war ihm Richtschnur seines Wirkens als Erzieher von über 3000 jungen Sowjetbürgern in der Gorki—Kolonie und in der Dzerzynski—Kommune, denen er den «Weg ins Leben» wies und die sich in der Produktion, in öffentlichen Funktionen, in den Schlachten des Großen Vaterländischen Krieges bewährten. Einer von ihnen, W. I. Kleitman — Kundschafter und Partisan, später Kandidat für Geschichtswissenschaft in Moskau —, sagte von A. S. Makarenko: «Er war für uns alle Vorbild, Freund, Lehrer und Vater». Und er wurde bekannt bei Millionen Eltern, die seine Bücher, insbesondere die «Vorträge über Kindererziehung» mit Begeisterung gelesen haben und sich noch heute daraus pädagogisches Wissen aneignen;

Die Verbindung von Gesellschaft und Erziehung, die revolutionären Erfordernisse, das Verständnis von Erziehung als persönlichkeitsfördernde Einwirkung und zugleich als soziale Aktivität des heranwachsenden Menschen — das bestimmte das Wirken Makarenkos. Kommunistische Erziehung war für ihn auf die allseitige Entfaltung der Persönlichkeit gerichtet und auf die Schaffung entsprechender Bedingungen.

B. Neue pädagogische Logik

Er wird oft als Klassiker der kommunistischen Erziehung bezeichnet, weil er — in einer Reihe mit anderen sowjetischen Schulpolitikern und Pädagogen — originelle theoretische Auffassungen mit der praktischen Gestaltung eines umfassenden Systems der kommunistischen Erziehung verbunden hat. Dabei empfand er als einfacher Mensch sich selbst stets als Erzieher, als Verwirklicher seiner Ideen.

Das wichtigste Feld für die Entfaltung der Persönlichkeit war für ihn das Kollektiv, die Gemeinschaft von Menschen, die von gleichen Zielen und Interessen geleitet, ihre Tätigkeit organisieren, sich gegenseitig befähigen, der neuen Zeit und ihren hohen Anforderungen gewachsen zu sein. Die sowjetische Pädagogik müsse eine völlig «neue Logik» haben, so meinte er, die Logik der Erziehung der Persönlichkeit durch das Kollektiv, wohl wissend, daß das Kollektiv natürlich aus immer selbständiger werdenden Persönlichkei-

ten besteht. Eine solche Erziehung beruht auf der Harmonie der Interessen von sozialistischer Gesellschaft und Persönlichkeit. Diese Übereinstimmung liegt auch unserem pädagogischen Denken zugrunde.

Makarenko hatte besonders dem pädagogischen Können der Lehrer, Erzieher und Eltern hohe Bedeutung beigemessen; er forderte zum Beispiel, Lehrerstudenten zu befähigen, mit den Kindern zu sprechen und gemeinsam tätig zu sein. Doch nicht in den «moralischen Gardinenpredigten», in persönlichen Gesprächen unter vier Augen, so wichtig sie manchmal auch sind, sondern in der Erziehung des Kollektivs, in dessen Entwicklung es keinen Stillstand geben darf, sah er das Hauptanliegen kommunistischer Erziehung. In ihm kann das Prinzip der marxistisch—leninistischen Pädagogik am wirksamsten zum Wohle der heranwachsenden Gestalt gewinnen: Höchste Anforderungen an den Menschen bei gleichzeitiger höchster Achtung vor ihm!

c) Antworten Sie auf die folgenden Fragen.

1) Was ist das Wichtigste in den pädagogischen Ideen von A. S. Makarenko?

2) Was meint A. S. Makarenko über das pädagogische Können der Lehrer?

3) Was hält S. A. Makarenko für das Wichtigste in der Erziehung der Persönlichkeit?

4) Worauf war die kommunistische Erziehung für A. S. Makarenko gerichtet? Und was verstand K. Marx unter Erziehung für die arbeitenden Kinder? erinnern Sie sich daran?

d) Vergleichen Sie die pädagogischen Ideen von A. S. Makarenko und von Th. Neubauer.

e) Geben Sie schriftlich zu Hause den Inhalt des angeführten Textes wieder. Achten Sie auf die oben angeführten Fragen.

77. a) Gruppieren Sie alle abgeleiteten Substantive aus dem Text nach den Affixen (Suffixen und Präfixen), z. B.:

ver —	— ung
Verbindung	Erziehung
Verständnis	Begeisterung

b) Stellen Sie die Häufigkeit im Gebrauch dieser Affixe fest; z. B.: Substantive mit Suffix-ung gibt es im Text etwa 20, mit den anderen Affixen mehr/weniger; stellen Sie eine Tabelle der Häufigkeit zusammen.

78. Schreiben Sie alle für Sie neuen Wörter zum Thema **Bildung** heraus.

79. **Aufgaben der Schule**

Setzen Sie das passende Verb in der richtigen Form ein!

abschließen — aufstellen — ausrüsten — bestimmen — entwickeln — erhöhen — sich erholen — erteilen — erwerben (2x) — teilnehmen — übernehmen — verbinden — vermitteln — vorsehen

Aufgabe der Schule ist es, das Bildungsniveau der Schüler ständig zu Die Lehrpläne . . . den Bildungsinhalt. Der Fachunterricht hat eine möglichst allseitige Bildung zu . . . ; dabei sollten die

Lehrer einen lebensverbundenen Unterricht . . . , d. h. die Schule soll eng mit dem Leben . . . werden. Auf diese Weise können die Schüler mit einem anwendungsbereiten Grundwissen . . . werden, und das Kollektivbewußtsein wird . . . In der Berufsausbildung . . . die Lehrlinge den Facharbeiterberuf, mit der Ablegung des Abiturs wird die Hochschulreife. . . Die Lehrer müssen auf der Grundlage des Lehrplans und der verbindlichen Lehrbücher einen Stoffverteilungsplan . . . , in dem auch Fördermaßnahmen für leistungsschwache Schüler . . . sind. Viele Betriebe . . . Patenschaften über Schulen oder Klassen. In einem solchen Fall wird zwischen Schule und Betrieb ein Patenschaftsvertrag . . . Oft können . . . die Schüler im Betriebsferienlager des Patenbetriebes . . . , oder . . . sie an einer Ferienaktion der Schule . . .

80. Vom Lernen

Setzen Sie das passende Verb in der richtigen Form ein!

anlernen — auslernen — erlernen — umlernen — verlernen

(Merken Sie sich ihre Bedeutung):

j-n als Schlosser anlernen; einen Beruf auslernen (auch die Lehre enden); erlernen — *etw.* lernen: ein Handwerk, eine fremde Sprache u. a.; umlernen — *etw.* anderes, neu lernen, einen neuen Beruf, eine andere Methode lernen; verlernen — *etw.* Gelerntes wieder vergessen)

Wenn die Schüler die Schule verlassen, . . . sie einen Beruf. Jochen beendet jetzt seine Lehre. Man sagt, er hat . . . Er meint aber, daß man nie . . . Als Kind konnte ich gut radfahren. Jetzt bin ich schon lange nicht mehr gefahren. Ich glaube, ich habe es . . . Infolge eines Unfalls kann er seinen Beruf nicht mehr ausüben, es muß deshalb . . . Der Brigadier gibt einem erfahrenen Arbeiter den Auftrag, den Neuling . . .

81. Zur Mitwirkung gesellschaftlicher Einrichtungen und Organisationen

Ergänzen Sie Präpositionen und Artikel!

Wer beteiligt sich . . . Bildung und Erziehung der Kinder? Die Schule trägt . . . Bildung und Erziehung der Kinder bei. Der Patenbetrieb wirkt . . . Bildung und Erziehung der Kinder ein. Die Eltern kümmern sich . . . Bildung und Erziehung der Kinder. Der Elternbeirat wirkt . . . Bildung und Erziehung der Kinder mit. Das Elternaktiv nimmt . . . Bildung und Erziehung der Kinder Einfluß. Die Pionierorganisation spielt . . . Bildung und Erziehung der Kinder eine Rolle. Die Jugendorganisation beschäftigt sich . . . Bildung und Erziehung der Jugendlichen.

82. Welche Aufgaben hat ein Student? Ergänzen Sie durch passende Verben! (Benutzen Sie Wörterbücher und Nachschlagewerke z. B; «Wörter und Wendungen»).

- die Vorlesung — der Konspekt
- das Seminar — das Referat

- das Praktikum — das Faktum, die Fakten
- das Experiment — die Pflichtliteratur
- der Versuch — die Bibliothek
- der Text — das Problem
- die Prüfung — das Arbeitsverfahren
- das Semester — die Arbeitstechnik
- Diplomarbeit — die Theorie und Praxis
- die These — das Studienbuch

* * *

AUFGABEN: a) Lesen Sie das folgende Interview [vlu:] und formen Sie es in einen Bericht um.

WEGE ZUT STUDIUM

Ein Direktor einer EOS beantwortet Fragen zum Thema **Erweiterte Oberschule (EOS)**

— Welches Bildungs- und Erziehungsziel verfolgt die EOS?
 — Ziel der EOS ist es, die Abiturienten so weit zu bilden und zu erziehen, daß sie in der Lage sind, ein Studium an einer Hochschule bzw. Universität aufzunehmen.

— Gibt es in der DDR noch andere Möglichkeiten, das Abitur zu erlangen?

— Ja, das Abitur kann in unserer Republik auch an Betriebsberufsschulen großer volkseigener Betriebe (VEB) erworben werden.

— Gibt es eine unterschiedliche Bewertung des in der EOS erworbenen Abiturs und des Abiturs mit Berufsausbildung?

— Die Abiturienten mit Facharbeiterabschluß sollen vorwiegend an Ingenieurhochschulen studieren, können aber auch an anderen Hochschulen bzw. Universitäten immatrikuliert werden. Die EOS—Abiturienten dagegen können an allen Hochschulen aufgenommen werden, da diese Einrichtung entsprechende praktische Kenntnisse voraussetzt.

— Wie ist die soziale Zusammensetzung der Schüler an den EOS?

— Sie entspricht der sozialen Struktur unserer Bevölkerung. Etwa zwei Drittel der EOS—Schüler kommen aus Arbeiter- und Bauernfamilien. Der größere Teil des restlichen Drittels hat Eltern, die zur Intelligenz zählen.

— Wie hoch ist der Anteil der Mädchen an den EOS?

— Er lag bisher über 50 Prozent.

— Haben Landkinder die gleichen Chancen für den Besuch einer EOS wie Stadtkinder?

— Die Antwort ist eindeutig: ja.

— Ist für jeden Abiturienten ein Studienplatz vorhanden?

— Im Prinzip ja; doch da sich gesellschaftliche Bedürfnisse und persönliche Wünsche nicht immer decken, kommt es auch zu Ablehnungen.

— Werden die Studien — bzw. Berufswünsche der EOS—Schüler stimuliert, oder wählen sich die Schüler die Studienrichtung völlig selbständig?

— Die Wahl der Studienrichtung ist jedem selbst überlassen, doch versuchen wir unsere Schüler für volkswirtschaftlich wichtige Richtungen, das sind besonders die pädagogischen und ingenieurtechnischen, zu interessieren.

— Welche Fächer werden an den EOS unterrichtet, und wie ist die Sprachausbildung organisiert?

— 28 Stunden bilden den obligatorischen oder Kernunterricht: Deutsch und Staatsbürgerkunde; Russisch und eine weitere Fremdsprache; Mathematik, Physik, Chemie und Biologie, Sport, Geographie und Geschichte werden nur bis zur II. Klasse unterrichtet.

Dazu kommen wöchentlich 4 Stunden wissenschaftlich—praktischer Arbeit. Sie wird in einem Betrieb geleistet. Dabei werden 3 bis 6 Schüler von einem Ingenieur oder Wissenschaftler in die spezielle Methodik wissenschaftlich—praktischer Arbeit eingeführt.

Zu entscheiden hat sich der EOS—Schüler zwischen den Fächern Musik oder Zeichnen/ Kunstgeschichte. Möchte er beides belegen, so kann er dies im Rahmen der fakultativen Unterrichts tun, für den 3 Stunden wöchentlich zur Verfügung stehen. Hier wählt er meist Kurse, die seiner späteren Studienabsicht Rechnung tragen, Latein beispielweise für medizinische Berufe oder eine andere Fremdsprache oder einen mathematischen Lehrgang oder einen physikalischen Kurs. Natürlich gibt es auch Kurse auf gesellschaftswissenschaftlichem Gebiet, wie Einführung in die politische Ökonomie des Sozialismus.

Die Sprachausbildung an den EOS — Englisch, Französisch und Spanisch sind neben Russisch die hauptsächlichsten Pflichtfremdsprachen — wurde in den letzten Jahren intensiviert, auch durch audiovisuelle Mittel modernisiert, doch sollte ihr meines Erachtens künftig noch mehr Raum gegeben werden.

b) Vergleichen Sie die schon früher erhaltene Information mit der aus dem Interview und sagen Sie, was für Sie neu ist;

c) Nennen Sie: die Fächer des obligatorischen Unterrichts (Kernunterrichts) und des fakultativen Unterrichts; die Pflichtfremdsprachen;

d) Sagen Sie: was ist im Text über die Sprachausbildung an den EOS gesagt? Welche Mittel werden beim Unterricht verwendet? Vergleichen Sie sie mit denen im Institut und in der sowjetischen Schule; wie verstehen Sie: **die Sprachausbildung wird intensiviert** (übersetzen Sie diese Worverbindung), **volkswirtschaftlich wichtige Richtungen** (in bezug auf die Volksbildung) — welche sind es für die DDR? Und für die Sowjetunion?

e) Erzählen sie: wo und wann kann ein junger Mensch das Abitur erlangen und dann immatrikuliert werden? Vergleichen Sie mit den entsprechenden Möglichkeiten in der UdSSR. Gibt es in der DDR Berufsausbildung mit Abitur? Und in der Sowjetunion? Sprechen Sie darüber; arbeiten Sie zu zweit; führen Sie Beispiele an.

f) Verwenden Sie die Materialien für einen Vortrag auf der Studentenkonzferenz.

ZUSÄTZLICHER KOMPLEX

Unter den Deutschlehrern ist die Zeitschrift «Deutsch als Fremdsprache» gut bekannt und weit verbreitet. Nennen Sie den Herausgeber dieser Zeitschrift. Sie erscheint alle zwei Monate. (Leihen Sie die Zeitschrift in der Bibliothek aus.)

Anlässlich des dreifachen Jubiläums, das das Herder—Institut 1981 beging, veröffentlichte die Zeitschrift «Deutsch als Fremdsprache» (DaF) einen Artikel des Institutsdirektors E. Hexelschneider.

AUFGABE: a) Lesen Sie den Artikel und stellen Sie fest: 1) Worum handelt es sich im folgenden Text; b) Merken Sie sich das Wesentlichste (im Text) und stellen Sie eine Disposition zum Text zusammen.

TEXT 11

Vor 30 Jahren begann in der Leipziger Universität und damit in der DDR das Ausländerstudium unter antifaschistisch-demokratischen, später sozialistischen Bedingungen, vor 25 Jahren wurde das Institut für Ausländerstudium an der Karl—Marx—Universität gegründet, dem schließlich vor 20 Jahren der verpflichtende Name Herder—Institut verliehen wurde. Der Anfang des organisierten Ausländerstudiums in Leipzig dürfte vermutlich auf das Jahr 1767 zurückzuführen sein, als nämlich Katharina II. eine Gruppe von 11 russischen Studenten zu einem mehrjährigen Jura—Studium nach Leipzig entsandte. Zu ihnen zählte auch der spätere Schriftsteller Alexander Radischtschew, der bedeutende russische Aufklärer, der neben den Ideen der französischen Aufklärung in Leipzig später, in den achtziger Jahren, auch die Ideen von Johann Gottfried Herder rezipierte (Syn.: übernehmen).

Nicht zufällig wurde das künftige Herder—Institut (17. Dezember 1952) als «Sonderlehrgang zur Erlernung der deutschen Sprache» an der damaligen Arbeiter- und Bauern-Fakultät in Leipzig gegründet. Die dort lernenden Deutschen und die häufig nur um ein wenig älteren Lehrenden zählten zu jener nun schon legendären Generation, der Hermann Kant in seinem Roman «Die Aula» ein Denkmal gesetzt hat (ein Denkmal setzen — *хайкал ўрнатмоқ* *hier*: übertragene Bedeutung).

Die ersten Studenten aus dem Ausland waren 11 Nigerianer, die von Februar bis April 1951 in Leipzig eintrafen. Sie studierten im Studienjahr 1951/1952 mit vier Bulgaren und ab November, Dezember 1952 mit 102 koreanischen Studenten. Bereits diese ersten Studenten aus drei Ländern machten auf ihre Weise Grundelemente des außenpolitischen Kurses der DDR deutlich: die enge Bindung an die volksdemokratischen Staaten.

Als offizieller Gründungstag des Instituts gilt der 1. September 1956 als durch Beschluß des Ministerrates der DDR das Institut für Ausländerstudium an der Karl—Marx—Universität Leipzig gegründet

wurde. Insgesamt studierten am Herder—Institut von 1951 bis zum Studienjahr 1980/81 über 17500 Studenten.

Im Herder — Institut entstanden die Lehrmaterialien in der Disziplin Deutsch als Fremdsprache in verschiedensten Publikationen, darunter «Deutsche Grammatik für Ausländer», «Deutsche Konversation mit Modellen», «Didaktik des Fremdsprachenunterrichts», die Reihe «zur Theorie und Praxis des Deutschunterrichts».

Seit 1975 gibt es einen zweiten Parallelkurs für Lehrerbildner.

c) Erzählen Sie kurz über die Geschichte des Herder — Instituts, seine Aufgaben; nennen Sie einige Angaben aus der Geschichte des Ausländerstudiums; lassen Sie Ihre Lehrer, die an den Hochschulferienkursen teilgenommen haben, darüber erzählen.

d) Im Text ist das Substantiv **Aufklärer** erwähnt. Schlagen Sie seine Bedeutung nach, nennen Sie einige russische und usbekische Aufklärer.

* * *

Über den Hochschulferienkurs am Herder—Institut 1981 schrieb die Leipziger Volkszeitung.

AUFGABEN: a) Lesen Sie Auszüge aus diesem Artikel und verwenden Sie den Stoff in der Mitteilung, in ihren Dialogen über das Herder — Institut.

b) Verbinden Sie die neue Informativn mit der aus dem vorigen Text.

TEXT 12

DIË SPRACHË ALS BAND, EINANDËR ZU VERSTËHËN

(Internationaler hochschulferienkurs am herder institut)

Es sind die über 150 Germanisten und Deutschlehrer aus 25 Ländern nach Leipzig gekommen, um ihre sprachlichen Fertigkeiten zu vervollkommen und sich die neuesten Erkenntnisse der Literatur- und Sprachwissenschaft und Methodik anzueignen. Sorgfältig haben sich die Mitarbeiter des Instituts darauf vorbereitet. Wie in den vergangenen Jahren schon, wurden wiederum zwei parallel laufende Kurse vorbereitet, die auf die unterschiedlichen Berufsinteressen und das Sprachvermögen ausgerichtet sind. Vorlesungen und Seminare wechseln mit Treffen in Arbeitsgemeinschaften, in denen mit den Teilnehmern Text- und Übungsvorschläge für ihre deutschsprachige Tätigkeit erarbeitet und diskutiert werden.

Schließlich phonetische Übungen. Unerbittlich, jeden Tag zwei bis drei Stunden, müssen sich die Kursanten im Sprechen üben.

Ohne Zweifel: Hier muß man sich fast drei Wochen einer anstrengenden «Sprachschule» unterziehen.

83. Zusätzliche Information über das Programm eines Hochschulferienkurs für Studenten erhalten Sie aus dem folgenden Artikel. Lesen Sie den Text und verwenden Sie diese Information bei Ihrem Bericht über das Ausländerstudium, neues Wortmaterial schreiben Sie heraus.

Rostock (ND). Zum 13. Internationalen Hochschulferienkurs für Studenten der Germanistik erwartet die Wilhelm—Pieck—Universität Rostock 120 Gäste aus 27 Ländern. Auf dem Programm stehen Vorlesungen, Seminare, Kolloquien, Sprachübungen und Exkursionen. Die jungen Germanisten werden auch an der Ernst—Moritz—Arndt—Universität in Greifswald, an der Technischen Hochschule Leipzig u. a. erwartet.

Literaturwissenschaftliche Veranstaltungen sollen Kenntnisse in der marxistisch-leninistischen Literaturtheorie vermitteln und mit neuen Werken der DDR —Literatur bekanntmachen. Des weiteren sind Gespräche und Diskussionen vorgesehen. Im Bereich der Sprachwissenschaft werden unter anderem Probleme einer Orthographiereform, insbesondere Fragen der Groß- und Kleinschreibung diskutiert.

* * *

Im folgenden Text handelt es sich um ein Lehrbuch aus der Serie «Deutsch für Ausländer».

AUFGABE: a) Lesen Sie den Text und merken Sie sich die Thematik des Buches aus dieser Serie.

TEXT 13

DEUTSCH INTENSIV

Das Lehrbuch «Deutsch für Ausländer», mit Schallplatten versehen, hat in unserem Lande zahlreiche Interessenten gefunden. Vielen Germanistikstudenten hat es geholfen, ihre Deutschkenntnisse zu erweitern. Nun ist im Leipziger Herder—Institut noch ein Lehrbuch aus dieser Serie erschienen und zwar «Deutsch intensiv» (Grundkurs für Ausländer).

Sein Hauptziel ist es, die Sprechfertigkeiten der Lernenden zu entwickeln. Der Kurs «Deutsch intensiv» besteht aus 50 Lektionen: jede umfaßt etwa 40 neue lexikalische Einheiten und enthält einen grammatischen Schwerpunkt, so daß man jede Lektion in 4—5 Unterrichtsstunden einteilen kann.

Die ersten vier Lektionen sind den Grundlagen der deutschen Aussprache und Intonation gewidmet und bilden sozusagen den phonetischen Einführungskurs. Dabei wird dem Lernenden auch ein bestimmter Wortschatz vermittelt (etwa 200 lexikalische Einheiten), und er findet die ersten einfachen Satzmuster, in denen er die erlernten Vokabeln anwenden kann.

Ab Lektion 5 beginnt die systematische Vermittlung des grammatischen Stoffes sowie die Arbeit am Text. Von Lektion 7 an wird das verstehende Hören und Lesen systematisch entwickelt. Jede sechste Lektion dient hauptsächlich der Wiederholung.

Die Texte sind vorwiegend als Dialoge gestaltet. Die Thematik lautet: «Einkauf», «Einladung», «Besuch», «Beim Arzt», «Freizeit-

gestaltung» u. a. Außerdem informieren die Texte über das Leben der Menschen in der DDR, über das Volkssystem, Sehenswürdigkeiten usw. Dialogübungen stehen ebenfalls im Mittelpunkt und dienen auch dem Ziel, die Lernenden zum Sprechen anzuhalten.

«Deutsch intensiv» ist zweifellos ein neuer Erfolg der Mitarbeiter des Herder-Instituts, ein weiterer Schritt auf dem Wege zur Erhöhung der Effektivität des Deutschunterrichts für Ausländer.

- b) Leihen Sie «Deutsch für Ausländer» in der Bibliothek aus;
- c) Erzählen Sie kurz über die Struktur des Buches und über die Themen der Texte;
- d) Vergleichen Sie das ausgeliehene Buch mit dem beschriebenen;
- e) Schreiben Sie die neuen Wörter Thema **Ausbildung** heraus;
- f) Verwenden Sie den Stoff bei dem Bericht über das Herder-Institut.
- g) Diskutieren Sie in der Gruppe: was fällt in Ihrem Unterricht mit dem oben beschriebenen zusammen: Textgestaltung, das System der Übungen.

* * *

Alle Studenten in der ganzen Welt begehen den Internationalen Studententag. In den vorliegenden Texten werden Sie mit der Geschichte des Internationalen Studententages, der Tätigkeit des Internationalen Studentenbundes (ISB) bekannt.

AUFGABEN: a) Lesen Sie den Text und erweitern Sie folgende Punkte der Gliederung:

1. Ergebnisse vom Jahr 1939.
2. Ergebnisse vom Jahr 1941.
3. Beschlüsse des Weltstudentenkongresses.

TEXT 14

17. NOVEMBER — INTERNATIONALER STUDENTENTAG

Am 17. November 1939 wurden von den Faschisten alle tschechischen Hochschulen für drei Jahre geschlossen, neun Studentenfunktionäre erschossen und fast 1300 Studenten in Prag, Brno und Pribram verhaftet. Der größte Teil der Verhafteten wurde in das faschistische Konzentrationslager Sachsenhausen verschleppt.

Was war vorausgegangen? Am 28. Oktober 1939, dem Jahrestag der Gründung der Tschechoslowakischen Republik, hatten in Prag und anderen Städten aus Protest gegen die Okkupationspolitik Hitlerdeutschlands antifaschistische Demonstrationen stattgefunden. Die faschistische Besatzungsmacht war mit Waffengewalt dagegen vorgegangen. Dabei war auch der Medizinstudent Jan Opletal verwundet worden, der einige Tage später den Verletzungen erlag. Seine Beerdigung am 15. November gestaltete sich zu einer eindrucksvollen antifaschistischen Demonstration. Das war der Vorwand für die Terrormaßnahmen zwei Tage später.

Die Ereignisse des 17. November wurden zu einem weltweiten Final im Kampf gegen Faschismus und imperialistischen Krieg. Gleich in den folgenden Wochen fanden in verschiedenen Ländern Solidaritätskundgebungen statt.

Als sich am 16. November 1941 in London britische Studentenorganisationen und emigrierte tschechoslowakische Studenten zu einer antifaschistischen Kundgebung zusammenfanden, an der auch Vertreter ausländischer Verbände teilnahmen, wurde ein Internationaler Studentenrat gebildet, der den 17. November zur Erinnerung an die Ereignisse des Jahres 1939 in der Tschechoslowakoi zum Weltstudententag erklärte.

Nach dem Sieg über den faschistischen deutschen Imperialismus und seine Verbündeten im zweiten Weltkrieg veranstaltete die fortschrittliche tschechoslowakische Studentenschaft in Erinnerung an die Ereignisse des Jahres 1939 in Prag vom 17. bis 25. November 1945 eine internationale Studentenwoche. An den Veranstaltungen nahmen Vertreter von Studentenorganisationen aus 51 Ländern teil. Es wurde vorgeschlagen, im August 1946 in Prag einen Weltstudentenkongreß durchzuführen, der, wie vorgesehen, vom 18. bis 31. August 1946 stattfand. Tagungsstätte war jenes Internat, in dem am 17. November 1939 die Massenverhaftungen begonnen hatten. Die über 300 Delegierten aus 36 Ländern beschlossen einmütig die Gründung des Internationalen Studentenbundes (ISB), außerdem wurde die Entscheidung aus dem Jahre 1941 bekräftigt, den 17. November jährlich als Weltstudententag zu begehen.

b) Schreiben Sie das Wortmaterial zum Thema «Studenten im Kampf gegen den Faschismus» heraus. Bereiten Sie schriftlich kurze Berichte zu diesem Thema vor. Erinnern Sie sich an die Geschwister Hans und Sophie Scholl, die in diesem Kampf ihr Leben opferten. Erweitern Sie ihren Bericht durch die vorliegende Zeitungsmittellung. Verbinden Sie Ihren Bericht mit dem heutigen antifaschistischen Kampf.

München: Kranzniederlegung für die Geschwister Scholl. Offizielle Vertreter verweigerten die Ehrung der Antifaschisten. Mit einer Kranzniederlegung im Lichthof der Universität München ehrten 200 junge Antifaschisten und Veteranen des Widerstandes die Geschwister Hans und Sophie Scholl aus Anlaß des Jahrestages ihrer Ermordung durch die Nazi—Justiz. Sie gedachten auch der anderen ermordeten Mitglieder der Widerstandsgruppe «Weiße Rose». Einer der Anwesenden sagte über die Helden des antifaschistischen Widerstandes: «Ihr Einsatz ist uns jungen Gewerkschaftlern und Studenten Verpflichtung». Offizielle Vertreter des BDR — Landes Bayern, der Stadt München und der Universität waren der Einladung zu der Feier nicht gefolgt. Auf dem Meeting wurde betont, es gehe auch heute wieder um die Verteidigung der demokratischen Grundrechte, um den gemeinsamen Kampf von Arbeitern und Studenten.

c) Schreiben Sie einen kurzen Bericht über die Widerstandsbewegung, den Sie in der Schule erzählen können (vergessen Sie nicht, daß Sie im IV. Studienjahr in der 5. — 8. Klasse Schulpraktikum haben werden. Entsprechend dem

Beschluß des ZK der KPdSU und des Ministerrates der UdSSR vom 15. Mai 1984 wird das Schulpraktikum in allen Studienjahren stattfinden.

84. Transformieren Sie das Kompositum **Kranzniederlegung**. Stellen Sie eine Situation mit diesem Substantiv zusammen; beginnen Sie mit dem Satz: Es kam eine Lehrerdelegation aus der DDR nach Taschkent.

* * *

Über die weitere Tätigkeit des Internationalen Studentenbundes (ISB) und seine Kampagne [kam'panjə] berichtet das folgende Interview [ɪntɪr'vju].

AUFGABEN: a) Lesen Sie den Text und sagen Sie kurz, worum es sich in diesem Text handelt. Nennen Sie die wichtigsten Punkte des Textes, besonders was die Fragen der Bildung anbetrifft.

TEXT 15

1977 rief der Internationale Studentenbund die Kampagne «Bildung — ein Recht, kein Privileg» ins Leben. Abschließender Höhepunkt war ein internationales Weltstudentenforum in Weimar. Vor diesem Forum sprach JW — Mitarbeiterin mit dem Vertreter der FDJ im Sekretariat des ISB, Michael Geiger, über die Aktion.

— Michael, kannst du uns einiges über den Kampf des ISB um Demokratisierung der Bildung sagen?

Für den ISB hat das Ringen um Demokratisierung der Bildung natürlich besondere Bedeutung.

— Welche Aktionen wurden vom ISB und seinen Mitgliedsorganisationen im Rahmen dieser Kampagne durchgeführt?

Am wichtigsten und erfolgreichsten war die Tätigkeit des Studentenzentrums während der XI. Weltfestspiele in Havanna. Im Rahmen des Studentenprogramms beschäftigte sich eine Kommission speziell mit Fragen der Reformierung der Bildung, der Beseitigung des Analphabetentums, mit den Rechten der Studenten und ihrer sozialen Lage.

— Kannst du uns noch speziell etwas über den Beitrag sagen, den Studentenverbände sozialistischer Länder dabei leisten?

— Die sozialistischen Verbände sind eine Quelle von Erfahrungen. Zum einen ist es eine wichtige Aufgabe für uns, daß die positiven Erfahrungen beim Aufbau eines demokratischen Bildungswesens weiter vermittelt werden.

— Michael, würdest du bitte noch etwas zu dem Vorhaben und Ergebnissen der ISB—Kampagne sagen?

Unmöglich ist es, sie alle aufzuzählen. Daher möchte ich nur einige Beispiele nennen. Es entstand eine internationale Studentenbrigade, die den Alphabetisierungsprozeß in Nikaragua unterstützen wird.

b) Sprechen Sie in der Gruppe zum Thema «Arbeitslosigkeit unter den jungen Fachleuten in den Ländern des Kapitals und die Rechte der jungen Fachleute bzw. Lehrer in unserem Lande. (Beachten Sie die Privilegien (имги ёзлар) der Lehrer entsprechend der Schulreform und ihrer Verwirklichung).

Merken Sie sich die Wortgruppe **stellungsuchende Hochschulabsolventen**.

c) Transformieren Sie die Komposita **Hochschulabsolventen, Weltstudentenorganisation, Alphabetisierungsprozeß**. Übersetzen Sie diese Komposita.

* * *

Wie Sie schon aus dem vorigen Text wissen, fand in Weimar das Weltstudentenforum statt. Mit Auszügen aus seinem Abschlußdokument macht der vorliegende Text bekannt.

AUFGABE: Lesen Sie den Text und suchen Sie die Stellen zu folgenden Punkten: Recht auf Bildung; Kampf gegen den Imperialismus; Bemühungen der nationalen Studentenverbände um Zusammenarbeit.

TEXT 16

ABSCHLUßDOKUMENT DES WELTSTUDENTENFORUMS IN WEIMAR

Im Rahmen der weltweiten Studentenkampagne «Bildung — ein Recht, kein Privileg» wurde in Weimar, DDR, ein Weltstudentenforum über Bildung durchgeführt. An diesem Ereignis, das gemeinsam vom ISB und der FDJ organisiert wurde, nahmen 149 Vertreter von 81 nationalen Studentenverbänden sowie regionalen und internationalen Organisationen teil.

Im Rahmen des Forums fand eine Sondersitzung zum Thema «Frieden, Entspannung und Abrüstung» statt, auf der einstimmig ein Appell angenommen wurde. Die Teilnehmer des Forums nahmen ebenfalls an einem von der FDJ und dem ISB gemeinsam organisierten eindrucksvollen Solidaritätsmeeting teil.

Die Diskussionen während des Weltstudentenforums über Bildung konzentrierten sich auf folgende drei Hauptthemen:

- die Reform und Demokratisierung des Bildungswesens;
- Bildung und Gesellschaft;
- **Analphabetentum** und kulturelle Entwicklung.

Die Diskussionen fanden in einer offenen und herzlichen Atmosphäre statt und spiegelten den Kampf der Völker und Studenten wieder.

Zum Abschluß empfahlen die Teilnehmer folgende Vorschläge zu gemeinsamen Aktionen:

- Unterstützung der Alphabetisierungskampagne;
- Unterstützung der Weiterentwicklung des Studentenaustausches zwischen verschiedenen Ländern sowie nationaler, bilateraler und internationaler Treffen und Aktionen, mit dem Ziel, den Kontakt zwischen den Studenten und den Erfahrungsaustausch zu fördern;

— Unterstützung der Aktivitäten solcher nationalen Studentenorganisationen, die sich in ihren Ländern für das Recht ausländischer Studenten auf ein Studium einsetzen;

Die Teilnehmer des Forums zeigten großes Interesse für den Kampf um Frieden, Entspannung und Abrüstung, für internationale Zusammenarbeit und Bildung. Die Teilnehmer bekräftigten, daß die Förderung des Friedens und der Zusammenarbeit die **Einstellung des Wettrüstens** und die Entspannung zur Weiterentwicklung der Bildungsperspektiven und des sozialen Fortschritts beitragen würden. Die Teilnehmer machten sich mit den Errungenschaften der sozialistischen Gesellschaft der DDR, besonders auf dem Gebiet des Bildungswesens, vertraut.

85. a) Sprechen Sie über die Lage der Studenten und Hochschulabsolventen in den kapitalistischen Staaten; verwenden Sie dabei das folgende Wortmaterial: die Arbeitslosigkeit von Absolventen; Weltstudentenforum über Bildung; der Kampf um ein besseres Bildungswesen; stellungsuchende Hochschulabsolventen.

b) Übersetzen Sie die Vorschläge der Teilnehmer ins Usbekische.

86. Schreiben Sie einen Aufsatz zum Thema «Der Internationale Studententag und der Kampf für den Frieden und das Recht auf Bildung». Verwenden Sie erweiterte Attribute, Nebensätze (Attribut-, Objekt-, und Temporalsätze).

* * *

87. In Laufe dieser Lektion haben Sie in Ihr Vokabelheft den gesamten Wortschatz zum Thema «Bildung» eingetragen.

a) Vergleichen Sie den Wortschatz in Ihrem Vokabelheft mit dem thematischen Wortschatz;

b) Suchen Sie in den Texten der Lektion die lexikalischen Einheiten zu diesem Thema und schreiben Sie im Vokabelheft neben jeder lexikalischen Einheit die Nummer des Textes, dem sie entnommen ist;

c) Dieselbe Arbeit führen Sie mit den in Ihren Vokabelheften fehlenden lexikalischen Einheiten aus.

LEKTION 5

DIE KUNST

Phonetik: Vokalische Auflösung des Vibranten «r» im Morphemauslaut und nach den langen Vokalen

Grammatik: Subjektsätze, Objektsätze Finalsätze, Modalsätze Konsekutivsätze.

Grundkomplex

Mit dem Thema Kunst sind Sie aus dem II. Studienjahr bekannt (Lektion 25). Erinnern Sie sich an dieses Thema. Dazu gehören nicht nur Theater und Malerei, sondern auch andere Künste wie Musik, Kino, Fernsehen, Bildhauerei u. a.

Unsere Unterhaltung

1. Beantworten Sie die folgenden Fragen über die Dresdener Gemäldegalerie.

1) Wo ist diese Galerie untergebracht? 2) In welchem Architekturensemble? Und wer war sein Baumeister? 3) Was geschah mit Dresden im II. Weltkrieg? 4) Wo waren die Kunstschatze der Galerie während des II. Weltkrieges untergebracht? 5) Welche weltbekannten Gemälde aus der Dresdener Galerie sind Ihnen bekannt? Wohin und warum waren die Kunstschatze der Galerie gebracht? Wann kehrten die Kunstschatze nach Dresden zurück? 6) Wie schildert der berühmte Schriftsteller W. Weressajew seine Eindrücke von der «Sixtinischen Madonna»?

2. a) Erinnern Sie sich auch an das Thema «Die Filmkunst», an die verschiedenen Arten der Filme.

b) Nennen Sie Beispiele für die verschiedenen Arten der Filme.

c) Erweitern Sie die folgende Situation. Sprechen Sie sie aufs Tonband.

* * *

Der neue Film läuft zum ersten Mal in einem Filmtheater. Sie kommen auch hin, aber Eintrittskarten sind nicht zu bekommen. Erzählen Sie Ihrem Freund darüber; verwenden Sie die entsprechenden lexikalischen Einheiten.

Unsere Partei und Regierung schenken der Kunst große Aufmerksamkeit.

Auszug aus dem Bericht des ZK der KPdSU an den XXVI. Parteitag der KPdSU.

AUFGABE: a) Lesen Sie den Text und merken Sie sich die fettgedruckten lexikalischen Einheiten.

b) Gliedern Sie den Auszug.

c) Beachten Sie die wichtigsten Probleme, die die Kunstschaffenden in ihren Werken erfolgreich lösen.

TEXT I

In der sowjetischen Kunst vollzieht sich ein neuer Aufschwung. In den vergangenen Jahren sind in allen Republiken viele talentvolle Werke entstanden. Das gilt für die Literatur und das Theater, den Film und die Musik, die Malerei und die Bildhauerei.

Im Schaffen unserer Meister **kommen nach wie vor** die großen revolutionären Motive **zum Ausdruck**. Die Persönlichkeiten von Marx, Engels, Lenin und vielen anderen glühenden Revolutionären wie auch die heldenhafte Geschichte unserer Heimat inspieren sie zu neuen interessanten Arbeiten in den verschiedensten Genres der Kunst. Die Arbeiten der Schriftsteller, die sich der Thematik des Krieges verpflichtet fühlen, lehren die Liebe zur Heimat und Standhaftigkeit.

Unbestritten sind die **Erfolge der Kunstschaffenden bei der Schöpfung einprägsamer Gestalten unserer Zeitgenossen**. Sie bewegen die Menschen, lösen Streitgespräche aus, **zwingen zum Nachdenken** über Gegenwart und Zukunft. Die Partei begrüßt das den besten Werken innewohnende staatsbürgerliche Pathos, die **Unversöhnlichkeit gegenüber Mängeln, das aktive Eingreifen der Kunst in die Lösung von Problemen**, die unsere Gesellschaft beschäftigen. Die Helden

дeсeр Вeркe сeнд унтeршeдлeч — дeр **Вaубрeгaдeр** унд дeр Кoлчoсвoрsтeндe, дeр Eсeнбaхнeр унд Oффeцeр, дeр Флeгeр унд дeр бeдeутeндe Вeссeншaфтлeр. Aбeр eнд eждeм вoн eндeн фeндeн дe Лeсeр унд Зусчaуeр дe Убeрeнстeммунг мeт дeм eгeнeн Дeнкeн унд Eрлeбeн, сeхeн дe Вeркoрпeрунг дeр бeстeн сoвeтeтeсчeн Чaрaктeрзeгe.

... Дe Кунстбeгeуeрeтeр дeр сoвeтeтeсчeн Мeншeн eст сeхр грoф. Бeкaнтлeч eст e мeтунтeр нeчт eнфaч, eнe Кaртe фeр eйн гутeс Thеaтeрстeк зe eрхaлтeн, eйн eнтeрeсaнтeс Бeч зe кaуфeн oдeр eнe Aусстeллунг зe бeсeчeн. Гeрaдe дeсe **Нoчaчтунг** унд дeсe Лeбe зeр Кунст сeтзeн eнe грoфe Вeрaнтвoртунг дeс Кeunstлeрeр гeгeнueбeр сeинeм Вoлк вoрaус. Дeн Eнтeрeсeн дeс Вoлкeс зe лeбeн, **Фрeудe** унд **Лeид** мeт eнд зe тeйлeн, дeр Вaхрeит дeс Лeбeн, eнсeрeн **hуmаnистeсчeн** Eдeалeн зeм Siegе зe вeрхeлфeн, eйн aктивeр Eрbаueр дeс **Kommunismus** зe сeин — дaс eст **eчтe** **Voлкsverbundenheit**, **eчтe** **Parteilichkeit** дeр Кунст. Gеtrеu еr Lеninschеn Kulturpolitik hat unsere Partei eine feinfühligе und асhtungsvollе Einstellung zur künstlerischen Intelligenz und orientiert sie auf die Lösung hoher schöpferischer Aufgaben. Das fördert die weitere Konsolidierung der schöpferischen Kräfte, führt zum **Aufschwung des geistigen Lebens** дeр Gеsellschaft. Es besteht kein Zweifel daran, daß die sowjetischen Kulturschaffenden uns mit neuen künstlerischen Leistungen erfreuen werden.

c) Stellen Sie Fragen zu; Helden d er Kunstwerke; Verantwortung der Kunst schaffenden vor dem Volke.

TEXT 1 — A

3. Suchen Sie im Text die Äquivalente für die im Text I fettgedruckten lexikalischen Einheiten.

Кейинги йилларда — айтарли ҳамма республикаларда кўплаб талантли асарлар юзага келди. Бу ҳол адабиёт ва театрга, кино ва музикага, рассомлик ва ҳайкалтарошликка тааллуқлидир.

Санъаткорларимиз ижодида юксак революцион мотивлар ҳамон янграб келмоқда. Маркс, Энгельс, Ленин образлари кўплаб оташи революционерларнинг образлари Ватанимизнинг қаҳрамонона тарихи уларни санъатнинг жула хилма-хил соҳаларида янги-янги қизиқарли асарлар яратишга илҳомлаштирмоқда. Ҳарбий мавзуда ижод қилаётган авторларнинг асарлари Ватанга муҳаббат, синовларда матонат руҳида тарбияламоқда.

Замондошларимизнинг ёрқин образларини яратишда ижодий ходимлар шубҳасиз ютуқларга эришдилар. Бу образлар одамларни ҳаяжонлантирмоқда, баҳсларга сабаб бўлмоқда, ҳозир ва келажак ҳақида ўйлаб кўришга ундамоқда. Партия энг яхши асарларга хос бўлган граждaнлик пафосини, камчиликларга нисбатан мурокасизликни, санъат жамиятимиз ҳаётига оид проблемаларни ҳам этишга фаол аралашаётганини табриклайди.

Бундай асарларнинг қаҳрамонлари ҳар хил одамлар — қурувчилар бригадири ва колхоз раиси, темир йўл ишчиси ва офицер, учувчи ва йирик олим. Лекин буларнинг ҳар бирида китобхонлар, тамошабинлар ўзларининг фикр-ўйлари ва кечинмаларига ҳам-оҳанг жиҳатларни қўрадилар, унда совет характерининг энг яхши физиолатлари мужассамлашганлигига гувоҳ бўладилар.

... Совет кишилари санъатга жуда ташна. Маълумки, баъзан яхши спектаклга тушиш, бирор қизиқарли китоб сотиб олиш, кўргазмага кириш осон бўлмайди. Лекин санъатга бўлган бу ҳурмат, бу муҳаббат санъаткор ўз халқи олдида буюк масъулият сезиш лозимлигини ҳам тақозо қилади. Халқ манфаатлари билан яшаш, унинг қувончи ва қайғусига шерик бўлиш, ҳаёт ҳақиқатни, инсонпарвар идеалларимизни қарор топтириш, коммунистик қурилишнинг актив иштирокчиси бўлиш — санъатнинг чинакам халқчилиги, чинакам партиявийлиги мана шундан иборат.

Маданият соҳасидаги ленинча сиёсатга содиқ бўлган партиямиз бадий зиёлиларга эҳтиёткорлик ва ҳурмат билан муносабатда бўлади, уларни юксак ижодий вазифаларни ҳал этишга йўналтиради. Бу нарса ижодий кучларни яна ҳам жипслаштиришга, жамиятнинг маънавий ҳаётини юксалиришга имкон беради. Ҳеч шубҳа йўқки, совет маданият усталари бизни янги бадий ижод кашфиётлар билан қувонтирадилар.

(КПСС XXVI съездининг материаллари. Тошкент. «Ўзбекистон» — 198 й, 86 — 88 бетлар.)

* * *

Große Aufmerksamkeit schenkt der Kunst und Kultur auch die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands. Das findet seinen Ausdruck in dem Bericht des Zentralkomitees der SED an den X. Parteitag der SED.

In den folgenden Auszügen aus diesem Bericht finden Sie die Kernprobleme und Hauptaufgaben der sozialistischen Kunst und Kultur in allen Bereichen.

AUFGABEN: a) Lesen Sie den Text und merken Sie sich die fettgedruckten lexikalischen Einheiten.

b) Beachten Sie die Rolle und die Hauptaufgabe der Kunstschaffenden verschiedener Bereiche in der DDR.

c) Gliedern Sie den Text nach den Aufgaben und Erfolgen der Kunst in ihren verschiedenen Bereichen.

TEXT 2

Aus unserer Kultur, die von den hohen Idealen der revolutionären Arbeiterbewegung geprägt ist, entspringen starke Impulse für die Verbreitung der sozialistischen Weltanschauung, das Ringen um hohe fachliche Qualifizierung, die Befriedigung vielseitiger geistiger Ansprüche bis zur Beschäftigung mit den Künsten. Mit ihrem Beitrag spielen dabei die Künste eine große Rolle, die sie unentbehrlich und unersetzbar machen. Unsere Partei und unser sozialistischer

Staat haben für ihr Wirken günstige Voraussetzungen geschaffen. Fest und produktiv sind die **Beziehungen von Kunst und Gesellschaft, Künstlern und Partei, Künstlern und Volk** in unserer sozialistischen Gegenwart.

Die über 150 Theaterhäuser und Spielstätten unseres Landes halten für ihre Besucher jährlich über 1600 **Inszenierungen** bereit. Das **Repertoire** umfaßt Werke aus 30 Ländern. Mit rund 26 000 Vorstellungen und mehr als 10 Millionen Besuchern jährlich gehört die DDR zu den an **Theaterkunst** reichsten Ländern der Welt. Rund 80 Millionen Menschen pro Jahr, darunter viele Jugendliche, besuchen die **Filmtheater** unseres Landes. Die 636 Museen und musealen **Gedenkstätten** unserer Republik verzeichnen eine jährliche **Besucherzahl** von über 31 Millionen. 36 Prozent der Besucher sind Kinder und Jugendliche. . . . Mit ihren Leistungen haben die **Kunst- und Kulturschaffenden** großen Anteil daran, daß die Werte und Ideale des Sozialismus immer nachhaltiger das Denken, Fühlen und Handeln der Werktätigen bestimmen.

In den 80 er Jahren werden sich die **Ansprüche an Qualität und Wirksamkeit unserer sozialistischen Kultur und Kunst** weiter erhöhen. Es geht darum, die geistig-kulturellen Voraussetzungen für unseren Leistungsanstieg überall weiter zu verbessern.

In Willenserklärungen zum X. Parteitag, die von unseren **Massenmedien** veröffentlicht werden, haben **Kulturschaffende** der verschiedensten **Bereiche** erklärt, daß ihr Platz nur an der Seite der Arbeiterklasse in der DDR sein kann, die unter Führung ihrer kampferprobten marxistisch-leninistischen Partei steht. Durch ihre Tätigkeit, so brachten sie zum Ausdruck, gestalteten sie in bewährter und vertrauensvoller Zusammenarbeit die entwickelte sozialistische Gesellschaft mit, beteiligten sie sich an den politischen Kämpfen unserer Zeit. So erfüllten sie auch ihre Verantwortung für den Reichtum und das Wachstum unserer Kultur, die Bewahrung ihres Erbes und den Sieg des **Schönen zum Wohle des Volkes**.

Während der letzten Jahre haben Kunst und Literatur vieles **hervorgebracht**, was Teil unserer sich **ständig verändernden sozialistischen Wirklichkeit** ist und diese Veränderung zugleich mitbewirkt.

. . . Kernproblem des weiteren künstlerischen Fortschritts ist und bleibt die **Darstellung der Arbeiterklasse als führende gesellschaftliche Kraft**. Unsere **sozialistisch-realistische Kunst** bietet Raum für die **künstlerische Gestaltung der historischen Erfahrungen des weltweiten Klassenkampfes** zwischen Sozialismus und Imperialismus wie aller Erscheinungen des Lebens im Sozialismus.

Immer häufiger wird die **Begegnung der Werktätigen mit neuen Kunstwerken**, zum Beispiel während der großen Kunstaussstellungen, aber auch mit **Blick auf jüngste DEFA-Filme**, zur öffentlichen Selbstverständigung über Wertvorstellungen unserer Gesellschaft. Dabei nehmen der **internationalistische Gehalt unserer Kunst**, die Freundschaft zu den Völkern der Sowjetunion und den anderen Bru-

derländern, die Solidarität mit allen antiimperialistischen Kräften einen besonderen Platz ein. Gleiche Bedeutung kommt den zahlreichen Kunstwerken zu, die historische Erfahrungen unseres Weges **künstlerisch verallgemeinern** und damit einen unverzichtbaren Beitrag zum sozialistischen Geschichtsbewußtsein leisten.

Wer die Aufgaben der Gegenwart meistern und sicher in die Zukunft schreiten will, der braucht das Wissen um die Erfahrungen der Vergangenheit und das Erleben ihrer kulturellen Werte.

... Von außerordentlicher Bedeutung wird die Errichtung eines Marx—Engels—Monuments in Berlin, vor dem Palast der Republik, auf dem Marx—Engels—Platz, sein. Es wird vom Sieg der Ideen der Begründer des wissenschaftlichen Kommunismus auch auf deutschem Boden künden. Dem unerschütterlichen Kampf des deutschen Proletariats gegen die faschistische Diktatur und für die Befreiung unseres Volkes vom Hitlerregime, für den Aufbau eines neuen Deutschlands wird die Errichtung des Denkmals für Ernst Thälmann im vorgesehenen Volkspark Prenzlauer Berg in der Hauptstadt der DDR gewidmet sein. Dieses Denkmal wird davon künden, daß die Thälmannsche Garde, **seinem Vermächtnis getreu**, unser Volk in die sozialistische Gegenwart und die kommunistische Zukunft führt.

4. Antworten Sie auf die folgenden Fragen. Arbeiten Sie zu zweit. Besprechen Sie dann diese Fragen in der Gruppe.

1) Wovon ist die Kultur in der DDR geprägt? 2) Was verhilft zur Verbreitung der sozialistischen Weltanschauung und Befriedigung vielseitiger geistiger Ansprüche der Werktätigen der DDR? 3) Wie viele Theaterhäuser und Spielstätten gibt es in der DDR? 4) Gehen mehr Menschen ins Theater oder ins Kino? 5) Wie viele Museen und museale Gedenkstätten gibt es in der DDR? Welche von ihnen sind Ihnen bekannt? 6) Was haben die Kulturschaffenden erklärt? 7) Was bleibt Kernproblem des weiteren künstlerischen Fortschritts? 8) Was nimmt einen besonderen Platz in der Kunst ein? 9) Was braucht man, wenn man die Aufgaben der Gegenwart meistern und sicher in die Zukunft schreiten will? 10) Woran soll das Denkmal für Ernst Thälmann erinnern? Und wovon soll es verkünden?

5. Nennen Sie die Hauptgedanken des Textes.

6. Suchen Sie im Auszug aus dem Bericht des ZK der KPdSU an den XXVI. Parteitag der KPdSU (Text I) die Gedanken, die mit denen des Berichtes des ZK der SED an den X. Parteitag der SED zusammenfallen.

7. Übersetzen Sie textgebunden ins Deutsche:

a) Социалистик санъатнинг таъсирчанлиги ва унинг сифати-га бўлган талаб тобора ўсиб бормоқда; ижоднинг турли соҳалари; маданият арбоблари, маданий меросни сақлаш; навбатдаги ижодий прогресс; ишчилар синфи — жамиятнинг етакчи кучидир; синфий курашни бадий тасвирлаш; жамоатчилик ишларида актив

иштирок этиш; санъатнинг янги асарлари билан меҳнаткашларнинг танишуви; шахсий ҳаёт; алоҳида фикрга эга бўлмоқ; санъатдаги интернационализм; қардош мамлакатлар халқлари билан дўстлик; бадий бойитиш; тарихий тажриба; маданий бойлик; васиятларга содиқ бўлмоқ; революцион рассомлар уюшмаси; юбилей тантаналарига тайёргарлик.

b) Finden Sie die Äquivalente der usbekischen lexikalischen Einheiten im deutschen Text, kontrollieren Sie, ob Sie sie richtig übersetzt haben.

c) Tragen Sie diese lexikalischen Einheiten in Ihr Vokabelheft ein.

8. Übersetzen Sie die folgenden lexikalischen Einheiten ins Deutsche, wählen sie einige und bilden Sie damit Situationen.

a) ҳурматга сазовор бўлмоқ; санъат арбоблари; социалистик санъатнинг сифатига бўлган талабнинг ўсиб бориши;

б) меҳнаткашларнинг янги санъат асарлари билан танишуви;

в) маданий ҳаётда актив иштирок этмоқ;

г) алоҳида ўрин тутмоқ, қардош мамлакатлар халқлари билан дўстликни бадий тасвирлаш;

д) замон талабларига жавоб бермоқ, талаб қилмоқ, халқимиз васиятларга содиқ бўлмоқ, коммунистик келажак учун курашмоқ, оммавий информация воситалари, санъатнинг турли соҳаларида маданият арбобларининг ютуқлари;

ж) янги спектакллар яратмоқ ва концертлар қўймоқ.

9. a) Suchen Sie Sätze mit den folgenden lexikalischen Einheiten im Text I und die entsprechenden Äquivalente im Text I — A.

der Aufschwung vollzieht sich; revolutionäre Motive kommen zum Ausdruck; die heldenhafte Geschichte unseres Landes; zu neuen Arbeiten in den verschiedenen Genres der Kunst inspirieren; das aktive Eingreifen der Kunst; die Orientierung auf die Lösung hoher schöpferischer Aufgaben; die Kunstbegeisterung der Sowjetmenschen; die große Verantwortung des Künstlers vor seinem Volk; ein aktiver Erbauer des Kommunismus sein; echte Parteilichkeit der Kunst.

b) Erweitern Sie die letzten drei lexikalischen Einheiten zu Sätzen;

c) Stellen Sie eine erweiterte Situation mit der folgenden Wortverbindung **Eine Karte für einen Theater (Kino) besuch erhalten.**

10. Wie verstehen Sie die folgenden Begriffe aus den Bereichen Kino, Theater, Malerei, Bildhauerei? (Erklären Sie sie zuerst usbekisch, versuchen Sie dann sie deutsch zu erläutern)

Ein aktiver Erbauer des Kommunismus sein, echte Parteilichkeit der Kunst.

11. Im Text I sind die Vertreter verschiedener Bereiche als Helden der Werke erwähnt:

a) Nennen Sie diese Berufe;

b) Nennen Sie einige Werke aus verschiedenen Kunstbereichen, wo Helden oder handelnde Personen zu diesen Berufsgruppen gehören.

c) Was verkörpern diese Helden?

12. a) Finden Sie in den Texten I und 2 die Stellen, wo die Rede von der Verbundenheit zwischen Partei und Kunst, Kunst und Volk ist.

b) Illustrieren Sie diese Verbundenheit an Beispielen aus verschiedenen Bereichen der Kunst, wo die Kunst hilft, die verschiedenen Probleme des sozialistischen Aufbaus zu lösen, Mängel in unserer Gesellschaft zu beseitigen.

c) Erzählen Sie den Inhalt solch eines Films, einer Aufführung.

13. a) Nennen Sie einige Werke, in welchen die revolutionären Motive zum Ausdruck kommen, wo die Persönlichkeiten von Marx, Engels, Lenin und anderer glühender Revolutionäre zu neuen interessanten Werken in verschiedenen Genres inspirieren.

In dem Bericht des ZK der KPdSU an den XXVI. Parteitag der KPdSU wurde betont, daß die heldenhafte Geschichte der Heimat, wie auch die Thematik des Krieges die Kuntstschaffenden zu bedeutenden Werken inspiriert. Dazu gehört u. a. die weltbekannte Filmserie «Die entscheidende Front». «Neues Deutschland» nannte sie «Dokumente des Heldentums». Die Zeitung berichtet über diesen Streifen unter den Schlagzeilen: «Schlacht um Moskau» — zweite Folge der UdSSR/USA Produktion», «Der große Sieg der Roten Armee leitete die Wende des Krieges ein».

14. a) Geben Sie die folgenden Angaben über einen Film: Regisseur, Kameramann, Darsteller der Hauptrollen, Hauptdarsteller, Filmstudio.

b) Geben Sie kurz den Inhalt des Films wieder.

15. Beschreiben Sie einen kollektiven Kinobesuch (Theaterbesuch).

16. a) Merken Sie sich die Aussprache der folgenden Wörter: Grand Prix [grɑ'pri:]; Jury [ʒy'ri:]. Lesen Sie den Text und sagen Sie:

Worum handelt es sich im Text? (Antworten Sie in 2—3 Sätzen).

b) Erklären Sie: was bedeutet Grand Prix? Suchen Sie im Text ein kontextuelles Synonym dafür.

Grand Prix für DDR-Film beim Filmfestival in Karlovy Vary.

Karlovy Vary (ND). Einen großen Erfolg errang das DDR-Film schaffen bei den XXII. Internationalen Filmfestspielen in Karlovy Vary, die mit der Preisverleihung beendet wurden. Der Wettbewerbsbeitrag der DDR «Die Verlobte» von Günther Rucker und Günter Reisch, eine Gemeinschaftsproduktion der DEFA und des Fernsehens der DDR, wurde von der internationalen Jury als bester Film mit dem Grand Prix, dem Kristallglobus, ausgezeichnet. Günther Rucker und die Darstellerin der Titelrolle, Jutta Wachowiak, nahmen unter dem Beifall des internationalen Publikums die hohe Auszeichnung entgegen.

Mit dem Großen Spezialpreis der Jury wurden die Filme «Sigmund Laudis» (CSSR) und «Perlen aus einem Rosenkranz» (Polen) geehrt. Die drei Hauptpreise wurden Filmen aus der UdSSR («Zum erstenmal verheiratet»), Dänemark («Johnny Larse») und Bulgarien («Illusion») verliehen. Den Preis «Rose von Lidice» erhielt der Westberliner Film «Die Kinder aus Nr. 67». Darstellerpreise gingen an Schauspieler aus den USA, aus Neuseeland, Rumänien und Österreich. Bemerkenswert ist, daß im Wettbewerb der Debütfilme Arbeiten aus der UdSSR, Polen und Spanien gewürdigt wurden.

c) Nennen sie ein Beispiele für eine Gemeinschaftsproduktion eines Films (Die entscheidende Front ist auch eine Gemeinschaftsproduktion der Sowjetunion und der USA;

17 Antwort(en) sie auf die folgenden Fragen. Üben Sie zu zweit.

1) In welchem Land liegt Karlovy Vary? 2) Wodurch ist diese Stadt weltberühmt? 3) Wie verstehen Sie die Bedeutung des Kompositums **Preisverleihung**, sowie der lexikalischen Einheiten **die Auszeichnung entgegennehmen** und **die Darstellerin der Titelrolle**? 4) Was bedeutet Grand Prix der Internationalen Filmfestspiele? 5) In welchen Städten finden noch Internationale Filmfestspiele statt?

b) Nennen Sie einige Filme der zentralen Studios und des usbekischen Studios mit den Titelrollen.

18. a) Übersetzen Sie den folgenden Anschlag mit allen Angaben.

Preisträger der X. Internationalen Filmfestspiele, Moskau. Eine Gemeinschaftsproduktion sowjetischer und chilenischer Filmschaffender unter der künstlerischen Leitung vom Roman Karmen.



b) Wodurch ist Ihnen der künstlerische Leiter dieses Films bekannt? Erzählen Sie den Inhalt des Films, wenn Sie sich den Film angesehen haben. «Nacht über Chile» war Preisträger der X. Internationalen Filmfestspiele in Moskau.

* * *

19. Übersetzen sie den folgenden Bericht ins usbekische; nutzen sie den Wortschatz zum Thema Filmkunst aus.

PREISTRÄGER

Die internationale Jury des Festivals verlieh dem Film «Viva-Mexiko!» von Sergei Eisenstein, Eduard Tisse und Grigori Alexandrow den Sonderpreis in Gold. Mit Goldmedaillen für Spielfilme wurden die Arbeiten der italienischen Filmschaffenden («Jesus Christus blieb in Eboli»), der spanischen («Sieben Tage im Januar») und der polnischen («Filmamateure») gewürdigt.

Silbermedaillen erhielten der bulgarische Film «Barriere», der indische «Paraschuram» und der sowjetische «Der Aufstieg». Das explosive Temperament von Jewtuschenko macht dem Publikum diesen Film so hochinteressant, daß man nicht bemerkt, daß kein

Berufsschauspieler für die Hauptrolle gewählt wurde. Mit einem Sonderdiplom ehrte die Jury den vietnamesischen Streifen «Nur vorwärts!», mit dem der junge Regisseur Long Van sein Debüt gab.

Als die zwei besten unter den insgesamt 80 Kurzfilmen nannte die Jury «Nikaragua: Freiheit oder Tod» (Costa Rica) und den kolumbianischen Streifen «Nichts Böses dauert 100 Jahre».

Einen Ehrenpreis erhielt der tschechoslowakische Film «Die unbesiegbare Aufschrift», der eine Dauer von nur vier Minuten hat. Der Schöpfer dieses Streifens, Zdenek Smetana, konnte das bekannte, Wladimir Iljitsch Lenin gewidmete Gedicht Bertold Brechts mit so sparsamen Mitteln verfilmen, daß es einen großen Eindruck auf die internationale Jury machte.

Mehr als 50 Streifen beteiligten sich am Wettbewerb der Kinderfilme. Mit einer Goldmedaille wurde der sowjetische Film «Der Hund auf dem Klavier» ausgezeichnet, eine Silbermedaille erhielten der jugoslawische Film «Das letzte Rennen» und der bulgarische Streifen «Augenblicke in einer Streichholzschatel» sowie der Trickfilm «Toro — Sohn des Drachen» (Japan).

b) Was für ein Film war für seinen Regisseur der vietnamesische Streifen «Nur vorwärts»

c) Zu welcher Art der Filme gehören die angeführten Streifen? Nennen Sie ihre Regisseure.

d) Von welchem Gedicht ist im Film «Die unbesiegbare Aufschrift» die Rede? Wem ist das Gedicht gewidmet?

e) Nennen sie die Preise der Filmfestspiele. Welche Filme wurden mit diesen Preisen ausgezeichnet?

20. a) Übersetzen Sie folgenden Anschlag ins Usbekische. Kennen Sie einen von diesen Filmen? (Ihre Regisseure oder Hauptdarsteller).



Lenin in Polen

Ein ungewöhnliches Persönlichkeitsbild des Führers der proletarischen Revolution in einem bedeutenden sowjetischen Filmkunstwerk

Einige Interviews zu persönlichen Fragen

Eine Frau sucht ihre Selbstbestätigung — Sofiko Tschiaureli in einem interessanten Gegenwartsfilm

Hochsommer

Die Affären der Jekaterina N. — Die ungewöhnliche Liebesgeschichte einer ungewöhnlichen Frau

Drama auf der Jagd

Glanz und Verfall des russischen Adels — Ein
Farbfilm nach einer Erzählung von Anton Tschechow

Vater Sergej

Sergei Bondartschuk in einem Film
nach einer Meistererzählung von Lew Tolstoi.

Das letzte Jahr des Adlers

Verstellung und Verrat in der Bergwelt
Zentralasiens — Ein abenteuerlicher Farbfilm

Darf ich nicht zur Schule gehen?

Mit den Augen eines Kindes gesehen —
Episoden aus einem kasachischen Aul

b) Schreiben Sie noch weiteres Wortmaterial zum Thema *Filmkunst* heraus.
Welche Wörter sind Ihnen schon bekannt? Aus welchen Texten?

c) Welche Werke großer russischer Schriftsteller sind verfilmt und im angeführten Anschlag erwähnt?

21. a) Übersetzen Sie die Einführung in die Situation. Führen Sie ein Gespräch nach den folgenden Dialogimpulsen.

I. «Нукус» кинотеатрида янги бадий фильм намойиш қилинмоқда.

A. Fragen Sie, wo es sich befindet.

B. Äußern Sie Ihr Interesse für den Film.

A. Nennen Sie einen Film und seine Art (nach dem Anschlag).

B. Interessieren Sie sich für den Darsteller der Haupt- oder Titelrolle.

A. Nennen Sie einen Film, seinen Regisseur und den Darsteller oder die Darstellerin der Hauptrolle.

b) Sprechen Sie diesen Dialog auf Tonband.

c) Erweitern Sie diese Situation, fügen Sie etwas über das Treffen zweier Studienfreunde hinzu und geben Sie den Inhalt der Situation wieder.

22. a) Formulieren Sie kurz die wichtigste Information, die Ihnen der folgende Bericht vermittelt.

FILMWOCHÉ IN KÖPENICK

Im Filmtheater «Forum» beginnt am 30. Oktober eine Köpenicker Kreisfilmwoche. Sie reiht sich in das Festival des sowjetischen Kino- und Fernsehfilms ein. Die seit 1974 regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen haben sich zu einer guten Tradition entwickelt. Allein im vergangenen Jahr wurden sie von über 5000 Einwohnern und Gästen dieses Berliner Stadtbezirks besucht.

Die Kreisfilmwoche bietet auch Gelegenheit, Betriebskollektive öffentlich zu würdigen. Am kommenden Montag zum Beispiel wird vor der Vorführung ein «Kollektiv DSF» anläßlich des Jah-

restages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution ausgezeichnet.

Merken Sie sich: allein bedeutet hier **nur**. Und in welcher Bedeutung kam es früher schon vor?

b) Was ist Köpenick?

c) Welches Wortmaterial zum Thema **Filmkunst** ist im Bericht verwendet? Welche lexikalische Einheiten sind für Sie neu?

AUFGABEN: a) Lesen Sie den nachstehenden Bericht und stellen Sie fest, wodurch er mit den vorigen Texten verbunden ist.

b) Um welche Filme handelt es sich im folgenden Text?

c) Welche historischen Persönlichkeiten werden in diesen Filmen dargestellt?

d) Welcher historische Roman, von welchem Autor liegt einem der folgenden Filme zugrunde?

TEXT 3

X. Festival des sowjetischen Films in der DDR

Panorama einer vielgestaltigen und lebendigen Kinematographie
Festliche Aufführung von «Peters Jugend» im Berliner Kino «Kosmos»

A. Acht Filme erleben in den Tagen des Festivals ihre Erstaufführung in den Kinos der DDR. Während des Filmfestivals werden zahlreiche sowjetische Filme in die Spielpläne aufgenommen, damit sie das Millionenpublikum mit neuen Arbeiten aus sowjetischen Studios bekanntmachen können. Unter den ausgewählten Produktionen sind Gegenwartsfilme, Arbeiten zu historischen Themen und Kinderfilme. Die Filme vermitteln auch eine erneute Begegnung mit geschätzten sowjetischen Darstellern wie Tamara Makarowa, Oleg Strishenow, Anatoli Solonizyn, Regimantas Adomaitis, Boris Plotnikow, Natalja Gundarewa. Und in Tschuchrais Film «Schön ist das Leben» haben mit Giancarlo Giannini und Ornella Muti prominente italienische Künstler die Hauptrollen übernommen.

GEMEINSCHAFTSPRODUKTION MIT DEM DEFA—STUDIO

1. Film. Gestern abend ging im Berliner Filmtheater «Kosmos» der Vorhang auf für «Peters Jugend». Das ist ein Film in zwei Teilen von Sergej Gerassimow, einem der Meister sowjetischen Kinematographie und weithin bekannten Lehrer der Moskauer Filmhochschule. Entstanden ist er in einer Koproduktion des Gorki—Studios Moskau und des DEFA—Studios für Spielfilme und unter Mitwirkung zahlreicher Filmschaffender aus der DDR. Ihm liegt das Buch «Peter I.» von Alexej Tolstoi zugrunde, von dem Gorki sagte, es sei der beste historische Roman der Sowjetliteratur.

Gerassimow hat sich in seinem reinen, schöpferischen Leben immer wieder als ein Entdecker begabter junger Talente erwiesen. Hier vertraute er die Rolle des Peter dem jungen Schauspieler Dmitri Solotuchin an. Weiter im Ensemble Tamara Makarowa, Natalja Bondartschuk, Nikolai Jeremenko, Oleg Strishenow. Die junge Ulrike Kunze (Anna Mons) erhält neben erfahrenen Darstellern aus der DDR die Gelegenheit, Proben ihres Talents zu geben. Die Kameramänner (Horst Hardt, Sergei Filippow), die Szenenbildner und die Kostümbildner haben ihren Anteil an diesem farbenprächtigen Film, in dem ein Abschnitt der Geschichte besichtigt wird. Der neue Film spricht alle so stark an, daß das Miterleben der historischen Vorgänge ihr Wissen bereichert.

2. **Film.** Stilistisch diametral entgegengesetzt ist Alexander Sarchis Arbeit «26 Tage aus dem Leben Dostojewskis». Hier konzentriert sich die Handlung auf wenige Personen, damit man auf engem Raum das Drama eines der Großen der Literatur zeigen kann.

3. **Film.** Grigori Tschuchrai, der dritte im Reigen der international renommierten Regisseure, die ihre Werke innerhalb des Festivals des sowjetischen Films in den Kinos der DDR vorstellen, legt eine Arbeit vor, die in Gemeinschaftsproduktion mit italienischen Filmschaffenden entstanden ist. Der Titel «Das Leben ist schön» ist gleichzeitig auch das Losungswort von Revolutionären in einem nicht näher bezeichneten Land, in Portugal.

B. **Zahlreiche Meisterwerke wieder im Spielplan.** Neben den Filmen «König Stachs wilde Jagd», «Eines Tages nach zwanzig Jahren», «Die Schatulle der Maria Medici» und den Kinderfilmen «Die Eisfee» und «Zwei Neue in der Klasse» werden in diesen Tagen in die Spielpläne der Kinos auch wieder eine große Zahl von sowjetischen Produktionen aufgenommen, die zu den Meisterwerken zeitgenössischer Filmkunst gehören.

Und das Fernsehen macht sein Millionenpublikum ebenfalls mit neuen Arbeiten aus sowjetischen Studios bekannt. Das läßt dieses Festival auch in diesem Jahr wieder zu einem großen Forum der Begegnung mit sowjetischer Filmkunst werden.

d) Sagen Sie:

1) Welche bekannten sowjetischen Künstler beteiligten sich an dem historischen Streifen über die Jugend Peters I.? Wessen Produktion ist dieser Film? 2) Welche Darsteller, außer den sowjetischen, nehmen am Film teil? Warum? 3) Wer ist Darsteller der Titelrolle? Wer Kameramann?

e) Im Text sind Ihnen andere Berufe der Filmkunst erwähnt, was bedeuten sie?

Merken Sie sich folgendes: beide Komposita, die diese Berufe ausdrücken, haben ein und dasselbe Grundwort. Die Bedeutung der

Bestimmungswörter ist klar. Das Grundwort dieser Komposita ist ein Nomina agentis, es hat das Suffix -er. Übersetzen Sie diese Substantive.

f) Ersetzen Sie textgebunden durch Synonyme die folgenden lexikalischen Einheiten: sich beteiligen, die Beteiligung, der Film, in sehr schönen Farben, die Gemeinschaftsproduktion, das beste Werk.

g) Sprechen Sie in der Gruppe über den zweiteiligen Streifen «Peters Jugend», Verwenden Sie das entsprechende Wortmaterial und die lexikalische Einheit meines Erachtens (gekürzt: m. E.), das bedeutet: meiner Meinung nach (z. B.: Meines Erachtens hat der Titelheld seine Rolle sehr gut dargestellt).

* * *

23. a) Sehen Sie sich den folgenden Spielplan aufmerksam an. Vergleichen Sie ihn mit dem Text 3 (Kurztexte).

b) Zu welchem Festival wurden diese Filme gezeigt?

c) Übersetzen Sie die Titel. Nennen Sie ihre Regisseure (wer führte Regie?)

d) Sagen Sie: wie oft findet das Festival des sowjetischen Films statt? In welchen Monaten?

FILME VON FREUNDEN FÜR FREUNDE

20 Oktober — 5. November	Peters Jugend I. und II. Teil	Die Schatulle der Maria Medici
In der Hauptstadt Berlin und in den Bezirken der DDR	Nach dem Roman «Peter der Erste» von Alexej Tolstoj. Porträt eines Herrschers und ein Panorama russischer Geschichte Regie: Sergej Gerassimow	Aufklärung eines Mordes, Spurensuche in vergangenen Zeiten Regie: Rudolf Fruntow 26 Tage aus dem Leben Dostojewskis Ein Schriftsteller am Wendepunkt seines Lebens Regie: Alexander Sarchi
	Das Leben ist schön Entscheidung zwischen Verrat und Kampf Regie: Grigori Tschuchrai	Zwei Neue in der Klasse (Kinderfilm) Woanders lebt man anders Regie: Adolf Bergunker
	Eines Tages nach zwanzig Jahren Porträt einer Klasse, Porträt einer Mutter Regie: Juri Jegorow	Die Eisfee (Kinderfilm) Zu Eis erstarbt—durch die Liebe erlöst Regie: Boris Ryzarew
	König Stachs wilde Jagd Aberglaube und Mythos um die Jahrhundertwende Regie: Waleri Rubintschik	

24. Zu den Festivalbeiträgen des sowjetischen Films in der DDR gehören auch Fernsehfilme. ND teilte darüber folgendes mit:

Zu den diesjährigen fünf Festivalbeiträgen auf dem Bildschirm gehört der Film «Späte Begegnung», die Liebesgeschichte zwischen einem 50 jährigen Ingenieur (Darsteller Alexej Batalow) und einer jungen Schauspielerin (Darstellerin Larissa Luppian) — Fernsehen.

Für die jüngsten Zuschauer gibt es eine amüsante Version eines bekannten Märchens «Rotkäppchen und die lieben Wölfe» mit Jana Poplawska (Fernsehen).

a) Übersetzen Sie die Mitteilung.

b) Schreiben Sie in einem Brief an Ihren Brieffreund aus der DDR über den Bericht, den Sie in ND gelesen haben. Erweitern Sie diese Mitteilung durch die Angaben über die Darsteller der Hauptrollen (Alexej Batalow, Schauspieler, der die große Liebe Millionen der sowjetischen und ausländischen Zuschauer genießt. Darsteller vieler Rollen, z. B. im Streifen «9 Tage eines Jahres»; Larissa Lupjan, junge Schauspielerin des Leningrader Theaters «Lenschowjet», als Kind war sie Darstellerin der Rolle eines lettischen Mädchens im Spielfilm «Du bist keine Waise» des usbekischen Studios.

25. Erweitern Sie die folgenden Wortgruppen zu Sätzen. Achten Sie auf die Rektion.

Dieser Film . . . (aufnehmen). 2. (Einige Tage) . . . unsere Gruppe einen Kinobesuch machen. 3. Die Handlung . . . (sich konzentrieren) . . . wenige Personen. 4. Festivals in der DDR bieten die Möglichkeit . . . Begegnung . . . (prominente Schauspieler). 5. Viele Bühnen- und Kostümbildner haben ihren Anteil

26. Übersetzen Sie ins Deutsche:

Бу фильм Москва киностудиясида ГДРнинг қатор артистлари иштирокида суратга олинган. «Ҳалоскорлик» киноэпопеясида совет халқининг фашизмга қарши курашидаги қаҳрамонлиги кўрсатилган. Кўп серияли «Улуғ Ватан уруши» фильми кўпгина мамлакатларнинг кинотеатрларида кўрсатилган ва олқишга сазовор бўлган. «Петрнинг ёшлиги» фильми эса мамлакатимиз ва чет эл томошабинларини Россиянинг ўтмиши билан таништириш имконини берди.

27. Beschreiben Sie auch einige Filme sowjetischer und ausländischer Produktion, die gegenwärtig in den Spielplan der Filmtheater Ihrer Stadt aufgenommen wurden.

* * *

In Taschkent fand der V. Kongreß der Filmschaffenden Usbekistans statt. Der Direktor des Filmstudios «Usbekfilm» Ulmas Umarbekow kommentiert in der Zeitschrift «Sowjetisches Usbekistan» die Leistungen der usbekischen Filmkunst.

AUFGABEN: a) Lesen Sie den folgenden Text und nennen Sie historisch — revolutionäre Filme, die im Text erwähnt sind.

b) Die Einwohner von Usbekistan und anderer Republiken der Sowjetunion können sich die besten sowjetischen und ausländischen Filme in ihrer Muttersprache ansehen. Suchen Sie im Text das Verb, das den Prozeß der Übersetzung im Filmwesen widerspiegelt.

c) Gliedern Sie den Text nach thematischen Einheiten und betiteln Sie jede Einheit.

TEXT 4

In den fünf Jahren, die seit dem IV. Kongreß der Filmschaffenden der Republik vergangen sind, ist unsere Organisation sowohl in qualitativer als auch in quantitativer Hinsicht gewachsen. Ein

überzeugender Beweis dafür ist unsere Produktion. In dieser Zeitspanne produzierte das Studio «Usbekfilm» 27 abendfüllende Spielfilme und 26 Filme im Auftrage des Staatlichen Fernsehen und Radios der UdSSR, 30 Zeichenfilme, 30 Nummern der satirischen Kurzfilmserie «Naschtar». Die Dokumentaristen der Republik haben über 300 Wochenschauen und Dokumentarfilme gedreht. Alljährlich werden 60 der besten sowjetischen und ausländischen Filme ins Usbekische synchronisiert.

Zahlreiche Filme des Studios wurden vom Publikum und der Kritik gut aufgenommen, auf Unions- und ausländischen Film- und Fernsehfilmfestspielen mit Preisen und Diplomen ausgezeichnet und nicht nur in unserem Lande, sondern auch im Ausland mit Erfolg gezeigt.

Ich möchte einige Filme nennen, die meines Erachtens für das Schaffen des Filmstudios von großer Bedeutung sind. Zu ihnen gehört der historische Revolutionsfilm «Ferne und nahe Jahre» von Kamil Jarmatow. Auf den Unions—Filmfestspielen 1977 in Riga wurde Kamil Jarmatow mit einem Sonderdiplom für seinen bedeutenden Beitrag für die Entwicklung der historisch-revolutionären Thematik der sowjetischen Filmkunst ausgezeichnet.

Der mehrteilige Film des Regisseurs Schuchrat Abbassows «Ognennyje Dorogi («Feuerwege»)» berichtet in stark emotionalen Tönen und bewegt über das Schicksal einer hervorragenden Persönlichkeit, über den usbekischen Revolutionär und Poeten Hamsa Hakim—sade Nijasi. Der Film wurde auf dem Unionsfestival für Fernsehfilme 1978 in Baku mit dem ersten Preis gekrönt.

Auf den internationalen Filmfestspielen in San—Remo (Italien) wurde der von dem Regisseur Ali Hamrajew geschaffene Film «Triptich» (Triptychon) mit dem ersten Preis gewürdigt. Die Autoren dieses Films hatten sich die Aufgabe gestellt, mit Hilfe des Films den komplizierten Prozeß der Herausbildung des Selbstbewußtseins und die Bestätigung der seelischen Stärke der usbekischen Frau darzustellen. Diese Aufgabe hatten sie erfolgreich gelöst. Die Hauptrolle in diesem Film spielt die bekannte usbekische Filmschauspielerin Dilorom Kambarowa. Sie spielte wahrheitsgetreu, ohne daß die Traditionen des usbekischen Volkes verletzt wurden.

Beliebt beim Publikum sind die von usbekischen Filmschaffenden gemeinsam mit ausländischen Kinematographisten hergestellten Filme, wie z. B. der sowjetisch—indische Film «Ali—Baba und die vierzig Räuber» (Regisseur Latif Faisljew), der sowjetisch—jugoslawische Film «Ljubow i Jarost» (Liebe und Grimm) Regisseur Rawil Batyrow.

Wir drehen auch Kinder und Abenteuerfilme, plastische Puppen- und Zeichenfilme. Für die kommenden Jahre haben wir große Pläne.

Geplant sind mehrere Filme zu geschichtlich—revolutionären Themen, Filme über unsere Gegenwart.

Unsere Beziehungen zu den ausländischen Filmschaffenden sollen weiter gefestigt werden. Wir führen Unterhandlungen über Zusam-

menarbeit mit Filmschaffenden Indiens, der Tschechoslowakei, der Volksdemokratischen Republik Jemen.

An der Gemeinschaftsproduktion werden Latif Faistjew, Ali Hamrajew und andere bekannte Filmregisseure unseres Studios teilnehmen.

Merken Sie sich! Während des VI. Filmfestivals zu Taschkent zeigten 70 Teilnehmerländer ihre Produktion.

28. a) Übersetzen Sie schriftlich den I. Absatz des angeführten Textes.

b) Schreiben Sie weiter das Wortmaterial zum Thema **Kunst** heraus.

c) Geben Sie nach der Gliederung kurz den Inhalt wieder!

d) Suchen Sie im Text das Antonym zu **Kurzfilm**, die synonymischen lexikalischen Einheiten zu **Gemeinschaftsproduktion**.

e) Nennen Sie die Titel verschiedener Arten von Filmen.

29. Sie sind schon mit einigen Zentren der Filmkunst (Festivalstädten) bekannt:

a) Nennen Sie sie und finden Sie im oben angeführten Text noch ein internationales Zentrum der Filmkunst.

b) Mit welchem Preis wurden dort die usbekischen Filme ausgezeichnet? Suchen Sie im Text kontextuale Synonyme für **auszeichnen**, die **Flimserie** und erklären Sie ihre Semantik. Nennen Sie die im Text erwähnten Filme. Welche von ihnen der Thematik nach den Aufgaben entsprechen, die der XXVI. Parteitag der KPdSU vor der Filmkunst gestellt hat? Welcher von diesen Filmen genießt Ihres Erachtens den größten Ruhm? Nennen Sie seinen Regisseur.

30. Übersetzen Sie die Antworten und stellen Sie deutsch Fragen. Arbeiten Sie zu zweit. (Die Kontrolle der Übersetzung kann in der Form eines Hörschlüssels gegeben werden).

Muster A. Welche Filme gibt es der Länge nach?

A.:

B. Қисқа ва тўла метражли фильмлар.

A.:

B. Бадиий ва хужжатли фильмлар.

A.

B. Болалар ва саргузашт фильмлари.

A.

B. Энг яхши фильмлар дубляж қилинади.

A.

B. «Ўзбекфильм» студиясида суратга олинган бир неча фильмлар кинофестивалларда турли мукофотлар билан тақдирланганлар.

A.

B. Киножурнал.

A.

B. Қўп серияли «Оловли йўллар» фильми.

A.

B. Комил Ёрматов. Баку шаҳридаги Бутуниттифоқ кинофестивалининг биринчи мукофоти.

A.

B. Ҳинд ва югослав кинематографчиларининг ҳамкорликда суратга олган фильмлари.

b) Geben Sie den Inhalt des Gesprächs kurz auf deutsch wieder.

31. Erzählen Sie über den Film «Triptich» nach den folgenden Punkten: Thema, Auszeichnung, Regisseur. Legen Sie Ihre eigene Meinung dar.

32. Übersetzen Sie die folgenden Sätze.

Янги фильм танқидчилар томонидан яхши кутиб олинди. Томошабинлар ёш артистни олқишладилар. Томошабин совет ва чет эл кинематографчиларининг ҳамкорликда суратга олган фильмларини яхши кўрадилар. Яқин йилларга янги фильмлар пландаштирилган. Улар орасида қатор мультипликацион ва қўғирчоқ фильмлари бор. Революцион—тарихий фильмлар ҳам катта ўрин эгаллайди.

33. Welche Filme haben Sie gern: einteilige oder Filmreihen? Spiefilme oder Dokumentarfilme? Zeichenfilme oder Puppenfilme? Filme oder Fernsehfilme? Wochenschauen oder satyrische Kurzfilme?

b) Begründen Sie Ihre Meinung. Kommentieren Sie die Meinungen Ihrer Studienfreunde.

34. Im II. Studienjahr wurden die Filmfestspiele in Taschkent erwähnt. Das wievielte Festival war es? Wie oft kommen Filmschaffende nach Taschkent? Im Juni 1982 fanden schon die VII. Festspiele statt, 1984 — die VIII. Festspiele.

35. Wie Sie wissen, finden in Taschkent regelmäßig Filmfestspiele statt. Ihnen ist bekannt, daß am IV. Festival 1976 in Taschkent viele Länder teilgenommen haben.

a) Nennen Sie die Teilnehmerzahl und die Länder. An den VII. Filmfestspielen in Taschkent haben sich noch mehr Länder beteiligt.

b) Vergleichen Sie die Daten des IV. Filmfestivals in Taschkent mit denen der VIII. Filmfestspiele.

c) Unterhalten sie sich über einige Streifen des VIII. Festivals.

36. a) Übersetzen Sie den folgenden Text.

Ўзбек киночилигининг тарихи 1925 йил «Шарқ юлдузи» кинофабрикаси ташкил топиши билан бошланади. Наби Ганиев ўзбек кинематографчилари орасида биринчилардандир. Тошкентдаги кинотехникум унинг номи билан юритилади. У билан бирга қатор миллий режиссёр, оператор, артист кадрлар етишиб чиқди. 1935 йилда «Тожихон Шодиева» номли дастлабки ўзбек кинофильми суратга олинди. Ўрта Осиёда биринчи овозли бадий фильмлардан «Қасам» ва Ҳалима Носирова бош ролни ижро этган «Асал» фильмларидир. Уруш ва урушдан сўнги дастлабки ўн йилликда «Насриддин Бухорода», «Тоҳир ва Зухра», «Насриддиннинг саргузаштлари», «Опа-сингил Раҳмановалар» каби фильмлар суратга олинди.

b) Stellen Sie mündlich deutsch 4 — 5 Fragen zu diesem Text. Sprechen Sie die Fragen auf Tonband.

c) Lassen Sie Ihren Studienfreund sofort antworten und die Antworten auch aufs Tonband sprechen.

d) Hören Sie die Antworten ab und übersetzen Sie sie sofort.

37. Suchen Sie im Schulbuch für 9. — 10. Klasse den Text «Du bist keine Waise» Machen Sie auch die entsprechenden Übungen. Verwenden Sie diesen Stoff für einen Aufsatz über den Film. Nennen Sie Regisseur, Kameramann und einige Darsteller des Films. Eine Darstellerin ist schon in dieser Lektion erwähnt. Wie ist ihr Name?

38. Kuba ist Teilnehmer der Taschkenter Filmfestspiele.

a) Übersetzen Sie den folgenden Text. Es handelt sich um einen kubanischen Film.

Гаванада «Сесилия» номли фильмини суратга олиш ниҳоясига етди. Бу фильм кино санъати институти ва кино санъатининг маҳсулидир. Фильмга Умберто Солас режиссёрлик қилган. Унинг номи тошкентликларга ҳам таниш. У ва Лотин Америкасининг таниқли режиссёри Мигель Литтин Тошкент кинофестивалларининг иштирокчиларидирлар. Бош ролни ижро этувчи Кубанинг сеvimли артисткаси Дейси Гранадос Москвада бўлиб ўтган IX Халқаро кинофестивали совриндоридир. Фильмда Куба ва Испаниянинг етакчи артистлари ҳам иштирок этганлар. Бу — Куба ва Испан кинематографларининг ҳамкорликда яратган биринчи фильмдир. Куба адабиётининг классиги С. Вильявердининг «Сесилия Вальдес» романи ушбу фильмга асос қилиб олинган. Фильмда ўтган аср воқеалари Литиннинг Тошкентдаги IV кинофестивальда намоиш этилган «Бу Марусья шахтасида содир бўлган эди» фильмига ўхшаб кетади.

b) Stellen Sie Fragen zu den Filmen anderer Teilnehmer der späteren Filmfestspiele.

39. a) Gestalten Sie ein Gespräch nach den folgenden Impulsen.

A. — Fragen Sie Ihren Gesprächspartner nach dem Kinospieldplan für die kommende Woche.

B. — Teilen Sie Ihrem Gesprächspartner den Spielplan mit. Nennen Sie zwei Filme, auch ein bestimmtes Filmtheater.

A. — Interessieren Sie sich für die Uraufführung eines langø erwarteten Films.

B. — Teilen Sie mit, wann der Film in den Spielplan desselben Filmtheaters aufgenommen wird. Zwei Wochen später..

A. — Interessieren Sie sich für die Meinung der Menschen, die diesen Film sich schon irgendwo angesehen haben.

B. — Äußern Sie ihre Meinung, der Streifen soll hervorragend sein.

A. — Fragen Sie, wie es mit den Karten sein wird.

B. — Sagen Sie, Ihre Freundin habe im Brief den Film erwähnt. An freien Tagen sei das Kino manchmal ausverkauft. Betonen Sie, daß alle Vorstellungen ausverkauft sind.

b) Geben Sie den Inhalt des Gesprächs wieder.

* * *

Im II. Studienjahr haben Sie bereits über die Dresdener Gemäldegalerie und ihre Rettung gelesen.

40. a) Erzählen Sie über die Gemäldegalerie und ihre Rettung. Nennen Sie die Namen einiger weitberühmter Maler und ihrer Gemälde. Üben Sie zu zweit.

In dem folgenden Text wird ausführlicher darüber berichtet.

AUFGABEN: a) Lesen Sie die Texte 5 — A, 5 — B und stellen Sie fest, welche zusätzliche Information über die Rettung der Kunstschatze Sie erhalten haben.

b) Welche Kunstsammlungen außer der Gemäldegalerie sind noch im Text erwähnt?

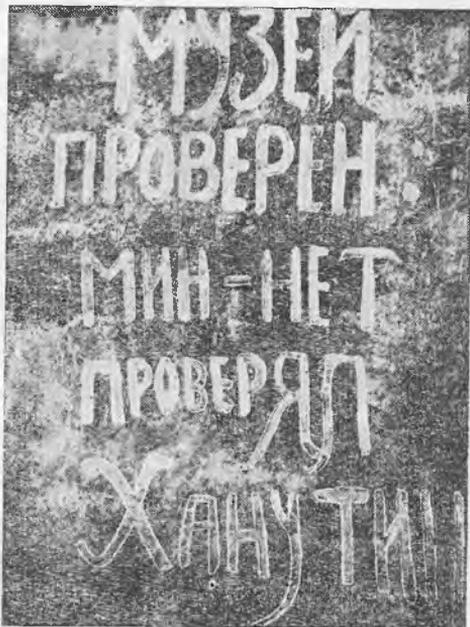
c) Welche Madonna ist im folgenden Text erwähnt?

TEXT 5 — A

Sonderauftrag an das 164. Bataillon: Rettet die Madonna!

In Häusermauern soll man keine Inschriften einkratzen. Aber in die Mauer einer der hervorragendsten Dresdener Bauwerke ist nicht nur eine Mitteilung gekratzt, sie ist sogar sorgfältig nachgezogen und durch eine Bronzetafel erläutert worden. Das Gebäude beherbergt die weltberühmte Dresdener Gemäldegalerie, die Schrift ist russisch, und die Tafel gibt die deutsche Übersetzung wieder: «Museum geprüft. Keine Minen. Geprüft von Chanutin». Der Soldat Chanutin hatte seinen Kampfauftrag erfüllt und seine wichtige Mitteilung mangels anderer Möglichkeiten einfach in die Hauswand geritzt.

Das Gebäude der Gemäldegalerie war zwar ausgebrannt, teilzerstört, aber frei von Minen. Wo aber war der Inhalt, wo waren die weltbekannten Gemälde? Die berühmte Madonna des großen Raffael — war etwa auch sie ein Opfer des Krieges geworden? Und wo waren die anderen riesigen, unschätzbaren Bestände der Dresdener Kunstsammlungen — das Grüne Gewölbe, die Antiken, die Kupferstiche und Handzeichnungen, die Münzen und Medaillen, die Prunkwaffen und Harnische, die Porzellane? Diese Frage bewegte am Ende des Krieges Tausende, nicht nur in Dresden.





Am 8. Mai 1945 marschierte die 5. sowjetische Armee in Dresden ein. Zu ihr gehörte eine Truppe, die vor einer zunächst fast unlösbaren Aufgabe stand: Das 164. Bataillon hatte den Befehl, die Dresdener Kunstschatze zu sichern, ehe ihnen in dem Chaos des Kriegsendes unersetzlicher Schaden zugefügt würde. Aber wo waren diese Schätze? In der durch anglo-amerikanische Luftangriffe fast völlig

zerstörten Stadt begannen die dem Bataillon zugeteilten Kunstwissenschaftler eine mühevollle Suche. Endlich fanden sie ein paar alte Museumsbeamte. Aber Antwort auf ihre Fragen bekamen sie nicht. Zu stark wirkten noch die Drohungen der Naziführer, jeden als «Verräter» zu erschießen, der dem «Feind» irgendwelche Angaben macht.

Schließlich zeigten sich der Bataillonskommandeur, Major Perewostschikow, und der mit ihm suchende Kunstmaler, Leutnant Rabinowitsch, über die Bestände der Dresdener Kunstsammlungen so gut informiert, daß ihnen zunächst der in den Katakomben des Albertinums eingemauerte Teil der Skulpturensammlung gezeigt wurde. Damit hatte die Suchaktion endlich einen ersten Erfolg zu verzeichnen. Und nun fand das Rettungskommando (wie wir mit guten Recht dieses sowjetische Bataillon nennen können) in etwa dreiwöchiger mühseliger Ermittlungsarbeit ein Versteck nach dem anderen. Aber wie trafen die sowjetischen Kunstwissenschaftler, die ihnen von zahllosen Abbildungen wohlbekannten Werke der alten Meister an. Mit Entsetzen sahen sie höchst empfindliche Kunstwerke schutzlos dem Verderb preisgegeben. Die «Sixtinische Madonna» steckte mit anderen werstvollen Gemälden in einem alten, feuchten Tunnel. Weitere Gemälde und die seltensten Porzellane lagerten in jedermann zugänglichen Stollen einer Kalkgrube. Alles, alles war der Vernichtung preisgegeben, war der Menschheit für immer verloren, wenn nicht unverzüglich die unzulänglichen Depots geräumt wurden.

Einige Tage später setzt sich vor dem Rottwerndorfer Tunnel ein Lkw in Bewegung. Eine solche Fracht hat der junge Soldat noch nie gefahren: ein einziges Bild liegt auf dem Wagen. «Sixtinische Madonna» haben es die Offiziere genannt, der General selbst hat ihn ermahnt: «Junge, fahre vorsichtig. Die Menschheit wird es dir nie verzeihen, wenn damit etwas passiert!» Und das Schwierige gelingt: Über die zerstörten Straßen rollt ein Lkw nach dem anderen zum Schloß Pillnitz bei Dresden, dem ersten Sammelpunkt.

Aber was weiter? In Dresden gibt es nur Trümmerberge — kein Gebäude mehr, das die riesige Menge der Exponate sicher annehmen könnte. Es gibt keine Mittel und Möglichkeiten zu ihrer Pflege und Erhaltung. Also Abtransport in die Depots von Moskau und Leningrad, Übergabe in die pflegenden Hände der sowjetischen Kunstwissenschaftler, die sich nach der Rettung mit all ihrem Wissen und Können auch für die Erhaltung der Kunstwerke einsetzen, damit die Schätze der Weltkultur 1958 in eine gesicherte Heimstatt zurückkehren konnten.

Merken Sie sich folgendes:

LKW — Last	}	kraftwagen
PKW — Personen		
dem Verderb	}	preisgeben
der Vernichtung		

TEXT 5 — B

DER SICHERSTE WEG

Nachdem in den Frühjahrstagen des Jahres 1945 die Schätze der Dresdener Kunstsammlungen von den sowjetischen Truppen gefunden waren und es sich herausgestellt hatte, daß zu ihrer Rettung vor dem Verfall unverzüglich Maßnahmen getroffen werden mußten, erhob sich die Frage, wie die Kunstschätze am besten mit Flugzeugen oder mit der Bahn nach der Sowjetunion transportiert werden sollten. Der Kommandeur der sowjetischen Luftstreitkräfte schlug vor, da jede Stunde kostbar sei, für den sofortigen Abtransport den Luftweg zu benutzen. Marschall Konjew, Oberbefehlshaber der Truppen in diesem Abschnitt, war anderer Meinung. Er hielt die Bahn für das geeignete Beförderungsmittel. Die Bahn, meinte er, sei ihm in diesem Falle sicherer. Er wolle die Sicherheit von Flugzeugen keinesfalls bezweifeln, aber immerhin könnte doch einmal eines abstürzen, nicht wahr? Der Kommandeur der Luftflotte schüttelte bestürzt und verständnislos den Kopf. «Ich verstehe Sie nicht, Genosse Marschall. Sie selber sind Dutzende Male mit unseren Maschinen geflogen und jedesmal absolut unbeschädigt wieder auf der Erde angekommen», «Mein Lieber», sagte Konjew, «das war etwas anderes. Hier geht's um Rembrandt und Tizian».

41. a) Hören Sie die folgenden Fragen vom Tonband ab. Ihre Antworten schreiben Sie auf ein anderes Tonband.

1) Was zeugt bis heute von der Teilnahme der Sowjetsoldaten an der Rettung der Dresdener Kunstsammlungen? 2) Welche Sammlungen sind in Dresden noch untergebracht? 3) Wem verdanken die Menschen die Wiedergeburt der im Zwinger untergebrachten Kunstsammlung? 4) Welche Militärabteilung erhielt den Auftrag, die Kunstschätze zu retten? Welche Maßnahme traf dieses Bataillon? 5) Wie und wohin wurden die Kunstschätze aus dem Tunnel abtransportiert? Auf welche Weise wurden die Kunstschätze nach Moskau befördert? Warum war Marschall Konjew dagegen, die Kunstschätze mit dem Flugzeug abzutransportieren? Wie lange dauerten die Ermittlungsarbeiten? Nennen Sie einige Maler, die zu den Alten Meistern gehören.

42. a) Erschließen Sie die Bedeutung der folgenden lexikalischen Einheiten nach dem Text. Übersetzen Sie die Sätze mit diesen Wendungen: dem Verderb preisgeben; zuteilen; unersetzlicher Schaden; einmauern; den Erfolg verzeichnen.

b) Bilden Sie einige Sätze damit.

c) Suchen Sie abgeleiteten Adjektive und Verben im Text. Gruppieren Sie diese Adjektive und Verben nach der Gebraüchlichkeit der Affixe

d) Welche Bedeutung hat das Verb aufnehmen im Text? Welche anderen Bedeutungen hat es? Bilden Sie Sätze mit dem Verb in seinen verschiedenen Bedeutungen.

43. Suchen Sie im Text (5 A, B) Adjektive mit dem Präfix un- und übersetzen Sie sie. Welche Bedeutung verleiht dem Adjektiv dieses Präfix? Und welche Bedeutung verleiht dem Adjektiv das Suffix —los? Bilden und übersetzen Sie Adjektive von den folgenden Substantiven: Wert, Ruhm, Opfer, Kunst, Bewegung, Ziel, Fehler, Wasser, Bilden Sie Sätze mit diesen Adjektiven.

44. Erklären Sie die Bedeutung der Redewendung sich in Bewegung setzen. Was kann sich in Bewegung setzen? Bilden Sie Sätze mit dieser Redewendung: Situation — die Fahrt in Urlaub.



Titian, Der Zinsgroschen

45. Verbinden Sie die Substantive mit den entsprechenden Verben; bilden Sie mit den Wortverbindungen Sätze.

das Opfer	erfüllen
die Suche	werden
die Maßnahmen	machen
die Angaben	treffen
der Auftrag	beginnen

46. Verbinden Sie Substantive mit den Adjektiven; übersetzen Sie die Wortverbindungen.

der Schaden	erste
die Abbildung	zahllos
die Kunstschätze	wertvoll
der Erfolg	unersetzlich

47. Aus dem II. Studienjahr sind Sie schon mit einigen weltberühmten Kunstwerken der Galerie bekannt. Fragen Sie Ihren Gesprächspartner nach den Malern solcher Gemälde, wie: «Sixtinische Madonna», «Zinsgroschen», «Das Schokoladenmädchen». «Selbstbildnis mit der Gattin Saskia».

48. a) Übersetzen Sie die folgenden Sätze:

Der Weg dieser Gemälde nach Dresden war lang. Nach langen Verhandlungen wurde 1746 eine ganze Sammlung der Kunstwerke in der italienischen Provinz Modena für tausend Zechinen¹ gekauft. Darin waren das eben erwähnte Werk von Tizian «Zinsgroschen», des flämischen Malers Rubens «Heilige Hieronymus», drei Bilder von dem Spanier Velazques (ve'laskes) und viele andere. 8 Jahre später wurde das weltberühmteste Gemälde von Raffael für 20 Tausend Dukaten in der Kirche San Sisto (Italien) gekauft. Viele Bilder wurden in den Metropolen der Skandinavischen Staaten auch in der I. Hälfte des XVIII. Jahrhunderts gekauft. Zu derselben Zeit kamen von der Prager Galerie solch ein weltbekanntes Gemälde wie Rubens' «Wildschweinjagd» und aus Paris Rembrandts' «Selbstbildnis des Künstlers mit Saskia». Beim anglo-amerikanischen Bombenangriff auf die Stadt verbrannten 154 Gemälde. Darunter waren Werke von Cranach, viele holländische und italienische Bilder des XVII. Jahrhunderts.

b) Erzählen Sie kurz über die Geschichte der oben erwähnten Gemälde.

c) Was ist auf den Reproduktionen dargestellt? Stellen Sie Fragen zu diesen Bildern. Versehen Sie jedes Bild mit Unterschriften.

49. a) Erweitern Sie die folgende Mitteilung über das Taschkenter Kunstmuseum.

Neben den ausgestellten Gemälden der großen russischen Künstler Perow, Schischkin, Repin, Surikow verfügt das Museum über Werke von acht westeuropäischen Kunstschulen: Italien und Spanien, den Niederlanden und Flandern, Holland, Deutschland, Frankreich und England vom XVI. bis zum XIX. Jahrhundert.

1. Seit 1230 in Venedig geprägte Goldmünze, entspricht dem Dukaten





b) Besuchen Sie das Museum und fügen Sie Ihrer Mitteilung Angaben über die Gemälde dieser Schulen hinzu. Welche Künstler sind Ihnen bekannt, deren Werke in Museen der DDR ausgestellt sind.

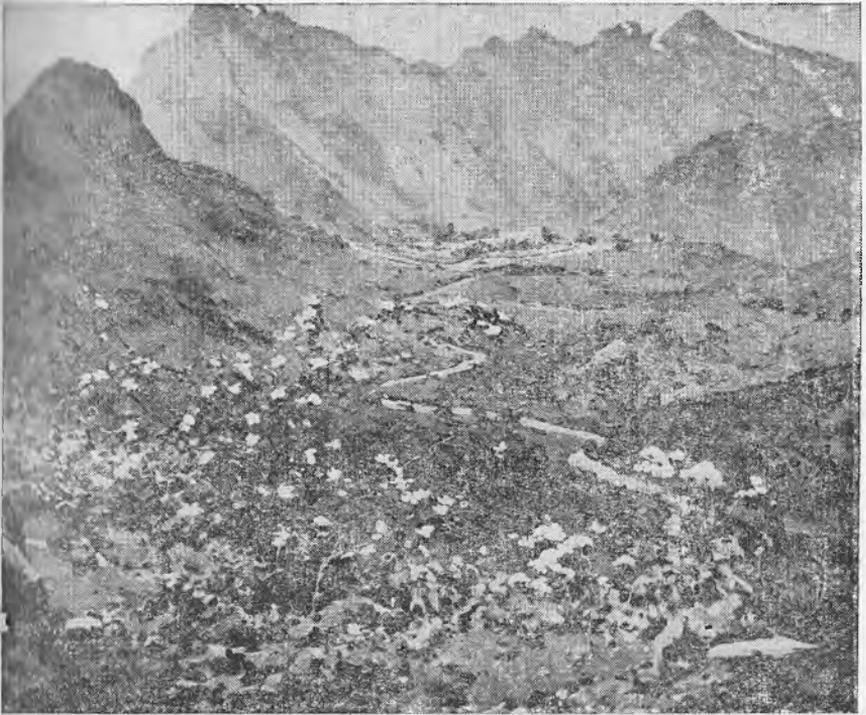
c) Äußern sie sich über die Werke der usbekischen Maler Tschariw, Kaschina und ihr Bild «Samarkander Madonna», Tansykbajew.

d) Vergleichen Sie die «Neue Landschaft» von Umarbekow mit der «Bratsker Landschaft». Welche ähnlichen Bilder gibt es?

e) Schreiben Sie einen Aufsatz «Das Taschkenter Kunstmuseum» nach folgenden Punkten: Werke russischer, osteuropäischer, usbekischer Maler.







50. Nennen sie die Namen der Gemälde aus dem Taschkenter Kunstmuseum und ihre Maler.

51. Antworten Sie ausführlich auf die folgenden Fragen:

1) Worin besteht das Kernproblem des weiteren künstlerischen Fortschritts? 2) Wo ist der Platz der Kulturschaffenden in der sozialistischen Gesellschaft? 3) Wie soll der Gehalt der Kunst sein? 4) Auf welche Weise lernen die Werktätigen die neuen Kunstwerke kennen? 5) Wie groß ist der Anteil der Kulturschaffenden im Kampf gegen die imperialistische Ideologie? 6) Was wird Thälmann zu Ehren in Berlin errichtet?

KOMPLEX FÜR GRAMMATISCHE UND PHONETISCHE ÜBUNGEN

52. Verbinden Sie die folgenden Satzpaare zu einem Satzgefüge mit einem Subjektsatz (mit einem Nach- und einem Vordersatz).

M_1 Es + P + ... , daß + S + N + (P₂) + P₁

M_2 Daß + S + ... P, P₁ + N + (P₂)

Muster: Das Zusammenwirken in allen Bereichen bleibt auch künftig bestehen. Das wurde im Kommunikative betont.

Es wurde im Kommuniqué betont, daß das Zusammenwirken in allen Bereichen auch künftig bestehen bleibt. Daß das Zusammenwirken in allen Bereichen auch künftig bestehen bleibt, wurde im Kommuniqué betont.

1) Wilhelm Pieck wurde auch Vorsitzender des Bildungsausschusses. Das war natürlich. 2) Die Partei der Sozialisten hatte August Bebel alles zu verdanken. Das war der jüngsten Tochter von Karl Marx Eleanor klar. 3) Die befreiten Völker bilden heute ein mächtiges Lager des Friedens. Das wurde auf der Konferenz betont. 4) Die Ausführung der NATO-Pläne wird die Situation in Europa verschärfen. Das ist völlig klar. 5) Wir wollen einen dauerhaften Frieden. Das ist die fundamentale Grundlage unserer Außenpolitik. 6) Der Jahrestag der DDR findet in einer Atmosphäre des wahren Internationalismus statt. Das wird betont.

53. Ersetzen Sie das Subjekt des angegebenen Satzes durch einen Subjektsatz.

Muster: Das Beschlossene muß durchgeführt werden.

Was beschlossen wird, muß durchgeführt werden.

1) Das Mitgeteilte ist unser gemeinsamer Willen. 2) Das Erzählte geschah in einer Stadt der DDR. 3) Das Wichtige für die Festigung des Friedens wird in der Schlußakte von Helsinki hervorgehoben. 4) Der Beschluß der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages ist auf die Minderung der Gefahr eines Kriegsausbruchs in Europa gerichtet. 5) Das Angekündigte soll den Lebensinteressen aller Völker der Welt dienen. 6) Das Errungene gehört zu den gewaltigen Umwälzungen der Nachkriegszeit.

54. a) Beachten Sie die Modelle der Objektsätze, die die indirekte Rede enthalten.

$\boxed{M_1}$ S + P Verb des Sagens, daß + S + N + P

$\boxed{M_2}$ S + P Verb des Sagens, S + P Konj + N

$\boxed{M_3}$ S + P Verb des Fragens, ob + S + N + P

$\boxed{M_4}$ S + P Verb des Fragens, W — Wort + S + N + P

$\boxed{M_5}$ S + P Verb des Befehls, S + solle + N + Inf Vv

$\boxed{M_6}$ S + P Verb der Bitte, S + möge + N + Inf Vv

b) Verwandeln Sie die Subjektsätze in Objektsätze: in Konjunktionalsätze (Modell 1) und konjunktionslose Sätze (Modell 2).

c) Erklären Sie den Gebrauch des Konjunktivs.

Muster: *Es wird im Kommuniqué betont, daß sich die beiden Staaten über alle Fragen verständigt haben.*

Man betont im Kommuniqué, daß sich die beiden Staaten über alle Fragen verständigt haben.

Man betont im Kommuniqué, die beiden Staaten hätten sich über alle Fragen verständigt.

1) Es wurde erzählt, daß Albrecht Dürer mitten in der Wende zweier Epochen von der Gotik zur Renaissance stand. 2) Es stellte sich heraus, daß ihre Ansichten in der Beurteilung aller Grundfragen des gesellschaftlichen Lebens übereinstimmen. 3) Es wurde bewiesen, daß der Weg aus der Klassengesellschaft in eine klassenlose Gesellschaft nur über die Diktatur des Proletariats führen kann. 4) Es wird betont, daß Marx und Engels das «Manifest der kommunistischen Partei» im Auftrag des «Bundes der Kommunisten» verfaßt haben. 5) Es wird unterstrichen, daß gegenwärtig ein Drittel der wissenschaftlich-technischen Literatur der Welt in russischer Sprache erscheinen. 6) Es wurde berichtet, daß sich Studenten und junge Wissenschaftler auf der MMM den Neuerern anschlossen. 7) Es wird im Rundfunk gemeldet, daß das Treffen der sowjetischen und deutschen Neuerer auf dem Messegelände stattfindet.

55. Modellieren Sie die folgenden Objektsätze, die die indirekte Rede enthalten, beachten Sie die Modelle zur Übung 54.

1) Wir wissen schon, daß das einheitliche sozialistische Bildungssystem mit dem Kindergarten beginnt. 2) Könnten Sie uns nicht sagen, wieviel Mark für die Ausbildung jedes Lehrlings aus dem Staatshaushalt der DDR ausgegeben werden? 3) In der Versammlung beratslagten sich die Studenten dafür, ob es Berufsberatungszentren in der DDR gibt, die Jugendliche bei der Berufsfindung unterstützen. 4) Die Stadt Antwerpen bot Albrecht Dürer an, er solle zeitlebens in ihren Mauern bleiben. 5) Karl Marx hat seinen Freund, er möge sein Lebenswerk «Das Kapital» den Absichten des Verfassers getreu herausgeben. 6) Man fragt, wie die Neurerarbeit in der DDR geschützt wird. 7) Der Redner hat geantwortet, daß die grundlegenden Rechte und Pflichten in der «Neurerverordnung» festgelegt sind. 8) Voll Stolz hörte sie Liebkechts Worte, das künftige Programm müsse einer Partei des wissenschaftlichen Sozialismus entsprechen.

56. Ordnen Sie die Nebensätze nach Subjekt-, Objekt-, Attributsätzen und begründen Sie Ihre Entscheidung.

1) Wer einmal den Dresdener Zwinger besucht, wird den Wunsch verspüren, dem einen oder dem anderen Kunstwerk wiederzubegegnen. 2) Es ist schön, daß die Kunstschatze heute allen Menschen gehören. 3) Jede wahre und große Kunst hat einen humanistischen Kern, der den Menschen erhebt, reinigt und seine besseren Kräfte zur Entfaltung bringt. 4) Wer die Aufgaben der Gegenwart meistern und sicher in die Zukunft schreiten will, der braucht das Wissen um die Erfahrungen der Vergangenheit. 5) Während der letzten Jahre haben Kunst und Literatur vieles hervorgebracht, was Teil unserer sich ständig verändernden sozialistischen Wirklichkeit ist. 6) Das Ernst—Thälmann—Denkmal wird davon künden, daß seine Garde das deutsche Volk in die sozialistische Gegenwart und die kommunistische Zukunft führt. 7) Wer den Roman «Peter I.» gelesen hat, vermag zu ermessen, wie reizvoll es wegen seiner historischen und

menschlichen Vielschichtigkeit für Filmleute sein mußte. 8) Der Mensch liebt nicht nur das, was unsterblich ist.

57. a) Schreiben Sie aus dem Text (Übung 19) die Konsekutivsätze heraus, bestimmen Sie ihre Art (positiv oder negativ).

b) Übersetzen Sie diese Sätze ins Usbekische.

58. a) Suchen Sie im Text 3 alle Satzgefüge mit Final-, Objekt- und Attributsätzen heraus.

b) Modellieren Sie jedes Satzgefüge.

59. Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Deutsche. Wo es möglich ist, gebrauchen Sie den Konjunktiv.

1) Ҳаммага маълумки, бизнинг партия ва ҳукуратимиз санъатга катта эътибор беради. 2) Санъат арбоблари янги ютуқлар билан бизни хушнуд этишларига шак-шубҳа йўқ. 3) Санъатнинг бундан кейинги ривожни ишчилар синфини етакчи куч сифатида тасвирлаш билан боғлиқдир. 4) Кимки келажакка шахдам интиладиган бўлса, албатта у ўтмиш тажрибасини яхши билиши керак. 5) «Правда» нинг бош мақоласида таъкидланганидек, Ватанимизнинг қаҳрамонона тарихи санъат арбобларини янада кўплаб асарлар яратишларига илҳомлантиради. 6) Бу ҳужжатли фильм бизнинг олдимишга, тинчликни сақлаб қолиш учун, сен нима иш қилдинг, деган саволни кўндаланг қилиб қўяди.

60. Verwandeln Sie die indirekte Rede des Kommandeurs der Luftstreitkräfte in die direkte Rede und die Worte des Marschalls Konjew in die indirekte (Text 5 — B) Gebrauchen Sie den Konjunktiv.

61. Bilden Sie aus jedem zweiten Satz einen positiven Modalsatz mit den Konjunktionen *indem*; *dadurch*, *daß* oder mit dem Relativadverb *wobei*.

Muster: *Die Studenten bereichern ihren Wortschatz. Sie lesen die Werke der deutschen Schriftsteller im Original. Die Studenten bereichern ihren Wortschatz, indem sie die Werke der deutschen Schriftsteller im Original lesen.*

1) Der Redner sprach von der Rolle der Kunst. Es konkretisierte ihre Funktion. 2) Der Roman dieses Schriftstellers interessiert die Leser sehr. Er löst Diskussionen aus, zwingt zum Nachdenken über Gegenwart und Zukunft. 3) Die Kunst spielt im gesellschaftlichen Leben eine große Rolle. Unsere Partei hat für ihr Wirken günstige Voraussetzungen geschaffen. 4) Das neue Theaterstück machte auf die Zuschauer einen großen Eindruck. In jedem von seinen Helden finden sie die Übereinstimmung mit dem eigenen Denken und Erleben. 5) In unserer Kunst tritt echte Volksverbundenheit zutage. Sie teilt Freude und Leid mit dem Volk. 6) Unsere Partei leistet der künstlerischen Intelligenz große Hilfe. Sie orientiert sie auf die Lösung hoher schöpferischer Aufgaben.

62. Verbinden Sie die Sätze durch die Konjunktion *ohne daß*; beachten Sie das Modell des Satzgefüges mit einem negativen Modalsatz.

M ₁	S + P	Präs,	<i>ohne daß</i> + S + N + P	Prät, Konj
M ₂	S + P	Prät, Perf	<i>ohne daß</i> + S + N + P	Plusq, Konj

1) Ich stand sehr lange an der Kasse. Ich habe keine Karte für das neue Theaterstück erhalten. 2) Die Sowjetarmee zerschlug die faschistischen Horden bei Moskau. Sie ließ keine Panzer nach Moskau durch. 3) Unsere Sowjetsoldaten griffen an. Die Faschisten konnten nicht zur Besinnung kommen. 4) Noch ein Tag ist vergangen. 5) Nichts Nennenswertes ist passiert. 6) Die Sowjetmenschen kämpften um jeden Quadratkilometer sowjetischen Bodens. Es gelang den Faschisten nicht, nach Moskau durchzubrechen. 6) Die deutsche Bevölkerung war von den Naziführern eingeschüchtert. Sie machte keine Angaben über die Bestände der Dresdener Kunstsammlungen.

63. Verbinden Sie die Sätze mit einem positiven oder negativen Modalsatz zu einem Satzgefüge.

1) Das ganze Land half unsere Hauptstadt verteidigen. Männer und Frauen hoben die Verteidigungsanlagen aus. 2) Die Sowjetarmee widerstand den faschistischen Horden. Die Soldaten schützten ihre Heimat vor dem Feind. 3) Das Sowjetvolk hat während des Krieges furchtbare Opfer gebracht. Es verlor in seinen Jahren seinen Mut nicht. 4) Der Film über den Großen Vaterländischen Krieg spricht alle stark an. Dieses Miterleben der historischen Vorgänge bereichert ihr Wissen. 5) Der Krieg ist zu verhindern. Jeder kämpft entschieden für die Erhaltung des Friedens.

64. Ersetzen Sie die positiven Konsekutivsätze durch negative; achten Sie dabei auf den Gebrauch der Modi.

M_1 Hs + (so), daß + S + N + P_{Ind}

M_2 Hs + genug (zu), als daß + S + N + P Prät. Konj/Plusq. Konj.

Muster: *Dieser Film machte auf die Zuschauer einen so großen Eindruck daß sie ihn kaum vergessen konnten. Dieser Film machte auf die Zuschauer einen zu großen Eindruck, als daß sie ihn hätten vergessen können.*

1) Das Filmwerk erteilt uns eine so lehrreiche Lektion, daß wir sie nie vergessen. 2) Die Arbeiter spürten eine so große Müdigkeit, daß sie kaum essen konnten. 3) Der Feind stand so nah vor Moskau, daß man weiter nicht mehr zurückgehen konnte. 4) Die Schlange wartender Menschen ist so groß, daß es unmöglich ist, eine Karte zu besorgen. 5) Dieser Streifen regt so stark zum Nachdenken an, daß der Regisseur nicht versucht hat, uns eine Idee aufzunötigen. 6) Das explosive Temperament von Jewtuschenko macht dem Publikum den Film «Der Aufstieg» so hochinteressant, daß man es nicht bemerkt, daß kein Berufsschauspieler für die Hauptrolle gewählt wurde.

65. Verbinden Sie die Sätze durch die Konjunktion **damit**.

Muster: *Sie hat mir diesen Roman gegeben. Ich möchte ihn nochmals durchlesen. Sie hat mir diesen Roman gegeben, damit ich ihn nochmals durchlesen kann (könne, könnte).*

1) Du sollst die Theaterkarten im Vorverkauf besorgen. Wir wollen dieses gute Stück nicht verpassen. 2) Ich hole dich um sechs

Uhr abends ab. Wir sollen rechtzeitig ins Theater kommen. 3) Die Musikanten kommen einige Minuten früher als der Dirigent. Sie wollen ihr Instrument stimmen. 4) Der berühmte italienische Regisseur ist in Moskau eingetroffen. Er wird am Moskauer Filmfestival teilnehmen. 5) Noch im Jahre 1929 begaben sich die Regisseure Eisenstein und Alexandrow ins Ausland. Sie wollten sich die Technik des Tonfilms aneignen. 6) Die berühmten Regisseure begannen einen Film über Mexiko zu drehen. Sie wollten die Sowjetmenschen mit dem Zauber der mexikanischen Natur bekanntmachen. 7) Das ganze Sowjetvolk arbeitet selbstlos. Es will das Programm des Kommunistischen Aufbaus ins Leben umsetzen.

66. Bilden Sie aus jedem zweiten Satz einen negativen Modal —, Konsekutiv — oder Finalsatz. Verwenden Sie die Konjunktionen ohne daß, als daß, damit.

1) Im Film «26 Tage aus dem Leben Dostojewkis» konzentriert der Regisseur die Handlung auf wenige Personen. Man will auf engem Raum das Drama eines der Großen der Literatur zeigen. 2) Der Regisseur suchte sehr lange nach einem Schauspieler für die Hauptrolle. Er konnte keinen finden. 3) Während des Filmfestivals in der DDR werden zahlreiche sowjetische Filme in die Spielpläne aufgenommen. Sie machen das Millionenpublikum mit neuen Arbeiten aus sowjetischen Studios bekannt. 4) Der Meister bietet uns einen tiefen Einblick in die Psyche seiner Gestalten. Er bekehrt uns nicht zu seinen Auffassungen. 5) Der Streifen dieses Regisseurs entspricht Tschechow. Er geht nicht über den Rahmen des Sujets hinaus. 6) Die Entwicklungsländer nehmen an dem Filmfestival teil. Sie wollen ihre Werke während der Filmspiele vorstellen. 7) Die Schauspielerin spielt wahrheitsgetreu. Sie verbirgt ihre Tränen nicht. 8) Dieser Regisseur hat das Stück von Gogol verfilmt. Es hat nichts von seinem Reiz eingebüßt.

67. a) Ersetzen Sie die Infinitivgruppen durch Nebensätze. b) Bestimmen Sie die syntaktische Funktion der Nebensätze.

1) Die Dialoge dienen in diesem Film unverkennbar dazu, um die Charaktere der Hauptpersonen möglichst vollständig zu offenbaren. 2) Der Film wird vom Publikum gut aufgenommen, ohne mit dem ersten Preis gewürdigt zu werden. 3) Sie war von ihm zu weit entfernt, um zu ihm zu kommen. 4) Die usbekischen Filmschaffenden arbeiten gemeinsam mit ausländischen Kollegen, um unsere Beziehungen weiter zu festigen. 5) Auf dem Platz wird das Marx — Engels — Monument errichtet werden, um vom Sieg des wissenschaftlichen Kommunismus auf deutschem Boden zu künden. 6) Die Feinde des Volkes wollten mit der Ermordung der Revolutionäre die Novemberrevolution ersticken, ohne die Fackel der Revolution ausgelöscht zu haben. 7) Der Tunnel war zu alt und zu feucht, um höchst empfindliche Kunstwerke zu schützen. 8) Man sollte die riesige Menge der Exponate sicher aufnehmen, ohne Mittel zu ihrer Pflege und Erhaltung bekommen zu haben. 9) Die sowjetischen Soldaten setz-

ten Ihr Leben ein, um die Schätze der Weltkultur für die ganze Menschheit zu retten. 10) In der DDR trifft man Vorbereitungen, um die weitbekannten Deutschen Martin Luther, Goethe und Schiller zu ehren.

68. Übersetzen Sie die Sätze ins Deutsche. Beachten Sie dabei den Gebrauch des Konjunktivs in Objekt-, Finalsätzen (relativ), Modal- und Konsekutivsätzen (absolut). Gebrauchen Sie dabei, wo es möglich ist, passende Infinitivformen.

1) Дрезден шаҳри Англия ва Америка учувчиларининг ҳаво ҳужумида ҳаддан ташқари вайрон бўлган эди. Шунинг учун ҳам яшириб қўйилган Дрезден Картиналар галереясига оид бойликни тинчи осон бўлмади. 2) 164- батальон санъат асарлари тўпламини муҳофаза қилиш ва инсониятни улардан маҳрум қилмаслик ҳақида махсус буйруқ олди. 3) Маршал бундай бебаҳо юкни олиб кетишининг энг ишончли воситаси темир йўл деб ҳисоблади. 4) Ҳамма Рафаэлнинг гўзал Мадонна асари ҳам уруш қурбони бўлмади-мики деб қаттиқ ташвиш чекди. 5) Бу бебаҳо санъат асарларини Москва ёки Ленинградга олиб кетиш ниҳоятда мушкул вазифа эди. 6) Генерал ёш солдатга юкнинг бебаҳолиги ва унинг эҳтиёт бўлишлигини уқтирди. 7) 104 мамлакатдан бирқанча миллий делегациялар халқаро кинофестивалда иштирок этиш учун Москвага келишди. 8) Дунё кино санъатининг машҳур назариячиларидан бири Жорж Садуль ўттиздан ортиқ Халқаро кинофестивалларда қатнашиб, иштирокчи мамлакатларнинг бунчалик кўплигини ҳеч кўрмаганлигини айтди. 9) Ёш режиссёр бу фильми ҳаётидаги илг йирик асар ҳисоблаб, яна кўпгина фильмлар яратди.

69. Setzen Sie die Situation fort. Gebrauchen Sie dabei Modal- und Konsekutivsätze mit den eingeklammerten Wörtern.

EIN MUSEUMBESUCH

Morgen geht unsere Gruppe ins Kunstmuseum (sich die Eintrittskarten besorgen, vor jedem Bild lange stehen, gefallen, aufgeregt sein, einschlafen).

Phonetik: Vokalische Auflösung des Vibranten *r* im Morphemauslaut und nach den langen Vokalen.

Erinnern Sie sich an das I. Studienjahr. Merken Sie sich, daß die Tendenz zur vokalischen Auflösung des *r* besteht:

a) Bei Schreibung *r* in betonter und unbetonter Silbe nach langem Vokal; z. B. die Galerie, das Theater, der Meister, erleben, die Verantwortung.

b) Bei Schreibung *r* in den unbetonten Präfixen: *er-*, *her-*, *ver-*, *zer-*;

c) bei Schreibung *r* in der Endsilbe *-er*, auch wenn noch Konsonanten folgen.

70. Lesen Sie folgende Wortverbindungen und Akzentgruppen aus dem Text I, beachten Sie die Aussprache des *r*-Lautes in den betonten und unbetonten Silben.

in den vergangenen Jahren; viele gute Werke; für die Literatur; im Schaffen unserer Meister; die Erfolge der Kunstschaffenden; wich-

tige Probleme aufgreifen; der Baubrigadier und der Kolchosvorsitzende; die Kunstbegeisterung der sowjetischen Menschen; die große Verantwortung.

b) Schreiben Sie die Wortverbindungen in Lautschrift. Bilden Sie mit diesen Verbindungen Sätze.

c) Sprechen Sie diese Sätze auf Tonband; beachten Sie auf die Aussprache des r — Lautes.

71. a) Schreiben Sie aus dem Text I die Sätze mit den Wortverbindungen aus der Übung I heraus.

b) Schreiben Sie sie in Lautschrift.

c) Bilden Sie textbezogene Situationen und sprechen Sie sie auf Tonband. Achten Sie auf die Aussprache des r — Lautes und seiner Varianten in allen Positionen.

72 Schreiben Sie aus dem Text 2 lexikalische Einheiten mit dem r — Laut heraus. Sprechen Sie sie auf Tonband. Bilden Sie textbezogene Situationen; gebrauchen Sie dabei diese lexikalischen Einheiten.

73. Lesen Sie den Text 3. Schreiben Sie den I. Absatz in Lautschrift, erklären Sie Gebrauch des r — Lautes in allen Positionen in diesem Absatz.

ERWEITERUNGSKOMPLEX

Die vorliegenden Texte sind der bekannten Dokumentarfilmserie «Die entscheidende Front» gewidmet.

AUFGABEN: a) Lesen Sie den folgenden Text und sagen Sie, welches heldenhafte Ereignis aus der Geschichte des russischen Volkes im Text erwähnt worden ist.

TEXT 6

WO DIE SOWJËTISCHE GARDE GEBOREN WURDE

Frauen und Kinder verabschieden die Männer an die Front. Stumm die Bitten: Schützt uns und kommt wieder!

Dann die Erinnerung an Moskau, wie es vor kurzem noch war. Die Menschen genießen den angebrochenen Sommer, feiern die Ulanowa im Bolschoi. Ein harter Schritt: Soldatenstiefel. Der faschistische Aggressor ist auf dem Weg nach Moskau. Wo einst die Truppen Napoleons vorrückten, bewegen sich Panzer und motorisierte Truppen. Noch glauben die Okkupanten an einen leichten Erfolg: «Nur 400 km bis Moskau. Doch wie auf jedem anderen Quadratmeter sowjetischen Bodens wird erbittert gekämpft, wird schon bei Smolensk die Hauptstadt verteidigt — von Soldaten mit dem Gewehr, von Männern und Frauen, die Verteidigungsanlagen ausheben (казимок), von der Arbeiterin, die im Hinterland Waffen oder Munition herstellt. Zwei Monate widerstehen die Rotarmisten in der Smolensker Schlacht den anstürmenden Horden, greifen selbst an. Hier wird die sowjetische Garde geboren. Der faschistische Traum vom Blitzkrieg beginnt zu zerrinnen.

Und wieder kommt Moskau ins Bild, bedroht von faschistischen Flieger—Geschwadern. Doch die Hauptstadt ist auf der Hut. Die Metro bietet Hunderttausenden Schutz. Nur einzelnen Flugzeugen gelingt, nach Moskau durchzubrechen.

b) Geben Sie kurz den Textinhalt wieder; berichten Sie nur das Wesentlichste.

c) Was bedeutet der Ausdruck *Auf der Hut sein*? Übersetzen Sie ihn. Gebrauchen Sie ihn in einer Situation.

* * *

«Neues Deutschland» (ND) bringt einige Meinungen ihrer Leser unter dem Titel «Geschichte, die mich tief bewegt». Die Zeitung schreibt:

Millionen DDR—Bürger sahen dieses Filmwerk. Sie kennen die Geschichte des Großen Vaterländischen Krieges und die Befreiung der Sowjetarmee. Die Fülle der Dokumente, ihre Wahrhaftigkeit beeindruckte sie zutiefst.

AUFGABE: Lesen Sie die Meinungen der Leser (Text 7, 8) und suchen Sie das Wesentliche jeder Meinung und die Sätze, die es ausdrücken.

TEXT 7

1. **Lesermeinung.** Dieser Film kam zum richtigen Zeitpunkt. Er zeigt uns allen, aber auch denen, die um ihrer Profitsucht (фон-даланиш мақсадида) an Rüstung und Krieg interessiert sind, was für furchtbare Opfer das Sowjetvolk gebracht hat. Er zeigt auch rücksichtslose und brutale Greuel der faschistischen Soldateska. Ich habe ein Jahrzehnt ebensolche unmenschlichen Taten erleben und erleiden müssen, an der sogenannten inneren Front, die uns Hitler, die IG—Farben und seine anderen Auftraggeber aufgebürdet haben. Ohne Zweifel war es die Sowjetunion, die nicht nur die meisten Lasten trug und die größten Opfer bringen mußte, sondern auch heroischsten Widerstand geleistet hat.

2. **Lesermeinung:** Natürlich habe ich mich mit dem Thema dieses Filmwerks, dem Großen Vaterländischen Krieg, schon beschäftigt. Ich lernte es und ich lehre es. Aber ich habe diese Zeit nicht miterlebt. Mich beeindrucken die Originaldokumente, die aus einer neuen Sicht der Frage nachgehen «Wie konnte es geschehen?» Manchmal fällt es mir schwer, die Bilder anzuschauen, so stark spricht mich der Film an. Dieses Miterleben der historischen Vorgänge bereichert mein Wissen. Es ist für mich lebendige Geschichtsstunde. Ich werde über die einzelnen Folgen unbedingt mit den Schülern sprechen.

3. **Lesermeinung:** Heute wie damals braucht die Menschheit, den Frieden. Dieser Dokumentarfilm zwingt darüber nachzudenken, was wir für seine Erhaltung an unserem Platz tun können. Reden, wir über den Film in der Brigade, sprechen wir auch darüber. Unbedingt.

Ich bin 42 Jahre alt und kenne die Zeit des Faschismus kaum aus eigenem Erleben. Um so bedrückender wirkt auf mich das Emporwachsen der Nazis, wie es in den ersten Folgen gezeigt wurde. Die Bilder haben für sich gesprochen.

a) **Merken Sie sich:** die Bedeutung der Einheit **faschistische Soldateska**. Sie hat negativen Charakter, usbekisch heißt es **фашист уришқоклари**;

Abkürzung **IG—Farben** — von I. G. Farbenindustrie AG. Es ist ein 1925 gegründeter Chemie—Weltkonzern; er beteiligte sich aktiv an der Vorbereitung des Hitlerkrieges (II. Weltkrieg);

den Satz (Text 7, I. Lesermeynung): Ohne Zweifel war es die Sowjetunion die **nicht** nur die meisten Lasten trug und die größten Opfer bringen mußte, **sondern auch** heroischsten Widerstand geleistet hat.

Diese Konstruktion (. . . die Sowjetunion, die . . .) betont hier die Rolle der Sowjetunion.

74. a) Schreiben Sie den Wortschatz zum Thema **Film** heraus.

b) Suchen Sie in den oben angeführten Texten (Lesermeinungen 1, 2, 3) Gedanken, die noch heute aktuell sind.

75. Stellen Sie Fragen zu den oben angeführten Kurztexen (Text 7).

Verwenden Sie die folgenden Wörter und Wortgruppen.

die meisten Lasten tragen, den Widerstand leisten, an etw. interessiert sein, der Film spricht stark an, eine lebendige Geschichtsstunde sein, den Frieden brauchen.

* * *

TEXT 8

(FORTSETZUNG DER LESERMEINUNGEN)

4. **Lesermeinung:** Ansporn in unserem Ringen um den Frieden.

Die Filmreihe hat mich tief beeindruckt. Man sah, wie schwer es das sowjetische Volk gehabt hat, sein Land vom Faschismus zu befreien. Mit jeder Stunde und jedem Tag wuchsen Bewußtsein und Kampfgeist der Menschen. Für mich selbst ziehe ich den Schluß, als Soldat der Nationalen Volksarmee mein Leben und meine Kraft einzusetzen, um den Sozialismus und den Frieden zu schützen und zu festigen.

5. **Lesermeinung.** Eine ernste Warnung vor neuen Kriegsabenteuern.

Daß der Filmzyklus «Die entscheidende Front» in unser Fernsehprogramm aufgenommen wurde, ist aus vielen Gründen zu begrüßen. Nicht zuletzt deshalb, weil Kriegslüsterne frecher als je in westlichen Ländern hervortreten. Man muß zeigen, wohin Kriegshetze führt und was der Krieg wirklich ist. Krieg ist zu verhindern durch entschiedene Parteinahme und entsprechendes Handeln.

6. **Lesermeinung.** Unmißverständliche Lektion in Geschichte.

Das Filmwerk erteilt unverbesserlichen Kriegstreibern eine Lektion, die sie beachten sollten. Unsere eigenen Erfahrungen beweisen, welches Glück es ist, daß es die DDR gibt, die in unzertrennlicher Freundschaft mit der UdSSR und der sozialistischen Staatengemeinschaft zuverlässig den Frieden schützt.

76. Nennen Sie textgebunden a) Synonyme zu: Filmreihe, Kriegshetze, Filmfolge (nach Text 8).

b) synonymische Einheiten zu: die meisten Lasten tragen; der Film spricht stark an (nach dem Text 7 und 8);

c) Bilden Sie Sätze mit den folgenden lexikalischen Einheiten aus dem Text 8: **den Schluß ziehen; Parteinahme** (Parteinehmen); **das Leben** (die Kraft) einsetzen;

d) Übersetzen Sie diese Sätze.

77. a) Lesen Sie die Kurztexte 1, 2, 3, (Text 7) noch einmal und stellen Sie fest, wer von den Autoren der Texte am ältesten ist; beweisen Sie Ihre Meinung.

b) In einem von den Kurztexten (Text 7) ist das Wort **Widerstand** erwähnt. Erinnern Sie sich an die Widerstandsbewegung (II. Studienjahr). Vergleichen Sie die Arten des Widerstandes.

c) Sagen Sie: Welchen Beruf haben die Autoren der Kurztexte?

78. Sprechen Sie zu zweit über den Patriotismus der Sowjetmenschen.

79. a) Schreiben Sie aus dem Text 7 und 8 das Wortmaterial zu dem Thema **Filmkunst und der Kampf um den Frieden** in Ihre Vokabelhefte heraus.

b) Geben Sie kurz den Inhalt aller Kurztexte wieder.

c) Stellen Sie zu jedem der sechs Kurztexte drei Fragen.

d) Antworten Sie auf diese Fragen. Schreiben Sie zu jeder Antwort zuerst die nötigen Sätze heraus. Üben Sie zu zweit.

e) Sagen Sie, was haben alle diese Lesermeinungen gemeinsame?

f) Charakterisieren Sie kurz das Filmwerk. Verwenden Sie dabei die angeführten Meinungen der Leser des ND.

* * *

AUFGABEN: a) Lesen Sie den Text und formulieren Sie den Hauptgedanken des Textes;

b) Suchen Sie die Aufzählung der Menschen, die dem Sowjetvolk geholfen haben, den Sieg zu erringen;

c) Welche Metaphern verwendet man im Text für die **Filmreihe** und **der Film**.

d) Gliedern Sie den Text.

TEXT 9

Die Dokumentarfilmreihe «Die entscheidende Front» endete mit dem Film «Der unbekannt Soldat». ND schrieb darüber:

Ein Epos in zwanzig Gesängen ist an unseren Augen vorübergezogen. Wer ist der Held dieses Epos? Es wird die Antwort gegeben: der unbekannt sowjetische Soldat. Natürlich fügen wir hinzu die bekannten Soldaten, die sowjetischen Heerführer, deren Kriegskunst triumphierte, die Soldaten, Matrosen, Flieger, deren Namen durch Außerordentliches in die Geschichte des Krieges eingegangen sind, die Arbeiter, unter ihnen die vielen Frauen, die Wissenschaft-

ler und Konstruktoren, die der Roten Armee die Waffen schmiedeten. Wir sehen überall die Kommunisten, die Funktionäre der Partei in der vordersten Reihe. Das ganze Sowjetvolk errang den Sieg. Doch wenn wir gefragt würden, wen wir in dem Epos des Großen Vaterländischen Krieges als den Helden benennen, so müßten wir uns Roman Karmen anschließen: Es war der unbekannte Soldat. Er trug die Last des Krieges ganz unmittelbar durch 1418 schwere Tage.

Die Anstrengungen dieser Millionen unbekannter Soldaten summierten sich zu der enormen Kraft, die schließlich einen starken aggressiven Feind vernichtete. Wir erleben die Siegesparade auf dem Roten Platz. Marschall Shukow, auf einem Schimmel reitend, nimmt sie ab. Dann wird noch einmal zurückgeblendet zu der Parade, die wir schon in der zweiten Folge miterlebten. Derselbe Rote Platz, 7. November 1941, Schnee. Von dieser Parade marschierten die Truppen direkt zur Front, der Feind stand 60 Kilometer vor Moskau.

80. a) Antworten Sie auf die folgenden Fragen (nach dem Text 7, 8, 9.)
Arbeiten Sie zu zweit.

1) Warum beeindruckt der Film «Die entscheidende Front» die Zuschauer so stark? 2) Warum heißt die letzte Folge «Der unbekannte Soldat»? 3) Wer hat dem Faschismus Widerstand geleistet? 4) Welchen Schluß sollen alle progressiven Menschen der Welt in bezug auf das Kriegstreiben ziehen?

Verwenden Sie dabei die folgenden lexikalischen Einheiten: der Film spricht stark an, die meisten Lasten tragen, der Große Vaterländische Krieg, sein Leben einsetzen, unzertrennliche Freundschaft der sozialistischen Gemeinschaft.

b) Geben Sie den Inhalt nach der Gliederung wieder.

c) Setzen Sie fort, den Wortschatz zu den Themen **Filmkunst, Krieg, Kampf um den Frieden** herauszuschreiben.

81. Beschreiben Sie das Grabmal des unbekanntes Soldaten in Taschkent, in anderen Städten, wo Sie es gesehen haben. Welche Tradition gibt es jetzt bei der Jugend in bezug auf das Grabmal des unbekanntes Soldaten?

82. a) Stellen Sie sich vor, Sie führen in der Schule ein Gespräch mit verteilten Rollen zum Thema **Der Krieg in der Filmkunst** nach den folgenden Dialogimpulsen durch (ein Student stellt einen Praktikanten dar, zwei Studenten stellen die Schüler dar):

Praktikant (Pr.): Fragen Sie nach den Filmen über den Großen Vaterländischen Krieg.

1. Schüler (I. Sch.): Nennt einige . . . (z. B.: «Sohn des Soldaten», «Weg auf Berlin».

Pr.: Erwähnen Sie unbedingt die Filmreihe nach K. Simonow «Lebende und Tote».

2. Sch.: «Die entscheidende Front».

Pr.: Fragen Sie nach dem russischen und usbekischen Titel dieser Filmreihe und nach der anderen sehr bekannten Filmreihe, einer Spielfilmreihe.

I. Sch.: Erinnert sich an die Filmreihe «Befreiung».

Pr.: Fragen Sie, ob die Filmreihe «Befreiung» ein Bunt- und Breitfilm ist. Lassen Sie ihn sagen, es sei ein Buntfilm, seine Klasse habe einen gemeinsamen Filmbesuch zu Erstaufführung gemacht.

b) Geben Sie den Inhalt des Dialogs wieder.

* * *

83. ND brachte ein Gespräch mit dem Kameramann «Der entscheidenden Front».

AUFGABEN: a) Lesen Sie den Text und stellen Sie fest, was im Text das Wesentlichste über die Kameramänner ist, die an der Front des Großen Vaterländischen Krieges waren.

TEXT 10

ND: Ilja Semjonowitsch, Sie sind nicht nur einer der Regisseure der Filmserie «Die entscheidende Front». Sie gehörten auch zu den Kameramännern, die an der Front gearbeitet haben. Bitte, sagen Sie unseren Lesern etwas über Ihren Weg als Kameramann.

Ilja Gutman: Im ersten Jahr des Großen Vaterländischen Krieges stand ich vor dem Examen am Kinematographischen Institut, das nach Alma—Ata evakuiert worden war. Wir waren fünf Studenten und hatten den Wunsch, unsere Diplomarbeit an der Front zu machen. Wir zogen mit der Kamera in den Krieg, um Filme über das Heldentum und die Friedensliebe der sowjetischen Menschen zu machen. In die vorderste Linie marschierten wir mit den Soldaten durch die Minenfelder. Viele meiner Kollegen mußten dabei ihr Leben lassen. Jeder fünfte Kameramann — wir waren über 250 an der Front — ist gefallen.

ND: Was bedeutet für Sie die Arbeit an der Serie «Die entscheidende Front»?

Ilja Gutman: Roman Karmen hatte mir die Mitarbeit angetragen, er gab mir das Recht, zwei Filme auszuwählen. Ich entschied mich für die Filme «Schlacht um Moskau» und «Die Befreiung Polens». Ich wollte die Wahrheit deutlich machen, daß vor Moskau durch das Heldentum der Sowjetmenschen die Wende im Krieg herbeigeführt wurde, und wollte das Schicksal des polnischen Volkes zeigen, das nach der Sowjetunion die größten Opfer im Krieg brachte. Ich will noch viele gute Filme drehen. Trotzdem sage ich, daß «Die entscheidende Front» die Hauptarbeit meines Lebens war.

b) Schreiben Sie in Ihr Vokabelheft weiter Wörter und Wortverbindungen zum Thema **Filmkunst** heraus.

c) Stellen Sie 5 Fragen zum Gespräch mit I. Gutman zusammen. In den Fragen (oder in den Antworten auf diese Fragen) verwenden Sie textgebunden (deutsch) die folgenden lexikalischen Einheiten: (режиссёр, оператор, фильмини суратга олмоқ, ишга тақлиф қилмоқ, ҳаётини қурбон қилмоқ, ҳалок бўлмоқ, совет кишиларининг қаҳрамонлиги, урушдаги бурилиш нуқтаси).

* * *

84. a) Lesen Sie Auszüge aus dem Bericht über das XI. Moskauer Internationale Filmfestival (Text 11) und machen Sie eine Gliederung, b) Suchen Sie

Worin besteht der Hauptunterschied zwischen dem I. Moskauer Filmfestival und dem X. Moskauer Filmfestival?

c) Welche Filmarten und welche Streifen sind im Text erwähnt?

TEXT 11

In diesen Tagen flatterten die Fahnen von 104 Ländern in den Moskauer Lüften. Blenden wir mehr als zwanzig Jahre zurück, zum I. Moskauer Weltfilmfestival. Georges Sadoul, einer der bedeutendsten Filmtheoretiker der Welt, schrieb damals, er hätte an dreißig internationalen Kinoforen teilgenommen, doch kein einziges Mal, weder in Cannes noch in Venedig, die Flaggen von 47 Teilnehmerländern zählen können. So viele nationale Delegationen hatten am I. Moskauer Filmfestival teilgenommen.

Der Sprung von 47 zu 104 ist symbolisch — er zeugt von dem hohen Ansehen, das die sowjetische Filmkunst in der Welt genießt. Der italienische Regisseur Giuseppe Santis meinte: «Unzählige Male war mir angeboten worden, Mitglied der Jury auf Filmfestivals zu sein. Ich hatte stets abgelehnt. Doch diesmal sagte ich ja. Mir imponiert der Charakter der Moskauer Festspiele. Die Filmkunst der Entwicklungsländer ist nirgends in solchem Ausmaß vertreten. Der sowjetische Film beeinflußt das Filmgeschehen in der Welt dank seinem Realismus und Humanismus». Die Geschichte seiner Entstehung erinnert an einen Krimi... 1929 begaben sich die Regisseure Eisenstein und Alexandrow, vom Kameramann Tisse begleitet, ins Ausland um sich die Technik des Hörfilms anzueignen. Vom Zauber der mexikanischen Natur und von der jahrtausendealten Kultur dieses Landes gefangengenommen, begann Eisenstein einen Film über Mexiko zu drehen.

Als zweiter Streifen ging an jenem Abend — gleichfalls außerhalb des Wettbewerbs — der französische Film «Eine simple Geschichte» über die Leinwand, mit dem Liebling des französischen Publikums Romy Schneider in der Hauptrolle.

Die Streifen der kubanischen Filmschaffenden zeichnete ein hohes künstlerisches Niveau aus. Manche waren auf internationalen Filmwettbewerben ausgezeichnet worden, sieben erste Preise gewann «Die chilenische Kantate».

Zu den interessantesten Filmen des Festivals zählte zweifellos der sowjetische Wettbewerbsstreifen «Der Aufstieg» (Regie: Sawwa Kulisch, Hauptdarsteller Jewgeni Jewtuschenko).

— «Weshalb haben Sie keinen Berufsschauspieler für die Hauptrolle gewählt?» fragten die Journalisten den Regisseur. Die Antwort fand ich höchst aufschlußreich. «Ziolkowski war eine Persönlichkeit. Eine Persönlichkeit war also auch für die Hauptrolle erforderlich».

AUFGABEN: a) Geben Sie usbekisch den Inhalt des folgenden Hörtextes wieder.

JAHRESTAG DER DEFA

Die Babelsberger Filmemacher feierten ihren Geburtstag. Am 17. Mai 1946 erteilte die damalige sowjetische Militäradministration die Lizenz zum Drehen neuer Filme. Es war im wahrsten Sinne des Wortes ein Neubeginn.

Seit der ersten Produktion «Die Mörder sind unter uns» wurden etwa 500 Filme produziert. Die jährliche Produktion liegt bei etwa 18 Kino- und 30 Fernsehfilmen. Mehr als 30 Filme wurden bisher in Koproduktion mit Filmgesellschaften befreundeter Länder gedreht. Auf dem rund 50 Hektar großen Babelsberger Filmgelände sind mehr als 2 000 Mitarbeiter beschäftigt. Zum technischen Bestand zählen mehrere Filmateliers, Schneideräume, Filmvorführungsräume, Mischateliers, Synchron- und 1 Trickatelier und Kopierwerk.

b) Nennen Sie nochmals die Arten der Filme. Wie ist hier die Zusammenarbeit beim Drehen des Films genannt? Und im Text 4? Welche Substantive mit dem Präfix *ko-* sind Ihnen bekannt?

c) Sprechen Sie über die Leistungen der DEFA.

85. a) Schreiben Sie das Wortmaterial zum Thema *Filmkunst* weiter heraus. Achten Sie auf das Wortmaterial, das Ihnen neu ist.

b) Suchen Sie im Text Wörter und Wendungen mit gleicher oder ähnlicher Bedeutung.

c) Bilden Sie Situationen in deutscher Sprache mit den folgenden lexikalischen Einheiten: фильм намайиш қилмоқ, ривожланаётган мамлакатлар, халқаро фестивал, бош роль.

d) Sagen Sie: Welche Filmschaffenden (Regisseure, Kameramänner) sind im Text erwähnt? Sind sie Ihnen bekannt? Wodurch?

f) Erzählen Sie über das I. Internationale Moskauer Filmfestival.

86. a) Lesen Sie den Text und geben Sie das Wesentlichste wieder; verbinden Sie entnommene Information über das Grüne Gewölbe mit der Information, die Ihnen schon bekannt ist.

HOFNARR FRÖHLICH WIEDER IN DRESDEN

Nach zweihundertjähriger Irrfahrt ist eine der schönsten Kostbarkeiten des Grünen Gewölbes wieder in die Dresdener Kunstsammlung zurückgekehrt. Die aus Elfenbein geschnitzte Figurengruppe zeigt Josef Fröhlich, den berühmten Hofnarren des sächsischen Kurfürsten August des Starken. Er sitzt auf einem Wagen, der von Schweinen gezogen wird. Wegen seines Mutterwitzes und der im Narrengewand geübten Kritik an der Prunk- und Verschwendungssucht des sächsischen Hofes war Fröhlich einer der populärsten Männer Sachsens. Noch 1733 war das reich mit Diamanten und Rubinen verzierte Kunstwerk in einem Inventarverzeichnis vermerkt. In späteren Registraturen tauchte es jedoch nicht wieder auf. Wahrscheinlich hat es irgendwann einmal ein sächsischer König verschenkt. Kürzlich fragte eine Londoner Kunstsammlung in Dresden an, ob

die von ihr in New York gekaufte Figur mit der vermißten Kostbarkeit der Dresdener Sammlung identisch sei. Dresden kaufte die Figurengruppe zurück. Jetzt nimmt sie wieder ihren alten Platz im Grünen Gewölbe ein.

(Die Meldung wurde geringfügig adaptiert)

b) Übersetzen Sie die Meldung. Merken Sie sich die angeführten Vokabeln:

der **Hoffnarr** — подшо саройидаги масхарабоз
das **Gewand** — Syn.: das Kleid

c) Transformieren Sie die Komposita aus dem oben angeführten Text.

87. a) Bereiten Sie einen illustrierten Vortrag für die Schule über die Rettung der Kunstschätze der Dresdener Gemäldegalerie vor.

Die Weltanerkennung der Galerie beweisen die Angaben aus dem Jahr 1975 im folgenden Text.

AUFGABEN: a) Lesen Sie den folgenden Text und formulieren Sie in 2 — 3 Punkten die wichtigsten Gedanken dieses Textes;

Merken Sie sich folgendes: das Substantiv **Attraktivität** ist eine Ableitung vom Adjektiv **attraktiv** — lateinischer Herkunft, Syn.: anziehend.

TEXT 12

MILLIONÈN SAHÈN DRÈSDÈNS SCHÄTZÈ

Im Jahre 1975 besuchten 2,7 Millionen Gäste aus aller Welt die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden — das waren 500 000 mehr als im Jahre 1974. Werk tätige, Studenten und Schüler aus allen Bezirken der DDR und Touristen aus der UdSSR, der CSSR, der Volksrepublik Polen, aus Frankreich, Großbritannien, Schweden und aus der Schweiz suchten in der Elbmetropole die Begegnung mit weltbekannten Werken der Vergangenheit und der sozialistischen Kunst der Gegenwart.

Am meisten zogen die Gemäldegalerie Alte Meister und das neugestaltete Grüne Gewölbe die Aufmerksamkeit der Besucher an. Die Gemäldegalerie Neue Meister wurde von mehr als 1 Million Gästen besucht. Zur Attraktivität der Kunstsammlungen trugen außerdem repräsentative Sonderausstellungen bei, so zum Beispiel die Gemeinschaftsausstellung der Dresdener und Leningrader Künstler «Brüderlich verbunden» oder die Ausstellung «Caspar David Friedrich und sein Kreis» und «Der Bauer und seine Befreiung». Außerdem fanden rund 250 andere kulturelle Veranstaltungen statt, wie muskallsch-literarische Abende Künstlergespräche, Lichtbildervorträge, Museumstage der Arbeiterjugend und viele andere, die auch zu einem tieferen Verständnis der Kunst beitrugen.

b) Holen Sie im Taschkenter Museum der Künste Auskunft über die Besucherzahl und verwenden Sie diese Auskunft in einem Brief an Ihren bekannten Studenten aus Dresden, der am internationalen Studententrupp teilgenommen hat. Im Brief erinnern Sie sich an seine Erzählung über die Dresdener Galerie und seine Bitte, ihm das Taschkenter Museum zu beschreiben.

* * *

88. a) Hören Sie den Text zweimal an und geben Sie nach einer Disposition seinen Inhalt wieder.

Der große deutsche Dichter J. W. Goethe besuchte noch als Student 1768 zum ersten Mal die Galerie. In seinem Werk «Dichtung und Wahrheit» beschrieb er diesen Besuch. «Die Stunde, wo die Galerie eröffnet werden sollte, mit Ungeduld erwartet, erschien. Ich trat in dieses Heiligtum, und meine Verwunderung überstieg jeden Begriff, den ich mir gemacht hatte».

Das Jahr 1722 gilt als das eigentliche Gründungsjahr der Gemäldegalerie. Die Gründung ist mit August dem Starken verbunden. Viele Jahrzehnte war die Galerie für das einfache Volk geschlossen.

Die oben angeführte Inschrift «...keine Minen...» ist ein gutes Denkmal der deutsch-sowjetischen Freundschaft. Von der Gemäldegalerie und den anderen Kunstschätzen «geht ein Geist des Guten, des Schönen, der Menschlichkeit und des Friedens aus», wie der verstorbene Präsident der DDR, Wilhelm Pieck, am 19. September 1956 ins Gästebuch der Galerie schrieb.

b) Merken Sie sich die Worte der großen Männer der deutschen Geschichte (Goethe und Pieck); verwenden Sie die angeführten Angaben im Bericht über die Galerie.

89. a) Lesen Sie die folgende Mitteilung über die Gliederung der Galerie, Alte Meister und merken Sie sich die erwähnten Gemälde.

Die Dresdner Gemäldegalerie Alte Meister wird eingeteilt in:

- die italienischen Gemälde
- die spanischen Gemälde
- die französischen Gemälde
- die altniederländischen Gemälde
- die flämischen Gemälde
- die holländischen Gemälde
- die deutschen Gemälde

Unter den italienischen Werken sind weltberühmte, Ihnen schon bekannte Gemälde, wie Raffaels «Sixtinische Madonna», Tizians «Zinsgroschen», die «Heilige Nacht» von Correggio. Die Neigung zur italienischen Kultur kann man schon bei August dem Starken (XVIII. Jahrhundert) beobachten. Etwa 260 der ausgestellten Gemälde gehören den italienischen Schulen an.

Von allen italienischen Schulen ist die venezianische am stärksten vertreten. Tizians «Zinsgroschen» gehört dazu. Weltruh genießen die ausgestellten Gemälde von Tintoretto. Das berühmteste Ge-



Cranach. M. Luther

mälde der Galerie, die Sixtinsche Madonna von Raffael, gehört zu der Schule von Rom. Es ist 1512/13 in Rom entstanden.

Zu den großen Malern der spanischen Schule gehören El Greco, Murillo. Die holländischen Gemälde sind in erster Linie durch die Werke von Rembrandt vertreten. Im «Deutschen Saal» sind die Werke solcher weltbekannten Maler wie Albrecht Dürer, Lukas Cranach und Hans Holbein ausgestellt.

Lukas Cranach der Ältere war eng mit Martin Luther befreundet. Cranachs Porträt des Reformators ist auch in der Galerie ausgestellt.

- b) Nennen Sie die oben erwähnten Künstler, ihre Werke und die Schulen, zu denen sie gehören;
 c) Übersetzen Sie das folgende Wortmaterial ins Deutsche und verwenden Sie es in Ihrer Mitteilung:

дунёга танилмоқ, машҳур, тавсия қилмоқ, таништирмоқ, чиқариб қўймоқ (қўрсатмоқ), мойиллик.

- d) Sagen Sie, was Ihnen von Martin Luther bekannt ist? Wann und wo lebte er? In welchem Lehrfach ist sein Name erwähnt worden? Was erinnert uns heutzutage an M. Luther?

* * *

AUFGABEN: a) Lesen Sie den Text und stellen Sie fest: Welche Information ist Ihnen schon bekannt?

b) Suchen Sie im Text:

- Wodurch ist Ihnen das Schloß Pillnitz bekannt?
- Was gehört zu den Glanzstücken des Grünen Gewölbes?

Merken Sie sich, daß auch die Prunkwaffensammlung in Grünem Gewölbe neben der Sammlung der Prunkbecher zu bewundern ist.

TEXT 13

DRĒSDĒN — DIE WIEDERGEBORĒNE STADT

An der Elbseite der Sempgalerie findet man eine inzwischen aufgefrischte weiße Inschrift in kyrillischen Buchstaben. Was sie besagt, ist deutsch auf einer kleinen Bronzetafel daneben zu lesen: Der sowjetische Pionier Chanutin hat das Museum geprüft und keine

Minen gefunden. Damit schuf er die Voraussetzung, daß die Suche nach den ausgelagerten Kunstschätzen aufgenommen werden konnte. Sie wurden von speziellen Gruppen der Sowjetarmee an Orten aufgefunden, die oft dafür ungeeignet waren und keine Sicherheit boten: in einem feuchten Kalkbergwerk im Erzgebirge, in einem alten Eisenbahntunnel bei Pirna, auf der Festung Königstein in der Sächsischen Schweiz, auf Schlössern und anderen Orten. Sowjetische Fachkräfte nahmen erste dringende Restaurierungsarbeiten vor, ehe die Kunstwerke zur weiteren Pflege und Verwahrung in die Sowjetunion gebracht wurden. Das zerstörte Dresden bot damals dafür keine Voraussetzung.

Natürlich sind es nach wie vor die Museen, die viele der Millionen Touristen nach Elbflorenz locken. Von hohem Rang ist die Gemäldegalerie Alte Meister, deren Ruhm die Werke der Italienischen Renaissance und der Niederländer begründeten. Im Albertinum befindet sich das Grüne Gewölbe, eine der bedeutendsten Schatzkammern der Welt. Zu seinen Glanzstücken zählen der «Hofstaat von Delhi am Geburtstag des Großmoguls Aureng Zeb» und die Kronjuwelen des ehemaligen Sächsischen Königshauses.

Andere bekannte Kunstmuseen der Stadt sind die Gemäldegalerie Neue Meister, die vor allem deutsche Malerei des 19. und 20. Jahrhunderts und Werke von DDR—Künstlern ausstellt, die Porzellansammlung mit vorwiegend ostasiatischem und Meißener Porzellan, die Skulpturensammlung und das Historische Museum mit seiner reichen Prunkwaffensammlung. Zu den größten graphischen Sammlungen der Welt gehört das Kupferstichkabinett. Wie auch andere Museen kann das Münzkabinett nur einen Teil seiner Bestände zeigen. Lohnend ist auch ein Besuch im Museum für Kunsthandwerk, das im Schloß Pillnitz am Rande der Stadt untergebracht ist. Viel besucht werden das Verkehrsmuseum und das Technische Museum.

c) Stellen Sie kurze schriftliche Berichte über die Museen von Dresden zusammen: 1) für die Studenten; 2) für die Schüler. (Vergessen Sie nicht, daß die Schulreform der ästhetischen Ausbildung besondere Bedeutung beimißt).

ZUSÄTZLICHER KOMPLEX

90. a) Lesen Sie die folgenden kurzen Berichte über die Sowjetfilme aus den Zeitungen vieler Länder.

b) Verwenden Sie die entnommene Information bei der Beschreibung der Filme, die schon früher im Anschlag der Festivale erwähnt wurden.

c) Stellen Sie eine Tabelle mit den folgenden Spalten zusammen: Regie, Darsteller, Studio, Autor des Drehbuchs (literarischen Werks).

d) Schreiben Sie einen Aufsatz zum Thema «Ein Film, der mich beeindruckt hat».

e) Geben Sie kurz den Inhalt der folgenden Berichte wieder.

«Vater Sergius»

Igor Talankis Filmvariante zeichnet sich durch tiefes Verständnis für das Werk Leo Tolstois aus. Er ist sowohl in den einzelnen Szenen als auch im ganzen Film pietätvoll dem Originalwerk gefolgt. Gemeinsam mit dem Kameramann Georgi Rerberg hat er für jede Filmszene eine eigene stilistische Färbung gefunden. Sergei Bondartschuk hat den vielschichtigen, widerspruchsvollen Charakter des Titelhelden gestaltet.

«Prawda» (UDSSR)

Der Regisseur hat in der Filmvariante das Wesentlichste aus Tolstois Werk erfaßt und obendrein alles mit dem Blick des modernen Menschen und Künstlers gesehen. Dem Kameramann ist es gelungen, nicht nur die Atmosphäre der Zeit heraufzubeschwören, in der die Erzählung des großen Dichters spielt, sondern auch deren philosophische Tiefe widerzugeben.

«Rude pravo» (CSSR)

«Der Start» («Der Aufstieg»)

Die nuancierte Bildgestaltung und das explosive Temperament Jewtuschenko, der den Ziolkowski spielt, machen dem Publikum diesen Film hochinteressant. Die phantastischen Geschichten des Gelehrten sind die besten Szenen des Films.

«Unita» (Italien)

«Marathonlauf im Herbst»

Rein äußerlich wirkt Danelias Film wie die Lebensgeschichte eines Menschen, der zwischen zwei Frauen steht. Das alles scheint alltäglich zu sein, in Wirklichkeit aber ist es nicht so einfach und hat etwas von den Werken Tschechows und Dostojewskis. Eine bemerkenswerte Galerie menschlicher Typen.

«Film» (Polen)

«Die Wende»

Dieses psychologische Kammerspiel handelt von schwierigen ethischen Problemen. Der Film ist interessant als Muster einer Kunst, die Literatur (ein vorzügliches Drehbuch), darstellerische Meisterschaft und große filmische Fähigkeiten des Regisseurs in sich vereint.

«Oletschestweni front» (Bulgarien)

«Tragödie auf der Jagd»

Dieser Film, der deutlich den Versuch erkennen läßt, die «slawische Seele» zu offenbaren, bietet uns tiefen Einblick in die Psyche seiner Gestalten . . . Der Streifen Emil Loteanus entspricht insofern Tschechow, als er zum Nachdenken veranlaßt. Der Regisseur hat

nicht versucht, uns eine Sittlichkeitslehre zu erteilen, eine Idee aufzunötigen oder uns zu seiner Auffassung zu bekehren . . . Der Film zeichnet sich durch das Bestreben aus, beim Zuschauer Verständnis für einen seelischen Zustand zu wecken, der ein Verbrechen oder eine Tragödie zur Folge haben kann.

«*El Mujahid*» (Algerien)

«Spartakus»

Das ist ein Ereignis in der Geschichte der Ballettfilme. Der Film preist Mut, Standhaftigkeit, Liebe und Freiheit. Der Regisseur hat es verstanden, den Zusammenprall zweier Welten zu veranschaulichen, einer Welt der Grausamkeit, verkörpert durch Crassus, und einer Welt tiefen Empfindens, großer Aufrichtigkeit und des Strebens nach Glück und Freiheit, verkörpert durch Spartakus und Phrygia... . . . Wunderbare Farbzusammenstellungen. Die Aufnahmen sind höchsten Lobes wert. Der Film reicht weit über den Rahmen des Sujets hinaus, er ist ein poetischromanitisches Werk und hat in unserem Land Begeisterungstürme ausgelöst.

«*Al — Alem*» (Marokko)

«Eine altmodische Komödie»

Alica Freindlich spielt wahrheitsgetreu eine Frau, die immer ihrem Herzen gefolgt ist und sich in ihrem Handeln an erster Stelle nie vom Verstand bestimmen ließ. Gut in der Rolle des zurückhaltenden älteren Arztes ist Igor Wladimirow. Glaubwürdig veranschaulicht er den Übergang von Feindseligkeit zur Liebe.

«*Variety*» (USA)

«Die Heirat»

Vitali Melnikow hat sehr geschmackvoll das gleichnamige Stück von Gogol verfilmt, und so, daß es nichts von seinem Reiz eingebüßt hat. Die Dialoge sind nicht Wortgefechte der Gestalten sondern dienen unverkennbar dazu, die Charaktere möglichst vollständig zu offenbaren. Im Typischen der Gestalten und des Milieus von Gogol veranschaulicht Melnikow das Spießermilieu aus dem vorigen Jahrhundert.

«*Film a divadlo*» (CSSR)

«Sklavin der Liebe»

Jelena Solowej als die impulsive, etwas kindische Olga ist hervorragend . . . Der Regisseur Nikita Michalkow folgt den Gesetzen der Wahrheitstreue und Schönheit.

«*Land og Folk*» (Dänemark)

* * *

91. a) Lesen Sie den Text (die im Text erwähnten verfilmten Romane werden Sie im IV. und V. Studienjahr lesen).

b) Was ist Ihres Erachtens die Grundidee dieses Romans bzw. (beziehungsweise) der Verfilmung und suchen Sie im Text Sätze, in welchen die Grundidee ausgedrückt wird.

TEXT 14

DIË TOTËN BLËIBËN JUNG

Ein DEFA—Spielfilm nach dem gleichnamigen Roman von Anna Seghers.

Die DEFA hat schon verschiedene Romane bedeutender Schriftsteller der DDR verfilmt. Erinnerung sei nur an «Tinko» von Erwin Strittmatter und an «Die Abenteuer des Werner Holt» von Dieter Noll. Mit dem Film «Die Toten bleiben jung» hat sie sich jetzt auch einem Roman der weltbekannten Schriftstellerin Anna Seghers zugewandt. Der Roman wurde 1949 veröffentlicht. Seine Verfilmung — etwa 20 Jahre später — wurde zu einem großen Erfolg.

In nur zwei Stunden rollt ein breites Panorama deutscher Klassenkämpfe, deutscher Geschichte zwischen beiden Weltkriegen vor den Augen der Zuschauer ab. Im Mittelpunkt steht Marie. Sie gehört zu den schönsten proletarischen Frauengestalten der Weltliteratur. Anna Seghers hat sie selbst einmal als ihre liebste Gestalt in «Die Toten bleiben jung» bezeichnet. Das Mädchen Marie wartet vergeblich auf ihren Erwin. Der rote Matrose, Teilnehmer an der Novemberrevolution 1918, lebt nicht mehr. Er wurde erschossen. Die Feinde des Volkes wollten mit der Ermordung der Revolutionäre die Novemberrevolution ersticken.

Marie hat einen Sohn von ihm, Hans. Er wird — wie sein Vater zum Kämpfer seiner Klasse. Hans wird von den Faschisten erschossen. Sein Kind wird im Sozialismus aufwachsen und sein Vermächtnis erfüllen. Die Kette reißt nicht ab. Die Toten bleiben jung. Die Fackel der Revolution wird weitergetragen.

e) Nennen Sie die Stammwörter der folgenden Verben: verfilmen, zuwenden, ermorden, erfüllen, Zuschauer, Vermächtnis.

d) Bilden Sie Situationen mit den angeführten Wörtern.

e) Erzählen Sie kurz den Inhalt des Films «Die Toten bleiben jung».

f) Finden Sie im letzten Absatz die Metaphern. Was betonen sie?

* * *

AUFGABEN: a) Lesen Sie den Text mit verteilten Rollen vor;

b) Finden Sie im Text Umschreibungen für «Sixtinische Madonna».

c) Suchen Sie Antwort auf die Frage, wer, wo und warum ein kleines Bild gesucht hat. Antworten Sie mit eigenen Worten.

TEXT 15

IN DËR GALËRIË (NACH G. RËNTZSCH)

Personen: der junge Mann, die Studentin, die Frau, Stimme (bulgarisch), ältere Frau. Saal mit Publikum, Schritte und gedämpfte Stimmen.

Ältere Frau: Wenden wir uns nun dem Selbstbildnis Rem-

brandts mit seiner Frau Saskia zu. Dem Thema nach gehört dieses Werk zu den Interieur- und Wirtshausstücken, die sich in der bürgerlich-realistischen Malerei Hollands im siebzehnten Jahrhundert großer Beliebtheit erfreuten. Wir sehen den Künstler, wie er sich in übermütiger Laune, prächtig kostümiert und Saskia auf dem Schoß, dem Betrachter zuwendet und ihn mit erhobenem Glase grüßt (Überblenden).

Studentin: Wir sind damit am Ende unseres Rundgangs. Ich hoffe, daß er zum tieferen Verständnis für die großen Meister ein wenig beitragen konnte. Dank für Ihre Aufmerksamkeit. (Stimmen)

Junger Mann: (nahe, mühsam) Bitte, ich suche kleines Bild. Mann, der Schwein schlachtet.

Studentin: Verzeihung — wie bitte?

Junger Mann: Ich suche kleines Bild. Mann, der Schwein schlachtet.

Studentin: Hier?

Junger Mann: Ja, hier in Galerie.

Studentin: Mann, der Schwein schlachtet — Soll das ein Gemälde sein?

Junger Mann: Kleines Bild, ja.

Studentin: Kenn ich nicht. Mann, der Schwein schlachtet. Können Sie mir das vielleicht etwas näher beschreiben? Ist das Genremalerei?

Junger Mann: Bitte?

Studentin: (Verfällt unbewußt in Ausländer—Deutsch) Bild, das — Genremalerei. Alltägliches Leben. Sitten und Gebräuche

Junger Mann: Ich nicht, wie sagt man — Rembrandt, ja, und Mona Lisa, Raffael — nicht Spezialist.

Studentin: Ah, Sie nicht — Also Mann, der Schwein schlachtet.

Junger Mann: Klein.

Studentin: Kennen Sie eine Reproduktion davon? Postkarte? Oder in Buch abgedruckt, nein?

Junger Mann: Mein Vater kennt. Also nicht hier?

Studentin: Tut mir leid. Ich kann Ihnen da nicht helfen. So ein Bild existiert hier nicht. Wenn Sie an einer Führung teilnehmen möchten? Polnisch?

Junger Mann: Russisch. Aber danke. Auf Wiedersehen, verzeihen Sie . . .

Studentin: Ach, Augenblick! (ruft) Frau Doktor . . . — (Überblenden)

Frau: (nah) Mann, der Schwein schlachtet.

Studentin: Ich dachte, er will mich verkohlen.

Frau: Bestimmt Schwein? Nicht Schaf? Da käme van der Weyden in Betracht, Sassetta «Die Opferung».

Studentin: Nein, Schaf nicht.

Frau: Klingt verdächtig nach den Niederländern.

Studentin: Das war auch mein erster Gedanke.

Frau: Terborch, Steen, oder Dou . . . Der junge Mann da?

Studentin: Ja. Wahrscheinlich Russe.

Frau: Mir ist, als hätten wir irgendwann eine Leihgabe auszustaffieren gehabt, auch mit Archivstücken. Mann, der Schwein schlachtet — Rufen Sie an, dieses Phänomen beginnt mich zu interessieren.

(Überblenden)

Studentin: (herankommend) Im Archiv existiert ein Bild, das einen ähnlichen Vorgang zeigt. Eine Miniatur, achtzehn mal sieben- und zwanzig. Ein Bauernhof . . .

Junger Mann: Ja, ja!

Studentin: — und jemand treibt ein Schwein vor sich her, offenbar der Fleischer. Ein Werk des Niederländers Gerard Dou von unbedeutendem Kunstwert. Das Bild ist leicht schadhaf, aber zur Zeit haben unsere Restauratoren alle Hände voll zu tun . . . (Pause)
Ja.

Junger Mann: Man kann nicht sehen?

Studentin: Das Archiv gehört nicht zum öffentlichen Teil der Galerie. Und wie ich schon sagte, das Bild ist von unbedeutenden Kunstwert, verstehen Sie?

Junger Mann: Verstehe.

Studentin: Nicht alles, was hier hängt, ist unsterblich.

Junger Mann: Der Mensch liebt nicht nur, was unsterblich ist.

Studentin: Gewiß. — Aber was mir nicht klar ist: wie kommt es, daß Sie ein Bild lieben, das Sie gar nicht kennen?

Junger Mann: Nicht ich. Mein Vater. Er hat kleines Bild gefunden. Es war ganz versteckt, unter einem schmutzigen Sack. Alle, Bilder aus Höhle wären herausgeholt, da hat er es gefunden. Er gehörte zu Kommando, damals.

Studentin: Ah, so.

(Pause)

Wir kennen diese — diese Geschichte.

Junger Mann: Ich bin erstes Mal hier, eine Konferenz, und mein Vater sagt: Du mußt das Bild sehen! Es ist schöner als große Madonna.

Studentin: Kommen Sie!

(Umblenden: mittlerer Raum, etwas hallig)

Junger Mann: (enttäuscht) O, so klein!

Studentin: Eine Miniatur — Wie gut die Gruppe verteilt ist, sehen Sie, der Bauer, der Fleischer, die Kinder in der Haustür . . .

Junger Mann: Es hat lange Beine, das Schwein.

Studentin: Wer weiß. Das war vielleicht damals so eine Rasse. Auch die Stimmung ist ausgezeichnet wiedergegeben. Herbst, Schlachzeit, es ist schon ein bißchen kalt, das sieht man an der Atemfahne des Fleischers. Schön, daß das Bild nicht umgekommen ist.

Junger Mann: Hm. Sagen wir: kleines Bild mit Mann, der Schwein schlachten will.

Studentin: Sie können es sich gern länger ansehen.

Junger Mann: Vielen Dank. Es war sehr freundlich.

Studentin: Warten Sie, Ich frag mal, ob eine Reproduktion ge-

wogen werden kann. Allerdings nur in Schwarz — Weiß. Verstehen — Kopie, Foto?

Junger Mann: Danke, es ist nicht nötig.

Studentin: Ich glaube bestimmt, daß das unsere Kollegen machen.

Junger Mann: Bild hier im Kopf, es ist besser als Foto.

(Pause)

Wir waren nicht dabei.

Studentin: Nein.

Junger Mann: Gehen wir. So viele Leute warten, daß Sie ihnen erklären große schöne Madonna. Ich danke.

Studentin: Nein, wir haben zu danken.

Merken Sie sich folgendes: verkohlen — hier: anführen — irreführen.

c) Nennen Sie die im Text erwähnten Gemälde und ihre Maler.

d) Suchen Sie Reproduktionen bzw. Fotos der erwähnten Gemälde.

92. a) Suchen Sie im Text Nr. 15

1) kontextuale Synonyme zu den Wörtern: Exkursion, Grube, Prozeß, ein Haustier töten, verlorengehen. 2) Synonymische Ausdrücke zu **viel zu machen haben**; 3) Sprachliche Mittel, die zeigen, daß ein Werk sehr hoch geschätzt ist; 4) Was zeugt davon, daß der Vorgang auf dem Bilde in der kalten Jahreszeit verläuft?

b) Bilden Sie eine Situation mit Wörtern und Wendungen aus dem Text zum Thema: In einem Museum.

93. Suchen Sie im Text 15 Fälle des nicht richtigen Deutsch in den Worten des jungen Mannes und der Studentin, wo Sie unbewußt in nicht richtiges Deutsch verfällt.

* * *

94. a) Sagen Sie: Welche Maler sind im nachstehenden Text erwähnt? Wessen Name ist wiederholt genannt? Welche seiner Werke sind im Text erwähnt? Kennen Sie auch andere Gemälde von ihm? Zu welcher Schule gehört dieser Künstler?

Der Name Albrecht Dürer ist Ihnen gut bekannt (aus dem II. Studienjahr) und aus anderen Texten dieser Lektion.

b) Sagen Sie, wo sind in der Dresdener Galerie Dürers Werke ausgestellt? Aber Dürer war nicht nur Maler. Weitere Information über Dürer vermittelt Ihnen der nachstehende Text, der zum 500. Geburtstag Dürers (1971) veröffentlicht wurde.

Merken Sie sich die folgenden Wörter: jmdn unterweisen in (D.)— hier: unterrichten;

Goldschmiedekunst — Kunst Gold zu schmieden;

Kupfer — stecher — мисрап
 — stich — мисраплик

AUFGABEN: a) Finden Sie die Antwort: Was war Dürer?

b) Merken Sie sich drei Kunstgattungen in Dürers Schaffen. Welche Werke sind in allen Kunstgattungen die Wichtigsten?



c) Sagen Sie: wie lange lebte Albrecht Dürer? Was ist charakteristisch für sein Schaffen?

TEXT 16

SEIN FEUER LÈUCHTÈT DURCH DIE WÈLT

Albrecht Dürer wurde am 21. Mai 1471 in Nürnberg als Sohn eines Goldschmiedes geboren. Da er außergewöhnlich begabt war, gab ihn sein Vater 1486, nachdem er ihn in der Goldschmiedekunst

unterwiesen hatte, auf drei Jahre zu dem bekannten Kupferstecher in die Lehre. Während der Wanderjahre gelangte Dürer bis zum Oberhain, 1520 besuchte er die Niederlande.

Seit den 90er Jahren des 15. Jahrhunderts ist im Schaffen Dürers sein Ringen um die künstlerische Gestaltung des neuen Menschen und seines Weltbildes zu verfolgen. Immer mehr wird ihm die Gestaltung des Menschen zur künstlerischen Hauptaufgabe. Das zeigt sich in seinen Selbstbildnissen, in den Porträts seiner Eltern, der großen Humanisten. Seine Gestalten wurden zu einem Inbegriff für das Menschenbild der deutschen Renaissance, die darum auch oft als Dürer—Zeit bezeichnet wird.

In Dürers Werk finden wir viele biblische, mythologische und allegorische Figuren, die aber ebenfalls von schärfster Beobachtung der Wirklichkeit und der Suche nach Wahrheit und Schönheit der Menschen seiner Zeit zeugen. Bekannte Kupferstiche sind «Ritter, Tod und Teufel», «Adam und Eva», «Melancholie», «Passion».

Von tiefer Naturverbundenheit zeugen seine Aquarelle, in denen die ersten Landschaftsbilder entstehen. Zu seinen letzten größeren Werken — Dürer starb im Jahre 1528 — gehören die beiden Tafeln der «Vier Apostel».

Von besonderer Bedeutung sind Dürers theoretische Schriften «Unterweisung der Messung», «Von menschlicher Proportion» (4 Bände) und «Über den Festungsbau».

In diesen kunsttheoretischen Schriften weist er auch nochmals auf die gesellschaftliche Verantwortung des Künstlers mit den Worten hin: Denn wenn ich etwas anzünde und Ihr alle Mehrung mit künstlerischer Verbesserung dazutut, so mag mit der Zeit ein Feuer daraus geschürt werden, das durch die ganze Welt leuchtet.

d) Antworten Sie ausführlich auf die oben gestellten Fragen.

e) Schreiben Sie einen Bericht über Albrecht Dürer: für die Gruppe und einen kurzen für die Schule.

f) Übersetzen Sie den 2. und den letzten Absatz des Textes.

g) Mit welcher Präposition kann das Substantiv **Kampf** noch (3. Absatz) verwendet werden? Stellen Sie Beispielsätze zusammen.

Merken Sie sich: In der Dresdener Galerie Alte Meister sind die Gemälde von mehr als dreihundert Malern ausgestellt, über ein Drittel davon sind Werke italienischer Meister (120) verschiedener Schulen, nur 10 sind spanischer Schule, und mehr als 60 machen die deutschen und österreichischen Maler aus.

95. Nennen Sie Ihnen bekannte Vertreter dieser Schulen.

* * *

96. a) Lesen Sie die folgende Mitteilung und merken Sie sich das Wichtigste.

Die Werke von Lucas Cranach dem Älteren sind nicht nur in Dresdener Galerie untergebracht. In der Berliner Gemäldegalerie ist auch sein großes Werk ausgestellt — Flügelaltar mit dem jüngsten Gericht. In beiden Galerien sind auch Gemälde des französischen Malers des XVII. Jahrhunderts Nicolai Poussin [pu:se] zu bet-

trachten. Auch Werke von Adam Eisheimer, einem Künstler des XVI. Jh., sind in Dresden im Deutschen Saal und in Berlin ausgestellt.

In einem anderen Berliner Museum — der Nationalgalerie — sind auch Gemälde ausgestellt, z. B. Werke von dem weltbekannten spanischen Künstler Goya, über den der hervorragende deutsche antifaschistische Schriftsteller Lion Feuchtwanger den gleichnamigen Roman schuf. Auch Werke anderer bekannter deutscher Maler wie Adolph Menzel oder Werke der Künstler Käthe Kollwitz und Ernst Barlach. Interessant ist das Bildnis des modernen Malers Wolfgang Mattheuer «Bratsker Landschaft» (1967). Auf dem Bild vereinigt der Künstler die sibirische Industrielandschaft mit den spielenden Kindern. Sie balancieren auf einem Rohr im Mittelpunkt des Bildes.

b) Lesen Sie den Text noch einmal und stellen Sie eine Tabelle mit folgenden Spalten zusammen:

der Name des Künstlers; Schule; Museum, wo das Gemälde untergebracht ist;

c) Tragen Sie in die Tabelle auch andere Maler ein.

97. a) Übersetzen Sie schriftlich folgendes:

In Berlin stehen dem Besucher noch viele Kunstmuseen offen. Dazu gehören in erster Linie die Museen auf der Spreeinsel, der sog. Museeninsel. Nach dem Krieg wurden große Instandsetzungsarbeiten erforderlich, um die wertvollen Sammlungen dem Volke zugänglich zu machen. Die oben erwähnten Gemälde- und Nationalgalerie gehören auch zu dieser Insel.

Das berühmte instandgesetzte Pergamonmuseum mit dem großen Marmoraltar (мемроб) aus der Stadt Pergamon (II. Jahrhundert vor unserer Zeit) wurde in den fünfziger Jahren neu eröffnet. Hier wurden untergebracht: das Vorderasiatische Museum, die Antikensammlung und das Islamische Museum. Viele Kunstwerke der Museeninsel wurden nach dem Kriegsende 12 Jahre lang in den Museen von Moskau, Leningrad und Kiew aufbewahrt.

LEKTION 6

DIE MEDIEN

Grammatik: Komparativsätze,
Prädikativsätze, Lokalsätze,
Satzreihe (gleichartige Satzglieder).

Phonetik: Geminatio im
Deutschen.

GRUNDKOMPLEX

Lesen Sie die Einführung in das Thema und merken Sie sich folgendes:

Rundfunk, Fernsehen und Presse liefern Information und Unterhaltung in Wort und Bild. Der Rundfunk informiert durch das gesprochene Wort und Musik, er liefert Unterhaltung. Das Fern-

nen bringt Information durch Wort, Musik und Bild. Die Presse — durch das gedruckte Wort und durch Bildmaterial.

Früher war die Presse die wichtigste Informationsquelle. Heute sind Rundfunk und Fernsehen neben der Presse zu einem wichtigen Informationsmittel geworden.

* * *

Im Rechenschaftsbericht des ZK der KPdSU an den XXVI. Parteitag der KPdSU wurde auf die wichtige Rolle der Medien hingewiesen.

AUFGABEN: a) Lesen Sie den Auszug aus dem Rechenschaftsbericht des ZK der KPdSU an den XXVI. Parteitag der KPdSU.

b) Gliedern Sie die entnommene Information nach den Aufgaben, die den Medien gestellt werden.

TEXT 1

Eine zuverlässige Quelle für die tagtägliche Information sind die 380 Millionen Exemplare von Zeitungen und Zeitschriften. 75 Millionen Fernsehgeräte werden jeden Tag in unserem Lande eingesetzt. Das heißt, daß viele Millionen Familien die Möglichkeit haben, tagtäglich sowohl die notdendigen Erläuterungen zur Politik der Partei als auch neue Kenntnisse zu erhalten und sich geistig zu bereichern.

... Wir sind natürlich alle daran interessiert, daß unsere Massenmedien stets eine echte Tribüne für den Standpunkt der Partei und die öffentliche Meinung des ganzen Volkes sind. Jeder Artikel in einer Zeitung oder Zeitschrift, jede Sendung im Fernsehen oder im Rundfunk muß als ernsthaftes Gespräch mit den Menschen angesehen werden, die nicht nur eine wahrheitsgemäße und operative Wiedergabe der Fakten, sondern auch deren gründliche Analyse und Verallgemeinerungen erwarten. Wir hoffen, daß die sowjetischen Journalisten gemeinsam mit dem millionenstarken Aktiv unserer Presse, geleitet von den Leninschen Prinzipien und Traditionen des Parteijournalismus, stets eine hohe gesellschaftliche Aktivität und Verantwortung zeigen müssen».

1. Vergleichen Sie den deutschen und den usbekischen Text. Suchen Sie im usbekischen Text Äquivalente für die fettgedruckten Wörter und Wendungen.

TEXT I — A

380 миллион нуска босиб чиқарилаётган газета ва журналлар кундалик ахборотнинг мустақкам воситасидир. Бизнинг мамлакатимизда ҳар куни 75 миллион телевизион экран ишлаб турибди. Бу эса неча ўн миллионлаб оила ҳар куни партия сиёсатига доир зарур маълумотларни ҳам олиш, янги билимларни ҳам ҳосил қилиш, ақл-идрок ва маънавий жиҳатдан ҳам бойиш имкониятига эга, демакдир.

Бизнинг партиямиз совет журналистларининг кўп минг кишилик отрядига зўр ишонч билан қарайди . . . Газета ёки журналда босиб чиқариладиган ҳар бир мақолани телевидение ёки радионинг ҳар бир эшиттириши фактларнинг ҳаққоний ва оператив баён этилишинигина эмас, уларнинг чуқур анализ қилиб берилишини жиддий умумлашмалар қилинишини ҳам кутаётган кишилар билан жиддий гап олиб бориш деб қараш керак. Биз совет журналистлари, матбуотимизнинг кўп миллионли активлари билан биргаликда партия журналистикасининг ленинча принциплари ва анъаналарига амал қилган ҳолда, ҳамisha юксак даражада ижтимоий активлик кўрсатиб ва масъулиятни сезиб иш кўрадилар, деб умид қиламиз».

2. a) Geben Sie anschließend den Auszug aus dem Rechenschaftsbericht mit eigenen Worten wieder.

b) Kommentieren Sie ihn.

* * *

Die Medien spielen eine wichtige Rolle für die erzieherische und propagandische Arbeit.

Auf dem Juni—Plenum (1983) des ZK der KPdSU wurde erneut die Rolle der Medien unterstrichen.

AUFGABE: Lesen Sie den folgenden Text und vergleichen Sie die Aufgaben, die den Medien auf dem XXVI. Parteitag der KPdSU und auf dem Juni—Plenum (1983) des ZK der KPdSU gestellt wurden.

TEXT 2

«Uns steht ein reiches Arsenal von Mitteln der Bildung und Erziehung zur Verfügung. Dazu gehören Presse, Rundfunk, Fernsehen, die mündliche Propaganda, wie auch das riesige Netz der Bildungseinrichtungen . . .

Es geht darum alle diese Mittel besser zu nutzen, sie aktiver und schöpferisch anzuwenden und dabei insbesondere das bedeutend gestiegene Niveau der Bildung und der Ansprüche der sowjetischen Menschen zu berücksichtigen.

Hier haben wir noch viel zu lernen, und unsere größten Feinde auf diesem Wege sind Formalismus, Schematismus, Unentschlossenheit und manchmal auch geistige Trägheit. Wir müssen auch davon ausgehen, daß die Entwicklung des Bewußtseins der Kommunisten und aller Bürger unserer sozialistischen Gesellschaft nicht nur Sache von berufsmäßigen Ideologen, Propagandisten und Mitarbeitern der Massenmedien ist. Sie ist vielmehr Sache der ganzen Partei».

3. Sagen Sie: welche neue Aufgaben werden den Massenmedien gestellt; wessen Sache ist die Entwicklung des Bewußtseins der Kommunisten und aller Bürger unseres Landes.

AUFGABEN: a) Lesen Sie den folgenden Text und beachten Sie die Aufgaben und Rechte der Presse; b) Merken Sie sich die wichtigsten Zeitungen der DDR.

PRESSE DER DDR

Nach der Befreiung Deutschlands vom Faschismus wurden auf dem Territorium der heutigen DDR die Presseerzeugnisse — Zeitungen und Zeitschriften — als Organe der politischen Parteien und Organisationen, gesellschaftlicher und wissenschaftlicher Einrichtungen herausgegeben. Die Erfahrungen der vergangenen dreieinhalb Jahrzehnte haben bestätigt, daß unter diesen Bedingungen wirkliche Pressefreiheit zu errichten ist. Die Presse dient den Interessen der Werktätigen. Artikel 27 der Verfassung lautet: Die Freiheit der Presse, des Rundfunks und des Fernsehens ist gewährleistet.

Die Presse der DDR wirkt konsequent für die Interessen des werktätigen Volkes, für Frieden und internationale Zusammenarbeit. Ihre Zeitungen und Zeitschriften zeichnen sich durch eine klare politische Parteinahme für den gesellschaftlichen Fortschritt und durch wahre Volksverbundenheit aus. Zusammen mit dem Rundfunk und Fernsehen ermöglichen die Presseorgane den Bürgern eine umfassende und schnelle innen- und außenpolitische Information. Sie erläutern Zusammenhänge, belichten Hintergründe des aktuellen Geschehens und stellen die Aufgaben dar, die im Interesse des gesellschaftlichen Fortschritts, des Wohls des Volks zu lösen sind.

Insbesondere die Tageszeitungen der Parteien- und Massenorganisationen haben sich als Tribünen des gesellschaftlichen Erfahrungsaustausches bewährt. Die breite Mitarbeit der Leser an den Zeitungen und Zeitschriften ist eine der mannigfaltigen Formen der Wahrnehmung sozialistischer Demokratie.

Die Redaktionen unterhalten vielseitige Kontakte zu ihren Lesern. Leserdiskussionen, die Veröffentlichung von Leserbriefen, Pressefeste und vieles andere sind Bestandteile der Pressearbeit. Viele Volkskorrespondenten informieren die Redaktion über das Geschehen an ihrem Arbeitsplatz oder im Wohngebiet, in ihren Betrieben, Städten und Dörfern. So ist das Wirken der Zeitungen und Zeitschriften darauf gerichtet, die Werktätigen zu befähigen, bewußt und schöpferisch ihr eigenes Dasein, die entwickelte sozialistische Gesellschaft in der DDR immer vollkommener und reicher zu gestalten.

Das Pressesystem der DDR spiegelt die sozialökonomische Struktur und die politische Organisation der sozialistischen Gesellschaft wider. Dem Wirken der verschiedenen Parteien und Massenorganisationen entsprechen die Zeitungen und Zeitschriften.

In der ganzen Republik verbreitet sind die Tageszeitungen «Neues Deutschland», das Organ des Zentralkomitees der SED, die «Junge Welt», Organ des Zentralkomitees der FDJ, die «Tribüne», Organ des Bundesvorstandes des FDGB, das «Bauern-Echo», Organ des Parteivorstandes der DBD, die «Neue Zeit», Zentralorgan der CDU, «Der Morgen», Zentralorgan der LDPD, die «Nationalzeitung», das

Elatt der NDPD, sowie das «Sportecho», das vom DTSB getragen wird.

Die Domowina, der Bund der Lausitzer Sorben, gibt in sorbischer Sprache die Tageszeitung «Nowa Doba» heraus.

14 Bezirkszeitungen sind Organe der Bezirksleitungen der SED und weitere 14 regionale Tageszeitungen werden von der CDU, der LDPD und der NDPD herausgegeben.

Die Zeitschriftenpresse der DDR ist sehr differenziert. 517 verschiedene Zeitschriften verteilen sich auf verschiedene thematische Bereiche: Politik und Gesellschaft, Kulturpolitik, Literatur und Kunst, Erziehung und Bildungswesen, Gesundheits- und Sozialwesen, Sport und Freizeitgestaltung, Mathematik und Naturwissenschaften, Ökonomie und Technik der Wirtschaftszweige, Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft, Mode und Wohnkultur u. a.

Massenorganisationen wie die Gewerkschaften, Sportverbände, Künstlerverbände und andere verbreiten außer den Zeitungen und Zeitschriften Informations- und Mitteilungsblätter.

TEXTERLÄUTERUNGEN:

die Presserzeugnisse — Zeitungen und Zeitschriften

die Presseorgane — матбуог органи

sich als Tribüne des gesellschaftlichen Erfahrungsaustausches bewähren — ижтн мой фикр алмашишида минбар бўлиб хизмат қилди

4. a) Geben Sie den Textinhalt an Hand der folgenden Disposition wieder. b) Schreiben Sie aus dem Text zu jedem Punkt der Disposition die nötige Information heraus.

1. Die Presse der DDR in ihrer Entwicklung
2. Die Presse der DDR und ihr Wirken
3. Die Tageszeitungen der DDR
4. Die Zeitschriften der DDR
5. Andere Presseerzeugnisse

5. Sagen Sie: welche Zeitungen in Sowjetunion entsprechen den angeführten Zeitungen in der DDR.

6. Wiederholen Sie nach Lektion 2: was bedeuten die Kurzwörter im Text (Benennungen der Parteien)?

7. a) Suchen Sie Zusammensetzungen mit dem Bestimmungswort Presse.

b) Übersetzen Sie diese Komposita.

c) Beantworten Sie die folgenden Fragen.

8. 1) Was haben die Erfahrungen der letzten Jahrzehnte bestätigt? 2) Wofür wirkt die Presse in der DDR? 3) Wodurch zeichnen sich Zeitungen und Zeitschriften aus? 4) Was ermöglichen sie? 5) Was sind die Tageszeitungen? 6) Zu wem unterhalten die Redaktionen Kontakte? 7) Informiert die Redaktion über das Geschehen im Land? 8) Was spiegelt das Pressesystem wieder? 9) Welche Zeitungen sind in der DDR verbreitet? 10) Erscheint auch eine Zeitung in der sorbischen Sprache? 11) Wieviel Bezirkszeitungen werden herausgegeben? 12) Auf welche thematischen Bereiche verteilen sich die verschie-

denen Zeitschriften? 13) Was verbreiten die Massenorganisationen außer Zeitungen und Zeitschriften?

9. In welche Bereiche gehören die folgenden Zeitschriften?

Deine Gesundheit

Sprachpflege

Deutsch als Fremdsprache

Jugend und Technik

Militärtechnik

Wissenschaft und Fortschritt

Frösi (Fröhlich sein und singen)

ABC—Zeitung

Bummi

Für Dich

NBI

Farbe und Raum

Eulenspiegel

Neues Leben

Erziehungs- und Bildungswesen

Politik und Gesellschaft

Literatur und Kunst

Gesundheitswesen

Freizeitgestaltung

Technik

Wohnkultur

Humor und Satire

10. Merken Sie sich folgendes:

Unter Presse verstehen wir verschiedene Zeitungen und Zeitschriften:

1) Tageszeitungen. Sie informieren uns über die neuesten Ereignisse des Tages.

2) Wochenzeitungen. Sie geben Überblicke über politische, wirtschaftliche und kulturelle Ereignisse der vergangenen Woche.

3) Zeitschriften.

11. a) Nennen Sie die wichtigsten Tageszeitungen der DDR.

b) Nennen Sie die wichtigsten Tageszeitungen Usbekistans (in usbekischer Sprache).

c) Nennen Sie Wochenzeitungen (in russischer Sprache).

d) Nennen Sie usbekische Zeitschriften (politische, publizistische, literarische u.a.)

12. Eine besondere Form der Zeitschriften sind die Illustrierten. Sie informieren in erster Linie durch Bildmaterial. Sie wollen nicht nur informieren, sondern auch unterhalten. Nennen Sie einige illustrierte Zeitschriften (der DDR, UdSSR, der UsSSR).

13. Beantworten Sie folgende Fragen.

1) Welche Zeitung(en) abonnieren Sie? Warum? 2) Welche Zeitung(en) lesen Sie regelmäßig? 3) Wie oft erscheinen diese Zeitungen? 4) Lesen Sie nur usbekische Zeitungen? 5) Welche Zeitschrift soll jeder zukünftige Deutschlehrer abonnieren? (Sprachpflege, Deutsch als Fremdsprache, Fremdsprachen in der Schule (russisch). 6) Welche Zeitschriften können die Schüler lesen, die als Fremdsprache Deutsch lernen («FRÖSI», «Die ABC—Zeitung»)?

* * *

AUFGABEN: a) Lesen Sie den folgenden Text. b) Erinnern Sie sich an Lektion 2. c) Welche Information ist für Sie neu?

EXTRABLATT AM ALEX

Kurze Zeit nach dem Start des Raumschiffes Sojus 31 verkünden die Medien von diesem Ereignis.

ADN meldet: «Baikonur. Am Sonnabend, dem 26. August 1978 15.51 MEZ in der Sowjetunion das Raumschiff Sojus 31 gestartet.

Das sowjetische Raumschiff wird von einer internationalen Besatzung gesteuert: vom Kommandanten des Raumschiffes, dem zweifachen Helden der Sowjetunion und Fliegerkosmonauten der UdSSR Oberst Waleri Bykowski, und vom Forschungskosmonauten, dem Bürger der Deutschen Demokratischen Republik, Oberstleutnant Sigmund Jähn . . .

Der Text verursacht in den späten Nachmittagsstunden des Sonnabends überall die allergrößte Aufregung.

Rundfunksender und Fernsehen unterbrechen ihre Sendungen, geben dem Kosmosgeschehen Vorrang. Die Programme werden umgestellt. An den Bildschirmen verfolgen Millionen die erregenden begeisternden Bilder vom Start, die als Gemeinschaftssendung des zentralen sowjetischen Fernsehens und des Fernsehens der DDR ausgestrahlt werden. Reporter des Fernsehens, die am Ort des Geschehens sind, übermitteln erste Gespräche mit Experten aus Baikonur und aus dem Flugleitzentrum aus Moskau, sie lassen rückblickend teilnehmen an den letzten Vorbereitungen.

Am Abend nimmt das Kosmosstudio seine Sendungen im Fernsehen der DDR auf. Von nun an wird es fast jeden Tag über den Flugverlauf berichten.

Inzwischen sind in der Druckerei des «Neuen Deutschland» die Rotationsmaschinen angelaufen. Auch bei den anderen Redaktionen setzt Hochbetrieb ein, denn ausnahmsweise werden auch sie morgen, an einem Sonntag, erscheinen. Unaufhörlich bringen die ADN—Fernschreiber neue Informationen auf die Redaktionstische. Wenig später wird in der Hauptstadt ein «ND»—Extrablatt verteilt — am Alexanderplatz, auf den Bahnhöfen, vor den Theatern, überall, wo die Menschen an diesem Samstagabend zusammenkommen.

Kurz nach der Startmeldung beginnt die Auslieferung einer Sonderausgabe der Zeitung «Volksarmee», die dem großen Ereignis gewidmet ist.

Ein internationales Pressezentrum hat inzwischen seine Tätigkeit in der Hauptstadt aufgenommen. Unter den Journalisten des In- und Auslands spricht sich schnell herum, daß dort am Abend auf einer Pressekonferenz zusätzliche Informationen zum Flug, zum DDR — Kosmonauten und zum Beginn des wissenschaftlichen Programms zu erwarten sind. Gegen 19.30 Uhr ist der Saal im Pressezentrum dicht gefüllt.

MEZ — Mitteleuropäische Zeit (jetzt Weltzeit)

14. Erklären Sie die folgenden Wörter und Wendungen:

das Extrablatt, das Kosmosstudio, die Rotationsmaschinen laufen an, der Redaktionstisch, die Auslieferung der Sonderausgabe, das Pressezentrum, das Interkosmosprogramm

15. Berichten Sie darüber, wie die Medien auf besondere Ereignisse reagieren. Verwenden Sie dabei die angeführten Wörter und Wendungen.

Die Presse: Das Extrablatt (die Sondernummer) herausgeben; die Rotationsmaschinen laufen an; der Hochbetrieb; die Redaktion; der ADN — Fernschreiber; verteilen;
Das Fernsehen: die Sendung unterbrechen; das Programm umstellen; etwas am Bildschirm verfolgen; die (Gemeinschafts)sendung ausstrahlen; der Fernsehreporter; Gespräche übermitteln; die Sendungen aufnehmen; berichten über etwas; das Kosmosstudio.
Der Rundfunk: die Sendung unterbrechen; das Programm umstellen; der Rundfunkreporter; teilnehmen lassen an etwas.

16. Anschließend berichten Sie über die Reaktion der Medien der DDR auf den Start des ersten DDR — Kosmonauten.

17. Beantworten Sie folgende Fragen. Arbeiten Sie zu zweit.

- 1) Welche Form der Information bevorzugen Sie persönlich?
- 2) Welche Informationsquelle halten Sie für die zuverlässigste?
- 3) Welcher Informationsquelle maß Lenin besondere Aufmerksamkeit bei? Erinnern Sie sich in diesem Zusammenhang an die Worte des Rechenschaftsberichtes des ZK der KPdSU an den XXVI. Parteitag der KPdSU über die Medien.
- 4) Welche Funktion übernimmt in diesem Zusammenhang die Wandzeitung Ihrer Fakultät?

18. a) Lesen Sie die folgenden Meldungen.

1977 brachte das ND zwei Zeitungsmeldungen über Taschkent: «Taschkent. Der erste Streckenabschnitt der Metro in der usbekischen Hauptstadt ist fertiggestellt worden . . . Die zwölf Kilometer lange Strecke hat neun Stationen. Bei der Konstruktion wurde berücksichtigt, daß die usbekische Hauptstadt in einer erdbebengefährdeten Zone liegt».

«Taschkent. Ihre erste Erdbebenprobe bestand in der vergangenen Woche die Metro. Während in der Stadt Erdstöße der Stärke sieben registriert wurden, verspürten die Metrofahrgäste nicht die geringste Erschütterung».

b) Kommentieren Sie die Zeitungsmeldungen.

19. Sprechen Sie über: a) die erdbebengefährdete Lage Taschkents.

b) die Taschkenter Metro (U — Bahn). Verwenden Sie dabei folgende Wörter und Wendungen:

das Erdbeben, die erdbebengefährdete Zone, der Erdstoß, registrieren, die Erdbebenprobe, bestehen, die Metro (U — Bahn), der Streckenabschnitt, die Station, die Fahrgäste, . . . Kilometer lang,

fertiggestellt werden, Erschütterungen verspüren, die U—Bahn heute.

20. a) Berichten Sie über das Erdbeben von 1966 in Taschkent (Erinnern Sie sich an den Text Taschkent im I. Studienjahr);

b) Beantworten Sie die folgenden Fragen:

1) Liegt die DDR in der erdbebengefährdeten Zone? Und Mittelasien?

2) In welchen Städten der DDR gibt es eine U—Bahn?

3) Fahren Sie mit der U—Bahn?

AUFGABEN: a) Schlagen Sie die Bedeutung des Verbs **setzen** nach.

b) Lesen Sie den folgenden Textabschnitt aus dem Roman «Der Regenbogen» von B. Apitz und nennen Sie das Wesentlichste.

c) Betiteln Sie den Text.

TEXT 5

Am siebenundzwanzigsten Juli neunzehnhundertvierzehn **setzte** Robert Neumann in der **Druckerei** der «Leipziger Volkszeitung» den **Aufruf** des Parteivorstandes, der die Arbeiter für den neunundzwanzigsten Juli zu einer Massendemonstration gegen den Krieg auf dem Messeplatz **zusammenrief**.

Das war eine **Mobilmachung**, zu der sich der Parteivorstand unter dem Druck seiner Mitglieder **gezwungen** sah. Einen Tag vor der Demonstration wurde sie **verboten**. In **Eile** mußte zu Kundgebungen in geschlossenen Räumen **umorganisiert** werden, denn dagegen hatte die Partei keine **Handhabe**. Neumann **setzte** den neuen **Aufruf**, der die Arbeiter in neun der größten Säle **dirigierte**, mit **fetten** Lettern. Die Linken im Parteivorstand **setzten** es durch, daß nach den Versammlungen trotz **Verbot** **demonstriert** werden sollte. Das konnten die Zeitungen aber nicht **bekanntgeben**, das mußte durch **Mundpropaganda** geschehen. In den einzelnen Bezirken wurden **sofort** alle Partei- und Jugendfunktionäre **verständlich**, die **Mitglieder** mobilisiert.

b) Übersetzen Sie die fettgedruckten Wendungen ins Usbekische.

21. Erläutern Sie, ob die Presse im kaiserlichen Deutschland ihre Funktion erfüllen konnte.

22. a) Antworten Sie: In welcher Zeit spielt die Handlung des Textabschnitts? Wie kämpfte die SPD gegen den Krieg?

Verwenden Sie: einen Aufruf veröffentlichen, zu einer Massendemonstration aufrufen, Versammlungen, Kundgebungen abhalten, die Mitglieder mobilisieren.

b) Schreiben Sie den Wortschatz zum Thema **die Presse** heraus.

AUFGABEN: a) Lesen Sie und sagen Sie: worum es sich im Text handelt.

b) Merken Sie sich alle Komposita mit dem Bestimmungswort **Fern—**

TEXT 6
DEUTSCHER FERNSEHFUNK
(DFF)

Das Fernsehen der DDR hat sich zu einem bedeutenden Faktor des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens entwickelt.

1951 wurde der Grundstein für den Studiokomplex in Berlin Adlershof gelegt. Im Dezember 1952 wurde ein Versuchsprogramm ausgestrahlt. Ab 1956 wurde der Fernsehempfang in allen Teilen der DDR möglich.

Mit seinen Sendungen zur Information, Bildung und Unterhaltung wendet sich das Fernsehen an alle Kreise der Bevölkerung. Großer Beliebtheit erfreuen sich die verschiedenen aktuell — politischen Informations-sendungen über das Leben im In- und Ausland. Einen festen Platz im Programm haben die speziellen **Bildungssendungen**. Sie werden vor allem für die oberen Klassen (7.—10. Klasse) ausgestrahlt. Umfangreich ist die **Sportberichterstattung**. Millionen Zuschauer hat das **Kinderfernsehen**.



Das Fernsehen bringt die Kunst ins Haus. Die Zahl der **Fernsehfilme** und **-spiele** nimmt ständig zu.

Einen breiten Raum nimmt die **Fernsehunterhaltung** ein.

Eine wichtige Rolle bei der Gestaltung eines interessanten Programms spielt der Programmaustausch mit ausländischen Fernsehorganisationen, wie **Intervision** und **Eurovision**.

e) Nennen Sie Termini des Fernsehens, die im Text verwendet werden, erläutern Sie sie; b) Übersetzen Sie die fettgedruckten Wörter und Wendungen.

23. Berichten Sie über die Entwicklung des usbekischen Fernsehens (Verwenden Sie dabei folgende Wörter und Wendungen); den Grundstein legen; ein Versuchsprogramm ausstrahlen; der neue Fernsehturm; der Fernsehempfang; in allen Teilen der Republik.

24. a) Sehen Sie sich das Fernsehprogramm an.

b) Gruppieren Sie die Sendungen in Informations-, Bildungs-, Unterhaltungssendungen, Sendungen für Kinder und Sportberichte;

Sagen Sie: wieviel Programme strahlt der Deutsche Fernsehfunk? Und wieviel das usbekische Fernsehen?



25. Beantworten Sie die folgenden Fragen.

1) Welche Übertragungen des Fernsehens würden Sie interessieren? 2) Wieviel Stunden verbringen Sie täglich vor dem Fernsehen? 3) Werden im Fernsehen der DDR sowjetische Filme gezeigt? (Dienstag, 21.30, Zweites Programm oder Sonntag, 15.40, Zweites Programm) 4) Wieviel Stunden sendet das usbekische Fernsehen täglich? (stellen Sie es nach dem Fernsehprogramm für jedes Programm fest). 5) Nennen Sie Ihre Lieblingssendungen.

26. a) Lesen Sie den folgenden Text über das Sandmännchen, merken Sie sich das Wesentlichste (den Weltruf des Sandmännchens u. a.) Das Sandmännchen des Kinderfernsehens ist in der DDR eine der populärsten Figuren.

25 JAHRE SANDMÄNNCHEN

In seinem zwanzigjährigen^m Puppendasein ist das Sandmännchen des DDR-Kinderfernsehens zum beliebtesten Freund der Kleinsten geworden. Am 22. November 1959 hatte das Sandmännchen, das nach literarischen Vorbildern aus der Märchenwelt gestaltet wurde, seinen ersten Fernsehauftritt. Inzwischen produzierte das Gestalterkollektiv des Trickfilmstudios in seinen fünf Ateliers 200 Rahmenhandlungen für den Abendgruß des Kinderfernsehens, sowie 28 längere Sandmannfilme zu besonderen Anlässen. Für die Rahmenhandlung stehen drei Minuten zur Verfügung. Das sind 4500 Bilder, in denen der Sandmann und seine Fahrzeuge (bisher über 100) bewegt werden. Der 22 Zentimeter große Mann ist inzwischen auch in anderen sozialistischen Ländern sowie in Frankreich, Schweden und Japan bekannt.

Die Kinder in der DDR lieben die Sendungen mit dem Sandmännchen so, wie die Kinder in der Sowjetunion die Abendsendung für die Kinder lieben. Je häufiger Sandmännchen auftritt, desto mehr Freunde findet er. Sandmännchen ist eine positive Figur. Die Kinder wollen werden, wie er ist. Die Kinder sind es, die ihn lieben.

b) Antworten Sie.

1) Welche populären Figuren des sowjetischen (usbekischen) Kinderfernsehens kennen sie?

2) Welche symbolische Bedeutung hat das Sandmännchen?

3) Wann können die Kinder in der Sowjetunion sich den Abendgruß des Fernsehens ansehen?

c) Erklären Sie die Bedeutung der unterstrichenen Komposita. Was ist ein Trickfilm?

27. a) Übersetzen Sie ins Usbekische.

DIE ZEITSCHRIFT «MUSCHTUM»

Die erste Nummer der usbekischen Zeitschrift «Muschtum», einer Zeitschrift für Humor und Satire, erschien am 18. Februar 1923. Zusammen mit der Republik reifte die Zeitschrift. Mitarbeiter waren bedeutende Literaturschaffende. Die Zeitschrift ist nicht nur in Usbekistan, sondern auch in anderen Republiken beliebt.

b) Welche Zeitschriften für Humor und Satire in der Sowjetunion (in anderen Republiken) sind Ihnen bekannt?

c) In welcher Sprache erscheint «Muschtum»?

d) Suchen Sie eine Kurzerzählung in «Muschtum» und geben Sie ihren Inhalt deutsch wieder.

Merken Sie sich: In der DDR erscheint auch eine Zeitschrift für Humor und Satire. Ihr Titel ist «Eulenspiegel».

28. a) Geben Sie den Inhalt des folgenden Hörtextes wieder:

1. Während der Sommerferien hatte Walter gearbeitet und von seinem Verdienst das Transistorradio gekauft. Es lag im Gras bei unseren Köpfen. Wir hörten Beat und die Sportsendungen. Das Radio war ein Miniradio. Mir gefiel das Radio. Wenn ich abends ins Bett ging, konnte ich es auf den Stuhl stellen, das Licht ausschalten, daliegen und Jazz hören und Klavierkonzerte. Ich bin dann ganz zufrieden mit der Welt.

(der Beat [bi:t], die Beatmusik, eine Art des Jazzes.)

b) Stellen Sie Fragen zum Text; c) Besprechen Sie in der Gruppe: Warum habe ich das Miniradio gern?

KOMPLEX FÜR GRAMMATISCHE UND PHONETISCHE ÜBUNGEN

29. a) Setzen Sie die Konjunktionen des realen Komparativsatzes als oder wie ein. Beachten Sie die Modelle dieser Sätze.

b) Übersetzen Sie die Sätze ins Usbekische.

$\boxed{M_1}$ S + P + ... Adj/Adv_{Pos}, wie + S + ... P

$\boxed{M_2}$ S + P + ... Adj/Adv_{Komp}, als + S + ... P

1) Mein Freund liest regelmäßig Zeitungen und Zeitschriften, ... es das Leben verlangt. 2) Der neue Roman dieses Schriftstellers ist interessanter, ... du denkst. 3) Jede Sendung im Fernsehen ist so ergreifend, ... es viele Millionen Menschen erwarten. 4) Die Wiedergabe der Fakten ist in unserer Presse so wahrheitsgemäß und operativ, ... es die Leninschen Prinzipien des Parteijournalismus verlangen. 5) Die Presseorgane beleuchten das aktuelle Geschehen so schnell und umfassend, ... es die Interessen des werktätigen Volkes verlangen. 6) Der Inhalt der «Taschkenter Abendzeitung» wird jetzt vollkommener und reicher, ... das in den letzten Jahren war. 7) Die Studentenbrigaden arbeiten so, ... es der Bauleiter von ihnen verlangt.

30. Verbinden Sie die Sätze durch die Konjunktion **je**, gebrauchen Sie die beiden Vorder- und Nachsatz.

\overline{M}_1 Je + Adj/Adv_{Komp} + S + ... P, desto +
 V + P + Adj/Adv_{Komp} + S + ... V + P + ...
 umso

\overline{M}_2 S + P + ... immer + Adj/Adv_{Komp}, je + Adj/Adv_{Komp} +
 + S + ... P

1) Wir studieren viel. Wir erwerben feste Kenntnisse. 2) Der Lektor stellt an die Studenten große Anforderungen. Sie zeigen gute Leistungen. 3) Er arbeitet viel. Das Thema seiner Diplomarbeit scheint ihm interessant. 4) Ich betrachte die berühmte «Sixtinische Madonna». Sie gefällt mir gut. 5) Wir lesen viele Zeitungen und Zeitschriften. Unser Gesichtskreis wird umfangreich. 6) Die Korrespondenten informieren die Redaktion gut über das Geschehen in ihren Städten und Dörfern. Der Inhalt der Zeitung wird interessant. 7) Die Studenten lesen viele deutsche Bücher im Original. Ihr Wortschatz wird reich.

31. Bilden Sie Satzgefüge mit einem irrealen Komparativsatz. Achten Sie auf die richtige Zeitwahl des Konjunktivs, der in diesen Nebensätzen relativ gebraucht wird.

Konj. Prät./Präs. für die Gleichzeitigkeit.

Konj. Plusq./Perf. für die Vorzeitigkeit

Kond. I. Konj./Fut. I. für die Nachzeitigkeit
 wollen (im Präs./Prät. Konj.)

Muster: *Er versteht den Inhalt dieses Artikels. Er tat so, als ob er den Inhalt dieses Artikels verstehe.*

1) Er hat die heutige Zeitung ganz und gar durchgelesen. 2) Er kennt das Datum des ersten Fernsehauftritts des Sandmännchens nicht. 3) Er interessiert sich für die Kompliziertheit des Farbfernsehens. 4) Die Eiskunstlaufsendungen erfreuen sich in seiner Familie großer Beliebtheit. 5) Er arbeitet tagtäglich an diesem Problem. 6) Sein Wunsch, einen Farbfernsehapparat zu kaufen, wird bald in Erfüllung gehen. 7) Er hat nichts über die speziellen Bildungsendungen gehört. 8) Er hat die Reproduktion von diesem Bild nie gesehen. 9) Dieses Phänomen beginnt ihn zu interessieren.

32. Verwandeln Sie die in der Üb. 31 gebildeten irrealen Komparativsätze mit der Konjunktion **als ob** in **als** — Komparativsätze mit dem finiten Verb an zweiter Stelle.

Muster: *Er tat so, als ob er aufmerksam zugehört hätte.
 Er tat so, als hätte er aufmerksam zugehört.*

33. a) Ersetzen Sie in den folgenden irrealen Komparativsätzen die Zeitformen der Gleichzeitigkeit durch die Zeitformen der Vorzeitigkeit. Gebrauchen Sie dabei entsprechende Temporalbestimmungen.

b) Übersetzen Sie die Sätze ins Usbekische;

Muster: *Er spricht über das Problem der Elektronik so sicher, als ob er sich mit diesem Fach befasse.*

У электроника проблемаси ҳақида шундай ишонч билан гапирар эдики, ефё у бу соҳа билан шуғулланаётгандек.

Er spricht über die Probleml der Elektronik so, als ob er sich mit diesem Fach schon früher befaßt hätte (habe).

У электроника проблемаси ҳақида ишонч билан гапирардики, ефё у олдин бу соҳа билан шуғуллангандек.

1) Du sprichst so, als verstündest du mich nicht. 2) Er stellt sich alles so deutlich vor, als ob er es noch einmal miterlebe. 3) Sie liest den Artikel zum drittenmal, als ob sie sich jedes Wort merken wolle. 4) Es kam ihm vor, als ob er diese Filmreihe nun mit neuen Augen sähe. 5) Er tat so, als nehme er die Festparade ab. 6) Sein Gesicht strahlte, als ob er diesen jungen General erkenne. 7) Du bestehst auf dieser Lösung, als ob sie einzigartig sei. 8) Der Regisseur hat dem jungen Kameramann die Mitarbeit angetragen, als bedürfe er seiner Hilfe.

34. Verbinden Sie die folgenden Sätze zu einem Satzgefüge mit einem realen oder irrealen Komparativsatz. Übersetzen Sie die Satzgefüge ins Usbekische.

1) Die letzten Funksendungen waren bedeutend interessanter gestaltet. Wir hatten das nicht erwartet. 2) Der Lektor stellte an die Studenten große Anforderungen. Sie zeigten gute Leistungen. 3) Ich betrachte dieses Kunstwerk oft. Es gefällt mir gut. 4) Du sprichst so gleichgültig über dieses Theaterstück. Es interessiert dich nicht. 5) Mein Freund schreibt gut. Er spricht gut. 6) Der Restaurator sprach so sicher davon. Er hatte das positive Ergebnis seiner Arbeit vorausgesehen. 7) Der Fremdenführer sah ihn erstaunt an. Er hatte seine Worte nicht verstanden. 8) Die Partisanen drangen tief in den Wald ein. Er wurde undurchdringlich.

35. Geben Sie den Inhalt des folgenden Textes wieder, gebrauchen Sie dabei reale und irreal Komparativsätze.

MONA LISA ENTFÜHRT

Das Werk Leonardo da Vincis «Mona Lisa», an dem er vier Jahre lang gearbeitet hatte, gilt noch heute als das berühmteste und kostbarste Gemälde der Erde. Im August 1911 war es plötzlich aus dem Louvre in Paris verschwunden. Das Bild war verschwunden, als ob es überhaupt nicht existiert hätte. Je länger das Bild verschwunden blieb, desto mehr Skandale gab es darum, im Louvre selbst, in der Öffentlichkeit. Erst zwei volle Jahre später tauchte das Bild wieder auf und der Grund seiner Entführung wurde bekannt. Ein Italiener hatte es gestohlen und nach Florenz gebracht, wo es entstanden war. Aber die italienischen Behörden teilten seine patriotische Kunstliebe nicht, sie gaben das Kleinod sofort an die Franzosen zurück.

36. Übersetzen Sie die folgenden Komparativsätze; achten Sie dabei auf den Gebrauch der Modi.

1) ГДР га қилган сафаримиз, биз тасаввур қилгандан кўра янада қизиқарлироқ бўлди. 2) У музикани эшитган сари, музика унда янада чуқурроқ таассурот қолдирарди. 3) У расмни шундай

томоша қилардики, гўё уни биринчи марта кўраётгандек эди. 4) Мен бу рассом асарларини кўрганам сари, менда унинг ижодини ўрганиш иштиёқи ошарди. 5) У ўзини шундай тутардики, гўё унинг бу санъатга алоқаси йўқдек эди. 6) Ёзувчи буни шундай аниқ тасвирлаган эдики, гўё буни унинг ўзи бошдан кечиргандек туюларди.

37. Verwandeln Sie einen einfachen Satz in ein Satzgefüge mit einem Prädikativsatz nach dem Modell:

\boxed{M} S + P_{Kop} + (es), der + ... (P₂) + P₁
die

Muster: *K. Marx und F. Engels verfaßten das «Manifest der Kommunistischen Partei». K. Marx und F. Engels waren es, die das «Manifest der Kommunistischen Partei» verfaßten.*

1) Bertolt Brecht widmete dem größten Lenin sein bekanntes Gedicht. 2) Sergej Eisenstein, Eduard Tisse und Grigori Alexandrow haben den weltberühmten Film «Viva Mexiko» gedreht. 3) Sergej Gerassimow hat sich in seinem schöpferischen Leben immer als Entdecker junger Talente erwiesen. 4) Schuchrat Abbasow hat den mehrteiligen Fernsehfilm «Feuerwege» gedreht. 5) Der Soldat Chanutin hat seine wichtige Mitteilung in die Mauer des Dresdener Zwingers geritzt «Museum geprüft. Keine Minen». 6) El Greco und Murillo gehören zu den großen Malern der spanischen Schule. 7) Albrecht Dürer mahnte mit seinen Werken zu Recht und Ordnung. 8) Raffael hat seine berühmte «Sixtinische Madonna» geschaffen. 9) Leonardo da Vinci hat an seinem Werk «Mona Lisa» vier Jahre lang gearbeitet.

38. Verwandeln Sie die Satzgefüge aus der Übung 37 mit einem Prädikativsatz in ein Satzgefüge mit einem Subjektsatz nach folgendem Modelle:

\boxed{M} Es + P_{Kop} + P_{P-iv}, der + ... (P₂) + P₁
die

39. a) Bilden Sie Satzgefüge mit einem Prädikativsatz nach folgenden Modellen:

$\boxed{M_1}$ Es ist/war + O_{Dat}, als ob + S + ... (P₂) + P_{Konj}

$\boxed{M_2}$ Es scheint/schien + O_{Dat}, als + P_{Konj} + S + ... (P₂)

b) Achten Sie auf die richtigen Zeitformen des Konjunktivs.

1) Er hat die Siegesparade auf dem Roten Platz erlebt. 2) Wir hatten irgendwann eine Leihgabe auszustaffieren. 3) Ich bin in der berühmten Tretjakowgalerie gewesen. 4) Seit 1952 wurde ein Versuchsprogramm des deutschen Fernsehfunks ausgestrahlt. 5) Die Zahl der Fernsehfilme und Fernsehspiele nimmt ständig zu. 6) Eine wichtige Rolle bei der Gestaltung eines interessanten Programms spielt der Programmaustausch mit ausländischen Fernsehorganisationen. 7) Die Musiksendungen sind bei den Zuschauern der Partnerländer

besonders beliebt. 8) Früher strahlten die übernehmenden Stationen die Originalsendung zeitgleich mit dem Stattfinden und der Übertragung aus.

40. a) Bestimmen Sie die syntaktische Funktion der folgenden als-, ob-Sätze.

b) Ordnen Sie die Sätze den Modellen zu.

c) Erklären Sie den Gebrauch der Zeitformen des Konjunktivs.

1) Mir ist, als ob wir irgendwann eine Leihgabe auszustaffieren gehabt hätten. 2) Ich hatte das Gefühl, als ob die sprachlichen Unterschiede bei der Übernahme aus dem Ausland überwunden würden. 3) Es schien ihnen damals, als ob eine zeitversetzte Ausstrahlung schon möglich wäre. 4) Die Anwesenden hatten die Empfindung, als ob künstlerische Programme mit Dialogen erst aufgezeichnet, synchronisiert worden wären und dann gesendet würden. 5) Sie sieht ihn vorwurfsvoll an, als ob er an dem Unfall schuld gewesen sei. 6) Er machte eine Bewegung, als ob er den Fernseher abschalten wolle. 7) Eine ganze Weile sah sie so aus, als ob sie diese Meldung stark erschüttert hätte. 8) Es war, als ob auch Reporter an den letzten Vorbereitungen auf die Startmeldung teilnehmen. 9) Seine Meldungen waren so eindrucksvoll, als ob er selbst an allen Orten des Geschehens gewesen sei.

41. Verwandeln Sie die einfachen Sätze in Satzgefüge mit einem Prädikativsatz.

\boxed{M} S + P_{Kop} + (es), daß S + ... (P₂) + P₁

Muster: *Zeitungen und Zeitschriften sind Organe der politischen Parteien und Organisationen (das Wichtigste). Das Wichtigste ist, daß Zeitungen und Zeitschriften Organe der politischen Parteien und Organisationen sind.*

1) Die Presseerzeugnisse werden im Interesse des gesellschaftlichen Fortschritts, des Wohles des Volkes herausgegeben (die Hauptaufgabe). 2) Die Freiheit der Presse, des Rundfunks und des Fernsehens ist gewährleistet (das Wichtige). 3) Die Leser selbst können an den Zeitungen und Zeitschriften breit mitarbeiten (die sozialistische Demokratie). 4) Verschiedene Leserdiskussionen und Pressefeste werden durchgeführt (die Bestandteile der Pressearbeit). 5) Wirkliche Pressefreiheit ist zu erreichen (das Wichtigste). 6) Massenorganisationen verbreiten außer den Zeitungen und Zeitschriften Informations- und Mitteilungsblätter (die Sache). 7) Das erreichte materielle und kulturelle Lebensniveau der Sowjetmenschen ist zu sichern (das Notwendigste). 8) Es gibt das Lager der sozialistischen Länder, das in unzertrennlicher Freundschaft zuverlässig den Frieden schützt (das Glück).

42. Verbinden Sie die folgenden Sätze zu einem Satzgefüge mit einem Lokalsatz. Benutzen Sie dabei passende Relativadverbien *wo, wohin, woher*.

Muster: *Das neue Theatergebäude befindet sich dort. Früher war dort ein ungebauter Platz.*

Das neue Theatergebäude befindet sich dort, wo früher ein ungebauter Platz gewesen ist.

1) Wenig später wird dort ein Extrablatt verteilt. Die Menschen kommen an dem Samstagabend zusammen. 2) Wir eilten dorthin. Heute sollte ein Denkmal feierlich enthüllt werden. 3) Er mußte dorthin zurückkehren. Er war in den Krieg gezogen. 4) Dort ist jetzt ein blühendes Land. Vor kurzem war dort eine Wüste. 5) Dort wird eine große Bautätigkeit entfaltet. Wir wollen nach der Absolvierung des Instituts dort unterrichten. 6) Von dort kam ein dumpfes Grollen. Die Schlacht nahte.

43. Bestimmen Sie die syntaktische Funktion der folgenden Sätze, die durch die Relativadverbien **wo**, **wohin**, **woher** eingeleitet sind.

1) Das kann ich dir natürlich nicht verraten, woher ich ihn kenne. 2) Die Teilnehmer des Filmfestivals begaben sich in den Saal, wo die Vorführung der Wettbewerbsfilme stattfinden sollte. 3) Lege bitte dieses Buch dorthin, woher du es genommen hast. 4) Reporter des Fernsehens und des Rundfunksenders eilten dorthin, wo das Raumschiff Sojus 31 gestartet war. 5) Unaufhörlich bringen die ADN-Fernschreiber neue Informationen darüber, woher der erste deutsche Kosmonaut Sigmund Jähn stammt. 6) Das sowjetische Raumschiff wird von einer internationalen Besatzung aus Baikonur gesteuert, woher der erste Kosmonaut der Erde Juri Gagarin gestartet ist.

44. a) Bilden Sie Satzreihen oder einfache Sätze mit gleichartigen Satzgliedern; benutzen Sie dabei passende beordnende Konjunktionen.

b) Achten Sie auf die Wortfolge.

Muster: a) *Leningrad ist eine der schönsten Städte der Welt. Es ist eine der größten Industrie- und Hafenstädte der Sowjetunion. Leningrad ist nicht nur eine der schönsten Städte der Welt, sondern auch eine der größten Industrie- und Hafenstädte der Sowjetunion.*

b) Sie liest gern gute Literatur. Sie liebt Musik und Bilder. Sie liest gern gute Literatur, außerdem liebt sie Musik und Bilder.

1) Meine Freundin interessiert sich für die Wissenschaft. Sie interessiert sich auch für Kunst. 2) Die Zuschauer klatschen begeistert Beifall. Das neue Theaterstück gefiel ihnen gut. 2. Weltruhm genießen die ausgestellten Gemälde von Tizian. Die Werke von Raffael genießen auch Weltruhm. 3) Rundfunksender und Fernsehen unterbrechen ihre Sendungen. Sie geben dem Kosmosgeschehen Vorrang. 4) Reporter des Fernsehens übermitteln das Gespräch mit Experten aus Baikonur. Sie bringen die Reportagen aus dem Flugleitzentrum von Moskau. 5) Die erregenden Bilder vom Start verfolgen Millionen Menschen der Sowjetunion an den Bildschirmen. Sie verfolgen auch die Bürger der Deutschen Demokratischen Republik. 6) Der Gelehrte hat durch seine Arbeit einen großen Beitrag zur Wissenschaft geleistet. Er genießt allgemeine Achtung. 7) Nach deiner Erzählung habe ich viel von diesem Film erwartet. Der Film enttäuschte mich. 8) Der Rundfunk informiert durch das gesprochene Wort und Musik. Er liefert Unterhaltung. 9) Die Presse bringt Information durch das ge-

druckte Wort. Sie bringt Information durch das Bildmaterial. 10) Dieser Film erweckte unser Mitleid. Er erschütterte uns auch bis tief in die Seele hinein.

45. a) Bilden Sie Satzreihen.

b) Gebrauchen Sie dabei sinngemäß die beordnenden Konjunktionen **denn** und **darum** (deshalb, deswegen).

Muster: *Dieser Gelehrte genießt allgemeine Achtung, denn er hat einen großen Beitrag zur Erforschung des Kosmos geleistet.
Dieser Gelehrte hat einen großen Beitrag zur Erforschung des Kosmos geleistet, darum genießt er allgemeine Achtung.*

1) Ich telefoniere nach dem Krankenwagen. Mein Freund bricht mit hohem Fieber zusammen. 2) Er konnte sein Hemd nicht mehr ausziehen. Sein Rücken eiterte von schweren Verbrennungen. 3) Er sagte keine Silbe. Er hatte die Gewalt über sich verloren. 4) Unsere Lippen waren vertrocknet. Wir hatten kein Wasser mehr. 5) Die Reporter gingen abends ins Wohnlager. Sie wollten unsere lachenden Gesichter für die Wochenschau fotografieren. 6) Der Kampf um diese Höhe war sehr schwer. Die Soldaten sollen sich etwas erholen. 7) Es wurde jeden Tag über den Flugverlauf des Raumschiffes Sojus 31 berichtet. Die Bildschirme fesselten die Aufmerksamkeit aller Welt. 8) Sie haben sich die Sendungen schon angeschaut. Sie schalten den Fernseher ab.

46. a) Suchen Sie im Text (Übung 26) Komparativ- und Prädikativsätze heraus und bestimmen Sie, welche Konjunktionen sie einleiten.

b) Bestimmen Sie die Arten des Prädikats in allen Nebensätzen und sagen Sie, wodurch sie, ausgedrückt sind.

47. a) Schreiben Sie aus dem Text I alle Satzperioden heraus.

b) Begründen Sie Ihre Entscheidung.

c) Ordnen Sie diese zusammengesetzten Sätze den Modellen zu.

d) Transformieren Sie die Satzperioden in einfache Sätze.

48. Analysieren Sie den folgenden Satz syntaktisch und morphologisch. Erklären Sie den Gebrauch der Zeitformen.

So gut wie alle Männer, die ihre Zeit vor dem Zeitungsvertrieb verbrachten, waren Arbeiter oder kleine Angestellte, sie interessierten sich kaum dafür, was mich bisher interessiert hatte, sie wußten nichts davon, aber ich fühlte, daß sie vieles kannten, was mir bisher verborgen geblieben war.

49. Übersetzen Sie ins Deutsche; beachten Sie dabei den Gebrauch der beordnenden Konjunktionen.

1) Сенинг ҳикояндан кейин мен фильмдан кўп нарса кутган эдим, лекин фильм менга ёқмади. 2) Герасимовнинг «Петрнинг ёшлиги» фильми бизнинг диққатимизни ўзига жалб қилибгина қолмай, балки бизни жуда қувонтирди. 3) Бу артистка ёш эмас, лекин у ўз ёшига нисбатан ёшроқ кўринади. 4) Бу ёз мен ё Тошкентда қоламан, ёки лейпциглик дўстларимникига бораман. 5) Синглим музикага ҳам, рассомликка ҳам бир хил қизиқади. 6) Сен мак-

табда тилни жуда пухта ўрганишинг керак, чунки сенинг билим-ларнинг ҳали етарли эмас. 7) У на кўргазмага боришни, на янги фильмни кўришни истайди. 8) Бу ҳафтада группамиз студентлари Ленин музейига боришди ва шу билан бирга Навоий театрида ҳам бўлишди. 9) Мен Самарқандга самолётда боришим керак, акс ҳолда мен конференцияга кечикаман.

PHONETISCHE ÜBUNGEN

Т h e m a: Geminatio im Deutschen.

Beachten Sie, daß die Doppelschreibung im Deutschen einheitlich und gespannt ausgesprochen wird.

50. Üben Sie die Aussprache der folgenden Wörter, sprechen Sie die Doppelschreibung in den folgenden Wörtern einheitlich.

die Gesellschaft;
 die Pressefreiheit;
 die Presseerzeugnisse;
 die Zusammenarbeit;
 die Massenorganisation;
 die Leserdiskussion;
 die Veröffentlichung;
 die Mitteilungsblätter;
 innenpolitischē Information.

51. *a)* Schreiben Sie die Wörter der Übung in Lautschrift.

b) Bilden Sie Beispielsätze.

52. *a)* Suchen Sie im Text 2 «Presse der DDR» Wörter mit Doppelschreibung und schreiben sie heraus.

b) Bilden Sie auch Beispielsätze und schreiben Sie sie in Lautschrift.

c) Sprechen Sie die Sätze auf Tonband.

d) Lassen Sie Ihren Gesprächspartner die Fehler korrigieren.

53. *a)* Schreiben Sie die folgenden Wörter und Wortgruppen orthographisch um:

kōmen'ta:r, korēspon'dent, dī'masən, me:d l ən, 'oefəntl l çə 'maenvŋ, gə'zɛljəftl l gə 'aktivit'e:t, di 'presə'ɔr, gə:nə, 'l m 'lntə'resə des gə'zɛljəftl l çən 'fortʃr l ts, di gə'maenʃəfts, zændvŋ.

b) Bilden Sie eine textbezogene Situation mit diesen Wörtern. Sprechen Sie auf Tonband.

54. Schreiben Sie den ersten Absatz des Textes 3 ab, bezeichnen Sie Pausen, Betonung und Tonverlauf und bereiten Sie das Lesen des Absatzes vor. Nach der Korrektur sprechen Sie auf Tonband.

55. Lesen Sie den Text 3 und üben Sie den Zusammenstoß von gleichen Konsonanten an der Wort- und Morphemgrenze. Sprechen Sie diese Doppelschreibung wie einen Konsonanten aus.

ERWEITERUNGSKOMPLEX

AUFGABEN: a) Lesen Sie den folgenden Text; b) Gliedern Sie den Text
a) Nennen Sie die wichtigste Information, die Sie dem Text entnehmen werden.

TEXT 7

Im Sommer 1931 fiel mir auf meinem täglichen Schulweg eine kleine Menschenansammlung vor den beiden Schaufenstern eines Zeitungsvertriebs auf. Ich trat hinzu und blieb eine Weile stehen, nachdem ich bemerkt hatte, daß die Leute in eine politische Diskussion vertieft waren. In den Schaufenstern hingen nebeneinander die Titelblätter der Berliner Zeitungen, vom nationalsozialistischen «Angriff» bis zur kommunistischen «Roten Fahne». Die Gruppe von Männern bestand aus Arbeitslosen; die geringe Unterstützung, die sie erhielten, erlaubte den meisten nicht eine Tageszeitung zu kaufen; hier konnten sie durch die Scheiben des Ladens wenigstens die wichtigsten Nachrichten lesen.

Es wurde mir zur Gewohnheit, täglich an dieser Stelle stehen-zubleiben und den Gesprächen, die manchmal hitzig wurden, zu folgen. Das rasend um sich greifende Interesse an politischen Vorgängen hatte auch mich erfaßt; ich konnte leicht erkennen, daß die Diskutierenden drei Gruppen zuzurechnen waren: es waren Sozialdemokraten, Kommunisten und Nationalsozialisten; Vertreter anderer Meinungen gab es nicht.

So gut wie alle Männer, die ihre Zeit vor dem Zeitungsvertrieb verbrachten, waren Arbeiter oder kleine Angestellte, sie interessierten sich kaum dafür, was mich bisher interessiert hatte, sie wußten nichts davon, aber ich fühlte, daß sie vieles kannten, was mir bisher verborgen geblieben war.

Ich bemerkte, daß Sozialdemokraten und Kommunisten, wenn sie auch einander immer wieder mit ironischen Bemerkungen bedachten, gegenüber den Nationalsozialisten ziemlich einig waren. Von den Argumenten, welche die drei Gruppen hervorbrachten, überzeugten mich die der Kommunisten am meisten. Auch gefielen mir die Kommunisten, die ich täglich sah — sie hatten, obwohl es ihnen offensichtlich nicht gut ging, etwas Freudiges und Zuversichtliches an sich.

(Stephan Hermlin, Abendlicht, gekürzt)

TEXTERLÄUTERUNGEN

Der Zeitungsvertrieb — der Verkauf von Zeitungen, hier: Zeitungsverkaufsstelle

Unterstützung — die finanzielle Mittel als Hilfeleistung hier: Arbeitslosenunterstützung

56. Beantworten Sie die folgenden Fragen. Hören Sie die Fragen vom Tonband ab.

1) Wann spielt die Handlung des Textes? 2) Wie war die Situation damals in Deutschland? 3) Welche drei Gruppen der Diskutie-

renden können sie unterscheiden? 4) Wodurch unterscheiden sie sich? 5) Welche Ansichten vertreten die einzelnen Gruppen? 6) Welche beiden Gruppen haben viel Gemeinsames? 7) Welcher Gruppe steht der Autor nah? 8) Wessen Zeitung ist die «Rote Fahne?»

(Siehe Meyers Lexikon)

57. Geben Sie den Inhalt des Textes mit eigenen Worten wieder. Wählen Sie aus dem Text die nötigsten Sätze (zu jeder Frage).

58. Verwenden Sie die folgenden Wörter und Wendungen in einer Situation: in eine Diskussion vertieft sein; die wichtigsten Nachrichten lesen; sich einig sein; die Argumente jmdn überzeugen.

59. Übersetzen Sie den Text ins Usbekische. Die Übersetzung besprechen Sie in der Gruppe.

Am Zeitungskiosk stand eine Menschenansammlung. Die Leute waren in eine politische Diskussion vertieft. Alle waren von dem Problem erfaßt. Es waren Arbeiter und Kolchosbauern. Sie alle waren sich ziemlich einig. Sie interessierten sich für den Artikel auf der Titelseite der «Prawda».

60. Kombinieren Sie richtig:

eine Zeitung	erhalten
Unterstützung	lesen
Argumente	haben
Zeitungen	hervorbringen
Interesse	kaufen

* * *

AUFGABEN: a) Lesen Sie den folgenden Text und stellen Sie eine Disposition zur Geschichte des Farbfernsehens zusammen.

TEXT 8

ROT, GRÜN, BLAU

Drei Medien vermitteln uns die Welt in ihrer Farbigkeit: die **Farbfotografie, der Farbfilm und das Farbfernsehen**. Sie sind alle drei «Kinder» des ersten Drittels unseres Jahrhunderts.

Die beiden ersten hatten eine relativ kurze Einführungs- und Verbreitungszeit. Das Farbfernsehen dagegen brauchte wesentlich länger.

Woran lag das? In einem Satz: an der außerordentlichen Komplexität dieser technologischen Errungenschaft und seiner Kompliziertheit. Das Farbfernsehen benötigt als Voraussetzung einen hohen Entwicklungsstand der nationalen **elektronischen Industrie**.

Die Entwicklung des Farbfernsehens ist interessant. Ende der zwanziger Jahre führten der Engländer Baird und der Amerikaner Jankins bereits **experimentelle Farbfernsehübertragungen** durch. 1949 wird in den USA ein Farbfernsehsystem ausgearbeitet. 1957 schlägt ein französischer Ingenieur ein anderes Verfahren vor, das sog. **Secam**—

Verfahren. 1961 folgt das westdeutsche Verfahren PAL. Sowjetische Ingenieure entwickeln das französische Verfahren weiter. Die erste Farbfernsehbrücke Paris — Moskau wird 1965 gebildet. Am 50. Jahrestag der Oktoberrevolution nimmt das größte Fernsehzentrum der Welt, Moskau Ostankino, den regelmäßigen Farbfernsehbetrieb auf. 1969 schließt auch die DDR ein Abkommen mit Frankreich ab. Am 3. Oktober des gleichen Jahres strahlt der Deutsche Fernsehfunk seine erste Farbsendung aus.

b) Suchen Sie aus dem Text die Benennungen der verschiedenen Verfahren heraus. Erläutern Sie sie in usbekischer Sprache;

c) Welches Verfahren wurde in der Sowjetunion weiter entwickelt? (Informieren Sie sich in Meyers—Lexikon oder in der Großen Sowjetenzyklopädie oder in der Usbekischen Enzyklopädie)

d) Übersetzen Sie die folgenden Wörter.

Farbfernsehen; elektronische Industrie; experimentelle Fernsehübertragungen, Syn. Versuchsf Fernsehübertragungen; Farbfernsehsystem; Verfahren; den Farbfernsehbetrieb aufnehmen — beginnen, Farbsendungen ausstrahlen.

61. Antworten Sie auf die folgenden Fragen; arbeiten Sie zu zweit.

1) Welche drei Medien vermitteln uns die Welt in ihrer Farbigkeit? 2) Welche Voraussetzung ist für das Farbfernsehen nötig? 3) Wann begannen die Amerikaner mit experimentellen Farbfernsehübertragungen? 4) Wann nahm das Moskauer Fernsehzentrum den Farbfernsehbetrieb auf? 5) Seit wann sendet die DDR in Farbe?

Zusatzfragen:

Seit wann sendet das Usbekische Fernsehen in Farbe? Haben Sie einen Farbfernsehapparat?

* * *

AUFGABEN: a) Lesen Sie den Text und achten Sie beim Lesen darauf, ob der Reporter die Baustelle und die Menschen auf der Baustelle wirklichkeitsgetreu darstellt.

TEXT 9

(K. H. Jakobs, Beschreibung eines Sommers)

Von Anfang an machten die Zeitungen viel Wind um uns. Überall erschienen Artikel und Reportagen, die von den Perspektiven berichteten, die wir dem Arbeiter-und-Bauern-Staat eröffneten, und davon, was für prächtige Burschen wir allesamt waren. Es wurden auch überall Bilder abgedruckt mit lachenden Gesichtern drauf und die Bagger und Dumper und Großraumfahrzeuge machten sich sehr imposant auf den Bildern, und es war eine fabelhafte Landschaft ringsum. Ich kann mich aber daran erinnern, daß sich zwei Jungs einmal mit geschwollenen Handgelenken in ärztliche Behandlung begeben mußten. Wir hatten Kanalgräben ausgehoben und waren auf festen Lehm gestoßen, und nirgendwo waren Kreuzhacken auf-

zutreiben gewesen, und da hatten die Jungs mit ihren Spaten den Lehm bröckenweise losgestoßen, und sie hatten sich die Gelenke verstaucht dabei. Und ich habe gesehen, daß die Jungs manchmal wie betäubt im Schatten lagen. Und ich selbst habe nach dem Krankenwagen telefoniert, als der achtzehnjährige Paul Hesse mit hohem Fieber zusammenbrach. Er hatte an den Tagen vorher sein Hemd nicht mehr ausgezogen wie die andern und erst im Krankenhaus war zu sehn, daß sein Rücken von schweren Verbrennungen eiterte und er hatte nicht eine Silbe gesagt, bis er Fieber bekam und die Gewalt über sich verlor . . . Man kann allerdings auch nicht sagen, daß die Reporter gelogen hätten mit ihren **Berichten** und Bildern. Nur wird jeder zugeben, daß es fast unmöglich ist, flimmernde Luft bei achtundzwanzig Grad im Schatten **auf den Film zu bekommen**, die verheerende Dürre jenes Sommers, die zerschrundenen Hände, die vertrockneten Lippen, wenn wir kein Wasser mehr auf der Baustelle hatten, die Milliarden Mücken und Stechfliegen, die der Wald unerschöpflich uns entgegenatmete. **Die unbestechliche Kamera** ist nicht imstande, keuchende Lungen, versagende Muskeln und fiebrige Augen für die Umwelt festzuhalten, und die Reporter kamen in den Pausen zu uns auf die Baustelle, oder sie gingen abends ins Wohnlager, wenn sie die lachenden Gesichter **fotografierten**. Ich habe nur einmal eine Reporterin erlebt, die etwas Wesentliches über uns mitzuteilen wußte. Das war eine Ausnahme, denn sie hatte eine Woche gearbeitet bei uns, und sie **hatte ihren Artikel geschrieben**, als ihre Hände noch wund waren von Spaten, der einen losen Griff hatte.

TEXTERLÄUTERUNGEN

Bagger эскаватор

Dumper самосвал (шахтада ишлатиладиган)

Großraumfahrzeug юк (оғир юк ортадиган) машина

mit geschwollenen Handgelenken қўл буғинлари шишган

schwere Verbrennungen қаттиқ куйган

zerschrundene Hände қабариб кетган қўллар

vertrocknete Lippen қавжираган лаблар

keuchende Lungen нафаси сиқилган

versagende Muskeln толиган мускуллар

Merken Sie sich:

die Reportage

der Reporter

die Reporterin

der Bericht

berichten

b) Verwenden Sie die fettgedruckten lexikalischen Einheiten in Kurzdialogen oder Situationen.

* * *

TEXT 10

AUFGABEN: **a)** Lesen Sie mit verteilten Rollen; **b)** Sagen Sie: ist Ihrer Familie (Internatszimmer) ein Abschalter des Fernsehapparats nötig?

— Guten Abend!
— Guten Abend! Sie wünschen?
— Ich hätte ihnen gern meine Dienste angeboten!
— Bitte schön, aber möglichst kurz!
— Auch ich bin ein sehr beschäftigter Mann. Also denn: Für 50 Mark im Monat könnte ich Ihnen abends zwischen 20 und 21 Uhr Ihren Fernseher abschalten.
— Das verstehe ich nicht! Glauben Sie denn ernstlich. Ich oder meine Frau könnten das nicht selbst?
— Wenn das so ist, können wir unser Gespräch beenden. Auf Wie . . .

Warten Sie, warten Sie doch! Ist das Ihr Beruf?

Nein. Nur eine Nebenbeschäftigung am Abend. Zu meinem Kundenkreis gehören nämlich bereits 32 Abonnenten.

— Haben Sie auch in unserem Haus einen Kunden?
— Sogar zwei. Sie könnte ich auf jeden Fall noch annehmen!
— Wer sind denn die zwei?
— Dr. Lehmann in der dritten Etage und die Schröders aus der ersten. Sie können sie selbst fragen!

— Worüber denn?

— Nun, ob ich meine Arbeit solide und gründlich verrichte. Ich komme zu Ihnen, begrüße sie, schalte den Fernseher ab, verabschiede mich von ihnen und gehe gleich weiter.

— Und Dr. Lehmann kann nicht ohne Sie selbst den Apparat abschalten?

— Nein. Viele Jahre lang haben sie sich jeden Abend die Sendungen angeschaut, ganz gleich, ob sie sich dafür interessiert haben oder nicht. Der Doktor hat dabei seine wissenschaftliche Arbeit vernachlässigt, ja sogar seine Frau, ihr Sohn ist bereits in der ersten Klasse sitzengeblieben, und die Frau konnte zwei Jahre kein Abendbrot anrichten. So haben sie sich mit mir in Verbindung gesetzt, und seitdem geht alles seinen normalen Gang. Ähnlich verhält es sich auch mit den Schröders. Aber ich muß mich beeilen.

— Nur einen Augenblick noch. Mir ist da noch etwas unklar.

— Das wäre?

— Sie schalten den Fernseher ab, das begreife ich schon, nur wenn sie weggegangen sind, können die doch den Apparat wieder einschalten, oder?

— Die Möglichkeit besteht durchaus, doch denken sie mit keiner Silbe daran. Ganz im Gegenteil, sie leben auf, fühlen sich frei und beschäftigen sich in der Mehrzahl der Fälle mit nützlichen Dingen. Sie verfügen nur selbst nicht über den Willen, den Apparat abzuschalten. Aber jetzt muß ich wirklich gehen!

— Warten Sie noch einen Augenblick! Sie sagten: 50 Mark pro Monat?

— Ja. Mit Streitereien allerdings 70, mit Schlägerei sogar 100!

— Wie soll ich das denn nun wieder verstehen?

— Es gibt inkonsequente und willensschwache Abonnenten, die mich nicht in Ruhe arbeiten lassen. Sie beginnen zu streiten und beschimpfen mich manchmal sogar. Dann müssen sie 70 Mark im Monat zahlen. Denjenigen doch, die eine Schlägerei beginnen, kostet der Spaß 100 Mark.

— Sie bekommen also Prügel und erhalten dafür 100 Mark?

— Ja, doch ist das nur in den ersten Monaten so. Einer meiner Kunden ist nach drei Monaten bereits in den 70—Mark—Tarif eingliedert worden und nach weiteren drei Monaten in den normalen 50—Mark—Tarif. Doch jetzt entschuldigen Sie, ich muß nämlich 32 Haushalte an einem Abend aufsuchen!

— !!!

— Ah, das heißt also, daß Sie sich für meinen Vorschlag interessieren?

— Ja. Ich muß nämlich bis zum Jahresende meine Dissertation abgeschlossen haben. Sie können gleich anfangen. Muß ich im voraus zahlen?

— Natürlich!

— Können Sie auf 100 Mark herausgeben?

— Erst einmal sehen, ob es zu einer Schlägerei kommt . . .

62. a) Geben Sie den Inhalt des Gesprächs in Form einer Erzählung wieder. Bereiten Sie sie für die Schule vor;

b) Geben Sie das Gespräch mit verteilten Rollen wieder. Kürzen Sie dabei den Dialogtext.

63. Beantworten Sie die Fragen:

- 1) Ist Ihnen bekannt, daß es den Beruf eines «Abschalters» gibt?
- 2) Halten Sie es für möglich, daß es Menschen gibt, die nicht genug Willen haben, um den Fernseher abzuschalten?
- 3) Was teilt der Autor über die Aufgaben des Abschalters mit?
- 4) Wie sind die Menschen in der Unterhaltung dargestellt?
- 5) Handelt es sich bei dem Text um eine wahre Geschichte? Begründen Sie Ihre Meinung!

64. Stellen Sie Situationen zu diesem Thema zusammen:

a) Im Internatszimmer vor der Prüfung;

b) Abend in einer Familie.

ZUSÄTZLICHER KOMPLEX

AUFGABEN: a) Lesen Sie den Text. Merken Sie sich die wichtigste Information über Intevision.

TEXT 11

INTERVISION

Vor einiger Zeit baten wir den Programmleiter des Fernsehens der DDR, uns einige Fragen über die Arbeit der Intevision zu beantworten.

— Herr Direktor, können Sie uns kurz informieren, wie die Intervision entstanden ist?

Vor über 20 Jahren beschloß der Verwaltungsrat der OIRT (Internationale Organisation für Radio und Television) die Gründung der Intervision zum Zwecke des Austausches von **Originalsendungen** über die **Richtfunkstrecken**. Bis dahin waren nur drei nationale Fernsehorganisationen über Fernsehstrecken miteinander verbunden: die DDR, die CSSR und die VR Ungarn. Jetzt konnte zum Austausch von Originalsendungen übergegangen werden. Über die DDR (Sender Brocken) konnte dieses Netz mit der Eurovision (der westeuropäischen Fernsehorganisation) verbunden werden. Deshalb wurde Anfang 1960 auch eine Vereinbarung zwischen der Intervision und der Eurovision abgeschlossen, nach der bis heute Programme ausgetauscht werden.

— Die Intervision ist also eine Organisation zum Austausch von Originalübertragungen; was verstehen Sie darunter?

Unter diesem Aspekt hat die Tätigkeit der Intervision begonnen und das ist ihre Hauptaufgabe geblieben. Von den über 4000 Sendungen, die die Mitgliederorganisationen seit Bestehen der Intervision an andere Teilnehmer übergaben, waren:

aktuelle Sendungen, Sportereignisse, kulturelle Sendungen, Kinder- und Jugendprogramme, Unterhaltungssendungen.

Der Begriff Originalsendung hat jedoch eine Wandlung erfahren. Früher strahlten die übernehmenden Stationen die Originalsendung beispielweise eines Fußballspiels zeitgleich mit dem Stattfinden und der Übertragung aus. Nach der Entwicklung technischer Möglichkeiten für die **Speicherung von Sendungen** (auf Magnetband oder Film) ist heute eine **zeitversetzte** Ausstrahlung möglich.

— Welche Länder sind Mitglieder der Intervision?

Fernsehorganisationen, die miteinander über ein Fernsehnetz verbunden sind, gehören der Intervision an. Das sind jetzt die Volksrepublik Bulgarien, die CSSR, die DDR, Finnland, die Mongolische VR, die VR Polen, die SR Rumänien, die VR Ungarn und aus der UdSSR die RSFSR, die Estnische, Litauische, Lettische, Moldauische und Ukrainische Sowjetrepublik. Der OIRT gehören auch die Rundfunk- und Fernsehorganisationen der sozialistischen Staaten Asiens, Kubas sowie arabischer und afrikanischer Staaten an.

— Wie ist das Fernsehen der DDR an der Arbeit der Intervision beteiligt?

Die Sendungen des Fernsehens der DDR, vor allem die Jugend- und Kindersendungen, die Sportübertragungen, die Unterhaltungssendungen und Musikprogramme sind bei den Zuschauern unserer Partnerländer beliebt und werden gut beurteilt. Ein Drittel aller Programme stellt die UdSSR zur Verfügung.

— Ist der Austausch von Sendungen über **Kabel** und **Richtfunkrentabel**?

Insgesamt ist der **Programmaustausch** mit der Intervision und der Eurovision rentabel, zumal zwischen den sozialistischen Ländern für Übernahmen keine Lizenzen gezahlt werden. Es entstehen zwar hohe Kosten für die Benutzung der Leitung, aber jede eigene Station spart ja die Kosten für die Produktion der Sendung und die Herstellung von Filmkopien. Das Prinzip ist einfach: Jede Organisation kann alle Angebote ausnutzen und übergibt selbst nur eine beschränkte Anzahl von Sendungen.

— Würden Sie bitte zum Schluß noch die Frage beantworten: wie die sprachlichen Unterschiede bei der Übernahme überwunden werden?

Da gibt es verschiedene Methoden. Manche **Sendereihe** wird von den übernehmenden Stationen «zu Hause» von einem deutschkundigen **Kommentator** besprochen. Wenn das Fernsehen der DDR aus dem Ausland z. B. Sportereignisse übernimmt, fährt entweder ein Reporter an den Ort der Wettkämpfe und kommentiert von dort, oder erhält bis Berlin den Reporterton des sendenden Landes und **bespricht** in Berlin das **Bild**.

In der Intervision — vor allem beim Zuschauer — sind daher vor allem jene Sendungen beliebt, in denen möglichst wenig Wort enthalten ist. Das sind Sportereignisse, Unterhaltungs- und Musiksendungen. Künstlerische Programme mit Dialogen werden erst aufgezeichnet, **synchronisiert** und dann gesendet.

— Wir danken ihnen für das Interview.

65. a) Geben Sie den Inhalt des Interviews wieder;

b) Geben Sie das Interview mit verteilten Rollen wieder.

c) Finden Sie für die fettgedruckten Wörter usbekische Entsprechungen. Verwenden Sie die Wörter in deutschen Sätzen.

* * *

AUFGABEN: a) Lesen Sie den Text und gliedern Sie ihn; b) Beachten Sie den thematischen Wortschatz; c) Merken Sie sich das Wesentlichste; was wird verspottet?

TEXT 12

Ein ganz kurzes Interview für den Fernsehfunk.

Eines Abends, als ich gerade gemütlich in der Badewanne saß, klingelte das Telefon. Ich kann mich meistens nicht entschließen, das Telefon einfach klingeln zu lassen und es nicht abzunehmen; es könnte ja was Wichtiges sein. Ich tapste also auf nassen Sohlen zum Apparat und machte dabei hübsche Spuren auf dem Teppich.

Am anderen Ende der Strippe sagte jemand: «Das ist aber schön, daß ich sie endlich mal erreiche, ich versuche es nämlich schon die ganze Woche ununterbrochen».

«Ich bin die ganze Woche nicht aus dem Hause gegangen», sagte ich, «wer ist denn dort?»

«Hier spricht Oswin, Deutscher Fernsehfunk. Wir haben nämlich im «Nationalen Abend» die Umfrage zur Frage des Rauchens

gelesen und da haben Sie sich doch auch beteiligt, und nun wollen wir unseren **Fernsehern** Ihre Antwort natürlich nicht vorenthalten».

«Das ist fein» sagte ich, «und was soll ich dazu tun?»

«Wir dachten an ein ganz kurzes Interview, das **filmen** wir, und dann **streuen** wir sie bei passender Gelegenheit **ein**».

«Wohin?» fragte ich.

«Ins Programm», sagte Oswin, «Wir **streuen** Sie **ins Programm ein**. Können Sie morgen früh herkommen. Vielleicht könnten Sie um acht Uhr hier sein.»

Ich fuhr am nächsten Morgen nach Adlershof, um dort ein ganz kurzes **Fernseh—Interview** zu **geben**, oder, wie es bessere Leute tun, zu **gewähren**. Im Fernsehzentrum gibt es viele Gebäude und noch mehr Redakteure. Im **Studio** war gerade Betriebsversammlung, als Herr Oswin mit mir hineinkam. Herr Oswin sagte: «Das ist unser Aufnahmestab. Es waren ein paar Dutzend Leute versammelt. Ich fand es lehrreich die Leute kennenzulernen, die mithalfen, wenn ein kurzes Interview für den Fernsehfunk gemacht wird; es waren, dies ungefähr ein Dutzend **Beleuchter**, der **Produktionsleiter** mit beiden Assistenten, drei oder vier **Aufnahmeleiter**, ein **Regisseur**, der **Chefkameraman** mit den **Unterkameramännern** (die hinter der Kamera stehen, nicht darunter, die **Kameraassistenten**, der **Musiktonmeister**, der **Sprachtonmeister**, der **Geräushtonmeister**, der **Bandaufleger**, **Bandabnehmer**, Herr Oswin als **Interview—Redakteur**, eine junge Frau, die am Mikrofon herum fummelte, zwei Architekten, einige **Bühnenarbeiter**, ein Ballettmeister, ein Dekorateur, mehrere andere Menschen, der Redakteur und der unvermeidliche **Feuerwehrmann**».

Als ich alle diese Leute begrüßt hatte, ging Herr Oswin mit mir wieder auf den Gang hinaus und sagte: «Jetzt werden wir mal ein paar Takte miteinander sprechen und inzwischen bereitet der Stab drin alles vor, und dann geht's eins—zwei—drei.»

Er erkundigte sich, ob ich den gleichen Text sprechen würde, den ich als Antwort auf die Rundfrage geschrieben hatte. «Ja», sagte ich.

Inzwischen war es zehn Uhr geworden. Herr Oswin ging ins Studio, um nachzusehen, wie weit man dort wäre, und kam mit der Botschaft heraus: «Es kann sich nur noch um Stunden handeln».

Gegen elf Uhr kam der dritte Aufnahmeleiter aus dem Studio heraus und gab Herrn Oswin einen Wink. Es war soweit.

«Nur müssen wir nur noch **ausleuchten**», sagte der leitende Kameraman. «Der Darsteller möchte sich doch mal da auf den Stuhl setzen», sagte der zweite Kameraassistent, und ich tat's. Der Regisseur betrachtete das Ganze höchst kritisch. Da stellte ein Mann erstaunt fest, daß das Mikrofon nicht mehr da war. Daraufhin ging ein großes Geschimpfe los.

«Das Mikrofon macht'n Schatten», verkündete der Kameraman, als es endlich aufgestellt war. Während der folgenden Experimente mit dem Mikrofon stellte ich fest, daß ich meinen Text vergessen hatte.

Ungefähr um halb zwölf kam jemand auf den Gedanken, daß man das Mikrophon doch ruhig auf den Tisch stellen könnte, da es sich ja um eine Art Interview handle. Wir alle fanden diesen Gedanken einfach großartig, und er wurde sofort in die Tat umgesetzt. Ich hatte inzwischen meinen Zettel gefunden und mich an den Text erinnert, und so konnten wir schon um zwölf Uhr zwanzig **mit der Aufnahme beginnen**. Ich setzte also mein weisestes Lächeln auf und sprach die folgenden weisen Sätze in die Kamera.

«Wenn Sie mich fragen, so muß ich Ihnen sagen, daß ich nicht rauche; ich glaube auch nicht, daß Rauchen gesund ist.»

Das dauerte genau sechs Sekunden. «Länger hätten sie aber auch nicht machen dürfen», sagte der Produktionsleiter, «denn jetzt haben wir Mittagspause».

«Wie hat es ihnen gefallen?» fragte Herr Oswin zum Abschied.

«Sehr interessant», sagte ich unsicher.

«Tja», sagte Herr Oswin, «**die moderne Technik** hat nämlich was Umwerfendes an sich, vor allem, wenn man ihr zum erstenmal gegenübersteht — als Laie.»

Und froh, aber erschöpft, kehrte ich dem Fernsehzentrum den Rücken. Übrigens wurde ich gar nicht eingestreut, denn der zweite Kamerassistent hatte keinen Film in die Kamera eingelegt, weil er im Glauben war, das hätte der dritte Kameraassistent besorgt.

(nach Lothar Kusche, gekürzt)

d) Stellen Sie eine Disposition zum Text zusammen (die Punkte sollen der Aufgabe c) entsprechen).

66. a) Antworten Sie:

1) Welches Problem wird im Text behandelt? 2) In welche Situation gerät, die Hauptfigur der Erzählung?

b) Notieren Sie die verschiedenen Berufe aus dem Bereich des Fernsehens

c) Suchen Sie Zusammensetzungen mit dem gleichen **Bestimmungswort**.

Muster: Fernsehjunk, Fernsehzentrum

mit dem gleichen **Grundwort**:

Muster: Kameramann, Feuerwehrmann

67. Beschreiben Sie die Atmosphäre im Fernsehstudio.

68. Wie hätten Sie sich anstelle des Helden der Erzählung verhalten?

69. Geben Sie eine knappe Inhaltswiedergabe.

70. a) Lesen Sie das Wortgeländer und ergänzen Sie es:

- in der Badewanne sitzen
- das Telefon klingelt
- der Inhalt des Gesprächs
- der Vorschlag des Fernsehfunks
- die Reaktion unseres Helden
- im Fernsehstudio
 - viele Menschen
 - keine Pünktlichkeit
 - keine Organisation
- die Aufnahme

- der Text
- das Resultat

b) Manche Leute geben gern Interviews. Und Sie?

71. Welche Aufgaben hat der Beleuchter, der Produktionsleiter, der Kameramann, der Tonmeister, der Redakteur, der Bühnenarbeiter, der Feuerwehrmann? (Verwenden Sie Nachschlagewerke)

72. Was paßt zusammen?

Feuerwehrmann	leuchtet aus
Kameramann	Brände verhüten und löschen
Bühnenarbeiter	die Kamera bedienen
Beleuchter	Arbeiten verrichten

73. Umschreiben Sie:

Fernseher, Fernsehzentrum, Fernseh—Interview, Fernsehfunk, Fernsehstudio.

Muster: *Fernseher — einer, der sich eine Fernsehsendung ansieht*

74. Erzählen Sie die oben angeführte Geschichte nach:

- a) ohne direkte Rede;
- b) mit verteilten Rollen in direkter Rede
- c) in Kurzform

75. Welche der in der Erzählung beschriebenen Erscheinungen halten sie für übertrieben? Begründen Sie ihren Standpunkt. Stellen Sie Ihren Standpunkt zur Diskussion.

LEKTION 7

KAMPF UM DEN FRIEDEN

Grammatik: Kausal-, Konditional- und Konzessivsätze.

Phonetik: Systematisierung des durchgenommenen Stoffes;

GRUNDKOMPLEX

Unablässige Festigung des Friedens ist das Leitmotiv des Sowjetlandes auf seinem Weg in das Morgen.

Unter solchen Schlagzeilen beginnt die Zeitung «Neues Deutschland» den Bericht über den XXVI. Parteitag der KPdSU: «Den Frieden festigen, die Entspannung vertiefen, das Wettrüsten zügeln». Diese Überschrift trägt der 5. Punkt des I. Teils des Rechenschaftsberichts des Zentralkomitees der KPdSU.

AUFGABE: a) Lesen Sie den folgenden Text und beachten Sie die Friedensinitiativen der Sowjetunion.

TEXT 1-A

In dem Rechenschaftsbericht des ZK der KPdSU wurde betont, daß die Hauptrichtung der außenpolitischen Tätigkeit von Partei und Staat war und bleibt: Kampf für die Minderung der Kriegsge-

fahr, die Zügelung des Wettrüstens. Diese Aufgabe ist in der gegenwärtigen Zeit besonders wichtig und dringlich geworden.

... Eine neue Etappe des Wettrüstens untergräbt die internationale Stabilität und verstärkt die Kriegsgefahr beträchtlich.

... Es gibt sicherlich keinen Staat, der der Menschheit in den letzten Jahren ein so weites Spektrum von konkreten und realistischen Initiativen zu den wichtigsten Problemen der internationalen Beziehungen vorgelegt hätte, wie die Sowjetunion.

... Das Wichtigste ist das Problem der Kernwaffen, die für die Menschheit am gefährlichsten sind. In all diesen Jahren hat die Sowjetunion entschieden dafür gekämpft, dem Wettrüsten bei diesen Waffen ein Ende zu setzen, ihre weitere Verbreitung auf der Erde auszuschließen.

... Wir haben eine wichtige Aktion eingeleitet, in der wir erklärten und bekräftigten, daß wir keine Kernwaffen gegen nichtkernwaffenbesitzende Staaten einsetzen werden, die die Stationierung von Kernwaffen auf ihrem Territorium nicht zulassen.

... Die Sowjetunion hat sich aktiv dafür eingesetzt, auch alle anderen Arten von Massenvernichtungswaffen zu verbieten.

... Wir unsererseits bekräftigen, daß wir die Produktion von Neutronenwaffen nicht aufnehmen werden, solange sie nicht bei anderen Staaten auftauchen. Wir sind bereit, ein Abkommen zu schließen, das diese Waffen ein für allemal verbietet.

... Die Sowjetunion und die anderen Länder des Warschauer Vertrages haben eine Reihe konkreter Vorschläge zur militärischen Entspannung in Europa eingebracht.

... Viele wichtige Initiativen, die die Sowjetunion und ihre Verbündeten in den letzten fünf Jahren unterbreitet haben, sind durch UNO—Beschlüsse gebilligt worden, unter anderem auf der Sondertagung der Vollversammlung über Abrüstung.

... Wir setzen den Kampf für eine durchgreifende Gesundung der internationalen Lage fort. Ein zuverlässiger Kompaß war und bleibt daher das aus dem XXIV. und XXV. Parteitag der KPdSU verkündete Friedensprogramm.

... Es gibt heute keine wichtigere Aufgabe in internationaler Hinsicht für unsere Partei, für unser Volk, ja, für alle Völker der Erde, als den Frieden zu schützen.

... Indem wir den Frieden schützen, arbeiten wir nicht nur für die heute Lebenden, nicht nur für unsere Kinder und Enkelkinder; wir arbeiten für das Glück Dutzender kommender Generationen.

... Nicht die Vorbereitung auf Krieg, die die Völker zu einer sinnlosen Vergeudung ihrer materiellen und geistigen Reichtümer verdammt, sondern Festigung des Friedens, der in den morgigen Tag führt.

1. Antworten Sie:

1) Was ist die wichtigste Aufgabe in internationaler Hinsicht für unsere Partei und unser Volk? 2) Wofür hat sich die Sowjetunion

aktiv eingesetzt? 3) Welche wichtige Aktion hat die Sowjetunion eingeleitet?

2. a) Schreiben Sie alle Komposita mit dem Grundwort — waffen heraus; b) Nennen Sie die kontextualen Synonyme für die sozialistischen Staaten; c) Suchen Sie die Stelle heraus, wo es betont ist, daß die Sowjetunion auch für die Zukunft ohne Krieg kämpft; d) Suchen Sie im Text, womit das Friedensprogramm verglichen wird (бараварлаштирмақ).

3. a) Suchen Sie im usbekischen Text des Rechenschaftsberichtes des ZK der KPdSU an den XXVI Parteitag Äquivalente zu den fettgedruckten Lexemen. b) Schreiben Sie sie heraus.

TEXT 1-B

Уруш хавфини камайтириш, қуролланиш пойгасини жиловлаш учун кураш партия билан давлатнинг ташқи сиёсий фаолиятидаги энг муҳим йўналиш бўлиб келди ва шундай бўлиб қолади. Ҳозирги вақтда бу вазифа алоҳида аҳамият ва зудлик касб этади.

Қуролланиш пойгасининг янги босқичи халқаро стабилликка путур етказади, уруш чиқиш хавфини анча кучайтиради.

... Кейинги йилларда Совет Иттифоқи инсоният олдида халқаро муносабатларнинг энг муҳим проблемалари юзасидан шу қадар кўп конкрет ва реалистик ташаббуслар билан майдонга чиқдики, эҳтимол, бошқа ҳеч бир давлат бундай қилган эмас.

... Инсоният учун энг хатарли бўлган ядро қуроллари чеклаш асосий проблемадир. Шу йиллари давомида Совет Иттифоқи мана шундай қурооллар пойгасига чек қўйиш, уларнинг ер юзида бундан буён тарқалишини истисно қилиш учун қатъият билан курашди.

... Биз, ўз территориясида ядро қуроли жойлаштирилишига йўл қўймайдиган ва ядро қуролига эга бўлмаган мамлакатларга қарши ядро қуролини ишлатмаймиз, деб айтиб ва буни тасдиқлаб, муҳим ташаббус билан майдонга чиқдик.

... Совет Иттифоқи оммавий қирғин қуролининг бошқа ҳамма турларини ҳам таъқиқлашга актив ҳаракат қилиб келди.

... Агар бу қурол бошқа давлатларда пайдо бўлмаса, биз уни ишлаб чиқаришни бошламаймиз ва бу қуроолни абадул—абад таъкидлайдиган шартнома тузишга тайёرمиз, деб яна бир бор таъкидлаймиз.

Совет Иттифоқи ва Варшава Шартномасидаги бошқа мамлакатлар Европада ҳарбий кескинликни юмшатиш юзасидан бир қанча конкрет таклифларни ўртага қўйдилар.

... Совет Иттифоқи ва унинг иттифоқчилари ўтган беш йил мобайнида бошлаган кўпгина муҳим ташаббуслар БМТнинг қарорларида, шу жумладан Бош ассамблеянинг қуроолсизланишига бағишланган махсус сессиясида маъқулланди.

... Биз халқаро вазиятни тубдан соғломлаштириш йўлидаги курашни давом эттирмақдамиз. Бу соҳада КПСС XXIV ва XXV съездлари эълон қилган Тинчлик программаси ишончли компас бўлиб келди ва шундай бўлиб қолади.

... Ҳозир партиямиз, халқимиз учун, қолаверса, планетамиздаги барча халқлар учун халқаро майдонда тинчликни сақлаб қолишдан ҳам муҳимроқ вазифа йўқ.

... Биз тинчликни қаттиқ туриб ҳимоя қилар эканмиз, ҳозир яшаб турган кишилар учунгина, фарзандларимиз ва набираларимиз учунгина ишлаётганимиз йўқ; биз ўнлаб келажак авлодларнинг бахт-саодати учун ишляпмиз.

... Эртанги кунга йўл кўрсатувчи сиёсат—халқларни ўз моддий ва маънавий бойлиқларини бемаъниларча исроф қилишга дучор этадиган урушга ҳозирлик кўриш сиёсати эмас, балки тинчликни мустақкамлаш сиёсатидир.

4. a) Schreiben Sie die Militärlexik heraus.

b) Suchen Sie in den deutschen Zeitungen Sätze mit dieser Lexik und mit der aus Übung 1.

5. Übersetzen Sie die folgenden Wörter und Wortgruppen ins Deutsche.

уруш хавфини камайтириш; қуrollаниш пойгасини/жиловлаш; янги босқич; халқаро стабилликка путур етказиш; конкрет ва аниқ ташаббуслар; ядро қуrollларини чеклаш; ядро қуролига эга бўлмаган мамлакатлар; оммавий қирғин қуrollларини тақиқлаш; эълон қилинган тинчлик программаси; ишончли компас; БМТнинг қарорлари; Бош ассамблея; иттифоқчилар.

6. Bilden Sie Sätze aus dem Situationsmodell und folgenden Wortgruppen: die Sowjetunion ist bereit ... (ein Abkommen schließen — kernwaffen verbieten; keine Kernwaffen einsetzen—nicht kernwaffenbesitzende Staaten; alle Arten von Massenvernichtungswaffen verbieten).

7. a) Lesen Sie den folgenden Text I—C «Rechenschaftsbericht des ZK der KPdSU an den XXVI. Parteitag» nach «Neues Leben». Vergleichen Sie mit dem Text I—A. Achten Sie auf Unterschiede im Ausdruck einiger Begriffe in beiden Zeitungen.

TEXT I-C

Den Frieden festigen; die Entspannung vertiefen; das Wettrüsten zügeln.

Das Kernstück in der außenpolitischen Tätigkeit von Partei und Staat war und ist der Kampf für **Zügelung** des Wettrüstens. Gegenwärtig ist diese Aufgabe besonders **wichtig** und akut geworden.

... Die neue Etappe des Wettrüstens wird die internationale Stabilität untergraben und **die Gefahr eines Kriegsausbruchs** vielfach verstärken.

... Wohl kein anderer Staat hat der Menschheit in den letzten Jahren ein so breites Spektrum konkreter und realistischer Initiativen zu den wichtigsten Problemen der internationalen Beziehungen **unterbreitet** wie die Sowjetunion.

... Sehr wichtig ist das Problem der Begrenzung der Kernwaffen, die für die Menschheit am gefährlichsten sind. In all diesen Jahren setzte sich die Sowjetunion entschieden dafür **ein**, dem **Wettlauf**

bei solchen Rüstungen **Einhalt zu gebieten** und ihre Weiterverbreitung **über unseren Planeten** auszuschließen.

... Wir **unternahmen** eine wichtige Aktion, als wir erklärten und bekräftigten, daß wir keine Kernwaffen gegen Länder einsetzen wollen, die keine solchen Waffen besitzen und ihre Stationierung auf dem eigenen Territorium nicht zulassen. Wir haben sogar noch mehr vorgeschlagen: die Produktion von Kernwaffen einzustellen und mit der Einschränkung ihrer Vorräte bis hin zur endgültigen Liquidierung zu beginnen.

... Wir unsererseits bekräftigen, daß wir nicht mit der Produktion von Neutronenwaffen **beginnen**, wenn sie nicht bei den anderen Staaten auftaucht, und sind bereit, ein Abkommen zu schließen, das diese Waffen ein für allemal verbietet.

... Viele **wichtige Initiativen**, die die Sowjetunion und ihre **Bündnispartner** in den vergangenen fünf Jahren **ergriffen**, wurden durch UNO—Beschlüsse gebilligt, darunter auf der Abrüstungssondertagung der Vollversammlung.

... Wir setzen den Kampf für **radikale Verbesserung** der Weltlage fort. Ein zuverlässiger Kompaß ist dabei nach wie vor das vom XXIV. und vom XXV. Parteitag der KPdSU verkündete Friedensprogramm.

... Den Frieden behaupten — gegenwärtig gibt es keine wichtigere Aufgabe in internationaler Hinsicht für unsere Partei, für unser Volk, für die Völker unseres Planeten.

Indem wir den Frieden schützen, arbeiten wir nicht nur für die heute lebenden Menschen, nicht nur für unsere Kinder und Kindeskinde, wir arbeiten für das Glück Dutzender künftiger Generationen.

... Nicht **Kriegsvorbereitung**, die die Völker zur sinnlosen Vergeudung ihrer materiellen und geistigen Reichtümer verdammt, sondern Festigung des Friedens — das ist unser Kompaß auf dem Weg ins Morgen.

8. a) Übersetzen Sie die folgenden Wörter nach einem der Texte (I—A, I—C) ins Deutsche und suchen Sie ihre kontextualen „Synonyme nach dem anderen Text.

кучайтирмоқ; чекламоқ; бирор нарса учун курашмоқ; бирор таклиф киритмоқ; бошламоқ; халқаро аҳвол; тубдан соғломлаштирмоқ.

9. a) Hören Sie die folgenden Fragen vom Tonband ab, schreiben Sie Ihre Antworten auf ein anderes Tonband; tauschen Sie mit Ihrem Gesprächspartner die Tonbänder um, lassen Sie Ihren Gesprächspartner Ihr Tonband abhören und Ihre Fehler korrigieren; machen Sie dasselbe mit seinem Tonband.

1) Welche Abkommen und Vereinbarungen ist die Sowjetunion bereit zu schließen?

2) Was können Sie über den Kampf der Sowjetunion für die Gesundung der internationalen Lage sagen?

3) Welche Parteitage der KPdSU verkündeten das Friedensprogramm?

b) Stellen Sie die angeführten Fragen usbekisch; antworten Sie deutsch. Arbeiten Sie zu zweit.

10. Stellen Sie die Liste der politischen Lexik in Ihrem Vokabelheft zusammen.

* * *

AUFGABEN: a) Lesen Sie die vorliegenden Texte.

b) Merken Sie sich in neuen Situationen die Ihnen schon bekannten Wörter und Wortgruppen.

c) Gruppieren Sie die gesamte Information in den Texten nach den folgenden Punkten:

1) die Reduzierung der Streitkräfte; 2) Verbot der Massenvernichtungswaffen; 3) Erreichung eines dauerhaften Friedens.

TEXT 2-A

Die Kommunistische Partei der Sowjetunion, das ganze Sowjetvolk kämpfen konsequent für die friedliche Koexistenz, für die noch W. I. Lenin gekämpft hat. Errinnern wir uns an einige Etappen dieses Kampfes im letzten Jahrzehnt. Zu solchen Etappen gehören z. B. die Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in der finnischen Hauptstadt, Helsinki. Am 1. August 1975 wurde dort die Schlußakte dieser Konferenz von ihren Teilnehmerstaaten unterschrieben. An der Konferenz wurden wichtige Vereinbarungen erzielt.

EIN JAHR SPÄTER

Am 29. und 30. Juni 1976 fand in der Hauptstadt der DDR, Berlin, eine Konferenz* von 29 kommunistischen und Arbeiterparteien Europas statt. Die Konferenz beschloß ein auf den Prinzipien des Marxismus—Leninismus beruhendes Dokument mit dem Titel «Für Frieden, Sicherheit, Zusammenarbeit und sozialen Fortschritt in Europa».

Der Leiter der Sowjetdelegation hat betont: «Es war die Sowjetunion, die mit den wichtigen Vorschlägen hervortrat, einen Weltvertrag über Nichtanwendung von Gewalt in den internationalen Beziehungen abzuschließen und ein allgemeines Verbot über die Entwicklung neuer Arten und Systeme von Massenvernichtungswaffen (unter denen noch schrecklichere auftauchen können als die Kernwaffe) zu verhängen.

Es war die Sowjetunion, die den USA vorgeschlagen hat, sich über den Abzug der kernwaffentragenden sowjetischen und amerikanischen Schiffe und U—Boote aus dem Mittelmeer zu einigen. Es war die Sowjetunion, die mit dem Vorschlag hervortrat, einen Vertrag über das totale und allgemeine Verbot der Kernwaffentests abzuschließen, der in der UNO breite Unterstützung fand.

TEXT 2-B

Und weiter «Die Erfahrung lehrt, daß die Erreichung eines dauerhaften Friedens ein schwieriges Unterfangen ist, das große Energie, Beharrlichkeit und Konsequenz erfordert. Kurz nach der Oktoberre-

volution betonte W. I. Lenin, als er von den Aufgaben des Sowjetstaates im Kampfe für die Beendigung des ersten Weltkrieges sprach: «Wer glaubt, daß der Frieden leicht zu erlangen sei, daß man bloß ein paar Worte über den Frieden zu verlieren brauche, damit die Bourgeoisie ihn uns auf dem Teller präsentiere, muß ein sehr naiver Mensch sein»

(*Lenin, Werke, Bd. 26. S. 341*)

11. a) Stellen Sie zu den angeführten Texten Fragen an die Gruppe. Arbeiten Sie zu zweit.

b) Erweitern Sie Ihre Information durch die weiteren Ereignisse im Kampf um den Frieden.

12. Suchen Sie im Text 2—B die sprachlichen Mittel, welche verwendet sind, um die führende Rolle der Sowjetunion im Kampf um den Frieden zu betonen.

13. a) Erklären Sie die Wortbildung folgender Zusammensetzungen: kernwaffentragend; Kernwaffentest, Massenvernichtungswaffen.

b) Nennen Sie die Valenz des Verbs abschließen (im politischen Bereich). Bilden Sie Sätze mit diesen Wortgruppen mit dem Verb abschließen).

14. a) Sagen Sie deutsch:

халқаро муносабатларда куч ишлатмаслик; ҳарбий бюджетни оммавий қисқартириш; атом қуроли синовларини тўла ва ҳар томонлама тақиқлаш; БМТ томонидан кенг маъқуллаш.

b) Bilden Sie Sätze mit diesen Wortverbindungen.

c) Suchen Sie in den Zeitungen für den letzten Monat Beispiele zu diesen Wortverbindungen und für die früher angeführten.

15. Antworten Sie auf die folgenden Fragen.

1) Worin bestehen die Vorschläge der Sowjetunion in bezug auf die Abrüstung? 2) Seit wann kämpft die Sowjetregierung konsequent für den Frieden? 3) Welche Staaten und Organisationen unterstützen die friedlichen Initiativen der Sowjetunion?

16. Übersetzen Sie die folgenden Sätze:

Совет Иттифоқи ядро қуролларини чеклаш ва шу билан бирга умумий қиргин қуролларини тақиқлаш ҳақида шартнома тузишни таклиф этади. Жаҳон халқлари қуролланиш пойғасини тўхтатишни талаб қиладилар. КПССнинг XXIV ва XXV съездларида Тинчлик программаси эълон қилинди. Совет Иттифоқи тинчлик тарафдоридир. Совет ҳукумати тинчлик ва тинч-тотув яшаш учун мунтазам курашиб келмоқда.

* * *

Nennen wir weitere Bemühungen der Sowjetunion im Kampf um den Frieden.

AUFGABEN: a) Lesen Sie den folgenden Text und merken Sie sich die Sätze, die für die Wiedergabe des Textes wichtig sind. Achten Sie auf Gebrauch des politischen Wortmaterials.

An die Völker, Parlamente und Regierungen aller Länder der Welt».

Appell des Zentralkomitees des Obersten Sowjets und des Ministerrates der UdSSR, beschlossen auf der Festsitzung zum 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution (November 1977).

Den Anruf zum Frieden hat der Sowjetstaat schon in der Stunde seiner Geburt auf sein Banner geschrieben. Bereits sechs Jahrzehnte lang unternimmt er alles, um den Frieden zu bewahren. Unablässiger Kampf für den Frieden, gegen das Wettrüsten, für allgemeine und vollständige Abrüstung sind als edle Ziele der sowjetischen Außenpolitik in der Verfassung der UdSSR verankert. Das ist der Wille unseres Volkes . . .

Wir wenden uns an die Völker, Parlamente und Regierungen aller Länder mit dem Aufruf, alles zu tun, um dem Wettrüsten Einhalt zu gebieten, die Schaffung neuer Massenvernichtungsmittel zu verbieten, um die Reduzierung der Rüstung und Streitkräfte, die Abrüstung in Angriff zu nehmen!

Wir rufen dazu auf, die schnellste und gerechte Regelung der explosiven Konflikte und die Beseitigung aller internationalen Spannungsherde beharrlich anzustreben!

Völker, Werktätige und Menschen guten Willens aller Länder! Die Sache des Friedens, der Entspannung und des sozialen Fortschritts — das ist unser gemeinsames ureigenstes Anliegen! Von der Geschlossenheit und Entschlossenheit hängt der Erfolg ab! Die Kräfte des Krieges und der Reaktion werden vor dem vereinten Friedenswillen zurückweichen! Man muß sie zum Rückzug zwingen!

b) Notieren Sie die neuen Wörter aus dem politischen Bereich zum Thema **Kampf um Frieden**.

17. *a)* Erklären Sie die Bedeutung folgender lexikalischen Einheiten,

b) Suchen Sie diese Einheiten im Text 3. Übersetzen Sie die Sätze mit diesen Einheiten:

auf sein Banner schreiben; in Angriff nehmen; Menschen guten Willens; ureigenstes Anliegen; in der Verfassung verankert sein; Einheit gebieten; der Wille des Volkes; zum Rückzug zwingen.

c) Welchen Gedanken im Text drückt der Satz mit dem Ausdruck «auf sein Banner schreiben» aus.

d) «Junge Welt» bringt die folgende Illustration zum angeführten Gedanken; verbinden Sie diesen Ausdruck mit der folgenden Schlagzeile:

Seit Oktober 1917 geht der Ruf der
Sowjetmacht an die Welt: Frieden!

Im Dekret über den Frieden, das auf dem II. Gesamtrussischen Sowjetkongreß am 8. November (26. Oktober) 1917 angenommen wurde, heißt es: «Die Arbeiter—und—Bauern—Regierung . . . schlägt

vor, sofort Verhandlungen über einen gerechten demokratischen Frieden aufzunehmen».

c) Übersetzen Sie den I. Absatz des Textes.

18. a) Nennen Sie textgebundene Synonyme zu folgenden Wörtern: Einhalt; Appell; schützen; unermüdlich; unaufhörlich.

b) Erweitern Sie die folgenden Sätze anhand dieser Wörtern: die Partei wandte sich . . .; die Sowjetunion kämpft . . .; der Sowjetstaat tut alles . . .

Wo es möglich ist, bilden Sie zwei Varianten der Sätze.

19. Antworten Sie ausführlich auf die folgenden Fragen.

1) Was können Sie über die Geschichte des Kampfes des Sowjetstaates um den Frieden erzählen? Was waren die ersten Schritte auf diesem Wege? (nach Text 2 (A, B) und 3). 2) Wie ist der Kampf um den Frieden in der Sowjetunion gesetzlich verankert? 3) Wozu rufen die KPdSU, der Oberste Sowjet und die sowjetische Regierung alle Parlamente Regierungen und Völker auf?

zu 2. a) Merken Sie sich einige Schlagzeilen über der Kampf um Frieden, übersetzen Sie sie.

— Mit Wort und Tat für den Frieden;

— Im Namen des Lebens;

— Stoppt das Wettrüsten!

— Wer Frieden will, darf dessen Feinde nicht gewähren lassen.

— Das Friedensprogramm der achtziger Jahre.

— Es gibt nichts Wichtigeres als die Sicherung des Friedens!

— Schluß mit dem Wettrüsten!

— Gemeinsam die Rüstungsgewinnler stoppen.

— Es genügt nicht, den Frieden zu wollen, man muß um ihn kämpfen.

— Für die Unantastbarkeit menschlichen Lebens.

— Dem Rüstungswahn Einhalt gebieten.

b) Bilden Sie mit den angeführten lexikalischen Einheiten Sätze (Satzteile);

c) Übersetzen Sie sofort mündlich diese Sätze (Satzteile);

21. a) Bilden Sie einige Situationen mit je einer oder zwei Schlagzeilen. Verwenden Sie auch andere lexikalische Einheiten aus dem Bereich Kampf um Frieden.

b) Verwenden Sie dieselben Schlagzeilen bei der Beschreibung des Kampfes um den Frieden an Hand der letzten Ergebnisse.

22. a) Veranschaulichen Sie in der Gruppe eine Friedenskonferenz. Verwenden Sie das entsprechende Wortmaterial. Die Materialien der Friedenskonferenz behalten Sie für das Schulpraktikum.

— die außenpolitische Stellungnahme des XXVI. Parteitages der KPdSU;

— die internationale Spannung mildern;

— die friedliche Koexistenz von Ländern mit unterschiedlicher Gesellschaftsordnung;

— die Entwicklung der gegenseitig vorteilhafter Beziehungen;

— die Sicherung friedlicher internationaler Bedingungen;

- die Politik auf die Sicherung der Entspannung gerichtet,
- die Erhaltung des Friedens;
- die Rüstungsbegrenzung;
- die Verringerung der Rüstung;
- Kernwaffenträger;
- Einhaltung gebieten;
- der Anruf zum Frieden;
- Massenvernichtungswaffen;
- Verbot der Kernwaffentests;
- das Wettrüsten zügeln;

Jeder Student spricht zu einer der angeführten lexikalischen Einheiten.

b) Suchen Sie in den Zeitungen Sätze mit diesen Einheiten.

* * *

Weitere Entwicklung des Kampfes für den Frieden. 1981 — die Parteitage der Bruderparteien.

AUFGABEN: a) Lesen Sie den Text und formulieren Sie den Hauptgedanken.

In der Rede des Leiters der KPdSU—Delegation auf dem X. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands wurde betont:

TEXT 4

Die internationale Lage ist bekanntlich in der letzten Zeit bedeutend komplizierter geworden. In der Politik der führenden imperialistischen Großmacht kam es zu einer Verschiebung in Richtung auf eine Verschärfung der Konfrontation gegen die Welt des Sozialismus und der Befreiungsbewegung und auf ein Anheizen des Wettrüstens. «Heutzutage gibt es nämlich», wurde im Rechenschaftsbericht des ZK der KPdSU an den XXVI. Parteitag der KPdSU erklärt, «für kein einziges Volk ein wesentlicheres und wichtigeres Problem, als den Frieden zu erhalten und das erste Recht eines jeden Menschen — das Recht auf Leben — zu gewährleisten». Von der Tribüne des Parteitages aus wurde ein Komplex konstruktiver Vorschläge unterbreitet, die man mit Fug und Recht als das Friedensprogramm der 80er Jahre bezeichnen kann, das breite internationale Zustimmung gefunden hat.

- b)** Antworten Sie: welche Information und welches Wortmaterial ist neu.
- c)** Übersetzen Sie mündlich den Text.

23. Wählen Sie für den folgenden Textabschnitt eine kurze Überschrift.

... Wie nie zuvor in der Vergangenheit ist es gerade jetzt wichtig, daß die internationale revolutionäre Bewegung, die Bewegung der Friedenskämpfer ihre entschlossene Stimme erhebt gegen das neue Anheizen des Wettrüstens, gegen die Stationierung neuer ameri-

kanischer Mittelstreckenraketen in Europa, gegen die Neutronenwaffe und gegen die Verwirklichung anderer militaristischer Pläne.

24. Antworten Sie:

a) Was bedeutet das **Anheizen des Wettrüstens**? Mit welchen lexikalischen Einheiten kann man diese Wortverbindung ersetzen? Und die **Konfrontation**? b) Nennen Sie: das Adjektiv vom Substantiv die **Konfrontation** und einige Wortverbindungen mit Substantiven auf dem Gebiet der Sprachwissenschaft und Methodik.

25. a) Teilen Sie die folgenden Komposita in Bestimmungs- und Grundwort und transformieren Sie sie: Friedenskämpfer, Befreiungsbewegung, Friedensprogramm, Kernwaffenträger, Massenvernichtungswaffen.

b) Bilden Sie kurze Situationen mit diesen Komposita.

c) Formeln Sie diese Situationen zu kurzen Dialogen um. Führen Sie eine Politinformation durch (zum Thema **Kampf um den Frieden**).

26. Gestalten Sie ein Gespräch an Hand folgender Dialogimpulse.

A. — Friedenskampf. Das wichtigste Anliegen aller Völker.

B. — Die Regierungen der sozialistischen Staaten, bekannte Politiker.

A. — Menschen guten Willens. Gegen Stationierung der amerikanischen Raketen.

B. — Erhaltung des Friedens. Politik auf die Sicherung der Entspannung gerichtet.

A. — Die sowjetische Außenpolitik. Der XXVI. Parteitag.

27. Übersetzen Sie schriftlich zu Hause.

КПСС томонидан XXIV ва XXV съездларда эълон қилинган Тинчлик программаси XXVI съезда янада ривожлантирилди.

Бу программа КПСС ва Совет давлатининг СССРнинг ташқи сиёсатидаги энг муҳим вазифаси бўлиб қолди. Унинг асосини эса қуролсизланиш учун кураш ва қуролланиш пойгасини тўхтатиш ташкил этади.

Совет Иттифоқи қуролланишни чеклаш ва қуролсизланишга ўтиш учун курашда мунтазам авангардлик ролини ўйнаб келмоқда.

КПСС XXVI съезди халқаро ҳавфсизликни мустаҳкамлашга оид совет таклифлари ўз кучини сақлаб қолишини таъкидлади ва бу борада янги тинчлик ташаббуслари билан чиқди. Аммо Совет Иттифоқи, социалистик ва бетараф мамлакатларнинг кўпгина таклифлари империалистик мамлакатларнинг айби билан ҳамон амалга ошмай келаётир.

Совет халқлари ва бутун прогрессив инсоният урушни истамайдилар ва қуролланиш пойгасини тўхтатишни талаб қиладилар.

28. Gestalten Sie ein Gespräch anhand folgender Dialogimpulse.

A. — Teilen Sie Ihrem Gesprächspartner das Thema der heutigen Politinformation mit. (**Der Kampf um den Frieden**).

B. — Erkundigen Sie sich nach konkreten Fragen des Berichtes.

- A. — Erklären Sie, es seien Fragen des Friedens auf dem XXIV., XXV. und XXVI. Parteitage der KPdSU in der Politinformation behandelt.
- B. — Stellen Sie fest, wie man diese Bemühungen der Sowjetunion betiteln kann.
- A. — Verwenden Sie ein einführendes Bestätigungswort (*gewiß*) und konkretisieren Sie die Disposition der Politinformation.
- B. — Interessieren Sie sich dafür, ob auch die Geschichte des Friedenskampfes kurz erwähnt wird. (Verwenden Sie entsprechende Ausdrücke).
- A. — Bestätigen Sie das.
- B. — Stellen Sie Fragen über die Friedensinitiativen und die Friedenspolitik der sozialistischen Staaten.

29. a) Verbinden Sie die folgenden Substantive mit passenden Verben.

die Kriegsgefahr	verkünden
ein Abkommen	unterbreiten
die Kernwaffen	zulassen
das Friedensprogramm	kämpfen
die Stationierung der Kernwaffen	einsetzen
die friedliche Koexistenz	sich verstärken
die Voraussetzungen	schaffen
wichtige Initiativen	schließen

b) Suchen Sie diese Einheiten in den Texten der Lektion 7 und in den Zeitungen, vergleichen Sie die Übersetzung dieser Einheiten.

c) Stellen Sie mit den gebildeten lexikalischen Einheiten Sätze zusammen, übersetzen Sie diese Sätze.

d) Stellen Sie Fragen zu diesen Sätzen, lassen Sie Ihren Gesprächspartner diese Fragen beantworten.

e) Stellen Sie Fragen zu Sätzen mit diesen Einheiten aus den Zeitungen.

* * *

AUFGABE: Lesen Sie den folgenden Text und formulieren Sie den Hauptgedanken — den Standpunkt der Sowjetunion zur Frage der Festigung des Friedens.

T E X T 6

ERNEUTE SOWJETISCHE FRIEDENSINITIATIVEN

Am 21. Dezember 1982 fand im Kongreßpalast des Kremls eine Festsitzung zum 60. Jahrestag der Gründung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken statt. In der Festrede wurde betont: «Die Prinzipien der friedlichen Koexistenz, das Fundament der Außenpolitik der UdSSR, fanden breite internationale Anerkennung und wurden in Dutzende internationale Dokumente aufgenommen, darunter auch in die Schlußakte der gesamteuropäischen Konferenz von Helsinki. Vorschläge der UdSSR wurden den bedeutsamen Beschlüssen der UNO zu Fragen der Festigung des Friedens und der Sicherung zugrunde gelegt.

... Unser Standpunkt zu dieser Frage ist klar: Kein Kernwaffenkrieg — ob klein oder groß, begrenzt oder total — darf zugelassen werden. Man muß den Brandstiftern eines neuen Krieges in den Arm fallen — heute gibt es keine wichtigere Aufgabe. Das verlangen die Lebensinteressen aller Völker.

... Wir sind für eine umfassende, fruchtbare, von Diktat und Einmischung in fremde Angelegenheiten freie Zusammenarbeit aller Völker der Welt zum gegenseitigen Vorteil und zum Wohl der ganzen Menschheit. Die Sowjetunion wird alles in ihren Kräften stehende tun, um der gegenwärtigen und der kommenden Generation eine ruhige, friedliche Zukunft zu sichern. Das ist das Ziel unserer Politik, und davon werden wir nicht abgehen.

30. a) Übersetzen Sie die folgenden Lexikalischen Einheiten: breite internationale Anerkennung; gesamteuropäische Konferenz, den Brandstiftern in den Arm fallen, nicht als erste Kernwaffen einsetzen, eine Vereinbarung treffen; die Weiterentwicklung der Kernwaffen begrenzen;

b) Erklären Sie deutsch jede Wortgruppe; Wo möglich, nennen Sie Synonyme; erweitern Sie die Wortgruppen zu Sätzen.

31. a) Übersetzen Sie die folgenden lexikalischen Einheiten

халқаро миқёсда кенг эътироф қилиш; умумевропа конференцияси; уруш оловини ёқувчиларни тўхтатиб қолиш; биринчи бўлиб ядро қуролини ишлатмаслик; битимга келишга тайёр бўлмоқ, ядро қуролини янада такомиллаштиришни чекламоқ und bilden Sie deutsche Sätze mit diesen lexikalischen Einheiten(schriftlich).

b) Stellen Sie Fragen zu diesen Sätzen.

c) Sprechen Sie diese Fragen aufs Tonband; Lassen Sie Ihren Gesprächspartner sie abhören und die Antworten aufs Tonband schieben; Vergleichen Sie die Antworten mit Ihren Sätzen.

Weitere Stufen der sowjetischen Friedenspolitik

32. a) Lesen Sie den folgenden Auszug und notieren Sie sich ihn in Stichworten.

Muster: die Außenpolitik der Sowjetunion; die Beschlüsse des XXIV., XXV., XXVI. Parteitages der KPdSU.

b) Bilden Sie aus diesen Stichworten vollständige Fragen und Antworten.

Auf der November—Plenartagung (1982) des ZK der KPdSU wurde betont: «Die sowjetische Außenpolitik war und bleibt dieselbe, wie sie durch die Beschlüsse des XXIV., XXV. und XXVI. Parteitages unserer Partei bestimmt worden ist. Die Gewährleistung eines dauerhaften Friedens und der Schutz der Rechte der Völker auf Unabhängigkeit und sozialen Fortschritt — das sind die unveränderlichen Ziele unserer Außenpolitik». Und weiter: ... «In einem Frieden ohne Waffen besteht das Ideal des Sozialismus».

33. a) Bilden Sie Sätze aus den folgenden Satzteilen und passenden angeführten lexikalischen Einheiten (aus allen Texten der Lektion).

b) Suchen Sie zu nachstehenden Sätzen die usbekischen Äquivalente für die oben angeführten deutschen fettgedruckten Wortgruppen. Schreiben Sie diese Wortgruppen und ihre Äquivalente heraus und merken Sie sie sich.

... Совет ташқи сиёсати партиямизнинг XXIV, XXV, XXVI съездлари қарорларида белгиланганидек бўлиб келди ва шундай бўлиб қолади. Мустаҳкам тинчликни таъминлаш, халқларнинг мустақилликка ва социал тараққиётга бўлган ҳуқуқларини ҳимоя қилиш — ташқи сиёсатимизнинг ўзгармас мақсадларидир.

... Қурол — яроғларсиз тинчлик — социализм идеалидир.

* * *

AUFGABEN; a) Lesen die publizistische Schrift «Wir wollen den Frieden retten» von dem hervorragenden progressiven deutschen Schriftsteller Heinrich Mann (1871 — 1950), der viele Romane und Erzählungen geschrieben hat, und stellen Sie Ort und Zeit der Handlung fest.

b) Formulieren Sie den Hauptgedanken des Textes.

TEXT 7—A

WIR WOLLEN DEN FRIEDEN RETTEN

Es ist möglich, den Frieden zu erhalten und Millionen Menschen das unermeßliche Leid des Krieges zu ersparen. Das große einigende (vom Verb einigen—бирлашмоқ, келишиб олмақ) Kampfziel aller Freunde des Friedens und der Freiheit in Deutschland ist die demokratische Volksrepublik. In dieser demokratischen Volksrepublik wird das deutsche Volk selbst frei über seine Geschicke entscheiden.

Deutsches Volk! Kämpfe mit uns für Frieden, Freiheit und Wohlstand, für die demokratische Freiheit, die Freiheit sein muß, die für sich einzustehen weiß, und eine Humanität, die gegen ihre Mörder keine Schwäche kennt.

Man muß immerfort aufpassen und handeln. Wer bloß zusieht, wartet vergebens, daß Frieden wird: es wird nur Krieg. Der Krieg kommt schon, wenn man einfach nichts gegen ihn tut. Nicht angreifen, beweist nichts. Krieg ist eigentlich, sobald eine rücksichtslos nationalistiche Herrschaft sich irgendwo einrichtet.

Wir wollen den Frieden retten.

c) Problemfrage. Vergleichen Sie die Worte von W. I. Lenin (Text 2—B) mit den angeführten Gedanken von H. Mann (der letzte Absatz). Was haben sie gemeinsames?

d) Was kann mit demokratischer Republik (der vorletzte und der letzte Satz des ersten Absatzes) gemeint sein?

AUFGABEN: a) Lesen Sie den nachstehenden publizistischen Kurztext (7—B) von dem weltbekannten Dichter Johannes R. Becher;

b) Formulieren Sie den Hauptgedanken des Textes und stellen Sie fest, was diesen Text mit Text 7—A vereinigt; welches Problem wird in beidem Texten behandelt?

c) Merken Sie sich die Verben, mit denen hier das Substantiv **der Frieden** gebraucht wird.

TEXT 7—B

Der Frieden kommt nicht von selbst, der Frieden ist ebenso wenig ein Schicksal wie der Krieg. Ebenso wie der Krieg Menschenwerk ist, kann auch der Friede nur von Menschen geschaffen, von

Menschen errungen werden. Und diejenigen, die ein Interesse am Krieg haben und für den Krieg Partei nehmen, da diese Kriegspartei eine Macht darstellt, muß auch die Partei des Friedens zu einer Macht werden, damit sie die Gewalt hat, den Frieden zu schaffen, den Frieden zu erzwingen.

c) Suchen Sie die sprachlichen Mittel, die den Hauptgedanken betonen; schenken Sie Ihre Aufmerksamkeit dem wiederholten Gebrauch des Substantivs **der Friede**;

e) Merken Sie sich die Bedeutung und den Gebrauch der lexikalischen Einheit **Partei nehmen**.

LABORARBEIT

a) Ergänzen Sie die nachstehenden Sätze durch die unten angeführten lexikalischen Einheiten.

1) Wegen der Politik einiger imperialistischer Staaten . . . 2) Die Regierungen dieser Staaten sind bereit . . . 3) Die Sowjetunion . . . , . . . 4) Durch die Beschlüsse des XXIV., XXV., XXVI. Parteitages . . . 5) Die Sowjetunion ist bereit . . . , . . . 6) Die Sowjetunion bringt . . . ein. 7) Die Sowjetunion setzt . . . fort. 8) Die Sowjetunion kämpft. . . 9) Die Sowjetunion trat mit dem Vorschlag über . . . ein. 10) Die Minderung der Kriegsgefahr . . . 11) Von den ersten Jahren seiner Geschichte an, . . . 12) **Die wichtigste Aufgabe aller Völker . . .**

die Kriegsgefahr verstärkt sich; ein Abkommen schließen; ein für allemal Neutronenwaffen verbieten; Stationierung der Kernwaffen zulassen; keine Kernwaffen gegen nichtkernwaffenbesitzende Staaten einsetzen; der Kampf für eine durchgreifende Gesundung der internationalen Lage; das Friedensprogramm verkünden; konsequent für die friedliche Koexistenz kämpfen; Nichtanwendung von Gewalt in den internationalen Beziehungen; den Anruf zum Frieden auf sein Banner schreiben; den Einhalt des Wettrüstens gebieten.

b) Übersetzen Sie diese Sätze ins Usbekische.

c) Stellen Sie zu diesen Sätzen usbekisch Fragen, beantworten Sie sie deutsch.

* * *

Der vorliegende Text enthält Auszug aus den Materialien der Außerordentlichen Februar—Plenartagung (1984) des ZK der KPdSU.

AUFGABEN: a) Lesen Sie den Text und merken Sie sich die Stellen, wo die konsequente Friedenspolitik der Sowjetunion betont ist.

TEXT 8

Es handelt sich um eine Politik, die darauf gerichtet ist, die Menschheit vor der Gefahr eines weltweiten Kernwaffenkrieges zu befreien. Diese Leninsche Friedenspolitik, deren Grundzüge in der gegenwärtigen historischen Etappe von den Beschlüssen der letzten Parteitage der KPdSU bestimmt wurden, entspricht den ureigenen

Interessen des Sowjetvolks und im Grunde auch der anderen Völker der Welt. Und wir erklären entschieden: Von dieser Politik werden wir keinen Schritt abweichen . . . Die Sowjetunion ist sich als sozialistische Großmacht ihrer Verantwortung gegenüber den Völkern für die Erhaltung und Festigung des Friedens voll und ganz bewußt. Wir halten die Tür offen für eine friedliche und gegenseitig vorteilhafte Zusammenarbeit mit Staaten aller Kontinente. Wir sind für eine friedliche Lösung aller strittigen internationalen Probleme auf dem Wege ernsthafter, gleichberechtigter und konstruktiver Verhandlungen. Die UdSSR wird uneingeschränkt mit allen Staaten zusammenarbeiten, die bereit sind, durch ihre praktischen Taten die internationalen Spannungen abzubauen zu helfen und eine Atmosphäre des Vertrauens in der Welt zu schaffen. Kurzum, mit denen, die in der Tat nicht auf Kriegsvorbereitung, sondern auf die Festigung der Grundlagen des Friedens hinwirken wollen.

b) Antworten Sie:

1) Was wird im angeführten Text bewiesen? 2) Wofür hält die Sowjetunion die Tür offen? 3) Wie sollen alle strittigen internationalen Probleme gelöst werden? 4) Wessen Interessen entspricht die Friedenspolitik der Sowjetunion? 5) Mit welchen Staaten ist die Sowjetunion bereit zusammenzuarbeiten?

* * *

Der unermüdliche Kampf der KPdSU und der Sowjetregierung für eine Politik des Friedens und der Zusammenarbeit wird fortgesetzt.

AUFGABEN: a) Lesen Sie die folgenden Texte, beachten Sie die konsequente Friedenspolitik des Sowjetstaates und verbinden Sie die hier ausgesprochenen Ideen mit denen in den Texten des Grundkomplexes.

TEXT 9

A. Auf der April-Plenartagung (1984) des ZK der KPdSU wurde folgendes betont:

. . . Wir wissen wohl, wie kompliziert heute die internationale Situation ist. Die KPdSU und der Sowjetstaat unternehmen gewaltige Anstrengungen, um einen Kernwaffenkrieg zu verhindern und den Frieden auf der Erde zu erhalten und zu festigen. Wir wirken konsequent und initiativreich darauf hin, daß die Spannung in der Weltpolitik aufgehoben, das Wettrüsten gezügelt und die Sicherheit des Landes zuverlässig gewährleistet werden. Zu unserem täglichen Sorgenkreis gehören die Festigung der internationalen Positionen des Sozialismus, der Solidarität mit den Befreiungsbewegungen.

B. In seiner Rede auf der Außerordentlichen März—Plenartagung (1985) des ZK der KPdSU unterstrich der Generalsekretär des ZK der KPdSU Genosse M. S. Gorbatschow folgendes: «Wir werden

den Kurs der Leninschen Politik des Friedens und der friedlichen Koexistenz strikt verfolgen. Guten Willen beantwortet die Sowjetunion immer mit guten Willen, Vertrauen mit Vertrauen. Aber alle sollen wissen, daß wir die Interessen unserer Heimat und ihrer Verbündeten niemals preisgeben werden.

Wir schätzen die Erfolge der internationalen Entspannung, die in den 70er Jahren erreicht wurden, und sind bereit, an der Fortführung des Prozesses der Herstellung einer friedlichen, gegenseitig vorteilhaften Zusammenarbeit zwischen den Staaten mitzuwirken, die auf Gleichberechtigung, gegenseitiger Achtung und Nicheinmischung in die inneren Angelegenheiten beruht. Mit neuen Schritten in diese Richtung könnte man den 40. Jahrestag des großen Sieges über den Hitlerfaschismus und den japanischen Militarismus würdig begehen».

b) Stellen Sie Fragen zu beiden Texten. Arbeiten Sie zu zweit.

c) Formulieren Sie die Haltung der UdSSR in der Frage der Zügelung des Wettrüstens.

d) Suchen Sie im Text (A, B) lexikalische Einheiten für die Ausdrücke kernwaffenkrieg, Steigerung des Wettrüstens.

34. Beobachten Sie in allen Texten des Grundkomplexes dieser Lektion den Gebrauch der lexikalischen Einheiten zum Thema Kampf um Frieden, und stellen Sie die Häufigkeit des Gebrauchs der wichtigsten von ihnen fest.

35. Stellen Sie eine Tabelle der Friedensinitiativen der UdSSR zusammen.

KOMPLEX FÜR GRAMMATISCHE UND PHONETISCHE ÜBUNGEN

36. a) Verbinden Sie zwei Sätze durch die beordnende kausale Konjunktion denn.

b) Ersetzen Sie denn durch die unterordnende Konjunktion weil; achten Sie auf die Wortfolge im Nebensatz.

c) Ersetzen Sie die Konjunktion weil durch die Konjunktion da; achten Sie dabei auf die Reihenfolge der Teile des Satzgefüges.

$\boxed{M_1}$ S + P + N, denn S + P + N

$\boxed{M_2}$ S — P — N, weil S + N + (P₂) + P₁

$\boxed{M_3}$ Da S + N + (P₂) + P₁, P₁ + S + N + (P₂)

1) Wir konzentrieren die Kräfte auf den Ausbau der materiell— technischen Basis. Wir gehen an die Tagesfragen mit dem Blick auf die Zukunft heran. 2) Der Filmzyklus «Die entscheidende Front» ist zu begrüßen. Krieglüsterne treten jetzt in westlichen Ländern noch frecher hervor. 3) Man sollte für den sofortigen Abtransport der Schätze der Dresdener Sammlungen den Luftweg benutzen. Jede Stunde war für ihre Rettung kostbar. 4) Die weltbekannten Dresdener Schätze locken viele Millionen Touristen nach Elbflorenz. Sie wollen sich an den unsterblichen Kunstwerken ergötzen. 5) In diesen Tagen flattern die Fahnen von 104 Ländern in den Moskauer Lüften. In unserer Hauptstadt wird ein Filmfestival eröffnet. 6) Die

sowjetische Filmkunst genießt hohes Ansehen. Sie beeinflusst das Filmgeschehen in der Welt dank ihrem Realismus und Humanismus. 7) Der usbekische Filmregisseur Kamil Jarmatow wurde für seinen historischen Film «Ferne und nahe Jahre» mit einem Sonderdiplom ausgezeichnet. Er hat einen bedeutenden Beitrag zur Entwicklung der historisch-revolutionären Thematik der sowjetischen Filmkunst geleistet. 8) Auf dem internationalen Filmfestival in San-Remo wurde der von dem Regisseur Ali Hamrajew geschaffene Film «Triptychon» mit dem ersten Preis gewürdigt. Mit Hilfe des Films wurde die Bestätigung der seelischen Stärke der usbekischen Frau dargestellt. 9) Der mehrteilige Film des Regisseurs Schuchrat Abbasow «Feuerwege» wurde auf dem Unionsfestival für Fernsehfilme 1978 mit dem ersten Preis gekrönt. In emotionalen Tönen wurde über das Schicksal des usbekischen Revolutionärs und Poeten Hamsa Hakim-sade Nijasi erzählt.

37. Beantworten Sie die folgenden Fragen; gebrauchen Sie dabei Kausalsätze.

Muster: Warum soll man die Atomwaffe verbieten? Man soll die Atomwaffe verbieten, weil sie der Menschheit Tod und Vernichtung bringt.

Oder: Weil die Atomwaffe der Menschheit Tod und Vernichtung bringt.

1) Warum ist die Filmkunst der Entwicklungsländer auf dem Moskauer Filmfestival so stark vertreten? 2) Warum begann der berühmte Regisseur Eisenstein einen Film über Mexiko zu drehen? 3) Warum wurde kein Berufsschauspieler für die Hauptrolle im Film «Der Aufstieg» gewählt? 4) Warum hat der Regisseur einem unbekanntem jungen Schauspieler die Hauptrolle anvertraut? 5) Warum beeindruckt die Filmserie «Die entscheidende Front» die Zuschauer in aller Welt? 6) Warum nehmen die besten sowjetischen Filme unter dem Beifall des internationalen Publikums die hohe Auszeichnung entgegen? 7) Warum ist der Film von Sergej Gerassimow «Peters Jugend» bei den deutschen Zuschauern besonders beliebt? 8) Warum wird der Regisseur Gerassimow Entdecker begabter junger Talente genannt? 9) Warum wurden zahlreiche Filme des Studios «Usbekfilm» vom Publikum und der Kritik gut aufgenommen?

38. Ersetzen Sie jetzt durch **damals**; achten Sie auf den Gebrauch der zeitformen des Konjunktivs.

1) Wenn alle Großmächte jetzt ein Abkommen schließen, würde man die Neutronenwaffen ein für allemal verbieten. 2) Wenn man jetzt dem Wettrüsten ein Ende setzte, würde man die Verbreitung der Kernwaffen auf der Erde ausschließen. 3) Wenn der Frieden jetzt gefestigt würde, wäre es ein Glück für die Lebenden und für kommende Generationen. 4) Wenn unsere Beschlüsse jetzt von allen Ländern gebilligt würden, könnte es die Kriegsgefahr vermindern.

39. Verbinden Sie die Sätze zu einem Satzgefüge mit einem irrealen Konditionalsatz (mit dem absoluten Zeitgebrauch des Konjunktivs); beachten Sie die Zeitformen des Konjunktivs im Haupt- und Nebensatz.

Muster: *Er beseitigte diese Mängel. Sein Artikel wurde interessant. Wenn er diese Mängel nicht beseitigt hätte, wäre sein Artikel nicht so interessant geworden.*

M_1 Wenn $S + N + P_{\text{Prät. Konj.}}$ $P_{\text{Kond I/Prät. Konj}}$ + $S + N$
(für die Gegenwart und die Zukunft)

M_2 Wenn $S + N + P_{\text{plusq. Konj.}}$ $P_{\text{plusq. Konj/Kond II}}$ + $S + N$
(für die Vergangenheit)

1) Die sowjetischen Soldaten retteten die schönsten Kostbarkeiten des Grünen Gewölbes. Sie kehrten in die Dresdener Kunstsammlung zurück. 2) Die Depots wurden unverzüglich geräumt. Die Kunstschätze waren für immer nicht verloren. 3) Alles Notwendige ist getan worden. Man wird das berühmte Gemälde über viele Jahrzehnte erhalten. 4) Ich habe zu tun. Ich kann Ihnen das Sie interessierende Bild nicht zeigen. 5) Alle Bilder waren aus der Höhle herausgeholt. Man hat dieses Bild gefunden. 6) Das Bild ist von unbedeutendem Kunstwert. Dieses Bild kann nicht konserviert werden. 8) Die Restauratoren haben zur Zeit alle Hände voll zu tun. Sie werden sich mit dieser Miniatur nicht beschäftigen. 9) Die «Sixtinische Madonna» ist anziehend. Die Menschen sehen sie sich stundenlang an.

40. Verwandeln Sie die in der Übung 39 gebildeten Konditionalsätze in konjunktionslose Sätze nach dem Modell:

M $P_1 + S + N + (P_2)$, (so) + $P_1 + S + N + (P_2)$

42. a) Beantworten Sie zu den folgenden Sätzen die Fragen mit einem Kausalsatz.

Muster: *Man hat diese Restauratoren mit der verantwortungsvollen Arbeit beauftragt. Sie sind erfahrene Meister.*

Warum hat man diese Restauratoren mit der verantwortungsvollen Arbeit beauftragt? — Weil sie erfahrene Meister sind.

1) Tausende von Gästen der DDR können sich für die berühmten Gemälde der italienischen und holländischen Maler begeistern. Die Kunstwerke sind restauriert worden. Warum können sich Tausende von Gästen der DDR für die berühmten Gemälde der italienischen und holländischen Maler begeistern? 2) Die Schätze der Gemäldegalerie waren nicht von vornherein jedermann zugänglich. Viele Jahrzehnte war sie für das einfache Volk geschlossen. Warum waren die Schätze der Gemäldegalerie nicht von vornherein jedermann zugänglich? 3) Er hat den Wunsch, den Kunstwerken der weltbekanntesten Bildersammlungen wiederzubegegnen. Er hat einmal den Gemäldereichtum auf sich wirken lassen. Warum hat er den Wunsch, den Kunstwerken der weltbekanntesten Bildersammlungen wiederzubegegnen? 4) 154 Gemälde der besten Maler des XVII. Jahrhunderts verbrannten während des Krieges. Dresden war durch den anglo-amerikanischen Bombenangriff sehr stark zerstört. Warum verbrann-

ten 154 Gemälde der besten Maler des XVII. Jahrhunderts? 5) Albrecht Dürer führte einen ideologischen Kampf mit mittelalterlichen Symbolen und Gestalten. Der Bewußtseinsstand der Menschen der damaligen Zeit war sehr niedrig. Warum führte Albrecht Dürer einen ideologischen Kampf mit mittelalterlichen Symbolen und Gestalten? 6) Albrecht Dürer übergab seiner Vaterstadt die beiden Tafeln der «Vier Apostel». Er wollte mit ihnen einen neuen Begriff von menschlicher Größe prägen. Warum übergab Albrecht Dürer seiner Vaterstadt die beiden Tafeln der «Vier Apostel»?

b) Bilden Sie dann die Satzgefüge mit einem irrealen Konditionalsatz.

Wären die Restauratoren keine erfahrenen Meister, so hätte man sie mit der verantwortungsvollen Arbeit nicht beauftragt.

Oder: Wenn die Restauratoren keine erfahrenen Meister wären, hätte man sie mit der Arbeit nicht beauftragt.

c) Inszenieren Sie diese Übung und schreiben Sie ihr Gespräch auf Tonband auf.

42. a) Ersetzen Sie die Konditionalbestimmungen durch Konditionalsätze.

b) Beachten Sie die Zeitform des Konjunktivs.

Muster: Unter anderen Umständen könnte er die Bilderausstellung dieses Malers besuchen. Wenn andere Umstände herrschten, könnte er die Bilderausstellung dieses Malers besuchen.

1) Ohne deine Hilfe hätte ich diesen Roman nicht gelesen. 2) An ihrer Stelle würde ich mir diese Filmserie unbedingt ansehen. 3) Unter anderen Umständen hätten wir das Kunstmuseum besuchen können. 4) Ohne friedliebende Initiativen der Sowjetunion könnte man das Wettrüsten nicht zügeln. 5) Ohne die Restaurierung wären viele Kunstwerke nicht ins Leben zurückgerufen.

43. Verbinden Sie die Sätze zu einem Satzgefüge mit einem realen Konzessivsatz.

Muster: Die Einwohner der belagerten Heldenstadt Leningrad lebten unter schweren Verhältnissen. Sie verteidigten mutig ihre Stadt.

Obwohl (obschon, obgleich, trotzdem) die Einwohner der belagerten Heldenstadt Leningrad unter schweren Verhältnissen lebten, verteidigten sie mutig ihre Stadt.

1) Historisch gewachsene ökonomische Proportionen waren durch die Spaltung Deutschlands zerrissen. Die allerersten Schritte waren zu einer sozialistischen Planwirtschaft gemacht. 2) Die Zerstörungen des Krieges belasteten die Produktion. Eine starke materiell-technische Basis wurde geschaffen. 3) Die Wunden des Krieges waren auch in der Landwirtschaft zu heilen. Die Bodenreform hatte in der DDR der Junkerherrschaft ein Ende gesetzt. 4) Die Erträge reichten nicht aus. Sie sicherten die Ernährung der Menschen. 5) Auf unserem Planeten bestehen noch Kräfte des Krieges und der Reaktion. Sie werden vor dem vereinten Friedenswillen zurückweichen. 6) Nach dem Krieg waren die deutschen Städte und Dörfer von Ruinen und Trümmern gezeichnet. Heute sind sie aufgeblüht. 7) Heute ist die

internationale Lage kompliziert. Unsere Partei und unsere Regierung unternehmen alle Anstrengungen, um einen Krieg zu verhindern.

44. a) Verwandeln Sie die irrealen Konditionalsätze in irrealen Konzessivsätze; beachten Sie dabei den Unterschied in den Modellen dieser Sätze. b) Übersetzen Sie diese Sätze.

M_1 Wenn S + N + P, P + S + N

M_2 Auch wenn S + N + P, P + S + N + doch + (nicht)
Wenn S + auch + N + P, P + S + N + doch + (nicht)

Muster: Wenn er sich diese Arbeit gut vorstellte, könnte er sie übernehmen. Auch wenn er sich diese Arbeit gut vorstellte, könnte er sie doch nicht übernehmen.

Агар у шу ишни яхши тасаввур қилганида эди, бу ишни олган булар эди.

Бу ишни у яхши тасаввур қилган тақдирда ҳам, уни барибир олмаган булар эди.

1) Wenn meine Freunde uns Karten für die heutige Oper brächten, würden wir ins Theater gehen. 2) Wenn du mich gestern angerufen hättest, hätte ich dir Gesellschaft geleistet. 3) Wenn der Besuch der Gemäldegalerie nicht so viel Zeit in Anspruch genommen hätte, wären wir nicht zu spät gekommen. 4) Wenn sie in diesem Jahr die Möglichkeit hätte, könnte sie auf Einladung ihrer Brieffreundin in die DDR fahren. 5) Wenn du dir die Artikel über diesen Schriftsteller früher hätte verschaffen können, würdest du jetzt deinen Vortrag beenden. 6) Wenn dieses Bild im Archiv existierte, könnte man es den Besuchern zeigen. 7) Wenn diese Miniatur von unbedeutendem Kunstwerk wäre, wäre sie nicht in die Gemäldegalerie gehängt worden. 8) Wenn ich dieses Bild früher nicht gekannt hätte, hätte es mir auf den ersten Blick nicht gefallen. 9) Wenn eine Reproduktion dieses Bildes gemacht werden könnte, müßte ich es nicht photographieren.

45. Verwandeln Sie die in der Übung 44 gebildeten irrealen Konzessivsätze in konjunktionslose Sätze nach den Modellen:

M_1 Auch wenn S + N + P, P + S + N + doch (sowieso) (nicht)

M_2 P + S + auch + N, (so) + P + S + N + doch (sowieso) (nicht)

46. a) Verwandeln Sie die Satzreihe in ein Satzgefüge mit einem relativen Konzessivsatz. Beachten Sie die Zeitformen des Prädikats im Nebensatz und die Wortfolge im Hauptsatz nach dem Vordersatz.

b) Ersetzen Sie die relativen Konzessivsätze durch konjunktionslose Konzessivsätze.

Muster: Der Film «Der Stille Don» ist interessant, aber das Buch ist bedeutend interessanter.

Wie interessant der Film «Der stille Don» auch sei (ist, sein mag, sein möge), das Buch ist bedeutend interessanter.

Der Film «Der stille Don» sei noch so interessant, das Buch ist bedeutend interessanter.

1) Die Schwierigkeiten sind groß, doch werden wir den Plan übererfüllen. 2) Die Kriegshetzer sind bestrebt, einen neuen Krieg zu entfesseln. Der Frieden wird geschützt werden. 3) Die Erfolge unserer Kunstschaffenden sind groß, doch sollen sie aktiver in die Lösung von Problemen unserer Gesellschaft eingreifen. 4) Die Kunstbegeisterung der sowjetischen Menschen ist groß, aber diese Hochachtung setzt eine große Verantwortung des Künstlers gegenüber seinem Volk voraus. 5) Die in den vergangenen Jahren entstandenen Werke der Literatur sind gut, doch werden uns die sowjetischen Schriftsteller mit neuen Leistungen erfreuen. 6) Der Beitrag der Kunst zur Verbreitung der kommunistischen Weltanschauung ist gewaltig, aber unsere Partei orientiert die Kulturschaffenden auf die Lösung hoher schöpferischer Aufgaben. 7) Die Weltlage ist kompliziert. Unser Sowjetstaat und seine Verbündeten bringen konkrete Vorschläge zur Entspannung in Europa ein.

47. Übersetzen Sie ins Deutsche:

1) Фашистлар Ленинградни 2,5 йил давомида қамал қилишларига қарамай, улар шаҳарни эгаллаб ололмадилар. 2) Капиталистик давлатларда тинчлик тарафдорлари қуврин қилинишига қарамай, инчлик ҳаракати кенг ҳалқ оммасини ўзига жалб қилмоқда. 3) Совет кишилари олдида қандай қийинчиликлар бўлмасин, улар уни мардонавор енга оладилар. 4) Агар инсон санъатни севса, унинг ҳаёти мазмунли бўлади. 5) Агар бу ёзувчи кўп нарсани ўз бошидан кечирмаганда эди, у ҳаётни бундай ҳаққоний тасвирлай олмас эди. 6) Бизда вақт кам бўлганида ҳам, бу топшириқни ўз вақтида бажарган бўлар эдик. 7) У бу спектакль премьерасига билет олишни истаганда ҳам, у бунга муваффақ бўлмас эди. 8) У қайси тилни ўрганмасин, у шу тил тарихига ҳам қизиқарди.

48. a) Suchen Sie im folgenden Text Konditional- und Konzessivsätze.

b) Geben Sie den Inhalt des Textes wieder.

Im April 1920 trat der IX. Parteitag der KPR(B) zusammen. Auf einer der Sitzung wollten die Genossen Lenins fünfzigsten Geburtstag feierlich begehen. Die Reden begannen. Wladimir Iljitsch wurde ärgerlich. Er sagte: «Wenn Sie arbeiten wollen, dann fangen Sie an, mit Festreden darf der Parteitag seine Zeit nicht vergeuden. Wenn Sie mit Ihren Reden nicht aufhören, dann gehe ich und bleibe keinen Augenblick mehr auf der Sitzung».

Man mußte also aufhören. Dabei hatten doch alle von Herzen und aus aufrichtiger Liebe zu Iljitsch gesprochen. Wie aber war er erst dann, wenn die Loblieder nicht aus reinem Herzen kamen, wenn sie auch nur ein wenig unecht und heuchlerisch klangen!

49. Setzen Sie die Situation fort. Gebrauchen Sie dabei Konditional- und Konzessivsätze mit den eingeklammerten Wörtern.

Der Aufruf zum Frieden

Mehr als sechs Jahrzehnte lang unternimmt der Sowjetstaat alles, um den Frieden zu bewahren (dem Wettrüsten Einhalt gebieten, ein Abkommen schließen, die Verbreitung der Kernwaffe ausschließen, die Kriegsgefahr abwenden, die Weltlage festigen, einen neuen Krieg verhindern).

50. Suchen Sie im Text 7—B den Finalsatz heraus, merken Sie sich die einleitende Konjunktion und übersetzen Sie das ganze Satzgefüge.

PHONETISCHE ÜBUNGEN

Phonetik: Systematisierung des durchgenommenen Stoffes.

51. Üben Sie die Aussprache der folgenden zusammengesetzten Wörter und Wortgruppen. Bestimmen Sie die Betonung. Erinnern Sie sich an die Lektion 7. Sprechen Sie die Wörter auf Tonband!

der Parteitag, das Zentralkomitee, die Hauptrichtung, die Kriegsgefahr, die Kernwaffe, die Massenvernichtungswaffe, das Friedensprogramm, die Sondertagung, der Rechenschaftsbericht, die Enkelkinder.

52. Schreiben Sie die Zusammensetzungen aus der Übung 51 in Lautschrift, bilden Sie Sätze. Gebrauchen Sie diese Sätze in Situationen.

53. Schreiben Sie aus dem Text I—A Sätze mit den zusammengesetzten Wörtern heraus. Bestimmen Sie Akzentgruppen und Syntagmen in diesen Sätzen. Schreiben Sie diese Sätze in Lautschrift; erklären Sie die Assimilationserscheinungen, erklären Sie, ob sie regressiv oder progressiv sind.

54. Erinnern Sie sich an das Thema **Gemination im Deutschen**. Beachten Sie folgendes: Die deutsche Gemination nur an der Morphem- und Wortgrenze vorkommt. Schreiben Sie aus dem Text 3 Wörter mit Doppelschreibung herausbestimmen Sie, ob es Morphem- oder Wortgrenze ist. Sprechen Sie diese Wörter auf Tonband, beachten Sie die Aussprache der Gemination im Deutschen,

55. Bestimmen Sie die Intonationsstruktur der Sätze aus dem Text I—A mit den mehrsilbigen Wörtern, intonieren Sie die Sätze, achten Sie auf die rhythmische Betonung in den mehrsilbigen Wörtern.

56. Erinnern Sie sich an die Lektion 4. Beachten Sie, daß das deutsche Auslautgesetz sowohl im Wortauslaut, als auch im Silbenauslaut wirkt. Das Auslautgesetz ist oft mit der Assimilation gekoppelt, achten Sie deshalb darauf, daß die Stimmlosigkeit und die Spannung des auslautenden Konsonanten durch den nachfolgenden Konsonanten beeinträchtigt werden. Lesen Sie den Text 2—A, finden Sie im Text einige Assimilationserscheinungen, schreiben Sie sie heraus.

57. a) Lesen Sie das folgende Lied.

MEINST DU, DIË RUSSEN WOLLEN KRIEG?

nach J. Jewtuschenko, deutsch von Gisela Steineckert:

Meinst du, die Russen wollen Krieg?
Ich seh, wenn ich nach Moskau flieg!
die vielen alten Frau'n allein,
die wollten Weib und Mütter sein.
Ich denk an Mädchen als Soldat

1. Meinst du, die Rus-sen wol-len Krieg? Ich fra-ge dich, für wel-chen Sieg? Den rus-si-schen Sol-da-ten frag, er liegt dort, wo er ster-bend lag und was des Vol-kes Wohl-stand wär, sie ge-ben's sech-zig Jah-re her. Die Rus-sen brau-chen kei-nen Sieg. Meinst du, die Rus-sen woll'n, meinst du, die Rus-sen woll'n, meinst du, die Rus-sen wol-len Krieg? 2. Meinst du, die

Und nie vergeß ich Leningrad.
Die Russen brauchen keinen Sieg.
Meinst du, die Russen wollen Krieg?

Meinst du, die Russen wollen Krieg?
Frag, wann der Rauch da tödlich stieg,
Millionen Hektar abgebrannt,
der Galgen, darunter Soja stand.
Ich kenn den Weg zum Ladoga,
für Kinder stehn Denkmäler da.
Die Russen weinten nach dem Sieg.
Meinst du, die Russen wollen Krieg?

Meinst du, die Russen wollen Krieg?
Die Russen haben doch Verstand,
und haben einen Krieg gehabt,
viel tiefer als ihr jemals grabt.
In Stalingrad stand keine Wand.
Fürwen schrieb Olgas Kinderhand?
Für Waffen gibt es heute keinen Sieg.
Meinst du, die Russen wollen Krieg?

b) Lernen Sie einen Auszug aus dem Lied auswendig, singen Sie es im Chor. (Dieses Lied sang Jürgen Walter beim 13. Festival des politischen Liedes 1983 in Berlin)

58. a) Lernen Sie das Gedicht von R. Pflug «Tausendmalgesagtes» anwendig.

b) Tragen Sie es vor.

c) Sagen Sie: welche Probleme werden im Gedicht behandelt?

TAUSENDMALGESAGTES

Rosa Pflug

«Doch wenn ich nicht glühen werde,
und wenn du nicht glühen wirst,
und wenn wir nicht glühen werden —
Wer durchleuchtet dann die Nacht?»

Nasim Hikmat

(Neues Leben, Januar 1984)

Meine paar Zeilen werden wohl kaum
ein großes Geheimnis enthüllen —
Frieden ist der Menschheit Traum.
Taten sollen diesen Traum erfüllen.
Heute wird das Raumschiff Erde
von nuklearem Krieg bedroht,
deshalb ist vereintes Handeln
höchstes dringendes Gebot.
Soll das Tausendmalgesagte
schreien millionenfach:
Haltet ein, ihr NATO—Herren!
Laßt das Rüsten, werdet wach!
Noch ist ein Rettungsweg zu finden.
Unerbittlich drängt die Zeit.
Seht — die Friedenskräfte wachsen
und erstarken weitenweit.
Seht — die Menschenherzen glühen
für den Frieden. Das macht Mut.
Blühen soll die Erde, blühen!
Und die Welt sei frei und gut!

ERWEITERUNGSKOMPLEX

59. a) Lesen Sie noch einmal den Text I — A und suchen Sie in den vorliegenden Texten und Schlagzeilen Aussagen über die Bedeutung der sowjetischen friedlichen Initiativen auf dem XXVI. Parteitag der KPdSU heraus.

b) Beachten Sie, was den Text I mit den vorliegenden Texten verbindet; welche Vorschläge der Sowjetunion besondere hervorgehoben sind,

c) Merken Sie sich das neue politische Wortmaterial und die neue Information zum Thema **Kampf um Frieden**.

TEXT 10 — A

ENG MIT DEN KOMMUNISTEN DES SOWJETLANDES VERBUNDEN

Grußadresse des Zentralkomitees der SED an den XXVI. Parteitag der KPdSU (Auszug).

Mit ihren Pioniertaten leistet die Sowjetunion den entscheidenden Beitrag zur Erhöhung der Macht und des Weltpolitischen Einflusses des Sozialismus zur Sicherung friedlicher internationaler Bedingungen für den sozialistischen und kommunistischen Aufbau, zur Stärkung der Kräfte des Friedens, der Demokratie, des nationalen und sozialen Fortschritts in der Welt.

Auf der Grundlage des Friedensprogramms des XXIV. und XXV. Parteitages der Kommunistischen Partei der Sowjetunion setzt die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken ihre Leninsche Außenpolitik prinzipienfest und beharrlich fort. Sie ist von hohem Verantwortungsgefühl für die Geschicke der Menschheit und die Erhaltung des Friedens, von unbeirrbarer Treue zu den Idealen der Freiheit und Unabhängigkeit der Völker durchdrungen. (Pionier — hier: Wegbereiter)

TEXT 10 — B

Aus der Rede des Ersten Sekretärs der Ungarischen Sozialistischen Arbeitspartei János Kádár auf dem 7. Landeskongreß der Patriotischen Volksfront.

Der XXVI. Parteitag der KPdSU hat erneut die Friedenspolitik der Sowjetunion bekräftigt. Er legte neue Vorschläge zur Lösung internationaler Streitfragen vor. Der Parteitag schlug der Welt die Eindämmung des Wettübens und die Verringerung der Rüstungen vor, entsprechend dem Prinzip, gleiche Sicherheit auf einem niedrigeren Rüstungsniveau zu verwirklichen.

Die Vorschläge, mit denen die Sowjetunion alle verantwortlichen Kreise des internationalen Lebens ansprach, haben in der ganzen Welt einen tiefen Eindruck hinterlassen. Jetzt ist der Westen an der Reihe, auf diese wichtigen Vorschläge eine konkrete Antwort zu geben. Die Völker der Welt erwarten — und das mit vollem Recht —, daß eine entsprechend sachliche Antwort gegeben wird. Die Außenpolitik der Ungarischen Volksrepublik ist gegen den Krieg, auf Entspannung, gleiche Sicherheit und Eindämmung des Wettübens gerichtet. Wir sind für die friedliche Koexistenz von Ländern mit unterschiedlicher Gesellschaftsordnung, für die Entwicklung vielseitiger und gegenseitig vorteilhafter Beziehungen.

10 — C

Weltweite Zustimmung für neue sowjetische Friedensinitiative Berlin (ADN). In der Weltöffentlichkeit finden die auf dem XXVI. Parteitag der KPdSU dargelegten neuen Friedensinitiativen

ein anhaltend starkes Echo. Weltöffentlichkeit begrüßt die Friedensinitiativen der Sowjetunion.

Lissabon (Portugal). Alle auf XXVI. KPdSU — Parteitag unterbreiteten Vorschläge, die der Entspannung der internationalen Lage und der Friedenssicherung dienen, sind sehr konkret und positiv und können der Ausgangspunkt einer neuen Abrüstungsphase sein.

60. *a)* Sprechen Sie zu zweit über die Einschätzung der sowjetischen Friedensinitiativen in der Welt.

b) Verwenden Sie dabei folgende Wortverbindungen: einen Beitrag leisten; Vorschläge unterbreiten; von der Suche nach Entspannung gekennzeichnet sein; die Rüstungsbegrenzung; Äußerungen zur internationalen Lage; die Verringerung der Rüstung; die friedliche Koexistenz; die Politik genießt die einstimmige Unterstützung.

c) Suchen Sie in den Texten 1—5 Sätze mit diesen Einheiten.

61. Suchen Sie in den oben angeführten Texten (10 A, B, C) Synonyme oder der Bedeutung nach nah stehende lexikalische Einheiten zu: die Eindämmung des Wettrüstens (10—B); internationale Streitfragen (10—B); die Begrenzung der strategischen Rüstung

62. *a)* Bereiten Sie einen schriftlichen Vortrag in der Gruppe zum Thema **Der Friedenskampf** vor. Stellen Sie eine Disposition zusammen. Vergessen Sie nicht kurze geschichtliche Angaben zu geben und auf die weltweite Zustimmung für die sowjetischen Friedensinitiativen hinzuweisen. Verwenden Sie möglichst viele lexikalische Einheiten zum Thema **Friedenskampf**.

b) Gestalten Sie ein Gespräch über die neuen Friedensinitiativen der sozialistischen Gemeinschaft.

* * *

AUFGABEN: *a)* Lesen Sie Auszüge aus der Grußansprache der Delegation der KPdSU auf dem XVI. Parteitag der KPTsch (Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei (April, 1981)

b) Beachten Sie die Fragen der Sicherung des Friedens. Lesen Sie zuerst noch einmal den Text 1—A

TEXT 11

Mit dem Schutz unserer sozialistischen Staatengemeinschaft verteidigen wir zugleich das kostbarste Gut der Völker — Frieden und Sicherheit. Das ist so, weil die Länder des Sozialismus heute einen entscheidenden Beitrag zur Abwendung eines Krieges leisten, weil sie als Bannerträger der Politik der Entspannung und Abrüstung auftreten.

Wir in der Sowjetunion haben unlängst auf dem XXVI. Parteitag unserer Partei eine Reihe sehr konkreter Vorschläge unterbreitet, die auf die Regelung besonders akuter und aktueller internationaler Probleme im Interesse des Friedens und der Sicherheit aller Völker gerichtet sind. Sie wurden in der ganzen Welt vernommen und haben auf allen Kontinenten ein positives Echo gefunden. Wir schätzen die entschiedene und aktive Unterstützung dieser Vorschläge durch unsere Freunde und Verbündeten.

63. a) Nennen Sie die Vorschläge der Sowjetunion zu den Problemen des Friedens, die auf dem XXVI. Parteitag der KPdSU unterbreitet wurden. Bereiten Sie darüber schriftlich eine Mitteilung vor.

b) Erweitern Sie Ihre Mitteilungen durch einen kleinen Auszug aus der Grußansprache des Mitglieds des Politbüros des ZK der SED und Präsident der Volkskammer der DDR auf dem XVI. Parteitag der KPTsch.

c) Übersetzen Sie diesen Text mündlich vom Blatt.

Von ganzen Herzen begrüßen wir die bedeutsamen Beschlüsse des XXVI. Parteitages der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, die der sozialistischen Staatengemeinschaft und dem Kampf der Völker für Frieden, Entspannung und sozialen Fortschritt neue Möglichkeiten und Perspektiven eröffnen. Der XXVI. Parteitag hat erneut und nachhaltig unter Beweis gestellt, daß die UdSSR als Hauptmacht des Friedens dem imperialistischen Kurs der Hochrüstung und Konfrontation ihre konsequente Politik des Friedens und der Sicherheit der Völker entgegenstellt.

64. Suchen Sie im Text II den Satz mit der Wortgruppe **positives Echo** heraus und erklären Sie die Bedeutung des Satzes. Verbinden Sie diese Bedeutung mit dem Hauptgedanken des Textes 10 — A und 10 — B.

65. a) Wie verstehen Sie die Bedeutung des Substantivs **die Bannerträger**? Wer ist im Text gemeint?

b) Stellen Sie Situationen aus dem Bereiche unseres Lebens mit den Stichwörtern **Bannerträger**, **eingehen** zusammen. Beginnen Sie mit **Meiner Meinung nach . . .**, oder **Meines Erachtens . . .**,

66. Geben Sie den Textinhalt aller oben angeführten Texte. Jeder Student bereitet einen Text und 2 — 3 Fragen dazu vor.

67. Stellen Sie einen kurzen Bericht für die Schule unter dem Titel **Kampf für den Frieden** an Hand der Mitteilungen zusammen.

68. Stellen Sie kurze Übersetzungsdiktate mit dem Wortmaterial zu diesem Thema zusammen.

* * *

Textvorbereitende Übung

69. a) Wie verstehen Sie die Bedeutung folgender Ableitungen; **vorrangig**, **unumkehrbar**? Analysieren Sie sie. Was bedeutet die lexikalische Einheit des ersten (zweiten) Ranges? Und das Verb **umkehren**? Welche Bedeutung verleihen die Präfixe **vor-**, **un-** den Wörtern? Und die Suffixe **-ig**, **-bar**? Formen Sie die Sätze mit diesen Adverbien um.

b) Was bedeutet das Verb **sich irren**? Und das [Kompositum **der Irrweg**? Übersetzen Sie den folgenden Satz: Die Regierungen, die gegen Abrüstung und Entspannung sind, geraten auf den Irrweg. Und wie verstehen Sie das Verb **sich irren**? Es heißt usbekisch адаштирмоқ, йўлдан оздирмоқ. Also, was bedeutet das Adverb **unbeirrbar**?

c) Übersetzen Sie den Satz: Die Sicherheit des Friedens, die Regelung des Wettrüstens, die militärische Entspannung ist ein Problem ersten Ranges.

AUFGABEN: a) Lesen Sie die folgenden Kurztexte und suchen Sie darin die oben angeführten Wörter und Wortverbindungen.

b) Formulieren Sie kurz die außenpolitischen Ziele der DDR.

TEXT 12—A

In dem Bericht des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands an den X. Parteitag der SED (April 1981) wurde betont:

«Für die kommenden Jahre setzt sich unsere Partei folgende vorrangige außenpolitische Ziele:

...— Unbeirrbares, beharrliches Wirken für die Sicherung des Friedens, für die Einstellung des Wettrüstens mit dem Ziel, die politische Entspannung zu verteidigen und auszuweiten, sie vor allem durch Maßnahmen der militärischen Entspannung und Abrüstung zu stabilisieren und unumkehrbar zu machen.

...— Konsequentes Bemühen um den Ausbau von Beziehungen der friedlichen Koexistenz zu den kapitalistischen Ländern. Intensivierung der Kontakte und Vereinbarung mit dem Ziel, die Zusammenarbeit im Interesse des Friedens und zum gegenseitigen Vorteil zu vertiefen und die Konfrontationspolitik der aggressiven Kreise zu durchkreuzen.

* * *

TEXT 12—B

In der Schlußansprache auf dem X. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands wurde betont:

Das Wichtigste ist und bleibt, das wurde von unserem Parteitag besonders hervorgehoben, den Frieden zu sichern. Dazu wird die Deutsche Demokratische Republik auch weiterhin ihren aktiven und konstruktiven Beitrag leisten. Frieden, Stärkung der sozialistischen Gemeinschaft, antiimperialistische Solidarität — das sind die obersten Anliegen unserer Außenpolitik. Sie entsprechen dem Wesen des Sozialismus, dem Willen der Menschen unseres Landes und den Interessen aller Völker dieser Erde.

c) Sagen Sie: Was sind die obersten Anliegen der sozialistischen Länder?

70. a) Wiederholen Sie den Dialog aus der Übung 26, erweitern Sie ihn an Hand der angeführten Texte (12—A, 12—B)

b) Führen Sie deutsch an Hand usbekischer Zeitungen die jüngsten Ereignisse zu diesem Problem an.

71. Schreiben Sie einen Aufsatz; b) Machen Sie einen Bericht im Unterrichtsraum zu dem Problem **Die Weltöffentlichkeit über den Friedenskampf**.

72. Stellen Sie einander deutsch Fragen zu demselben Thema, lassen Sie Ihren Gesprächspartner die Antworten ins Deutsche übersetzen.

73. a) Nennen Sie textgebunden (Text 1—A, 1—C) sinnverwandte Lexeme für:

das Kernstück, die Gefahr eines Kriegsausbruches, nukleare Kampfmittel, radikale Verbesserung, der Wettlauf, Einhalt gebieten, unterbreiten, der Weg ins Morgen, Festigung des Friedens.

- b) Bilden Sie Sätze mit diesen lexikalischen Einheiten.
 c) Übersetzen Sie diese Sätze.

ZUSÄTZLICHER KOMPLEX

74. a) Lesen Sie den Text 3 noch einmal und sagen Sie:

b) Wie ist er betitelt? Zu welchem Jubiläum fand die Festsitzung statt, auf der dieses Dokument beschlossen wurde? An wen war er gerichtet?

Bei dem vorliegenden Text handelt es sich um Auszüge aus einem Appell, der auf der gemeinsamen Festsitzung des ZK der KPdSU, des Obersten Sowjets der UdSSR und des Obersten Sowjets der RSFSR am 22. Dezember 1982 angenommen wurde.

AUFGABEN: Lesen Sie den Text und geben Sie kurz den Inhalt wieder.

TEXT 13

«An die Parlamente, die Regierungen, die politischen Parteien und die Völker der Welt».

... Wir, die bevollmächtigten Vertreter des Sowjetvolkes, erklären feierlich, daß die Sowjetunion getreu der Leninschen Politik des Friedens und der internationalen Zusammenarbeit alles in ihren Kräften stehende tun wird, um einen Krieg zu verhüten.

... Wir bekräftigen, daß die Sowjetunion in Übereinstimmung mit der von ihr übernommenen Verpflichtung nicht als erste zum Einsatz von Kernwaffen greifen wird, und wir fordern die anderen Kernwaffenmächte erneut dazu auf, gleichfalls eine derartige Verpflichtung zu übernehmen.

... Wir schlagen vor, unverzüglich ein Übereinkommen zu treffen über ein vollständiges und allgemeines Verbot der Kernwaffenversuche, damit keine neuen Arten und Typen dieser Waffen entwickelt werden können.

Wir setzen uns für das Verbot und die Vernichtung der chemischen Waffen ein.

Wir rufen zur schnellstmöglichen Wiederaufnahme der unterbrochenen Verhandlungen über alle anderen Fragen der Begrenzung und Reduzierung der Rüstungen auf».

75. a) Schreiben Sie alle Verben heraus, die zum Ausdruck der sowjetischen Friedensinitiativen verwendet wurden.

b) Bilden Sie aus diesen Verben Substantive und geben Sie jedem Absatz eine kurze Überschrift.

Muster: erklären — die Erklärung
 einen Krieg verhüten — die Verhütung eines Krieges

76. a) Bilden Sie aus dem folgenden Wortmaterial lexikalische Einheiten:

Muster: *die Reduzierung — die Streitkräfte*
die Reduzierung der Streitkräfte

die Reduzierung	die ganze Menschheit
kommende	Zukunft sichern
das Wohl	schützen
friedlich	Generationen
der Frieden	die Kernwaffen

b) Übersetzen Sie diese Einheiten ins Usbekische.

c) Nennen Sie einen synonymischen Ausdruck zu **nicht als erste zum Einsatz von Kernwaffen greifen**.

d) Vergleichen Sie die Friedensvorschläge in beiden Appellen. (Text 3, 13)

77. Sprechen Sie zur Situation: **Den Brandstiftern eines neuen Kriegs in den Arm fallen.**

* * *

AUFGABEN: Lesen Sie den folgenden Text und merken Sie sich die Punkte, die mit den Vorschlägen in den Dokumenten der Festsitzung im Dezember 1982 im Kreml zusammenfallen; prägen Sie sich das entsprechende Wortmaterial ein.

TEXT 14

Zusammen mit der Sowjetunion kämpfen um den Frieden die Staaten der sozialistischen Gemeinschaft. Die höchsten Repräsentanten der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrags trafen im Januar 1983 in Prag zur Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses zusammen. In der angenommenen politischen Deklaration wurde u. a. erklärt:

... «Die auf der Tagung vertretenen Staaten sprechen sich weiterhin entschieden dafür aus, ein Programm der schrittweisen nuklearen Abrüstung und in diesem Rahmen Vereinbarungen über die Einstellung der Entwicklung und Produktion neuer Kernwaffensysteme, der Produktion von spaltbarem Material für die Herstellung verschiedener Arten dieser Kernwaffensysteme und von nuklearen Trägermitteln auszuarbeiten. All das würde Voraussetzungen schaffen, um zur Beseitigung der Kernwaffen zu gelangen.

Sie halten es auch für erforderlich, die Herbeiführung von Vereinbarungen über eine Reihe konkreter Fragen zu beschleunigen und rufen alle Staaten auf, den Verhandlungen, darunter im Genfer Abrüstungsausschuß, neue Impulse zu verleihen, um:

— in kürzester Frist einen Vertrag über das vollständige und allgemeine Verbot der Kernwaffenversuche zu erarbeiten;

— die Ausarbeitung einer internationalen Konvention über das Verbot und die Vernichtung der chemischen Waffen zu beschleunigen;

— unverzüglich Verhandlungen über das Verbot der Stationierung von Waffen jeglicher Art im Weltraum aufzunehmen;

— die Frage der Stärkung der Sicherheitsgarantien für nicht-kernwaffenbesitzende Staaten beschleunigt zu lösen.

Die Teilnehmer der Tagung messen der Nichtweiterverbreitung von Kernwaffen nach wie vor große Bedeutung bei und begrüßen es, daß in letzter Zeit der Kreis der Staaten größer geworden ist, die dem Vertrag über die Nichtweiterverbreitung von Kernwaffen beigetreten sind. Sie drücken die Hoffnung aus, daß auch die anderen Staaten, die diesem Vertrag noch nicht beigetreten sind, dies in naher Zukunft tun werden. Sie sprechen sich für eine internationale Vereinbarung darüber aus, Kernwaffen nicht in jenen Ländern zu stationieren, in denen es gegenwärtig keine gibt, und in den Ländern, in denen bereits Kernwaffen stationiert sind, keine zusätzlichen anzuhäufen.

78. Übersetzen Sie den Auszug aus der politischen Deklaration ins Usbekische.

79. Wiederholen Sie, was die Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages vorschlagen.

80. a) Lesen Sie den Text und verbinden Sie ihn mit den anderen Texten.

Was fällt zusammen?

Der auf der Prager Tagung unterbreitete Vorschlag, einen Vertrag über die gegenseitige Nichtanwendung militärischer Gewalt zwischen den Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages und den Mitgliederstaaten des Nordatlantikvertrages abzuschließen, hat weltweit ein starkes Echo ausgelöst. Zeitungen, Rundfunk und Fernsehen informieren an hervorragender Stelle über den neuen großen Friedensvorschlag. Die internationalen Nachrichtenagenturen berichteten ausführlich über diese Friedensinitiative (nach ND).

b) Lesen Sie und übersetzen Sie die Schlagzeilen (vergleichen Sie mit der Übung 20)

Friedensgebot an den Westen (Indische Presse).

Kein Grund für Ablehnung (Zeitungen der BRD)

Verstärkter Kampf gegen Atomraketen und Sozialabbau erforderlich (DKP)

Konflikte nur mit politischen Mitteln lösen («Die Wahrheit»)

Konstruktivität in beständiger Folge (Zeitungen in Rom).

Treffen im Dienst der Entspannung (Japanische Presse).

Große Beachtung in den Medien arabischer Länder.

USA — Abgeordnete für Einfrieren der nuklearen Rüstungen (nach ND)

c) Verwenden Sie die angeführten Schlagzeilen in den Berichten und Gesprächen über den Friedenskampf der Sowjetunion und der Staaten der sozialistischen Gemeinschaft.

81. Schreiben Sie noch einen Aufsatz zum Thema: «Der Kampf um Frieden». Verwenden Sie dabei möglichst viel Wortmaterial zu diesem Thema.

LEKTION 8

FREUNDSCHAFT DER VÖLKER

GRAMMATIK: Wiederholung: Relativer Gebrauch des Indikativs. Absoluter und relativer Gebrauch des Konjunktivs in Nebensätzen.

Im Dezember 1982 feierten die Völker der Sowjetunion, alle progressiven Menschen in der Welt das 60. Jubiläum der freiwilligen Vereinigung der Völker unseres Landes zur Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken.

Zum 60. Jahrestag der UdSSR fand im Kongreßpalast des Kremls die gemeinsame Festsetzung des ZK der KPdSU, des Obersten Sowjets der UdSSR und des Obersten Sowjets der RSFSR statt.

AUFGABEN: a) Lesen Sie den Text und stellen Sie fest: mit welchen Themen und Lektionen dieses Lehrbuchs ist der vorliegende Text verbunden;

b) Verbinden Sie die Gedanken über die Rolle der russischen Sprache mit den Aufgaben, die die Schulreform vor dem Russischunterricht gestellt hat.

TEXT 1

IN DIESER FESTVERSAMMLUNG WURDE BETONT:

Wladimir Iljitsch Lenin setzte das Werk von Karl Marx und Friedrich Engels unter neuen historischen Bedingungen fort. Er übernahm die Führung der revolutionären Bewegung zu einer Zeit, da über Rußland das erste Wetterleuchten der Revolution auflochte . . .

Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit Lenins stand das Selbstbestimmungsrecht der Nationen als das einzig sichere Mittel, ihre wirkliche, dauerhafte Annäherung zu gewährleisten.

Immer enger verflochten sich die Interessen der Republiken, immer fruchtbringender werden die gegenseitige Hilfe, die wechselseitigen Verbindungen, die die schöpferischen Aufbaumühnungen der Nationen und Völkerschaften der Sowjetunion in einen einheitlichen Strom einmünden lassen. Die allseitige Entwicklung jeder der sozialistischen Nationen in unserem Land führt gesetzmäßig zu ihrer immer größeren Annäherung.

Besonders wurde in der Festversammlung die Rolle der russischen Sprache hervorgehoben. Ein Faktor von außerordentlicher Bedeutung im wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Leben unseres Landes, sowie bei der Annäherung aller seiner Nationen und Völkerschaften ist die russische Sprache. Sie ist ein Faktor, der ihnen den Zugang zu den Reichtümern der Weltzivilisation ermöglicht hat und die auf ganz natürliche Weise in das Leben von Millionen Menschen jeder beliebigen Nationalität eingegangen ist.

Die Vereinigung zu einer Union bildete eine zusätzliche Quelle nicht nur des naturellen, sondern auch des geistigen Reichtums des

Sowjetvolkes. Aber auch hier nutzen wir noch lange nicht alle Möglichkeiten. Es kommt darauf an, . . ., allen Menschen einen noch größeren Zugang zu all dem Besten zu eröffnen, was die Kultur eines jeden unserer Völker bietet. Eine immer größere Rolle haben bei diesem edlen Werk der Rundfunk und das Fernsehen ebenso wie selbstverständlich auch die anderen Massenmedien zu spielen.

. . . Die Erziehung der sowjetischen Menschen im Geiste der gegenseitigen Achtung und der Freundschaft aller Nationen und Völkerschaften unseres Landes, der Liebe zu ihrem großen sowjetischen Heimatland, des Internationalismus und der Solidarität mit den Werktätigen anderer Länder ist eine ständige Aufgabe von gleichbleibender Bedeutung.

. . . Es haben sich sozialistische Nationen formiert, die heute eine neue historische Gemeinschaft, das Sowjetvolk, bilden.

TEXTERLÄUTRUNGEN

das Wetterleuchten lodert auf — аланга олмоқ
einmünden — *hier.* қушилмоқ

1. a) Verbinden Sie textgebunden in lexikalische Einheiten die folgenden Substantive mit den rechts angegebenen Adjektiven; übersetzen. Sie diese lexikalischen Einheiten:

die Verbindungen, die Bewegung	allseitig
die Aufbaubemühungen,	wechselseitig
die Hilfe, die Entwicklung,	revolutionär,
die Annäherung, die Bedeutung,	schöpferisch
die Aufgabe	fruchtbringend

b) Bilden Sie damit deutsche Sätze oder kurze Situationen;

c) Übersetzen sie die Wortverbindungen:

das Wetterleuchten der Revolutionen; die Interessen der Nationalitäten und Völkerschaften; die wechselseitigen Verbindungen; die schöpferischen Aufbaubemühungen; in einen einheitlichen Strom; im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit; der Zugang zu den Reichtümern der Weltzivilisation; eine zusätzliche Quelle; eine historische Gemeinschaft; im Geiste der gegenseitigen Achtung und der Freundschaft; allseitige Entwicklung jeder der sozialistischen Nationen.

d) Verbinden Sie die angeführten lexikalischen Einheiten mit einem der folgenden Verben: stehen, auflodern, einmünden, ermöglichen, führen, erziehen.

e) Übersetzen Sie diese Einheiten; suchen Sie im Text Sätze mit diesen Einheiten;

2. Antworten Sie textgebunden auf die folgenden Fragen.

1) Was stand im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit Lenins? 2) Was sollte die dauerhafte Annäherung der Nationen gewährleisten? 3) Worin sehen Sie die fruchtbringende gegenseitige Hilfe der Republiken? Nennen Sie einige Beispiele. Erinnern Sie sich an die Bemühungen aller Republiken bei Taschkents Abbau nach dem Erdbeben 1966 (Lektion 10, Lehrbuch für I und II. Studienjahr). 4) Worin sehen Sie

die Rolle der russischen Sprache bei der Annäherung aller Nationen und Völkerschaften der Sowjetunion? Und bei der Eröffnung des Zugangs zu der Kultur jedes Volkes der Sowjetunion? 5) In welchem Geiste soll man die sowjetischen Menschen erziehen?

3- a) Wählen Sie für die Textabschnitte kurze Überschriften (Zwischentitel) und geben Sie mit Hilfe dieser Überschriften den Inhalt des Textes wieder.

b) Sprechen Sie zum Thema **Völkerfreundschaft** nach dem Text 1 und folgenden Punkten:

Die Erziehung im Geiste der gegenseitigen Achtung aller Nationalitäten und Völkerschaften der Sowjetunion und anderer Staaten ist der Grundstein der Innern- und Außenpolitik der Sowjetunion. Führen Sie Beispiele an;

— In bezug auf die Republiken der Sowjetunion (im wirtschaftlichen und kulturellen Leben).

— In bezug auf die anderen Staaten (Freundschaftsbesuche, ökonomische Hilfe, Studium ausländischer Studenten, gegenseitiger Erfahrungsaustausch)

* * *

Ein hervorragendes Ereignis in den Beziehungen der UdSSR und der DDR war der Freundschaftsbesuch der Partei- und Staatsdelegation der DDR in die Sowjetunion (Mai 1983). Es wurden aktuelle Fragen der Zusammenarbeit sowie internationale Probleme beraten. Die DDR — Delegation besuchte auch Kasachstan und Usbekistan.

Die vorliegenden Texte aus «Neues Deutschland» berichten über den Freundschaftsbesuch in Usbekistan.

AUFGABEN: a) Lesen Sie die Texte und teilen Sie die gesamte Information in zwei Teile:

— Industrie und Landwirtschaft von Usbekistan und seine internationalen Beziehungen;

— das Vermächtnis des Sowjetsoldaten.

TEXT 2 — A

Im Haus des ZK der KP Usbekistans trafen die Gäste aus der DDR mit führenden Persönlichkeiten der Usbekischen Republik zu Gesprächen zusammen.

Die Gäste wurden über das Aufblühen der mittelasiatischen Sowjetrepublik informiert, die viermal so groß wie die DDR ist. In Usbekistan mit seinen 18 Millionen Einwohnern, 100 Nationalitäten und Völkerschaften sind jetzt 200 Industriezweige entwickelt, die unter anderem Flugzeuge und Traktoren, Textilien und elektronische Ausrüstungen produzieren. Erzeugnisse aus Usbekistan werden in mehr als 75 Länder der Erde exportiert.

Das Bewässerungssystem des Landes, mit dem mehr als drei Millionen Hektar kultiviert werden, hat inzwischen eine Länge von

über 162 000 Kilometer erreicht. Auf dieser Fläche erzielen die usbekischen Bauern Höchstserträge bei Baumwolle sowie gute Durchschnittsernten bei Getreide und Früchten.

Bei der ökonomischen, wissenschaftlich—technischen und kulturellen Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und der DDR leistet Usbekistan einen beachtlichen Beitrag. Von Jahr zu Jahr wachsen die Baumwolllieferungen in die DDR. Aus der DDR kommen Erzeugnisse des Maschinenbaus, der Elektrotechnik und zahlreicher anderer Industriezweige.

Erich Honecker drückte den Dank für den herzlichen Empfang in Taschkent aus. Der Erfahrungs- und Meinungsaustausch mit den führenden Persönlichkeiten der Sowjetunion in Moskau waren außerordentlich fruchtbar gewesen, betonte der Leiter der DDR—Delegation. Die DDR leistet ihren aktiven Beitrag zur Festigung der Einheit und Geschlossenheit der im Warschauer Vertrag zusammenschlossenen Staaten und zur Lösung der wichtigsten Aufgabe der Gegenwart, der Friedenssicherung.

In diesen Tagen vor dem 38. Jahrestag des Sieges der Sowjetunion über den barbarischen Hitlerfaschismus bekräftigen wir erneut, daß wir das Vermächtnis der Sowjetsoldaten, darunter eine Million Usbeken, die unsere Heimat befreit haben, immer in höchsten Ehren halten werden.

Der Besuch der Partei- und Staatsdelegation der DDR in der UdSSR — das werde in der Welt gut verstanden — sei Ausdruck der engsten Verbundenheit beider Länder. Er werde zur weiteren Vertiefung der Freundschaft und Zusammenarbeit beitragen.

Erich Honecker informierte die usbekischen Gastgeber über aktuelle Fragen der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR.

b) Betiteln Sie den gesamten Text und teilen Sie ihn in zwei Abschnitte. Wählen Sie Überschriften für beide Teile. Vergleichen Sie Ihre Überschriften mit den Schlagzeilen in ND:

DDR und Usbekistan festigen Beziehungen. Gäste führten herzliche Gespräche im Zentralkomitee der KP Usbekistans. Vielfältige Information über Aufblühen der mittelasiatischen Sowjetrepublik.

c) Erinnern Sie sich an die Beschreibung unserer Republik im 11. Studienjahr (Lektion 14, Text 1, 2, Üb. 31, Lehrbuch I. und II. Studienjahr). Vergleichen Sie die Angaben über Usbekistan im ersten Punkt des Textes und die im Lehrbuch I. und II. Studienjahr. Dort sind auch Freundschaftsbeziehungen der DDR mit Usbekistan beschrieben: führende Persönlichkeiten der DDR mit E. Honecker an der Spitze machten einen Rundgang durch den sowjetischen Pavillon auf der Leipziger Messe, wo sich 1976 die Usbekische SSR vorstellte.

Welche Angaben sind neu? Welche haben sich verändert?

d) Beschreiben Sie anhand des angegebenen Materials die wirtschaftlichen und kulturellen Erfolge unserer Republik. Beachten Sie dabei:

- 1) Usbekistans Export; 2) Baumwolllieferungen in die DDR;
- 3) Studium an verschiedenen Bildungseinrichtungen; 4) Studium

der ausländischen Studenten; (Erweitern Sie diesen Punkt durch konkrete Beispiele). 5) die Entwicklung der Industrie.

e) Sagen Sie: Was wird unter dem Vermächtnis des Sowjetsoldaten gemeint? Was symbolisiert der Sowjetsoldat?

AUFGABE: Nennen Sie Gedenkstätten, die die Gäste besucht haben.

TEXT 2—B

Weiter fanden Ehrungen statt: am Lenin—Denkmal und am Grabmal des Unbekannten Soldaten mit der Aufschrift: «Dein Name ist unbekannt—deine Tat ist unsterblich».

Die Gäste aus der DDR besuchten auch den Palast der Freundschaft der Völker der UdSSR «W. I. Lenin». Der Palast und das ganze Ensemble sind von den jahrhundertealten Traditionen der usbekischen Architektur geprägt. Die Gäste gingen durch die weiträumig gestaltete Freianlage mit ihren Springbrunnen und Blumenrabatten zum Denkmal der Völkerfreundschaft, das den Schmied Schaachmed Schamachmudow, seine Frau Bachri und 15 Kinder darstellt. Das Ehepaar, das selbst nur ein Kind hatte, adoptierte während des Großen Vaterländischen Krieges 14 Mädchen und Jungen verschiedener Nationalitäten, deren Eltern im Kampf gegen den Faschismus ihr Leben gelassen hatten.

Erinnern Sie sich an den Film «Du bist keine Waise» (Lektion 5)



Hinter dem Denkmal erheben sich fünf schlanke Marmorsäulen, die von einem Kupferband umschlossen werden, das die Wappen aller 15 Unionsrepubliken und die Aufschrift «Unzerstörbarer Bund freier Republiken» zeigt. Im Foyer des Palastes wurde die Aufmerksamkeit der Gäste auf die feinen Farbnuancen des hellen usbekischen Marmors aus der Nähe von Samarkand gerichtet. Er harmoniert mit dem kräftigen Blau von Wandflächen, die in der traditionellen Keramik der Moscheen und Minarette von Buchara gestaltet sind. Die Leuchter haben die Form von Weintrauben.

Im Großen Saal des Hauses, der 4000 Besuchern Platz bietet, zogen auf sich die vielen Möglichkeiten der Bühnen- und Lichttechnik, vor allem aber ein riesiger, goldbestickter Teppichvorhang das Interesse der Gäste. Ihnen wurde berichtet, daß in dem Palast, der Tagungsstätte das XX. Parteitages der KP Usbekistans war, die besten Ensembles, Orchester und Solisten nicht nur Mittelasiens, sondern aus der ganzen Sowjetunion und viele ausländische Künstler gastieren. Hier fanden auch bereits mehrere internationale Kongresse und wissenschaftliche Symposien statt, und hier wird im September wie in der ganzen Stadt das zweitausendjährige Bestehen von Taschkent gefeiert.

Beim Verlassen des großzügigen Palastes aus Beton, Marmor und Glas bot sich den Gästen aus der DDR das Panorama jenes Teils der usbekischen Hauptstadt, dessen Silhouette durch das neue Hotel «Moskwa», den Zirkus und viele originelle Wohnbauten geprägt wird. Erich Honecker dankte den Mitarbeitern des Hauses für die interessanten Erläuterungen und wünschte ihnen viel Erfolg in ihrer Arbeit.

TEXTERLAUTERUNGEN:

bietet sich — hier: öffnet sich; *prägen* — hier: bilden;

4. a) Stellen Sie eine Gliederung zum Text zusammen und erzählen Sie über den Palast der Freundschaft der Völker «W.I.Lenin» und die Freianlage. Welches wichtige Verkehrsmittel verbindet den Platz der Freundschaft der Völker mit anderen Stadtteilen?

b) Sprechen Sie: Über die Familie Schamachmudow und das Sujet, das dem Film «Du bist keine Waise» zu Grunde liegt.

c) Antworten Sie: welche Gebäude gehören zum Ensemble? Was symbolisieren die Marmorsäulen mit den Wappen aller 15 Unionsrepubliken?

* * *

Zum Abschluß des Freundschaftsbesuches in der UdSSR und in Usbekistan besuchte die DDR—Delegation eine Kolchose. Der vorliegende Text berichtet ausführlich über diesen Besuch.

5. Lesen Sie den Text und wählen Sie für die Textabschnitte kurze Überschriften (Zwischentitel) und geben Sie mit Hilfe dieser Überschriften die Hauptgedanken des Textes wieder.

b) Suchen Sie alle Stellen im Text, wo auf die Freundschaft mit der DDR hingewiesen ist.

TEXT 3

IM USBEKISCHEN KOLCHOS DAS LIED VOM KLEINEN TROMPETER

Begegnungen mit Genossenschaftsbauern des Taschkenter Gebiets.

Herzliche Begegnungen im Kolchos «Leninscher Weg» nahe der usbekischen Hauptstadt Taschkent bildeten den Höhepunkt des letzten Tages des offiziellen Freundschaftsbesuches der Partei- und Staatsdelegation der DDR in der Sowjetunion.

Mit dem usbekischen Willkommengruß «Chusch kelibsis» wurden die Gäste auf dem zentralen Platz der Siedlung von Hunderten Einwohnern herzlich empfangen. Mädchen in den farbenprächtigen Kuileks, den traditionellen Kleidern der Usbekinnen, in koreanischen und kirgisischen Volkstrachten — im Kolchos leben Angehörige von elf Nationalitäten — tanzten zur Musik der Karnai-Hörner, Surnai-Flöten und dem dumpfen Klang der Doira-Trommeln. Zur Begrüßung der Gäste spielte eine Kapelle auch das «Lied vom kleinen Trompeter».

Treffen wurde zum wahren Volksfest.

Zu einem Volksfest hatte sich zwischen dem Kaufhaus «Frühling», dem Kulturhaus und einer neuen modernen Schule groß und



klein versammelt. Pioniere hielten bunte Blumensträuße in den Händen, winkten mit Fähnchen in den Nationalfarben der DDR.

Mit Brot und Salz wurden die Mitglieder der Delegation willkommen geheißen. Junge Kolchosbäuerinnen überreichten den Gästen bunte Blumensträuße. Dann fand ein kurzes Meeting statt. «Heute ist ein großartiger Feiertag in unserem kommunistischen Rayon des Taschkenter Gebiets», sagte I. Sekretär des Rayonkomitees der KP Usbekistans. «Wir sind außerordentlich glücklich über diesen Besuch und rufen Ihnen zu: Herzlich willkommen! Der Besuch der hochverehrten Gäste aus der DDR trägt zur Festigung der Freundschaft unserer Völker bei und bereichert uns gegenseitig».

Der I. Sekretär erinnerte daran, daß die Delegation zu einer Zeit in die Sowjetunion gekommen ist, die «zusammenfällt mit dem Geburtstag des großen Sohnes des deutschen Volkes, Karl Marx, des Begründers des wissenschaftlichen Kommunismus und des Führers des internationalen Proletariats».

Kolchosmitglieder ergriffen das Wort auf dem Meeting.

Der I. Sekretär des Rayonkomitees berichtete, daß die mehr als 2500 Kommunisten des Rayons an der Spitze ihrer Arbeitskollektive darum kämpfen, neue Erfolge in der landwirtschaftlichen Produktion bei der Verwirklichung des Lebensmittelprogramms der UdSSR zu erzielen.

Danach trat der Parteisekretär des Kolchos ans Mikrofon und begrüßte die Gäste. «Wir wissen, daß unsere Brüder in der DDR wie auch wir beharrlich zum Wohle ihres Landes arbeiten. Sie wollen ebenfalls den Frieden und verteidigen ihn. Gemeinsam mit den deutschen Genossen stehen wir dafür ein, daß alles durch die Hände der Menschen Aufgebaute bewahrt bleibt.

Durch unsere gute Arbeit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Festigung des Friedens in der Welt. Wir werden alles tun, um unsere Produktion bei Baumwolle, Gemüse, Fleisch, Wolle, Wein und anderen landwirtschaftlichen Erzeugnissen weiter zu steigern».

Mit lang anhaltendem Beifall bekräftigten die Teilnehmer des Meetings die Worte einer Mechanisatorin «Ihr Besuch in unserem Kolchos erfüllt uns mit Stolz und ist für uns eine große Ehre. Wir spüren die Aufmerksamkeit und die Anteilnahme des brüderlich verbündeten Volkes der DDR. Wir kämpfen um hohe Leistungen in der Landwirtschaft, auf dem Feld und im Stall. Die gegenseitige Hilfe, die Zusammenarbeit zwischen unseren Ländern tragen zur Lösung der vor uns stehenden Aufgaben bei der Errichtung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft bei.

Unsere Völker treten in der internationalen Arena gemeinsam für den Weltfrieden ein. Im Namen der Werktätigen des Kolchos erkläre ich: «Wir brauchen den Frieden, wir brauchen einen klaren Himmel über uns!»

Wir bemühen uns, möglichst viel des weißen usbekischen Goldes zu ernten. Ich glaube, daß Ihr Besuch ein weiterer Ansporn für

unsere Arbeit sein wird. Wir sind sicher, daß Ihr Besuch viele gute Erinnerungen bei uns hinterlassen wird».

Dann würdigte Werner Felfe, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der SED, die Erfolge des usbekischen Volkes und die Freundschaft zwischen der DDR und der Sowjetunion. Als Gastgeschenk der Partei- und Staatsdelegation wurde den Bauern des Kolchos «Leninscher Weg» ein Wandteppich mit Motiven aus dem Leben der DDR überreicht.

Einem alten usbekischen Brauch folgend, wurde Erich Honecker dann durch Vertreter des Kolchos die Festkleidung der Männer dieses Gebiets angelegt. Der dunkelblaue Tschapan, ein prachtvoll bestickter Mantel, der mit der Belwag, einem farbenfreudigen Schall gegürtet wird, und die weltbekannte schwarz-weiße Tjebeteka — die Kopfbedeckung der Usbeken. Mit bewegten Worten dankte der Generalsekretär des ZK der SED und Vorsitzende des Staatsrates der DDR für das Geschenk: «Es ist Ausdruck dafür, daß die Werktätigen der DDR und Sowjetusbekistans in einer Reihe der Kämpfer für den Frieden und den Sieg des Sozialismus stehen».

Anschließend erläuterte der Vorsitzende des Kolchos, Terentij Em, die Produktion des Kolchos und die sozialen Errungenschaften seiner Mitglieder. 30 000 Tonnen Baumwolle sollen in diesem Jahr geerntet werden. Neben drei modernen Oberschulen gibt es hier eine Musikschule, vier Kindergärten- und Krippenkombinationen, ein Krankenhaus, den Kulturpalast und ein Freilichttheater.

Beim Gang durch das Kulturhaus machten sich die Gäste mit der Gemäldegalerie des Kolchos bekannt, in der Arbeiten von bekannten usbekischen, aber auch von Moskauer Künstlern ausgestellt sind.

Sie schauten sich eine Ausstellung zum 165. Geburtstag von Karl Marx an und erfreuten sich anschließend im großen Saal an einem Kulturprogramm der Jüngsten des Kolchos.

Zum Abschluß des Besuchs trug sich Erich Honecker in das Gästebuch ein: «Wir sind tief beeindruckt von den großen Erfolgen des Kolchos «Leninscher Weg» bei der Steigerung der Agrarproduktion und bei der Entwicklung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus der Kolchosbauern. Damit leistet Ihr Kolchos einen wirksamen Beitrag zur Erfüllung des Lebensmittelprogramms der UdSSR.

Durch seine hohen Arbeitsleistungen hat das Kollektiv des Kolchos seinem verpflichtenden Namen Ehre gemacht. Es handelt so, wie der große deutsche Dichter Bertold Brecht schrieb: «So nützten sie sich, indem sie Lenin ehrten, und ehrten ihn, indem sie sich nützten».

Wir wünschen allen Kolchosbauern und ihren Angehörigen weiterhin große Erfolge in der Arbeit, beste Gesundheit und persönliches Wohlergehen».

6. a) Verbinden Sie die folgenden Substantive mit den angegebenen Verben:

der Weltfrieden
der Frieden

bekräftigen
begrüßen

die Gäste	ergreifen
das Wort	verteidigen
der Stolz	erfüllen
mit Ehre	eintreten

b) Verbinden Sie die folgenden Substantive mit den angegebenen Adjektiven:

die Leistungen	bekannt
der Himmel	landwirtschaftlich
die Erzeugnisse	klar
die Produktion	hoch
die Künstler	

c) Suchen Sie im Text 3 Sätze mit den Wortgruppen unter a) und d), übersetzen Sie diese Wortgruppen und dann die Sätze.

7. Antworten Sie deutsch:

1) Was zeugt von der Freundschaft der Völker in der Kolchose? Und von dem Kulturniveau (—'vo:) der Kolchosbauern? 2) Welche landwirtschaftliche Produktion erzeugt das Kolchos? Welches Programm der Partei ist dabei erwähnt? Welches Synonym ist für dieses Programm verwendet? 3) Vergleichen Sie die Worte des I. Sekretärs des Rayonkomitees über K. Marx mit denen aus Lektion 3. 4) Wie werden die Verhandlungen zwischen beiden Delegationen eingeschätzt (die Antwort des Vertreters der DDR — Delegation)? 5) Was wird in demselben Text über den Export der Baumwolle aus Usbekistan in die DDR gesagt?

8. Sprechen Sie über:

a) den gemeinsamen Kampf für den Frieden; b) das Kolchos «Leninscher Weg», seine Produktion und sozialen Errungenschaften; c) den usbekischen Brauch, Männer zu ehren.

d) Verwenden Sie die folgenden Wörter und Wortgruppen:

in einer Reihe stehen, anlegen, weltbekannt, der Gang, ausstellen, bekannt machen, die Erfolge würdigen, hohe Leistungen in der Landwirtschaft, auf Feld und im Stall, Errichtung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, einen klaren Himmel über sich brauchen.

9. a) Führen Sie zu zweit nach den angegebenen Impulsen ein Gespräch über den Freundschaftsbesuch der DDR — Delegation in Usbekistan.

Situation: Ein Student antwortet auf die Fragen seines Freundes, der zur Zeit des Besuchs auf Dienstreise war.

Freund (Fr) — Fragen Sie nach der Zeit und Ort des Besuchs.
Student (St) — Moskau, Kasachstan, Usbekistan.

Fr. — Interessieren Sie sich für den Besuch in Usbekistan.

St. — Taschkent, das Kolchos «Leninscher Weg».

Fr. — Lassen Sie Ihren Gesprächspartner ausführlicher über den Besuch unserer Hauptstadt erzählen.

St. — Der Palast der Völkerfreundschaft, das Grab des Unbekannten Soldaten.

Fr. — Interessieren Sie sich für den Besuch der Kolchose.

St. — Gespräche, Musik, Geschenke.

Setzen Sie das Gespräch fort.

b) Geben Sie den Inhalt des Gesprächs wieder.

* * *

Auf dem Meeting im Kolchos «Leninscher Weg» ergriff Werner Felfe, Mitglied der DDR—Delegation, das Wort.

AUFGABEN: a) Lesen Sie den Text und suchen Sie im Text das Wesentlichste über: 1) die Freundschaft und Zusammenarbeit der DDR und Usbekistan; 2) die Entwicklung des Kolchos «Leninscher Weg».

b) Sagen Sie: Welche Information über das Leben in der DDR enthält der Text.

TEXT 4

NEUE IMPULSE FÜR DEN GEMEINSAMEN KAMPF UM SOZIALISMUS UND FRIEDEN

Liebe sowjetische Genossen und Freunde: Gestatten Sie mir, im Namen aller Mitglieder der Partei- und Staatsdelegation der DDR für die Einladung und den brüderlichen Empfang in Ihrem Kolchos zu danken.

Unser Aufenthalt in Ihrer sonnigen, gastfreundlichen Republik ist der letzte Abschnitt dieses uns alle tief beeindruckenden Freundschaftsbesuches.

Erneut wurden die unverbrüchliche Kampfgemeinschaft zwischen der SED und der KPdSU, die feste brüderliche Freundschaft zwischen unseren Völkern, und unsere enge Zusammenarbeit bekräftigt.

Der erfolgreiche Verlauf der Verhandlungen in Moskau zwischen den Delegationen, Begegnungen mit den Werktätigen in Moskau, Alma—Ata und nun hier bei Ihnen in der Usbekischen SSR tragen zur Vertiefung der Freundschaft und der Zusammenarbeit bei und verleihen unserem gemeinsamen Kampf für die Festigung des Sozialismus und die Sicherung des Friedens neue kräftige Impulse. Wir sind tief bewegt von der überall zu spürenden engen Verbundenheit unserer Völker.

Die Entwicklung ihres Kolchos «Leninscher Weg» und seiner Menschen ist ein anschaulicher Beweis für den Triumph der genialen Ideen Lenins zur Lösung der nationalen Frage und zur Überwindung jahrhundertelanger Rückständigkeit.

Wir möchten Sie zu den erreichten, guten Erfolgen in der Arbeit und bei der Gestaltung des neuen glücklichen Lebens herzlich beglückwünschen.

Hier wird hervorragend gearbeitet, und jeder Kolchosbauer spürt, daß sich gute Arbeit auszahlt. Ihr Kolchos demonstriert anschaulich, welche gewaltige Entwicklung Sowjetusbekistan genommen hat.

Die Genossenschaftsbauern sind engste Verbündete der Arbeiterklasse. Von ihrer Arbeit hängt in hohem Maße ab, daß die auf das Wohl des Volkes gerichtete Politik der Partei zielstrebig und erfolgreich verwirklicht wird.

Die Genossenschaftsbauern der DDR arbeiten in der zielstrebigsten Durchführung der Beschlüsse des X. Parteitag und des XII. Bauernkongresses. Es geht um die Erhöhung der Erträge und Leistungen bei niedrigstem Einsatz des Fonds.

In der Volkswirtschaft besteht eine gute Zusammenarbeit zwischen unseren Staaten. Die DDR hat bereits eine ganze Reihe von Maßnahmen eingeleitet, um entsprechend ihren Möglichkeiten die Verwirklichung des Nahrungsgüterprogramms zu unterstützen. Gleichzeitig ist das weiße Gold Usbekistans — die Baumwolle — eine wichtige Grundlage für unsere Textilindustrie zur guten Versorgung unserer Bevölkerung. Die gemeinsame Zielstellung, ein immer höheres Niveau des Zusammenwirkens und der Effektivität unserer nationalen Volkswirtschaften zu erreichen, entspricht den Interessen unserer Völker.

Im Namen unserer Partei- und Staatsdelegation möchte ich Sie am Vorabend des 38. Jahrestages des Sieges über den Hitlerfaschismus beglückwünschen und Ihnen versichern, daß wir das Andenken an den Heldenmut und die Opfer des Sowjetvolkes immer in Ehren halten werden.

Wir wünschen Ihnen neue große Erfolge bei der Verwirklichung der Beschlüsse des XXVI. Parteitag der KPdSU, des Mai- und Novemberplenums des ZK der KPdSU, bei der Gestaltung des entwickelten Sozialismus auf dem historischen Boden Usbekistans. Ihnen allen Gesundheit, Schaffenskraft und ein langes glückliches Leben.

10. Beantworten Sie textgebunden die folgenden Fragen. Üben Sie zu zweit.

1) Wozu tragen die Begegnungen der DDR—Delegation mit den Werktätigen in Moskau, Alma—Äta und Usbekistan bei? Welchem Kampf verleihen diese Begegnungen neue kräftige Impulse? 2) Wofür ist die Entwicklung des Kolchos «Leninscher Weg» ein anschaulicher Beweis? 3) Was demonstriert anschaulich das Kolchos? 4) Was hängt von der Arbeit der Kolchosbauern ab? 5) Was liegt zu Grunde der Arbeitsbemühungen der Genossenschaftsarbeiter der DDR? 6) Was ist eine wichtige Grundlage für die Textilindustrie der DDR? 7) Was hat die DDR—Delegation den Kolchosbauern gewünscht?

11. Suchen Sie in den Texten verschiedene Ausdrucksmittel für:

- a) große Erfolge in der Landwirtschaft;
- b) den Kampf um Frieden;
- c) die Freundschaft und Zusammenarbeit.

und schreiben Sie sie heraus; bestimmen Sie ihre Funktion.

12. Schreiben Sie einen Aufsatz: **Die russische Sprache in unserem Leben (Bereiche: Bildung, Kultur).**

13. Sprechen Sie zu driff über:

a) die **Leninsche nationale Politik und die Lösung der nationalen Frage in Usbekistan**. Verwenden Sie dabei die folgenden lexikalischen Einheiten und Wortgruppen:

die Überwindung jahrhundertelanger Rückständigkeit, die engen Verbündeten, eine gewaltige Entwicklung nehmen, eine auf das Wohl des Volkes gerichtete Politik, die Durchführung der Beschlüsse, die Gestaltung des neuen glücklichen Lebens, (Übersetzen Sie die Wortgruppen).

b) die **Freundschaft des deutschen und usbekischen Volkes** und die Bereiche der Zusammenarbeit. Verwenden Sie die folgenden lexikalischen Einheiten und Wortgruppen:

die Volkswirtschaft, das Lebensmittelprogramm, die überall zu spürende enge Verbundenheit zweier Völker, die Anteilnahme des brüderlich verbündeten Volkes.

(Übersetzen Sie die Wortgruppen)

14. Schreiben Sie den Wortschatz zum Thema die **Völkerfreundschaft** heraus.

15. Bereiten Sie anhand des Wortschatzes einen Bericht zum Thema: **Freundschaft der DDR und anderer Staaten**

— Für die Gruppe (im Institut);

— Für die Schule

16. Stellen Sie einen Bericht über die Rolle der russischen Sprache zusammen. Erweitern Sie Ihren Bericht durch die Beschreibung der Maßnahmen zum besseren Erlernen der russischen Sprache in den Einrichtungen verschiedenen Typs.

17. Stellen Sie an Hand der Texte (1 — 4): zusammen:

a) einen Brief an Ihren Brieffreund in der DDR über den Besuch der DDR—Delegation in Usbekistan;

b) einen Kurzbericht für die Schule: Besuch der DDR—Delegation in Usbekistan ein Vorbild der Freundschaft und Zusammenarbeit zweier Völker.

* * *

Weitere Etappe der Freundschaft zwischen Völkern der DDR und Usbekistans.

AUFGABE: a) Lesen Sie den nachstehnden Text und stellen Sie fest, was ihn mit den anderen Texten dieser Lektion verbindet;

b) Suchen Sie im Text Sätze, die den Hauptgedanken des Textes ausdrücken;

c) Nennen Sie den Namen des weltbekannten Schriftstellers, der zu der DDR — Delegation in Usbekistan gehörte. (Sein Name und sein sehr berühmtes Werk wurden in der Lektion 4 dieses Lehrbuches erwähnt). Nennen Sie auch das Werk.

TEXT 5

GESPRÄCHE MIT GUTEN FREUNDEN, KUNSTAUSSTELLUNG UND KONZERT

Taschkent ist eine unter einhundert Städten der Sowjetunion, in denen gegenwärtig Tage der Kultur der DDR aus Anlaß des 35. Jahrestages der Gründung der Republik durchgeführt wurden. In diesen Tagen in Taschkent sein, in Mittelasien, Tausende Kilometer von der DDR entfernt, hieß es die Freundschaft und Verbundenheit zwischen unseren Ländern in vielfältiger Form stark und bewegend zu erfahren.

Im Zentrum der sommerlich warmen usbekischen Metropole, im Hause des Instituts der Kunstwissenschaften, hatten sich führende Künstler und Kulturschaffende der Stadt und des Gebiets eingefunden. Sie waren der Einladung zu der Begegnung mit der Partei- und Regierungsdelegation der DDR gefolgt, die in Taschkent weilte.

NEUE SCHÖNE AUFGABEN WERDEN GEMEINSAM GELÖST

Zu Beginn seiner Ausführungen, die mit herzlichem Beifall aufgenommen wurden, gab der Leiter der Delegation seiner Freude darüber Ausdruck, daß Kulturtage der DDR aus Anlaß des Jubiläums der DDR in allen Unionsrepubliken, in der ganzen Sowjetunion durchgeführt werden. Das sei eine willkommene Gelegenheit, der KPdSU und allen Bürgern der Sowjetunion für die Hilfe und Unterstützung zu danken, die sie unserem Land seit der Befreiung vom Faschismus gaben. In Grundzügen legte der Redner den erfolgreichen 35jährigen Weg der DDR dar und behandelte in diesem Zusammenhang die Rolle von Kunst und Kultur bei der revolutionären Umgestaltung der Gesellschaft. Die kulturelle Entwicklung der DDR habe sich stets in enger Wechselbeziehung mit der Kunst und Kultur der UdSSR vollzogen, sagte der Leiter der Delegation. Er sprach von den schöpferischen Kontakten, die heute Künstler und Kulturschaffende unserer Länder bei der Lösung der von uns liegenden schönen und anspruchsvollen Aufgaben verbinden.

Hermann Kant, der auch in der Sowjetunion ein beliebter Autor ist, verwies auf die Traditionen, denen sich die Schriftsteller der DDR verpflichtet fühlen. Der Präsident des Schriftstellerverbandes der DDR nannte Namen von Gründungsmitgliedern des Verbandes, so Anna Seghers, Johannes R. Becher, Bertolt Brecht, Friedrich Wolf. Sie seien Vorbilder, nach denen man sich richten kann und an denen man gemessen wird — in der parteilichen Haltung und der künstlerischen Meisterschaft. Sich an solche Vorbilder zu halten sei besonders in der gegenwärtigen Zeit bedeutsam, wo die Literatur wichtige Aufgaben im ideologischen Kampf zu erfüllen hat.

Über die Entwicklung des Kulturbundes der DDR zu einer Massenorganisation mit einer viertel Million Mitgliedern berichtete Präsidiumsmitglied Hans Jacobus.

In eindrucksvollen Manifestationen haben die Mitglieder des Kulturbundes zum 35. Jahrestag der DDR ihre Verbundenheit mit dem sozialistischen Vaterland, ihre Parteinahme für Frieden, Sozialismus bekundet.

Aus dem Auditorium meldete sich der Vorsitzende des Verbandes der Filmschaffenden der Sowjetrepublik Usbekistan, der Regisseur Malik Kajumov, zu Wort. Er sprach von seinen persönlichen Erinnerungen an das Jahr 1945 in der Zeit unmittelbar nach der Zerschlagung des Faschismus und dann mit großer Wärme und Anerkennung von den seither vollbrachten Leistungen der DDR auf materiellem und geistig—kulturellem Gebiet.

Die anderen Kulturschaffenden betonten, daß die zunehmend enger werdende Zusammenarbeit zwischen der DDR und Sowjetrepublik Usbekistan ein wichtiger Faktor zur Sicherung des Friedens ist.

Die Ausstellung «Bildende Kunst der DDR», die vor großem Publikum eröffnet wurde, vereinte 47 Gemälde, 16 Plastiken und 80 grafische Arbeiten aus dem jüngsten Schaffen bildender Künstler der DDR. Die Ausstellung ist im großzügigen, architektonisch reizvoll gestalteten Museum der Bildenden Kunst untergebracht. In der Rede zur Eröffnung der Ausstellung wurde betont: «Die Künstler Ihres und unseres Landes unterstützen mit ihrem Talent, ihrer Phantasie und Leidenschaft das ständige Bemühen unserer Parteien und Staaten, das Leben auf unserem Planeten zu bewahren». Die bildende Kunst, deren Sprache keiner Übersetzung bedarf, setze ihre Kraft für dieses humanistische Anliegen ein.

d) Im Text sind die Namen der großen deutschen Dichter und Schriftsteller erwähnt. Sie haben in diesem Lehrbuch Auszüge aus den Werken zweier von ihnen gelesen. Nennen Sie die Schriftsteller und diese Werke.

18. Antworten Sie auf die folgenden Fragen, Arbeiten Sie zu zweit.

1) Welche Ausstellung ist im Text erwähnt? 2) Wo war sie in Taschkent untergebracht? (Beschreiben Sie auch das Gebäude des Museums, berichten Sie auch über Ihre Bekanntheit mit ihm.). 3) Welche Ausstellungen haben Sie sich noch angesehen? Erinnern Sie sich an einige von ihnen (Lektion 4). 4) Wo werden die Errungenschaften der Volkswirtschaft gezeigt (der Sowjetunion, Usbekistans)? 5) Welche Bemühungen der KPdSU und der SED unterstützen die Künstler?

19. a) Erzählen Sie textgebunden kurz über neue Bekundung der Freundschaft zwischen der DDR und Usbekistan.

b) Lassen Sie Ihren Gesprächspartner auch andere Beispiele dieser Freundschaft (in verschiedenen Bereichen der Wirtschaft und Kultur) nennen.

20. Wie werden im Text die Menschen genannt, die auf dem Gebiet der Kultur (Filmkunst) schaffen? Erinnern Sie sich an die Lektion 5, (suchen Sie dieses Wort auch in den Texten jener Lektion). Bilden Sie eine Situation mit diesem Wort (einem substantivierten Adjektiv).

21. a) Stellen Sie eine Wortfamilie mit dem Stammwort **binden** zusammen; b) Welches abgeleitete Substantiv aus dieser Wortfamilie ist im Text erwähnt? Und welche kamen früher vor?

c) Bilden Sie mit einem von ihnen (aus dem Text) eine Situation, gebrauchen Sie dazu noch **aus Anlaß, ankommen** (Dat).

22. **Merken Sie sich** die lexikalische Einheit **aus Anlaß** (anläßlich) Verbinden Sie die folgenden Wortfügungen zu einem Satz und gebrauchen Sie dabei **aus Anlaß**:

— Das 60. Jubiläum der Gründung der Sowjetrepublik Usbekistan und der Kommunistischen Partei Usbekistans; die Delegation aus der DDR ist angekommen.

— Das Erscheinen einer neuen Filmserie; eine Zuschauerkonferenz durchführen.

23. Stellen Sie eine Disposition zusammen und schreiben Sie (zu Hause) einen Aufsatz zum Thema: **Die Freundschaft zwischen den Völkern der DDR und der Sowjetrepublik Usbekistan**. Vergessen Sie nicht die Freundschaft zwischen den Pionieren, Schulen u. a.

KOMPLEX FÜR GRAMMATISCHE UND PHONETISCHE ÜBUNGEN

24. Erläutern Sie den Gebrauch der Zeitformen des Indikativs.

1) Die russische Sprache ist ein Faktor, der allen Nationen und Völkern den Zugang zu den Reichtümern der Weltzivilisation ermöglicht hat. 2) Es haben sich sozialistische Nationen formiert, die heute eine neue historische Gemeinschaft, das Sowjetvolk, bilden. 3) Immer werden wir das Andenken an die 20 Millionen Söhne und Töchter des Sowjetlandes in Ehren halten, die ihr Leben für die Freiheit der Völker gegeben haben. 4) In der DDR hat Gestalt angenommen, wofür die Kämpfer des antifaschistischen Widerstandes mutig ihr Leben eingesetzt haben. 5) Bei dem deutschen Volk ist gesellschaftliche Realität, was die großen deutschen Humanisten ersehnt haben. 6) In der deutschen Geschichte hat es niemals zuvor einen Staat gegeben, in dem das Volk so frei atmen, alle materiellen und geistigen Werte zum eigenen Wohle nutzen kann. 7) Wir blickten auf alle Veränderungen des Landes, die sich vollzogen hatten. Es war kein einfacher Weg, der seit 1949 bewältigt worden war.

25. Gebrauchen Sie in den folgenden Sätzen passende Zeitformen des Indikativs.

1) Anläßlich des Jahrestages der DDR (sagen) die Regierung dem deutschen Volk Dank für die Größe des Geleisteten, das die Größe des Erreichten möglich (machen). Sie (danken) allen Bürgern, die ihr Bestes für das Gedeihen der sozialistischen Gesellschaft (geben). Mit besonderer Herzlichkeit (richten) das ZK der SED den Dank an die Aktivisten der ersten Stunde, die am schweren Anfang tatkräftig (mithelfen). 2) In den letzten Jahren (sehen) wir, daß das Ergebnis die Erwartungen von damals weit (übertreffen). Allen, die zu der großartigen Bilanz der Deutschen Demokratischen Republik (beitragen), (gebühren) Dank, Anerkennung und Würdigung. Das (gel-

ten) vor allem auch für die Millionen Bürger, die zur Vorbereitung des 35. Jahrestages eine fleißige Arbeit (leisten) und hervorragende Ergebnisse (erzielen). 3) Als die DDR (gründen), (heranführen) die tiefen revolutionären Veränderungen in dem Land an die Anfänge seiner sozialistischen Entwicklung. 4) Damals (zeichnen) deutsche Städte und Dörfer noch von Ruinen und Trümmern. Heute (tragen) sie die Züge des neuen Lebens. 5) Nachdem die Republik die ersten wichtigsten Schritte der demokratischen Schulreform (tun), (einziehen) ein neuer Geist in die Klassenräume mit den Neulehrern. 6) Allen Kindern des Volkes (öffnen) die Tore zu den Schätzen des Wissens weit, und die Schule (vorbereiten) sie durch Bildung und Erziehung auf die kommunistische Zukunft.

26. Machen Sie die syntaktische Analyse des folgenden Satzes in Symbolen.

Wir bekräftigen, daß wir nicht mit der Produktion von Neutronenwaffen beginnen, wenn sie nicht bei den anderen Staaten auftaucht, und sind bereit, ein Abkommen zu schließen, das diese Waffen ein für allemal verbietet.

27. Erklären Sie den Gebrauch der Zeitform des Konjunktivs im Nebensatz, bestimmen Sie die syntaktische Funktion dieses Nebensatzes.

Es gibt sicherlich keinen Staat, der der Menschheit in den letzten Jahren ein so weites Spektrum von konkreten und realistischen Initiativen zu den wichtigsten Problemen der internationalen Beziehungen vorgelegt hätte, wie die Sowjetunion.

28. Beantworten Sie die Fragen, gebrauchen Sie dabei den Konjunktiv in der indirekten Rede.

1) Was betonte der Generalsekretär des Zentralkomitees der KPdSU in bezug auf die Hauptrichtung der Außenpolitik unserer Partei? 2) Was erklärte die Sowjetunion in allen Jahren entschieden in bezug auf die Kernwaffen? 3) Wofür kämpfen alle Menschen guten Willens, um die Kriegsgefahr zur vermindern? 4) Was schlugen alle Länder des Warschauer Vertrages zur militaristischen Entspannung in Europa vor? 5) Was verkündeten unsere Partei und unsere Regierung als die wichtigsten Aufgaben für alle Völker der Erde?

29. Verwandeln Sie die direkte Rede in die indirekte, beachten Sie dabei die Zeitformen des Indikativs in den angeführten Sätzen.

1) Die Zeitung «Neues Deutschland» berichtet: «Das Kernstück in der außenpolitischen Tätigkeit von Partei und Staat war und ist der Kampf für Zügelung des Wettrüstens. Gegewärtig ist diese Aufgabe besonders wichtig und akut geworden». 2) Es wurde im Vortrag betont: «Kein anderer Staat hat der Menschheit in den letzten Jahren ein so breites Spektrum konkreter Initiativen zu den wichtigsten Problemen der internationalen Beziehungen unterbreitet wie die Sowjetunion». 3) Die Sowjetunion erklärt: «Wir wollen keine Kernwaffen gegen Länder einsetzen, die keine solchen Waffen besitzen und ihre Stationierung nicht zulassen». 4) Der Berichterstatter teilte mit: «Die wichtigen Friedensinitiativen der Sowjetunion und

ihrer Bündnispartner wurden durch UNO—Beschlüsse gebilligt». 5) In der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU wurde betont: «Ein zuverlässiger Kompaß war und bleibt das auf dem XXIV. und XXV. Parteitag der KPdSU verkündete Friedensprogramm». 6) Im Bericht wurde gesagt: «Wir werden keine Kernwaffen gegen nicht-kernwaffenbesitzende Staaten einsetzen, die die Stationierung von Kernwaffen auf ihrem Territorium nicht zulassen».

30. Übersetzen Sie folgende Materialien des XXVI. Parteitags der KPdSU ins Deutsche.

Ўтган беш йиллик — партия ва Совет давлати Европада тинчлик ва хавфсизлик учун собитқадамлик билан кураш олиб борган йиллар бўлди.

Ҳаёт ҳар бир халқ ва бутун инсоният олдида турган тинч амалий вазифаларни ҳал қилиш йўлида барча давлатларнинг самарали ҳамкорлик қилишини талаб қилмоқда.

Уруш хавфини камайтириш, қуролланиш пойгасини жиҳозлаш учун кураш партия билан давлатнинг ташқи сиёсий фаолиятидаги энг муҳим йўналиш бўлиб келди ва шундай бўлиб қолади. Ҳозирги вақтда бу вазифа алоҳида аҳамият ва зудлик касб этди.

Кейинги йилларда Совет Иттифоқи инсоният олдида халқаро муносабатларнинг энг муҳим проблемалари юзасидан шу қадар кўп конкрет ва реалистик ташаббуслар билан майдонга чиқдики, эҳтимол, бошқа ҳеч бир давлат бундай қилган эмас.

Биз Европада НАТО мамлакатлари ва СССРнинг ўртача оқликдаги янги ракета — ядро воситаларини жойлаштиришни ҳозирнинг ўзидаёқ, яъни шундай воситаларнинг, жумладан, АҚШнинг шу райондаги олдинги базаларда жойлаштирилган ядровий воситаларининг мавжуд даражасини миқдор ва сифат жиҳатдан кўпайтирмаслик тўғрисида келишиб олишни таклиф қиламиз.

Ҳозир партиямиз, халқимиз учун қолаверса, планетадаги барча халқлар учун халқаро майдонда тинчликни сақлаб қолишдан ҳам муҳимроқ вазифа йўқ.

31. Ersetzen Sie im folgenden Satz das erweiterte Attribut durch den entsprechenden Nebensatz, beachten Sie dabei den relativen Gebrauch der Zeitformen.

Ein zuverlässiger Kompaß war und bleibt daher das auf dem XXIV. und XXV. Parteitag der KPdSU verkündete Friedensprogramm.

32. Schreiben Sie aus dem Text 3 alle Verben des Sagens heraus.

a) Bestimmen Sie, welche Konstruktionen sie einleiten.

b) Gebrauchen Sie, wo es möglich ist, danach die indirekte Rede im Konjunktiv.

33. a) Machen Sie eine Rückübersetzung des folgenden Textes.

b) Stellen Sie einige Fragen an Ihren Gesprächspartner zu dem Text und lassen Sie ihn diese Fragen beantworten.

WELTKONFERENZ GEGEN KERNWAFFEN IN TOKIO

Die Weltkonferenz gegen Atom- und Wasserstoffbomben ist in der japanischen Hauptstadt Tokio eröffnet worden. An der Konferenz nahmen 500 Delegierte aus 32 Ländern, darunter eine Delegation des Friedensrates der DDR mit Generalsekretär Werner Rumpel teil. Sie erörterten Fragen des Kampfes für das Verbot der Kernwaffen sowie für die Festigung der internationalen Sicherheit und des Friedens.

Die Teilnehmer des traditionellen Friedensmarsches japanischer Kernwaffengegner befanden sich auf der letzten Etappe ihres Weges nach Hiroshima. Die Aktion richtete sich vor allem gegen die Pläne Japans in das nukleare Wettrüsten einzubeziehen und moderne Kernwaffen in Westeuropa zu stationieren.

34. a) Schreiben Sie aus dem Text 4 das Satzgefüge mit dem Subjektsatz heraus; b) Modellieren Sie diese Satzgefüge.

35. a) Modellieren Sie die folgenden Sätze.

b) Bestimmen Sie die syntaktische Funktion jedes Nebensatzes.

c) Erklären Sie den Zeitgebrauch des Konjunktivs.

d) Bestimmen die Prädikatsarten in allen Elementarsätzen.

1) «Wer glaubte, daß der Frieden leicht zu erlangen sei, daß man bloß ein paar Worte über den Frieden zu verlieren brauche, damit die Bourgeoisie ihn uns auf dem Teller präsentiere, muß ein sehr naiver Mensch sein», schrieb W. I. Lenin. 2) Als einige Tage vergangen waren, ohne daß einer zurückgekommen wäre, schrieb ich an die Brigade und bekam die Antwort, daß die Lastwagen zurückgesandt worden wären. 3) Seine Entwicklung ist so gewesen, daß er erst hier in Spanien richtig zur Politik gekommen ist. 4) Dort, wo der Pfad den Bogen zog und sich im Gebüsch verlor, muß er gesagt haben, daß er immer neben ihr gehen möchte. 5) Da sie viereinhalb Jahre Zeit hatte, nahm sie sich Zeit, und ihre Stiche waren so sauber und so fein, als wären sie mit der Maschine genäht worden. 6) Und wenn er in diesen Tagen die Zeitungen gelesen hätte, so hätte er erfahren, welch ungeheures Unglück geschehen war.

36. a) Verwandeln Sie die direkte Rede in die indirekte, gebrauchen Sie dabei konjunktionlose Nebensätze, deren Modell folgendes ist: $\overline{M} \left[\text{Hs} - \text{S} = \text{P}_1 - \text{N} - (\text{P}_2) \right]$

b) Setzen Sie die Prädikate der Nebensätze nach den Verben des Sagens in den Konjunktiv.

1) In der Festrede wurde betont: «Jedes Jahr in den vergangenen Jahrzehnten standen die Sowjetunion und die anderen Länder der sozialistischen Gemeinschaft an der Seite der DDR. Wir gingen zusammen vorwärts und schöpfen Glauben und Mut in der gegenseitigen Unterstützung». 2) Es wurde mitgeteilt: «Auf der Grundlage des Friedensprogramms des Parteitagess der KPdSU setzt die Sowjetunion ihre Leninsche Außenpolitik fest und beharrlich fort. Diese Politik ist konsequent auf die Sicherung der Entspannung und

ihre Ergänzung durch Rüstungsbegrenzung und Abrüstung gerichtet». 3) Es wurde berichtet: «Der XXVI. Parteitag der KPdSU legte neue Vorschläge von enormer Tragweite zur Normalisierung der sowjetisch-amerikanischen Beziehungen und zur Lösung internationaler Streitfragen vor». 4) Die Delegierten des Parteitages erklärten: «Wir begrüßen die neue sowjetische Friedensinitiative aus vollem Herzen und unterstützen sie». 5) Auf dem Parteitag wurde betont: «Das zügellose nukleare Wettrüsten in Europa wird für alle europäischen Völker zu einer tödlichen Gefahr. Die Sowjetunion stellt dem imperialistischen Kurs der Hochrüstung und Konfrontation ihre konsequente Politik des Friedens entgegen».

a) 37. Schreiben Sie aus dem Text (I — A und 2 — A Lektion 7) folgende Nebensätze heraus: Subjekt-, Prädikativ-, Objekt-, Attribut-, Modal- und Temporal-sätze.

b) Begründen Sie Ihre Entscheidung!

38. Geben Sie den Inhalt des Abschnittes aus der Rede Erich Honeckers in der indirekten Rede wieder, gebrauchen Sie dabei den Konjunktiv.

Großes wurde in der Deutschen Demokratischen Republik geschaffen. Großes haben wir auch für die Zukunft vor. Gestützt auf das feste, unerschütterliche Vertrauensverhältnis zwischen Partei, Staat und Volk, auf das Schöpfertum, den Fleiß und die Initiative aller Werktätigen, werden wir die vom IX. Parteitag der SED beschlossenen Aufgaben verwirklichen. Das sind Aufgaben, deren Bewältigung der gesamten Gesellschaft Nutzen bringt. In enger Verbundenheit mit der Sowjetunion und den anderen Bruderländern, in solidarischer Gemeinsamkeit mit allen progressiven Kräften der Welt beschreiten wir weiter konsequent unseren guten und erfolgreichen Weg. Dieser Weg zum Wohle der Menschen und für das Glück des Volkes lohnt jede Mühe. Das dient der Sache des Friedens und des Sozialismus.

39. a) Bestimmen Sie die Art der Nebensätze.

b) Begründen Sie Ihre Entscheidung!

1) Die Errichtung des ersten sozialistischen Staates der Arbeiter und Bauern auf deutschem Boden gehört zu den gewaltigen Umwälzungen, die sich während der Nachkriegsentwicklung vollzogen und in denen die Gründung der DDR einen bedeutenden Höhepunkt bildete. 2) Als Karl Marx erkannt hatte, daß mit der preußischen Invasion in Süddeutschland die deutsche Revolution 1848/49 erstickt war, rief er den schwer gefährdeten Freund nach London, wo F. Engels eintraf. 3) Die Jugenddelegation soll sich dorthin begeben, wo sich der gesamte Produktionsprozeß ohne Menschenhilfe vollzieht. 4) Es ist eine fundamentale Errungenschaft, daß es nach der Befreiung vom Faschismus gelang, KPD und SPD zur Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zu vereinigen. 5) Damals glaubten die Mächte des Monopolkapitals, daß es gelingen könne, den Staat der Arbeiter und Bauern von seinem gleichberechtigten Platz in der Weltarena fern-

zuhalten. 6) Wenn wir gefragt würden, wen wir in dem Epos des Großen Vaterländischen Krieges als den Helden benennen, so müßten wir uns Roman Karmen anschließen. Es war der unbekannte Soldat. 7) Kürzlich fragte eine Londoner Kunstsammlung in Dresden an, ob die von ihr in New York gekaufte Figur mit der vermißten Kostbarkeit der Dresdner Sammlung identisch sei.

Thematischer Wortschatz

Wortschatz zum Thema «Studentenbrigaden» (Lektion 1)

Grundkomplex	Erweiterungskomplex	Zusätzlicher Komplex
Bautrupp <i>m</i> Unionschwerpunktvorhaben <i>n</i> Jugendobjekt <i>n</i> Sonderobjekt <i>n</i> renovieren Studentenbrigade <i>f</i> Austausch der Studentenbrigaden Großbaustelle des Komsomols Freizeit <i>f</i> gemeinsame Freizeit Baustelle <i>f</i> Leistung <i>f</i> Stärkung der ökonomischen Leistungen	jdn. verabschieden die Aufgabe bestehen Betriebsleitung <i>f</i> Brigadeleiter <i>m</i> die Nichtschwarzerdezone <i>f</i> Jugendliche <i>m — en</i> Eisenhüttenkombinat <i>n</i> Schaufel <i>f</i> Facharbeiter <i>m</i>	Grundsteinlegung <i>f</i> Hochwasser <i>n</i> der Zimmermann <i>m</i> (leute) Kraftwerk <i>n</i> in den vordersten Reihen stehen

Wortschatz zum Thema «Die Deutsche Demokratische Republik» (Lektion 2)

Grundkomplex	Erweiterungskomplex	Zusätzlicher Komplex
Oberfläche <i>f</i> Nachbarstaat <i>m</i> Bodenschätze (<i>pl</i>) über Bodenschätze verfügen, politischer Aufbau unermüdliche Arbeit dank der unermüdlichen Arbeit (<i>G</i>) Urteil <i>n</i> Urteil der Geschichte Bund <i>m</i> , Verbündete <i>m</i> unwiderruflich verbündet sein schreiten das weitere Voranschreiten Festveranstaltung <i>f</i> verwirklichen Verwirklichung <i>f</i> Errichtung <i>f</i> Errichtung des ersten sozialistischen Staates der Arbeiter und Bauern auf deutschem Boden Verankerung <i>f</i> die Verankerung in der Gemeinschaft der sozialistischen Staaten Sieghaftigkeit <i>f</i> Auseinandersetzungen (<i>pl</i>) die Verwirklichung der historischen Mission der Arbeiterklasse das Entstehen der DDR	Landwirtschaftliche Kulturpflanzen Produktionsgenossenschaft (LPG) Steigerung <i>f</i> die geplante Steigerung der Tierproduktion die Erträge sind zu steigern Obsterzeugung <i>f</i> die höheren Leistungen der Industrie in Feld und Stall Bedarf <i>m</i> der zunehmenden	Vorkommnisse (<i>pl</i>) Aufregung <i>f</i> etw. in der Aufregung vergessen zwangsweise Aufnahme <i>f</i> Aufnahme finden Widerstandskampf <i>m</i> Überwindung <i>f</i> einsetzen seine Kräfte einsetzen auflodern die Flamme lodert auf Ehrenplatz <i>m</i> den Ehrenplatz einnehmen

Grundkomplex	Erweiterungskomplex	Zusätzlicher Komplex
Andenken <i>n</i> an (Akk) die Kämpfer des antifaschistischen Widerstands vereinigen Spaltung <i>f</i> die Spaltung der Arbeiterklasse überwinden sozialistische Solidarität <i>f</i> ein überzeugendes Beispiel für die unbesiegbare Kraft der sozialistischen Solidarität Zuversicht <i>f</i> mit Zuversicht in die Zukunft blicken Neuaufbau <i>m</i> der demokratische Neuaufbau reichen die Bruderhand reichen Banner <i>n</i> das Banner tragen Einheit <i>f</i> das Symbol der Einheit Umgestaltung <i>f</i> Volkskammer <i>f</i> Richtlinie <i>f</i> die Richtlinien der Politik beschließen Mitwirkung <i>f</i> die breite Mitwirkung der Bevölkerung	de Bedarf der Bevölkerung Lagerung <i>f</i> bei Transport und Lagerung Kernenergetik <i>f</i> Forschung <i>f</i> Interkosmosforschung Wissenschaft <i>f</i> die Wissenschaft mit der Produktion verbinden Porzellan <i>n</i> Geheimnis <i>n</i> das Geheimnis hüten	Nachfolger <i>m</i> die würdigen Nachfolger

Zusätzlicher Wortschatz

einen — guten Ruf — genießen
 im — — — stehen

Instandsetzung *f*
 Hand in Hand

Konsequenzen — | machen
 — | ziehen

Turm —
 Taschen —
 Armband —
 Sand —
 Wasser —
 Gewichts —
 Feder —

uhr

großen Einfluß | nehmen
 | haben
 | ausüben

unumwunden
 unverblümt
 das heillose Durcheinander (von Meinungen)
 Ansichten äußern
 etw. im Auge haben

auf die Spur kommen
 tagsüber
 Betrug *m*
 erfinden

Thematischer Wortschatz zum Thema «Marx und Engels» (Lektion 3)

Grundkomplex	Erweiterungskomplex	Zusätzlicher Komplex
I	II	III
Verbreitung <i>f</i> die Verbreitung des	proletarischer, sozialistischer Internationalismus	Lehrer des Weltproletariats Bahnbrecher <i>m</i>

Grundkomplex	Erweiterungskomplex	Zusätzlicher Komplex
<p>Marxismus Führer <i>m</i> Führer der Arbeiterklasse Begründer <i>m</i> der Begründer der marxistischen Theorie der Mitbegründer des Marxismus harter Kämpfer strenger Denker Gelehrte <i>m</i> der bedeutendste Gelehrte und Lehrer Vorkämpfer <i>m</i> der Vorkämpfer des Proletariats Vordertreffen <i>n</i> das Vordereffen des Kampfes Arbeiterbewegung <i>f</i> der wissenschaftliche Sozialismus Menschwerdung <i>f</i> Anteil der Arbeit an der Menschenwerdung des Affen Schauplatz <i>m</i> der Schauplatz künftiger Klassenkämpfe Klassenschlacht <i>f</i> die Entwicklung des Sozialismus Arbeitsleben <i>n</i> Alltagsleben <i>n</i> Selbsterkenntnis <i>f</i> Selbstbewußtsein <i>n</i> das moderne Proletariat Verdienst <i>n</i> die Verdienste um die Arbeiterklasse die Lage der Arbeiter studieren produktive Arbeit <i>f</i> gesellschaftlich nützliche Arbeit Lebensarbeit <i>f</i> Lebenswerk <i>n</i> gesellschaftliche Produktion polytechnische Ausbildung Geist <i>m</i></p>	<p>sozialistische Gemeinschaft <i>f</i> Verbrüderung <i>f</i> eine Verbrüderung der Arbeiter Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit hervorragender Führer glühender Revolutionär die Vereinigung der Kräfte Herausbildung <i>f</i> Herausbildung der nationalen Arbeiterpartei sich im Kampf durchsetzen revolutionäre Umgestaltung für Reinhaltung kämpfen Spaltungsversuch <i>m</i> die Reihen schließen klassenlose Gesellschaft Festansprache <i>f</i> die Ideen schöpferisch bereichern der sozialistische Staat die geschichtliche Zeitung Gesellschaftswissenschaft <i>f</i> emporsteigen die Morgenröte steigt empor Befreiung <i>f</i> geistige und politische Kraft Weltanschauung <i>f</i> wissenschaftliche Weltanschauung bilden vorausagen etw voraussehen den Sieg des Sozialismus voraussehen Geißel <i>f</i> (übert.) die Geißel des Krieges unterdrücken die unterdrückten Klassen Weggefährte <i>m</i> Beitrag <i>m</i> Ausbeutung <i>f</i> Befreiung von Ausbeutung Erbe <i>m</i> Erbe <i>n</i> Verbindung <i>f</i> Verbindung der Theorie und Praxis</p>	<p>die Lehre der großen Bahnbrecher der Sieg der Lehre von Marx, Engels, Lenin Errungenschaft <i>f</i> historische Errungenschaften (pl) Ära <i>f</i> die Ära der grandiosen Errungenschaften der Arbeiter unvergänglich unvergängliche historische Bedeutung die größte Entdeckung von Marx unsterbliche Verdienste Befreiungskampf <i>m</i> Auffassung <i>f</i> eine wissenschaftliche Auffassung vom Klassenkampf schöpferische Anwendung <i>f</i> Schicht <i>f</i> breite Schichten des Volkes völkerverbindende Kraft <i>f</i> Aneignung <i>f</i> Aneignung unbezahlter fremder Arbeit Mitarbeiter <i>m</i> Unterdrückung <i>f</i> kolonialunterdrückte Völker</p>

Grundkomplex	Erweiterungskomplex	Zusätzlicher Komplex
illegal Wirklichkeit <i>f</i> gemeinsame Sache gemeinsames Werk zu Lebzeiten Freundschaft und Zusammenarbeit Geschichte <i>f</i> . Lehre <i>f</i> zivilisierte Welt <i>f</i> Befreiung der Arbeit Volkstümler — Bewegung die Übersetzung unternehmen Urgeschichte <i>f</i> Urahn <i>m</i> Aufstand <i>m</i> Aufständische <i>m</i> Reiniger <i>m</i> wichtige revolutionäre Umwälzungen		

Ergänzungswortschatz

Bescheidenheit <i>f</i> Ehrfurcht <i>f</i> riesengroße Arbeit leisten etw vereiteln schaffen überwältigen Vielseitigkeit <i>f</i> fremdbleiben Selbstlosigkeit <i>f</i>	Kenntnisse (<i>pl.</i>) gründliche (vorzügliche) Kenntnisse theoretische Kenntnisse der eigenhändige Lebenslauf Fähigkeiten und Talente entfalten Geburtsurkunde <i>f</i> Schicksal <i>n</i> Vorrang <i>m</i> den Vorrang geben	Violine <i>f</i> die zweite Violine spielen zum Ausdruck kommen in den Schatten stellen Konsequenzen ziehen die Nachrichten verfolgen tätig sein Metropole <i>f</i> Urne <i>f</i>
---	---	---

Thematischer Wortschatz zum Thema «Bildungswesen» (Lektion 4)

Grundkomplex	Erweiterungskomplex	Zusätzlicher Komplex
I	II	III
Volksbildung <i>f</i> das Ministerium für Volksbildung Einrichtungen des Bildungswesens Pädagogenkollektiv <i>n</i> pädagogische Tätigkeit sichere, dauerhafte und anwendungsbereite Kenntnisse Schulausbildung <i>f</i> Berufsausbildung <i>f</i>	die kommunistische Weltanschauung herausbilden Selbständigkeit <i>f</i> Entwicklung der Selbständigkeit im Denken und Handeln heranwachsen ein heranwachsender Mensch Rat <i>m</i> Schulrat <i>m</i>	Volkssystem <i>n</i> verstehendes Hören (Lesen) Fertigkeit <i>f</i> sprachliche Fertigkeiten vervollkommen etw versehen Lehrbuch mit Schallplatten

Grundkomplex	Erweiterungskomplex	Zusätzlicher Komplex
I	II	III
<p>Gesellschaftswissenschaft <i>f</i> Naturwissenschaft <i>f</i> Generation die heranwachsende Generation Richtlinien der Schulreform Vorbereitung <i>f</i> Vorbereitung der Schüler auf die gesellschaftlich—nützliche Arbeit</p> <p>Grund— Ober— schule <i>f</i></p> <p>allgemeinbildende polytechnische Oberschule einheitliche polytechnische Ober- schule Schulen für verstärkten Unter- richt in einigen Fächern technische Fachschule Leiter der Lehrabteilung Berufsausbildung <i>f</i> Verbindung der produktiven Arbeit mit dem Unterricht Produktion <i>f</i> Effektivität des Unterrichts Bemühen um hohe Qualität des Unterrichts gute Ergebnisse in der Unter- richts- und Erziehungsarbeit fundierte wissenschaftliche Allgemeinbidung Aneignung von Kenntnissen Überlastung <i>f</i> Bewertung <i>f</i> frontale Bewertung individuelle Bewertung tägliche laufende Bewertung Abschlußbewertung</p> <p>Schul- Hochschul- buch methodische Ausarbeitung weiterbilden Weiterbildung <i>f</i></p>	<p>der pädagogische Rat Abitur <i>n</i> das Reifezeugnis erwer- ben Pflege (Sorge) <i>f</i> Stunden erteilen (auf jnd) erzieherisch einwirken nach Fachrichtungen aus- bilden fachsprachliche Qualifizie- rung Unterricht <i>m</i> berufspraktischer Un- terricht obligatorischer Unter- richt sich die Unterrichtstechnik aneignen Lehrgang <i>m</i> hohe Anforderungen (<i>pl</i>) Verbreitung von Kennt- nissen Kenntnisse der Schüler festigen über ausreichende Kennt- nisse verfügen</p> <p>... Unterricht befähigt die Schüler, sich ... in ... zu verständigen</p> <p>Unterrichtserfolge vertrauen jdm mit etw. vertraut machen anwendungsbereites und dauerhaftes Fachwissen effektive Methoden der Vermittlung von Fach- wissen audiovisuelle Mittel stupide Hausarbeit ableh- nen das Schuljahr gründlich vorbereiten Schulen renovieren Schulraum <i>m</i> Fachkabinette, Klassen</p>	<p>versehen unterschiedliche Berufsinteressen Arbeitsgemein- schaft <i>f</i> Germanistik—Stu- denten Ausländerstudium <i>n</i> Internationaler Stu- denterrat</p>

Ergänzungswortschatz

Z

Festveranstaltung <i>f</i> Festvortrag <i>m</i> zu etw. beitragen die Interessen vertreten sich zu etwas verpflichtet fühlen angehören (einer Organisation) einer Partei angehören sich einer Partei anschließen Ehre <i>f</i> etw. in Ehren halten	politisch (aktiv) tätig sein Kranzniederlegung <i>f</i> Vertiefung der Zusammenarbeit aufbauen für etwas eintreten tagtäglich unter vier Augen in der Lage sein ...
--	--

Wortschatz zum Thema «Kunst» (Lektion 5)

Grundkomplex	Erweiterungskomplex	Zusätzlicher Komplex
I	II	III
Filmkunst <i>f</i> Kino <i>n</i> Kinematographie <i>f</i> Film <i>m</i> Filmtheater <i>n</i> Zeichenfilm <i>m</i> Puppenfilm <i>m</i> Dokumentarfilm <i>m</i> Spielfilm <i>m</i> Fernsehfilm <i>m</i> Debütfilm <i>m</i> darstellen Darstellung <i>f</i> Darsteller <i>m</i> die Darstellerin der Titelrolle Spielplan <i>m</i> Kameramann <i>m</i> Szenenbildner <i>m</i> Kostümbildner <i>m</i> Regisseur <i>m</i> Filmhochschule <i>f</i> Schaffen <i>n</i> Kunstschaffende <i>m</i> Filmschaffende <i>m</i> Inszenierung <i>f</i> Genres der Kunst Kunstbegeisterung <i>f</i> geistiges Leben Vorstellung <i>f</i> Werk <i>n</i> Kunstschatze (<i>pl</i>) Malerei <i>f</i> Gemälde <i>n</i> (Dresdener) Gemäldegalerie <i>f</i> Ausstellung <i>f</i>	Filmserie <i>f</i> Filmzyklus <i>m</i> Drehen <i>n</i> Filmwerk <i>n</i> Filmkader <i>m</i> Kunst <i>f</i> Künstler <i>m</i> Künstlerge- spräch <i>n</i> Bildanschauen <i>n</i> Museum <i>n</i> Kunstsammlung <i>f</i> Meister <i>m</i> Berufsschauspieler <i>m</i>	Filmszene <i>f</i> Kunstmuseum <i>n</i> Kunstwerk <i>n</i> künstlerische Ge- staltung <i>f</i> Bild <i>n</i> Genremalerei <i>f</i> Kammerstück <i>f</i> Bildgestaltung <i>n</i> Originalwerk <i>n</i> Goldschmiede- kunst <i>f</i> Maler <i>m</i>

Grundkomplex	Erweiterungskomplex	Zusätzlicher Komplex
I	II	III
Musik <i>f</i> Aufführung <i>f</i> an Konzertaufführungen teilnehmen Spielstätte <i>f</i> museale Gedenkstätte <i>f</i> Theater <i>n</i> Theaterstück <i>n</i> eine Karte erhalten Parteilichkeit <i>f</i> echte Parteilichkeit der Kunst Kulturpolitik <i>f</i> künstlerischer Fortschritt Schriftsteller <i>m</i> Zuschauer <i>m</i> Leser <i>m</i> Architektur <i>f</i> Bildhauerei <i>f</i> Architekturensemble <i>n</i>		

Thematischer Wortschatz zum Thema «Massenmedien» (Lektion 6)

Grundkomplex	Erweiterungskomplex	Zusätzlicher Komplex
Medien (<i>pl</i>) Massenmedien Zeitung <i>f</i> Tages-, Wochenzeitung Blatt <i>n</i> Extrablatt <i>n</i> Zeitschrift <i>f</i> Redaktion <i>f</i> Redaktion (unterhält vielseitige Kontakte) öffentliche Meinung <i>f</i> Presse für die Interessen ... Gemeinschaftssendung <i>f</i> tägliche Information <i>f</i> internationales Pressezentrum <i>n</i> Sendungen im Fernsehen aufnehmen Presseorgan <i>n</i> Organ der Partei Presseergebnis <i>n</i> Pressefreiheit <i>f</i> Pressefest <i>n</i> Pressesystem <i>n</i> Massenorganisation <i>f</i> Zeitungsmeldung <i>f</i> Volkskorrespondent <i>m</i> hohe gesellschaftliche Aktivität Druckerei <i>f</i> Rotationsmaschine <i>f</i> Tribüne des gesellschaftlichen	Artikel <i>m</i> Reportage <i>f</i> Fernsehen <i>n</i> Fernseher (ein) abschalten Fernsehzentrum <i>n</i> Farbfernsehen <i>n</i> Farbfernsehapparat <i>m</i> Farbfernsehübertragung <i>f</i> Titelblatt der Zeitung Titelseite <i>f</i> Zeitungskiosk <i>m</i>	Aufnahmeleiter <i>m</i> Musiktonmeister <i>m</i> Sendungsreihe <i>f</i> Speicherung von Sendungen (auf Magnetband oder Film) Originalübertragung <i>f</i> Richtfunkstrecke <i>f</i> Produktionsleiter <i>m</i> Beleuchter <i>m</i> filmen ein Fernseh—Interview geben ins Programm einstreuen

Grundkomplex	Erweiterungskomplex	Zusätzlicher Komplex
Erfahrungsaustausches Rundfunk <i>m</i> Rundfunksender <i>m</i> Sendung <i>f</i> Bildungssendung <i>f</i> Sendungen unterbrechen Fernsehen <i>n</i> Fernsehempfang <i>m</i> Fernsehfilm <i>m</i> Fernsehunterhaltung <i>f</i> das Programm umstellen Programmaustausch <i>m</i> Gestalterkollektiv des Trickfilmstudio Transistorradio, Transistor, Miniradio Reporter des Fernsehens Rundfunkreporter Abendgruß des Kinderfernsehens über etw. berichten Sportberichterstattung <i>f</i> ausstrahlen Versuchsprogramm ausstrahlen mündliche Propaganda etw. am Bildschirm verfolgen Freizeitgestaltung <i>f</i> Leserdiskussion <i>f</i> operative Wiedergabe der Fakten Veröffentlichung von Leserbriefen Kulturpolitik <i>f</i> verschiedene thematische Bereiche		

Wortschatz zum Thema «Kampf um Frieden» (Lektion 7)

Grundkomplex	Erweiterungskomplex	Zusätzlicher Komplex
Friedensprogramm <i>n</i> Friedenspolitik <i>f</i> den Anruf zum Frieden auf sein Banner schreiben den Frieden schützen Festigung des Friedens den Frieden behaupten die Initiativen (Vorschläge) unter- breiten Friedensinitiative <i>f</i> Menschen guten Willens antimilitaristische Solidarität <i>f</i> friedliche Koexistenz <i>f</i> friedliche Koexistenz von Ländern mit verschiedener Gesellschaftsord- nung Vollversammlung <i>f</i> die Sondertagung der Vollversamm- lung über Abrüstung Sicherung friedlicher internationaler	auf der Grundlage des Friedenspro- gramms Stärkung der Kräfte des Friedens, der Demokratie Außenpolitik <i>f</i> die Leninsche Außenpolitik prinzipienfest und beharrlich fortsetzen die obersten An- liegen der Au- ßenpolitik Entspannung <i>f</i> als Bannerträger der Politik der Entspannung auftreten	Vertrag über die Nichtverbreitung von Kernwaffen Verhandlungen (<i>pl</i>) Abrüstungsaus- schuß <i>m</i> verschiedene Arten der Kernwaffen- systeme nukleare Abrü- stung <i>f</i> die Staaten der so- zialistischen Ge- meinschaft ein Übereinkommen treffen Kernwaffenmächte (<i>pl</i>) zum Einsatz der Kernwaffen greifen

Grundkomplex	Erweiterungskomplex	Zusätzlicher Komplex
Bedingungen Verbündete <i>m</i> gegenseitig vorteilhafte Beziehungen Vertrauen <i>n</i> Atmosphäre des Vertrauens schaffen gleichberechtigte konstruktive Verhandlungen <i>pl</i> internationale Lage <i>f</i> durchgreifende Gesundung der internationalen Lage die internationale Stabilität die Minderung der Kriegsgefahr die Eindämmung des Wettrüstens gegenwärtige historische Etappe internationale Anerkennung einer Sache Einhalt gebieten Abkommen <i>n</i> ein Abkommen schließen die Waffen verbieten die Entspannung vertiefen die militärische Entspannung Rüstungsbegrenzung <i>f</i> Wettlauf <i>m</i> das Wettrüsten zügeln die Kernwaffen keine Kernwaffen einsetzen nichtkernwaffenbesitzende Staaten Verbot <i>m</i> totaler und allgemeiner Verbot der Kernwaffenteste die Stationierung von Kernwaffen die Produktion von Kernwaffen einstellen nukleare Kampfmittel Kriegsvorbereitung <i>f</i> die Gefahr eines Kriegsausbruchs Konfrontation <i>f</i>	Beitrag leisten einen entscheidenden Beitrag zur Abwendung eines Krieges leisten unbeirrbares beharrliches Wirken konsequente Politik des Friedens und Sicherheit Abrüstung <i>f</i> Ausgangspolitik einer neuen Abrüstungsphase sein ein anhaltend starkes Echo finden	übernommene Verpflichtung <i>f</i> feierlich erklären

Thematischer Wortschatz zum Thema «Freundschaft der Völker» (Lektion 8)

Völkerfreundschaft <i>f</i>	Verhandlungen (<i>pl</i>)
Freundschaft der Völker (unter den Völkern)	der erfolgreiche Verlauf der Verhandlungen
Vertiefung <i>f</i>	Erzeugnisse exportieren
Zusammenarbeit <i>f</i>	gegenseitige Achtung
Vertiefung der Freundschaft und Zusammenarbeit	wechselseitige Verbindungen
beitragen	herzlicher Empfang (herzlich empfangen)
zur Festigung der Freundschaft beitragen	herzliche Begegnung
Festigung der Einheit	allseitige Entwicklung
	Reichtümer der Weltzivilisation

Freundschaftsbesuch *m*
 zum Abschluß des Besuches
 der Besuch erfüllt jmd mit Stolz
 gegenseitige Hilfe *f*
 engste Verbündete *m*
 brüderlich verbündete Völker
 engste Verbundenheit zweier Länder
 das Selbstbestimmungsrecht der Nationen
 die freiwillige Vereinigung
 Einladung *f*
 mit Brot und Salz willkommen heißen
 Blumensträuße überreichen

gastfreundliche Republik
 sich in das Gästebuch eintragen
 schöpferische Bemühungen der Nationen
 und Völkerschaften der Sowjetunion
 eine historische Gemeinschaft
 Lösung *f*
 die Lösung der nationalen Frage
 sich verflechten
 die Interessen der Republiken verflechten sich
 dauerhafte Annäherung der Nationen
 gewährleisten

Ergänzungswortschatz

der entwickelte Sozialismus
 gute Versorgung der Bevölkerung
 Lebensmittelprogramm *n*
 die Erfüllung des Lebensmittelprogramms
 Nahrungsgüterprogramm *n*
 die Verwirklichung des Nahrungsgüterprogramms
 hohe Arbeitsleistung *f*

leisten
 einen wirksamen Beitrag leisten
 die Entwicklung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus
 jdm große Erfolge in der Arbeit,
 beste Gesundheit und persönliches Wohlergehen wünschen
 Maßnahmen *treffen einleiten*

GRAMMATISCHE SYMBOLE

M — Modell
S — Subjekt
P — Prädikat
P₁ — konjugierbarer Teil des Prädikats
P₂ — nicht konjugierbarer Teil des Prädikats
V_v — Vollverb
M_v — Modalverb
H_v — Hilfsverb
Inf — Infinitiv
Inf_v — Infinitiv eines Vollverbs
K — Kopula (kopulatives Verb)
N — Nebenglied
Adj — Adjektiv

Adv — Adverb
Subs — Substantiv
Nom — Nominativ
Ind — Indikativ
Konj — Konjunktiv
P. II — Partizip II
Präs — Präsens
Prät — Präteritum
Perf — Perfekt
Plusq — Plusquamperfekt
Fut I — Futurum I
Kond I — Konditionalis I
Kond II — Konditionalis II
Hs — Hauptsatz
Ns — Nebensatz

VERZEICHNIS DER LITERATURQUELLEN

Materialien des XXVI. Parteitags der KPdSU
 Materialien des X. Parteitages der SED
 Sprachpraxis

Beilage der Zeitschrift «Deutsch als Fremdsprache»
 Zeitungen:

Neues Deutschland
 Junge Welt

Berliner Zeitung
 Neues Leben

Zeitschriften

NBI

DDR—Revue

INHALTSVERZEICHNIS

	Seiten		
Vorwort	5	Grundkomplex	129
Lektion 1. Thema: Studentenbau- brigaden	11	Komplex für grammatische und phonetische Übungen	138
<i>Grammatik:</i> Der relative Gebra- uch der Zeitformen des Indi- kativs		Erweiterungskomplex	144
Die Satzarten, Wiederholung: Passiv		Zusätzlicher Komplex	157
<i>Phonetik:</i> Betonung in den Abkürzungen und Zusammenset- zungen		Lektion 5. Kunst	164
Grundkomplex	11	<i>Grammatik:</i> Subjektsätze. Ob- jektsätze. Finalsätze. Modal- sätze. Konsekutivsätze.	
Komplex für grammatische und phonetische Übungen	19	<i>Phonetik:</i> Vokalische Auflö- sung des vibranten r im Mor- phemauslaut und nach den lan- gen Vokalen.	
Erweiterungskomplex	24	Grundkomplex	164
Zusätzlicher Komplex	28	Komplex für grammatische und phonetische Übungen	193
Lektion 2. Die Deutsche Demo- kratische Republik	29	Erweiterungskomplex	299
<i>Grammatik:</i> Der Gebrauch des Konjunktivs im selbständigen Satz. Objektsätze. Wiederho- lung: der Gebrauch der Zeitfor- men des Indikativs. Die Vernei- nung		Zusätzlicher Komplex	211
<i>Phonetik:</i> Rhythmische Betonung im Deutschen		Lektion 6. Massenmedien	220
Grundkomplex	29	<i>Grammatik:</i> Prädikativsätze . Komparativsätze. Lokalsätze. Satzreihe	
Komplex für grammatische und phonetische Übungen	52	<i>Phonetik:</i> Geminatio <i>n</i> im Deut- schen	
Erweiterungskomplex	57	Grundkomplex	220
Zusätzlicher Komplex	65	Komplex für grammatische und phonetische Übungen	231
Lektion 3. Karl Marx. Friedrich Engels	77	Erweiterungskomplex	239
<i>Grammatik:</i> Hauptsatzglieder: das Subjekt und das Prädikat. Das Objekt, seine Arten. Adverbialbestimmungen		Zusätzlicher Komplex	244
<i>Phonetik:</i> Betonung im abge- leiteten und zusammengesetzten Wörtern Assimilation und ihre Arten		Lektion 7. Der Kampf um den Frieden	249
Grundkomplex	78	<i>Grammatik:</i> Kausal-, Konditio- nal- und Konzessivsätze .	
Komplex für grammatische und phonetische Übungen	92	<i>Phonetik:</i> Systematisierung des durchgenommenen Stoffes	
Erweiterungskomplex	101	Grundkomplex	249
Zusätzlicher Komplex	109	Komplex für grammatische und phonetische Übungen	265
Lektion 4. Das Bildungswesen	120	Erweiterungskomplex	273
<i>Grammatik:</i> Das Attribut. Das erweiterte Attribut. Apposition. Attributsätze. Wiederholung: In- finitiv- und Partizipialgruppen		Zusätzlicher Komplex	278
<i>Phonetik:</i> Auslautgesetz im Deutschen.		Lektion 8. Freundschaft der Völ- ker	281
		<i>Grammatik:</i> Wiederholung: Re- lativer Gebrauch des Indikativs. Absoluter und relativer Gebrauch des Konjunktivs im Nebensatz	
		Komplex für grammatische und phonetische Übungen	297
		Thematischer Wortschatz	302
		Grammatische Symbole	312
		Verzeichnis der Literatuquellen.	312

На немецко-узбекском языках

БОЙДАРЕВСКИЙ БОРИС ЛЬВОВИЧ, АГЗАМОВ МАХМУД,
БАКЛИЦКАЯ ДОРОТЕЯ ВИЛЬЕВНА, НОВИКОВА СВЕТАЛАНА ДМИТРИЕВНА,
ХУСАНХОДЖАЕВ БОХОДИР МАХМУДОВИЧ

УЧЕБНИК НЕМЕЦКОГО ЯЗЫКА

Для педагогических институтов (факультетов)
иностранных языков для III курса

Ташкент «Ўқитувчи» 1985

Редактор Юсупова Ф. У.
Бадвий редактор Бродский П. А.
Техредактор Карлова Н. И.
Корректор Абдуллаева Д. М.

ИБ № 3237.

Теришга берилди 02.09.85. Босишга рухсат этилди 18.11.85. Формат 60 × 90/16. Тип.
қоғози № 1. Кегли 10 ппонтсиз. Юқори босма усулида босилди. Шартли б. л. 19,5. Шартли
кр.-отт. 19,5. Нашр. л. 19,87. Тиражи 3000. Заказ № 2773. Баҳоси 1 с.

«Ўқитувчи» нашриёти. Тошкент, Навоий кўчаси, 30. Шартнома 15 — 327 — 84.

Ўзбекистон ССР нашриётлар, полиграфия ва китоб савдоси ишлари Давлат комитети
Тошкент «Матбуот» полиграфия ишлаб чиқариш бирлашмасининг Бош корхонаси. Тошкент,
Навоий кўчаси, 30. 1985.

Главное предприятие ТПО «Матбуот» Государственного комитета УзССР по делам изда-
тельств, полиграфии и книжной торговли. Ташкент, ул. Навои, 30.

